

LVII

E

20





2

HISTORIA ZARINGO BADENSIS

AUCTOR

I.O. DANIEL SCHOEPPFLINUS

HISTORIOGRAPHUS FRANCIAE

TOMUS SEPTIMUS



CAROLSRUHAЕ
EX OFFICINA AULICA MACKLOTIANA

MDCCLXVI





CODEX DIPLOMATICUS
HISTORIÆ
ZARINGO - BADENSIS.

N. CCCCLIV.

ELISABETHA RODEMACHERANA CEDIT CHRI-
STOPHORO MARCHIONI BADENSI DYNASTIAS
RODEMACHERAM RICHEMONTIUM &c.

ANNO MDIIL

Ex Tabulario Badenfi.



Wir Elisabeth von Rodemacher, Gräfin von Mörs vnd
Frau von Gerolzeck Wittib, lofs ledig gemacht vnd
in dieser Sachen auffser aller Mannbarschaft gethan,
bekennen vnd thun kund allermänniglichen mit die-
sem Brief, dafs wir mit zeitlicher Vorbetrachtung,

Cod. Dipl. P. III.

A

wohlbedachtem Mut vnd rechten Wissen in Anfehung solcher gnediger Gunst vnd Willen, dem hochgebornen Fürst vnd Herrn, Herrn Christoph, Marggraf zu Baden vnd Graf zu Sponheim, mein gnediger Herr vnd die hochgebohrne Fürstin, Seiner Gnaden Gemahel, vnser gnedige Frau vnd Muhm, Diebolden Herrn zu Hohengerolzek, vnseren lieben Hauß-Wirt seel. vnd vns vergangener Zeit getan vnd bewiefen hat, auch hoffen zukünftig mit gnediger Befürderung vnd sunst vns vnd vnfern Erben förder beweisen werde, deßhalb auch aus sonderbahrer Neigung, die wir zu seiner Gnaden vnd Seiner Gnaden Erben für andern tragen, haben wir aus freyem Willen vnd rechten Wissen, auf heunt datum vor dem strengen Herrn Bernharden, Herrn zu Zurscheid, Ritter, Richter der Edlen des Fürstenthumbs Lützenburg vnd Sechs edlen Lehenmannen desselben Fürstenthumbs hieunter gut persönlich erschienen vnd vor vns vnd vnseren Erben, seinen Gnaden vnd ihren Erben, Verzicht gethan, von all vnd jegliche Forderungen vnd Gerechtigkeit, die vns, als ältesten Tochter zu Rodemacher durch obgenannten der wohlgebohrnen Bernharden, Herrn zu Rodemacher, vnsern lieben Vatters vnd Bernharden, Grafen zu Mörs, vnsern lieben Sohns seel. Gedechtnis zu stehen, anerkennen, ererbet oder zugestorben seyn mag oder möcht, an denen Herrschaften Rodemacher, Reierspurg, Hespringen vnd Vnseldingen, so Sein Gnad als confiscirt durch Gift vnd Zerstörung der Allerdurchleuchtigsten vnd Durchleuchtigsten Fürsten Maximilian des Röm. Königs vnd Seiner Majestät Sohns, Herrn Philips, Ertzherzogens zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund vnd Lützenburg, vnser allergnädigster vnd gnädigste Herren innhat vnd Besitzer ist, was wir oder vnseren Erben wider solch Gift fagen oder vornehm-

men künndten oder möchten, haben wir gänzlich vnd zumahl seinen Gnaden vnd ihren Erben zu Nutzen vnd Behalt hiemit verzügen vnd verziehen, haben auch vor vns vnd vnserer vorgeschribene Erben, Seinen Gnaden vnd ihren Erben gegeben lauterlich vnd birlich, darbey all vnd jede vnserer Gerechtigkeit vnd Forderung, die vns von Erbs wegen oder sonsten gebühret vnd zustehen mag an denen Herrschaften Esch auf der Sauern Cronnburg, Neuenburg in der Eilffen gelegen, mit allen vnd jeglichen ihren eigenen Zugehörungen, Gerechtigkeiten, Herrlichkeiten, hohen, niedern, geistlich- vnd weltlichen Lehen, Pfandschaft wieder an sich zu lösen vnd alle andere Nutzungen, nafs vnd trucken, genannts vnd vngenannts, wie das Nahmen hat oder haben mag, wie das geheischen vnd gelegen ist vnd sein mag, mit all nichts ausgeschieden, derselben vorgenannten Herrschaften, so sein Gnad in Kraft der Gifftung Besitzer ist, auch so wir seiner Gnaden hiemit burlichen geben vnd zustellen, in Kraft dieses vnserer Verzichts, auch lauter vnd burliche Gifft, die wir vor vns vnd vnserer Erben seinen Gnaden vnd ihren Erben vnd Nachkommen hiemit thun vnd zustellen, wie solches unter den Lebendigen in Form des Rechtens vnd sonderlicher aufskundtlicher Uebung vnd Gewonheit des Fürstenthums Lützenburg, darunter die gelegen seind, allerkräftiglich vnd beständiglich es seyn mag, hinfürro mehr erblichen zu besitzen, genießen vnd gebrauchen, damit thun, lassen, busen vnd brechen, als ihres richterlichen Erbs vnd des wir vns vnd vnserer Erben vor dem vorgeschriebenen Rittersrichter vnd sechs Edlen Lehenmannen hierunter benent werden, mit Mund vnd haben vnserer Erben enterbt vnd zu Grund vnd Erbe sein Gnad, ihre Erben

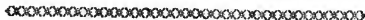
Cod. Dipl. P. III.

A 2

vnd Nachkommen geerbt, geredt vnd gelobt, gereden vnd geloben bey vnsern weiblichen Trewen, an eines rechten Ayds Stad, wieder solche Verzicht vnd Gifft, nun noch zu ewigen Tagen nimmermehr zu seyn, zu kommen, zu thun, zu handeln, durch vns selbst, noch jemand anderen von vnserwegen zugefatten, auch damit verziehen vnd verzeihen auf alle vnd jede Recht geistlich vnd weltlich, Gefatze oder Gewohnheiten, die vns oder vnser Erben darfur freyen, schützen oder schirmen können oder möchten, alle Arglist vnd Gesehrde hierinnen gützlich ausgescheiden. Vnd des zu Vrkund haben wir Elisabeth obgemeldt, vnser Insiegel an diesen Brief gehenkt, vns, vnser Erben damit zu vberzaichen, was obstehet vnd zu mehrerer Bevestigung gebetten vnd hiemit bitten, den genannten Herrn Bernhardt von Burgscheid, Ritter, Richtern der edlen des Fürstenthumbs Lutzenburg, seinen Insiegel als ein Ritterrichter, vor dem solcher Verzicht vnd Gifft nach ländlicher Uebung des gemelten Fürstenthumbs Lutzenburg gethan vnd bestättiget haben in Beyweisen dieser nachgesetzten sechs edlen Lehenmannen desselben Fürstenthumbs, mit Namen der vesten Gerharden Herr zu Wilz, Wilhelm von Rullingen, Herrn zu Assenburg, Bernharden vnd Gottwardten, Herrn zu Fells, Claden von Oveley, Herrn zu Linzstein vnd Bernharden von Remich, Herrn zu Afsbald seinen Insiegel bey dem vnsern hieran zu henken, auch dieselben Edlen gebetten vnd es heissen mit zu bitten, solches, so obstehet, damit zu vberzeichen vnd zu vbersetzen, das wir Bernhard Ritter, Richter obgemelt bekennen, auch wir sechs Edlen jetzt genant mitgebetten zu haben, vnser Insiegel bey der gemelten wohlgebohrnen Frauen Elisabethen &c. Insiegel gehangert zu haben, zu Gezeichnuß aller obbeschriebenen Sachen, behalten vns

aller Zeit vn'erm gnedigsten Herrn dem Landsfürsten Seiner Gnaden
Gerechtigkeit der Lehen vnd Obrigkeit, der geben ist den 11. Maji im
Jahr vnfers Herrn 1503.

Von Befehl meines Herrn des Ritter Richters
FRANTZ.



CCCCLV.

PACTUM CHRISTOPHORI MARCHIONIS BADENSIS
ET BERNHARDI COMITIS EBERSTEINII.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

WIR CHRISTOPH von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden vnd
Hochberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Rüteln vnd Sussenberg
vnd wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd tun kund of-
fenbar mit diesem Brief, als der hochgebohrne Fürst, Herr Philipps,
Marggraf zu Baden, vnser lieber Sohn vnd gnädiger Herr, vns Grafe
Bernharden, vnsern halben Theil der Graffschaft Eberstein, den der
alldurchleuchtigst großmächtigste Fürst vnd Herr, Herr Maximilian,
Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn,
Dalmatien, Croatien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu
Burgund vnd Brabant &c. &c. vnser allergnädigster Herr, seinen fürst-
lichen Gnaden zugeeignet vnd gegeben hat, alles in Kraft einer Acht
vnd Aberacht, darin Sin Königl. Majest. meynt, wir aus dem, das

wir in vergangener Vehde bey willant dem hochgebohrnen Fürsten, Hertzog Rupprechten von Bayern, löblicher Gedächtnufs, in Hülff gewesen, gefallen seyn solten, wiederum gnädiglich zugestellt vnd des abgetreten ist, so haben wir beede zuörderist Gott dem Allmächtigen zu Lob, vns vnd vnserer zerteilten Graffschaft Eberstein vnd derselben Vnderthanen zu gutem Fried vnd Einigkeit vnd sonderlich in Betrachtung, das vnser Vnderthanen vnd Angehörigen bemelter Graffschaft Eberstein, bis alher mit zueinander heyraten oder das ihr vndereinander verkaufen dörfen, dieselbe Graffschaft Eberstein mit allen vnd jeglichen nachfolgenden Schlössern, Städten, Märkten, Dörfern, Wylern, Höffen vnd Gütern, nemlich: Gernspach die Stadt vnd die nachgeschriben Dörfer, Forbach, Bremerpach, Gauspach, Langenbrand, Aw, Wisenbach, Richenthal, Hilpaltzaw, Oberzroth, Scheuren, Lüttenbach, Herden, Ottenaw, Staußenberg, Seelbach, Freyolshaimb, Muggenturm, Burgstadel vnd Flek, zusammen vnd eingeworffen vnd werffen das zusammen in vnd mit Kraft disß Briefs, nachfolgender Wiefs; Item diese Gemeinschaft soll hinführo ewiglich bleiben vnd von vnser dheim noch seinen Erben vßgesaget werden, es beschehe dann mit vnser beeden Theilen gutem Wissen vnd Willen: Item in Beredung dieser Gemeinschaft haben wir auch abgeredet, das wir Marggraf Christoph vnsern halben Teil an dem Schloß Neuen Eberstein mit seinen Begriffen, Ställen vnd Scheuren vor dem Schloß, darzu Reben, Aecker, Wiesen vnd Baumgärten, sambt gewöhnlichen Frohndiensten bißhero darzu gehöret haben; Graf Bernharden zu Manlehen lyhen sollen, doch also, das vß demselben Schloß vnd darinn wider vnß, vnser Erben vnd vnser Fürstenthumb vnd Herrschaften nichts

fürgenommen noch gehandelt werden solle vnd vorbehalten vns, vnsern Erben vnd Nachkommen, Oefnung darinn wider männlichen, niemand aufgenommen, doch allwege ohne Gravs Bernhards oder seiner Erben Schaden, Kostens halb, dergleichen soll vnser Sohn Marggrafen Philipffen Gemail vnd die ihren von ihrentwegen sich folcher Oefnung zu Zeiten Besizung ihres Wittumbs ihr Lebenlang auch haben zu gebrauchen, solch Belehnen vnd Erbdienst wir Grave Bernhard für vns vnd vnser Erben obgemelter maßen vff vnd angenommen haben vnd bewilligen darumb mit Kraft disses Briefs, den Folge zu thun, nach Iut der Verschreibung darüber vffgerichtet; alle vnd jede vffgeschribene Stük, Punkten vnd Articul haben wir Marggraf Christoph vnd wir Grave Bernhard für vns, alle vnser Erben vnd Nachkommen miteinander gütlich vff- vnd angenommen, nehmen vff vnd an in vnd mit Kraft dieses Briefes, gereden vnd versprechen auch für vns, vnser Erben vnd Nachkommen, bey vnsern fürstlichen Würden, Ehren vnd guten wahren Treuen, das getreulich, wahr, stet, vest vnd vverbrochenlich zu halten, darwider nimmermehr zu reden, sin oder thun, noch schaffen gethün werden, in keinen Weg, der erdacht wäre oder fürgenommen oder erdacht werden mögte, alle Arglist, böse Finde vnd Gefärden hierein vffgeschlossen sin sollen. Vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insigel gehalten an disen Brieff, der geben ist zu Baden, vff Sant Laurenzien des heiligen Märtyrerstag, als man zalt von der Gehrut Christi vnd Jesu, vnfers lieben Herrn 1505. Jahr.

CCCCLVI.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS CONFERT
BERNHARDO COMITI EBERSTEINII DIMIDIAM
PARTEM CASTRI NOVI EBERSTEIN
IN FEUDUM.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von G. G. Mgraf zu Baden und Hochberg Graf zu Sponheim Herr zu Rotteln und Sufenberg, bekennen und thun kund offenbahr mit diesem Brief: als in der Beredung des Inwerfens und Gemeinschaft der Graffschafft Eberstein zwischen uns und dem wohlgebohrnen unsern lieben Oheim Bernharden Grafen zu Eberstein vnter andern abgeredet ist, das wir ihme und seinen Mannlehen Erben allwegen dem Aeltesten oder Inhabern der Graffschafft Eberstein unsern halben Theil am Schloß neu Eberstein mit andern Stücken zu Mannlehen leyhen sollen, so haben wir demselben Graf Bernhardten darauf unsern halben Theil am Schloß neuen Eberstein mit seinem Begriff zu Mannlehen gelyhen haben, u. leyhen ihm das alles in- und mit Krafft dieses Briefs also, das er und sein Mannlehens Erben allwegen der Aeltest oder Inhaber der Graffschafft solche Leben so oft und dick sich gebühren würde von uns und unsern Erben ohnussageft empfahen haben und tragen u. darum unser und unserer Erben die regierende Fürsten der Mgraffschafft Baaden sind Rath und Erbdienner sind, und uns Raths und Dienfts wieder männiglich niemand ausgenommen, das sie es Ehrenhalb

halb gethun können oder mögen, gehorsam und gewärtig seyn solle, so dick wir sie darzu erfordern, doch allemahl in unserm Statt unserer Erben Küsten und Schaden, wie das gegen andern unsern Dienern ihres gleichen gehalten würdet, u. des zu wahrer Urkund haben wir unser Insiegel thun hencken an diesen Brief, der geben ist zu Baden an St. Laurenzien des Heil. Martyrers Tag, als man zahlt von der Geburth unsers lieben Herrn Christli Jesu 1505. Jahr.



CCCCLVII.

BERNHARDI COMITIS EBERSTEIN. LITTERÆ

REVERSALES - CHRISTOPHORO MARCHIONI BA-
DENSII DATÆ.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badenß.

Wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieffe, als in der Beredung des Inwerffen vnd Gemeinschaft der Graffschaft Eberstein zwischen dem hochgebohrnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christophel, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Grafen zu Sponheim, Herrn zu Röteln vnd Sauffenberg, vnserm gnädigen Herrn vnd vnser, vnder andern abgeredet ist, das Sein Fürstlich Gnaden vnser vnd vnsern Mannlehens Erben, allwegen den ältesten Inhabern der Graffschaft, Seiner Gnaden halben Teil am Schloß Neuen Eberstein, mit andern Stuken zu Mannlehen lyhen sol-

Cod. Dipl. P. III.

B

len, So hat derselb vnser gnediger Herr darauf vns seiner Gaden halben Theil am Schloß Neuen Eberstein, mit seinem Begriff zu Mannlehen gnädiglich gelyhen vnd des zu Vrkund haben wir vnser Lußgel gehalten an diesen Brief, der geben ist auf Sant Laurentien, des heil. Martirers Tag, als man zalt von der Geburt Christi Jesu, vnsern lieben Herrns, Fünfzehnhundert vnd fünf Jahr.



CCCCLVIII.

PAX CASTRENSIS INTER CHRISTOPHORUM MAR-
CHIONEM BADENSEM ET BERNHARDUM COMITEM
EBERSTEIN.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrau zu Baden vndt Hochberg, Graue zu Sponheim, Herr zu Rethlen, vndt Sußenberg, vndt wir BERNHARDT, Graue zu Eberstein, bekennen vndt thun kund offenbahr mit diesem Briefe, als wir die Grafschaft Eberstein, die wir bißhero vertheilt miteinander ingehabt, besessen vndt genossen, vns vndt vnseren Vnderthanen derselben zu Nuze vndt Friden miteinander ingeworffen, vndt ein Gemeinschaft gemacht, luth der Brieff deshalben vßgerichtet am datum vff S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Geburth Christi Jesu vnsern lieben Herren Fünfzehnhundert vndt fünf Jahre, das wir vns für vns vnd beiderseits vnser Erben vndt Nachkommen die an der gemelten

Graueschafft Theil vndt gemein gewinnen, vns haben geeinet eines vfften getreuwen Burgfriden in derselben gemeinen Graffschafft, nemlich in der Statt Gernspach, auch den nachgenannten Dörfferen Forbach, Bermersbach, Gauchspach, Langenbrandt, Awe, Wissenbach, Rychenthale, Hilpoltzawe, obern zu Rode, Schuren, Lutenbach, Hörden, Ottenaw, Stauffenberg, Sellbach, Frioltzheim, Muggensturm, Burgtadel vndt Fleckhen, Walheim, vndt Mofsbrunn, mit sambt den Begriffen vndt Craisen, in selb vnser gemeine Graffschafft, vndt zu den vorgenanten Dörffern gehörig, gegen einander zu halten, als hernach geschriben stehet, nemlich vndt zum Ersten, dafs wir, vnser Erben vndt Nachkommen, vndt vnser jeglichs Theils Amtlute täglich vndt gewöhnlich Hofgesinde, Diener vndt Knechte, vndt der sinen liebes vndt gutes in selbigem Burgfriden sicher gegen einander sin sollent, also dafs vnser kein Theil vnser Erben vndt Nachkommen, oder die Ihren an des andern Theils vnder vns, vnseren Erben oder Nachkommen, oder der Ihren liebe vndt gute in den vorgeschriben Stätten vndt Dörfferen, noch in den Bünnen oder Begriffungen darzue gehörig vmb kheinerley Sach oder Geschicht willen die jetzt werent oder hinfür vfferstündent nit griffen laidigen oder schädigen soll, vndt was Amtlute, Schaffner oder andere Diener, wir vnser Erben vndt Nachkommen in der vorgenanten vnserer gemeinen Graffschafft haben vndt hernach thun werdent, die sollent allemahle, so dick wir sie verändern zuvor globen, vndt zu den Heiligen schwören, disen Burgfriden getrülich zu halten, ohne gefehrde.

Item were es dafs vnser oder vnserer Erben vndt Nachkommen, Dienere oder Knechte in Zihlen der vorgeschriben Burgfriden, einen den andern mit trukhen Streichen, freuenlich schläege, derfelb Schlagger soll darumb in den Thurn gelegt, darinn gehalten, vndt darmit gebessert werden, es were dann, dafs vns oder vnsern gemeinen Ambtmann, den wir je zu Ziten haben werden, beduchte, oder wir miteinander zu Rath vndt eins wurdent, dafs die Straff grösser sin solt, nach Verhandlung der Geschicht, dem defs wir oder vnser demelter Ambtmann also einträchtig wurdent, solte aber nachgangen werden; schläege aber einer dem anderen eine oder mehr Meisselwunden, der soll darumb in dem Thurn einen Monath besseren, vndt darzu ablegen vndt bezahlen den Arzet, vmb so viel die Wunden kosten zu heylen, vndt auch gegen dem gewundten seinen Schmerzen vnd Schaden besseren, nach Erkhandtnis defs Gerichts, darinn der Freuei begangen were; schlaege aber einer den andern zu Todte in Begriff des Burgfriden, von dem, ob man ihne gchaben mag, soll gerichtet werden, als defs Landts Recht vndt Gewonheit ist; es were dann, dafs wir samentlich, vndt einmütiglich vberkäment Gnad zu thuen, dem der den Todschlage hette gethan, vndt vor wem diser obgemelter Freuel einer begangen wurde, so sollen all ander die vnseren, nach ihrem Vermögen in dem Begriffe des Burgfridens vogefehrlich schuldig sin darzue zu thuen, vndt zu hellsen, dafs der, der den Freuel begienge, gehandhabt vndt gehalten werde, mit ihme zu geschehen, als hievor gemeldet ist.

Item so aber ander die vnsern in vnser gemeinen Graffschafft in dem obgeschriben Burgfriden gefessen sindt icht zu einander zu sprechen haben oder gewommen, darumb soll der Theil, der Kläger ist, dem

anderen nachfahren, in das Gericht, da er gefessen ist, vndt soll sich da lassen mit Recht benuegen, nach desselben Gerichts Rechte, vndt dasselb Recht soll auch einem jeglichen volgen, vndt nit verzogen werden, ohn alle Gefehrde. Were es aber vmb Erbe vndt ligendt Gueth, das soll man verthädigen in den Gerichten, da die Guether gelegen findt, da soll sich aber Jedermann mit dem Rechten genuegen lassen.

Item es soll vnser kheiner Theil, sin Erben oder Nachkommen des anderen offene Fünde, oder die, die sy oder die Ihren angegriffen, oder geschädiget hetten, das da kundtlich vndt nit gerichtet were in disen Burgfriden führen, noch denselben Glaith oder Tröstung darinn zu kommen geben, geschehe es darüber vnwissender Dinge, alsbaldt dann derselb, der den Find oder Schädiger zuegelassen hette, dessen erinnert wurde, von dem andern vnder vns, oder den Sinen, so soll er den Schädiger oder Find den er zugelassen hette, zur Stunde ohn alles Verziehen wieder vñs dem Burgfriden thuen, rithen oder gehen, vndt mit demselben doch vorbestellen, dafs er den vnder vns sinem Widertheil, noch den Sinen den Tag vndt die Nacht, nach dem er wider vñs dem Burgfriden khombt kheinen Schaden thun oder zufliege, so soll er auch dagegen den Tag vndt die Nacht sicher sin, vor dem vndt den Sinen, des Find er were, oder dem er hette Schaden gethan ohno Gefehrde.

Auch were es, ob sich zwischen vns, vnsern Erben vnd Nachkommen sambt oder sunder, kheinerley Zweyung Krieg oder Findtschafft fliegen wurde, das Gott lang verhalten wolle, so soll doch der Burgfride nach disß Briefs Vñswifung in der vorgeschriben vnser gemeinen

Graffschafft vndt Burgfriden flehte vndt veste gehalten werden, von vns vndt den vnseren, vndt vnser kheiner noch die Sinen oder jemandt von sinen wegen den andern sins Theils wenig oder viel entwältigen oder entwehren in khein Wife, ohne Gefehrde.

Were es auch, dafs vnser Theil jemandt, wer der were enthalten wolte, in der obgemelten vnser gemeinen Graueschafft vndt Burgfriden, dafs soll sin vndt zuegehen ohne des andern Theils vnder vns Costen vndt Schaden vngefehrlich, vndt soll doch auch nit geschehen, derfelf der des Enthaltens begert, wolle sich dann lassen benuegen zu Vstrag Ehren vnd Rechts zu geben vndt zu nemmen, zu nemmen vndt zu geben vor vns Marggraff Christophen oder vor vns Graff Bernhardten oder vor vnsern Erben oder Nachkommen, die dann Theil oder gemein mit einander haben werden an der obgemelten vnserer gemeinen Graffschafft, oder wo vns, vnsern Erben vndt Nachkommen das zu geschehen vndt Vstrage zuekommen, glich vndt billich sin bedunkhet, vndt dafs er auch vor vndt ehe er enthalten wurde, sich zu solchem Vstrage völliglich erbotten haben gegen dem, wider den er defs Enthaltens begehrt, vndt welcher dann vnder vns vndt vnseren Erben vndt Nachkommen, denselben also würde enthalten, der soll das gegen dem gemeinen Amtmann in vnserer gemeinen Graffschafft zu wissen thun, doch dafs auch solcher Enthalt vndt Innlofs dem, der nit enthalten wurde, nit geschehe, eh er vndt auch die, die mit ihm inne vndt vrsithen, vndt wandlen werden, haben dann zuvor sich vndt ihre Knecht zu den Heyligen geschworen, disen Burgfriden, die Zyt der Enthalt weren wurde, getrülich zu halten, nach seiner Vfsweisung, vndt dafs der Hauptmann vor dem Innlaßs defs sinen offen versigelten Brieffe ge-

be, vndt auch, dafs er sin Enthaltgelt vndt die Hackenbüchfen, als hienach geschriben stehet vor abgeben habe, nemlich ist er ein Fürst, oder ein Statt, so soll des Enthaltmisset sein viertzig Gulden, vier Hackenbüchfen, Item ein Graff, oder ein anderer Herr dreyßig Gulden vnd drey Hackenbüchfen. Item ein Ritter, oder ein anderer Edelmann zehen Gulden vndt zwo Hackenbüchfen, solch Enthaltgelt vndt Büchfen, sollen dann kommen vndt bewendt werden zu nothwendigem gemeinem Buwe vndt Besetzung der Fleckhen in vaserer gemeinen Graffschafft vndt Burgfriden vngesährlich. Vndt so ein Fürst, Herr oder Statt also wurdet enthalten, die sollen den Krieg vñs zu Gernspach in der Statt stetiglich haben, nemlich ein Fürst oder Statt einen Edelmann mit fünf reißigen Pferden, wohlgerüstet, ein Graue oder ein Herr drey gewapneter, vndt ein Ritter oder Edelmann zween gewapneter. Welcher auch des ersten mit der obgemelten Ervolgung des Ufstrags Enthaltens begehrt, den Burgfriden globt vnd schwört, vndt sich des verschreibet, vndt sin Enthalt gibt, des Enthalt soll vergehn, vndt were es dafs ein Knecht omehc von der obgenannten Enthalt wegen den obgeschriben Burgfriden irgent an vberführendt, der oder die sollent alle vndt jede Vnderthanen die darby findt, fahn vndt behalten, vñ beide Herren, vndt sollent dann die Sach vñstragen vndt handlen, als vorgeschriben steht von Zweyung wegen.

Item were es dafs der obgenannten einer, der da enthalten wüldet, sinen Krieg zu Fürwortte oder Seze stellte, mehr dann Jahr vndt Tag, des Enthalt soll abfin, er thue es dann mit vnser obgenannten Herren Willen; were auch dafs man Befehs vndt Benötigung der obgenannten vnserer gemeinen Graffschafft warthen sin wurde, im Schloß Nü-

wen Eberstein, oder in der Graueschafft, es were vnser beider oder eins allein vnder vns Geschäfte oder Entheilnis halb, wana dann vnser ein Teil den des Noth sein duchte, den anderen ermahnet, so sollen vndt wollen wir dann beiderseits in vierzehen Tagen den nechsten darnach zusammen kommen, oder mit Macht schicken kein Gernspach, sich alsdann zu vnderreden vnd zu beschließen, was vndt wie darwider zu geschehen nutz vndt guth seye. Was man dann also einhelliglich zu Rath wurde, dem sollen wir getreuwlich nachkommen ohne Widerrede. Auch were es, ob wir beeder Theil oder einer allein vnserer Theil, an der obgenanten vnserer gemeinen Graffschafft vndt Burgfriden samentlich oder an etlichen Stukhen entwältiget wurden, durch Läger, Krieg oder in andere Wege, das Gott wenden wolle, so soll vñser kheiner noch sin Erben oder Nachkommen, noch jemandts von sinen wegen, mit dem der die Entwehrung vns beiden oder einem gethan hette, kheinen Burgfriden angehen, oder ihne bey ihme wohnen lassen, noch auch kheinerley Friden, Sohne oder Fürworte vñnehmen ohne Wissen vndt Willen des andern vnder vns, der sins Theils entwehret were, sondern wir sollen vndt wollen einander getruwlich vndt ernstlich berathen, vndt beholffen sin, dardurch derselb, der sins Theils entwältiget were, solchen Theil zu seinen Händen wieder bringen ohngefehrlich.

Wir seindt auch vberkommen eines gemeinen Obmanns, nemlich vnfers lieben getrewen Jacoben von Fleckhenstein, also wer es, das zwischen vns, vnsern Erben oder Nachkommen Zweyung vñstünde, von was Sachen, oder in welcher Wege das were, das da berührt disen

difen Burgfriden, oder izit darinnen begriffen, wann dann der klagendt Theil den obgenanten Obmann beschreibet, so soll er darumb in den nechsten vierzehn Tagen, nachdem ihm die Klag fürkommen ist vns beeden Theilen einen Tag für sich bescheiden gein Gernspach oder Muggensturm, an welches Ende er das will, vndt solchen Tag auch vnser jeglichen vierzehn Tag oder mehe zuvor verkünden, darzue wir dann kommen, oder mit volem Gewalt schicken solten, vndt alsdann soll jeglicher Theil zwen Rathmann zum Schildt begehren, zu dem Obmann setzen, die miteinander verhören soltent, Ansprach, Antwortt, Wider-vndt Nachrede, vndt was vnser jeglichem fürzuwenden Noth ist, was dann nach solchem Fürbringen vndt Verhören von dem Obmann vndt den Rathlütthen, oder dem merer Theil vnder ihnen zum Rechten erkhandt würdet, vff ihre Ayde, nach ihrer besten Verständtnus, ob sie vns anders gütlich mit vnser beeder Wissen vndt Willen nit möchten, vbertragen, bey solchem ihrem Sprechen, soll es dann bliben, dem nachgangen, steht, vndt vöft gehalten werden ohne vzit darwider zu thuend.

Welcher auch vnder dem Obmann, oder den Zusatz-Lütthen vnser ein Theil mit glübdten, Ayden oder suft verbunden were, der soll solche Verbündtnis herinn vndt in sinem Sprechen die Zyt ledig sin, vndt auch des Spruchs halb nit geunwillet werden, in khein Weege noch Gefehrde. Wurde aber vnser Theil einer saumig, zu solchen gesetzten Tagen zu khommen, oder zu schicken, oder zu dem Obmann die Rathslütthe zu setzen, durch was Sach das geschehe, das soll doch dem anderen Theil vnder vns nit irren, sondern der Obmann, vndt

desselben Theils Rathslüte sollen das Recht besitzen, den Gehorsamb zu verhören, vndt ihme des Rechtens zu heiffen, dem das dann also zu Recht erkandt wurdet, in obgeschribener Maffen aber nachgangen werden solle, von vns beeden Theillen. Es soll auch das Recht durch den Obmann vndt die Rathlüte entlich vrsgericht werden in Sechs Wochen, vndt dryen Tagen, den nechsten nach dem ersten Tag, den der Obmann bescheiden hette, als vorgeschriben steht, es were dann, dafs sich das defs Vrtheils halb, vndt mit Recht länger wurde verziehen, ohne Gefehrd. Wann auch der vorgenant Obmann von Tode abgehet, so soll vndt wollen wir, vnser Erben vndt Nachkommen in dem nechsten Monath, nachdem ein Theil defs von dem anderen erfuecht wirdt, eins anderen Obmanns vberkhommen, der sich mit sinem versigelten Brieffe verscribe vndt Hafft mache der Obmannschafft als hievor gemeldt ist, vndt in der Mafs obgemelter Jacob jezund gethan hat; wer es aber, dafs wir vns des Obmanns zu obbestimbter Zyt nit vereinen könten oder müchten, so soll vnser jeglicher einen vnuersprochen Edelmann anzaigen, vndt darumb ein vngefehrlich Lofs geworffen werden, vff welchen derselben zweyer einen das Lofs gefellet, den sollen wir darzue annehmen, vndt vmb Beladnus der Obmannschafft bitten, ob auch derselbig vnser einem, oder vnsern Erben mit Lehen, Dienst oder andern Pflichten verwandt were; den soll er die Zyt sins Sprechen herlassen vndt ledig sin.

Item es soll auch khein vnserer Erben oder Nachkommen zu den obgenanten Herrschafften gar oder wenig kommen oder gelaßen werden, er habe dann zuvor verbrieft versigelt, globt vndt geschwohren zu den Heyligen disen gegenwertigen Burgfriden völiglich zu halten,

vndt dem genueg zu thund in allen sinen Worthen, Punkten vndt Articlen, vngefehrlich.

Item were es auch, dafs vnser einer icht des sinen Theil verfezen oder verkhauffen wolte, dafs in vnserer gemeinen Graffschafft, vndt in difem Burgfriden gelegen were, der foll es dem anderen zwen Monath verbiethen, vndt foll ihme fagen, wie vile ein anderer darumb geben wille, vndt zu welchen Zihlen, vndt wer der fy, der es also von ihme kauffen oder pfänden wolle, vndt foll des liblichen einen gestabten Ayde zu den Heyligen schwöhren, dafs er nit minder oder mehe von jenem nemme, noch vff andere Zihle, vndt auch darinnan keinerley Gefehrde tribe, vndt will dann der ander Theil, so mag er zu dem Kauffe oder Verfazung vff vorgeschriben Zihle kommen, vndt foll in einem Monath fagen, ob er es thuen wölle oder nit, wolte er aber also zu dem Khauff oder Verfazung nit kommen, so möcht er demselben, den er vorgenant hette, verfezen oder verkhauffen, vndt solich Somme Gelts vndt Zihle, die da vrogenent weren, doch dafs der, der da kauffet, oder verpfändet vorhin gelobe, schwöhre vndt verbriefte disen Burgfriden zu halten nach siner Vfschwifung, alle vorgeschribene Puncta vndt Articul vndt jegliche besonder, wie die hierinn begriffen find, han wir Christoph von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden vnd Hochberg &c. vndt wir Bernhardt Graff zu Eberfteiu mit Truwen gelobt, vndt liblichen mit auffgeregten Fingern, mit gelehrten Worten zu den Heyligen geschwöhren, für vns vndt vnsern Erben getrűwlichen stehte, veste, vndt vnverbrochenlichen zu halten, vndt herinn alle arge List vndt Gefehrde gűntzlichen vfsgecheiden, vndt deß zu wahrem Vrkunde ha-

Cod. Dipl. P. III.

C 2

ben wir vnser Innſigel gehalten an diſen Brieff, vns vndt vnſere Erben vndt Nachkhommen aller vorgeschriben Dinge zu beſagen, der geben iſt viſ S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Gehurth Chriſti Jeſu vnſers lieben Herren funfzehnhundert vndt fünf Jahre.

(L.S.)

(L.S.)



CCCCLIX.

LITTERÆ MAXIMILIANI I. IMPERATORIS QUIBUS

CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI COMITATUM
S. PAULI SIVE ROUSSY SE TRADITURUM
PROMITTIT.

 A N N O M D V I L

Ex Tabulario Badensi.

Wir MAXIMILIAN von Gots Gnaden Römischer Künig zu allen Zeiten Mörer des Reichs zu Hungern, Dalmatien, Croatien &c. Konig, Ertzherzog zu Oesterich, Hertzog zu Burgundi, zu Brabant vnnnd Pfaltzgraff &c. Bekennen dafs wyr dem Hqchgebornnen Cristoffen Marggrauen zu Baden vnnnd Grauen zu Spanheim, vnſerm Statthalter vnſer Land Lucemburg vnnnd Cſchini vnſerm lieben Oheim vnd Fürſten vmb der annemen getreuwen vnnnd nützlichen Dienſt willen, ſo er vnns vnnnd vnſern loblichen Heufern Oeſterreich vnnnd Burgundi in manigfaltig Weiſs oft williglich gethan hat, noch thetlich thut, vnnnd hinfür in künſftig Zeltt wole thun mag vnnnd ſoll die Gnad gethan, vnnnd

zugelagt haben, thun vnnnd zufagen Ime auch hiemit wiffentlich in Krafft dis Brieffs: wo yber kurtz oder lang Zeit N. von Roffa, der fich bey dem Konig zu Franckreich enthaltet, wider vnns, vnserer Eincklin, Kinder oder Erben verhandlet vnnnd verschuldet, dadurch sein Lyblehen, Habe oder Güter in gemein oder sonderheit confisciert oder versile, in was Schin Tadt oder Weifs sich das fügte, das wyr oder dieselben vnnser Eincklin, Kinder oder Erben Ime oder seinen Erben denselben Faal vnnnd verwirckte Lehen, Hab vnd Güter vor sunst meniglichen zustellen, geben vnnnd volgen lassen, auch darüßer notturstig Brieff vnnnd Verschribung vffzurichten, verschaffen vnnnd zu Handen antwurten lassen vnnnd dabey hanthaben, schützen, schirmen vnd der gewaltig machen als sich in söligem gebürt sollen vnnnd wollen, als wyr Inen dann solichs auch zu merer Bekrestigung so es zu den obestimpten Fallen kompt, solichs hiemit zustellen vnnnd geben, alles jetzo alsdan, vnnnd dan als letzo, vngeuerlich, mit Vrkund dis Brieffs. Geben zu Hagenau am Neunten Tag des Monats Marcy, nach Christi Geburt Fünffzehenhundert vnnnd im sibenden, vnserer Riche des Römischen im zwei vnnnd zwentzigsten vnnnd des Hungerischen im Sibenzelten Jaren.

Commissio Dni

regis ppa

Sewntiuer.

CCCCLX.

LITTERÆ BALTHASARI A BLUMENECK QUIBUS
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI VICUM GUNDEL-
YINGEN, VILLAM REUTENBACH ET OCTAVAM PAR-
TEM CASTRI ZARINGEN SE VENDIDISSE
TESTATUR.

A N N O M D V I I.

Ex Tabulario Badensi.

Ich BALTHASAR VON BLUMENECK bekenne vnd thun kunt of-
senbar allermenglich mit diefem Briefle, daß ich mit zytiger guter
Vorbetrachtung vnd Rathe vnd funderlich auch mit Wissen, Willen vnd
Gunst, Margarethen Törnherin, myner eelichen Hufsrauwen, vmb
bessers myn vnd derselben myner Hufsrauwen Nutzes willen, größern
vnfern Schaden damit zu fürkommen, eins vñrechten, redlichen, fteren
vnd ewigen Kauffs, wie der nach Ordnung der Rechten vnd Gewonheit
dis Lands, vor allen vnd jeden Richtern vnd Gerichten, geistlichen vnd
weltlichen vnd sonst an allen Enden vnd vor allermenglich, allerbest
besten, Kraft vnd Macht hat, haben soll vnd mag, verkaufft vnd zu
kauffen gegeben han, vnd gib yetzund also zu kauffen für mich, die-
selb myn Hufsrauwe vnd vnser beyder Erben vnd Nachkommen, wif-
sentlich, vnwidderrufflich vnd in Krafft dis Brieffs, dem Durchlüchti-
gen Hochgebornnen Fürsten vnd Herren Herren Cristoffen; Marggrauen
zu Baden vnd Hochberg, Graven zu Spanheim Herren zu Röteln vnd
Suffemburg &c. mynem gnedigen Herren, allen seiner Gnaden Erben
vnd Nachkommen, mynen Theyl das ist, nemlich ein achten Theyl an

Zeringen, den Sloss mit Wiltpennen, Welden, Velden, Eckermieten, Wonnen, Weyden, Wassern, vnd allen andern Nutzungen zu vnd Yngchörungen, gefuchts vnd vngesuchts ob Erden vnd darunter, wie das alles genant vnd gestalt von Alter her zu dem Sloss Zeringen gehörig gewest von mynen Vordern seligen an mich kommen ist, vnd myne Vordern vnd ich sollichs alles heerbracht, besessen vnd genossen haben, darzu myn Dorff Gundelfingen samt dem Rützbach, alles mit Lüten, Guten, Hüsern, Höfen, Gärten, Ackern, Matten, Wyngarten, Holtz, Welden, Veldern, Wassern, Wonnen, Weyden, Vogtyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Stüren, Hünern, Eckermieten, Fellen, Freveln, Busen, Eynungen, Gebotten, Verbotten, Diensten, Frohndiensten, vnd allen andern Herlichkeyten, Oberkeiten, hohen vnd niddern Gerechtigkeiten, Zu- vnd Yngchörungen, gefuchts vnd vngesuchts, ob Erden vnd darunder, wie das alles genant vnd gestalt vnd von mynen Vordern seligen vff mich kommen ist vnd dieselbe myne Vordern seligen vnd ich sollichs alles vnd jeglichs besunder bisheer innewohnt, besessen vnd genossen haben, gar nicht vrsgenommen, sonder alles yngeschlossen, dann allein die hernach geschriben myne Zinse, nemlich Acht Mut Rocken ewigs Zinses, so mir Jars gefallen von Huse vnd Hofe zu Gundelfingen oben im Dorf gelegen, neben des Abbtz von sanct Peters Gut vnd von Vier Jucharten Ackers daran gelegen, auch von zweyen Jucharten Matten inn Hufslins Matten vff dem Schopach gelegen vff die Landstrass stoßende vnd dieser Zyt geben Cleve Meyers Erben. Item druzehen Mut Weissen, so mir jarlich gefallen von der Landecker Hößlin, die mir von denselben Landeckhern verzetzt sind vnd sechs Mut Roggen, die ich uff demselben Hößlin

herkauft han vnd jetzundt alles git, Tengus bruch; Item vnd dann sieben Schilling Pfennyng, so mir dießer Zyt gibt Ennlin Werlin, ab aynem Hufs vnd Garten vnden an der Carthuser Gut gelegen vnd vff den Hofacker stoßende. Die sollen in solchem Kauff nit begriffen, sunder mir vnd mynen Erben vorbehalten sin. Vnd ist dießer Kauff gescheen, vmb Sibenhundert Guldin guter Rhinischer, deren ich von dem yetzgenannten mynem gnedigen Herren baar bezahlet vnd vffsgericht bin, die auch fürter inn myn vnd benanter miner Hufsfrauen bessern Nutz angeleyt sind, damit vns wohl genügt, sage auch daruff sin Gnad vnd alle seiner Gnaden Erben für mich, myn Hufsfräuw vnd vnser beider Erben dero ganz quitt ledig vnd loß, mit dießem Briefe, daruf so sollen vnd mögen derselb myn gnediger Herr Marggrave Cristoff, Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen den obgemelten Teil am Slos Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen samt dem Rutembach mit iren egerurten Zugehörungen hinfür als vnd für Ihr eigen Gut erblich ewiglich vnd vwiderrufflich innhaben, muthen, nießen vnd gebruchen, besetzen, entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, als mit irem eigen Gut nach allem Irem Willen vnd Gefallen, von mir, myner Hufsfrauen, vnser beyder Erben vnd menglichen von vnsernwegen gantz vnverhindert vnd vngeirret. Dann ich von vnd vff dem allem lediglich bin gegangen vnd han dem egenanten mym gnedigen Herren, vnd allen syner Gnaden Erben vnd Nachkommen das mit Munde, Handt vnd Halme übergeben, vnd Sie des gesetzt inn stille ruwige Befesse, Gewalt vnd Gewehre, also dafs ich myn Hufsfräuw vnd vnser beider Erben vnd Nachkommen noch yemand von vnsernwegen vns hinfürer

zu ewigen Zyten daran oder darzu keiner Gerechtigkeit vermessē, noch vnderziehen sollen noch wollen, sage auch heruff Vogt, Gericht vnd Gemeynde zu Gundelfingen vnd im Rutembach sesshaft, vnd alle andere armen Lut, die bißher myn vnd dafelbthın gein Gundelfingen vnd im Rutembach gehörig gewest, wo die gefessen, aller vnd jéglicher Glübe, Eyde vnd Verwandtnis, vnd wes sie mir bißsheer pflichtig gewest sin, yetzt vnd von Stundt an mit diesem Briefe gantz fry, quitt, ledig vnd los, heisse sie auch ernstlich, dafs sie vñ diesen Kauff vnd ledig sagen, dem obgenannten mym gnedigen Herren Marggraffen oder an seiner Gnaden statt seiner Gnaden Amtlütē, Glübe vnd Ayde thunt, vnd mit allen Sachen gewartten, inmassen, wie sie mynen Vordern vnd mir gethau vnd schuldig zu thun gewest sind. Vnd heruff so verzihe ich mich für mich, die benannt myn Hufsfrauwe vnd alle vnser beider Erben vnd Nachkommen vñ alle Eigenschaft, Besitzzung, Innhabung vnd anders, dadurch oder damit der obgenannt myn gnediger Herr oder seiner Gnaden Erben oder Nachkommen an diesem Kauff immer gehindert oder geirret werden möchten, vnd dafs auch solcher obgemelter Teyl am Slos Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen samt dem Rutenbach mit iren vorgemelten Zugehörungen vnd Gerechtigkeiten suß hievor gegen nyemand andern verkaufft, versetzt, verkumbert, noch in einigen Wege mit Schulden beswert, darzu wedder der oftgenannten myner Hufsfrauwen noch yemand andern wedder verwiedent noch vermorgengabet, auch nit Lehen, funder fry, ledig vnd eigen sind, des alles wollen vnd sollen ich die gedacht myn Hufsfrau vnd vnser beyder Erben, dem obgenannten vnnserm gnedigen Herren,

Cod. Dipl. P. III.

D

vnd finer Gnaden Erben gegen menglichem, da Innen das Not sin vnd an vns herfordert wurdet, vff vnsern Kosten inn Recht vnd suß Werthschaft vnd Fertigung thun vnd tragen, alles nach dis Lands Recht vnd Gewonheit. Vnd ich globe vnd verspreche auch heruff für mich, dieselb myn Hufsrauwe vnd alle vnser Erben inn guten waren Trüwen dissen obberürten Kauff vnd alles das in diesem Briefe geschriben stet, war, stete, vest vnd vnverbrochenlich zu halten vnd zu vollziehen vnd dawidder nit zu suchen, zu reden oder zu thun, noch das zu geschehen schaffen weder mit noch ohne Recht, geistlichem vnd weltlichem, heimlich oder offentlich, noch suß in keinen Wege, vnd verzyhe mich auch herüber für mich, die berurt myn Hufsrau w vnd alle vnser Erben wissentlich vnd vnwiederrufflich aller vnd jeder Pabstlicher, Kayserlicher Kuniglicher vnd aller anderer Priuilegien, Fryheiten vnd Gnaden, auch aller geistlicher vnd weltlicher Recht, Gesetz, Gericht, vnd Gewonheit, so yetzt, sind oder künsttlich gesetzt, herlangt, gegeben oder verluhen werden, darzu der Vsnemung des Betrugs, über das halbe Theil des rechten Werts, vnd aller anderer Schirms-Behelße Ynnreden vnd Vszzüge, so yemand hiewidder herdencken oder sürgewenden könnte oder mocht oder erdacht were, nicht vsgenommen vnd innfunderheit auch des Rechten, gemeyner Verzyhung widdersprechend, alles ungeuerlich. Vnd des Vrkunde han ich myn eigen Insigel geheckett an diesen Brief, vnd ich Margareth Turnherin des genannten Balthasars von Blumeneck eeliche Hufsrauwe bekenne auch mit diesem Briefe, dafs der obgeschriben Teyl an Zeringen dem Sloss vud das Dorf Gundelfingen mit dem Rütembach vnd allen iren vorgemelten Zugehörungen mir nit verwiedempt, vermorgengabet noch in

einichen Wege verschriben noch verhasstet sind, vnd auch diser obgemelter Kauff vnd was in diesem Briefe geschriben stet, mit mynem guten Wissen, Willen vnd Gunst zugangen vnd vmbdesselben willen myns Hufswürths vnd myns bessern Nutzes willen, der vns beyden auch schinbarlich daraus gefolget, ist gescheen. Harumb so globe ich auch by mynen guten waren Trüwen, widder diesen vnd alles das in diesem Briefe geschriben stet, nymer me zu reden, zukomen, zu find, zu schaffen, noch zu verhängen mit noch one Recht, heimlich noch offentlich, noch fußt inn keinen Wege verzyhe vnd begib mich hiemit wyter mit rechtem Wissen vnd gutem Willen auch aller vnd yeglicher Fryheit, Privilegien, Gnaden vnd Rechten, damit frauwlich Geschlecht in Kaiferlichen vnd geschriben Rechten begabet vund Inen behalten sind, vnd auch funderlich der Satzung die da Velleianus dem fräulichen Geschlecht gegeben vnd vergabet hat, vnd dafs ich nit sprechen möge: Ich sy von Blodigkeit frauwlicher Art hintergangen vnd verführet worden, mich damit vm Verwyfung mins Wiedems, Morgengab, noch anderer Sachen widder diesen Kauff vnd Verschreibung nit zu behelffen, zu beschirmen, zu gebruchen, noch zu geneyssen, inn keinen Weege, getreuwlich vnd one alle Geuerde, vnd des auch zu Vrkunde vnd merer Gezeugnifs, han ich mit Flyfs ernstlich gebetten, den edlen vnd veltten Jacob Schorpen von Freudenberg, mynen lieben Schwager, dafs er sin Insiigel, mich obgeschribner Ding zu besagen, auch hencken welt an diesen Brieff. Das ich derselb Jacob bekenne von bete wegen der obgenanten Margarethten Turnherin also gethan han doch mir vnd mynen Erben one Schaden. Vnd ist dieser Brieff geben

Cod. Dipl. P. III.

D 2

vff Donnerstag nach S. Mattheus Tag Apostoli von Cristi vnfers lieben Herrn Geburt als man zalet, fünfzehnhundert vnd siben Jar.

Sig. Blumeneck.

Sig. Freudenberg.



CCCC LXI.

SENTENTIA PARIVM CURIÆ INTER CHRISTO-
PHORVM MARCHIONEM BADENSEM ET
STAUFFENBERGIOS.

A N N O M D X I V.

Ex Originali.

Ich WILHELM VON NIEFERG, Obervogt ime Zabergauw, und dieſer nachmelten Sach Lehenrichter, thunt khunt mengklichem, mit dieſem Brieff, als ich von dem Durchluchtigen Hochgebohrnen Fürſten und Herrn Herrn Chriſtoffen, Marggraven zu Baden und Hochberg, Graven zu Sponheim, Herren zu Roteln und Suſenburg, meynem gnedigen Herren zu Lehenrichter geordnet byn; und uff heut datum, als ſiner Gnaden Lehenrichter mit hienachgeſchribnen Mannen das Lehengericht beſeſſen hab, ſind vor mir, unnd den Lehenmaunen hernach beſtimpt in Recht erſchienen Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg an einem, und die wirdig hochgelerten edlen und veſten Jacobus Kierſſer, beider Rechten Doctör, Cantzler, Jheronimus Feufs, auch beider Rechten Doctör, und Caſpar von Riepor, Huſſhofmeiſter zu Baden, als Anweltdt und Gewalthaber des vorgemelten meins gnedigen Herrn, lut iſs Gewaltbrieffs, den ſie in Rechten darlegten, am

andern Teil; und als nach miner Umbfrag mit einhelliger Urtheil der Mann herkannt ward, daß das Manngericht nach Form Rechtens, und herkomener Ordnung des Lehenrechten besetzt were; auch sich genante beide Teil nach Mangerichts Gebruch verfaßten, mit Redner, Renner und Warner, und nemlich Buwmeister und Gemeiner vorgemelt mit Jacoben von Schauwenburg, zu Fürsprechen Hanns Hoffwarten von Kirchenn Ritter, zu Renen, und Erharten Türlinger zu Warner. So dann vorgedachte Anwelt meins gnedigen Herrn, mit Conraten von Stein von Richenstein Amtman zu Lare zu Fürsprechen Blickar Landtschaden von Steinach, Vogt zu Pfortzheim zu Röner und Phillipffen von Wittstatt genant Hagenbuch, Vogt zu Altensteig, zu Warner, ließen Buwmeister und Gemeinen zu Stauffenberg durch vorgeschryben iren Fürsprechen in rechtlichen Verding Clagsweise fürbringen diße Meynung: Es hielte sich Spann zwuschen unserm gnedigen Herren Marggraven &c. und inen nemlich dermassen, daß Stauffenberg mit sampt seiner Zugehorde bisheer von der loblichen Marggraveschafft Baden zu Lehen empfangen und getragen sy, von inen den Gemeiner, und über Meutschen Gedechnis bits uf sie: Nun wäre Stauffenberg in zehen getheilt, und hetten daran ein vierthalb Teil die Pfauwen getragen, bits jüngst uf Absterben Rudolffs Pfauwen seligen; nach desselben Absterben hetten sie solchen verfallnen Teil, wie sie meinen, myn gnediger Herre schuldig sy, inen zu lyhen, undertheniglich herfordert, aber sin Gnad inen versagt zu lyhen, darab sie ein Befremden tragen, ufs der Ursachen, daß all ir Altvordernt als sie sich versehen, solchs um ein Marggraveschafft Baden verdient, und sie noch verdienen möchten, so inen

gnediglich gelühen wird; diewil aber sin Gnad bisheer des gnedigen Willens nit gewest sy, es zu diser Vertagung nnnd Rechtfertigung kommen; bete demnach Lehenrichter und Man, myn gnedigen Herrn zu bewegen, dafs sin Gnad inen Gemeiner oder einen besunder, den verfallen Teil tete lyhen, wie von Alters gescheeen und herkomen, auch Lehenrecht were; und wo das güttlich nit sin wolt, hofften sie, es solt mit Recht herkant werden, beheklich was Notturft und Recht ist. Dagegen lieffen die Anwelt mins gnedigen Herrn durch vorbestimpten iren Redner inn rechtlichem Verding reden: Anfenglich sagten sie zu gethoner Klag: sie begerten zu wissen, ob Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg dahin gehorig, all zugegen weren oder nit, und die mit Namen zu nennen, unnd welcher nit da sy, Berichts, ob die andern von desselben wegen Gewalt hetten, so das geschee, wolten sie sich weytter hören lassen. Darzu Buwmeister und Gemeiner als Kleger reden lieffen, sie weren all alhie on allein Dietherich Hummel, der sy unvermöglich und ungeschickt, dafs er nit zugegen sin mocht, unnd weren sie hie, nemlich Arnolt Pfauw, Wilhelm Humel, Anthoni und Friderich Widdergryn, Wolff Stell, und Jacob Pfauw. Daruff lieffen die Anwelt mins gnedigen Herren reden, sie protestirten sich als Anwelt, dafs dits Handlung meyn gnedigen Herrn gegen Dietherich Hummeln, diewil er nit zugegen were, und kein Gewalt von feintwegen erscheint würd, nicht binden solt, und gestunden nit, dafs Jacob Pfauw zu dieser Sach und Handlung gehorn solt, dann Arnolt sin Vater trug die Lehen, und sy noch inn Leben, lieffen demnach ine zu der Klag nit zu. Buwmeister und Gemeiner lieffen reden: der Bruch were zu Stauffenberg und Schauwenburg, wenn ein Son zu sin Tagen kome,

dafs er den Burgfrieden wie annder schwure, und helff die Gemeinschaft vertreten, darumb er in Clag billig zugelassen würde. Als nun die Anwelt, meins gnedigen Herrn dieses gütlich begeben, und Jacob Pfauwen, in dieser Sach zu Cleger auch zugelassen haben, liessen sie uff Inlegung irs Gewalts durch ihren Fürsprechen Gegenclags wise diese Meynung rechtlich fürtragen: Menglichem sy khundt und wissen vergangen Uffsur des armen Cuntzen, dardurch mein gnediger Herr geurfacht, die und ander seiner Gnaden Eigenthums Hüser zu befehen, des auch durch Anzeige und Schrifften bewegt, ob solche Hüser mit Notturfft, so in Buw, Wacht und Burkhut versehen syen; da hab sin Gnad Stauffenberg funden, unverwardt, unversehen und unverforgt, wie die Notturfft erheischt; diewil sin Gnad nun das also erfunden, wolte sin Gnad'n gebürn, die Gemeiner anzuhalten zu ihrem Teil unnd zu begern, zu ihren Theilen des Sloss zu verwaren mit Hütten, und wie vormals davon geredt ist, wes dann sin Gnaden seiner Gnaden Theils gebürte solte nit Mangel sin. Diewil nun sollichs über gütlich Warnung ine gethon, nit gescheen, auch fürder nit gescheen mocht, so wolten sie verhoffen, ich und die Mann solten rechtlich erkennen, sollichs zu thun schuldig, oder inen als Anwaldten, an stat mins gnedigen Herrn, das Eigenthum heimgefallen sin. Fürter clagten sy zu Wolff Stollen, Anthonj und Friderich Widdergryn sunderlich: in Verfehung des Sloss Stauffenberg hat sin Gnad Khundung und Erfarung empfangen, dafs die bemelten dry ire Hüser, so sy in der Burg Stauffenberg solten haben (welche Hüser mins gnedigen Herrn Eigenthum weren) an Buw zergeren liessen, und die nidderfallen; diewil nun myn gnediger Herr sollichs erfahren, und des eigentlich Wissen hab und trag, nit gebürte

finen Gnaden das Eigenthum zu handhaben, dafs der also laffen zergeen, und wer in dem der Eids Pflicht, lut der Lehenempfungknifs von den Lehentregern nit gnug gethon, wie dann das von irn Eltern uff fy komen fy, unnd die Brieff inhielten, So nun folcher Unbuw und liederlich Haltung herfunden wurde, zu Schaden und Abbruch mins gnedigen Herrn Eigenthum, begerten sie mit Recht zu erkennen, folchen Buw inn benannter Zyt nach Meffigung mein und der Mann widerumb uffzurichten, und Stauffenberg zu gutem Wefen, Verfehung und Verwarung zuftellen; oder wo das nit, mein gnedigen Herrn das Eigenthum heim zu erkennen und verfallen fin und werden fol, vorbehalten dits Clag zu endern, mindern und mern und was recht ift zu antwurten, zu ingebrachter des Gegenteils Clag sagten fy, dafs sie in folcher Clag wie die fûrgewendt, darzu fy begerten inen Rudolff Pfawwen Lehen zuzuftellen, und lyhen des Orts, wie die gefchehen, gantz kheins Wegs geftendig, oder auch, dafs unfer gnediger Herr Marggraff follichs, wie von ine begert, zu thun fchuldig, oder das billig und Recht fy, begerend, und verhoffend, von folcher vermeinten Clag mit mein und der Mann rechtlichem Spruch ledig erkennt werden, mit Ablegung Costens und Schadens. Hierzu Buwmeifter und Gemeiner reden lieffen; heut het man gehort ir Clag und Fürtrag von wegen des verfallen Theils zu Stauffenberg, und daruff ein vermeint Gegen-Clag, des fy sich nit verfehen hetten, welche sich gründ uff dry Punkten &c. Unverwarung und Unbuw des Sloss auch die Pene desselben betreffen &c. Zu dem allem sagten fy, und nemlich zum ersten Punkten, nit on fy, myn gnediger Herr hab ungeverlich umb Johannis Baptiste,

Baptiste, nechst verschienen, Cristoffeln von Remchingen gein Stauffenberg verordnet, der hette sich vernemen lassen, ettwas Bevelchs han, mit inen den Gemeinern zu reden, da sy nit one; sy mogen nit alle da gewest sin; doch ir ettlich, die haben Remchingers Bevelch vernomen, der der Meynung gewest, zum Huß besser Uffstehens zu han, dann bisheer gescheen, dafs sy geton, und hetten sytt der Zyt ire Wachter, Torwachter und anders dem zugehörig, zum besten verordnet und gehalten, wie dann das yetzt noch in Uebung sy, in Hoffnung, des vergangen nit zu entgelten, und des Orts ledig erkennt werden. Am andern die Widergryn und Wolff Stollen mit dem Buw berura sagten sy, er Stoll hete sin Behufung, wie die were, also funden, und das im gebüre, oder möglich sy, zu Stauffenberg zu buwen, anders dan zu schlechter Wohnung, sy im unmöglich; dergleich auch mit in den Widergrynen gestalt, dan sie vermochten nit viel Ueberfluß, wolten aber dennoch thun, was ir Vermogen und des Slosses Recht were; zu dem, ob wol Mangel an diesem gewest, syen sie nie darumb betedingt, auch umb dieses nit, sunder umb ir Forderung vertagt, lut Tagzedels, so sie verlesen ließen, und sagten daruff, sie hofften, daruff zu antwurten nicht pflichtig sin. Am dritten wer hut von Buwmeister und Gemeiner gehort ein gegrunt Clag, derhalb sy vermeinten man ino schuldig sy zu lyhen den verledigten vierdthalben Teil &c. daruff auch ein Antwurtt, und nit gesteen der Clag, darzu sagten sie, sie wolten gar ungern einichen Ungrund oder Unfug fürnemen, besunder wider mein gnedigen Herren, und damit man irn Grund und Fug des Orts vermerckte, begerten sy zu verlesen ein Vertrag, daruf ir Sach stund

Cod. Dipl. P. III.

und fürter was ine mer not sy; folcher Vertrage ward inn Recht verlesen, und daruff geredt, uß dieser gehorten Verlesung wurd wol gemerckt in allen Punsten und Artickeln ir Clag, Grund und Gerechtigkeit zu haben, und dafs es von den Anwelden dermafs, wie sie es darthun, nit geachtet werden mocht, bittend und begerennnd, wie vor ine gnediglich zu lyhen, und so das gutlich nit sin mocht, das mit Recht zu erkennen beheltlich im Brieff, und alles das, was ihn in diesem Handel Not sin würdt fürzutragen, und lutet vermelter Vertrage wie von Wort zu Wort hernach geschriben stet:

[Dieser Vertrag ist A. 1419. zwischen Marggrav Bernhard zu Baden und den Staufenbergischen Lebens-Inhabern errichtet worden, und bereits bey Actis befindlich.]

Minns gnedigen Herren Anwald lieffen ir Gegenclag verlesen, und daruf reden, darufs werd funden, dafs mein gnediger Herr nit beger, wie der Gegenteil inbilden wolt, sie von irn Teilen oder Hülfern zu tringen, funder was billig, nemlich das abgangen in genanter Zeit inn Buw wider zu stellen, und das Siofs in Verwarung und Versehung zu halten, oder aber das, wo es ferner nit geschoe, sin Gnaden heim zu erkennen, daruf beharten sy noch: Als aber der Widerteil Ußsflucht suchte, nnd beschlüsse zu irer Gegenclag zu antwurten nit schuldig sin, dafs sy frembd, dann der Tagzedel schnitte in nit ab ir Gegenclage, funder hielte in am Beschluß zu handeln, wie sich in Recht geburen wurde, des hielten sie sich und begerten Antwort uff ir Gegenclag, dann der Widderteil hette den Richter in seiner Sache für in angenommen, so sy er auch nach vermoge der Recht schuldig inn irer Clag halb auch widder in zu haben, unnd so sie es an dem Ende wolten lassen blieben by huti-

ger irer Anntwurt oder defshalb noch witter reden, des begerten ſie zu horen ja, oder nein, darnach weitter wiſſen zu handeln, und wo die Gegenteil zu irer Clag zu antwurten ſich ſperren, und daruff beharren wolten, hoſten ſie das mit Recht zu erlangen, Rechts begerend. Buwmeiſter und Gemeiner lieſſen reden, ſie hetten Antwortt geben, und nemlich Buws halb, daſs der an ſie nie erfordert, das auch irs Vermögens nit were, follichs zu thun in eim Jar, wolten aber ſich halten ſchickerlich unnd zu irem Lehen ſehen, dermaſs, daſs es zimlich und ein erberer Lehenmann ſchuldig ſy, und zu Beſchlus ſagten ſie, ſie hoſten ſich gnug erbotten haben, und ſo ver die Anweld es darby nit wolten laſſen blieben, begerten ſie, in Anſehen der Vertagung darumb Rechts. Alſo uf gethonen Fürtrag und Begerung Rechts, haben ich und die Man zu Recht erkant, daſs Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg unangesehen irer ſürgewendten Urfachen ſchuldig ſyen, uff der Anwaldt meins gnedigen Herrn Gegenclag rechtlich zu antwurten. Nach Eroffnung dieſer Urteil lieſſen Buwmeiſter und Gemeiner reden, wiewol ſie vormalſ das gnugſam gethon, ſagten ſy, daſs ir inbracht Reden in Recht gerett und für Antwortt rechtlich angeben han wolten, verhoſten des zu geneyſſen. Hieruff lieſſen meins gnedigen Herrn Anwaldt reden, hut ſy gehort ein Clag wider ſy inbracht, die von ine verneint und nit geſtanden, daruff zu Beſtant derſelben Clag ein Vertrag ingelegt ſy einer Irrung halben, ſich gehalten umb ein verledigten Teil an der Burg zu Stauffenberg &c. darzu ſagten ſy, ſo der Gegenteil ſin Clag ſetzte oder inſurte umb das Teil der Veſtin zu Stauffenberg, ſo von Rudolff Pfauwen verledigt iſt, ſolten ſie geburlich Ant-

Cod. Dipl. P. III.

wurt funden han, und noch finden; diewil sy aber damit inziehen noch mer Guter, die nit allein umb Stauffenberg, sonder in andern Herrschafftten gelegen syen, so mocht ir Clag und ingelegter Brieff sich dahin auch nit strecken, wer auch ine unnachteilig. Zu dem so trug kein Gemeiner von Stauffenberg des andern Lehen in Gemeinschaft, sonder yeder Stam sein Teil, als der eltest Humel ime und andern Humeln ir Teil in Gemeinschaft, derglich die andern Teil auch &c. und wolten demnach glauben, das zu Zeitten Vertrags khein ander Irthumb, dan umb den Teil in der Vest zu Stauffenberg gewest sy, und gar nit um die Zugehorde. So weren auch zu Zeit Rudolffs Leben und seiner Voreltern die Lehenbrieff allweg gestanden uff Libslehens Erben und gar nit Manulehen, und demnach das gar niemands verfallen, dan myn gnedigen Herrn, verhofften wie vor. Und uf gefallen Antwort irer gehorten Gegenclag sagten sy, das anzeugt werd, wie vil guter Anstellung mit Verwarung des Sloss bescheen, wo dem also were, das mocht myn gnediger Herr wol lyden; es sie aber nit, und sin Gnad anders bericht, nemlich, das sie ein Torwart bestelt hetten, der Tags huten und Nachts wachen solt, das sie unmöglich, und ein Burgfriden ufgericht der wyfse Fyer-Wächter zu haben, begerend demselben zu leben und vier Wachter zu haben, damit das Slos versehen sy. Buw halben sagten sie, so das abgangen, wieder erstattet wurd, wer sin Gnad es wol zufrieden, und damit sy nit ufgericht, das der Gemeiner Hufer niederticlen, und brechte des andern auch Schaden, begerend, wie vor, das in eyner Zit zu gescheen, und lut irer vorigen Beger rechtlich erkent werden; Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg lieffen ferrer reden, diewil myns gnedigen Herrn Anwelt anzeug-

ten, wo sie die Belohnung anlagte hielten &c. sollte gnedig Antwort gefallen sein, darzu sagten sy, sie haben geklagt nach einem vierten halben Teil, so von Tiebolt Pfauwen uf Rudolff Pfauwen komen und von selbem verlassen sy; nach diesem haben sy klagt mit sin Anhang, darauf beharten sie noch, und hielten sich irs Vertrags, der ufswise, wo surter etwas zu Stauffenberg ledig wurde, sollte ine verlyhen werden &c. das aber anzeugt werden wolt, als ob etlich Guter in andern Herschafften liegen, und darin Sunderung sin solt, darzu sagten sy, das wer unbillig, dan ye und ye der und ein yeglicher Teil mit aller Zugehor empfangen sy, und mocht herin dieser Ufszuge der Sunderung nit Statt haben, ziehen sich auch des uf all alt Lehenbrief in denen alweg ein yeder Teil von Alter her ob hundert Jarn mit siner Zugehorde gelyhen sy, daby und irem Vertrag hosten sie zu bleiben und erkent werden wie vorbeget. In der Sach der Gegenclag sagten sy, das d. s Orts, wie gehort, der Burgfriede wolte ausgezogen werden, sollich hatte nit Stat, dan er stund zu myndern und mern &c. ye nach Gelegenheit der Zit; sie wolten aber das Slos also verfehen, das sy und myn gnediger Herr des Orts verfehen sin solten, derglich Buws halben allen müglichen Fliss ankeren, und so es glichwol der Anweltd Anziehen nach nit geschæ, hosten sie darumb die Lehen nit verfallen sin, wolten thun, wie sie sich erbotten und fromen erberen Edellüten geburte, auch geschickt sye; und wo witer Mangel begegnete, mocht man sy alsdan darumb erfuchen. Meins gnedigen Herrn Anweltd lieffen auch ferrer reden: der Gegentheil wolte den Vertrage grosser und mehr machen, weder der Brief an ime selbs ufswise, und lieffen sie es by in-

gelegtem verlesenen Brieff blieben, darinn erfunden wurde, dasß sich Span umb den Teil in der Vestin und nit ußerthalb umb die Güter gehalten hette; so pflichtige der Vertrag auch nit weiter, dan in der Vestin, und wyßen alle Lehenbrieff uff Libs-Manlehens-Erben, der Hoffnung wie vor. Zu Bestand irer Gegenclag sagten sy, es wäre ein Burgfridte ußgericht, unnd noch nit abgethon, auch ein yeder Lehenmann schuldig, sin Lehen zu bessern, und nit zu bößern, und diewil Stauffenberg ein gemein Hufs were, daruff vil Schad und Sorgveltigkeit stunde, hielten sy sich des Burgfrieden; derglich Buws halb auch, und verhofften, wie vor Buwmeister und Gemeiner vilgemelt ließen reden unnd sagten zum Beschluß, diewil als uf dem Teil der Vestin behart werden wolt, sagten sie, sie hetten vor ein Vertrag anzeugt, wie der vor Augen leg des hielten sie sich, und hofen in lut desselben zu lyhen schuldig sin, den verledigten vierdhalben Teil, der alweg ungefundert empfangen were, ob hundert Jahren her; zu dem ziehen sie sich des auch uf die Revers, begerend dieselbe gehört wurden, und daruf zu erkennen, dasß man ine schuldig sy zu lyhen mit Bekerung, Kosten und Schaden. Anweldt mins gnedigen Herrn: War sy, dasß Rudolff Pfauwen unnd nach im Tiebolten, darnach aber Rudolff Pfauwen dem letzten geliehen sy der Teil in der Vestin zu Stauffenberg mit siner Zugehorde; nun hielte der ingelegt Vertrage nit me inn, dann die Teile in der Vestin, und sagte nit von den Teilen ußerthalb der Vestin, verhofften wie vor, und hete der Gegentheil Revers, oder anders, die mochte er darthun; myn gnediger Herr Mette Revers, die weren siner Gnaden, und sin Gnad nit schuldig uff Begern des Klegers zu Beschirmung siner Clag darzuthun. Als sich nun umb Darlegung

der Revers Stryt gehalten, haben myns gnedigen Herrn Anweldt uf gutlich Ansuchen und Bit, myn und der Mannen, und uns zu Gefallen die angeregten Revers für mich und die Mann in Abwesen der Parthien zu besichtigen dargelegt, mit dem Geding, die dem clagenden Teil nit zu öffnen. Zu Beschluß ließen oftgemelte Buwmeister und Gemeiner reden: gehort sy ir Clag um den verledigten Teyl in zu lyhen, wie von alter Bruche und Herkommen ist, und hofften nach lut des Vertrags, der luter sy, inen gelyhen werden, verhofften auch, dafs die besichtigten Revers inhielten, die Vestin zu Stauffenberg mit Zins, Gülden, Wasser, Wonn, Weide, Gerichten hohe und niedere &c. dergestalt solte in abergelyhen werden, und ob die Revers inhielten, dafs die Pfauwen empfangen hetten inen und iren Libslehens-Erben, ob sollichs dem Vertrag Abbruch thua moge, das hoffen sy in Rechten nit Grund haben, dann die Pfauwen oder niemandt hetten inen in irem Vertrag nichts zu übergeben: diewil nun dem also sy, beslossen han, wo nit Nuwerung bracht werd: Anweld mins gnedigen Herrn liefsen auch zu Besluß reden, den Vertrag wolten die Cläger ye wyt strecken, das dem Teil in der Vesti anhangen solt, Wunn, Wasser, Weyd, Zins, Gült &c. das gesteen sy nit, und streckte der Vertrag sich allein uf die Teil in der Vesti, dafs sy darumb bescheen, damit fremd Geschlecht darin nit komen &c. dafs sie aber uf den Bruch ziehen wolten alweg also gelyhen sin, das gestynden sy auch nit wol; mocht sin den yetzigen wer also geluhen, da aber ettlich Teil verfallen, und die ettlichen Stauffenbergern wider gelyhen werden, hetten sie sich müssen mit Geldt geschickt und sunst darumb dienstbar machen; Wer man nun das ufs dem Bruch schuldig, so wer der Dienstparkeyt on Not gewest, dar-

umb gestunden sy in dits irs anzeygten Bruchs gar nit, er sie auch nit, mocht auch nit darthun werden, sonder find sich der Widderbruch, dafs die Pfauwen sollich Lehen müssen verdienen und mit etlichen reysigen Pferden, wie wissentlich sy, darumb verbunden sin lut der Brieff; sy auch den Pfauwen nit gelyhen zu Mannlehen, sonder inen und iren Libslehens-Erben, verhoffend wie'vor. Als nun Buwmeister und Gemeiner hierzu noch weither reden, das aber ander Teyl nit zulassen wollen, sagend, dafs sy in nechster Rede beslossen, und zu Recht gesetzt hetten, daby solt es blieben, und beyde Teil darumb einer Wyfung und Rechts begert haben, ich und die Mann herkent: so ver Buwmeister mit Anregung Stabs behalten, dafs der Anweltt mins gnedigen Herrn yetzt ingefürt Puncten die Dienstparkeit und das geschickt machen betreffen, Nuwerung sin, sol in verrer daruf gehort werden. Nach Verlesung folcher Byurteil haben Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg es by iren Reden lassen blieben; zu beiden Teilen in Clag und Gegenglag der Urteile wartend und begerend; also haben ich und die Mann in der Säch zwuschen Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg als Cleger eins, und den Anweltten mins gnedigen Herrn in Anwaldtswise Antwurter anders Teils, nach Clag, Antwort, Rede, Widerrede, ingelegten Vertrage und allem fürbrachten Handel, uf gethonen Rechtstatz zu Recht erkennt, dafs myn gnediger Herr und seiner Gnaden Anweltt in Anwaldtswise schuldig syen, Buwmeister und Gemeinern zu Stauffenberg, sampt und sunder, welchen oder welchem myn gnediger Herr wil, Lehenswyse zu lyhen den anclagten verledigten Teil an der Vesten zu Stauffenberg und was Buwmeister und Gemeiner

meiner zu Stauffenberg weiter dan noch gehort, zu Recht genung by-
bringen, darzu weiter oder mer usserhalb der Veste zu Stauffenberg
nach herkommenem Bruch, Lehenrechten und Gewonheit zu lyhen
schuldig sin, das sol gehort werden, vorbeheltlich mym gnedigen Herrn
dagegen sin Inrede, ferer daruff zu gescheen was Recht ist. So dann
inn der Sache des Gegenrechten, zwuschen mins goedigen Herrn An-
weldten, als Cleger eins, und Buwmeister und Gemeiner Antwurter
anders Theils, haben ich und die Mann nach Clag, Antwort, Rede und
Widerrede zu Recht erkennt, dafs noch zur Zeit Buwmeister und Ge-
meiner mym gnedigen Herrn und den Anweldten in Anwaldtswyse
umb ir Clag nichts schuldig syn und lassen es blieben by dem herbietten
von Buwmeister und Gemeiner des Orts fûrgewendt. Dergleichen
hand wir auch erkennt in der Anlag gegen den Widdergryn, und Wolff
Stollen, insunderheit bescheen, doch vorbeheltlich, wes mein gnedi-
ger Herr kunfftiglich vermeinte, an dem allem über Buwmeister und
Gemeiner oder der sundern Beclagten erbietten der Buw oder Verwa-
rung halben Mangel sin und funden werden, die alsdan darumb weiter
zu erfuchen, den Kosten in beiden Sachen zu beiden Theilen gelitten,
us Urâchen vergleichend. Dieser Urteyl begerten beide Theil Urteyl-
brieff, die sind inen von mir und den Mannen erteylt, und damit von
uns beiden Teyln zu weiterer Volfarung der Sachen Rechttag ernent
gein Baden uf Mentag zu fruwer Tagzyt nach dem Sontag Cantate
schirift, alsdan weiter zu handeln, wie sich lut yetzt gesprochener Ur-
teil und sunft in Recht geburen wûrdt, und sind dits hernach gemelte
Man by mir in diesem Lehen Rechten geseffen, und haben herin Urteil

Cod. Dipl. P. III.

F

gesprochen : nemlich Hanns Hoffwart, von Kirchein Riter , Blickar Landschad von Steinach, Jacob von Schauwenburg, Philips von Wittstat genant Hagenbuch, Erhart Türlinger, Conrat von Stein von Richenstein, all vorgemelt, Blickar von Gemingen, Heinrich von Hentschelsheim, Albrecht von Seldneck, Hans Erhart von Auw, Philips von Mentzingen, Conrat von Walstein, Jerg von Bach, Jacob Schenck von Stauffenberg, Lazarus von Mittelhusen, Erpff Ulrich von Flehingen, Cristoff von Remchingen und Dietherich von Nyperg; und des zu waren Urkhund, hab ich obgemeldter Wilhelm von Nieperg von myn selbs unnd der Mannen wegen myn eigen Insiegel gehenckt an diesen Brieff, doch mir und den Mannen und unsern Erben one Schaden, der geben ist uf Zinstag nach Allerheiligen Tag; als man zalt nach Christi Geburt, fünftzehnhundert und vierzehn Jare.



CCCCLXII.

LITERÆ CAROLI I. CASTILIÆ REGIS, QUIBUS
LOCUMTENENTIS MUNUS PER LUXENBURGICUM
DUCATUM ET COMITATUM CHINIACENSEM
CHRISTOPHORO MARCHIONI
CONFIRMAT.

A N N O M D X V I I I .

Ex Tabulario Badensi.

CHARLES par la grace de Dieu Roy de Castille de Leon de Grenade
Darragon de Nauarre des deux Sicilles de Jherusalem de Valence
de Maiorque, de Sardine, de Corfice &c. Archiduc Daufrice, Duc

de Bourgoingue, de Lothir. de Brabant, de Stier, de Karinte, de Karniole, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, de Habsbourg, de Tirol, Dartois, de Bourgoingne, Palatin de Haynnau, Lantgraue Delfate, Prince de Zvvaue, Marquis de Bourgavv & du saint Empire, de Hollande, de Zeellande, de Ferrette, de Kibourg, de Namur & de Zuthphen, Conte Seigneur de Frizo, des marches de Sclauonie, de Portenau, de Salins & de Malines, a tous ceulx qui cez presentes lettres verront salut. Comme a cause de nostre Joyeux aduenement & Reception a la Seigneurie de noz Pais & Duché de Luxembourg & Conte de Chiny tous les Estaz & Offices diceulx Pais estans a nostre disposition sont escheuz vacans & memement lez Estaz de Lieutenant Capitaine & Gouverneur des dits Pais que nostre treschier & tresame Cousin messire *Christoffe Marquis de Baden* a tenuz & exercez jusques a present. Par quoy nous loist en ordonner & disposer a nostre plaisir. Sauoir faisons que pour la bonne congnoissance que auons de nostre dit Cousin le Marquiz & de son bon & honneste portement es dits Estaz & Offices. Nous Iceluy nostre Cousin confians entierement en ses Sens Discretion Vaillance Prudence loyaulte pseudommie & bonne diligence. Et par laduis & deliberation de nostre treschier & tresame dame & tante *Larchiduceffe donaigiere de Savoye* & des gens de nostre priue Conseil & de noz finances auons continue & continuons & en tant que mestre est de nouuel commis ordonne & estably, commections ordonnons & establissons par cez presentes en Iceulx Estas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais & Duché de Luxembourg & Conte de Chiny en luy donnant plain pouuoir auctorite & mandement espe-

Cod. Dipl. P. III.

F 2

cial des dits Estaz doreseuauant tenir exercer & desseruir ou par ses Lieutenant & Commis ydones & suffisans & a nous seables & aggreables faire exercer & desseruir, garder noz droiz Haulteur & Seigneurie faire faire & administrer Droit, Loy & Raifon & Justice a tous ceulx & celles, qui len requerront, & es cas quil apartiendra vaquer & entendre soigneusement & diligemment a la garde seurte tuition & deffenze de noz Villes & Places de dits Pais, y faire faire bon guet & garde de Jour & de Nuyt toutes & quantes fois que besoing sera, & selon que le Cas le requerra, De aux dits guet & garde contraindre & faire contraindre tous ceulx & celles qui tenuz y seront, & generalement de faire toutes & singulieres les choses que bon & loyal Lieutenant Capitaine & Gouverneurs dessus dits peut & doit faire & que aux dits Estas competent & appartiennent, aux Gaiges Pension Droiz Honneurs Preeminences Prerogatiues Libertez Franchises Prouffiz & Emolumens acoustumes & y appartenans. Sur le mesme Serement par luy autres foiz saiz a Icelle Cause. Si donnons en Mandement a noz amez & seaulx les Chieff & Gens de nostre priue Conseil President & Gens de nostre grant Conseil, Gens de nostre Conseil au dit Luxembourg Chiefz & Tresorier general de noz Domaines & Finance, aux Gens de noz comptes a Bruxelles & a tous noz autres Justiciers Officiers & Subgeitz que ce peut & pourra toucher & regarder leurs lieutenans & chacun deulx en droit foy & si comme a luy appartendra que des dits Estas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais de Luxembourg & Coute de Chiny ensemble des Droiz Honneurs Preeminences Prerogatiues Libertez Franchises Prouffiz & Emolumens y appartenans Ilz facent souffrent & laissent nostre dit Cousin de Baden plainement & paisiblement Joir & vfer. Cessans tous contredictz

& empeschemens. Mandons en outre aux dits de nots Finances, que par nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir Ilz fassent paier bailles & deliurer dorefenauant a Icelui nostre Cousin de Baden ou a son command pour luy les gaiges & pension ausdits Estas appartenans aux termes & en la maniere acoustumez auquel nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir. Mandons semblablement par ces dites presentes que ainsi le face, & par rapportant cez mesmes presentes Vidimus ou Copie autentique d'celles pour vne & la premiere foiz, & pourtant de foiz que mestre sera Quittance suffisante de nostre dit Cousin tant seulement. Nous voulons, tout ce que paie baille & deliure luy aura este a la rate estre passe & alloue ez comptes & rabatu de la recepte de nostre dit Receueur general de Luxembourg present & adueuir qui paie l'aura par les dits de noz Comptes a Bruxelles, auquelz mandons aussi par cestes ainsi le faire sans aucun contredit ou difficulte car ainsi nous plait il. Non obstant que'z conques Ordonnances Restrinctions Mandemens ou Dessences a ce contraires. En tesmoing de ce nous auons fait mestre nostre Seel a cez presentes donne en nostre Ville de Malines le IIII. Jour de Mars Lan de grace Mil Cinq Cens & dixhuiet & de nostre Regne le troisieme au remploy par le Roy en son Conseil Madame de Sauoie le Sieur de Rauestain le Conte de Hoochstrate le Sr. de Berghes Maistre Johan Caulier Sr. de Aigny. Chieff du priue Conseil Maistre Johan Ruffault Tresorier general dez Finances & autres presens. Ainsi signe Verderne.

CCCC LXIII.

CAROLUS V. IMP. PHILIPPUM ET ERNESTUM,
CHRISTOPHORI MARCH. BAD. FILIOS, DE BADENSI ET
HACHBERGENSI MARCHIONATIBUS, DE DIMIDIO
COMITATU EBERSTEIN. DYNASTIA USEN-
BERG. &c. INVESTIT.

A N N O M D X X I.

Ex Archivo Badenſi.

Wir CARL der Fünfft von Gots Gnaden erwehlter Römischer Kaiſer zu allent Zeiten Meerer des Reichs &c. Khunig in Germania, zu Caſtilien, zu Arragon, zu Legion, baiden Sicilien, zu Jheruſalem, zu Hungern, zu Dalmacien, zu Croacien, zu Nouarra, zu Granaten, zu Tolleten, zu Valeuntz, zu Gallicien, Maioricarum zu Hiſpalis, Sardinie, Cordubie, Corſice, Murcie, Giemis Algaron, Algecire, zu Gibraltaris, vnnd der Inſulenn Canarie, auch der Inſulenn Indiarum vnnd Terre Firme des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lottrick, zu Brabannt, zu Steyr, Kerndten, Crain, Lymburg, Lutzenburg, Gheldern, Wirtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopatrie &c. Grave zu Flandern, zu Habsburg, zu Tirol, zu Görtz, Parſilani, zu Arthois vnndt Burgundi, Phaltzgraf zu Henigevv, zu Holannd, zu Seelannd, zu Phirt, zu Kiburg, zu Namur, zu Roſſilion, zu Teritan, vnnd zu Zutphen. Landgraß in Elſas; Marggraf zu Burgavv, zu Oriſlani, zu Gotziani, vnnd des Heiligen Römischen Reichs Fürſt zu Svaben, zu Cathilonia, Aſturia &c. Herr in Friefslandt auf der Windiſchen Marck, zu Portenauvv,

zu Biscacia, zu Monia, zu Salins, zu Trippoli, vnnnd zu Mecheln &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief, vnnnd thun khunnt allermeniglich, dafs für vnns komen sein die Hochgebornnen Philip^{us} vnnnd Ernst Gebrüder, Marggrauen zu Baden vnser lieb Oheim vnnnd Fürsten, als Verrvvalter des Hochgebornnen Cristoffen Marggrauen zu Baden vnnnd Grafen zu Spanheim, vnser lieben Oheims vnnnd Fürsten Irs Vaters, vnd Regierer desselben Land und Leut, vnd vnns diemütiglich angeruffen und gebeten, dafs vvir inen die Marggraffschafft Baaden, die Marggraffschafft Hochberg, die halb Graffschafft Eberstain, die Herrschafft Vsemberg, auch die Lehen, die von den von Windeckh an ine vnnnd seine Vordern khumen sind. Auch den halben Tail an Burg vnnnd Stat Mahlberg mit iren zugehörigen Mannen vnnnd Wiltpen. Item an dem Riedt, iren zugehörigen Dörffern, Fletken, Levvten vnnnd Gütern. Item an dem Dorf Kippenheim. Item an den Dörffern Ychenheim, Kirchzelle^{us}, Tundenheim vnnnd Altheim mit allen vnnnd ir yedes Rechten vnnnd Zugehörungen, vvaran oder vvas das sy vnnnd andere Herrschafften alles mit Steten, Schlossen, Mærckten, Doiffern, vvo sy die haben vnnnd gelegen sein. Auch das Dorff Stutheim in Strafsburger Bistumb gelegen mit allen iren Rechten, Nutzen vnnnd Zugehörungen, Freyhaiten, Gnaden, Herrlichaiten, Zollen, Glaiten, Vngellten, Guldin, Müntzen, die vnser, vnnnd des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmessig gemacht vverden sollen, auch Silberin Müntz, Jarmessen, Landgerichten, vnnnd anndern Gerichten, guten Gevvonnhaiten, Besitzungen, Eygenschaften, Lannden vnnnd Levvten, Clostern, vnnnd Clöster-Vogteyen, Mannen vnnnd Mannschafften, Lehen, vnnnd Lehensschafften, Geistlichen vnnnd Weltlicheu, Zvvynngen vnnnd Penen, Kreyfen, Wel-

den, Hölzern, Böfchen, Velden, Weyden, Waffern, Waſſer-Läuſen, Viſchereyen, Gezayden, Wildpennen, Berchvverchen, Zynnen, Gülden, vnn~~e~~ allen Pflannſchaften, Ambten, vnn~~d~~ anders, ſo vveylennt iren Voreltern von vveylennt vnfern Vorſaren am Reiche Römischen Kaiſern vnn~~d~~ Khungen, vnn~~d~~ am Jungſten obgenanntem Irem Vater Marggraf Criſtofen, von vveylennt dem Allerdurchleuchtigſten Kaiſer Maximilian vnfern lieben Herren vnn~~d~~ Anherren loblicher Gedächtnus verlyhen, vnn~~d~~ ſo vil, vnn~~d~~ vwie die in den Vertragen vnder Inen aufericht, Ir yedem zuſteht ſein, vnn~~d~~ ſo vil der, vnn~~d~~ vvas daran von vnns vnn~~d~~ dem Heiligen Reiche zu Lehen rüend~~t~~, zu Lehen zu uerleyhen gnediglichen geruchten. Des haben vvir angeſehen, der vorgenannten vnſer lieb Oeheimen, und Fürſten Marggraf Philipſen, und Marggraf Ernſten redlich vnn~~d~~ zimblich Bete, auch die annemen getrevven, vnn~~d~~ nützlichen Dienſte, ſo ſy vnn~~d~~ Ire Vordern vnns, vnn~~d~~ dem Heiligen Reiche oft vwilliglich gethan haben, vnn~~d~~ ſy hinfür vvol thun mügen vnn~~d~~ ſollenn. Vnn~~d~~ darumb mit vvolbedachtem Mut, gutem Rat, vnn~~d~~ vnſer vnn~~d~~ des Reichs Chur-Fürſten, Fürſten, Graſen &c. Edlen und getrevven, den vorgenannten vnſern lieben Oheim vnn~~d~~ Fürſten, Marggraf Philips, vnn~~d~~ Marggraf Ernſten, die obgemelten Ire Laande, Marggraſchaften, vnn~~d~~ Herrſchaften mit Steten, Schloßern, Merckten, Dorfern, Wilern, Hüſen, vvo ſy die haben, oder gelegen ſind mit allen vnn~~d~~ yeglichen Mannſchaften, Herrſchaften, vnn~~d~~ Lehenschaften, Wirten, Eeren vnn~~d~~ Rechten, darzu gehörende als dann die Ire Voreltern, Marggraſen zu Baden, redlich ingehabt, beſeſſen, vnn~~d~~ ſy als Vervvalter vnn~~d~~ Regirer

Ira

Irs Vaters Marggraf Cristofs herbracht haben, zu Lehen geraicht, vnd verlyhen, raichen vnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kaiferlicher Macht, Vollkomenhait, wissentlich in Krafft ditz Briefs, was wir dan von Rechts wegen daran verleyhen sollen, oder mugen, die innt zu haben, zu gebrauchen, vnd zu genießen von allermenniglich vnuerhindert. Doch vnns vnd dem Heiligen Reiche an vnser Oberkeit, Gewaltfam, vnd Rechten vnuergriffenlich vnd vnschedlich. Die vorgenannten Marggraf Philips, vnd Marggraf Ernnt haben vnns auch darauf wissentlich gewöndlich Gelübd vnd Aide gethan, vnns als Römischen Kaifer von solcher Regalia, Lehen, vnd Weltlichait wegen getrew, gehorsam, vnd gewertig zu sein, zu diennen, vnd zu thun, als sich gebürt. Vngeuerde. Mit Vrkhunt des Briefs besigelt mit vanferm Kaiferlichen anhangenden Innfigel. Geben in vanfer vnd des Reichs-Stat Wormbs am siben und zwanzigsten Tag des Monats February nach Cristi vnnsers lieben Herrn Geburt fünfzehenhundert vnd im ain und tzwaintzigsten. Vanfer Reiche des Römischen im annderen, vnd der annderen aller im sechsten Jaren.

CAROLUS.

(L. S.)

CCCCCLXIV.
CAROLI V. PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET
ERNESTO MARCHIONIBUS BADENSIBUS
DATUM.

A N N O M D X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL, der fünfte &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allerinnänniglich, das vns die Hochgebohrnen Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zn Baden vnser lieb Oheimen vnd Fürsten, als Verwalter des hochgebohrnen Christoffen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Spanheim, vnfers lieben Oheimb vnd Fürsten ihres Vatters vnd Regierer desselben Land vnd Leut, einen Confirmationsbrief von weiland dem allerdurchleuchtigsten Kaifer Maximilian, vnserm lieben Herrn vnd Anherrn löblicher Gedächtnufs, dazumal in Königlicher Würde vnd Regierung ausgangen, lautent vber ein Freiheit für fremde Gericht, die obgemelten Marggraf Christoffen ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kaifer Friderich dem dritten, vnserm lieben Herrn vnd Vhranherrn löblicher Gedächtnufs gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmationsbrief im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs &c. vnd das Datum lautet: Geben in vnser vnd des Heiligen Reichs - Stadt Wormbs am drey vnd zweintzigsten Tag des Monats Junii nach Christi Geburt vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, das wir als Römischer

Keyser ihnen den obgemelten Keyser Friderichs vnd Kayser Maximilian Confirmation-Brief in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauseln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begreifungen zu ~~ver~~ernewern, zu confirmiren vnd zu bestetten gnädiglich geruheten, das haben wir angesehen solch ihr diemuttig zimblich Bette vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienst, die ihre Voreltern vnsern Vorfahren am Reich Römischen Keyfern vnd Königen vnd Sie Vns vnd dem heiligen Reiche in mannigfaltig Weeg bewiesen vnd erzeugt haben, vnd hinfüro in künftig Zeit wohl thun mugen vnd sollen, vnd darumb mit wohlbedachtem Mut, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Philippfen vnd Ernsten, Marggrafen zu Baden die obbemelte Freiheit vnd Brief in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyser gnediglich ernewert, confirmirt vnd bestet, ernewen, confirmiren vnd bestetten ihnen die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wissentlich in Kraft disß Briefs, vnd meyuen, setzen vnd wülen, daß die kräftig vnd mächtig seyn vnd Sy, ihr Erben vnd die ihren die hinfüro nach ihren Notturften gebrauchen, genießten vnd gänzlich dabey bleiben sollen vnd mugen, von allermänniglich vnverhindert. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Fürsten, Burgermeistern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räthen, Burgern vnd Gemeinden, und &c. daß Sie die obgenante vnser lieb Oheim vnd Fürsten ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freyheiten vnd Brieffen vnd diser vnser Keyserlichen Ernewerung, Confirmation vnd Bestettung, nit irren, noch hindern, sondern Sie der als vorsteet, geruchiglich gebrauchen, genießten vnd geruchiglich da-

Cod. Dipl. P. III.

G 2

bey bleiben lassen vnd hierwider nit thun, noch das jemand anders zu thun gestatten in kein Weisse, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs freye Vngnad vnd Straff vnd darzue die Pöne in dem bemelten Keyser Friderichs Freyheitbrief begriffen, zu vermeyden, das maynen wir ernstlich. Mit Vrkund disß Briefs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Insigel. Geben in vnser vnd des Reichs Stadt Wormbs am sibem vnd zweinzigsten Tag des Monat Februarij, Anno funfzehnhundert vnd im ein vnd zweinzigsten.

Ad mandatum Domini Imperatoris
in Consilio.



CCCCLXV.

MANDATUM REGIUM DE TRADENDO MARCHIONI

BADESNI PHILIPPO COMITATU S. PAULI SIVE
ROUSSY.

A N N O M D X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Lieben getrewen, vñ etlichen bewegenden Vrsachen, vñd Betrachtungen wollen vñd ordnen wir ernstlich vñd vñstrugklich, das ir vnserm lieben Fürsten Oheym vñd Gubernierer vnserer Land Lucemburg, Philippen Marggrafen zu Baden &c. zustellen vñd inantworten

follen die Land vnnnd Herlichaiten der Grauefschaft von Ruffy (a) gelegen in vnserm Hertzogthumb Lucemburg, welche Grauefschaft mit feiner Zugehord kurtzverschiner Zeyt in vnser Hand vnd Gewalt kommen, wiewol wir hievor die Administracion vnd Verwaltung folcher Grauefschaft benolhen haben Hansen von Schawenburg, vnd Hainrichen Schluder als Gubernierern vnd Verwaltern derselben welich yetzgenanten zween sollen auch bemeltem vnserm Oheym vrsrecht Rechnung thun, aller vnd yeder Gefell vnnnd Rennten so Sy in*Zeyt Irer Administracion biß vff diße Stund yngenommen haben vnd feiner Liebß vberantworten. Vnd soll also gedachter vnser Oheym benante Grauefschaft von wegen vnser vnd vnder vnserm Gewalt vnd Hand inhaben vnnnd verwalten, gleycherwyß die obgemelten Schawenburg vnnnd Sluder yetzo thuend, vnd wollend dem also nachkommen, dann es ist vnser ernstlicher Will, datum inn vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Meyntz am dritten Tag Junij Anno &c. XXI.

-
- (a) Comitatus hic initio adhuc seculi superioris ad Marchiones Badenses & Comites de Mandercheidt indivisim spectabat. BERTHELIUS in *hist. Luxemburg.* Colonæ a. 1605, edit. pag. 103.
-

CCCCCLXVI.

TRANSACTION INTER GEROLSECCIOS ET ORTEN-
BERG. DE ZUNSSWEYER.

A N N O M D X X I I.

Ex Tabulario Badenst.

Wir G A N G O F F vnd W A L T H E R, Herren zu Hohengeroltzegg vnd Sultz, Gebrüder vnd Joſt Mönch von Roſſenberg vnd Bernhard Güler von Rabenſpurg, beede Ambtleute zu Ortenaw, bekennen vnd thun kund offenbar mit dieſem Brieff, als ſich lange Zeit Irrung vnd Spänn gehalten haben, mit Annehmung der Leute zu Zunſſweyer, das Gericht zu beſetzen, die vnd auch Förſter vnd Bannwarten in Pflicht zue nehmen, alle Frevel, Frönungen, Ainungen vber Erb vnd Eigen, Kaufgericht, Todſchlag vnd anderes bertierende, haben wir auf heutig Vertagung ſolcher Irrthum halber nachbarlichen vnd güetlich Vnderrede vnd Handlung gehabt, vnd vns deren hernachfolgender Forme, nemlich wir zween Gebrüder, Herren zu Hohengeroltzegg für vns ſelbs, alle vnſere Erben vnd Nachkommen, vnd wir obgenannten Amtleut jeder aus Beuelch vnd Verwilligung vnſerer gnedigen Fürſten vnd Herrn, an die wir dieſe Handlung vnd Vertrag bracht, Bewilligung vnd Beuelch darüber empfangen, für jeden Gnaden Erben vnd Nachkommen güetlichen vertragen, wie es hiñfuro zu ewigen Tagen gehalten werden ſoll. Nämlich

1) Zum erſten ſollen hiñfür, ſo oft ſich das begibt, vnd noth ſeyn wurd, die Gerichtleute zu Zunſſweyer in Beyſein der Pfendherren

Vögt daselbst zu Zunsweiher, einem jeden Vogt von Berghaubten geloben vnd schwören, der Inen auch im Nahmen vnser Gebrüder von Gerolsegg den Eid staben soll, vns, vnser Herrlichkeit vnd Gerechtigkeit zu Zunsweyer zu handhaben, das Gericht zu besitzen vnd meniglichen Recht zu sprechen, nach seiner besten Verständnis.

2) Es sollen auch Heimbürger, Botten, Forster vnd Bannwarten einem jeden Vogt von Berghaubten schwören, den Wald vnd Bann getreuwlichen zu versehen vnd zu rügen, wie dann das von altem Herkommen der Gebrauch ist.

3) Item das Hochgericht nicht zu Zunsweyer, Todtschlag, Malesizhändel vnd dergleichen hohe Freuel daselbst sollen vns Gebrüdern von Gerolsekh zustehen vnd werden.

4) Item alle Sachen vnd Händel, so sich hinfüro begeben werden im Recht, es sey in Frönungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, zwischen vnsern der Gebrüdern von Hohengeroltzekh armen Leuten vnd auch allen denen, so den Pfendtherrn in Ortenaw zustandt vnd nit vnsern Vndertanen zu schaffen vnd an sie zu clagen hätten, dergleichen alle frembde Personen, das alles soll vor einem Vogt von Berghaubten vnd seinem Stabe zu Zunsweyer berechtigt werden.

5) Vnd was Freuel sich derenhalb in oder ausserhalb Rechtsens begeben oder erkannt werden, desgleichen ob ein Frembder oder einer, der in Pfandschaft Ortenaw gehört, an einem Geroltzekischen oder ein Frembder an einem, so in Pfandschaft Ortenaw gehörig, frevelt, sollen dieselbe Frevel alle vns Gebrüdern von Geroltzeck zustehen vnd werden.

6) Dargegen ist beredt, was Sachen vnd Händel sich begeben zwischen vnd vnder beeden Fürsten vnd Herrn armen Leuten, es sey in Fröhnungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, das soll vor der Pfandherrn Vögt vnd Stab zu Zunsweyer berechtigt werden.

7) Vnd was Frevel vnd Abtrüg, also obgemelter massen zwischen den Vnderthanen in Pfandschaften Ortenaw gehören vnd vor dem Pfandherren Vögt vnd Staab zu Zunsweyer mit Recht erkannt, das soll dem Pfandherrn zustehen vnd von dero Ambtleut verteidigt vnd abtragen werden, wo auch ein Fremder oder ein Geroltzekischer an einen der beeden Pfandherren zustehet, zu klagen, zu fröhnen vnd zu sprechen hat, es sey in Kauf-Gerichtsweifs oder sonst, da sollen dieselben Fremden vnd Geroltzekischen als Kläger vnd Antwortter nachfolgen vnd vor beeder Pfandherren Vogt vnd Stabe zu Zunsweyer gerechtfertiget werden vnd zuletzt ist abgeredt vnd beschlossen, welche kommen vnd ziehen aus des Reichs Land, der Pfandschaft Ortenaw, auch die da ziehen aus der Stift Straßburg Eigenthum vnd Landen, so der Stift jederzeit inhat, darzu aus dem Ambt Wildstett, auch von Niderschopfen vnd Hofweyer, vnd alle, die so beeder Fürsten vnd Herren feindt, zu Schutterwaldt vnd kommen gen Zunsweiler, dieselben sollen jederzeit von beeder Fürsten vnd Herren wegen, in die Pfandschaft Ortenaw zu dienen vnd zu Hulden angenommen vnd was sonst aus andern Landen gheu Zunsweyer kombt vnd zeucht, das soll von vns Gebrüdern von Hohengeroltzekh vns zu hulden vnd zu dienen empfangen werden, alles vngeverlich, vnd der Ding aller zu wahrem Vrkundt, so haben wir Gangolf, Herr zu Hohengeroltzek vnd Sultz für vns vnd vnsern lieben

Bruder,

Bruder, dergleichen wir Joß Mönch vnd Bernhard Güler, als Ambtleut vnd von Ampts wegen, auch auf Befehl vnserer gnedigen Fürsten vnd Herrn, vnser jeder sein eigen InnSiegel an diese zween Vertragsbrief thun heucken, den wir Gebruder den einen vnd wir die Ambtleut in Ortenaw den andern haben; die geben seind viß Donnerstag nach Sant Georg des heiligen Ritters Tag, als man zalt nach der Geburt Christi vnfers lieben Herrn 1522. Jahre.



CCCCLXVI.

LITTERÆ CONSULIS ET SENATUS FRIBURGI AD
ERNESTUM MARCHIONEM BADENSEM QUIBUS EUM
MONENT LUTHERI DOCTRINAM A TRIBUS HOMI-
NIBUS IN TRACTU KAYSERSTUHL
DISSEMINARI.

A N N O M D X X I I L

Ex Originali.

Durchleuchtiger hochgeborner Fürst, gnediger Herre, Euwer Fürstl. Gnaden sient vnser gutwillig geflissen Dienst allezeit zuuor, vns ist glouplich angelangt, daß drj Gfellen, die zu Schletstat Lutherischen Sachen halb verbotten seindt, am Keyserstul vmbziehen vnd dem gemeinen Mann des Lutters Oppinion in viel beswerlichen Stuken inbilden sollen, dwil dann dasselb wider vnsern heiligen Gleiben ist, ouch

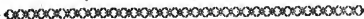
Cod. Dipl. P. III. H

niendert zu, dann zu lichtvertigen Wesen vnd aller Vngehorsam dienet, so pitten wir mit sonnderm Vliß euwr Fürstlich Gnad wöll als ein Liebhaber erbers Wesens mit allem Ernst in ir Oberkeit bestellen vnd verfügen, wo diese Leut betretten, dafs sy darumb angenommen vnd der Billichkeit nach mit inen gehandelt werd, dermassen wöllen wir ouch thun vnd sollichs allezeit vmb Euwer Fürstlich Gnad verdienen. Datum vff den XXX. Tag January, Anno &c. XXIII.

E. F. G.

gutwillig

Burgermeister vnd Rath der Stadt
Freyburg im Pryßgöw.



CCCCCLXVII.

LITTERÆ CLEMENTIS. VII. PONT. MAX. QUIBUS

ERNESTO MARCH. BAD. CAMPEGIUM

COMMENDAT.

 A N N O M D X X I V .

Ex Archetypis Brevium Clementis Papæ VII. an. 1524. Tom. I. ep. 81.

Dilecto filio Nobili Viro . . . Marchioni Badensi CLEMENS PP. VII.
Dilecte fili salutem & Apostolicam benedictionem. Cum pro nostro officio, pro quo ea benivolentia, qua istam fortissimam nationem semper in minoribus profecuti sumus, & nunc paterne prosequimur,

dilectum filium nostrum Cardinalem Campegium hujus Sanctæ Sedis, & nostrum de latere Legatum non sine Cæsareæ Majestatis voluntate istuc mittendum decreverimus pro communiibus totius Reipublicæ Christianæ commodis; Nobilitatem tuam hortamur in Domino, & paterne requirimus, ut pro tuo Principis Imperii officio, & solita erga Deum pietate, pro quo, ejusdem, & tuo honore ad Conventum Norimbergæ indictum, si profectus non es, proficisci, ac nostro Legato præsertim ea dignitate hujusmodi, & pro tam necessaria causa ad vos venienti non modo tutum iter, transitumque, & moram, sed benignam exceptionem, tam in Conventu ipso, quam ubique procurare, eique omni ope, & opera adesse velis; quod Nobilitati tuæ honorificum, & congruum, nobis vero supra quod dici possit, erit gratum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 17. Januarii 1524. Pontificatus nostri anno primo.

CCCCLXVIII.

LITTERÆ FERDINANDI ARCHIDUCIS AUSTRIÆ,
QUIBUS ERNESTUM MARCH. BAD. DE CONVENTUS TUM
HABITI EVENTU FACIT CERTIOREM, SIMULQUE
BREVE PONT. MAX. DE MONASTERIO
GOTTESAU MITTIT.

A N N O M D X X I V.

Ex Archivo Badensi.

Illustrissime Princeps Consanguineæ charissime salutem & benevolentie
nostre affectum. Mittimus ad dilectionem vestram apostolicum Bre-
ve quod post aduentum Reuerendissimi D. Legati nobis redditum est.
Maluissimus id antea nos accepisse, & eandem cum propter sancte fidei
negotium, tum propter alias Imperii necessitates tractandas adfuisse,
tum certa nobis spes fuisset, quod hic Conuentus meliorem fructum
protulisset, qui cum breui, ut apparet dissoluendus sit, prudentie ve-
stre relinquimus, quid ei factu opus sit. Quanquam pro nostra parte
non sine maximo patrimonii nostri dispendio studium & opera nostra ne-
que sancte sedis dignitati, neque hujus nationis saluti defuit, ut neque
imposterum defutura esset, inodo ceteri paribus animis saltem ortho-
doxe fidei causam complecterentur que ob honorem Dei, cui omnia debe-
mus pretereunda non est, si minus reipublice recte consultum esse uelint.

Datum Noremberge die vicesima prima mensis Martii anno Domini
M. D. XXIII. Vn bongassinis

FERDINAND

Ja Spiegel

Illustissimi Principi Domino Ernesto Marchioni
Badensi Consanguineo nostro charissimo.



CCCCLXIX.

TRANSACTIO INTER PHILIPPUM MARCHIONEM
BADENSEM ET FIRMONDII CURATORES DE DOMI-
NIO RULAND.

A N N O M D X X V I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FERDINAND von Gottes Gnaden Printz vnd Infant in
Hispanien, Ertzherzog zu Osterrych, Hertzog zu Burgundi &c.
Graue zu Tyrol, Romischer kaiserlicher Maiestat im heiligen Rych
Statthalter, bekennen offentlich mit diesem Brieff, vnd thun kunt aller-
meniglich, als sich zwuschen vnsern lieben besondern Wilhelmen von
Fledorff für sich vnd sein Haußsraw, Dietherichen von Murlendung für
sich selbs, Bartholomeen van der Layen Colnischen Hofmeister, als
Curatorn des minderjährigen Johanßen von Firmond Klegern eins, vnd

H 3

dem Hochgebornen Fürsten vnserm freuntlichen lieben Vettern Herrn Philipsen, Marggrauen zu Baden vnnnd Hochberg &c. Antwurtern anders Theils von wegen der Herschaft Rulant Irthumb vnnnd Spenne gehalten, derhalb Sy zu beiden Theiln inn Rechtuertigung gestanden, vnd wir nachmalen vff gemelter Parthyen freuntlich vnd vnderthenig Ansuchen vnnnd Bitt, solcher Irthumb halb einen gütlichen Tag für vns angesetzt, daruff gedachte Parthyen inn Verhor vor vnns erscheinen seyn, die wir zu beiden Theilen notdurftigklich gegen einander verhort, vnnnd zuletz durch etlicher vnserer Rethe Vnderhandlung damit zwuschen Inen vil vnd grosser Kofsten, der beiden Theilen, wo die Rechtuertigung sürgangen seyn solt vnd darzu Vnwill vnnnd anders nachtailigs, so daruffs geuolgt seyn möchte vermitteln blib, dahin bewegt, die Sy vnns zu sonderm freuntlichem vnd vnderthenigen Gefallen, solche strytlliche Sache zu vnserem gütlichen Vfspruch gesetzt, also dafs Sie dem, was wir in der Güte aussprechen, getrewlich leben, vnnnd daby vngewaygert blyben wollen, zugesagt und bewilligt, dafs wir demnach vff solich der gedachten Parthyen Vorwissen bewilligen vnnnd Zufagen wissentlich vnnnd in Kraft dis Briefs in der Gütlichkeit vffgesprochen vnd erkant haben, wie hernach uolgt. Erstlich nachdem die Cleger gemeltem vnserm Vettern dem Marggrauen, als sein Lieb sagt vnbekant, auch sein Lieb Irer Erbgerechtigkeit deren sie sich an wylennet Gerharts von Polland seligen Gütere vnnnd an Rulant zu haben anmassen keinen Bericht, wie vnd welcher Gestalt Sy demselben mit Verwandtnus zugethon, vnnnd ob Sy Erben seyen, so sollen dieselben Klegere inn dryen Wochen den nechsten von dato an zuraiten gnugfamen Schyn vnder des Hochwirdigen inn Gott Herrn Herman Ertzbi-

schoffe zu Collen Cursfürsten &c. Innsigel zu vnsern Handen alher geyn Speyer, genantem Marggraf Philipfen zu behendigen vberantworten, darinne eigentlich vnd vnderfchidlich angezeugt vnd dargethon werde, wie vnd welchermassen Sy wylent Gerharten von Polant seligen verwandt gewesen, vnd das sie desselben Erben seyen, vnd denselben oder seinen Pruder Anthonien von Polant Ritter, vnd Margarethien sein Schwester geerbt haben, auch sich daneben vnder Inen vnd der vnmundtparen Fürmündern Innsigeln verschriben ob yemand künftiglich gemelten Marggraf Philipfen oder seiner Lieb Bruder, oder deren Erben, von wegen das seyn Lieb Inen Rolandt eyngeantwurt hette, oder sunst in ander Wege Ruland halben ansprechen wurdt, das Sy vnd Ire Erben die gedachten Marggrauen deshalben zu Recht vnd sunst inn alweg verdretten vnd schadlos halten wollen, welche Verschrybungen auch zu obgemelter Zeyt ersigelmtem Marggrauen vberantwort werden sollen, Item es sollen auch daruff die ostgenanten Klegier innerthalben vormelnten dryen Wochen gedachtem Marggrau Philipfen Dritthalb Taufent Guldin inn gutem wichtigen Rynischem Golde alher gein Speyer erlegen, welche dritthalb daufent Guldin demselben Marggrau gegen Abtretung der Herschaft Rulannt volgen vnd gegeben werden. Wir wollen dieselben Klegiere nach Ynantwurtung der Herschaft vorgemelt, innerthalb zweyen Monatten den nechsten benantem Marggrauen alles vnd yedes, was seiner Lieb Vatter, vnd sein Lieb ab der Herschaft Rulant, dwyl sein Lieb sagen die gebessert vnd nit geschwechet haben, abgelost vnd erledigt, das seyn Lieb daruff veretzt oder beswert funden, auch das Jhenne, das sein Lieb darzu erlost vnd erkaufft hatt, alles inn dem Wert, doch das es Gold sey,

als seyn Lieb darum hat geben, vnd sich mit glaublichem Scheyn erfinden würt Widderräichung geben vnd betzalen, sich auch solches zu thun vnd zu erstatten zuuor gnugsamlich verschriben, darumb auch der Edel, vnser lieber besonder Dietherich Graue zu Manderfcheit Bürg sein soll, vnd ob Sy berürts Scheins vnd Anzeugens, ob derselbig Scheyn gnugsam sey zwittrachtig wurden, sollen Sy derhalben by vnser oder vnserer Rethen Lutterung vnd Erkantnus blyben. Vnd ob vilgedachter Marggraf etwas Geschütz, Haufrath oder sarenden Haab inn Ynnemung des Haus Rulandt erklichs funden, vnd Ime das blyben were, soll seyn Lieb den Klegern, des souil verfolgen vnd im Haus blyben lassen, Item der Nutzung halb dis gegenwürtig Jare fallend, soll yedem Theil der halb Teyl derselbigen Nutzung folgen vnd zusteuen, aber die lieuer vsschept dem Marggrauen blyben.

Item dwyl Rulandt das Sloss vnd Herrschaft vom Haus Burgundi Lehen ist, wollen wir der Keyserl. Majest. vnserm gnedigsten Herrn vnd Bruder deshalb gnugsam Vnterricht zu schryben, was dann Ir Keyserl. Majest. des Bescheid gibt, wer vnd wie das sitrohin empfangen oder gehalten werden, daby solle es blyben, vnd soll hienit disen vnserm Spruch obgemelt Irthumb, vnd aller Vnwill, der sich von beiden Theilen zutragen vnd begeben hatt, gantzlich hingelegt, abgelaunt, vertragen, tod vnd ab sein, vnd sulch Spruch von beiden Parthyen inn allem seynem Inhalt volziehen vnd dawidder wenig noch vil gehandelt werden, alles getreuulich vnd vgeuerde. Des zu Vrkhundt sein diser Spruchbrieff zween inn glichem laut gemacht, vnd yeder Parthy einen vbergeben, besiglet, mit vnserm anhangenden Innsigel.

Innsigel. Geben zu Speyer den dritten Tag des Monats Augusti, nach Cristi, vnnsers lieben Herrn Gepurde Fünffzehnhundert, vnnnd im Sechs vnnnd zweyntzigsten Jare.

CCCCCLXXI.

LITERÆ CAROLI V. IMP. QUIBUS SALARIA LOCUM-
TENENTI LUXENBURG. DEBITA CHRISTOPHORO
MARCHIONI JUBET PERSOLVI.

A N N O M D X X V I L

Ex Tabulario Badens.

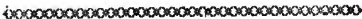
CHARLES par la Divine Clemence Esleu Empeureur des Romains tousiours Auguste, Roy de Germanie, de Castille, de Leon, Daragon, de Nauarre, de Naples, de Sicilles, de Maillorque, de Sardaine, dez Ysles Yndes & Terre Ferme, de la Mer Oceane, Archiduc Dauftrice, Duc de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, Dartois, de Bourgoingne, Palatin & de Haynau, de Hollande, de Zelande, de Feirette, de Haguenaunt, de Namur & de Zutphen, Prince de Zvvaue, Marquis de saint Empire, Seigneur de Frize, des Salins, de Malines & Dominateur en Azie & en Affricque a noz amez & seaulz les Chief & Tresorier General de noz Demaine & Finance salut & dilection Nous en sur ce vostre auidis voulons & vous Mandons par ces presentés que par nostre bien Ame Jacque de Laitre, nostre Receueur General de Luxembourg & des

Cod. Dipl. P. III.

Deniers de sa Recepte ou autre nostre Receueur a aduenir vous faictes paier a nostre Couſin *le Marquis Chriſtoſte de Baden* les gaiges appartenans & ordonnez a Leſtat de Gouverneur de Luxemburg, aux termes, & en la Maniere acouſtume & ce depuis le dernier paiement a luy fait des dits gaiges juſques a preſent & doreſenauant tant quil nous plaira ou que autrement par nous ſera ordonne. Auquel nostre Receueur General de Luxemburg ou autre nostre Receueur aduenir Mandons par ces dites preſentes ainſi le faire. Et par rapportant avec ces meſmes preſentes vidimus ou copie autentique dicelles pour vne & la premiere ſoiz quittance du dit Marquis ſur chacun terme & paiement, ce que paie luy aura eſte des dits gaiges ſera paſſe en la deſpence du dit Receueur preſent & aduenir, qui paie les aura par noz amez & ſeaulz les gens de nos Comptes a Bruxelles auſquelz Mandons auſſi ainſi le faire ſans difficulté, Car ainſi nous plait Il. Non obſtant que le dit Marquis nait leſtres de Commiſſion du dit Eſtat de Gouverneur & que le dit Receueur ne les Rapporte comme faire deburoit, que ne luy voulons preiudicier ains entant que Meſtier ſeroit len auons Releue & Releuons par ces preſentes. Non obſtant auſſi quelconques ordonnances, reſtrinctions Mandemens ou deſſences a ce contraires. Donne en nostre ville de Gand le dernier Jour de Julliet Lan de grace mil Cinq cens vingt & ſept, & de noz Regues aſſauoir des Romains & Germanie &c. le Neufuieme & de Caſtille & autres Lunzieme.

Par Lempereur le Conte de Hochſtrat Chief dez Finances le Sr.
de Chancelier Treſorier General & autres preſens
ainſi ſigne dubliont.

Les Chief & Tresorier General commis sur le fait des Demaine & Finance de Lempereur nostre Sgr. Receueur General de Luxembourg present & aduenir accomplissez le contenu ou blanc de cestes tout ainsi par la forme & maniere que Lempereur le veult & mande estre fait par Icelle Escrip্ত soubz les feingz manuelz des dits Chief & Tresorier General le premier Jour Daoust XV C. XXVII. ainsi signe de



CCCCCLXXII.

LITTERÆ INVESTITURÆ CAROLI V. IMPERATORIS

PHILIPPO ET ERNESTO MARCH. BAD. DATÆ.

A N N O M D X X X.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL der Fünfft von Gottes Genaden Römischer Khayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Khönig in Germanien, zu Castilien, Arragon, Leon, baider Sicylien, Jherusalem, Hungern, Dalmatien, Croacien, Nauarra, Granaten, Tolleten, Valens, Gallicien, Mayorica, Hispalis, Sardinien, Corduba, Corfica, Morcien, Giennufs Algarbien, Algeziren, Gibbraltter, der Canarischen vnnnd Inudianischen Innfeln, vnnnd der Terre Firme, des Ozeanischen Mers &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lotterikh, zu Bra-

Cod. Dipl. P. III. I 2

bant, zu Steyr, zu Khernten, zu Crain, zu Lymburch, zu Lutzenburg, zu Gelldern, zu Calabrien, zu Athen, zu Neopatrien vnd Württemberg &c. Graue zu Habsburg, zu Flandern, zu Tiroll, zu Barzinah, zu Arhoifs vnd zu Burgundi &c. Phaltzgraf zu Hennigaw, zu Hollant, zu Seelannt, zu Phiert, zu Khiburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Teritania, vnd zu Zutphen. Landgraue im Ellsafs, Margraue zu Burgaw, zu Oristani, zu Goziani, vnd des heyiligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, Cathalonia, Asturia &c. Herr inn Frieflannt, der Windischen Markh, Portenaw, Biscay, zu Salynes, zu Molin, zu Tripoli vnd zu Mecheln &c. Bekhennen öffentlich mit diesem Brief, vnd thuen khunt allermeniglich, dafs für vns khommen seind, die Hochgebornen Philipps vnd Ernst, Gebruedere, Margrauen zu Baden, vnser lieben Oheim vnd Fürsten, nach thätlichem Abganng weilunt des Hochgebornen Cristoffen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Sponheim vnser lieben Oheims vnd Fürsten Irs Vatters, vnd vns demüetiglichen angerueffen vnd gebetten, dafs wir Inen die Marggrafschafft Baden, die Marggrafschafft Hochberg, die halb Graffschafft Eberstein, die Herrschafft Vsemberg, auch die Lehen die von den von Windeckh an Ine vnd seine Vordern khommen sind, auch den halben Thail an Burg vnd Statt Malberg mit iren Zugehörungen, Mannen und Willtpeen, Item an dem Ried iren zugehörigen Dorffern, Fleckhen, Leuthen vnd Güettern, Item an dem Dorf Khippenheim, Item an den Dorffern Ychenheim, Khirchzelle, Thundenheim vnd Alltheim mit allen vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, waren oder was das sey, auch den halben Thail an Dorffern vnd Weylern Ottenheim, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler vnd Heiligen

Zell, den Buwhof zu Friesenheim vnnnd die Matt genant das Erlach bey Schittern gelegen, mit allen Zugehorden, wie die von weilunt Dieboltten vnnnd Gangolfen, Herren zu Hochengeroltzegkh Khauffweise an obbenannten Marggrafe Cristoffen khommen feint, vnd andre Herrschafften, alles mit Stetten, Schlossen, Marckhten, Dörffern, wie sy die haben vnnnd gelegen sein, auch das Dorff Stutzheim inn Strasburger Bistumb gelegen, mit allen iren Rechten, Nutzen vnnnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkeiten, Zollen, Gleitten, Vnngellten, Guldin Mützen, die vnsrer vnnnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmæssig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jar-messen, Landgerichten vnnnd andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Besitzungen, Eigenschafften, Landen vnnnd Leuthen. Closter, Voggteyen, Mannen vnd Mannschafften, Lehen vnnnd Lehenschafften, Gaisslichen vnnnd Weltlichen, Zwingen vnd Pennen, Khreisen, Wellden, Holtzern, Boschen, Velden, Waiden, Wassern, Wasserleussen, Vischeryen, Gejayden, Wilt pennen, Berckhwerckhen, Zünnsen, Güllten vnnnd allen Pfanntschafften, Ambten vnnnd anders, so weilent Iren Vorelltern von weilent vnsern Vorfharen am Reich Römischen Khaysern vnd Khönigen, vnnnd am Jungsten obgenantem Irem Vatter Marggrafe Cristoffen von weilunt dem Allerdurchleuchtigsten Khayser Maximilian vnserm lieben Herrn vnnnd Anherrn loblicher Gedechnuvs verlichen, vnd so vill, vnnnd wie die inn den Verträgen vnder inen aufgericht, Ir Jedem zugestellt sind, vnnnd so vill der vnd was daran von vns vnnnd dem heyligen Reiche zu Lehen rürent, zu Lechen zu verleichen gnediglich geruchten. Des haben wir angesehen der vorgenan-

ten vnser lieb Oheimen vnnd Fürsten Marggrafe Philippsen vnnd Marggrafe Ernsten, redlich vnd zimlich Bette, auch die annehmen getreuen vnnd nutzlichen Diennst, so sy vnd Ire Fordern vnns vnd dem Heyligen Reich oft williglich gethan haben, vnnd sy hinsiro woll thuen mögen vnnd sollen. Vnnd darumb mit wolbedachtem Muth, guettem Rath, vnser vnnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnnd Getrewen, den vorgenanuten vnfern lieben Oheim vnnd Fürsten Marggrafe Philipps vnnd Marggrafe Ernsten die obgelmelte Ire Lannde, Marggrauenschafften vnnd Herrschafften mit Stetten, Schloffen, Merkhten, Dorffen, Willern, Hoffen, wo sy die haben oder gelegen sind mit allen vnd jeglichen Mannschafften, Herrschafften vnd Lehen schafften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, allsdann die Ire Vorelltern Marggrauen zue Baden, vnd sie bissher nach tödlichem Abgang Ires Vatters Marggrafe Cristoffs redlich ingehabt, beseffen vnd herbracht haben, zu Lehen geraicht vnnd verlichen. Reichen vnd verleichen lnnen die auch von Römischer Khayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in Khrafft dis Briefs, was wir dann von Rechts wegen daran verleichen sollen oder mögen, die innzuhaben, zu gebrauchen vnnd zu genieffen, von allermeniglich vngehindert. Doch vns vnnd dem hayligen Reiche an vnser Oberkheit, Gewaltfame vnnd Rechten vnuergriffenlich vnd vnschedlich. Die vorgenanten Marggrafe Philipps vnnd Marggraf Ernst, haben vns auch darauf wissentlich, gewondlich Glübd vnd Ayde gethan, vnns als Römischen Khayser von solicher Regalia, Lehen vnd Weltlicheit wegen getrew, gehorsam vnd gewertig zu sein, zu diennen vnnd zu thuen, alls sich gebürt, one Geuerde. Mit Vrkhunt dis Briefs besigelt, mit vnferm Khayserlichen anhan-

genden Innfigell geben inn vnser vnnd des heyligen Reichs-Statt Augspurg am 23 Tag des Monats Julii nach Cristi vnfers lieben Herrn Geburt im 1530. vnfers Khayferthumbs im zehenden, vnnd vnser Reiche im fünfzehenden Jare

CAROLUS

Albert. Cardinalis Mogunt.

Archicancellarius.

Ad mandatum Cæsaree & Catholice
Majestatis proprium.

Vidit Waldkirch.

Alexander Schweth,



CCCCCLXXIII.

PRIVILEGIUM * FORI PHILIPPO ET ERNESTO

MARC. BAD. A CAROLO V. IMPERATORE CON-
FIRMATUM.

A N N O M D X X X.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL von Gottes Gnaden, Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion; beyder Sicilien, zu Jerusalem, zu Hungarn, zu Dalmatien, zu Croatien, zu Granaten, zu Toleten, zu Valentz, zu Gallitien, Majoricarum, Hispalis, Sardinien, Cordubæ, Corsicæ,

Murciæ, Giennis, Algarbien, Algericæ, zu Gibraltaris vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum vnd Terræ Firmæ, des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, Kärndten, zu Crain, Limpurg, Geldern, Wirtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopariæ, Grav zu Habsburg, zu Flandern, zu Tirol, zu Görtz, Parfiloni, zu Artois, zu Burgund, Pfaltzgraf zu Hennigaw, zue Holland, zue Seeland, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Ceritan vnd zu Zutphen, Landgraf im Elsaß, Marggraf zu Burgaw, zu Oristani, zu Gotiani, vnd des heiligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, zu Catalonia, Asturia &c. Herr in Friesland, auf der Windischen Marck, zu Portenaw, zu Biscaya, zu Molin, zu Salins, zu Tripoli vnd zu Mecheln, bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd tun kund allermänniglich, daß vns die Hochgebohrne Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden, vnser liebe Oheimb vnd Fürsten, nach tödtlichem Abgang weiland des Hochgebohrnen Christophen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Sponheimb, vnfers lieben Oheim vnd Fürsten, ihres Vatters, einen Confirmation-Brieffe von weiland dem Allerdurchleuchtigsten Keyser Maximiliano, vnserm lieben Herrn vnd Anherrn, löblicher Gedächtnuß, dazumal in Königl. Würde vnd Regierung vsgangen, lautende vber ein Freiheit für frembde Gericht die obgemeltem Marggrave Christophen, ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kayser Fridrichen dem dritten, vnserm lieben Herren vnd Vranherren, löblicher Gedächtnuß gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmation-Brieffe im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des

des Reichs vnd Im Dato lautet, geben in vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Wormbs, am drey vnd zwanzigsten Tag des Monats Juny, nach Christi Geburt, vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, das wir als Römischer Kayser Ihnen den obgemelten Keyser Friderichs Freyheit vnd Kayser Maximilians Confirmation-Briefe in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauseln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begriffen zu vernewen, zu confirmiren vnd zu bestätten gnädiglichen geruheten, dis haben wir angesehen solch Ir demütig zimlich Bitte vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienst, die ihre Voreltern vnfern Vorfahren am Reich, Römischen Keysern vnd Königen vnd Sie vns vnd dem heiligen Reich in manigfaltig Weg erzeugt vnd bewiesen haben, vnd hinfüro in künfftig Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darumben mit wohlbedachtem Mute, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Phillpfen vnd Ernsten, Marggraven zu Baden, die obbemelten Freyheit vnd Briefe in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyser gnädiglich ernewet, confirmirt vnd bestättet, ernewen, confirmiren vnd bestätten ihne die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wissentlich in Craft dis Briefs vnd meynen, setzen vnd wollen, das die kräftig vnd mächtig seyn, vnd Sie, ihre Erben vnd die ihren, die hinfüro nach ihren Nothdurften gebrauchen, genießten vnd gänzlich dabey bleiben sollen vnd mögen, von allermänniglich vnverhindert vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Landvögten, Vitzthomben, Vögten,

Cod. Dipl. P. III.

K

Pflegern, Verwofern, Ambtleuten, Schultheiffen, Burgermeiftern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgern vnd Gemeinden vnd foult allen andern vñern vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen, in was Würden, Staats oder Wefens die feind, ernflich vnd veftiglich mit diefem Brieffe, dafs Sie die obgenannten vnfer liebe Oheim vnd Fürften, ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freiheiten vnd Brieffen vnd diefer vnfer Kayferl. Vernewerung, Confirmation vnd Befätigung nit irren, noch hindern, fonder Sie der alfo, wie vorftehet, geruhiglich gebrauchen, genieffen vnd gäntzlichen dabey bleiben laffen, vnd hierwider nicht thun, noch das jemand anders zu thun geftatten, in kein Weiße, als lieb einem jeden fey vnfer vnd des Reichs schwere Vugnad vnd Straff vnd darzu die Pœn, in dem bemelten Kayfer Friderichs Freyheit-Brieffe begriffen, zu vermeyden, das meyuen wir ernflich. Mit Vrkund diß Brieffs, befigelt mit vnferm Kayferl. anhangendem Infigel, geben in vnfer vnd des heiligen Reichs-Statt Augfpurg am 23ften Tag des Monats Julii, nach Chrifti vnfers Erlöfers vnd Seligmachers Geburt, im funfzehenhundert vnd dreiffigften, vnfers Keyferthums im zehenden vnd vnferer Reiche im funfzehenden Jahren.

CCCCLXXIV.

LITTERÆ WILHELMI DUCIS BAVARIÆ QUIBUS
DOMINIA USELDINGEN ET PÜTTINGEN FRANCISCÆ
BERNHARDI MARCH. BAD. VIDUÆ IN VIDUALITIUM
ASSIGNANTUR.

A N N O M D X X X V I I I.

Ex Tabulario Badenſi.

Von Gottes Gnaden, Wir Wilhelm, Pfalzgrave by Reyn, Herzog inn Ober- und nydern Bayern, von wegen des hochgepornen Fürſten Hern Johanneſen, Pfalzgraven by Reyn, Hertzogen inn Bayern, und Graven zu Spannheim, unſers lieben Vettern unnd unſer ſelbs, als beid gemeinlich erkannte Fürmunder, der hochgebornen Fürſten unſerer lieben Vettern unnd Pflegſone, Hern Philiperts und Hern Chriſtoſſ, Gebrüdern Marggraven zu Baden, unnd Hern zu Rodenmachern &c. bekennen hiemit, als willend der hochgeborn Fürſt unſer lieber Vetter unnd Schwager, Herr Bernhart Marggrave zu Baden, Grave zu Spannheim und Herr zu Rodenmachern ſeliger und loblicher Gedechnis, ſiner Liebe ehlichen Gemahel, und yetzo verlaſſenn Wittwe, der hochgebornen Fürſtin, unſer früntlichen lieben Schwägerin, Frowen Francisca Marggrävyn zu Badenn &c. fruntlich bewilligt hatt, egedachte ſin Gemahel zu bewidmen, und Irs Widems zu verſichern unnd zu bewiſen, uff obgenannter ſiner unnd yetzo unſer Pflegſonen erblich zugefallenn unnd anerſtorben Herrſchaft Unſeldingen,

Cod. Dipl. P. III.

K 2

unnd seiner Liebden Theil unnd Gerechtigkeiten an der Herrschafft Püttingen, beide im Lannd Luzenburg gelegen, das demnach wir obgenannte Fürmunder zu Volziehung egerürter Wydems Bewilligung unnd wes, gedachter unser lieber Vetter unnd Schwager Marggrave Bernhart felig, by sinem Leben bewilligt unnd zugesagt, mit guter Vorbeachtung inn eins rechten freyenn Wydembswise, wie das im Rechten unnd sunst allerbestenndigt unnd krefftigt ist, sin soll unnd mag, die obgedachte, unnsrer fruntliche liebe Schwagerin, Frowen Francisca &c. bewiedempt, versichert unnd bewisen haben, bewidmen, versichern unnd bewisen sy für uns unnd unser Nachkommen, Fürmunder, auch bemelt unser jungen Vetter und Pflegsone und Ir Erben an und uff unser Pflegsone Herrschafft Unsfeldingenn, unnd dem Marggrävichen Theil au Püttingenn, alles uf Mafs unnd Beding, wie underschidlich hernach volgt, nemlich und zum erstenn sollen und wollen Wir vilgemelter unnsrer fruntlichen lieben Schwagerin Frowen Francisca &c. die Zyt unnd alledwil Ir Liebde inn wittiblichenn Stand, unnd by Iren Kynndern, unnsrer Pflegsone, inn der Marggravschafft Baden inn verordneter Underhaltung plieben würdet, inn diesem Fall allein die Herrschafft Unsfeldingen mit aller unnd yeder derselbenn Herlicheitten, Rennten, Güllten, Nutzungen, unnd Zugehörungen, inn Wydems Wise ynantworten unnd zuftüllen, darzu das Schloß daselbst mit zymlichem Hufsrat uf ein Inventarium, zu der Notdurfft erlich versehenn, also das Ir Liebde dieselben fry, zum besten, Iren Nutz, unnd Wolgefallenn, nutzen, unnd nyessen, unnd alles damit thun unnd handeln, was ein Wittfrow mit Iren Wydems-Guttern von Rechts unnd Gerechtigkeit wegen thun soll unnd mag, darvon auch benannte unnsrer Schwagerin

die steeenden Befwerungen unnd unnderhaltung der Amptluut gemelter Herrschafft usrichtenn soll, dagegen hatt sich Ir Liebde zu guttem Irer Söhnen, us mütterlicher Trüw unnd Neigung inn sollicher Zyt, die Morgengab bewilligt nachzusehenn, unnd dieselbig zu gutt unnd Stür der Unnderhaltung des verordneten Stads unnd Uncoftenns ynzuschließenn, zum andern ist abgeredt, so sich vilgedachte unser lieb Swagerin Irer Liebden Gelegenheit nach von unnfern Pflegsonen, uff Ir Liebde gemeltenn Wydemseß oder an anndere Ort us der Marggraveschafft Badenn thun unnd abwýchenn wóllt, unnd dannocht inn wittblichenn Standt bliben wúrd, so sollen unnd wóllen wir inn Fürmunderswíse von wegegn unßer Pflegsone zu der gemelten Herrschafft Unfeldingen innmassen obangezoigt, den Marggrävíschen Theil an Púttíngenn mit allen unnd yeden Zugehörungen, Herlicheitten, unnd Nutzungen, Irer Liebde inn rechter Wydems Wyse zu stóllen unnd ynantwurten, sich deren Irs nützlichstenn Vorhabens, inn Wydems Wíse haben zu gebruchenn, unnd darzu jerlich reichen, angeregte Morgengabe und sunst wytttere Unnderhaltung Irer Liebden oder derem Stads nit schuldig sein, daneben ist auch inn Fall so unßer lieb Schwagerin inn einer oder anndern vorzerelten Underscheid zu dem Wydemseß, unnd Nutzung beider ernannten oder einer Herrschafften Unfeldíngenn unnd Púttíngen allein, kommen wúrd, lutter betedingt, und abgeredt, dafs die Huldíng der Unntherthanen, unns den Vormundern, anstat unnd in Nammenn unßerer Pflegsone als nattúrlíchen, unnd Erbhern, unnd daneben unßer lieben Schwágerin, die Unterthanen und Amptluut inn Wydems Wyse zu aller und yeder derselben Wydems Gerechtigkeiten Huld

digung schwören und globen sollen, by dem ist auch ustrucklich abgedruckt, daß vilgedacht unfer Schwägerin die gemeldten Wydemseß, derselben Recht und Gerechtigkeiten, Herlicheitten, Renten, Gülten, Zugehörunggenn und Gutter, weder verletzenn, verkouffen, verpfenden, oder inn frömde Handdenn nit wennden, sonnder unverthunlich, wesentlich unnd allein nyesslich, wie sich in Wydems-Guttern gepurt, innhaben unnd nyessen soll, unnd zu welcher Zyt sich Ir Liebe durch kunftig Vermehlung uss dem Wydemseß thun, unnd an andere Ort ziehenn wurd, so soll der inventiert Hufsrat wieder unnserru Pflegfione unnd deren Erben heymfallen und zugehören, zum dritten ob unnd wann sich zutragen, daß sich unnserr lieb Schwägerin annderward verhyratten wurd, so soll allsdann der Wydemseß unnd Nutzung Ir Liebe, hab beid oder ein Herrschafft allein, vorerzehltter massenn ingehapt, genossenn, hinn unnd ab sin, und alsdann Irer Liebden jerlich Ir Leben langg unnd nit leennger für dieselben sicherlich one allen Iren Kostenn unnd Schaden geben unnd bezahlt werdenn, von wege unnserr Pflegfione, unnd deren Elipliche Erben Sechshundert Gulden, unnd darzu zweyhundert Gulden die Morgengab, das thutt inn einer Summa Achthundert Guldin, alles inn Luzenburger Hern Guldin, wie die yederzyt gib, geneme, unnd gewehrhaftig sin unnd werden. Unnd hierauf so gereden und versprechen wir obgemelter Herzog Wilhelm von obgenannnts unnsers Vettern unnd Mitvormunders, unnd unnserr selbst wegenn, by unnserrn Fürstlichen Wirdden unnd Eren, für unns unnserr Nachkomen Fürmunder, ouch unnsere unamündige Pflegfione und derselben Erben, alles und yedes hie oben geschriben, steet, vest unnd unverbruchlich zu halten, und dem truwlich zu leben unnd nachzu-

komen, Geverden unnd Arglist gennzlich hindangesezt, unnd haben des alles zu warem Urkund unser Vormundtschaft gemein Secret-Innsiegel für benannten unnsern Vettern unnd uns, an disen Brieff hengen lassen, der gehen ist uff Menntag nach Invocavit den eilfften Tag Februarii, anno Domini Funffzehenhundert unnd im acht und drilligsten.

(L. S.)



CCCCCLXXV.

TRANSACTIO PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI

FRATRUM, MARCHIONUM BADENSIIUM.

A N N O M D L V I.

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen sey meniglichen, als die Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstenn, Herr PHILIBERT vnd Herr CHRISTOPH, Marggrauen zu Baden &c. Gebrüdere, weylundt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten Herrnn Bernharts, Marggrauen zu Badenn, Grafen zu Spanheimb, Herrn zu Rodenmachern &c. lobl. vnd seel. Gedechnus nachgelassene Söne, eine Zeit her vnd noch inn der Fürmundtschaft vnd Curatori gewesenn, vnd aber nunmehr dieses Alter erreicht, dasz Ire Fürstl. Gnaden inn aigner Regierung auch zu Verheyrattung kommen mügen, welches, damit es desto stattlicher bescheenn,

auch brüderliche Einigkheyt, guter Will, vnnnd Freundschaft, Fürstlicher Stath, vnnnd Stammen vnnnd die Landtschaften in besserer Rue, Friedenn und Regierung erhalten werden möchten, ist auf heut Datum zwischen beyden Iren Fürstlichen Gnaden, durch Hilf, Rath, Gutbeduncken vnnnd Vanderhandlung der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Fürstin Herrnn Johannsen Pfalzgrauen bey Rhein, Herzogenn inn Bayernn vnnnd Grafenn zu Sponheim und Frauenn Francisca geborne Fürstin von Lucenburg, Grävin zu Ruffi, Witfraw von Nassaw zu Wiszbaden &c. hochgedachter Marggrauen Gebrudere Herrn Veters Curatores, Frau Mutter, vnnnd der Fürmundtschaft Rñth, weylundt Irer Fürstl. Gn. Herrnn Vatters seligenn Verlassenschaft, Fürstenthumben, Grafschaftenn, Herrschaften, Landen, Leuten, Güetern, liegenden unnd varenden, Kastvogteyenn, geistlichenn und weltlichen Lehenchaftenn, Aigenthumben, Pfanndtschaftenn, Gülten, mit Schlossenn, Stetten, Aemptern, Dorfern, Weylern, Höffen &c. alles vnnnd jedes mit jren anhangenden hohen vnnnd nider Oberkeyten, Regalien, Hochheitenn, Herlichkeiten, hohenn vnnnd niderenn Gerichtenn, Gleyten, Wiltpenenn, Berckwerckern, Wassern, Weyern, Fischereyen, Wonen, Waiden, Scheffereyen, Mülinen, Mülfetten, Weldenn, Veldenn, Leuten, Zollen, Bethen, Vogeltenn, Zinnfenn, Renthen, Nutzungen vnnnd Gefellenn, Diennstenn, Frondiennstenn, Gerechtigkeytten vnnnd Zugehördenn, Besuchs vnnnd Vnbesuchs, nichts vfgenommen, wie das Namen hatt, oder haben möcht, nachuolgende Vergleichung vnnnd Vertheilung mit wissenden Dingen, freiem guttem Willenn gehaptem Rath, inn bester bestendigster Form getroffen

fenn vnd beschlossenn wordenn, inn vnnd mit Crafft diß Briefs, wie folgt, das erstlich Marggraue Philipert, vnnd seiner fürstl. Gd. eheliche Erbenn mannlichs Geschlechts einig habenn, behaltenn, regierenn, nutzenn, niessenn vnnd besizenn sollenn beyder Irer fürstl. Gnd. Theil der halben Marggraueschaft Badenn vnnd aller derselbenn Zugehörde, das ist namlich, das ganz Badenner Theil, wie beide Ihre fürstl. Gnd. solches bisher inn der Gmeinschaft genutz, genossen vnnd besessenn habenn sampt den hindern vnnd vorderen Grafschaften Spanheim der Marggreuichen Gebuer mit allen derselben Zugehördenn vnnd Gerechtigkeiten, alles vnnd jedes mit allenn Zugehördenn, wie die hieobenn erzelt worden, oder genannt werdenn möchten, nichts vßgenommenn, auch aller Farnus die beide Ire fürstlichen Gnaden, jezundt habenn, so seyenn gelegen, wo sie wollen, ausserhalb Ires Herr Vatters seeligenn vnnd loblicher Gedechnuß Claidung, derhalbenn sich dann beide Gebrüder selbs vergleichenn mögenn. Zum andern, das mein gnediger Herr Marggrav Christof vnnd seiner fürstl. Gnadenn mannliches Geschlechts erliche Erben allermassen ainig haben, regieren, nutzen und niessenn sollenn, die Herrschaftenn inn dem Lanndt Lucenburg gelegenn, Rodemachern, Vnsfeldingenn, Reichersperg, Hesperingen vnnd Pittingen samt Hillennhenchins Güttern vnnd allen andern Marggreuichen Güttern im Land Lucenburg gelegenn, mit dem weittern Anhang, nachdem hochgedachter Marggraue Christoff Willens ist, sich ein Zeit lang ann Houe zu thun, vnnd weitters ettwas zu erfaren und zu lernnen, wie einem jungen Fursten wol ansteth, das Inn mitlerweil solliche Herrschaften sollend zum Pesten verwaldt und regiert werden,

durch Marggraue Philiperten anstatt vnnnd von wegen seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffs, es sollenn auch von hochgedachten Marggraue Philiperten seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffen inn Zeit angeregter Verwaltung für alle Nuzung vermeldter Herrschafftenn inn dem Land Lucenburg gelegen jährlchs viertausend Gulden an Münz jho funffzehen Bazenn oder sechzig Creuzer für den Guldin gerechnet, so auf schierist Pfingsten angehen soll, nemlich auf jede Fronfalten tausent Guldin gegen gebürlicher Quittung laut derhalben innsonderheit aufgerichteten Verschreibungen, geraicht unnd bezalt werdenn, wo sich aber sein fürstl. Gnad zu aigner Hofhaltung schickenn vnnnd begebenn, oder vber ein Zeit der Regierung solcher Herrschafftenn vnnnd Gütter selber vnderziehen wurde, so soll alsdann dieselbig Regierung vnnnd Verwaltung seinn fürstl. Gnad selber haben. Was auch alsdann seiner fürstl. Gnadenn eingantwort würdt, das soll ann jährliche Nuzuugenn inn alleinn Gefelleinn, wie die möchten seyn, oder genannt, angeschlagenn werdenn, nach gemeinem Werth inn welcheinn Anschlag nit sollen kommen, Diennst, Freuel, Buß, Gennß, Hiner vnnnd sunst alle andere Vngesell unnd Vnpflichtenn, vnnnd dergleichen ringschezige Einkommeenn, wo dann gemelte Herrschafftenn, solche viertausend Guldin ledigs Gelts nach gemachtem Anschlag der Gefell, jerlicheinn nit ertragen möchten, soll seinen fürstlicheinn Gnaden der Abgang daran laut obuermeler sonnder Verschreibung vnnn Marggraue Philipertenn entricht vnnnd erstatt werdenn, so sie aber sich ann der Nuzung weiter erstrecktenn, soll solcher Vberschuz Marggraue Christoffen zu gutem erschießen und kommen. Was auch seinn fürstl. Gnad zu der Hofhaltung schreiten wurd, soll Marggraue Philipert seinen fürstl.

Gnaden dazu für einen Anfang einmal für alles zweytausendt Guldin gemelter Werung geben, vñnd darzu dreyhundert Mark Silber oder den Werth dafür. Es soll auch seiner fürstl. Gnaden weiters zu ver-
bawenn geben werden zwey tausentt Guldin, wie sich sein fürstl. Gnad zukünftiglichenn bedenckenn möchte, solchenn Baw zn Rodenmach fürzunemen sein, als auch angeregt Schloß Rodenmach durch die Kaiserlich Majestet vñnd die Cronn Frannckreich an vil Orten zerbrochen und zerrissen worden, und dann hochgedachte Fürstin der Marggrauen Gebruder Frau Mutter Vonsfeldingenn vñnd Pittingenn Widemsweiß nuzt, besizt, vñnd noch zur Zeit Inhandts hatt, im Fall dann dafs sein gnediger Herr Marggrau Christof nit stüeglichem im Lanndt Lucenburg sein Wohnung habenn möchte, soll sein Gnad dieselbig Zeit zu Ellenbach in der hinderenn Graffschafft Spanheim gelegen Hof zu halten, vñnd dasselbig Amt zu bewonen, zu nutzenn vñnd zu nießenn habenn, doch dergestalt, was solches Amt ann allenn seinenn Nuzungen ertragen wurde, dafs sie gleichsals angeschlagenn, vñnd an Erstattung der viertausent Guldin Marggrau Christofenn abgezogen vñnd nachmals durch Marggrau Philibertenn das herzogisch Theil vñnd Gebuer erstatt, vñnd inn andere Weg verglichen werden soll, wie dann hochernannter Herzog Johans Pfalzgrau vñnd Grafe zu Spanheim aus sonderm vetterlichen freuntlichem Willen vñnd anderer Gestalt nit, solches hiemit auch bewilligett hat, es soll auch in Zeit solcher seiner fürstlichenn Gnadenn, Hofhaltung zu Ellenbach Marggrau Christoph mit seiner fürstlichenn Gnadenn Gesinnadt sich dem Burgfriedenn inn allweg gemess halten den sein fürstl. Gnad auch, so sie derhalbenn ersucht wur-

Cod. Dipl. P. III.

L. 2

den zu schwerenn schuldig seyn soll. Sein fürstl. Gnadenn sollenn auch über das alles auf seiner Gnadenn Bruders Marggraue Philiberts Costenn, seiner Fürstl. Gnadenn Stanndt gemess an einen Hof geschickt, vnnnd seiner fürstlichenn Gnadenn noch bescheener Vberlieferung zu Claidung und Rüstung eintaufend Gulden auch einmal für alles gegeben werdenn.

Weiters ist zwischenn beiden Theilenn auf gnugsame Erinnerung hierinnen auch bedingt und zugesagt wordenn, dafs der Vertrag von Irer fürstl. Gnadenn Auherrn, weylundt löblicher vnnnd seeliger Gedechnuß Marggraue Christofenn zwischen seiner fürstlichenn Gnadenn dreyenn weltlichen Sönen, Irer fürstlichenn Gnadenn Herren Vattern vnnnd Vettern seligenn am Datum alhie zu Baden auf Sannt Jacobs des heiligen zwelf Botten Tag, nach der Geburt Christi Jhesu vnnfers lieben Herren funffzehnhundert vnnnd funffzehenn Jar aufgericht, solle vnnnder beider Irer fürstl. Gnadenn vnnnd derselben Erben, was zu Erhaltung Lanndt vnd Leut mannlichs Stammens Frid, Rue vnnnd Ainigkeit, auch sonnst zu guttem Irem fürstlichenn Gnadenn verstandenn, vnnnd beide Ire fürstlichenn Gnadenn gezeugeinander vnnnd inn ander Weg binden möchte, allermassenn gehalten werden, als wann derselbig von Wort zu Wortt hierinn begriffen were. Es sollen auch beide Ire fürstlichenn Gnadenn Gebrueder auf jedes zugetheilten Theil Ire zukünftige Ehegemahelenn zuuerheuratenn vnnnd zu uerweisen habenn, vnnnd ob es sich nach dem Willen Gottes begebenn, dafs ainicher der Brüder one eheliche mannlichs Geschlechts von seinen Gnadenn geboren, verstarbe, sollen doch von dem vberbliebenen oder desselbenn mannlichen Stammen vnnnd Erbenn, die Widemsverschreybungen ge-

halten werden, folliche Verweisung were gleich auf aigin oder Lehen bescheenn, als wann dieselbig Widums-Verwilligung von jedem der Gepruder oder Irenn fürstlichenn Gnadenn Erbenn, austruckenlich ervolgt oder erlangt werenn. Was auch jedem Irenn fürstl. Gnadenn hierinnen vnd vermeltermassen zugethailt ist, das alles vnd jedes weist Ir fürstl. Gnadenn jedem Theil vollkommenlichen zu mit Nuzungen vnd Beschwerdenn, gibt dem andern desselbenn vollkommenliche vnd aigne Possession vnd entsetzet sich selber des andern Theils zugetheilten Fürstenthumenn, Grafschafften, Herrschafften, Lann-denn, Leutten vnd Guetern &c. genantzlichenn vnd gar, beuilliet auch denn Vnderthanenn hinfurter dem Herrn so sie zugetheilt seindt, ainig gehorsam vnd gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glubden vnd Aiden, darinn sie bisher gestandenn vnd jedem derhalbenn verbunden und zugeherig gewesen sind, vnd nachdem das Badisch Theil per Marggraueschafft Badenn mit aller desselbenn zugehörigenn Grafschafften, Herrschafften, Lann-denn vnd Leutten sampt der hindern vnd vordern Grafschafften Spanheim, welche Lann-d vnd Leutt Marggrafe Philipptenn zugetheilt, dem Reich vnd desselben Craisen onne Mittel underworffen vnd Mitglieder desselbenn seind, so soll auch sein fürstl. Gnad des Reichs- vnd Craiss-Beschwerden derhalbenn ainig zu tragenn onne einichen Costen vnd Schadenn seiner Gnadenn Bruders Marggrafe Christofs schuldig sein, aber Empfangung der Regalien und Lehensschaffteu, soll jeder Herr für sich vnd seinen Bruder vnd Irer baiden Stammen &c. der Lehengutter halbenn than, die jedem Herren hierinnen zugethailt und zukommen seindt, dergleichen auch

seine Lehenn ainig zu bedienen schuldig sein, auch die Mann ainich zu belehnen haben, die jedes Theil zugetheilten Fürstenthomben, Grafschaftenn, Herrschaftenn, Lann denn vnn Leuten zugehörend, vnn Wir Philibert Marggraue zu Baden Grafe zu Spanheim &c. vnn Wir Christof Marggrave zu Badenn vnn Herr zu Rodenmach &c. bekennen auch für vns vnser Erben, Erbnehmen vnn Nachkommen, das Wir diesen obgeschriebenn Vertrag, vnn Abtheylung vätterlicher Erbschafft inn allenn vnn jedenn Puncten vnn Artickeln mit gutem zeutigen Rath vnn Bedacht one getrungen vnn one ainiche Bezwang oder Forchtt aus freyem Willenn vnn rechtem verstendlichem Wissen, wohlbedachtlich vnnsernn Stammenn vnn Namenn vns selbs, auch Lann denn vnn Leutten zue Ehrenn, Aufgang vnn Wolfarth, vnn zu Pflanzung vnn Mehrung bruderlichenn Willens Lieb vnn Freundschaft, als vns die verstentlichen vorgelesen ist, inn vorgeender Mafs mit vnn gegen einander für vns, all vnser Erbenn, Erbnehmen vnn Nachkommen auf- vnn angenommenn, darzu vnnsernn Willenn vnn Gehell gegebenn, vnn thun das inn vnn mit Craft diß Briefs, geredenn vnn versprechen hierauf bey vnserenn Fürstlichenn Ehrenn vnn Würdinu, vnn insonderheyt bey denn Eyden, die wir hierumb zu Gott vnn dem heiligenn Euangelio einander gelopt vnn geschworen habenn, alles vnn jedes, so dieser Brief vnn darinnen angezogen Verchreibungen aufsweyfenn vest vnn steth zu haltenn, vnn gegeneinander zu volnziehenn one einige Einred, wie die nach menschlichen Sinn erdacht werdenn mücht, wir verzeihenn vnn begiebenn vns auch darauf wissenntlichen vnn wolbedächtlichenn aller vnn jeder Bapftlichenn vnn Khaiferlicher Rechten, Gewohnheiten

vnd Stattutenn, Gnaden, Freyheiten der Restitution des munderjri-
gen Alters vnnnd aller annderer Restitution, Dispensation, Relaxation,
Absolution, vnnnd auch insonderheit der Auszug als ob wir wolltenn
sprechenn, dafs wir mit Forcht, oder Betrug hierzu gebracht, oder
über das halb betrogenn, oder vberfortheilt werennd, oder mann hette
diese Vertheilung one sondere Decret vnnnd Erkenntniss des Rechtens
bestendig nit fürnemen mügen, vnnnd dem Rechten gemeiner Verzeihung
widersprechennndt, vnnnd aller anderer Behilff, Innred vnnnd Vfszug wie
die erdacht werdenn möchtenn, obe vnnnd die wol vonn der Ober-
hanndt aufs eigner Bewegnus verliehen oder gegeben wurden. Es sol-
len vnnnd wollen auch wir baide, damit vnser jeder ruwig bey dem
so Ime zugetheilt worden, vnnnd diese Abtheilung bey Crefftenn vnnnd
Würdenn vnbeschwecht vnnnd vngeendert pleibe, einander jederzeit
treulichenn berathenn vnnnd beholfenn sein, alles bey dem Aydt wir
hierumb gethann habenn. Dafs zu warem Vrkhundt habenn wir baide
Gebruder Marggrauenn zu Badenn, vnnsere aigen Insigell ann dieselenn
Brief, so mit vnserenn Haandenn vndereschriebenn thun henckenn, de-
renn zwen gleichlauthennndt gemacht, vnnnd vnser jedem einer gege-
ben ist, auch an die Stett Badenn vnnnd Ettlingen begert, zu vnnsere
Innsigell zu mehrer Gezeugniss dieser Ding die Iren ann dieselenn Brief
auch zu hencken. Dafs wir obgenannte Stett Badenn vnnnd Ettlingen
bekhennenn auf Geheiss vnnnd gnedigs Begerenn hochgedachter vnnsere
gnedigenn Fürsten vnnnd Herren, doch vnns vnnnd vnserenn Nach-
komen one Schaden also gethann haben, vnnnd nachdem wir Johans
von Gottes Gnadeun Pfalzgraue bey Rhein, Herzog inn Beyern vnnnd
Graue zu Spanheim &c. vnnnd wir Francisca geborne Fürstin vonn Lu-

cenburg Gräfin zu Ruffy, Witfraw vonn Nassau-Wisbadenn &c. als Vetter Curator vnnnd Mutter selbs personlichenn samt wir der Curatory Rätthe, namblich Hannfs Jacob Varnbuller der Rechten Doctor Canzler, Vlrich Langenmantell Hofmeister, Endris Vinther der Rechten Doctor, Hannfs vonn Rinckenberg Haufshofmeister, bej dieser brüderlichen Abtheilung, Vergleichung vnnnd Vertrags-Abhandlung vnnserer freuntlichen lieben Vetternn, Pflegsonen, eheleiplichenn Sönen vnnnd gnedigen Herren inn eigenenn Personenn als Mitvnnnderhandler gegenwürtig gewesen, so habenn wir ehegemelte Vnnnderhandler vnnnd Rätthe zu mehrer Vrkhundt vnnnd auch auf Bitt Irer Liebden vnnnd Fürstlichenn Gnd. vnnser grösser Secret vnnnd Innsigell zu der obgenanntenn Irer Lieb. vnnnd fürstl. Gnaden Innsigell gehanngenn, doch vnnns vnnnd vnnfern Erbenn inn allweg one Schaden. Geschehenn vnnnd gebenn zu Baden auf Georgii des heiligenn Ritters denn drey vnd zwenzigsten Tag Apprilis nach Christi vnnfers Erlösers Geburt, tausent fünffhundert vnnnd im sechs vnnnd fünffzigsten Jar.

P H I L I B E R T
Marggraf zu Baden.

C H R I S T O F
Marggraf zu Baden.

CCCCLXXVI.

CCCCCLXXVI.

JOHANNES, COMES PALATINUS SIMMERENSIS,
 PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI MARCHIONUM BADEN-
 SIIUM TUTOR, TUTELA DEPOSITA, TRADIT HIS
 MARCHIONIBUS REGIMEN.

A N N O M D L V I.

Ex Archivo Badensi.

Von Gottes Gnaden Wir JOHANS Pfaltzgraf bey Rein, Hertzog in
 Beyern, unnd Graf zu Spanheim, Wir PHILIBERT Marggraf
 zu Baden, und Graf zu Spanheim &c. unnd Wir CHRISTOFF Marg-
 graf zu Baden, und Herr zu Rodenmacher &c. Vettern unnd Gebrü-
 der, bekennen hiemit sambtlichen unnd sonderlichen, für Uns Unse-
 re Erben unnd Erbuemen, nachdem Wir Johans Pfaltzgraf, den
 xj.ten Aprilis Anno &c. xxxvij an dem Key-Chamer-Gericht, zu Tu-
 torn unnd Fürmündern erkendt, gemelter Unser freündtlichen lieben
 Vetter unnd Pflögfünen des Marggrafen, Gebrüeder, über alle Dero
 Liebden Landen, Leüten, Hab unnd Güettern, doch usserhalb des
 Theils der Graffschafft Spanheim Marggraf Philiberten zuftendig, und
 nochmals auch als sich die Tutel durch das mannbare Alter, als Ir Lie-
 be die vierzehn Jar erreicht, auch zu Curatorn dafelbst am Chammer-
 Gericht über gemelter Irer Liebde Land, Leüt, unnd Güetter geordnet
 worden feindt, unnd derhalben das jheinig, so sich von Rechts wegen,

Cod. Dipl. P. III.

M

unnd vermög der Ordnung zn thun gebürt, volnzogen, unnd Uns durch Unfere darzu verordnete Statthalter und Rätth, derselben Verwaltung unnderzogen, unnd auch nach Absterben des Statthalters, bis-her durch Unserer Curatorn Rätthe Unserer lieben Vettern Landt, Leut und Güetter regiert unnd verwaltet haben, welches Uns aber in Ansehung Unsers höchsten Alters, Schwachheit Leibs, auch eigner Unnfere Geschäften halber, lenger zu thun gantz ungelegen unnd unmöglich ist, zudem Unnfere liebe Vettern und Pflegsüne, zu diesem Alter komen, das Ir Liebe sich der Regierung unnd Verwaltung Irer Liebe Lanndt und Leut wol unnderziehen unnd vor sein 'mögen, und wir, als wir noch vil jünger werend, zu Unnser Regierung komen seind, unnd über das wir mit Iren Liebden, ein brüederliche Vergleichung und Einigung getroffen, mit Hilff Rath unnd Beisein der Hochgebornen Fürstin, Frauen Francisca gebohrne Fürstin von Lucemburg, Gräfin zu Ruffi, Witfraw von Nassaw Wisbaden &c. Irer L. Fraw Mutter, auch der Curatorej Rätth, welche beide Unnfere liebe Vetter, und Pflegsüne, zu Merung brüederlicher Liebe, Erhaltung Fürstlichen Namens unnd Stammens, Irer L. selbst, auch Dero Lanndt und Leuten zu gutem, zu Pflantzung Frid, Ruw und Einigkeit, gutwillig und wolbedächtlich angenommen, die gelobt, und zu Gott unnd den heiligen Evangelien geschworen haben, Innhalt der Brief darüber usfgericht, unnd wir darauf die Lieferung Unnserer Verwaltung, an Lanndt, Leut unnd Güettern gethan, unnd jeden Ir L. ingeantwurt unnd übergeben haben, vermög obangeregter brüederlicher Vergleichung, auch durch die Fürmundschafft, unnd Curatorn Rätth darbey inn Unnderthenigkeit angezeigt worden, das vermög der Inventarj alles vorhanden, so

nit durch den schwerlichen Krieg im Landt Lucemburg geblindert, geraubt, verbrant unnd hingenommen, &c. auch durch erlittenen Praud zu Ettlingen hingen, oder in anndere Weg zu Nuz unnd Wolfarth Irer gn. Fürsten unnd Herren der Marggraven Gebrüdere verwendet, dafs auch alles Innemens unnd Ufsgebens, jährliche Rechnungen gehört worden, die Recefs in nachvolgende Rechnung komen, unnd vermög der jüngsten Rechnungen, das Geld, Wein und Früchten, unnd anders, so jederzeit verrechnet, durch die so es verwaltet, erstattet worden wäre, und das so dieselben noch in Rechnung schuldig, bezahlen sollen, unnd nichts liebers wöllen, dann dafs alle solche Rechnungen unterschiedlichen wiederumb durchsehen unnd überlegt würden, dafs sie auch in Underthenigkeit urbüttig werend, umb solches alles, jederzeit guten Bericht, Red und Antwort zu geben, darab wir ein gnädiges Wolgefallen Ires unnderthenigen Verhoffen haben sollend, dafs man auch möchte derhalben zu disem allem stattliche Verordnung zum fürderlichsten thun, wie sie auch unndertheniglich darumb zum fleissigsten bitten und gebetten haben wöllend, haben wir Unns darauf der angezogenen Curatorej. begeben unnd entschlagen begeben und entschlagen Unns auch derselben mit unnd in Crafft diss Briefs, welche Entschlagung, Resignation unnd Uebergebung der Landt, Leüt, Güetter, unnd Cure, wir Marggraf Philibert, unnd Christoff von Unnserem lieben Herrn unnd Vetter also gutwillig unnd zu freundlichen Danckh angenommen, mit Danckslagung seiner L. Mühe Fleifs unnd Arbeit, die Ir L. mit Unns samt und sonderlichen gehabt, und dafs Unns sein L. und die Iren, wir solliches jederzeit vetterlichen verdienen, unnd in

Cod. Dipl. P. III.

M 2

gutem nimer vergeffen wöllendt, demnach so sagend wir Johans Pfalzgraf &c. unnd wir Philibert, unnd Christoff Marggrafen zu Baden &c. einander hin und wider der gewesenen Verwaltern, unnd administrirten Tutel, Cure, und allem dem, so Inen angehangen, unnd anhanget, sambt unnd sonnderlichen, in bester bestendigster Form, quitt, ledig und lofs, verzeihendt unnd begebendt Unns auch hiemit obengemeltermaßen, aller und jeder Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung und Zuspruch, so wir derhalben fürter zusamen hetten, oder haben müchtend, unnder was gefuchten Schein das sein, oder geschen müchte, der Freiheit des minderjährigen Alters, unnd allen andern Freiheiten geistlichen unnd weltlichen Rechten, Statuten, Gewonheiten, auch dem Rechten, gemeiner Verzeihung widersprechend, so nit unnderschiedliche vorgeende, welches alles wir wissentlichen und wolbedächtlichen in Crafft dits Briefs gantzlichen und gar thund.

Gereden und versprechen auch hiemit einander sambtlichen und sonderlichen, folliches alles wahr, stät, und vest zu halten, darwider nit zu thun, bey Unnseren frñl. Eheren, Würden unnd Tretten, und bey dem Wort der Warheit, an eines geschwornen Eidts statt, alles treülichen und one Gefärde, Wir bitten auch hiemit sambtlich unnd sonderlich, der Rñ. Key. Majest. Unnfers allergnedigsten Herren Chamber-Richter unnd Beisessen von Obërkeit wegen, ir Decret über das alles zu interponiren und ergeen zu lassen, des zu Urklundt haben Wir Unnfer merer Secret und Insigel an diesen Brief thun hencken, deren drey gleichlautend gemacht, und jeden einer gegeben worden, das geschehen ist zu Baden, den 27ten Aprilis nach Christj Unfers Erlösers Geburt M. V. C. und im LVJ. ten

CCCC LXXVII.

JOHANNES COMES PALATINUS SIMMERENSIS

RELAXAT SUBDITIS BADENSIBUS JURAMENTUM.

QUOD IPSI, MARCHIONUM BAD. TUTORI

PRÆSTITERANT.

A N N O M D L V I.

Ex Tabulario Badens.

Wir JOHANNES von Gottes Gnaden, Pfaltzgrave bey Rhein, Herzog in Beyern, unnd Grave zu Spanheim, bekennen hie- mit; als Wir bißher der Hochgebornen Fürsten, Herrn Philiberts und Herrn Christoffs Marggraven zu Baden &c. Gebrüdern Unserer freündt- lichen lieben Vettern, Vormünder und Curator gewesen, unnd vonn solcher Vormundschaft und Curatorej wegen Irer Liebden Theil der Marggravefschaft Baden unnd Marggrevischen Herrschaften Roden- mach, Unfeldingen, Rycherßperg, Hespringen unnd Puttingen &c. im Land Lüzemburg gelegen, inn Unser Vormundschaft Pflichten unnd Regierung gehabt, daß Wir fürnemlich ermellte Unsere lieben Vettern, weilundt Unsers lieben Vетters und Schwagers, Marggrav Bernhards verlassenen Fürstenthumb, Gravefschaften, Herrschaften, Lannd, Leut, unnd Guetter &c. freündtlichen unnd brüderlichen verglichen Inhalt gnugfamer Verschreybung darüber ufgericht, am Dato uf Georgij des heiligen Ritters, den drey unnd zweintzigsten Tag Aprillis, dis sechs und fünfzigsten Jars, inn welcher Vergleichung unnder anderm ver-

meldet würdt, dafs erstlich Marggraf Philibert, und seiner Liebden eheliche Erben mannlichs Geschlechts einig haben, behalten, regieren, nuzen, nieffen und besizen sollen, beider jeder Gebrüder Marggraven zu Baden, unnd aller derselben Zugehörte, das ist nemlichen das ganz Bademer Theil, wie beide Ir L. folliches bissher inn der Gemeinschaft genutzt, genossen unnd besessen haben, sambt den hindern und fordern Graveschaften Spanheim der Marggrevischen Gebüre mit allen derselben Zugehörden unnd Gerechtigkeiten, alles und jedes mit allen Zugehörden, wie die hieoben inn vermelter Vergleichung erzelt worden, oder genant werden möchten nichts usgenommen, und dafs zum andern Marggraf Christoffeln und seiner Liebde mannlichs Geschlechts eheleiblichen Erben allermassen einig haben, regieren, nutzen und nieffen sollen, die Herrschaft Rodenmach, Unfeldingen, Hespringen, und Püttingen, sambt Hillenchins Gütter unnd allen andern Marggrevischen Güttern im Land Luzemburg gelegen, mit verrer massen, wie angeregte Vergleichung mit sich bringt, inn welcher auch weiters vermeldet würdet, was jedem Iren Liebden hierinnen und erzeltermassen zugetheilt ist, das alles unnd jedes wisset Ir Liebde yedem Theil vollkommenlich zu mit Nutzungen und Beschwerden, gibet dem andern desselben vollkommenliche und eigne Possession, und entsetzt sich selbs des andern Theils zugetheilten Fürstenthumben, Graveschaften unnd Herrschaften, Landen, Leütten und Güttern &c. gantzlichen und gar, bevillhet auch den Underthanen hinfürter dem Herrn so sie zugetheilt, eynig gehorsam und gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glibdten und Aiden, darinnen sie bissher gestanden, und yedem derothalben verbunden und zugehörig gewesen seindt, unnd

nachmahls Uns der Vormundschaft entladen und entschlahen, und jedem Unserm Vettern und gewesenen Pflegsonen Irer Liebde zugetheilten Fürstenthumb, Graucschafften, Herrschafften, Land unnd Leuten Regierung, wie jedem Iren Lbd. die zugetheilt worden, unnd der Vergleichungs-Brief solches mit sich bringt, übergeben haben, demnach entschlagen Wir Unser gewesenen Vormundschaft Rätthe, Canzley-Verwandten und andern Hofdienern &c. Auch Vögten, Amtleuten, Schultheissen, Burgermeistern, Gerichten, Rätthen, und allen und jeden Underthanen und Angehörigen der Marggrave schaff Baden des Bademisch Theil, auch Marggrevischen Herrschafften und Güetter im Land Luzemburg gelegen, Irer Glibdten und Aiden damit sie Uns Curatoraweis zugethan und verpflichtet gewest, mit gnedigem Bevelch, das ir jeder hinfürter vilgemelten Unsern Vettern mit Treuen und Pflichten wölle gehorsam und gewertig sein, als iren natürlichen Erbherrn dem sie inn Crafft angeregter Vergleychung zugetheilt seindt. Unnd Wir PHILIBERT vonn Gottes Gnaden Marggrave zu Baden, und Graf zu Sponheim, unnd Wir CHRISTOFF Marggrave zu Baden und Herr zu Rodenmach, Gebrüdere, bekennen hiemit, nachdem angeregte brüderliche Verglychung mit Unserm guten Wissen und Willen beschehen, und die angenommen haben, das Wir gleichfalls bevelhen und wüllen, das Unns Marggraf Philiberten die Vögt, Amtleut, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen des Fürstenthumbs der Marggrave schaff Baden, des Bademischen Theils, und Unns Marggraf Christoffen die Vögt, Amtleut, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen gemelter Herrschafften im Land Lützburg gelegen, für Uns nnd Unser jedes mannlichs ehe-

lichs Erben einig geloben, schweren getrew hold und gewertig zu sein, als iren angebornnen Erbherrn, daran beschicht unnsrer jedes gnedigen Befelch, Will und Meynung, des zu Urkhundt haben Wir Herzog Johannes Pfaltzgrave &c. Unser mehrer Secret unnd Wir Marggrav Philibert, und Christoff Gebrüeder Unser jedes Insiegel thun hencken an diesen Brief, deren zwen gleich lauts gefertigt, unnd jedem der Gebrüeder einer geben unnd geschehen ist zu Baden nach Christi Unsers Erlösers Geburt tausendt fünfhundert und im sechs und fünfzigsten Jare.



CCCCLXXVIII.

ERNESTI MARCH. BAD. LITTERÆ QUIBUS CONSULEM ET SENATUM BASIL. MONET, UT NE FILIO SUO BERNHARDO PECUNIAM TEMERE CREDAT.

A N N O M D L V I.

Den Ehrfamen, Weyßen, unsern lieben besondern Burgermeister und Rate der Statt Basel. ERNST von Gottes Gnaden, Marggrave zu Baden und Hochberg Unsern freündtlichen Grufs zuvor, Erfamen, Weyßen, lieben besondern. Uns langt an, wie ir abermalen *unserm Some Marggrave Bernhardten* ein nemliche Anzal Gelts zu leichen bewilligt haben, oder auf das wenigist er darumb bey etlich ansuchen und anhalten

anhalten soll, wiewol wir nu dem, dafs ir ime sollich Gelt gelichen haben, oder leyhen werden, über vorig unfer freündtlich und nachpürliche Erinnerungen und Ansuchen billich khein Glauben geben sollen oder mögen, so haben wir doch nit underlassen können oder wollen, Euch dis unfer Anlangen freündtlicher nachpürlicher Meynung anzuzeigen, und euch und die Eweren hierinn zu warnen, dann wir vermuthen, es möcht vielleicht gemelter unfer Sohn bey euch fürgeben, als ob unfere Herrschaften Rötlen, Sufenberg, und Badenweyler, nach unserem tödtlichen Abgang, den Gott der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen zu schicken hat, wie wir dann bericht, dafs er sich solchs sonst allenthalben hören lasse, ime zu fallen solten und euch den Eweren oder andern auf denselben Faal dieselben unfer Herrschaften für Underpfand anbieten, wiewol ihme dasselbige bey unserem Leben, ob gleichwol es die Meinung hett, als es doch nit hat, auch nit gebürte, darauf wollen aber wir euch freündtlicher nachpürlicher Meinung nit verhalten, dafs es die Gestalt und Meinung gar nicht hat, sonder sind dieselben unfer Herrschaften samt unfer Marggraffschaft Hochberg in sollichem Fahl *dem anderen unsern Some Marggrave Carlen* zugeordnet, welchs obgemelter unfer Sohne Margraf Bernhardt, nach tödtlichem Abgang unsers Sohns Marggrave Albrechten seliger Gedächtnufs zu allem Ueberflufs von neuem und austruckentlich wider bewilligt, bekräftigt, und augenohmen hat, vermög seiner Brief Sigel und Handzeichen, so wir darüber von ime haben. Die neben und mit ime die wolgebornen unfer liebe Söhne und Tochtermänner die Graven von Oettingen Castell und Zolleren auch versiglet haben, demnach ist an euch

Cod. Dipl. P. III.

abermals unfer freündtlich und nachpürlich Ansuchen und Bitt, ir wülten etlich hierinn des gemelten unfers Sons Marggrave Bernhards ungegründt fürgeben, wo des folcher maß befeieh, nit bewegen laffen, sonder euch in allweg fein, mit Geld leichen oder aufspringen, entschlagen und in Bedenckung der freündtlichen guten Nachpurschaft, so unfer Herr Vatter, löblicher Dächtnus, wir und andere unfer löbliche Vorderen gegen eüer Statt Basel je und je gehalten haben, und wir noch füro zu thun geneigt und urbittig find, zu verderben, des fürstlichen Haufs Baaden nit Fürderung thun, dann ob gleichwol unfer Sone bey etlich fürgeben mücht, als ob wir ime alle vätterliche Hilf entzugen, dardurch er zu sollichem Aufnemen getrungen wurde, so hat doch sollichs gar khein Grund, dann wir uns gegen gemeltem unseren Sone vor zweyen Jaren, als wir ine dann zmal wider zu Hulden und Gnaden angenommen, auch nach seinem Abscheid Begeren so vätterlich und gnädigklich erzeigt, und erbotten, dafs er des billig benügen haben, und Uns dagegen kindliche Gehorfame und Danckbahrkheit beweisen solt dann wir mer gethon, und wirs Zuthun gegen ime erbotten, dann wol in unserm Vermögen gewesen, oder noch ist, aber der gemelt unfer Son hat Uns wie vormalen auch je nit gehorsamen oder volgen, sonder vil lieber in seinem mutwilligen freyen und verderplichen Leben verharren wülen zu Spott und Verderben sein selbs unfer und des fürstlichen Haufs Baden, welchs wir Gott dem Allmächtigen heimsetzen und bevelchen müssen, doch daneben was uns als dem Vatter gebürt hiegegen zu trachten, unfer fürstlich Haufs Baden auch Land und Leüt und getreue Underthanen vor Schaden, Verderben und Abfall zu bewaren, mit Hilf seiner göttlichen Gnaden, als vil uns mög-

lich ist. Auch nit gedennen zu underlassen, des alles haben wir etlich der Notdurft nach, auch sonst freündtlicher nachpürlicher Meinung auf obgemelt Anlangen nit wöllen oder khönden verhalten, mit freündtlicher nachpürlicher Beger, ir wöllend uns schriftlich by disem Botten wider verständigen was wir Uns hierinn zu euch zu versehen und zu gestüßen haben und sind etlich &c.

Datum Pforzheim den 17. Maii (a) 1556.

CCCCCLXXIX.

WILHELMUS, EBERSTEINII COMES, PHILIBERTI

MARCH. BAD. TUTOR, DEPOSIT TUTELAM.

A N N O M D L V I L

Ex Archivio Badensi.

Wir PHILIBERT von Gottes Genaden Marggrave zu Baden unnd Grafe zu Spanheim &c. unnd wir WILHELM Grave zu Eberstein bekennen hiemit sambt unnd sonderlich für Unns Unnser Erben und Erbneimen, Nachdem Wir Graff Wilhelm den eilfften Aprilis Anno Dreissig Sibene negst verschienen, an dem Kaiferlichen Cammergericht zu Tutor unnd Vormünder erkhannt, hochgemeltem Unnserem gnedi-

(a) Annus dubius.

(b) Bernhardus, de quo hic fermo est, quique ante patrem obiit A. 1553. re-fractarius filius & vitilis deditus, prodigus vixit, postea tamen in odore sanctitatis expiravit. A patre videtur fuisse exclusus successione.

gen Herrn, über alle seinen Fürstlichen Gnaden Lande Lhett Haab und Güetter des Marggrevischen Theils baider hinder unnd vorder Graveschaften Spanheim, unnd nachmahls auch als sich die Tutel durch das manpar Alter als sein fürstlich Genad die viertzechen Jar erreicht auch zu Curator daselbst am Cammergericht über angeregte Laandt, Leuth unnd Güetter geordnet worden seyndt, unnd derohalb dasjenig so sich von Rechts wegen unnd vermög der Ordnung zu thun geburt, vortzogen, Also auch Unns durch Unnsere darzu verordnete Statthalter unnd Rhete derselben Verwaltung unnd Administration unndernommen, unnd aber hochgedachter unnsere gnediger Fürst unnd Herr Marggrave Philibert nunmer zu disem Alter khomen, das sein Fürstlich Gnad sich der Regierung unnd Verwaltung Irer Lanndt unnd Leüthe selbs unndertziehen unnd vorsein müge unnd wölle, unnd dan auch Unns Marggrave Philiberten durch die Spanheimische Vormundschaft und Curatori Reth angetzeigt worden, das alles Innemmens unnd Aufgebens jarliche Rechnungen gehördt worden seien die Recessen in nachfolgende Rechnung khomen unnd also vermög der jüngsten Rechnung das Gellt, Wein, Frucht unnd anders, so jederzeit verrechnet, durch die es verwaltet erstattet worden were, unnd das ihen, so dieselben noch an Rechnungen schuldig betzalen sollen unnd nichts lieber wölle, dann das alle solliche Rechnungen unnderschiedlich widerumb durchsehen unnd überlegt würden, auch verrers inn Unnderthenigkeit urpittig weren, umb das alles jederzeit gueten Bericht Red und Antwort zu geben, darob Wir ein gnediges Wolgefallen haben würden nnnd sollten, das man auch möchte derhalben zu diesem allen statthliche Verordnung thun, innmassen sy unndertheniglichen gepöten ha-

ben wöllen &c. Daruf so haben wir obgenanter Grav Wilhelm Unns der angetzogen Curatorj begeben unnd entschlagen, begeben unnd entschlagen Unns auch derselbigen mit unnd inn Crafft dis Brieffs, welliche Entschlagung, Resignation unnd Ibergebung der Lanndt, Leüth, Güetter unnd Cur Unnser Marggrave Philiberten des Marggrevischen Spanheimischen Thails Wir von villermelten Unnferm lieben Oheim Schwager unnd getreuen Graff Willelemen also unnd erzelter mafsen angenommen, mit genediger Danckfagung seiner Mühe, Fleifs unnd Arbeit die Er mit Unns gehapt, dafs Wir auch, umb Inc, unnd die Seinen jedertzeit freündtlichen unnd mit Gnaden erkennen wöllen, dem allem nach so sagen Wir Philibert Marggrav zu Baden &c. unnd Wir Wilhelm Grave zu Eberstein einander hin unnd wider der gewesenen Verwaltens unnd administriten Tutel, Cure unnd allem dem so Inen angehangen unnd anhanget sambt unnd sonnderlich inn pester bestendigster Form quidt, ledig unnd lofs verzeihen und begeben Unns auch hiemit obgemelter mafsen wissentlich unnd inn Crafft dis Brieffs genntzlich unnd gar aller unnd jeden Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung unnd Ansprach so Wir derhalben gegen eyinander hetten oder fürter haben mögten unnder was Gesuch oder Schein das sein oder geschehen khönnte, auch der Freyhaiten des minderjähigen Alters und aller annder Freyhaiten geistlich unnd weltlichen Rechten, Statuten Gewonhaiten auch des Rechten gemayner Vertzeichung so nit unnderschiedliche vorgeend, widersprechende, Wir gereden unnd versprechen auch hiemit einander sambt unnd sonnder solliches alles war, stett unnd vest zu halten, dawider nit ze thun bey Unnser fürstlichen unnd greif-

che Eren Wierden unnd Threßen unnd bey dem Wort der Warhait an
ains geschwornen Aydts statt alles getreulich unnd ane Geverde, des
zu Urkhundt haben Wir beide Unnser Secret-Innsigele an disen Brieff
thun henckhen, deren zwen gleicher laudent gemacht unnd jedem ay-
ner geben ist auf den Ersten Tag Junii Auno Domini fünfzehnhundert
unnd im siben unnd fünfzigsten.

(L. S.)

(L. S.)



CCCCCLXXX.

SENTENTIA OTTONIS CARDIN. ET EPISC. AUGUST.

DE SPONSALIBUS PHILIBERTI MARCH. BAD. ET MECH-
TILDIS BAVAR.

A N N O M D L V I I .

Ex Archivo Badensi.

O T T O Truchses miseratione divina tituli sanctæ Sabinæ sacrosan-
ctæ Romanæ ecclesiæ Presbyter Cardinalis Augustensis nuncupa-
tus Judex & Executor ad infra scripta a sede Apostolica specialiter de-
putatus, univēsis & singulis præsentēs litteras sive præsens publicum
processus instrumentum inspecturis, visuris, lecturis pariter & legi au-
dituris omnibusque & singulis aliis, quorum interest aut interesse v. quosque
infra scriptum tangit negotiū seu tanget aut tangere poterit quomodo-
libet in futurum; quibuscunque nominibus censeantur & quacunque præ-
fulgeant dignitate salutem in Domino & præsentibus fidem adhibere in-

dubitatum, noveritis, nos binas litteras sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri Domini Pauli divina providentia. Papæ quarti ejus veris bullis plumbeis Cordulæ Canapis more Romanæ curiæ impendentibus bullatas sanas siquidem & integras, non viciatas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio & suspitione carentes, ut in prima facie apparebat nobis per Illustrissimum Principem & Dominum Philipertum, Marchionem Badensem, nec non Illustrissimam Principissam, Dominam Mechtildem ex Ducibus Bavarie &c. principales in dictis litteris Apostolicis principaliter nominatos, præsentatas cum ea qua decuit, reverentia recepisse hujusmodi sub tenore: Paulus Episcopus, Servus servorum Dei, dilecto filio nostro Othoni tituli sanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & apostolicam benedictionem: Oblatæ nobis nuper pro parte dilecti filii, nobilis viri Philiberti Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Bavarie petitionis series continebat, quod olim ipsi desyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse conjunctos, sponsalia inter se contraxerunt carnali copula minime subsecuta, cum autem desiderium eorum in hac parte adimplere nequeant dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta, pro parte eorundem Philiperti & Mechtildis nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis in præmissis de absolutiouis debitæ beneficio & opportune dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos igitur hujusmodi supplicationibus inclinati circumspeditioni tuæ, de qua in his & aliis majoribus specialem in Domino fiduciam obtinemus per Apostolica scripta committimus & mandamus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante

omnia irrita auctoritate nostra declares, & deinde Philipertum & Mechtildem præfatos, si id humiliter petierint, ab excessu predicto ac excommunicationis & quibuscunque aliis ecclesiasticis Snjis ceu & pœnis, quas propterea etiam forsan juxta constitutiones synodales Diocesis seu Dioecesium, cujus seu quarum existunt, quomodolibet forsan incurrerunt, dicta auctoritate absolvas, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari, quæ, si pecuniaria fuerit, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exegerit necessitas & conscientia tibi dictaverit, in loco contractorum sponsaliorum omnino convertatur & demum, postquam penitentiam peregerint & præmissa veritati inniti compereris, cum eisdem Philiperto & Mechtilde, dummodo ipsa propter hoc rapta non fuerit, ut impedimento tertii gradus consanguinitatis hujusmodi & alijs præmissis ac quibusvis Apostolicis, nec non in Provincialibus & Synodalibus Conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, cæterisque contrariis nequaquam obstantibus, matrimonium inter se per verba de præfenti contrahere, illudque in sacre ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, eadem auctoritate misericorditer dispenses prolem ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciando, Datum Romæ apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominicæ millesimo quingentesimo^o quinquagesimo sexto, Idus Julii Pontificatus nostri, anno secundo. D. Ruiz, registrata in Cam.^a ap.^{ca} in libro diverforum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii folio 177. Paulus Episcopus servus servorum Dei dilecto filio nostro Othoni tituli sanctæ

sanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & Apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii nobilis viri Philiberti, Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Bavariz nobis nuper exposito, quod olim ipsi desyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse conjunctos, sponsalia inter se contraxerant, carnali copula minime subsecuta, & cum desyderium eorum in ea parte adimplere nequirent dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta pro parte Philiberti & Mechtildis eorundem nobis humiliter supplicato, ut eis in premissis de absolutionis debitæ beneficio & oportune dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos tunc predictis supplicationibus inclinati circumspectioni tuæ per alias nostras literas comisimus & mandavimus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante omnia irrita auctoritate nostra declarares & deinde Philibertum & Mechtildem prefatos, si id humiliter peterent, ab excessu predicto ac excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis censuris, sententiis & pœnis, quas propterea etiam forsitan juxta constitutiones synodales Dioecesis seu dioecesium, cuius seu quarum existunt quomodolibet forsitan incurrerant, dicta auctoritate absolveres, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari, quæ si pecuniaria foret, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exigeret necessitas & conscientia tibi dictaret, in loco contractorum sponsaliorum omnino converteretur, & deinum postquam pœnitentiam peregisset & premissa veritati inniti comperisses, cum eisdem Philiberto & Mechtilde dummodo ipsa propterea rapta non fo-

Cod. Dipl. P. III.

O

ret, ut impedimento consanguinitatis tertij gradus hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis, nec non in provincialibus & synodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, ceterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de præsentì contrahere illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum foret, remanere libere & licite valerent eadem auctoritate nostra dispensares, prolem ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciando, prout in eisdem litteris plenius continetur, cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte Philiberti & Mechtildis predictorum petitio continebat ipsi pro eo quod unus eorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis hujusmodi gradibus a stipite communi distant & quod alter ipsorum ab eodem stipite secundo gradu hujusmodi distaret in eisdem litteris mentio facta non extitit, dubitent litteras prædictas de surreptionis vitio notari & sibi minus utiles reddi seque desuper molestari posse tempore procedente, quare nobis humiliter supplicari fecerunt, ut eis etiam super hoc oportune providere de simili benignitate dignemur. Nos igitur attendentes quod felicitis recordationis Gregorius Papa XI. Prædecessor noster quaslibet dispensationum litteras in casu simili à sede Apostolica pro tempore emanatas & emanandas in quibus de distantia secundi gradus hujusmodi mentio facta non fuisset, validas & efficaces fore & suum effectum sortiri ac illas impetrantibus suffragari debere perinde ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta extitisset, sua perpetua constitutione sancivit & declaravit: Posterioribus supplicationibus hujusmodi inclinati eidem circumspeditioni tue per Apostolica scripta mandamus, quatenus litteras

prædictas validas & efficaces fore & esse suumque debitum sortiri debere effectum ac eisdem Philiperto & Mechtildi suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem & declarationem Gregorii Predecessoris hujusmodi præfata auctoritate nuncios & declares & ad dictarum litterarum executionem in omnibus & per omnia procedas, perinde ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta fuisset. Datum Romæ apud sanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, sexto decimo Calendas Augusti Pontificatus nostri anno secundo, D. Ruiz, Registrata in Camera Apostolica in libro diverforum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii fol. 176. Post quarum quidem præinsertarum litterarum Apostolicarum præsentationem & receptionem nobis & per nos, ut præmittitur, factas fuimus per præfatos illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales in præinsertis litteris apostolicis principaliter nominatos debita cum instantia requisiti. quatenus ad singularum præinsertarum litterarum ac contentorum in eisdem executionem juxta traditam seu directam per eas a dicta sede nobis formam & tenorem procedere dignaremur; Nos igitur attendentes requisitionem hujusmodi fore justam & rationi consonam, volentesque utrumque mandatum Apostolicum per singulas preinsertas litteras apostolicas successive nobis directum reverenter ut tenemur exequi, idcirco auctoritate Apostolica nobis commissa & qua fungimur in hac parte Priores primo loco preinsertas litteras apostolicas validas & efficaces fore & esse suumque debitum sortiri debere effectum ac eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus suffragari alias juxta constitutionem, sanctio-

Cod. Dipl. P. III.

O 2

nem & declarationem felicitis recordationis Gregorii Papæ XI, de quibus in posterioribus secundo loco præinfertis litteris Apostolicis fit mentio, nunciantes & declarantes, ac ad executionem priorum primo loco ut præfertur, præinfertarum litterarum apostolicarum hujusmodi in omnibus & per omnia perinde ac si in illis, quod unus Illustrissimorum Dominorum Philiperti & Mechtildis principalium predictorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis gradibus a communi stipite distant & quod alter ipsorum ab eodem stipite secundo gradu hujusmodi distat expressa mentio facta fuisset procedentes; sponsalia alias inter ipsos Dominos Philipertum & Mechtildem, principales ut prefertur contracta inprimis & ante omnia irrita declaramus, ipsosque Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales eorumque singulos coram nobis constitutos & id fieri humiliter petentes ab excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis sententiis, censuris, & pœnis, quas sponsalia inter se contrahendo etiam forsitan juxta constitutiones synodales Diocesis seu Dioecesium, cuius seu quarum existunt, quomodolibet forsitan incurrerunt nec non excessu hujusmodi absolvimus, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari infra scripta videtur, quod ipsorum quilibet realiter & cum effectu numeraret centum quinquaginta florenos Rhenenses in dotem miserabilium puellarum monachii convertendos, quam quidein pœnitentiam præfati Illustrissimi Philipertus & Mechtildis principales peragendum humiliter suscipientes & quilibet eorum suscipiens, unusquisque ipsorum centum quinquaginta florenos huiusmodi coram nobis in promptis & paratis pecuniis ad manus reverendi Patris Domini Joannis Crescenici, sacræ Theologiæ Baccalaurei Ordinis Prædicatorum & Illustrissimo Domino Alberto, Bavarie Duci &c. a sacris

Concionibus ad id a nobis deputati realiter & cum effectu in dotem miserabilium puellarum, ut prefertur, convertendos numeravit, qui quidem pater Joannes illico & in continenti dictam pecuniam magnifico viro Domino Onoffrio Pärbinger, juris utriusque Doctori & Consiliario supra dicti Illustrissimi Ducis fide & facultatibus idoneo depositario ad id specialiter deputato tradidit, ut eam in sex miserabilium puellarum ad id sibi jam nominatarum & ex oppido Monachio, ubi dicta sponsalia contracta fuerunt, oriundarum dotem, quamprimum eas nubere contingeret, juxta ordinationem per nos factam dividat, distribuat & realiter solvat, prout in omnibus nostris sese facturum promisit ac sufficienter cavit, successive vero peracta per dictos Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales pecunia predicta, quoniam comperimus omnia & singula in dictis prioribus primo loco preinsertis litteris narrata & exposita veritati inniti cum eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus, dummodo ipsa Illustrissima Mechtildis propter hoc rapta non foret, ut impedimento secundi & tertii gradus Consanguinitatis hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis nec non in provincialibus & sinodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus cæterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de præsentì contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, dicta auctoritate Apostolica, misericorditer dispensavimus & dispensamus. Prolem ex hujusmodi matrimonio suscipiendam legitimam nunciando presentium per tenorem. Quæ omnia & singula premissa, nec non preinsertas litteras

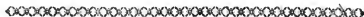
Apostolicas & hunc nostrum processum ac omnia & singula in eis contenta vobis omnibus & singulis supradictis, quibus præsens noster processus dirigitur & vestrum cuilibet intimamus, insinuamus & notificamus ac ad cujuslibet vestrum notitiam deducimus & deduci volumus per præsentes. In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium premissorum presentes nostras litteras, seu presens publicum instrumentum processum nostrum hujusmodi in se continentes seu continens fieri & per infra scriptum publicum notarium subscribi, sigillique nostri jussimus & facimus appensione communiri. Datum & actum Ratisbonæ in Monasterio divi Heimerani sub anno a nativitate Domini millesimo quingentesimo quinquagesimo septimo Indictione decima quinta die vero Mercurii tertia decima mensis Januarii Pontificatus prælibati sanctissimo in Christo patris & Domini nostri Domini Pauli Papæ quarti anno secundo, Præsentibus ibidem nobilibus strenuis ac magnificis viris Dominis Vuilhelmo Lefsch ab Hilckertzhäusen Magistro domus serenissimæ Annæ Bavarix Ducis, Pangratio a Freyberg in Aschau &c. Marechallo supra dicti Illustrissimi Alberti Bavarix Ducis &c. & Vdalrico Langemantel Magistro curiæ ipsius sæpe memorati Illustrissimi Philipperti Marchionis &c. testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

O T H O , Cardinalis Augustanus.

S I G N U M N O T A R I I .

Et ego Henricus Schueycker, Clericus conjugatus Spirensis publicus sacris Apostolica & imperiali auctoritatibus Notarius in Archivis tam Romanæ quam sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis &c. curiarum descriptus, Quia dictarum litterarum Apostolicarum præsentationi, re-

ceptioni, requisitioni, totiusque processus decretis, absolutionibus, poenitentiarum injunctionibus, earundemque satisfactioni, dispensationi, omnibusque aliis & singulis præmissis dum sic ut præmittitur per Reverendissimum in Christo Patrem & Illustr. Dominum D. Ottonem Cardinalem Augustensem judicem & executorem præfatum ac coram eo fierent & agerentur una cum prænomminatis testibus presens interfui, eaque omnia & singula sic fieri vidi & audiui, ideo hoc presens publicum processus instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi & in hanc publicam formam redegì signoque & nomine meis solitis & consuetis una cum prædicti Be.ⁿⁱ Cardinalis sigilli appensione signavi. In fidem & testimonium omnium & singulorum præmissorum rogatus & requisitus.



CCCCCLXXXI.

TRANSACTIO INTER CHRISTOPHORUM WIRTEMB.

DUC. PHILIBERTUM MARCH. BAD. WILHELMUM
COMITEM EBERST. ET COENOBIIUM
REICHENBACENSE.

A N N O M D L V I I.

Ex Archiv. Badenst.

Zu wissen, als sich nachuolgender Sachen halber nachparliche Spenn gehalten haben zwischen dem Durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christoffen, Hertzogen zu Würtemberg vnd

zu Tekh &c. Grauen zu Mümpelgart &c. an einem vnd den Durchleuchtigen hoch vnd wohlgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden &c. vnd Grauen zu Sponheim &c. vnd Herrn Wilhelm, Grauen zu Eberstein, auch Herrn Valentin Prior zu Reichenbach am andern Teil, vnd allerseits Vnderthanen, wie die bey Puncten zu Puncten gemeldet werden, des Irs Fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, auch der Prior vnd Vnderthanen sich derselben auf zuuor etlichemal gepflogner Vnderhandlung vnd Guetlichkeit, auch eingnomens Augenscheins freuntlichen, schwegerlichen, gütlichen, gnediglichen vnd vndertheniglichen hiemit vnd in Krafft diß Briefs verglichen vnd vertragen haben, dem ist also, erstlichen, als der mindern Zahl Anno &c. dreyßig fünff vnd sibne bey Regierung weilandt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Vlrichen, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tekh, Grauens zu Mümpelgart &c. loblicher vnd seliger Gedechts durch seiner Fürstlichen Gnaden, Vogt zu Dornstetten Heinrichen Schöntalern etlicher Sachen halber, Bernharten vnd Frantzen, Vatter vnd Sone die Thonbacher vf dem vordern Hoff am Thonbach bey Reichenbach gelegen, fenglich annemen, zu Dornstetten ein Zeitlang verwahrt gehalten vnd daselbst fresseln vnd verurpheden lassen, als solte angeregter Hof, in Bayerpronnern Zwing vnd Bänn, so Wurtembergisch ist, gehören, welches aber hochgedachts Marggraf Philiperts dazumal gewesner Furmundschaft vnd Graf Wilhelm von wegen gemeiner Grauenshaft Eberstein (in derselben Reichenbach das Kloster gelegen) vnd Iren fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, als Castenuogt zuftet, nit gestanden vnd also an das Keiserlich

Kamer-

Kamergericht in Recht et wachsen, aber indem hochgemedte beide Fürsten in Regirung komen vnd zu Erhaltung schwerelichen, freuntlichen vnd nachbarlichen Willens die Sachen lieber gütlich verglichen, dann rechtlichen entscheiden sehen wölten, haben sich alle ire Fürstlichen Gnaden vnd Gnaden vnd Dero Mitverwandten vf heut dato gütlich vnd freuntlich verglichen; nämlich, daß die Weitreichen des Closters Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn, hinführo ewiglichen vnderchieden werden solle, von dem Stein an im Rosselberg, bis zum Stein im Notlimistreuß, von dannen die Straafs, so von Reichenbach gen Baiersbronn geet, bis zum Kottbechlin, von dannen desselben Geßig nach hinab bis in die Murg, von dem Geßig des Kottbechlin vnd der Murg, da sie zusammen komendt zwischen den Höfen am Thonbach vnd den Höfen in den Hefeln vnd wie derselben Hoffessen vnd Hoffent eigne Gutter vf einander stoffendt, von denselben aignen Gütern blifs vff vnd in der Mittin hindurch die Allmanndt, zwischen beeden Weidenbronnen gelegen; wie dann hiez zwischen Pfingsten derhalben newe vnd deutliche Mark-Stein, vermög des beschribnen Vndergangs gesetzt vnd alsbald in gemeinem Kosten an gelegenen Orten vf der ein Seiten mit Wurtembergischen vnd vff der andern Seiten mit den Marggrenischen vnd Ebersteinischen Schilden sollen geuertigt werden. Diefer new angenommen vnd bewilligt Vndergangs Vermarkung vnd Landscheidung soll beiderseits Herrschaften, auch des Priorats Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn weitreichen, deßgleichen alle Oberste oder Höchste, Mitle vnd nidere landsfürstliche Ober- vnd Gerechtigkeit mit allen derselben nothwendigen anhangenden Rechten, es sey Raifen, Schatzungen,

Cod. Dipl. P. III.

P

Malefizten, Frefeln, Buofsen, Gebotten, Verbotten, Vngelten, Gerichten, Rechten, Steuern, Betten vnd allem anderm, nichts aufgenommen scheiden, dermafsen was oberhalb jetzbestimpter Markung, Steinen, Zilen vnd Rauhen hinuff ligt, das soll zu Wirtemberg vnd Baiersbronn, was aber under diesen Zilen vnd Rauhen an der Murg vnd dem Thonbach hinab gelegen, das soll zur gemeiner Graueschaft Eberstein vnd dem Prior zu Reichenbach zugehören vnd soll auch in diesem Vndergang, Vndermarkung vnd Landtschidung das Begleiden vber Land begriffen seyn, doch ob sonndere Vertrege desselben halb vorhanden oder künftiglich an den Tag kommen, so solle dieser Vndergangs Spruch jedem Theil an seiner Gerechtigkeit vnshedlich, sonder sich jeder Teil des Gleidts denselben gemäfs zu gebrauchen vorbehalten seyn; hierinnen aber sollen die Wilt penn vnd vortlich Gerechtsam, nachdem dieselben ein sondere Maafs haben, auch die Wald-Gedings-Gerechtsam nit begriffen, sonder jeder Herrschaft ihr gebührend Recht derhalben beuorsteen. Es solle auch durch diesen gütlichen Vergleich beiderseitiz Vnderthonnen an ihren habenden Gerechtigkeiten des Zu- vnd Viehtriebs, auch in all ander Weeg denselben Vnderthonnen vnd sunst meniglich, gaitlichen oder weltlichen, hiemit nichtzit gegeben oder benommen sein; vnd alls durch diesen Vndergang die vordere Hüs am Thonbach, daruf Vatter vnd Sone, Bernhard vnd Frantz, die Thonbacher geseffen, vnd von dem Wirtembergischen Vogt zu Dornstetten gefenglichen angenommen, in der gemeinen Graueschaft Eberstein, landtsfürstlichen hohen vnd den nidern Reichenbachischen Gerichten seind vnd pleibend, sollendt zu Fürkomung zukünftiger Irrung, so daraufs eruolgen müchtendt, derselben Vrpheden durch den Vogt von Dorn-

stetten der gemeinen Graueschaft Vogt zu Gernspach herauß gegeben vnd hiemit cassirt seyn, auch nachmals zerrissen vnd hingethon werden; vnd soll Frantz Thonbacher vnd des verstorbenen Bernhards Erben inn ein gemeine alte Vrphedt, von dem gemeinen Vogt in Beisein des Vogts zu Dornstetten genommen werden vnd dafs sie sich mittell Aids aller derhalben habenden Anforderung in besser Form wellendt begeben vnd verzeihen, wie sie sich auch solches alsbald begeben vnd verzeihen habendt; als auch der Saandaker, da der Thonbach in die Murg fließet, da der abgeschlagen Stein steet, so das Waldgeding schaidet, gleicher Weis in der gemeinen Graueschaft Eberstein vnd dem Bezirk Reichenbach ligt vnd pleipt, vnd aber daselbsthin ein Stein, vff der ein Seiten mit dem Wirtembergischen Wappen, als solte er ein Landcheidung bedeuten, einig gesetzt worden, soll folcher alsbald wieder hingethon werden, ferrer Irrung zufürkommen, wie daniß beschehen: Vffs folliches wöllendt vnd sollent aus freuntlicher, schwegerlicher, vndertheniger vnd guter Nachparschafft hoch vnd wohlgedachte Fürsten vnd Hern, die obenuermeldt sürgenomen Rechtfertigung an dem kaiserlichen Cammer-Gericht sambt derhalben erlittnen Costen vnd Schaden fallen lassen vnd begeben sich desselben hiemit gantzlichen vnd gar: Es soll auch hiezwischen Pfingsten, vnder aller dreyer Fürsten vnd Herrn Sigell Mißfuen weiß Hern Cammerrichter vnd Beisitzern zugeschriben werden, diese Sachen vertragen seiud, damit die Ästen vf ein Seit, als erledigt gethon vnd die Hern Beisitzer nit mit vnñthigen Referiren etwa beschwehrt werden möchten. Zum andern die Spenn zu Ober-Mospach belangend, soll solches Ober-Mospach, wie es auch ist, fürnehmlich

in der gemeinen Graueschafft Eberstein Hocheit vnd Oberkeit vnd des Priors zu Reichenbachs zu des Closters nidern Rechten sein vnd pleiben; Es soll auch weiter bey desselben Zwingen vnd Bennen Weittraiche verpleiben, laut derhalben beschehens Vndergangs vnd vssgerichteten Vertrags in Beisein aller Herschaft-Gesandten am Dato den sechzehenden Tag des Monats Julij nach Christi Geburt fünfzehnhundert vnd sechs Jahr.

CCCCXXXII.

TRANSACTIO FRIDERICI ELECT. PAL. ET PHILIP-
PERTI MARCH. BAD. DE COMIT. SPANHEIM.

A N N O M D L X.

Ex Tabul. Elect. Palat.

Zu wissen, als von wegen Einraumung des halben Theils an der hinders Graffschafft Sponheim, so der Durchleuchtigst, Hochgeborn Fürst, und Herr, Herr Friderich Pfaltzgraf bey Rhein, des heiligen Römischen Reichs Ertztruchßs, und Churfürst, Herzog in Baiern, den Durchleuchtigen, hochgebornen Fürsten, seiner Churfürstlichen Gnaden geliebten Vettern, Herrn Wolfgang und Herrn Jörg Hannsen baiden Pfaltzgrafen bey Rhin Hertzogen in Baiern und Graffen zu Veldentz hivor erganger und verbriffter freündlicher Vergleichung nach, ytzo würcklich zu thuen Vorhabens ist, sich zwischen seiner Churfürstlichen Gnaden, und dem auch Durchleuchtigen, Hochgebor-

nen Fürsten und Herrn Herrn *Philiperten Marggrafen zu Baden* und Grafen zu Sponheim, etwas ngleicher Verstand errüget, inn dem, das hochgedachter *Marggraf Philibert* vorgnoindet, als solte dem alten Beinheimischen Entschaid, und nachgefolgten Ratificationen, Rachtungen, auch Burgfriden gemes sich gebüren, das Hochgedachter Churfürst, der älteren Geburth nach das Hertzogisch Theil berürter halber hinderen Graßschafft bey seiner Churfürstlichen Gnaden selbst handen und Regierung innbehalten, oder da sy, auf andere fürstliche Personen, wie obvermeldet, gewendet werden solt, das zum wenigsten solche Verwendung auf obhochgedachten Herzog Wolfgang als den älteren der Geburth, so vom Veldentzischen Geblüt ytzo vorhauenden, und nit weiter zu beschehen, noch vorzunehmen were. Welches aber Hochgedachter Churfürst abgelaint, obwohl in Zeiten des Beinheimischen aufgerichteten Entschaid, darinnen die Vorsehung gethan, das zu Verhütung Spenn und Unrichtigkeiten der Zeitt, von baiden Badischen und Veldentzischen Stämmen durch die Ältesten nachgelassne Söhne mehrgemelte hindere Graßschafft besessen, und regieret werden solt, wie auch dazumahl beschehen, darumben aber und hiedurch nicht folgen könde oder müße, noch einicher derselben Stämme und Theil also fern verbunden sein solt, sein innhabend Theill nicht von Handen zu lassen, oder einen andern der Geburth jüngeren zu regieren einzuantwortten, derhalben sein Churfürstlich Gnaden, sambt vorgemelten Dero Vetteren, Grafen zu Veldentz, fründlich verhoffen thetten, hierau auch unverhindert zu bleiben. Wi danu aus gleichem Verstand, Hochgedachter Pfaltzgraf Churfürst, seiner Churfürstlichen

Gnaden freündlichen lieben Bruder den auch Durchleuchtigen Fürsten Herrn Georgen Pfaltzgrafen bey Rhein und Hertzogen in Baiern zu einem fünften Theil an Kirchberg, zu der vorder Graffschaft gehörig, kommen zu lassen entschlossen, und wiewohl mehr Hochgemeltr Pfaltzgraf Friederich, Churfürst, und Marggraf Philibert derwegen jüngst zu Creutzenach inn den Personen sich freündlich unterred, aber aus Mangel gnugfamer Bericht dazumahl schlüsslich sich nicht resolviren mügen. Darumb sy durch Ihrer Chur- und fürstlichen Gnaden verordnete Rätthe ytzo alhie zu Heidelberg weiter freündlich sich bespracht, Bericht geben, und nemmen lassen: In welchem befanden, das von wegen nachgemelter Punkten die durch Marggrafische Abverordnete Cantzler und Rätthe inn der vorder Graffschaft Sponheim für strittig angegeben, freündliche Vergleichung und Erledigung zu suchen, umb Erhaltung willen allerseits freündlichen Willens, nichts solte zu überschreiten sein. Und ist derhalben durch beiderseits Chur- und Fürsten Rätthe, gegeneinander Erklärung beschehen, auch verabschidet worden: immaßsen hernach stehet: &c.

Und nachdem dann beide hochgedachte Pfaltzgraf Friederich Churfürst, und Margkgraf Philibert, die Abred nochmahls zugeschriben, ratificirt und angemem gehalten, so wollen ihre Chur- und fürstliche Genaden dieselbig hiermit zu halten, zu volziehenn, und einander darbei vetterlichen und brüderlichen zu handhaben und darwider nit zu thun in bester, bestendigster Form und Weise, für ihr chur- und fürstlich Gnaden, deren Erben, und Nachkommen, bey chur- und fürstlicher Würdte, und Ehren, und bey dem Wortt der Wahrheitt, anstatt eines geschwornen Ayds und inn Kraft dis Brifs einander zugesagt, und ver-

sprochen haben. Des zu Urkund, seind dieser zwen gleichs lauths geschriben, und unser baiden Chur- und Fürsten anhangende Innsigelen bestett, und Ihrer chur- und fürstlichen Gnadem Ihdem einer gegeben worden. Das geschehen ist auf Pauli Bekerung, den funf und zweintzigsten January, nach Christi unsers Erlösers Geburth, als man zahlt, tausend, fünfhundertt und sechtzig Jahr. Und seien zu Urkund dieser Copeie drei gleichlautend fürstlich Gnaden der Herren Unterhenderen, Würtemberg und Hessen, und dann der unterschriebenen Churfürstlichen und margkräffischen Räthen aignen Handenn unterschrieben. Datum Wormbs den dreissigsten Marty anno 1560.

CHRISTOF Hertzog
zu Würtemberg.

PHILIPS Landgraf
zu Hessen.

Erasmus von Minckwitz, churfürstlich pfaltz Cantzler

J: d. Varnbüler
M. Cantzler.



CCCCLXXXIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ, QUIBUS PHILIBERTO
ET CHRISTOPHORO MARCH. BAD. FEUDA LUCEN-
BURGICA CONFERUNTUR.

A N N O M D L X I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir PETER ERNST Gräve und Herr zu Mansfeldt Edler Herr
zu Heldrungen, Ritter des guldenen Flifs, Gubernator und

Oberster Hauptmann im Hertzogthumb Lutzemburg, und in der Gra-
veschafft Chinj, thun khundt allen denen, die disen Brieff sehen oder
hören lesen, dafs nachdem Wir anstatt des Durchleuchtigsten und Hoch-
gebornen Fürsten Herrn, Herrn Philippen König zu Hispanien &c. Ertz-
Hertzog zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgundj &c. Erb-Landt-Für-
sten zu Lucemburg und der Graveschafft Chinj, Unnfers gnedigsten
Herrns, die Durchleuchtigen und Hochgebornen Fürsten unnd Herrn,
Herrn Philiperten und Christoffen, Gebrüeder Marggraven zu Baden,
und Graven zu Sponheim, alls Herrn zu Rodenbach &c. schriftlich er-
sucht durch sich selbst, oder durch Irer Fürstlichen Gnaden vollmech-
tigten Anwaldt die Lehen so Ir Fürstlich Gnaden vom Hertzogthum
Lutzemburg unnd der Graveschafft Chinj empfangelich herbracht, zu
empfehen, und über Irer Fürstlich Gnaden zu der Zeit, annderer obli-
gender Eehafft halber, für Uns, inn statt unnd von wegen, wie ob-
steet, in Person zu erscheinen beschwerlich gewesen, so haben Ir Gnad
Iren lieben getreuwen Jacoben von Rulingh Herrn zu Aussenburg Lu-
tzenburgischen auch Irer Gnaden Rath, und Amtmann zu Rodenbach
mit nachvolgendem Gewalt in Namen Irer Gd. zu erscheinen, und was
sich der Lehenempfenckhaus halber aignet und geburt, zu thun und zu
volziehen abgefertigt, dessen Gewaltts inhalt, von Wort zu Wort
also lautet:

Wir PHILIBERT von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden, Graf
zu Sponheim, und Herre zu Rodenmachern &c. bekennen hinmit alls
anstatt der Königlichen Würden zu Hispanien &c. alls Hertzogen zu
Lucemburg und Graven zu Chinj, Unnfers gnedigen lieben Herrn unnd
Vetters

Vetters der Wolgeborn Peter Ernst Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr zu Heldringen, Ritter des gulden Flifs, Unser Oheim Irer Königlichlichen Würde Gubernator des Hertzogthums Lützburg und der Graveschaft Chiuß Uns ersucht, durch Uns selbs, oder aber unsere Volmechtige, die Lehen, so wir von ernanntem Hertzogthum und Graveschaften tragen, zu empfangen, und Uns aber dieser Zeit annderer obligender Ehehaften halber, in der Person zu erscheinen beschwerlich, daß wir demnach Unnsern lieben getrewen Jacoben von Rollingen, Lutzenburgischen Rath und Unnsern auch Unnsern freundlichen lieben Brueders, des Hochgebornen Fürsten, Herrn Christoffs Marggraven zu Baden, unnd Herrns zu Rodenmachern Amtmann zu Rodenmachern, inn aller besten und bestendigsten Form und Mafs, Unnser volkhomne Müge und Macht geben, inn Crafft ditz Brieffs von Unnser unnd Unnsern Brueders Marggrave Christoffs wegen, die Lehempfenckhnus, auch Treuwe und Huldung, zu latein homagium & juramentum fidelitatis genannt, zu thun Lehens-Brief darüber aufzubringen, Revers und Recepisse dagegen zu geben, und aus der Lutzenburgischen Tresorie zu empfangen, und alles das zu thun, das wir, so wir und Unnser Brueder Marggrave Christoff selbst zugegen, von Recht oder Gewonheit wegen, des Hertzogthums Lutzenburg und gedachter Graveschaft zu thun schuldig, thun khönden oder möchten, ob auch gedachter Unnser Anwaldt weiter Gewaltt, wie crefftig der sein solte, hierzu vonnöten, denselbigen geben wir Ime hiemit, jetzt allsdann unnd daun alls jetzt alles trewlich und one Geverde, des zu Urkhundt haben wir Uns mit aigen Handen underschriben, und disen Gewaltt mit

Cod. Dipl. P. III.

Q

Unnferin anhangenden Sigel thun bthetren, zu Scheibenhardt den neünzehenden Octobris Anno &c. sechtzig zwey, so bekennen wir obgenannter Grav, Gubernator unnd Oberster Hauptmann, dafs vorgeannter von Rollingen Rath Amtmann und Anwaldt, wie obsteth, in Crafft seines habenden Gewalts und Bevelchs den sechzehenden jüngst verwehlten Monats Novembris zu Luzemburg, für Uns, in Namen von wegen wie gebürt erscheinen, dem wir uf sein flehlichs Ansuchen und Begeren, das Schloß und Herrschafft Rodebach, item das Schloß und Herrschafft Unfeldingen, item Reichersperg, Hespringen, unnd das halb Thail des Schloß und Herrschafft Pittingen (a), auch weilundt Hillenhentges Gueter, mit allen und jeden, der jezt gemelten Lehenstückh, in und zugehörenden Aßter-Lehengueten, und Aßter-Lehenmannen, Hoch- Mittel- und Nidergerichten, auch jerlichen Rennten, Nutzbarhaiten, Recht und Gerechtigkhaiten, nichts davon aufgenommen noch abgefundert, wie weilundt der durchlechtig und Hochgeborn Fürst und Herr, Herr Bernhardt Marggrave zu Baden, und Grave zu Sponheim, und Herr zu Rodenbach, Hochgemelter beeder Fürsten Gebrueder Herr Vatter seeliger Gedechnus, die vorgemelten Lehenstückh empfencklich herbracht und beseßen hat, zu Lehen in Namen wie gehürt angesetzt und gelaufen, leihen auch dieselbigen Lehenstückh, Hochgemelten Fürsten Gebruedern, hiemit wissentlich inn Crafft ditz Brieffs, also dafs Ire Gd. dero Erben und Nachkhommen,

(a) Pittingen antiquissimum Ducatus Luxemburgici dominium, duobus a Luxemburgo distans milliaribus, quod dynastia Cichingensibus cum Rodemacheranis fuerat commune. *BERTELUS Hist. Luxemburg. pag. 204.*

dieselbigen Lehenstückh innhaben, nutzen, nüssen und gebrauchen sollen und mögen, nach Lehens Recht, Gewonhait und Herkhommen des Hertzogthumbs Lucemburg, und der Graveschafft Chinj, dargegen hat Unns vilgelmelter von Rollingen, Rath Amtmann und Anwaldt, in Namen wie gehört, mit leiblichen Aiden zu Gott und dem heiligen Evangelio geschworn, der Hochgedachten Kß. May. zu Hispanien, und Irer May. Nachkhommen Hertzogen zu Lucemburg und Grave zu Chinj, auch demselbigen Hertzogthumb und der Graveschafft getreü und hold zu sein, ir Bestes zu werben, irs Schadens zu warnen, auch dero Gubernator, und verordneter Regierung gehorsam, und vorgemelter Lehenstückh halber gewertig zu sein, und dafs Hochgemelte Fürsten Gebrueder, die vorgemelte Lehenstückh und Gueter, vermannen und bedienen sollen und wöllen, nach dero Natur und Art, dafs auch Ir Gnaden alles das thun und lassen sollen und wöllen, was getrewen Lehenmannen, iren Lehenherrs, von Rechts oder Gewonhait wegen des Lands Lucemburg und der Graveschafft Chini, zu thun und zu lassen schuldig sein, zu dem hat vilgelmelter von Rollingen, Rath, Amtmann und Anwaldt Uns versprochen und zugesagt, Hochermelter Fürsten Gebrueder Reverfal und offen Hand feste Brief oder Denumbrement Inte Treforj zu Lucemburg inwendig vierzehen Tagen, nach Dato dieses zu libern und derhalben offne Schein zu begeren und zu erhalten, wie gewondlich one alle Geverd und Argelist. Wir Peter Ernst Grave, Gubernator und oberster Hauptmann obgenannt, haben aber in dieser Belehnung, und in allem sürgescribenen ausdrücklich vorbehalten, der Höchstgedachten Kß. May. zu Hispanien &c. Dero Erben und Nachkhom-

Cod. Dipl. P. III.

men auch dem Hertzogthumb Lucemburg und der Graveschafft Chij,
Dero Lehenmannen, unnd sonst meingelich sein Recht, des zu warem
Urrkhundt haben Wir Unnser angeborn Innsigel an disen Lehen-Brieff
thun henckhen, der geben ist zu Lucemburg den ersten Tag des Monats
Decembris, im Jar Unnser Herrn, Eintausendt fünfhundert sechtzig
zwey.



CCCCLXXXIV.

ANGLIÆ REGINÆ CONCESSIO 2000. CORONATORUM
GALLICORUM MARCHIONI CHRISTOPHORO ANNUATIM
SOLVENDORUM QUAMDIU CONJUX IPSIUS IN
ANGLIA COMMORABITUR.

A N N O M D L X V.

Ex Tabulario Badensi.

ELIZABETHA, DEI gratia, Angliæ, Franciæ, Hiberniæ Regina,
Fidei Defensor & cæt. Omnibus ad quos presentes hæc literæ
pervenerint, Salutem in Domino sempiternam. Cum Illustrissima Prin-
ceps, Domina Cecilia, Serenissimi Suecorum & cæt. Regis soror, sum-
ma erga nos amoris abundantia, & suafu suo perduxerit charissimum
suum Conjugem nobilissimum Principem D. Christophorum Marchionem
Badensem, Comitem in Spanheim, & Dominum Rodenmachiensem,
ut, mutato suo itinere, quod è Suecia, in Ditionem Luneburgensem,
ubi ejus residet Familia, prius intenderat, in Angliam una cum illa

perveniret: Quod iter, cum per se, & ipsa magnitudine permolestum, & multis periculorum discriminibus terra marique expositum fuerit: Cumque ad reliquas intolerabiles difficultates, ipsa Illustrissima Princeps non solum grvida, sed partui etiam tam vicina esset, ut pauci admodum ab ejus appulsu dies absuerint, cum in Anglia (quod unice semper in optatis ejus diu ante fuerat) pulcherrimum filium pepererit: cui nos ipsæ, in sacrosancto regenerationis Mysterio, libenti animo, Promater factæ sumus. Cui clarissimæ Principi, prout ejus singulare erga nos studium, & tantæ Personæ dignitas merito postulat, omnia, non solum amoris officia, sed honoris ornamenta, & nunc libenter deferimus, & eundem erga illam deinceps nostrum favorem studiose retinebimus. Cumque præterea perspicimus, admodum cordi esse huic Illustrissimæ Principi (id quod ex animi etiam nostri sententia plane accidit) aliquanto diutius apud nos morari, licet ejus Clarissimus Conjunx proficisci propediem in Germaniam cogitet, ad res suas in propria ditione rite constituendas, & inde istuc brevi reverti, prout ei commodum fuerit, IDEO Nos, ad cætera nostræ benevolentiae officia, pro testimonio nostri amoris, dedimus & concessimus, & per præsentem damus & concedimus eidem Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. annualem pensionem ac summam DUO mille Coronatorum solarium monetae Gallicæ, aut valorem eorundem, in bona & legali moneta Angliæ, HABENDVM & annuatim percipiendum prædictam summam vel valorem ejusdem, ut præfatur, prædicto Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. à Festo sancti Michaelis Archangeli ultimo præterito, quandiu placebit dicto D. Marchioni permittere, dicam Illustris-

simam Principem Conjugem suam, in hoc nostro Regno nobiscum morari, sine aliqua obstrictione dicti D. Marchionis ad præstandum aliquod servitium nobis aut Regno nostro, DE Thesauro nostro, ad receptum Scaccarii nostri Vuestmonasterii, per manus Thesaurarii & Camerarium nostrorum ibidem pro tempore existentium, AD quatuor anni terminos, videlicet, ad Festum Natalis Domini, annunciationis beatæ Mariæ Virginis, Sancti Joannis Baptistæ, & Sancti Michaelis Archangelii, per æquales portiones. IN cujus rei Testimonium, has nostras patentes literas fieri fecimus, propriaque nostra manu subscripsimus, ac magni nostri sigilli appensione iussimus communiri. Datum in Regia nostra Vuestmonasterii XXII. die Mensis Novembris Anno Domini, millesimo, Quingentesimo, Sexagesimo quinto, Regni vero nostri Octavo.

(L. S.)

R. Ascham.



CCCCCLXXXV.

PHILIPPUS MARCHIO BAD. A MAXIMILIANO IMP.

DECLARATUR ETATE MAJOR.

A N N O M D L X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir MAXIMILIAN der Ander von Gottes Gnaden erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs inn Germanien zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien, vnd Sclauonien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Steir, zu

Crain vnd Wirtemberg &c. Graue zu Tirol &c. bekennen öffentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermeniglich, dafs vnns der Hochgeborenen Philips, Marggraue zu Baden vnd Hochberg vnser lieber Vetter vnd Fürst vndertheniglich furbracht vnd zu erkennen geben, wiewol wir auff Absterben seiner lieb Vatters weilendt Marggraue Philiberten zu Baden &c. aus gnediger Zunaigung vnd vnserm Kayserlichen Ambt nach seiner lieb Aufraw vnd Vettern die Hochgeborne Jacoba Pfaltzgräuin bey Rhein Hertzogin inn oberrn vnd Niderrn Bayrn, vnser liebe Muehm Vetter, Schwager, Fürstin vnd Fürsten, vnd dan den wolgebornen vnsern vnd des Reichs Erbcammerer vnd lieben getrewen Karln Graue zu Hohenzollern vnd Sigmaringen, vnserm Rath zu Tutorn vnd Vormündern gnediglich verordnet, vnd dan Sein Lieb nit allein derselben verordneten Tutorn getrewen Vormundtschaft-Verwaltung vnd Administration allerdings zufriden vnd gar khein Mangel hette, sonder auch seiner Lieb nichts liebers were, dan dafs sie sambtlich bey derselben Tutel vnd Vormundtschaft, bisz sein Lieb ir volkhommen Alter erraichte, blieben, so würde doch sein Lieb ietz berichtet, dafs solche wolbedachte Vormundsetzung, durch etlich andere ire Befreundte vermeinter Weis angefochten würde, vnd den Vormündern inn irer Administration allerhandt Eintrag beschehen wolte. Daraus leichtlich Weiterung entstehen, vnd sein Lieb dardurch zu grossen Schaden khommen müchte, derowegen seiner Lieb von obgenanter Dero Aufrawen auch andern iren Vormündern vnd nechst Befreundten, wolmeinendt gerathen worden, sich der Regirung seiner Lieb Landts nunmehr selbst zu underfahen, vnd vnder die Handt zu nemmen, wie dan sein Lieb mit göttlicher Hülff, vnd seiner Lieb nechst Befreundten auch itziger irer

Statthalter vnd Rätthe zu thun, wol getrawete. Dieweill aber sein Lieb erst im dreyzehenden Jhar ires Allters, vnd derhalben vermög gemeiner geschriebnen Recht, solcher Regierung vnd Administration, außer vnserer sonderrn Begnadung, noch zur Zeit nit fähig, so hatt vnns demnach sein Lieb vndertheniglich erfuecht vnd gepetten, dafs wir seiner Lieb in Ansehung oberzelter Vrsachen gnediglich zulassen vnd vergonnen wollten, sich ietzberürter Regirung vnd Administration ires an-erstorbenen Theill Landts selbst zu vnderfahen vnd zu vnderziehen, auch seiner Lieb zu solchem aus Keyserlicher Macht vnd Miltigkhait veniam ætatis zu concediren geruchten. Wan wir nhun neben dem, dafs gemellter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggraue Philips zu Baden zum dreyzehenden Jar seiner Lieb Allters, vnd also iren vogtbarrn Jaren, inn denen sich ohne das vorberürte Tutel vermög der Rechten, enden würde nahenndt khommen, seiner Lieb antzaigen wahr vnd begründt sein wüssen, dartzu sein Lieb dermassen verständig auch mit fürstlichen Sitten vnd Tugenten von dem Almechtigen begabt befinden, dafs sie der Regierung seiner Lieb angehörigen Landt, Herschafften, Leuth vnd Güeter, mit Rhat, wie obstehet wol würdet vorzustehen wüssen, vnd wir derwegen sein Lieb dartzu für gnugsam vnd taugentlich erkennen, so haben wir hierauff aus ertzellten Vrsachen vnd Bewegnussen mit wolbedachtem Mueth, gutem zeittigen Rath vnd rechter Wüssen, mehrgemellten vnsern lieben Vettern vnd Fürsten Marggraf Philippsen zu Baden obbestimmts geringen Abgangs, Mangel vnd Gebrechens seiner Lieb minderihärgen Allters, auch von weiterer Tutel vnd Vormundtschafft gnediglich gefreyet vnd begnadet, solche Tutel vnd Vormundtschafft

schafft gantzlich aufhebt, vnd seiner Lieb die Regierung Administration vnd Verwaltung Seiner Lieb anerstorbenen Landts, Herschafften, Leuth vnd Güeter, wolbedächtlich zugelassen vnd ergeben, vertraut vnd beuollen. Befreien vnd begnaden auch Sein Lieb wie oblauth ires minderjährigen Allters, auffheben die Tutel vnd Vormundschaft vnd zuelassen vndergeben, vertrauen vnd beuollen seiner Lieb, auch die Regierung irer Landt, Herschafften, Leuth vnd Güeter alles von Römischer Kayserlicher Macht Volkhommenhait hiemit wüssentlich inn Crafft disß Brieffs, vnd mainen, setzen vnd wollen, daß obgemellter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggrauē Philips zu Baden sich dieser vnserer Befreiung, Begnadung vnd Zulassung, frewen, gebrauchen vnd behelfenn, vnd inn Crafft derselben nun hinfüran sich der Regierung, Verwaltung vnd Administration aller vnd ieder seiner Lieb, Landt, Herschafften, Leuth vnd Güter vnderfahen, vnd die zu seiner Lieb bestem Nutzen, Frommen vnd Wolfahrt treulich vnd vernünftiglich regiren vnd verwalten, auch wie alle andere vogtbare Fürsten, so ire volkhomne Jhar erraicht haben irem besten Verstandt Willen vnd Wolgefallen nach, damit krefftiglich handeln, sünnehmen, thun vud lassen soll vnd mag, von allernieniglich gantzlich obnuerhindert, vnd gepieten darauf allen vnd ieden Churfürsten, Fürsten, gaistlichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landuogteu, Hauptleuthen, Vitzthomben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Amtleuthen, Schulteissen, Burgermeistern, Richtern, Räten, Burgern, Gemeinden, vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthonen vnd getrewen, insonderhait auch allen vnd

Cod. Dipl. P. III.

R

ieden seiner Lieb Lehenmannen, denen von der Ritterschafft vnd Adel, auch Vögten, Pflegerrn, Ambtleuthen, Burgermaistern, Rätthen, Burgern, Gemeinden vnd andern Vanderthonen, Hinderfassen, Zu- vnd Angehörigen vnd Verwandten, was Würden, Standts oder Wesens die seyen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff, vnd wöllen, dafs sie gemellten vnsern lieben Vetterrn vnd Fürsten Marggraue Philippen zu Baden bey diser vnser Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung vnbeschwert bleiben, auch sie die Lehenmanne, Ritterschafft vnd vom Adel, Ambtleuth vnd andern seiner Lieb Vanderthonen, Zugehörigen vnd Verwandten, wie obstehet derselben seiner Lieb vnd Dero verordneten Statthalter vnd Rätthen inn allen vnd ieglichen Sachen, als irem regierenden Landtsfürsten vnd Herrnn gehorsamb vnd gewertig seien, vnd dan sie alle vnd ir ieder insonderhait sein Lieb solcher obberürten Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung allenthalben gertuebiglich gebrauchen vnd genieffen lassen, auch dabey schützen, schirmen vnd handthaben, vnd daran nicht irren oder verhindernr, noch solches imandts andern zu thun gestatten in kein Weifs noch Weg, als lieb einem ieden seie vnser vnd des Reichs schwere Vngnad vnd Straff, dartzu ein Pcen benantlich sechtzig Marckh löttigs Gollts zuuermeiden, die ein ieder so oft er freuenlich hierwider thete vnns halb inn vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theill vielmelltem vnsern lieben Vetterrn vnd Fürsten Marggraue Philippen zu Baden vnnachleßlich zu betzalen schuldig vnd verfallenn sein solle, mit Vrkhundt ditz Brieffs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Innseigel, der geben ist inn vnser Statt Wien den neun vnd zwanzigsten Tag des Monats Augusti, nach Christi vnsern lieben Herrn Ge-

purth Fünffzehnhundert vnd im ein vnd Siebentzigstenn, vnserer
Reich des Römischen im neunten, des Hungarischen im achten vnd des
Beheimischen im drey vnd zwantzigsten Jahren.

MAXIMILIAN

Vice ac nomine Reverendissimi Domini
Danielis Archicancellarii Moguntin.

Vidit Jo. Bap. Weber.

Ad mandatum Sacre Cæsareæ
Majestatis proprium.

J. Obernburger.



CCCCCLXXXVI.

FELICIANUS EPISC. SCALENS. PHILIPPI MARCH.

BAD. CONCIONATORI AULICO VENIAM DAT ABSOL-
VENDI HÆRETICOS REDEUNTES.

A N N O M D L X X X I.

Ex Archivo Badenſi.

Frater FELICIANUS. DEI & Apostolicæ sedis gratia Episcopus
Scalenſis ad partes Germaniæ superioris sanctiſſimi Domini noſtri
Domini Gregorii divina providentia Papæ XIII, diætæque ſedis Nuncius
Cod. Dipl. P. III. R 2

cum potestate Legati de Latere &c. Reverendo nobis in Christo dilecto Francisco de Madrigal Sac. Theol. Licenciato, Illustrissimi Domini Philippi Marchionis Badensis Concionatori Aulico salutem in Domino sempiternam. Vt illorum saluti consulatur, qui Sathanæ fraudibus seducti, hæresibusque impliciti à damnatis erroribus suis ad fidem catholicam & ad sacrosanctæ ecclesiæ unitatem facile redirent, si veniæ locus eis pateret: de tuis zelo, pietate, doctrina, circumspectione, prudentia & integritate plurimum confisi, quoscumque utriusque sexus ex Germania tantum ad te recurrentes, qui in aliquas damnatas hæreses inciderint, facta prius per eos omnium hæresum in genere & specie ac recepta ab illis coram notario publico & testibus fide dignis abjurazione publica vel privata, prout tibi expedire videbitur, nec non præstito ab eis iuramento, quod talia deinceps non committent, nec committentibus, seu illis adhærentibus auxilium, consilium vel favorem per se vel alium seu alios directè vel indirectè præstabunt, ab hæresibus huiusmodi, nec non censuris & pœnis propterea incurfis, injuncta inde eis pro culpæ modo pœnitentia salutari, in utroque foro absolvendi, ac ipsius sanctæ ecclesiæ unitati restituendi, hæc non, ut catholica fides adversus Lutheri & alia impia dogmata validius defendi, ipsaque dogmata facilius reprobari atque confutari possint, quoscumque libros in indice à sancta Sede Apostolica proposito comprehensos & alias ac quomodocunque prohibitos & prohibendos absque ullo conscientie scrupulo & censurarum vel aliarum pœnarum incurfu ac irregularitatis seu infamie nota habendi, tenendi, legendi, examinandi & contra illos scribendi, tenore præsentium auctoritate Apostolica nobis concessa & qua in hac parte fungimur, ad decenium tibi facultatem concedimus & impertimur, quibuscunque in

contrarium non obstantibus. In quorum omnium fidem ac testimonium has nostras literas patentes confici, sigillique nostri, quo in talibus utimur, appensione communiri fecimus. Datum Bataviæ Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo octuagesimo primo die vero VI. Mensis Augusti, Pontificatus prælibati sanctissimi Domini nostri Domini Gregorii Papæ XIII, Anno decimo.

F. FELICIANUS Episcopus Scalensis. N. A. mpp.

II
(L. S.)
§



CCCCLXXXVII.

RUDOLPHI II. IMP. LITTERÆ, QUIBUS ERNESTO
FRIDERICO, JACOBO ET GEORGIO FRIDERICO
MARCH. BAD. PRIVILEGIA CON-
FIRMANTUR.

A N N O M D L X X X I I .

Ex Tabulario Badensi.

Wir RUDOLF der ander von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Behaimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien &c.

R 3

König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärndten, zu Crain, zu Lützenburg, zu Wirtemberg, Ober- vnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- vnd Nieder-Laufsnitz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgrave in Elßass, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c, bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd thun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnfs Gott durch seine göttlich Gütigkeit gesetzt hat, allezeit genaigt seyn, allen vnfern vnd des Reichs Vnderthanen vnser Gnad vnd Fürderung zu beweisen; so seyn wir doch insonders mehr begierlicher denen vnser Kayserlich Gonft genediglichen mitzuthellen, die vnser vnd des Reichs forderste Glieder seindt vnd vnfs die Bürde des heiligen Reichs zu verwesen, mit zu tragen helfen vnd sich darinn getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd unverdroffen finden lassen. Wann nun die Hochgebohrnen Philipps Marggrav zu Baden vnd Grave zu Spanheim vnser lieber Oheim vnd Fürst für sich selbst vnd dann die auch Hochgebohrnen Ludwig des Heiligen Römischen Reichs Ertztruchßiß vnd Philipps Ludwig, beide Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Spanheim vnd Veldentz, auch Ludwig, Hertzog zu Würtemberg vnd Tek, Graf zu Mumpelgardt, vnser liebe Oheimen, Vetter, Churfürst vnd Fürsten, als Vormünder weilandt des Hochgebornen Carls, Marggraven zu Baden vnd Hachberg &c. nachgelassener Söhne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüder, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, an Statt jetzgenannter ihrer Pfleg-Söhne, auch für weylend Marggraf Christoffen zu Baden

hinderlassene Söhne vnß demütiglich angeruffen vnd gebetten haben, dafs wir ihnen vnd ihren Erben, Marggraven zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnder Ihnen aufgericht, ihr jedem zugestelt seyn, die ihre Voreltern von weylendt vnsern Vorfahren am Reich Römischen Kaysern vnd Königen löblicher Gedechtnufs erworben vnd darüber haben, zu besetzen, zu besessen vnd zu confirmiren genediglich geruchten, defs haben wir angesehen solch der vorgeannten vnser lieben Oheim, Vettern, Churfürsten vnd Fürsten redlich vnd ziemlich bette, auch merklich getrewe Dienste vnd Ehre, die bemelter ihrer Pfleg-Söhne Vorfordern, Marggraven zu Baden, vnsern Vorfahren am Reich vnd vnß bißher gethan vnd erzeugt haben, vnd Sie vnß vnd dem Heiligen Reich hinfür vnd in künftg Zeit wohl thund mögen vnd sollen. Vnd darum mit sonderlichem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Graven, Freyen, Herren, Edlen vnd Getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechter Wissen, ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachte ihre Eltern vnd Vordern vber all vnd jeglich Stük vnd Sachen von Römischen Keisern vnd Königen erworben vnd darüber haben, vnd darzu ihre Fürstenthumb, Marggraffschaften, Grafschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freiheit, Landgericht, Besetzung, Aigenchaft, Vesten, Stätt, Land vnd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehenschaften, geistlichen vnd

weltlichen Zwing, Bänn, Crays, Wält, Waid, Hültzer, Busch, Veld, Wasser, Wasserläuff, Fischerey, Gejaidt, Wiltpänne, Gericht, Gelait, Müntz, Bergwerk, Zoll, Zins, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambt mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die ihre Eltern vnd Vordern redlich besessen vnd hergebracht haben vnd die genannten vnser Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden vnd an der vnmündigen Stätt obgenannte Vormünder jetzo innen haben, gnediglichen besetzt, confirmirt vnd besetzt, bevesten, confirmiren vnd bestäten Ihnen auch all vnd jeglich vorgenannt. Stuk vnd Sachen von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich in Kraft disß Briefs vnd mainen, setzen vnd wollen, daß dieselben Marggraven zu Baden vnd ihre Erben, bey den ehgemelten ihren Fürstenthumben, Marggravschaften, Graffschaften, Landen, Herrschaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handveßen vnd allen ihren Articulen, Punkten vnd Innhaltungen gänzlich bleiben sollen, von allermänniglich vngelindert, vnd ob das wäre, daß wir oder vnser Vorfahren am Reich, Römische Keyser oder König jemandts, in was Würden, Staats oder Wesens die wären, einicherley Freiheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten oder in künftg Zeit von vns oder vnsern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider solch vnser lieben Oheimen vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefe vnd redlich Herkommen, ihrer Fürstenthumb, Marggraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gebiethe vnd Zugehörungen wären oder geseyn möchten, setzen vnd wollen wir, daß dieselben all vnd jeglich den gemelten Marggrafen von Baden, ihren Erben

Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Bisthümern, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden fügen oder bringen, sonder ihnen daran gantz vnshedlich seyn sollen, dafs wir auch, so viel die hie wider seyn möchten, als ob die von Wort zue Wort hierin begriffen wären, die wir auch also gemelt vnd aufgedruckt haben wollen gegen den gemelt vnsern Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden vnd ihren Erben in diesem Fall derogiren von obbestimelter Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit mit diesem Brieffe, vnd gebiethen darauf allen vnd jeglichen vnsern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern vnd Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgermeistern, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthonen vnd Getrewen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff, dafs Sie die vorgenanten vnser Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden, ihre Erben vnd Nachkommen wider diese vnser Kayserlich Befestigung vnd Besetzung, nicht hindern, noch irren in kein Weisse, sonder Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben lassen, als lieb ihnen allen sey vnser vnd des Reichs schwähre Vngnad vnd die Pen in derselben vnser Oheimen vnd Fürsten, der Marggraven zu Baden Brieffen vnd Privilegien begriffen, zu vermayden, mit Vrkund diss Brieffs besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Lausigel. Geben in vnser vnd des Reichs Stadt Augspurg, den elften Tag des Monats Septembris, nach Christi vnsern lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt Funfzehnhundert vnd im zwey vnd achzigsten, vnserer Reiche, des Römischen

im Sibenden, des Hungarischen in zehenden vnd des Boheimischen auch im Sibenden Jahren.

RUDOLPH.

(L. S.)



CCCCCLXXXVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ TUTORIBUS ERNESTI

FRIDERICI, JACOBI, ET GEORGII FRIDERICI,

A RUDOLPHO II. IMPERATORE

DATE.

A N N O M D L X X X I I L

Ex Tabulario Badensi.

Wir RUDOLFF der ander von Gottes Gnaden, erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeittenn Mehrer des Reichs, inn Germanien, zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien vnnnd Sclaunonien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant, zu Steyer, zu Keratenn, zu Crain, zu Lutzemburg, zu Württembergk Ober- vnnnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwabenn, Marggraue des heyligenn Römischenn Reichs zu Burgaw, zu Märhern, Ober- vnnnd Nieder-Laufnitz, gefürster Graue zu Habspurck, zu Tyrol, zu Pferdt, zu Kiburg vnnnd zu Görtz &c. Landtgraff zu Elfsas, Herr auß der Windischen Marck, zu Portenau vnd Salins &c. Bekennen öffentlich mit

diesem Brief, vñnd thun kundt allermeniglichen, daß vns die Hochgebornen, Ludwig, des heyligen Römischen Reichs Ertztzuchses, vñnd Philipps Ludwig, bede Pfaltzgrauen bey Rheinn, Hertzogenn inn Beyern, Grafen zu Spanheim vñnd Veldentz, auch Lüdwig Herzog zu Württemberg vñd Teck, Graue zu Mümpelgartt, vnser liebe Ohaimen Vetter Churfürst, vñd Fürsten, als Vormunder weylant des Hochgebornen Carls, Marggrafen zu Baden vñd Hochberg nachgelassner Sohne, Ernst Friderichen, Jacoben vñd Georg Friderichen, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vñd Hochberg, Vormünder, anstadt itztgenanter Irer Pflegshue, auch deren Erben vñd volgendts für derselben Vettern Philippsen vñd weylant Christoffen Söhne, alle Marggrauen zu Baden vñd Grauen zu Sponheim, als Lehens-Agnaten demüetiglich angerufen vñd gebettenn, daß wir Inen die Marggraueschafft Baden, die Marggraueschafft Hochberg, die halb Graueschafft Eberstein, die Herrschafft Ysemberg, auch die Lehenn, die vonn den von Windeck an Ine vñnd Seine Vordern kommen seindt, auch den halbenn Teyl ann Burg vñd Stadt Malberg mit Iren Zugehörungen, Mannen vñnd Wildtpenn, item an dem Rieth, irenn zugehörigenn Mannen und Wildtpennen, item an dem Ried ihren zugehörigen Dörffern, Flecken, Leutten vñd Gütterren, item an dem Dorff Kuppenheimb, item an den Dörffern Vchenheim, Kirchzelle, Tundenheim vñnd Altenheim mit allenn vñd ir jedes Rechten vñd Zugehörungen, waren oder was das seye, auch den halben Teyl an Dörffern vñd Weylern, Ottenham, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler vñd Heiligenzell, den Bawhof zu Friesenheim, vñd die Matt, genant das Erlach, bey Schutterren gelegenn, mit

Cod. Dipl. P. III.

S 2

allen Zugehördten, wie die von weylant Diebolt vnd Gangolfenn, Herrn zu Hohen-Geroltzeck kaußsweyfe, an den weylant Marggrau Chrißoffen Iren Vranhern kommen feindt, vnd andere Herrschaften, alles mit Stetten, Schloffen, Marcken, Dörffern, wa sie die habenn vnd gelegenn sein, auch das Dorff Stutzheim im Straßburger Bistumb gelegenn mit allen iren Rechten, Nutzen, vnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrligkeitten, Zöllen, Glaiten, Vngelten, Güldin Müntzen, die vnsrer vnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmäßig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jarmessen, Landtgerichten vnd andern Gerichtenn, gutten Gewonheiten, Besitzungen, Aygenschaften, Landen vnd Leutten, Clöster, Vogteyen, Mannen, vnd Mannschaften, Lehen vnd Lehenchaften, geistlichen vnd weltlicher Zwingen vnd Pennen, Kreyfen, Wäldern, Hölzern, Büschen, Fälden, Wayden, Wässern, Wasserleußenn, Fischereyen, Gejagten, Wildbennen, Bergwercken, Zinsen, Gülten vnd allen Pfandtschaften, Ampten vnd anders so weylant Iren Voreltern von weylant vnsern Vorfahren am Reich Rémischen Keyfern vnd Königen verlihen, vnd so viel, vnd wie die in den Verträgen vnd Erbtheilungen vnder Inen aufgericht Ir jedem zugestellt feindt, vndt so viel der vud was daran von vns vnd dem heyligen Reich zu Lehen rürendt, zu Lehen zu verleyhenn gnediglich geruechten, des haben wir angesehen der vorgenannten vnserer lieben Ohaimen Churfürsten vnd Fürsten, Pfaltzgrau Ludwigen, Pfaltzgrau Philipps Ludwigen, vnd Hertzog Ludwigen zu Würtemberg, als Vormunder redlich vnd zimlich bitte, auch die annehmen getrewen vnd nützlichen Dienst, so der bemelten Marggrauen zu Baden Vordern vns vnd dem heyligen Reich oft williglichenn ge-

than habenn, vnd sie hinfüro wol thun mögenn vnd sollen. Vnd darumb mit wolbedachtem Mueth, guttem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnd Getrewen itztbenannten Vormündern ann Statt vorgenanter Irer Pflegsöhne, Ernst Friderichen, Jacoben, vnd Georg Friderichen Gebrüder Marggrauen zu Baden vnd Hochberg, auch deren Erbenn, vnd dann für Iren Vettern Philippsen vnd weylandt Christoffenn Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Spanheim, als Lehens- Agnaten die obgelmelte Ire Lande, Marggraueschaften vnd Herrschaften mit Stettenn, Schlossen, Marckten, Dörffern, Weylern, Hofen, wo sie die habendt, oder gelegenn seindt, mit allen vnd jglichen Mannschaften, Herrschaften vnd Lehensschaften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, alsdann die Ire Voreltern, Marggrauen zu Baden, vnd die bemelten Vormunder bisshero nach tödtlichem Abgang Ires Vatters Marggrauē Carls redlich inngehabt, befesenn vnd hergebracht habenn, zu Lehen gereicht vnd geliehen. Reichen vnd verkeyhen Inen die auch von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich inn Crafft dis Briefs, was wir darann von Rechts wegenn verleihen sollen vnd mogen, die innzuhabenn, zu gebrauchen vnd zu genießenn von allermenniglich vnuerhindert. Doch vns vnd dem heyiligen Reich an vnser Oberkeit, Gewaltfame vnd Rechten vnuergreiffenlich vnd vnuschädlich. Die vorgenantenn Vormunder haben vns auch darauf durch Ire vollnuechtige Gewaltträger, die Ersamen gelerten, vnd vnser vnd des Reichs liebe Getrewenn Frantzen von Sickingen, Walther Drehseln der Rechten Doctorn, Jacoben von Hoheneck vnd Paul Woneckern auch der Rechten Doctorn gewönlich

Glübd vnd Ayde gethann, vns als Römischen Kayser von folcher Regalien, Lehen vnd Weltlicheit wegenn getrew, gehorsam vnd gewertig zu seinn, zu dienen vnd zu thun als sich gebüret, ohne Gefehrde. Mit Vrkundt dis Brieffs, besiglet mit vnserm Kayserlichenn anhangenden Innsegell. Gebenn inn vnser vnd des Reichs Stadt Augspurg den zwölfften Monatstag Septembris nach Christi vnser lieben Herren vnd Seeligmachers Geburt Fünffzehenhundert vnd im zwey vnd achtzigstenn, vnserer Reiche des Römischenn im Siebendten des Hungarischen im zehendenn, vnd des Böhheimischen auch im Siebendenn Jahrenn.

R U D O L F F

Vice ac nomine Reverendissimi Domini
D. Wolfgangi Archiepiscopi Archicancellarii & Electoris Moguntini

Vidit S. Vieheuser D.

Ad mandatum Sacrae Cæsareæ
Majestatis proprium.

P. Obernburger.

 CCCCLXXXIX.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM

MARCH. BAD. EX QUIBUS HUNC SPONSALIA CON-

TRAXISSE PAPA ILLO AUCTORE

APPARET.

 A N N O M D L X X X V.

*Ex Regesto Brevium ad Principes Sixti Papæ V. An. I. pag. 74. 1.***D**ilecto filio Nobili Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.

Dilecte fili Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem. Gracissimæ Nobis fuerunt tuæ litteræ datæ XXI. Maii, quibus significas, te incolumem domum pervenisse, nostræque erga te charitatis memorem esse, pollicensque effecturum te ubi ad nuptias iveris, quæ tibi hinc discedenti proposuimus. Nos quoque vicissim eximie pietatis tuæ memoriam perpetuo retinebimus: nec ulla unquam paternæ erga te charitatis officia a nobis deerunt, idque libentius multo, quoties facultas dabitur, re ipsa ostendemus, quam his litteris pollicemur. Datum Romæ apud Sanctum Marcum sub annulo Piscatoris, die XIII. Julii 1585. Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXC.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM

MARCH. BAD. QUIBUS HUIC ·NUPTIAS
GRATULATUR.

A N N O M D L X X X V.

Ex eodem Registro pag. 97.

Dilecto filio Nob. Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.
 Dilecte fili Nobilis Vir Salutem & Apostolicam benedictionem
 omnes tue litteræ sunt Nobis jucundissimæ: Sunt enim plenæ pietatis,
 quæ quidem optimi Principis præcipua est laus: ea vero laude Nobilita-
 tem tuam maxime excellere perspectum habemus, eamque in tuis litte-
 ris libentissime recognoscimus. De sorore Clivæ Ducis filio in matri-
 monium collocata, deque nuptiis rite & catholicæ Ecclesiæ more cele-
 bratis, gratissimum Nobis fuit ex tuis litteris cognoscere; optamus, ut
 in ea conjunctione vivant quam diutissime, utque omnibus matrimonii
 bonis fruantur, utque ea res & ipsis, eorumque Liberis, quos item
 multos eis contingere optamus, saluti sit, & Catholicæ Ecclesiæ ampli-
 tudini. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die
 12. Octobris 1585. Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXCI.

CCCCXCI.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. QUIBUS PHILIPPO

MARCH. BAD. NUNTIIUM SUUM COMMENDAT.

A N N O · M D L X X X V I .

Ex eodem Registro pag. 145. l.

Dilecto filio Nobili Viro Phil. March. Badensi SIXTUS PP. V.
Dilecte fili Nobilis Vir salutem, & Apostolicam benedictionem.
Ex quo tempore te hic cognovimus, amavimus virtutes tuas, in quibus
elucebat pietas, & studium Dei gloriæ. Noluimus igitur amittere op-
portunitatem hanc scribendi ad Nobilitatem tuam in Dei causa, in qua
te, ubi opus fuerit, neque auctoritate, neque opera defuturum confidi-
mus, mittimus ad Carissimum in Christo Filium nostrum Rodulfum Ro-
manorum Imperatorem Electum, Venerabilem Fratrem Philippum Epi-
scopum Placentinum insigni doctrina, prudentia, pietate præditum, no-
strum, & sedis Apostolicæ Nuncium Ordinarium, quæ tecum, vel in
adventu ipso, vel postmodum Episcopus communicabit, super iis omnem
fidem ei habebis. Erit id Nobis gratissimum. Datum Romæ apud San-
ctum Petrum sub Annulo Piscatoris die decima octava Januarii Mille-
mo Quingentesimo Octuagesimo sexto Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXCII.

A POLONIÆ REGE CONSTITUITUR MARCHIO
EDUARDUS FORTUNATUS INTERPRES, PROMOTOR,
REFERENS ET DIRECTOR VECTIGALIIUM
ET TELONIORUM REGNI
POLONICI.

A N N O M D L X X X V I I .

Ex Archivo Badensi.

SIGISMUNDUS tertius DEI gratia Electus Rex Poloniæ, Magnus Dux Lithuanicæ &c. &c. nec non eadem gratia Suecorum, Gothorum, Wandalorumque proximus Princeps hæreditarius & futurus Rex, Magnique Principatus Finlandiæ &c. &c. hæres. Notum testatumque facimus, quorum interest universis & singulis. Quod ex speciali gratia & favore, quò prosequimur Illustrissimum Principem, Dominum Eduardum Marchionem Badensem Comitem in Spanheim &c. Consanguineum nostrum carissimum, eidem concessimus, sicuti etiam hisce litteris ad beneplacitum nostrum concedimus & permittimus, ut omnes qui telonia & vectigalia ad mensam nostram regiam pertinentia, certa pecunia, conducere deinceps cupiunt, eo solo interprete & promotore apud nos utantur; atque per ejus Illustritatem resolutionem & responsum nostrum regium, in iis quæ ad conductionem distorum vectigalium & teloniorum pertinent, expectent & percipiant. Ita tamen ne privilegiis ordinum regni nostri Poloniæ, Magnique Ducatus Lithuanicæ aliquid hoc nomine derogetur; atque ut præfatus Dominus Marchio omnibus modis

caveat, ne reditus vestigalium & teloniorum nostrorum ulla ratione diminuantur; sed potius quantum æquum erit & fieri poterit augeantur. In cujus rei fidem, præsentēs litteras manu nostra subscripsimus, & sigillo nostro, quo ad præsens utimur, muniri curavimus. Datum in urbe nostra regia Gedanensi XVI. Octobr. Anno MDLXXXVII.

SIGISMUNDUS Rex Electus.

(L. S.)

CCCCXCIII.

SIGISMUNDI III. POLONIÆ REGIS MARCHIONI
EDUARDO FORTUNATO &C. ET GUSTAVO BRAHE COMITI
A WISENBURG BARONI A SUNDHOLM &C. NEC NON EORUNDEM
HÆREDIBUS, &C. MINERAS ALIQUOT AURI, &C. PERQUIRENDI, &C. PER TRIENNIIUM SINE PENSIONE,
HOC AUTEM TEMPORE ELAPSO, DE ISTIS METALLIS
ET MINERIS DECIMAM PARTEM PROVENTUUM
PENDENDI, PROMISSIO.

ANNO MDLXXXVIII.

Ex Archivo Badensi.

Ad perpetuam rei memoriam. Quoniam facta humana quantumvis memorabilia facile intereunt, nisi literarum beneficio ab oblivione vindicentur ideo Nos SIGISMUNDUS III. DEI gratia Rex Poloniæ & designatus Sueciæ, magnus Dux Lithuaniz, Russiæ, Prussiæ,
Cod. Dipl. P. III.

T 2

Massoviae, Samogitiae, Livoniaeque &c. nec non magni Principatus Finlandiae &c. haeres significamus tenore praesentium, quibus expedit universis & singulis praesentibus & futuris harum notitiam habituris. Quia nos tempore felicitis regiminis nostri, meliorem aerarii & proventuum nostrorum conditionem facere, & ad detegendos in Regno nostro & Dominiis nostris Thesauros subterraneos (e quibus multa commoda promanare solent) humanam Industriam gratia & liberalitate nostra Regia incitare volentes, dedimus & permissimus, quemadmodum per praesentes damus & permittimus Illustrissimo Principi D. Eduardo Fortunato Marchioni in Baden Comiti in Spanheim &c. Consanguineo nostro carissimo, nec non Illustri Gustavo Brahe Comiti a Wisenburg Baroni a Sundholm & Ridboholm &c. eorumque haeredibus ac successoribus, aliisque omnibus ac singulis, quos sibi supra scriptae personae unanimiter adjungendos & associandos duxerint, quorum nomina & cognomina hic pro expressis habere volumus plenam & omniuodam facultatem & potestatem, certas mineras auri & argenti alteriusve metalli (quas ab aliquo tempore supra dictae personae Industria & impensis propriis, ut possint quærere à nobis petierunt, & divina sic permittente clementia jam invenisse indicarunt. Ad ejusque rei pleniorē fidem nobis provam ut vocant minerae ex ejus visceribus extractam obtulerunt, locum quoque nominatim designarunt, in Dominio Vz & jurisdictione Capitaneatus Lands-coronenfis in monte vulgo dicto Baba:) ibidem perquerendi, scrutandi, indagandi, laborandi, terram apperendi, puteos fodiendi, ruinosos & disertos restaurandi, cuniculos agendi, metalla effodiendi extrahendique ad nostram & Regni nostri ac ipsorummet Inventorum successorumque eorundem ac sociorum utilitatem & commodum, perpetuis

temporibus & in ævum. Et quia ad operam hujuscemodi tractandam multos sumptus & impensas eos facere oportebit: Ideo dignam earum impensarum rationem habentes promittimus eisdem & hoc præfenti Privilegio cavemus, quod ex tunc & ex eo tempore, quo fructus ejus operæ ad eos redundare incæperit per integrum triennium ex hujuscemodi proventibus nihil nobis nec successoribus nostris pendere tenebuntur. Elapso autem triennio supradicto, tum demum de metallis & mineris istis nobis & successoribus nostris decimam partem & nihil amplius pendere tenebuntur & astricti erunt temporibus perpetuis. Omnia sub iisdem conditionibus Juribus libertatibus & consuetudinibus, quibus in vicinis nobis Regnis Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ; aliisque terris hujusmodi mmerarum operæ & labores promoveri teneri & observari consueverunt, ac omnibus aliis prærogativis quemadmodum in ampliori Privilegio à nobis quando à dictis Inventoribus requefiti erimus erigendo sub majori sigillo Regni nostri continebitur. In quorum omnium fidem ac firmitus testimonium præfentes manu nostra subscripsimus & sigillo hoc nostro in præfenti muniri curavimus. Datum Cracoviæ die quinta Mensis Aprilis, anno Domini supra millesimum & quingentesimum octuagesimo octavo. Regni vero nostri anno primo.

SIGISMUNDUS Rex.

(L. S.)

CCCCXCIV.

CONVENTIO INTER EDUARDUM FORTUNATUM
MARCHIONEM BADENSEM ET STANISLAUM KUCZKOWSKI
ADMINISTRATOREM TELONIORUM REGIORUM POLONIÆ,
DE IMPETRATIONE CONTINUANDÆ FATÆ ADMINISTRA-
TIONIS ET REPROMISSIONE 5. MILLIA FLORENORUM
SINGULIS IMPETRATIS ANNIS, PRO RECOM-
PENSATIONE BENEFICIORUM EX-
SOLVENDI.

ANNO MDLXXXVIII.

Ex Tabulario Badensi.

Nos EDUARDUS FORTUNATUS DEI gratia Marchio Badensis Comes in Sponheim &c. Et ego STANISLAUS KUCZKOWSKI Datarius & Administrator Teloniorum Regiorum majoris & minoris Poloniæ: Significamus præsentibus literis nostris quorum interest universis & singulis, convenisse inter nos, ut nos Marchio apud Serenissimum Regem pro dicto Kuczowsky intercederemus quo possit eisdem conditionibus & prætio, quibus Mag. eus Regni Thesaurarius habet, a S. R. M.te obtinere continuationem Arendæ Teloniorum supra dictorum, post expirationem duorum Annorum vd. & 1589. & 1590. (quibus a Mag.co Regni Thesaurario arrendavit.) adhuc ad tres annos sequentes scilicet 1591. 1592. & 1593. Mense Januarii 1. incipientes. Quod etiam feci-

mus & tantum a S. R. M.te obtinuimus, ut id ipsum nobis verbo suo Regio addiderit. Quam promissionem Regiam declaramus, nomine dicti Kuctzowski nobis a S. R. M.te factam ac eidem promittimus & spondemus nos effecturos, ut prima, quam habebimus, commoditate S. R. M.tas dicto Kuctzowski manu Regia & Sigillo, eandem continuationem trium Annorum incipientium ut supra anno 1591. Januarii 1. addicat & assecuret. Pro quo beneficio, Ego Kuctzowski promitto exsolvere statim post debitam expeditionem meam in Cancellaria Regia, & usitatam introductionem in realem possessionem dictorum Teloniorum, pro tribus dictis annis, singulis annis quinque millia florenorum Polonicorum. Idque semper circa principium incipientis anni. Et quoque omnia gratitudinis officia erga Ill.tem suam præstare. Quemadmodum vicissim nos Marchio, intuendo, protegeudo, & promovendo dictum Kuctzowski, nihil omitemus aut in nobis desiderabitur. In cuius rei fidem, has uterque nostrum manu propria subscripsit, & sigillo proprio muniri curavit. Actum Cracoviæ die 20. Junii 1588.

EDUARDUS F. Marggraffe
zue Badenn.

STANISLAUS KUCZKOWSKI
Regni Teloniator.

CCCCXCV.

DISPENSATIO AB OFFICIALI BRUXELLENSI DATA
 OCCASIONE MATRIMONII INTER EDVARDVM
 FORTVNATVM ET MARIAM AB
 EICKEN.

A N N O M D X C I.

Ex Autographo.

HENRICUS VAN DER BROECKE dictus des Maretz Præbyter,
 Decanus & Canonicus Collegiæ Ecclesiæ divæ Gudilæ hujus
 oppidi Bruxellensis Diocæsis nec non curiæ Archiepiscopalis Vicarius &
 officialis, venerabili viro nobis inprimis dilecto, domino Vice-Plebano
 dictæ collegiæ Ecclesiæ divæ Gudilæ salutem in Domino. Nobis pla-
 cet tibi que harum serie committimus, quatenus recepto prius per te a
 dilectis nobis in Christo Illustrissimo Domino Eduardo Fortuato Mar-
 chione de Baden pro nunc in dicto oppido Bruxellensi residente & Do-
 mina Maria van Eycken filia Domini Jodoci van der Eycken militis tuæ
 Parochiæ solenni juramento in manibus tuis præstando, sub quo affir-
 ment, quod non sint cuiquam alteri votis seu promissionibus matrimo-
 nialibus quomodo libet astricti nec sciant aliquod canonicum subesse im-
 pedimentum quo minus possent ad invicem matrimoniali vinculo copu-
 lari, Matrimonium quod ad invicem contrahere desiderant & intendunt
 absque aliquorum Bannorum proclamationibus desuper usquam fiendis,
 etiam in domo aliqua particulari & hoc tempore clausa, rite & debite
 sine

sine aliquo strepitu vel pompa celebres & solennizes Bannorum hujusmodi immisione diversitate Diocesium & temporis clausura statutisque & ordinationibus desuper in contrarium editis non obstantibus quibuscunque. Quoniam super illis cum dictis futuris conjugibus ex gravi & urgenti causa nobis cognita gratiose dispensandum duximus & dispensamus per præsentes, quomodo tamen dicti contrahentes ab omni solennitate nuptiali choreis & levitatibus abstineant, & aliud tibi confiterit, non obstare Canonicum impedimentum. Datum & actum Bruxellæ dictæ Mechliniensis Diocesis sub parvo sigillo officialatus nostri, quo in similibus sede vacante utimur. Anno Domini millesimo quingentesimo nonagesimo primo Die nona mensis Martii præsentibus sub impresso

(L. S.)

van der BROECKE mppr.



CCCCXCVI.

TESTIMONIUM DUORUM CLERICORUM BRUXEL-
LENSIUM, PLEBANI ET VICE-PLEBANI DE MATRIMONIO
EDUARDI FORTUNATI CUM MARIA AB EICKEN BRU-
XELLIS CONTRACTO.

A N N O M D X C I.

Ex autographo.

Nos CORNELIUS WORTZEL Presbyter Sacræ Theologiæ Licen-
tius Infionis Ecclesiæ Collegiatæ divæ Gudilæ, oppidi Bruxel-
Cod. Dipl. P. III.

U

lenſis Mechlinienſis Dioceſis plebanus, & JOANNES HOREMANS
 itidem Presbyter, ejusdem Eccleſiæ olim Vicé-Plebanus: Notum faci-
 mus univerſis & ſingulis, has præſentes lecturis & quorum intereſt, No-
 bis à parte Illuſtriſſimæ Mariæ Marchioniſſæ Badenſis viduæ, Illuſtriſſimi
 quondam Marchionis Eduardi Fortunati Conjugis, declaratum eſſe,
 quomodo contra calumnias adverſariorum ſuorum, & pro tuendo ſuo
 ſuorumque ſiliorum Juniorum Principum Marchionum Badenſium hono-
 re, nuper ſacræ Cæſareæ Majeſtati Domino ſuo Clementiſſimo humilli-
 me expoſuerit, ſe in dicto hoc oppido, habita & obtenta prius. à Reve-
 rendo Domino Heinricho des Maretz dicto Vandenbrœcks, tunc temporis
 Decano Eccleſiæ prædictæ, & Curiæ Archiepiſcopalis Mechlinienſis, in
 Regione Bruxell. in ſpiritualibus Vicario & officiali pp. temporis clauſu-
 ram, diſpenſatione & proclamationum remiſſione domo & oculis paren-
 tum ſuorum, Anno Domini *Milleſimo quingenteſimo nonageſimo primo die*
decimo tertio Menſis Martii medio juramento, & adhibito annulo p.to Il-
 luſtriſſimo Marchioni Eduardo Fortunato, matrimonio conjunctam co-
 ram ſacerdote divæ Gudiſcæ Johanne de Nivelles, Cancellariæ Braban-
 tiæ Sacellanó, quod tamen matrimonium Illuſtriſſimus Marclio ad cer-
 tum tempus, & donec à parentibus conſenſum obtineret, uti accepimus
 noluit publicari. Cum autem tam dictus D. Vicarius, quam ſacerdos
 Johannes à Nivelles hac vita nunc deſuncti ſint, ita ut de novo ab iis
 rerum ſumptarum teſtimonium dari non poſſit, quo tamen Ipſa Illuſtriſ-
 ſima Marchioniſſa (contra quam non ita pridem adhuc, ab adverſariis
 ſuis coram Cæſareo Tribunali de hac re effuſæ ſunt contumeliæ) ſi inſi-
 gni aliquo muniri deſiderat. Itaque à nobis petiit quatenus rei verita-
 tem ſub manibus & ſigillis noſtris teſtata facere non gravaremur. Hinc

est, quod nos, qui anno, mense, & die supra scriptis, in dictis officiis fecimus, attendentes petitionem eandem fore justam & rationi consonam, fidem facimus & testamur, prædictum b. Joannem de Nivellis dictæ nostræ Ecclesiæ prbrm nobis probe notum, tempore & loco prætaetis, huic conjunctioni præsentem fuisse, quod nobis præter rei notorietatem etiam constat, scripto propria sua manu exarato, & insuper de supradicta dispensatione & proclamationum remissione Instrumentum à meliore modo extet, quod nobis in Originali ostensum est. Datum nona Martii anni prædicti scriptum & signatum per M. Philippum van Asbroeck, tum temporis Curiae prætaetæ Secretarium nec non sigillo ejusdem Curiae munitum. Et in majorem præmissorum fidem hæc scripturam subsignavimus & sigillis nostris munivimus. Bruxellis die XII. Septembris anno 1608.

CORNELIUS WORTZELL.

JOHANN HOREMANS.

(L. S.)

(L. S.)

CCCCXCVII.

EPISTOLA PISTORII AD CAROLUM AB BISELAR.

A N N O M D X C I I L

Ex autographo.

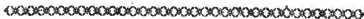
Salutem à JESU CHRISTO. Nobilissime & præstantissime Vir, vide audaciam quia vos nihil respondetis, Ego Illustrissimum Dominum Principem ad nuptias invito filix ad quas etiam Dominam tuam & Dominum Cancellarium cum uxoribus amantissime voco his litteris & solennissime, ut nisi veniatis, non sum habiturus pro amicis, utinam Illustrissimus Dominus Princeps vos mitteret tanquam Legatos, tunc enim totam causam accurate deliberabimus. Etsi ego Principi promitto, utut concludetur, sic me causam defensorum, si vult esse liber, parata sunt adiumenta, si solui non cupit, proficiscar ad Bauarum, & expediam negotium, modo sit ex antiqua & libera nobilitate: Jam facite pro vestro arbitrio, præstaret fortassis dimitti, sed audiam quo propendeat Princeps: Habetis me servum humillimum, præsertim si valetudo confirmabitur, quòd paulatim spero, quomodo ad vos sine summo periculo in istis Argentinensibus rapinis veniam, non video nec opus est, aperite tantum animum vestrum, reliqua permittite mihi: sed heus cogitate de me, vel soluendo vel per aliam hypothecam affecurando, neque me stomachari putate, si parumper ius meum urgeam, ut certe debeo distrahta hypotheca: & faciam necessaris, tamen manebo servus uester, nec indigne facere potestis, in isto rerum statu, vale Vir nobilissime & venite, sed heus ne queso Domini Hofmanni causam negligite memores

humanæ conditionis, commenda me humillime Principi & dic me paratum esse ad confirmandam vel rumpendam nuptialem quasi pactiorem. 29 Januarii Anno 1593.

Nuptiæ filia erunt 22 Febr. ventis igitur pridie sub Vespera diei solis.

D. T.
seruus & Amicus
PISTORIUS.

Nobilissimo Viro Domino Carolo ab Biselar Illust. March.
Bad. Prouinciali Præfecto Domino & amico suo singulariter colendo.



CCCCXCVIII.

DUO BORNII TESTIMONIA DE MATRIMONIO BADENSI INTER EDUARD. FORT. ET MARIAM AB EICKEN
A. 1593. CELEBRATO.

A N N O M D X C I I I.

Ex autographo.

Ego FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiæ
Doctor Illustrissimi Principis & Marchionis Badensis Eduardi Fortunati &c. Ecclesiastes atque Consiliarius, nec non Præpositus Baden-

sis, præsentibus fateor, Illustrissimum Principem Eduardum Fortunatum, Marchionem Badensem & Hachbergensem, Comitem Sponheimensem atque Ebersteinensem, Dominum in Lohr & Mahilberg &c. & nobilem generosamque Dominam Mariam ab Eichen &c. juxta Ecclesie Catholice ritum, coram nobili Domino Reichardo Roardo a Nuenstein, Marschalco Marchionatus Badensis & præfecto in Lohr, Magnifico & nobili Domino Johanne Aschmanno J. U. Doctore & Cancellario itemque Procancellario Alexandro Hæmel J. U. Doctore & nobili Domino Simone Petro Luon supra citati Principis Consiliario &c. præmissis premitendis legitime fuisse matrimonio junctos in aula arcis Badensis idque *decima quarta Maji anni 1593.* In quorum evidens Testimonium (quod a me exigebatur) has mea manu atque sigillo munitas patentesque literas ut debui sic libenter impartiri volui,

FRANCISCUS BORNIVS à MADRIGAL

Theol. Doct. præpositus Badensis.



CCCCXCIX.

LITTERÆ CLEMĒNTIS P. M. QUIBUS EDUARDO

FORTUNATO MARCH. BAD. NUNTIVM SVVM

COMMENDAT.

ANNO MDXCIV.

Ex Archetypis Brevium ad Principes Clementis PP. VIII. Tom. 48. pag. 165.

Dilecto filio Nobili Viro Edoardo Fortunato Marchioni Badensi CLEMENS PP. VIII. Dilecte fili nobilis Vir salutem & Apostolicam

benedictionem. Non satis Nobis erat Nobilitatem tuam a Legato nostro Apostolico nostro nomine benedici, & salutari, nisi & nos quoque idem nostris litteris præstaremus; sic enim noster in te paternus amor postulat, & tua vicissim in Nos, & hanc Sanctam Sedem observantia, & catholicæ religionis studium merito requirit. De his vero, quæ ad grave hoc negotium pertinent quod in Conventu Ratissponensi deliberandum est, ut Bellum contra Turcas summa animorum contentione summo conatu decernatur, & de cæteris, quæ scire te volumus aget tecum copiosius idem Legatus noster Dilectus Filius Noster Ludovicus Cardinalis Madrutius probata prudentia, & integritate vir, & Germania: salutis in primis cupidus, quem ad Carissimum Filium nostrum Rodulfum electum Imperatorem, & Conventum supradictum mittimus, ut DEI gloriæ & catholicæ Religionis amplificationi vobis Catholicis Principibus Filiis nostris in Christo Dilectis strenue, ut speramus collaborantibus quam diligentissime inserviat. Tu igitur omnem illi fidem habebis, & eandem, quam nobis ipsis haberes, pergesque tam necessario tempore tuæ pietatis, & virtutis laudem erga DEUM, & Patriam novis meritis cumulare. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 19, Martii 1594. Pontificatus Nostri anno Tertio.

D.

TESTAMENTUM EDUARDI FORTUNATI DE ANNO

1594. D. 13. MAJI.

A N N O M D X C I V.

Ex autographo.

Wir EDUARDUS FORTUNATUS von Gottes Gnaden Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Lahr und Malberg &c. bekennen hiemit und in Craft dieser Erlehrung demnach uff vihlfaltiges gehabtes reifflich Nachsinnen wie die menschliche Blütigkeit und sterblichs Leben, die jetzt vor Augen schwebende Kriegs-Empörungen, gefehrliche Zeitten und Reisseu so wir nun eine Zeit hero gethan, und uns noch ferner zu thun volnbringen obligen müchten, neben dem das unser fr. geliebte Gemahlin noch zur Zeit nicht allerseits und wie sich gebürth, in viel Weeg verfehen, wie auch da uns darvor der Allmechtig uns lanng Zeit vätterlichen behüetten wölle, über kurtz oder lanng dieser Endts, und in ihrem unserrer freündtlichen lieben Gemahlin Beyfeyn oder anderswo außserhalb Landts, Unfahl und Leibsgefahr oder Schwacheiten vorfallen thüten, der Notturft nach nicht bedacht werden könte, betrachtet und innerlich zu Gemüth geführt, das im Fall wir vor obgemelter unser freündtlichen lieben Gemahlin, es were gleich bey unserm Landt und Leüthten und getrewen Underthanen oder aber außserhalb derselben sterben würden, wir Uns, für Uns und unfere Erben erlehren, wie wir uns dann auch

auch hiemit zum allercreftigsten erclehrt haben wollen, dafs alsbalde nach unserm Ableiben, melirbefagte unser freündlich geliebte Gemahlin, vor ein Fürstliche Wittib und unsere mit derselben erzeugte und hinderlassene Erben vor rechte, alleinige zukommende Successores und Erben aller unser hinderlassener Fürstenthumb- Grave- und Herrschaften mit Landt und Leuthen gehalten und erkhent werden sollen. Es soll aber diese unsere Erclehrung erst bis nach unserm tödtlichen Ableiben ihre Wirkung erlangen, und bis dahin unsere Erclehrung Meynung und ultima voluntas ambulatoria seyn. Da nuhn mehr gerürte unser freündtliche liebe Gemahlin, dafs Gott der Allmechtig ebenmessig lang gefristen wölle, vor uns Todts verfahren würde, soll uns und bebefagten unsern Erben, gleichsfalls, ob dieser unser Erclehrung, Will und Meinung einlicher Nachtheil nicht erscheinen, wie wir dann auch uns die Hanndt deswegen nicht gesperrt haben wollen. Und damit diese unsere Erclehrung, endtlicher Will und Meinung, desto beständiger cräftiger und bündiger sey und pleib, auch niemandes inskünftig ichtwas dargegen vor- und einzuwenden haben, haben wir dieselbe mit aignen Hannden underfchriben und mit unserm gewöhnlichen Secret zuzuschließen gnedig bevohlen, Geben zu Baden den dreyzchenden Monathstag May anno salutis stinffzehenhundert und im vier und neunzigsten,

EDUARDUS FORTUNATUS

Marggrave zu Baden.

D I.

BORNII TESTIMONIUM DE MATRIMONIO EDUARDI
FORTUNATI MARCH. BAD. A. MDXCIV. REPETITUM.

A N N O M D X C I V.

Ego FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiæ Doctor, nec non Præpositus Collegiæ Ecclesiæ Badensis & Consiliarius spiritualis hisce propria manu scriptis subsignatisque litteris publice libereque testor matrimonium inter illustrissimum dominum Eduardum Fortunatum Marchionem Badensem & Hachbergensem Comitem in Sponheim & Eberstein, Dominum in Lohr & Mahlberg Dominum meum & nobilissimam Dominam Mariam ab Eycken, contractum præsentibus ejusdem Principis primariis Consiliariis utpote Reichardo N. A Neuenstein Marischalco & Doctore Johanne Aschmanno Cancellario, Domino Doctore Alexandro Hemmell Procancellario, Domino Simone Petro Luon Consiliario & Secretario &c. in facie Ecclesiæ approbasse, confirmasse publicasseque. Ob cujus rei certiolem auctioremque fidem rursum subscripsi in festo S. Lucie virginis & Martyris, anno a partu virginis Millesimo quingentesimo nonagesimo quarto post captum occupationemque Marchionatum petente nobilissima domina mea Maria ab Eycken, filia etiam mea spiritali &c. tale a me sibi dari testimonium

Ego FRANCISCUS BORNIIUS
a MADRIGAL.

DII.

EDUARDI FORTUNATI TESTAMENTUM CASTE-
LAUNI CONDITUM.

A N N O M D C.

Ex Tabulario Bada-Duriae.

Nos EDOARDUS &c. incerti de vita, certi vero de aliquando secutura morte, cogitavimus officii esse nostri, ut ad tollendas multas controversias & ad prospiciendum nostris, totique familiae nostrae mentem nostram per formam paternae dispositionis aperiremus, quo nobis calamitas nostra, qui ejecti ex nostro Marchionatu sumus & calumniae adversariorum & justus inde a nobis conceptus metus, plus occasionis suppeditarunt. Itaque omniibus modis, qui de jure valent & valere debent, hanc circa liberos legitimos nostros & Uxorem legitimam, de qua re dubium nullum esse volumus & Caesareae Majestati omnibusque Dominis Electoribus probavimus & significavimus, fecimus paternam & maritalem dispositionem & ultimae nostrae voluntatis declarationem, quae a nostris successoribus omnino fervari debet.

Primum igitur quoad Nos, animam DEO, qui illam sanguine filii redemit, offerimus fovendam ipsius misericordia. Secundo volumus corpus nostrum in Marchionatu nostro jure nobis debito Badensis in Ecclesia Collegiata mandari terrae cum honesto Epitaphio pro majorum no-

Cod. Dipl. P. III.

X 2

strorum more. Tertio futura tunc vidua nostra Maria Marchionissa, si Nos vivendo superabit, volumus, ut Badenis (nec enim recuperatum interim in Marchionatum per injuriam ereptum diffidimus, vel si nondum recuperatus esset, tamen liberis nostris nemo eripiet) in arce, quousque filii nostri adolescant, habitet & viduitatis beneficio pro singularibus litteris ista de reconvalescentia fruatur, vel si Nos citius moriamur, quam restitutio Marchionatus facta sit, volumus, ut tamdiu sit Castelloni, quousque commode Badenis esse potest: manentibus omnibus viduitatis Juribus, ut in literis sunt.

Quarto volumus, ut maximus natu filius noster Guilielmus vel illo deficiente proximus natu pleno jure omnes nostras provincias obtineat, tum illas, quas naturaliter possidemus, tum quæ nobis per vim ademptæ sunt, præter Comitatum utrumque Spanheimensem, quem reliquis fratribus laicis tum relinquet, cum post justam ætatem ad capeffendam gubernationem aptus erit nisi interim aliæ ditiones nobis vel illis accrescant: vel nisi executoribus hujus nostræ dispositionis, & simul eorum tutoribus & curatoribus (quos eosdem esse volumus ut sequetur) aliter ex re familiæ esse videbitur, quibus surper isto negotio quicquid expedire splendori familiæ judicaverint, plenam facultatem concedimus & ratum habere volumus, tanquam si jam factum esset.

Quinto, filias nostras, si plures erunt, quasdam vitæ monasticæ devoveri jubemus, reliquas honeste pro statu nostro & pro tenore abavitæ dispositionis elocari & dotari.

Sexto Executores hujus testamenti & simul post mortem nostram tutores vel curatores omnium liberorum nostrorum delegimus Serenissimum Archiducem Albertum, Ducem Baviaræ Maximilianum & Carolum, Comitem Zolleranum vel eorum Successores, omnes nostros dominos & Consanguineos, qui jam nobis rogantibus eò consensum præbuerunt, quibus adjungimus quoad tutelam & curatelam uxorem nostram, quamdiu vidua manserit & dignam se tutela gesserit; sicut etiam volumus, ut sub ejus materna cura liberi omnes nostri usque ad pleuiorem ætatem educantur & omnium dictorum conscientias obtestamur, ut, quam possunt maxime & fidelissime liberos omnes nostros ad catholicam solum veram & salvificam fidem & ad omnem pietatem & virtutes principibus personis dignas institui diligentissime curent & provideant, ne unquam contraria religione inficiantur.

Reliqua omnia, quæ insperato obvenire possunt, dispositioni abavitaræ & juri communi & quousque vivunt liberi nostri executoribus & curatoribus nostris relinquimus.

Sic est mens nostra, sic servari volumus, sic familiæ commodum censemus.

Ut vero minus sit dubitationis & animus noster reddatur securior, rogamus invictissimum Cæsarem, ut voluntatem nostram æquissimam, auctoritate Cæsarea sua confirmet & valere omnibus modis jubeat, cui

de hac re supplicavimus, bene confisi de suæ Majestatis gratia. Datum &c. Castelhun octavo Junii, Ao. &c. 1600.

Ego infra-scriptus testor manu hac mea missum ad me cum Illustrissimi Marchionis Edoardi litteris nobilissimum & strenuum virum d. Carolum ab Orfelaur voluisse, ut formam futuri testamenti obiter delinearem, idque cum libenter facerem, superiorem chartam Scribæ meo Jodoco Jegernhafero, qui tum erat, dictasse & rursus illustrissimum Marchionem datis novis litteris, quæ ego præscripseram, comprobasse & rata habuisse omnia.

J. PISTORIUS D. Cathedralis Ecclesiæ
Uratislav. Præpositus, S. C. Majestatis
Consiliarius mppr.



DIII.

ERNESTI FRIDERICI MARCH. DURLAC. ET FRIDERICI DUC. WIRTEMB. LITTERÆ PERMUTATIONIS ET VENTIONIS DE ALTENSTEIGA, LIEBENZELLA, MALSCH, LANGENSTEINBACH &c. &c.

A N N N O M D C I I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FRIDERICH von Gottes Gnaden, Herzog zu Wirtemberg und Teck, Graf zu Mümpelgart, Herr zu Heydenheim, Ritter beeder Königlicher Orden, in Franckreich und Engelland &c. Und

Wir ERNST FRIDERICH, auch von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden und Hochberg, Landgraf zu Saubeurg, Herr zu Roteln und Badenweiler &c. Thun kundt und bekennen hiermit für Uns, Unsere Erben und Nachkommen, öffentlich in Urkund dieses Brieffs, als sich zwischen Unfern beeder geliebten und geehrten Vorfahren, regierenden Herzogen zu Wirtemberg &c. und Marggrafen zu Baden &c. lobseeliger Gedächtnuß in Unfern gegen einander gränzenden Kellereyen Malsch und Langensteinbach, auch beeden Aemtern Altensteig und Liebenzell, nunmehr eine lange Zeit hero in allerhand nachbarliche Irrungen und Mißverständ gerathen, die auch durch vielmalen gesuchte und gepflogene götliche Unterhandlung niemalen endlich beygelegt und verglichen werden mögen, also solche Spän mehrentheils auff Uns erblich erwachsen sind, dafs demnach Wir um mehreren Fridlebens willen, und zu Erhaltung auch ferner Fortpflanzung vertraulich- schwägerlicher guter Correspondenz und Nachbarschaft, auch Unfern beederseits Underthanen zu Gnaden und gutem Nutzen, Uns endlich mit einander entschlossen, und mit gutem Willen, auch mit wolbedachtem und freyem guten Muth, Uns verglichen, obgemeldte Unsere Kellereyen und Aempter gegen einander zu permutiren und auszutauschen, darauff auch auf Einzichung allerhand genugsamen Berichts, Einnehmung, Augenscheins, und auf fleißig gehabte Erkundigung, aller Spän, wie auch beeder Kellereyen und Aemtern Gelegenheit, auch fleißige Erwegung eines jeden Orts einkommende Intraden und Nutzbarkeiten, samt dem Anschlag und Würdigung der Gebäu, wie zugleich auch die Estimation der eigenthümlichen Bau- und Feld-Gütern, samt den Gehölzen und Waldungen, eines aufrichtigen, rechten, redlichen, kräfti-

gen und unwiderrufflichen Tausches, folgender Maßen reciproce mit einander vereinigt, verglichen und beschloffen, auch für Uns, alle Unfere Erben und Nachkommen, mit ausgetruckten Worten also abgehandelt, und einander würcklichen zu leisten und zu übergeben versprochen, und thun das also hiemit wissendlich und in Krafft dieses Briefs, Namlich haben Wir *Ernst Friderich*, Marggraf zu Baden, vorermeltem Hertzog *Friderichen* zu Wirtemberg &c. Unfern freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Gevattern, allen Seiner Liebden Erben und Nachkommen, an dem Herzogthumb Wirtemberg, zu gestellt und übergeben, und thun das hiemit auch zum kräftigsten Unfere beede Städt und Aemter, Altensteig und Liebenzell benanntlichen die Stadt und das Schloß Altensteig mit derselben Gemäuren, Gebäuen, Zwingern, Thürnen, Stadt-Mauren, wie es allenthalben umfängen, mit der Pfarr, Schul- und Pfründ-Häusern, auch die Amts- Behausung und deren zugehörige Scheuren, Stadel und Hoffraiten, samt den Häusern und Mühlen darunden im Thal gelegen, mit folgenden feinen dazugehörigen Amtsflecken, Dörffern, Weilern, Höfen, Mühlinnen, nemlich Egenhausen, Minderpach, Etmannsweiler, Simmersfelden, Pfrondorff, Rotfelden, Underjettingen, Göttelfingen, zum Dorff, Beuren, Grembach, Durrweiler, Spillberg &c. und unfere Theil an Zweerenberg und Hornberg; und dan fürs ander, die Stadt und Burgstall, Liebenzell, samt dem Pfarr- Schuh- und Amts- Behausung und darzu gehörigen Stadeln und Scheuren; wie es ebenermassen mit der Mauren umfängen und begriffen, samt der Vorstadt und Wirthschaften, Bädern, Cram-Läden und Häusern, an was Orthen und Enden, sie vor der Stadt gebaut

gebaut standen, auch die darzu gehörige Flecken, Dörflein, Weilern, Höfen und Mühlen, benanntlich: Haugstetten, Beinberg, Biefelsperg, Ober- und Unter-Langenhort, Maifensbach, Ernst-Mühl, Tenniecht, Schwartzenberg, Collmbach, Igelsbach, Schemberg, Monakann und Reichenbach, samt Unfern eigenthümlichen Gütern, auch, der Seen, Weyhern, Fischgruben, Hölzern, Waldungen, und Holzmarcken, Wiesen, Gärten, Aeckern, Egarten samt der Lehenfchaft und Leihung der Pfarren, Caplaneyen und Diaconaten, samt andern geistlich- oder weltlichen Lehenfchaften, mit jedes anhangenden und eingehörigen Güttern, wie dieselben in denen Saal- und Lagerbüchern, unterschiedlich verzeichnet und begriffen, auch Wir dasselbig bißhero inngeliebt, besessen, genutzt und genossen, und vor Jahren an Unsere Voreltern, und die Marggraffschaft Baden, bona fide und mit gutem Titul kommen feyn, und solches alles (außerhalb was auf diesen beeden Aemtern abermalen, vermög einer sonderbaren Verzeichnuse und Uebergab etliche Glaubiger, die ihre sonderbare benahmte Underpfand darauff haben, und 50000. fl. belaußend, und Wirtemberg hinfürter zu bezahlen auff Sich genommen hat) für frey, ledig, unbekümmert und unverfezt, auch recht eigen und nicht Lehen, weder beschwehrt, noch in andere Weg verpfändt mit allen Ihren und Ihr Jedes insondern Obrigkeiten, und Gewaltfame, Hoher, Niederer und aller anderer Gerichten und Gerichtbarkeiten, auch Beftraffung des Malefiz und also cum omnimoda jurisdictione, wie auch den Forst und Wildbahn, mit aller forstlichen Ober- und Herrlichkeiten, was von Forsts Rechts und Gewonheits wegen hierzu gehörig und solcher Forsts-Bezirk insonderheit mit

Cod. Dipl. P. III.

Y

seinen Grentzen und Anstößern förderlich bestimt und ordentlich beschrieben werden soll, desgleichen auch die Reifs, Folg, samt allen Regalien, Zöllen, Glaiten, Umgelten, Mannschaften, Steuern, Frondiensten, Fälln und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Dienstbarkeiten und andern Zu- und Eingehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, es seye an Leuthen, Haußern, Schenckstätten, Höfen, Gärten, Erbschaften, Zehenden, Nutzungen, Zinsen, Gülten, Landachten, Feldern, Söldern, Wunnen, Wälden, Waidgängen, Weiden, samt den Schäffereyen, auch Wassern, Fischerey, Seen und Weyhern mit den Vogteylichkeiten, Zwingern, Bennen, Gebothen, Verbothen, Freyeln, Beethen, Bußn und Atzungen, wie auch alle Egarten, Platten und Wäldinen, mit den Reinen, Steinen und Steinbrechen, auch den Mößern, Buschen, Bergen, Schlüchten und Holzrechten, Mühlen und Mühlstätten, samt ihren Wassern, Wehren, Auen, Zucken und Ausgangen, im Wasser und auf dem Land ob und under der Erden, ob es auch schon Bergwerck und waßerley Nutzbarkeiten das seyen, benannt und unbenannt, besuchts und unbefuchtes, gantz nicht davon ausgenommen, und darzu auch alle leibeigene Manne und Weibspersonen, so in diesen beedeu Aemtern, Altenstaig und Liebenzell, in Ringmauren oder Dörffern und Thüllern, oder auch ausserhalb Marggrafischer Obrigkeit (doch die, so in andern Aemtern der Marggrafschafft Baden zu Lehen getragen werden, und andern Schirms- angehörigen Flecken, Wohnen, und beeder Aemter Hüner-Vogtey bißhero gehörig gewesen, ausgenommen) in benachbarten fremden Obrigkeit gefessen und doch in diese beede Aemter gehörig seyn, mit ihren Leib- Steuern und Leibrenthen, Leibhennen, Mannsteuren, Hauptrechten, und andern ihren

Zu- und Eingehörungen, wie solches alles bißhero bey der Marggrafschaft Baden gewesen, darzu genutzt, auch Unfern geehrten Voreltern darzu kommen, und Wir selbst biß auf gegenwärtige Zeit innen gehabt, genutzt und gebraucht haben, und hiemit auch in einer sonderm Verzeichnißs specificirt übergeben worden seyn, und solches alles mit diesem Anhang, daß, wo sich ausserhalb obiger Specification über kurtz oder lang befinden sollte, daß noch weiters zu diesen Aemtern gehörig, und hierinnen nicht ausdrückendlich benamt, es auch darunter begriffen, darbey bleiben und nicht darvon separirt und ausgesetzt seyn solle. Dargegen und zu Vergleich- oder Erstattung beeder Aemter Altensteig und Liebenzell, haben Wir *Hertzog Friderich* obgenannt, Unserm freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Geuattern, Marggraf *Ernst Friderich*, auch aller seiner Liebd. Erben und Nachkommen an der Marggrafschaft Baden, zugestellt und übergeben, und thun das auch hiemit zum kräftigsten, Unsere beede Kellereyen Malsch und Langensteinbach benanntlichen den Flecken Malsch, samt Unfer darinn habender Kellerey - Behausung, Pfarr- und Bandhäusern, Keltern, Scheuren, Ställ und Schafhäusern, mit ihren ein- und zugehörigen Hofraiten, samt allen Unfern eigenthumlichen Gütern an Aeckern, Garten, Wiesen, Weingärten, Gehölzten und Beholtzungs-Gerechtigkeiten, ausser der Gemeind-Waldung und alle Nutzbarkeiten in den Dörffern, Weilern und Höfen, wie dieselbe in den übergebenen Lagerbüchern insonderheit specificirt und benahmset seyn. Desgleichen den Flecken Langensteinbach, samt dem Mönchhoffe darinnen, mit seinen darzugehörigen Gütern, auch die Flecken Weiler, Höffe und Mühlenen,

Cod. Dipl. P. III. Y 2

zu diesem Amt Langensteinbach gehörig, als da seynd Auerbach, Dietenhäusen, Itterspach, Spühlberg und Ober-Muschelbacher Marckung auch mit allen darzugehörigen Gütterⁿ an Gärten, Wiesen, Aeckern, Egarten, Weyern, Fischgruben, Holtzern, Holtzmarcken, auch die Zehenden gros und klein an Frucht und Wein, samt Vergleichung der Pfarren und dergleichen, wie solches gleichergestalt in den Lagerbüchern unterschiedendlich verzeichnet stehet, alles für frey, ledig, unbekümmert, unverfetz, recht eigen, und nicht Lehen, weder beschwehrt, noch in einig ander Weg verpfändt, und solches mit allen ihren und eines jeden sondern vogteylichen Ober- und Gerichtbarkeit, Umgelten, Mannschaften, Steuern, Dinßen, Frohn, Fällern, Handlohn, Hauptrecht, Nachsteuren und allen andern Freyheiten und Herrlichkeiten, Zu- und Eingehörungen, Recht und Gerechtigkeiten, es seye an Leuten, Häusern, Schenckstätten, Höfen, Güttern, Zehenden, Nutzungen, Zins, Gülden, Aeckern, Wiesen, Weingärten, Wäldern, Feldern und Sältern, Wasser, Fischenzen, Wuhn, Waiden, Weiden, Schäfereyen, samt den bis daher gebrauchten Sommers- und Winters Waidgangs - Gerechtigkeiten, mit Vogteyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Gebott, Verbott, Frevel, Strafen und Bußen, Mößern, Büschen, Bergen, Reinen, Steinen, Marckungen, Brüchen, Holzrechten, Mühlsteinen, Mühlstätten ihren Wassern, Laüssen, Auen, Zücken, Inn- und Aufsgängen, im Wasser und auf dem Land, ob und under der Erden, benannt und unbenannt, besuchtes und unbefuchtes, nichts darvon ausgenommen, und darzu noch alle leibeigene Mann- und Weibs-Personen, so viel deren zu Malsch und Langensteinbach und in derselben zugehörigen und jetzo ausgetauschten Flecken, Weilern und Hö-

sen gefessen, und sonsten bißshero darzu gehört haben (außerhalb deren leib eigenen Personen, so in Unserm Hertzogthum wohnen) mit ihren Leibsteuren, Leibhennen, Hauptrechten, und andern ihren Zu- und Eingehörungen, wie wir dieselbe bißshero inngeliebt, genutzt und genossen haben, so dann die Pflegereyen zu Oetersweyher und zu Weingarten, an Frucht und Wein, und andern Gefällen, und weilen Unser Kloster Herrenalb der Churfürstl. Pfaltz, von wegen der Pfleg Weingarten einen Reifs-Wagen zu halten schuldig, daß solcher gegen Erstattung 12000 fl. so unter hienach bestimmten Summa begriffen, bey der Pfleg verbleiben, und Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Lieb. Dero Erben und Nachkommen hinführo denselben gegen der Chur-Pfaltz jederzeit vertreten solle. Dergleichen haben Wir auch vor die forstliche Obrigkeit, so Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Lbd. in anderer Obrigkeiten, außerhalb beeder Aemter Altenstaig und Liebenzell zugehörig seyn, eigenthümlich übergeben und zugestelt, Erstlich den dritten Theil am Zehenden zu Bretzingen, Item das Jagen zu Dörn, in der Unterthanen eigenthümlichen Wäldern, da Wir die forstliche Obrigkeit gehabt haben, vnd darzu auch das kleine Weidwerck, wie das bißshero Unser *Hertzog Friderichs* &c. Maulbronnische Pfleger und Unterthanen zu Würnsheim und Oettisheim inngeliebt, und doch solches mit ausdrücklichem Beding und Vorbehalt, das berührten Unsern Unterthanen in obgemelten beeden Pflegen Würnsheim und Oettisheim gefessen, das Vogelfangen unverwehrt, auch frey- und bevorsehen solle, ihre Güter vor dem Wildbrett zu vergraben und zu verzaunen, auch das Wildbrett mit unschädlichen Hunden außer dem Fruchtfeld zu schaichen und

zu behüten, doch zu Jagens Zeiten die Forst und Walde allerdings meynen sollen, wie solches gemeinlich im Land zu Wirtemberg gehalten wird, und dennoch weiter das heiligen Wäldlein, so ungefähr 10. oder 12. Morgen in Büchelbrunner Marckung gelegen, und darzu noch Unsern eigenthumlichen Flecken Roth, über Rhein under Riepur gelegen, mit der Amts-Behaufung und fünff Viertel Wiesen, samst der Mannschafft mit allen Ober- und Herrlichkeiten, zusamt den hohen und Nieder- Gerichten, Vogteyen, Gebotten, Verbotten, Freveln, Bußen und Straffen, Steuer, Beth, Diensten, Landschatzung, Fälln, Handlohn, Hauptrechten, Nachsteuren und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, wie derselbig nach Absterben der Grafen zu Bitsch an Unser Hertzogthum gefallen, und Wir denselbigen bis auf gegenwärtige Zeit innen gehabt und genossen haben.

Und über diese vorgeschriebene Flecken, Dörffer, Weiler, Rent, Zins, Güldt und Mannschafften sollen Wir *Hertzog Friderich &c. Sein Marggraf Ernst Friderichs* Lbd. laut der unterschriebenen summarischen Abrechnung an paarem Gelt noch weiters hinaus geben viermalhundert achtzig eintaufent sibenhundert sechzig Gulden fünfzig fünf Kretzler, daran Seine Liebden allbereit empfangen achtzigtaufend Gulden, und bis schierist kommende Weyhenachte dis noch lauffenden 1603. Jahrs daran wiederum zu bezahlen 30000 fl. darum beede Aemter Altenstaig und Liebenzell verschrieben, desgleichen 50000 fl. so gegen der Röm. Kayf. Maj. Wir, wegen Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu vertreten, avf Uns genommen. Vom übrigen aber, was über die zwey dritte Theil anweisenden Marggräfflich-Badischen Schuldgläubigern, so viel der sich werden anweisen lassen und 181173 fl. 56 Kr. belaufen, be-

vor und überbleiben wird, das halbe Theil benanntlich 45293. fl. 29. Kr. auf schierft kommenden Johannis Baptista Anno 1604. und den letzten halben Theil zu endlich und völliger Bezahlung auf Johannis Baptista 1605. wiederum 45293 fl. 29 Kr. ohne alles Arrestiren, Bekümmern, Verhaften, Verbieten, Irrung, Hindernufs, Aufszüge, Eintråg, Unserer selbstn und allermänniglichs unfehlbar zu erstatten.

Immaffen dann auf den Fall nicht haltens Wir dem Kaiserl. Cammergericht, als der höchsten Justiz, Gewalt und Macht geben, auf *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden Dero Erben und Nachkommen bloßes Anzeigen, Anrufen, Begehren, sie entweders in die Possession, der in Unserer Caution verschriebenen Unterpfand ohne allen weitläufigen Proceß wirklich zu immittiren und einzusetzen, oder aber Mandata executorialia S. C. & sub pœna zu erkennen und mitzuthellen, alles zu dem Ende, bis *Marggraf Ernst Friderich*, Seiner Liebden Erben und Nachkommen, um vorangeregte specificirte Summa und aller Kosten und Schaden wirklich und schleunig, ohne Ußzug und per viam executionis entrichtet, habhaft, bezahlt und vergnügt werden.

Und Wir obgelmelte beede *Fürsten* gereden und versprechen auch obermeldten Tausch von nun an steht, fest und unverbrüchlich zu halten, auch einer den andern, wie gewöhnlich und gebräuchlich und recht ist zu entheben und in allweg schadlos zu halten, wie deswegen ein jeder dem anderen ein aufrechte Wehrschafft und genugsame Affecuration und Bürgschafft in einem sondern Brief und Instrumento begriffen, geben und erstatten solle.

Und hierauff so haben Wir *Marggraf Ernst Friderich* auch alle die Underthanen und arme Leut und Inwohner, so in obgelmelten beeden

Aemtern, Altenstaig und Liebenzell, und in deren darzu gehörigen Dörffern, Weilern, Mühlinen, Höfen und in Walden geseßen, aller Pflicht und Verwandtnuß, damit Uns Sie, sowohl der Güttter halb, als sonst verpflichtet gewesen, ledig und frey gezeilt, und sie an obgenannten Unsern freundlichen lieben Oheim, Schwagern, Brudern und Gevattern, *Hertzog Friderichen zu Wirtemberg* und Seiner Liebden Erben und Nachkommen zu hulden, und hinfürder mit aller Ober- und Herrlichkeiten auch den Rechten und Gerechtigkeiten, wie wir sie bißhero verpflichtet gehabt, zu gewarten und gehorsam zu seyn, angewiesen, und wollen auch für Uns und alle Unsere Erben und Nachkommen, Besitzer und Innhaber Unserer Marggraffschafft Baden &c. Uns solcher in kräftig beständigster Form gützlich enteuffert, davon abgetreten, und von Uns auf Sein *Hertzog Friderichs* Liebden hiermit gewannt und würcklich transferiret haben.

Ebnermassen und hinwiederum haben auch Wir *Hertzog Friderich* Unsere Underthanen und arme Leuth; so in obigen beeden Kellereyen zu Malsch und Langensteinbach, und derfelbigen eingehörigen Dörffern, Weilern, Höfen und Mühlinen geseßen, wie zugleich auch die Mannschafft und Underthanen zu Roth, ihrer Pflicht und Eyd, damit sie Uns, als ihrem Landesfürsten verbunden gewesen, relaxirt, und Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu huldigen angewiesen, und würcklich davon abgetreten, und dem Marggrafen übergeben haben. Wie dann auch zu mehrerer und vollkommener Tradition einer dem andern auch alle und jede Brief, Register, Saal- Läger- und Urbar-Bücher und anders über alle und jede obgeschriebene und gegen einander

ver-

vertaufchte Stück und Gütter, laudent, alsbalden überantwortet und darbey einander zugeredt und versprochen haben, wo über kurtz oder lange Zeit einig oder ander Brief, Register und anders über obgeschriebene Städt, Schloß, Amtsflecken, Dörffer, Weiler, Höf, Mühlen, Stück oder Gütter, Eigenthum, Herren-Gülten, Zehenden, Jurisdiction, geistlich und weltlich Lehen, und dergleichen sich befinden, oder dem andern als obstehet, *ichts abgehen und Mangel erscheinen, oder Irrung und Eintrag* geschehen würde, daß ein jeder sein Uebergab, ohne des andern Schaden *ohne Verzug in seinem eigenen* Kosten richtig machen, und je einer den andern seiner Tradition und Uebergab halber gänzlich vertreten sollen und wollen. Und als nun sürohin ein jeder Fürst, derselben Erben und Nachkommen, mit seinen eingetaufchten Städten, Schloß, Flecken, Dörffern und Gütern, und mit allen was obstehet, seines Gefallens Gebahren, Schaffen, verleihen, werben, handeln, thun und lassen sollen und mögen als mit andern ihren Herrschaften und eigenen Stücken und Land-Gütern, nach allen dero Willen und Wohlgefallen, ungehindert und ungeirret Unserer jedes Erben und Nachkommen, auch sonst allermänniglich von feinewegen, wie dann auch Unser jeder für sich seine Erben und Nachkommen daran aller Recht und Gerechtigkeit, Widerforderung und Ansprach, auch sonst aller andern Behelf, Gnaden, Privilegien, Freyheiten, Indulten, Concession, Vorstand, Cautelen, und andern Aufszügen, ob solches gleich von *Päpsten, Concilien, Römischen Kaysern und Königen*, oder andern geist- und weltlichen Obrigkeiten, durch Unser oder Unserer Erben und Nachkommen einen oder jemand anders von deß einen oder deß andern

Cod. Dipl. P. III.

Z

wegen erlangt, oder aus eigner Bewegungs, Rechten, Wissen und vollkommenen Macht gegeben würden, auch alles anders so hierwider gebraucht oder vorgenommen werden möchte gar und gänzlich, auch endlich und unwiderrufflich renunciiren, verzeihen und begeben Uns auch deren jeglicher hiermit wissendlich und also, dasz under Uns keiner, einige Gnad, Freyheit oder anders, so diesen abgehandelten und verglichenen Tausch einige Verhinderung und Abbruch thun möge, nicht annehmen, noch in einige Weisz und Wege gebrauchen sollen noch wollen, wie Wir dann solches alles omni juris & facti exceptione remota, steiff zu halten, auch dabey zu bleiben, einander bey *Unsern Fürstl.* Ehren und Würden verheissen, zugesagt und versprochen haben. Doch soll dieser getroffene Tausch *Unsern* beederseits Unterthanen und Angehörigen an dero freyen Commerzien, Handtirungen, Ein- und Aufgang, in *Unsern* Fürstenthum, Land und Herrschafft wie sie ein solches bisz dahero hergebracht haben, nicht nachtheilig, noch von Uns, *Unsern* Erben und Nachkommen, mit Verbott oder in ander Weg die Hand disfalls beschloffen oder davon abgehalten werden. Disz zu wahren Urkund und mehreren Sicherheit sind dieser Brief zween gleichlautent gemacht, und auf Pergament Libells-weisz geschrieben und daran *Unser* Jeder sein Fürstlich Secret und grösser Insigel hat thun hencken lassen. Geben in *Unserer, Hertzog Friderichens* Hauptstatt Stuttgarten, auf den zwantzigsten Monats-tag Decembris, als man von Christi Geburt zehlt 1603. Jahr.

FRIDERICH H. z. W.

ERNST F. M. z. B.

DIV.

INSTRUMENTUM ABDICATIONIS GEORGII,
FRIDERICI.

A N N O M D C X X I L

Wir GEORG FRIDERICH von Gottes Gnaden Marggraf zue Baden vnd Hoehberg, Landgraf zu Saufenberg, Graf zue Sponheim vnd Eberstein, Herr zu Röttlen, Badenweyler, Lahr vnd Mahlberg &c. Thuen hiemit vnd in Crafft dieses khundt jedermenniglich, das, nachdem von guter Zeitt hero sich in vnser Nachbarschaft ettliche verschiedene starckhe Armeen befunden, selbige vns in nothwendige Werbung, vnser Furstenthumb Graf-Herrschafften, Land vnd Leuth. zu defendiren, einzulassen, vnd selbige zu vermehren hochtringende Bewegnussen, sonderlichen aber auch vnser Gewissen vnd Staadt, vnd noch ferner dieses verursachet, das erwehnter Armeen theyls sich vnfern Grantzen also genähert, das vns aus vnserm Residentz-Schloß, in deren Quartier zu sehen vnsehwehr gewesen, zu deme von dannen vns allerhand nachdenckliche Bedrohungen einkommen. Wan Wir dan solchem innerhalb vnserer Landen zu steyren vnd zu wehren nach aller verständiger Kriegserfahrner Wissen, nicht rathsam finden khönnen vnd vns also in einen öffentlichen Veldtzug zu begeben resolvirt, als haben wir für ein Nothdurfft ermesen, vorderst berürte vnser Furstenthumb, Graf-Herrschafften, Land vnd Leuth in getreue vätterliche Obacht zu nemmen, vnd nunmehr dasjenige, so bey vns lengst beschloffen ge-

Cod. Dipl. P. II.

Z 2

wesen ins Werck zu richten, nemlich vns ersügedachter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschafften, Land- vnd Leuth sambt deren bis dato, durch Gottes Segen gefürten Regierung allerdings umb so viel besser dem Kriegswesen abzuwarten, zu begeben, cediren vnd vbergeben solchem nach dieselbe dem Hochgebornen Fürsten vnserm freündtlichen lieben eltesten Sohn Fridrichen, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg &c. (welcher sich gedachten Aufzugs anzunehmen oder mit ins Feldt zu ziehen Ihme nicht belieben lassen, sondern dafür gebetten) vnd seinen männlichen ehelichen Leibs-Erben, mit wohlbedachtem Mueth, freyes vnd eignen Willens, in bester Form vnd Mafs solches immer von Rechts vnd Gewonheit wegen geschehen kan oder mag, alsß dafs er sürohin dieselbe Eigenthumb alsß Eigenthumb, Lehen als Lehen inhaben, besitzen, regiren, genießen, vnd damit schalten vnd walten möge, wie vns solches auch in Zeitt vnser Regierung frey gestanden, vnd was daran Lehen, bey der Röm. Kayl. Mayest. vnserm allergnedigsten Herrn, auch ettlichen Chur- vnd Fürsten in rechtlicher Zeitt vmb Renovation der Inuestituren vnderthenigst vnd freündtlich ansuchen, selbige empfangen, dabeneben alles anders thuen vnd leisten, was wir selbst, da diese Vbergab nicht sürgangen, thuen, auch leisten solten. Wier thuen zugleich ferner vnsern Statthalter, Geheime- Hoff- Cammer- Geistliche vnd Rechen-Räth, sambt allen vnsern Landt- Obervögten, Ambt- vnd Lehenleuthen, auch vnser Diener insgemein, khein aufsgenommen, wie nicht weniger alle vnser Vnderthanen, vermög dises, ihrer Pflicht vnd Aydt, mit welchen vns sie bisshero zuegethan gewesen, erledigen vnd selbige ernantem vnserm Sohn cräftiglich, so viel der Dieger in Diensten bleiben, von neuwem in Dienst, vnd Lehenpflicht auch Aydt,

deßgleichen respective Erbhuldigung zu nehmen, in väterlichen Gnaden anweisen. Dieweyl dann ermelter vnser Sohn solche Cessio vnd Vbergab in söhnllichem Gehorsamb vnd Danck acceptirt, dabey auch gleicher Gestalt vns versprochen, gedachte vnsern Statthalter vnd Rätth auch Diener ebenmäßig oberwehnter vnserer Fürstenthumb, Graf- Herrschaften vnd Landen; Ingelessene, getreuwe Angehörige, auch Vnderthanen in landsfürstlichen vnd väterlichen Gnaden zugemeinen, mit Hilff des Allmechtigen zu schützen, zu schirmen, vnd für allem Vngleichen zu bewahren, so lassen wir vns damit in väterlichen Gnaden wohl begnügen; ihme auch von dem obristen Regenten Weisheyt, Verstandt, Glück vnd Heyl, beneben vnserm väterlichen Segen, zu solchem vbernommenem Regirungslast, hertzlichen wünschen. Dafs nun dise vnser vorlengst vorgehabte Cessio Vbergab vnd Renunciatio, oder Verzug vielbefagter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschaften, Landen vnd Leuthen, auch fürstehende Anweisung, vnd was solchem allem ferner anhanget, also sürgangen vnd geschelien, haben wir solche mit eignen Handen vnderscrieben vnd vnser Cammer-Secret zu Endt auftruckten lassen. Geben zu Carlsburg den zwölfften Tag Monats Aprilis im Jahr Christi Tausent Sechshundert, zwey vnd zwantzig.

GEORG FRID. M. z. Baden.

(L.S.)

DV.

SENTENTIA DEFINITIVA IN CAUSA BADEN CON-
TRA BADEN.

A N N O M D C X X I I.

Ex Archivo Badensi.

In Sachen Successionis & Spolii der Obern Marggraffschaft Baden, weiland Margrafen Eduardi Fortunati zu Baden &c. hernach seiner hinterlassenen Pupillen Vormundern, anjetzo dessen Sohn Marggraf Wilhelms zu Baden und seiner Gebrüdere, wider auch weiland Marggraf Ernst Friderichen, jetzo dessen Brudern, Erben und Successoren, Marggraf Georg Friderichen zu Baden &c. ist auf sein Marggraffens Georg Friderichen beharrlichen Ungehorsam, Dero von Ihme eingewendter unzulässigen dritten Appellation; a Cæsare male informato ad eundem melius informandum & Status Imperii und darinn fürgeschützter Einreden ungehindert, die von dem klagenden Theil, nach tödtlichem Abgang Marggraf Eduardi Fortunati prosequirte Klag für bekannt und die Sach von Amts wegen vor beschlossen angenommen, darauf und allem Vorbringen nach zu Recht erkannt, das Beklagten nit gezimmet, die Klägero ihrer Possession vel quasi des obern Theils der Marggraffschaft Baden sambt darzu gehörigen Land und Leuten geklagter Maassen zu spoliren und zu entsetzen, auch ihnen solche bis dahin vorzuhalten, sondern das er daran zu viel und Unrecht gethan habe und derhalben ihnen Klägern solche Possession sambt aller Nutzung, so darvon aufgehoben worden und aufgehoben werden sollen

und können, detsgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnusse, Brieffe, Register, Insigel und Documenta mit allem Schaden und Interesse, von Zeit an der ersten Entsetzung zu restituiren und einzunantworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgelossen, nach richtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen schuldig und zu solchem allem hie mit wirklich condemnirt und verdambt sein soll. Signatum zu Wien, unter ihrer Kayserl. Majestät aufgedruckten Secret-Insigel den 26. Augusti anno Sechzehnhundert, zwey und zwantzig.

V. Hn. V. Ulm.

(L. S.) J. G. Pucher.



DVI.

CAROLI I. MAGNÆ BRITANNIÆ REGIS, AD CHRISTIANUM IV. DANIÆ REGEM, EPISTOLA, POST PROELIUM AD LUTTERAM COMMISSUM SCRIPTA, QUÆ ILLI OPEN SUAM POLLICETUR, FACITQUE DANUM CERTIOREM, QUOD MARCHIO BADENS. CUM 10. VEL 20. MILL. EXERCITU BREVI AUSTRIACOS IN PALATINATU ALSATIÆ SIT AGGRESSURUS.

A N N O M D C X X V I

CAROLUS DEI gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hybernæ Rex, Fidei Defensor &c. Serenissimo Principi ac Domino, Domino Christiano IV. Daniæ, Norvegiæ, Vandalorum Gothorumque Regi, Holsatiæ, Slesvici, Stormariæ & Ditmarsæ Duci, Comiti in Olden-

burg & Delmenhorst, Fratri consanguineo & Avunculo nostro charissimo, salutem plurimam & felicitatem. Serenissime Princeps ac Domine Domine Frater, consanguine & Avuncule charissime: Maximo sane, nec verbis exprimendo, nos affecissent dolore, qui minus felix Ser.^{is} V.^{re} cum Tillæo nupere commissum prælium ad nos detulere, nuncii, nisi invictæ vestræ fortitudinis & toti terrarum orbi æque ac nobis notissimæ virtutis vis eum repulisset, nosque refecisset. Subsecutæ sunt etiam nobisque inspectæ Wolferbitani datæ literæ, testes vestræ incolumitatis, magnanimitatis & constantiæ, quæ nobis omnino nosmetipsos reddidere, magisque solatium addidere. Igitur ocyus omnem amoventes segnitiam, pro nostri erga vos animi officio, ad quod vobis nos & generis & amicitiae leges, rerumque publicarum jura & justitia devincunt, in illo strenue statuimus progredi studio, quo vestræ Serenitatis vota, conatus, opera soveamus, cunctisque viribus promoveamus. Eadem de re vestrum nobiscum morantem Legatum fecimus certiorum, ad quem ad properare, quo tanquam vobis propiores exhalaremus tristitiam, qua tristis ille nos Nuncius gravabat, haud gravati fuimus, simulque vobis coram eo nostram arrhabonem animi, quo scilicet nos veri & sinceri nostri in vos amoris, honoris & affectus usque memores futuros, vosque eorundem reapse memores & certissimos reddituros, rursus soveremus, offerre volumus. Hac de causa jamjam colligendæ brevissima eamque securissima nobis inquit pecuniæ via, vobisque nostratium sex mille mittere militum, qui sub unitarum Provinciarum merent ordinibus, atque disciplina, vestibus, armis, satis instructi audiunt: hisque, quam primum de vestro certi erimus desiderio & mente, & plures subjungere,

&

& nummos, quibus stipendia solvantur, componere, stat sententia. Hunc porro præsentium latorem ad Serenitatem vestram eo saltem mittendum censuimus sine, ut nempe exoptatissima Serenitatis vestræ nobis plane ac plene innotescat salus ac voluntas, & ut adeo citius pro nostris votis & facultatibus cum vestra nostram conjungamus operam ac diligentiam; nil ardentius in votis habentes, quam ut cum vestro nobis sit idem animus, idem labor. Interea tamen pecuniam & milites, quibus vires viribus addamus vestris, legere non cessabimus: „Vos insuper scire volentes, „nos jam generosæ Marchionis Badensis voluntati, nostrum cum Vene- „torum Sabaudique ope jungentes auxilium, satisfecisse, adeo ut ille „etiam brevi communem hostem ad vestrum levamen sexdecim vel vi- „ginti mille Equitum peditumque coacto exercitu in *Palatinatu, Alsas- „siave*, adoriri & impedire queat.“

Tandem quod moneamus nihil superest, quibus nullum restat dubium de Serenitatis vestræ unico voto ac zelo, illius prosperitatem rei, qua de religionis aut restauratione aut eversione, de communi ab Africa Domus tyrannide vindicanda libertate, atque de cujusque singulorum Principum status securitate agitur, promovendi, stabiliendi, tuendi. Quod opus ut Serenitati vestræ, cujus indomitas piæ vereque regiæ & mentis & manus vires virtutesque jam dudum habemus perspectas, pro sui ipsius votis ad DEI gloriam, Ecclesiæ tutelam, vestram non interituram famam, & ad summum, quorum interest, solamen, feliciter & faulste perficiatur, Opt. Max. Deum exercituum toto corde & ut decet, quem tot & tanta consanguinitatis, amicitiae, amoris &

Cod. Dipl. P. III.

A a

animi integerrimi officia & beneficia vobis obtineant obstrictum, orare
& exorare nunquam desinemus. Dabamus ex nostro Palatio Westmonas-
terio, decimo Kal. Octobr. Anno 1626.



DVII.

TRANSACTIO VIENNENSIS INTER FRIDERICUM ET
WILHELMUM MARCHIONES BADENSES INITA.

A N N O M D C X X V I I .

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen, nachdeme in Sachen zwischen weyland Herrn Margrafen
Eduard Fortunaten zu Baden, hernach seiner hinterlassenen Pu-
pillen, Herrn Vormundern, und endlich seinen Herren Söhnen selbst,
Herrn Margraf Wilhelmen zu Baden, und dessen Gebrüdern, Klägern
an einem. So dann auch weyland Herrn Margraf Ernst Friderichen,
und seinem Brudern Margraf Georg Friderichen, Beklagten an an-
dern Theil, die von gedachtem Margraf Ernst Friderichen vorgenom-
mene Occupation des obern Theils der Marggrafschaft Baden, und de-
ro Zugehör betreffend, unter dato den 22. Augusti des verwichenen
1622. Jahrs, von der Röm. Kayf. Maj. Hn. Ferdinando dem Andern,
Unserm allergnädigsten Herrn, mit Urthel und Recht erkennt und auf-
gesprochen worden, daß ermelten Beklagten nicht geziemet, die Klä-
ger ihrer Possession vel quasi, des obern Theils berührter Marggrafschaft
Baden, samt darzu gehörigen Land und Leuthen geklagter massen zu

spoliiren und zu entfetzen, auch Ihnen folche bis dahero vorzuhalten, fonderu dafs er daran zu viel und unrecht gethan habe, und derothalben denen Klägern folche Poffeffion famt aller Nutzung, fo davon aufgehoben worden, und aufgehelt werden follen und können, defsgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnuß, Briefe, Regifter, Infigel und Documenta, mit allem Schaden und Intereffe, von Zeit an der Erften Entfetzung zu reftituiren, und einzunantworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgeloffen, nach Richterlicher Ermeflung zu entrichten, und zu bezahlen fchuldig, und zu folchem allem würcklich condemnirt, und verdambt feyn folle, darauf auch folcher Ihrer Majeftät gerichtlicher Erkandnuß und Urthel zuvolg, die Reftitution und Wiedereinantwortung deren zu dem obern Theil der Marggraffchaft Baden gehöriger Land und Leuth, vermittelt *Herrn Ertzhertzogs Leopolden* zu Oefterreich, als verordneten Kayserl. Commiffarii, gedachten *Herrn Marggraf Wilhelm* würcklich beschelien, und aber zwifchen Ihme *Herrn Marggraf Wilhelm*, und feinem Vetteru *Herrn Marggraf Fridrichen* zu Baden, als jetzigen Inhabern des Undern Theils der Marggraffchaft Baden, in Puncto der aufgehobenen Nuzungen und deren fo aufgehelt werden können und follen, defsgleichen noch aufstehenden Clenodien, Documenten und Mobilien, vorgedachtem *Herrn Ertzhertzog Leopolden* zu Oefterreich, allererst noch weiters hätte follen verfahren und beederseits Forderungen und Gegenforderungen aufgenommen, auch folgents in Sachen erkannt und exequirt werden, dafs folchem und aller fernerer Weitläufftigkeit fürzukommen, mehr höchsternannte *Ihre Kayserl. Majeftät &c.* beeden Theilen zu fonderu *Kayserl. Gnaden* nit weniger

Cod. Dipl. P. III.

Aa 2

zu schleuniger Abhülff, folcher noch übrigen Strittigkeiten und zu Stifft- und Pflantzung Rechtschaffenen Vetter- und Fürstl. Vertrauens mehr hochernannte beede Marggrafen an dero Kayserl. Hof in der Perfohn zu dem End erfordern lassen, damit Sie in Güte möchten verglichen und allerdings zur Ruhe gebracht werden, wie dann *Ihre Majest.* auf Ihr gehorfames Erscheinen, solche *Ihre Kayserl.* wohlgemeinte Intention alfbald ins Werck zu setzen, Ihro angelegen seyn lassen, und in *Dero* Kaiserl. *Nahmen* und Stadt, beede Herren Marggrafen gütlich zu vergleichen Uns *Holfgang Wilhelm Pfaltzgraffen bey Rhein Hertzogen in Bayern* &c. auch Uns höchstgedachter *Kayserl. Mayestat* &c. Gehorfamste Respective Gehaine und Reichs-Hof-Ræthe, Reichs-Hofraths-Præsidenten, Cammerern, Obristen, Rittern des Guldenen Fluß, Vice-Cantzlern und Lehen-Hauptmann, *Ihrer Mayest.* &c. Erb-Königreich Böhmen, Uratslauen den Eltern Grafen zu Fürstenberg, Otto von Nofitzen, Wolff Wilhelm von Lamingen beede Freyherrn, Otto Melanden, und Conradt Hildprandten, beede der Rechten Doctorn, Inhalt eines unterm Dato den 18. dis Monaths May ausgefertigten Decrets zu Commissarien deputirt und verordnet, darauff als zu gehorfamster Vollziehung Ihrer *Kayserl. Majest.* &c. Commission zu solchem gütlichen Tractat geschritten, zwischen *beiden Herrn Marggrafen* Handlung gepflogen, und ein- und der ander Theil in etlichen unterschiedlichen Zusammenkünften nach aller Nothdurft angehört und vernommen, auch was zu gütlicher Accommodation Ihrer *der Herren Marggrafen* immer hat dienlich seyn mögen, alle thunliche und billiche Mittel vorgeschlagen worden, ist endlich, auf mehr höchstgedacht *Ihrer Kayserl. Majest.* allergnädigste Ratification und Aufschlag, nachfolgender Vergleich,

mit der Partheyen selbst gutem Belieben und Einwilligen, getroffen und ausgerichtet worden.

Nemblichen und fürs *Erste*, nachdem von beeden Herrn Marggrafen, die Benennung der Summen, so *Herrn Marggraf Wilhelmen zu Baden*, wegen der aufgehobenen Nutzungen Früchten und andern in obverstandnem Urthel reservirten Verordnungen zu pretendiren hat, höchstgedachter *Kayserl. Majest. &c.* dergestalt heimgestellt worden, daß mehrbesagter *Herr Marggraf Wilhelm* zwischen 300000. Gulden und 600000. Gulden *Herr Marggraf Friderich* aber, zwischen 300000 Gulden und 400000. Gulden eine gewisse Summa zu determiniren verwilligt und eingangen, daß *Ihre Majest.* diß Puncten halben, Sich gnädigst dahin resolvirt, und den Aufschlag geben, daß *Herr Marggraf Friderich*, *Herrn Marggraf Wilhelmen* für alle seine Anforderungen außer deren, so hernach ausgesetzt werden, 380000. Gulden bezahlen solle.

Fürs *Ander*, daß *Herr Marggraf Friderich*, für die Summ der 380000. Gulden *Herrn Marggraf Wilhelmen*, mit Land und Leut versehen, und Ihme dieselben in Zeit und Frist, wie im Sechsten und Siebenden Puncten versehen, mit allen Regalien, Oberherrlich- und Ge- rechtigkeiten auch anderer Zugehör würcklich abtreten anweisen und einräumen, die Election aber, was Ihme *Herrn Marggraf Wilhelmen* für Land und Leuth eingeantwortet werden sollen, bey *Herrn Marggraf Friderich* stehen, jedoch solche Land und Leuth in der Untern Marggraffschaft Baden gelegen seyn sollen.

Drittens ist mehrbefahgem Herrn Marggrafen *Friderich* zugelassen, daß er die Land und Leuth, so er assigniren und anweisen wird, sowohl als diejenige, so er behelt, zum Landtag vor der Einraumung beschreiben müge, und was bey diesem Landtag, für ein durchgehende Bewilligung, so eines jeden hergebrachten Quota nach gleich ausgetheilt werden solle, beschloffen wird, das sollen die angewiesene Aempter zu leisten, und *Herr Marggraf Wilhelm* selbige darzu anzuhalten schuldig seyn, jedoch dergestalt, daß auch von denen andern unangewiesenen Aemptern, der Landtags-Schluss so viel als ihr Quota belaußt, gleicher Gestalt vollzogen werde, sollten aber die übrige Aemter, so *Herr Marggraf Friderichen* behalten, dem Schluss nicht nachkommen, alsdann sollten auch die angewiesene Aempter denselben zu halten nicht verbunden seyn, damit also ein durchgehende Gleichheit unter den Aemptern gehalten, und alles bona fide gehandelt werde.

Dagegen vors *Vierte* soll *Herr Marggraf Wilhelm*, die Ihme angewiesene, und eingeräumte Land und Leuth, wieder ihre habende Privilegia nicht beschwehren, noch die Aempter deterioriren, auch nichts darinnen vornehmen, was Ihme als Laudsfürsten, nach Ausweisung der heilsamen Reichs-Constitutionen nicht gebürt, auch da er etwas zu melioriren Vorhabens, solches mit Vorwissen und Bewilligung des andern Theils thun, wo solches nicht beschehe, einige Refusion, Retention und Wiedererstattung der angewenten Verbesserung nicht zu pretendiren haben.

Fünffens ist Hn. *Marggraf Friderichen*, in den angewiesenen, und eingeräumten Land und Leuthen, für Dero Person, auch regierende Erben und Nachkommen das Waidwerck vorbehalten.

Und ob zwar zum *Sechsten*, jetztbemelter Herr Marggraf Friderich gleichergestalt auch die Frohn zu reserviren, und gleich jetzo detswegen ein gewisses beständiges zu determiniren begert, so ist doch dieser Punkt, weil man noch nicht weiß, was für Aemter Herr Marggraf Wilhelm eingeräumt werden möchten, bis dahin ausgestellt, es hat sich aber Herr Marggraf Wilhelm gutwillig erklärt, und bewilliget, was ungehindert der zu den eingeworteten Aemptern gehörigen und hergebrachten Frohnen, auch ohne Verhinderung der Diensten, deren er, wann er sich auf diesen Aemptern befinde, bedürfen möchte, und den Underthanen erträglich seyn wird, daß er auch Herrn Marggraf Friderichen zu freundi. Gefallen die Underthanen, krafft dis gern dienen lassen wolle.

Zum *Siebenden* ist abgeredt und verglichen, daß die Aempter in welche die Anweisung beschehen soll, auf St. Bartholomæi nechstkünftig von mehrbefagtem Herrn Marggraf Friderichen ernannt und bestimbt, darneben auch eine ordenliche Specification und ausführliche Liquidation, aller derselben fürstlichen Einkommen, Regalien, Herrlichkeit und Gerechtigkeit, wie die Namen haben mögen, und solche Herr Marggraf Friderich und dessen Vorfahrer Innen gehabt und genossen haben, Ihme Herrn Marggraf Wilhelm übergeben und einhendigen, auch darinnen klärllich bescheint werden soll, daß solche Aempter vor specificirter und benannter Summa der 380000. fl. allerdings gemäß und an Werth und Anschlag derselben gleich sey, wie aber die Einkommen der Aemter zu rechnen, und in Anschlag zu bringen seyn, ist es derothalben verabschiedet und verglichen, daß solche Einkommeh und Gefäll mit 5. pro Cento anschlagen, die Nutzbarkeiten aber der Rega-

lien und Jurisdictionalien dem Landbrauch nach taxirt und hierzu von jedwederm *Herrn Marggrafen* ein-taugliche Perfohn benennt, und von ihnen, nach Erfelung der Rechnungen, ein unpartheyischer Anschlag gemacht werden soll, im Fall sich aber dieselbe in ein oder anderem Punkt nicht vergleichen würden können, solle höchstgedachter *Kayserl. Majest.* auff solchem Fall verordneter Commissarius, der Obmann sein, und den Anspruch haben.

Zum *Achten* solle die würrkliche Einraumung und Immission in die Aempter und bestimpte Land und Leuth, wie auch die Ernennung der Gefäll, Zinsen, Renten, Gülten und Zehenden auf nechstkünftigen S. Michaelis-Tag disß Jahrs, treulich und sonder Gefahr beschehen, dabey auch absonderlich abgeredt und verglichen, daß diejenige Gefäll, so bisß auf folgenss Felt St. Martini fallen *Hn. Marggraf Friderich*, die andere aber nach Martini *Herrn Marggraf Wilhelm* zustehen sollen; Jedoch da unter den eingeraumten Aemtern, auch Mayrhöfe oder Württschafften begriffen, sollen dieselbe von *Herrn Marggraf Friderichen*, also mit Getraidt, Früchten, Hew und Strow versehen und überlassen werden, wie es bey dergleichen Fällen, die herzunahende winterliche Zeit, bisß wiederum auf die Erndte, die Notturfft erfordert, auch solche Meyer - Hof und Württschafften in gleicher Qualität restituirt werden.

Vors *Nennste* ist abgeredt, daß obangezogener Anschlag der Aemter, aus den neunjährigen Rechnungen von Anno 9., bis auf 18. zu machen seye.

Zum

Zum *Zehenden* ist verglichen, im Fall *Herr Marggraf Friderich*, ehe und bevor obbestimtermassen, die Einantwortung beschehe, an obgesetzter von Ihrer *Kayserl. Majest.* determinirten Summ der 380000 fl. etwas an parem Geldt bezahlte, der *Herr Marggraf* solcher Bezahlung halber, an Land und Leuthen pro rata desto weniger Anweisung zu thun schuldig oder verbunden seyn solle.

Ingleichen fürs *Eilffte*, da gedachter *Herr Marggraf Friderich*, oder dessen Erben und Nachkommen auch ins künftig nach beschehener Einantwortung, an benannter Haupt-Summa der 380000 fl. etwas erliegen wollten, sollen ihnen die eingeraumbte Land und Leuth, nach dem Anschlag und *Æstimation*, wie Sie *Herr Marggraf Wilhelmen* überlassen und eingantwortet, zu lösen jederzeit und ohne einiges Verweigern frey stehen, doch das die Aempter, eins oder mehr, völlig und nicht Stuckweis abgelöst werden, dabey gleichwohl Ihme *Herrn Marggraf Friderichen*, die Election wie er die Aempter eins vor dem andern, oder alle zugleich auslossen wolle, vorbehalten worden, und sollen solche Ablösung an groben Sorten wie dieselbe zur Zeit der Ablösung in der Marggraffschaft geb und gänglich seyn werden, beschehen.

Zum *zwölfften*, solle Hr. Marggraf *Friderich* die von Zeit der beschehenen Occupation der oberen Marggraffschaft Baden, bis zu Dero Wieder-Abtretung, entweder der von *Marggraf Ernst Friderich*, oder dessen Hr. *Vatter*, bemelter oberen Marggraffschaft außerlegte, oder von denselben übernommene, oder durch die jährliche aufgeschwollene Pensiones, in gedachter Marggraffschaft vermehrte Schulden, sie seyn wenig oder viel von bemelter obern Marggraffschaft auf sich oder die Aempter, seines inhabenden un-

Cod. Dipl. P. III.

B b

dern Theils übernehmen, und sein Herrn Marggraf *Wilhelms* Underthanen von der Creditoren Anforderung zu befreien schuldig seyn, doch solle an jetzt-berührt neu gemacht und aufgenommenen Schulden dasjenige abgezogen und defalcirt werden, was an alten Capitalien, so vor der Occupation auff besagter Obern Marggrafschaft gestanden, und von besagter Herrn Marggraf *Ernst Friderichen* und *Georg Friderichen* abgericht und bezahlt worden, und nachdeme Herrn Marggraf *Wilhelmen* diesen Punct der Defalcation, so viel von der Undern Marggrafschaft Gefällen, an gedachten alten, und vor der Occupation auf der Obern Marggrafschaft gestandenen Schuld-Capitalien, beweislich abgelegt, und nicht anderwärts allbereit von Obern Marggrafschaft refundirt und erstattet worden, allergnädigst deferirt, doch mit dem ausdrücklichen Geding, wann sich solche Gegenforderung höher als die neue Schulden beliefen, dafs-deshwegen von obbemeiten 380000. Gulden nichts abgehen oder defalcirt werden solle.

Zum dreyzehenden solle Herr Marggraf *Friderich*, vermöge der ergangenen Urthel alle Acten, Uhrkundten, Register, Urbairn und alle andre briefliche Documenta, so zu der obern Marggrafschaft wie auch zu denen Aemtern, die Hrn. Marggraf *Wilhelmen* eingeraumbt worden, gehörig, denselben ohne Abgang treulich restituiren und zustellen, im Fall auch Documenta Communia vorhanden, so sollen diejenigen, so vor der Occupation, in der obern Marggrafschaft gewesen Hrn. Marggrafen *Wilhelmen* originaliter zugestellt, darvon aber vidimirte Copien, Hn. Marggraf *Friderichen* in Händen gelassen werden, welche aber vor der Occupation originaliter, in der Undern Marggrafschaft gewesen, die sollen Herrn Marggraf *Friderichen* verbleiben, die vidimirte Copien

aber Hn. *Marggraf Wilhelm* ertheilt werden, und damit man Nachrichtung haben möge, was für Documenta Herrn *Marggraf Wilhelm* eingehändigt seyen, soll hierüber ein doppelt Inventarium unter beeder Herrn *Marggrafen* Subscription und Insiegel, deren eins ein jeder bey sich behalte, aufgerichtet werden.

Und nachdem zum *Vierzehenden* Hr. *Marggraf Wilhelm*, von seinen Anforderungen obangedeuter prätendirten aufgehobenen Nutzungen, Mobilien und Kleinodien, einen so mercklichen nahmhaften Nachlaß gethan, als hat entgegen Hr. *Marggraf Friderich*, das Petitorium, wie auch alle andere Actionen und Prætenfionen, so etwann derselben, kraft obberürter ergangenen Sentenz nicht benommen oder abgeschnitten worden, dergleichen die eingewendte Intervention und was ein und dem andern anhängig allerdings schwinden und fallen lassen, also und dergestalt, daß obgedachter *Marggraf Wilhelm*, auch dessen Erben und Nachkommen von besagtem *Marggrafen Friderichen*, noch seinen Erben und Nachkommen hierinnen keineswegs weiter angefochten werden, hingegen auch, gegen Herrn *Marggraf Friderichen*, seinen Erben und Nachkommen alle Zuspruch und Forderungen, so wegen vergangener Occupation bereits movirt werden können, zugleich totaliter gefallen seyn sollen.

Fürs *Fünfzehend*, haben Ihnen beide Theil, als Hr. *Marggraf Friderich*, wegen der Kellerey-Gesäß zu Malsch, und Pfleg-Gesäß zu Ottersweyher Herr *Marggraf Wilhelm* aber, wegen Langensteinbach, Ihre Jura bey der *Kayserl. Majest. &c.* und vör derselben Reichs-Hofrath
Cod. Dipl. P. III. B b 2

summariter und der Gebür nach auszuführen, vorbehalten: Inmittels soll jetweder Theil bey seiner Possession und Inhaben rubiglich gelassen werden.

Zum *Sechzehenden*, ist wegen des Nachtrags der 1500. Malter Früchten, und 52. Fuder Wein, welchen Herr *Marggraf Eduard Fortunat*, vermög voriger Abtheilung aus der Untern Marggraffschaft einzunehmen gehabt, doch gegen 4000 fl. versetzt, aber vermög Herrn *Marggraf Friderichs* Vermeinens, gar aberkauft seyn sollen, geschlossen, im Fall auf Seiten Herrn *Marggraf Friderichen* vor *Ihrer Kayserl. Maj.* und erstgedacht Dero Reichs - Hofrath erwisen und dargethan wird, das derselbig gantz aberkauft, das es darbey sein Verbleiben, wo aber solche Aberkauffung nicht erwisen wird, Herrn *Marggraf Wilhelm*, und seinen Erben die Wiederlösung bevorstehen solle.

Endlich ist beschlossen, das beede Herrn Marggrafen, gleichmäßige Wappen und Titul führen mögen, und nachdem, wegen der Præcedenz, Streit vorgefallen, und der Ausschlag höchstgedachter *Kayserl. Majest.* anheim gestellt worden, als haben Dieselbe sich dahin erklärt, das berührte Præcedenz besagtem Herrn Marggrafen *Friderichen* auf sein Lebenlang gelassen werde, hinßuran aber, nach Ausweisung der *Pactorum Familiae*, und dem alten Herkommen gemäß, der Eltiste in der Regierung die Præcedenz haben soll.

Darauf dann ostbenannte Herrn Marggrafen in Beysein unserer der Commissarien nicht allein für sich selbst zu beständiger aufrichtiger Freundschaft und allem gutem, sondern auch, das beederseits Land-

Sassen, Dienern und Underthanen, von jetztbenannten beeden Herrn Marggrafen, alle Offension nachgelassen, und alles was bis dahin mündlich und in Schriften, oder sonst ungleiches vorgelassen, und Widerwillen und Unfreundschaft verursacht, gänzlich todt, cassirt und aufgehoben seyn sollen, wie sich dann beede Herrn Marggrafen beederseits hierzu reciprocè erklärt und erbotten, und sollen demnach, solcher Gestalt, alle und jede oft angezogener Occupation wegen zwischen beeden Theilen geschwebte Irrungen und Differenzen hiemit gänzlich hingelegt und entschieden seyn, auch einer gegen dem andern über dasjenig, was hierinnen abgeredt und verglichen, disfalls weiters nicht zu präetendiren und zu suchen haben.

Dessen zu wahrem Urkund, seynd dieses Vergleichs drey gleichlautende Exemplaria, unter Unser der Commissarien, und beeder Herren Marggrafen Hand Unterschrift, und fürgetrucktem Secret und Insiegel gefertigt, deren eins bey der Kayserl. Reichs-Hof-Cantzley behalten, das ander aber *Herrn Marggraf Friderichen*, und das dritte *Herrn Marggrafen Wilhelm* zugestellt worden.

Aktum Wien den 27. May Anno 1627.

DVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ IMPERATORIS FERDINAN-

DI II. MARCH. BAD. DATÆ.

A N N O M D C X X V I I.

Ex Archivio Badensi.

Wir FERDINAND der Ander von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhmeim, Dalmatien, Croatien und Slavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Luxemburg, zu Württemberg, Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des Heil. Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufsniz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pferdts, zu Kyburg und zu Görz, Landgrave im Elßaß, Herr auf der Windischen Marck, zu Portenau und zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff; und thuen kund allermenniglich, daß Uns der Hochgebohrne Friderich Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim, unser lieber Vetter und Fürst demüthiglich angerufen und gebetten, daß Wir Ihne neben beeden seinen Vettern, den auch Hochgebohrnen Wilhelmern und Hermann Fortunaten, Gebrüdern, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Graven zu Sponheimb, Ußern lieben Vettern und Fürsten, die Regalia und Lehen über die Marggravschafft Baden, die Marggravschafft Hochberg, die halb Gravschafft Eberstein, die Herrschafft Yfenberg, auch die Lehen so von dem von Windegg an ihre Vor-

dern kommen seind, auch den halben Theil an Burg und Stadt Malberg, mit ihren Zugehörungen, Mannen und Wild-Pännern, item in dem Riect Ihnen zugehörigen Dörfern, Flecken, Leuthen und Güthern, item in dem Dorff Kippenhaimb, item an den Dörffern Ychenheim, Kürchenzelle, Tundenheim und Altenheim mit allen und ihr ydes Rechten und Zugehörungen, waran oder was das seye, auch den halben Theil an den Dörfern und Weilern Ottenham, Friesenhaim, Schopfheim, Oberweiler und Heiligenzell, den Bauhof zu Frieienheim und die Matt genannt das Erlach bey Schuttern gelegen, mit allen Zugehörden, wie die von weyland Diepoldten und Gangolffsen Herren zu Hohen Geroltzeck, kauffweis an weyl. Marggraff Christoffen zu Baden kommen seindt, und andere Herrschafften, alles mit Stätten, Schlössern, Märckten, Dörffern, wo sy die haben und gelegen seynd, auch das Dorff Stutzhaimb im Strafsburger Bischthumb gelegen, mit allen ihren Rechten, Nutzen und Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkaiten, Zöllen, Glaiten, Ungelten, gülden-Münzen, die Unser und des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmässig gemacht werden sollen, auch silberin Müntz, Jahr-Messen, Land-Gerichten, und andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Besitzungen, Aigenschafften, Land und Leuthen, Clöstern, Vogteyen, Maunen und Mannschafften, Geistlichen und Weltlichen, Zwingen und Bännen, Craysen, Wäldern, Hültzern, Böschen, Feldern, Wayden, Wässern, Wasserlauffen, Fischereyen, Gejigten, Wildpännern, Bergwercken, Zinnfsen, Gülten und allen Pfandschafften, Aeintern und anders so weylandt ihren Vordern, von weyland unsern Vorfahren am Reich, Römischen Kayfern und Königen, verliehen, und so viel, und wie die in denen Verträgen und Erbtheilungen

unter ihnen aufgericht, einem jeden zugefallen, und zugestellt seyndt, und so viel deren, was daran von Uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, zu Lehen zu verleihen gnediglich geruheten. Das haben Wir angesehen obbenents unsers lieben Vettern und Fürsten Marggrav Fridrichs zu Baden löbl. redlich und ziemliche Pitt, auch die angenehmen getrewen und nuzlichen Dienste, so dero Vor-Eltern Uns und dem heiligen Reich oft williglich gethan haben, und Uns Sr. Liebden nicht weniger gethan hat, auch hinfüro zu thun des unterthenigsten Erpiettens ist, auch wohl thun kan, mag und solle. Und darum mit wohlbedachtem Muth, guetem Rath, und Rechter wissen, haben Wir mehrgemeits Marggraß Friderichs neben obbenannten dero Vettern Marggraß Wilhelms und Hermann Fortunats zu Baden Libd. Libd. die obbenannte Lande, Marggraffschafften und Herrschafften mit Stätten, Schlöffern, Märkten, Dörfern, Weilern, Höfen, wo sy die haben, oder gelegen seindt, mit allen und yeglichen Mannschafften, Herrschafften, Würden, Ehru und Renten darzu gehörend, alsdann die ihre Vor-Eltern, die Marggraßen zu Baden redlich ingehapt, besessen und hergebracht, zu Lehen gnediglich gereicht, und gelihen, raichen und leihen Sr. Liebden. neben mehrbefagten dero Vettern Marggrav Wilhelm und Hermann Fortunaten, von Römischer Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft disß Briefs, was wir von Rechts und Piligkeit wegen daran verleihen sollen und mögen, die inzuhaben zu gebrauchen, und zu genieffen, von allermenniglich ohnverhindert, doch Uns und dem heiligen Reich an unserer Obrigkeit, Gewaltsame und Rechten ohnvergriffen und vnshedlich. Der vorgenannt Marggraß

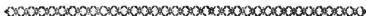
graß Fridrich zu Baden hat Uns auch darauff selbst persönlich Glübt und
 Ayd gethan, Uns als Römischen Kayser, von solcher Regalien, Lehens
 und Weltlichkeit wegen getrew gehorsam und gewärttig zu seyn, zu
 dienen und zu thuen als sich gepurt ohne Geschrde. Mit Urkundt disß
 Brieffs, besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangen Insiegel. Der
 geben ist in Unserer Stadt Wien den Eilfften Tag des Monats Junii nach
 Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth,
 im sechzehnhundert sieben und zwanzigsten, Unserer Reiche des
 Römischen im Achten, des Hungarischen im Neunten und des Böhai-
 mischen im zehenden Jahre.

F E R D I N A N D

Otto von Nostitz

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ
 Majestatis proprium.

Arnoldin Vhlarstain ph.



DIX.

FERDINANDUS III. IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI.
 MARCH. BADA-DURLACENSI PRIVILEGIA.

A N N N O M D C L I V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FERDINAND der Dritte von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germania.
Cod. Dipl. P. III.

Cc

nien, zu Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lutzenburg, zu Württemberg, Ober- vnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- und Niederlausnitz, gefürsteter Grafe zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirtd, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgrafe in Elßas, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tun kuud allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnß Gott durch sein göttliche Gütigkeit gesetzt hat, allzeit geneigt sein, allen vnßern vnd des Reichs Vnderthanen vnßer Gnad vnd Fürderung zu beweisen; So seind wir doch insonders mehr begierlicher, denen vnser Kayserliche Gnost gnädiglich mitzutheilen, die vnßer vnd des Reichs forderste Glieder seyend vnd vnß die Bürde deß heyligen Reichs zu verweisen mit zu tragen helfen vnd sich darin getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd unverdrossen finden lassen. Wann nun der Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, vnser lieber Vetter vnd Fürst, für sich selbs vnß demütiglich angeruffen vnd gebetten hat, daß Wir Sr. Ld. vnd dero Erben, Marggrafen zu Badeu, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnderchiedlich aufgericht, ihr jeden zugestellt seyn, die ihre Voreltern von weilandt vnßern Vorfahren am Reich Römischen Kaysern vnd Königen löbl. Gedächtnuß erworben und darüber haben,

bestätten, zu bevesten vnd zu confirmiren gnädiglich geruheten. Das haben wir angesehen solch des vorgenanten vnsern lieben Vetter vnd Fürstens Ld. redlich vnd ziembliche Bitte, auch merklich getrewe Dienst vnd Ehre, die seiner Ld. Vorfahren, Marggraven zu Baden, vnsern Vorfahren am Reich vnd vnser bissher gethan, vnd erzeigt haben vnd Sie vnser vnd dem heiligen Reich hinfür in künstig Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darum mit sonderlichem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Grafen, Freiherren, Edlen vnd getrewen, mit wolbedachtem Muth vnd rechtem Wissen Ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachter Ld. Eltern vnd Vordern, vber all vnd jeglich Stuk vnd Sachen, von Römischen Kaisern vnd Königen erworben vnd darüber haben vnd darzu ihre Fürstenthumb, Marggraffschaften, Grafschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freyheit, Landgericht, Besetzung, Eigenschaft, Vesten, Stätt, Land vnd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehensschaften, Geistlichen vnd Weltlichen, Zwing, Bänn, Craiss, Wäld, Waid, Hültzer, Busch, Feld, Wasser, Wasserläuf, Fischerey, Gejaidt, Wildpann, Gericht, Gelait, Müntzen, Bergwerk, Zöll, Zins, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambt, mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die Sr. Ld. Eltern vnd Vordern redlich besessen vnd herbracht haben vnd Sie jetzo innen haben, gnädiglich befestigt, confirmirt vnd bestet, bevesten, confirmiren vnd besteten Sr. Ld. auch all vnd jeglich vorgemelte Stuk vnd Sachen

Cod. Dipl. P. III.

C c 2

von Römischer Kayſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in Kraft diſs Briefs vnd maynen, ſetzen vnd wollen, daſs dieſelb vnd dero Erben, Marggraven zu Baden bey den ehegelten ihren Fürſtenthumben, Marggraſſchaften, Graſſchaften, Landen, Herrſchaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handveſten vnd allen ihren Articula, Punkten vnd Innhaltungen gützlich bleiben ſollen von allermänniglich vnverhindert. Vnd, ob das wäre, daſs wir oder vnfere Vorfahren am Reich, Römische Kaiſer oder Könige, jemens in was Würden, Staats oder Weiſens die wären, einicherley Freyheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten, oder in künſtig Zeit von vnſ oder vnſern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider vnſere liebe Vettere vnd Fürſter, Marggraven zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefſe vnd redlich Herkommen ihrer Fürſtenthumb, Marggraſſchaften, Graſſchaften, Herrſchaften, Gebiethen vnd Zugehörungen wären oder geſeyn möchten, ſetzen vnd wollen wir, daſs dieſelben all vnd jeglich, deſs gemelten Marggrafen von Baden Ld. dero Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden ſügen oder bringen, ſondern ihnen daran gantz vnſchädlich ſeyn ſollen, das wir auch, ſo viel die hierwider ſeyn möchten, als ob die von Wort zu Wort hierin begriffen wären, die wir auch alſo gemelt vnd aufgedruckt haben wollen, gegen des gemelten vnſers Vatters vnd Fürſten, Marggraven zu Baden Ld. vnd dero Erben in dieſem Fall derogiren, von obbeſtimter Römischen Kayſerlichen Macht, Vollkommenheit mit dieſem Briefe. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen vnſern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prelaten,

Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räthen, Burgermeistern, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vndertanen vnd getrewen ernstlich vnd festiglich mit diesem Briefe, das Sie des vorgenannten vnser Vetters vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg Ld. dero Erben vnd Nachkommen wider diese vnser Kayserliche Befestigung vnd Bestettigung nicht hindern noch irren, in kein Weisse, sondern Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben lassen, als lieb Ihnen allen sey vnser vnd des Reichs schwäre Vagnad vnd die Pön in derselben vnser Vetters vnd Fürsten des Marggrafen zu Baden Ld. Briefen vnd Privilegien begriffen, zu vermeyden. Mit Vrkund diß Briefs, besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Insigel. Geben in vnserer vnd des heiligen Reichs Statt Regenspurg, den ein vnd zwanzigsten Tag des Monats Aprilis, nach Christi vnser lieben Herra vnd Seligmachers gudenreichen Geburt im Sechzehenhundert vier vnd funzigsten, vnserer Reiche des Römischen im achtzehenden, des Hungarischen im Neun vnd zwanzigsten vnd des Beheimbischen im Siben vnd zwanzigsten Jahre.

F E R D I N A N D.

(L. S.)

D X.

GUILIELMI MARCHIONIS BADA-BADENSIS NOVA
 MONASTERII ALBÆ DOMINARUM FUNDATIO.

A N N O M D C L V.

Ex Tabulario Badensi.

WIR WILHELM von Gottes Gnaden Marggraff zu Baden und Hochberg, Landgraff zu Saufenberg, Graff zu Spenheim und Eberstein, Herr zu Röttelen, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, und ich Maximilian Graff von Bronckhorst zu Cronsfeld Röm. Kayserl. Feldmarschall und Obrist in Nahmen meiner und meiner Consorten, bekennen und thun kund männiglich vor uns und unsere Erben und Nachkommen mit diesem Brieff, dafs wir insgemein und sambtlich aus gewissen und beweglichen Motiven und Ursachen, unsers Schirms jederzeit angehöriges Jungfrauen-Closter Frauenalb genannt S. Benedicti Ordens, Speyrer Bistums, sambt Abbtissin und Convent, Diener, Knecht, Inwohner, item dessen in der Gemeinschaft Eberstein liegenden Flecken, Dorfschafften, Unterthanen, Leuthen, Haab und Güter, mit allen und jeden Pertinentien und Zugehörungen, auf ein neues in unsern Schutz und Schirm auff und angenommen haben, wie solches auch hievormahls von unsern in Gott ruhenden Voreltern und Vorfahren auf und angenommen worden.

Dergestalt, dafs Wir, unser Erben und Nachkommen zu ewigen Zeiten bemelt Closter, Abbtissin und Convent, obbenante Ihre Leuth, Dorfschafften, Unterthanen und Zugehörungen, mit allen und jedes

ihren Freyheiten, Rechten und Gerechtigkeiten, nach unsern besten Vermögen, und wie die alte Schirm-Brieff lauten schützen, schirmen, und gegen allen Gewalt, so viel an Uns verfechten und manutreniren sollen und wollen; dargegen aber auch diejenige Rechten Regalien und Nutzbarkeiten, bey ernaltem Gottes-Haus Frauenalb, so viel jedem Theil respectivè gebühret zu nutzen und niessen haben, die obgemelte unsere liebe Vorelteren und Vorfahren rechtmässig genutzet, genossen und hergebracht haben, im übrigen dem Kloster seine alte Recht und Freyheiten ohnverletzt verbleiben; und damit dieses Schutzes, Schirmes und anderer Sachen halber künstiger Spänn, Irrung und Strittigkeiten vorsichtiglich vorgebogen werde, nachfolgende Punkten und Articul besser erleuthert und zwischen Uns und der jetzigen Abbtissin und Convent also abgeredt, und beschlossen und ausgedinget worden.

Erstlichen, das Uns Marggraffen zu Baden &c. und mir Jobst Maximilian, Graffen zu Gronselden &c. und Conforten obgenant alle die Malifiz-Händel, welche juxta Constitutionem criminalem Carolinam ein jeglicher Unser an unseren selbst eigenen Unterthanen dem Starpff-Richter zu straffen übergeben lassen, so in obbefagten des Closters Frauenalb Dorfschaften oder Marckungen, verübet und vorgehen, sambt davon rührenden Confiscationen und Straffen (darunter aber die Ehebrüch, erstenmahls selbige ohne Blutschand oder anderen dergleichen aggravirenden Umbläuden beschehen, auch die Furta, wann solche nicht iterirt, und nach obgedachter Constitution Criminalis Carolinæ nit unter des Scharpffrichters Hand gehörig, nit verstanden) einig und allein zusehen, jedoch der Frau Abbtissin und jedermänniglich uff denen etwan confiscirenden Gütheren und Straffen habenden Rechten ohne eini-

gen Nachtheil, also da dieselbe oder ihre Ambtleute in osterwehren Dorffschaften und Marckungen Malefiz-Perfohen erkundigen oder ergreifen werden, sie selbige in Verhaft nehmen, und alsdann außer ihre Marckungen an Unere oder unserigen der Graffschafft Eberstein Beamten Gewalt zu stellen, schuldig und verbunden seyn sollen; die übrige Delicta aber und Verbrechen, so notorie und bekantlich vorgesetztermassen nicht malefizisch, solle die Abbtiffin und ihre Ambtleute den gemeinen und Landrechten gemäß, nach Gestalt des Verbrechens zu büßen, und zu straffen Macht haben, also dafs auch disfalls die Lagerbücher und Vogts-Gericht Ordaungen in gebührende Acht genoinmen werden.

Vors andere die Appellation betreffend, solle dieselbe bey erster Instanz von der Abbtiffin niederen Beamten oder niederen Gerichten vor das Pforten Gericht zu Frauenalb, von dannen er aber wie von Alters hero vor Uns Marggraffen und interessirten der Graffschafft Eberstein Beamten oder Unser Hoff-Gericht beschehen und gezogen werden.

Zum dritten die jährliche Landschatzung als auff Liechtmess und Bartholomæi gefallen, desgleichen alle Reichs-Anlagen (jedoch wann zuvorderist das rechte Quantum ermelden Reichs-Anlagen notificiret, sodann angeregte Landschatzung vorhergehend) durch des Closters Beamten in Beyseyn der Unseren wie gewöhnlich renovirt, der Unterthanen Contingent und Quota formiret, durch ermelte Closter-Beamte eingezogen, und uns geliffert; bey besagten Schatzungen aber die Unterthanen also taxirt werden, dafs sie andere ihre obliegende Schuldigkeit dem

dem Gottes-Hausß ohnbefehlwehrt præstiren und leisten mögen, sonst aber sie mit einiger anderer extraordinari neuerlichen Anlag nicht gravirt werden.

Viertens Uns auch die Geleits-Gerechtigkeit nach Ausweisung des Entwurffs und gemeinschaftlichen Verträgen durch das Frauenalbische Gebieth, doch ohne des Gottes-Hausßes, oder der Unterthanen Schaden oder Beschwehrrufs gebühren.

Fünftens solle die Frau Abbtiffin mehrgelmelte des Gottes-Hausßes Unterthanen uff den Nothfall bey dem von Uns angeordneten Lands-Auffbott, wie auch den von Uns und des Closters Beambten erkorenen Ausschuss zu gemeiner Lands-Defension uff vorhergehende Notification so viel in- und nicht außser derselben vonnöthen, zu erscheinen ohnweigerlich anweisen.

Vor sechste, das Jagen betreffend, solle solches sambt der Uthranen-Faltz unser des Marggraffen seyn in dem Frauenalbischen Forst und Dorffschafften, doch alles ohne des Gottes-Hausßes oder dessen Unterthanen Küßen, Schaden, oder Beschwehrraus, außser daß die Frau Abbtiffin auß unser gnädiges Gesinnen, Uns von ihren Unterthanen, so viel wir deren nöthig, gern folgen lassen werde, und solle dahingegen Ihro der Frau Abbtiffin ein sicheres an roth und schwartz Wildprat, benantlich vier Stuck des rothen, und vier Stuck des schwartzten jährlich ohnsehlbar, ohne einigen dero Küßen, durch die unferige geliefert werden, dabey das kleine Weydwerck, wie gebräuchlich zu rechter Zeit Ihro in allem (doch ohne Zufügung einigen Schadens in der Wildfuhr) zu fangen frey seyn und verbleiben.

Cod. Dipl. P. III.

D d

Zum siebenden, der Abbtiffin die Ambtleuthe zu setzen, wie von Alters gebühren, doch den Amtmann Uns beyden Gemeins-Herrn zu præsentiren, der alsdann in Beyfeyn der Abbtiffin und unserer Deputirten uffjenige in diesem Vergleich, wie auch dem Schirm-Brieff begriffene Recht und Gerechtsame selbige gebührend zu beobachten, gewöhnliche Pflicht und Hand-Treu erstatten, dann ferner uff unser beruffen, wann und so weith selbiges das Gottes-Haus oder dessen Unterthanen Interesse und Nothdurft betrifft, bey den Land-Tägen mit Ihro der Abbtiffin Consens zu erscheinen, desgleichen jährlich in Gegenwarth dero-selben, und dero Convents, auch unserer Abgeordneter ein redliche aufrichtige Rechnung zu erstatten und abzulegen, welchem Ends, und das man seinethalben auf Seithen des Closters desto besser versichert seye, derselbe bey Antretung seines Diensts genugsam Caution und Bürgschaft zu stellen verpflichtet und gehalten seyn solle.

So solle vors achte in obgemeinter Gemeinschaft Eberstein liegenden Dorffschaften Uns in Gemeinschaft das Ohmgeld gebühren, darob aber zu mehreren Aufnehmen, mehrbefagten Closters wollen wir denselben Abbtiffin und Gottes-Haus Frauenalb die Halbscheid hiemit bewilliget haben, auch sie Abbtiffin und Gottes-Haus den Lachsziehenden ebenfalls wie Herkommens einzunehmen und zu empfangen berechtigt seyn; Letztlichen, das wir die Römische Apostolische Religion und Catholischen Glauben, immer und ewig bey dem Closter Frauenalb, dessen Dorffschaften und Unterthanen ungecendert verbleiben lassen, erhalten, und allezeit festiglich manuteniren sollen, und hierinnen, oder hierwider weder Wir, noch unfere Erben und Nachkommen, noch die Abbtiffin, oder Convent zu Frauenalb nicht zu ändern, oder

zu ordnen, oder vorzunehmen Gewalt, oder Macht haben sollen und wollen, sondern uns dessentwegen alles Gewalts, und Rechtens, so wir des Religion - Fridens halber mit Fug zu prætendiren hätten, daraus für uns und unsere Erben und Nachkommen uff kräftigt verziehen, und respectivè verbunden haben, alles getreulich und ohne Gefährde.

Zu Urkund haben Wir Wilhelm Marggraf zu Baaden und Hochberg &c. und Ich Jobst Maximilian Graff zu Gronselden &c. im Namen meiner und meiner Conforten diesen Brieff mit anhangenden Insignen bekräftiget: wie auch Wir Abbtissin, Priorin, und Convent auff Ihre Hochfürstliche Gnaden Herrn Bischoffen zu Speyer als Ordinarii und Vistitoris zu Frauenalb Consens und Ratification uuser Abbteylich- und Convents-Insignel daran thun hencken; So geschehen den Sechzehenden Monats Junii im sechzehenden hundert fünff und fünfzigsten Jahr

WILHELM Marggraf zu Baaden.

Jobst Maximilian Graff von
Bronckhorst zu Gronfeld.

(L. S.)

(L. S.)

Maria Margaretha von Greith
Abbtissin zu Frauenalb.

Maria Elisabetha von Mandach
Priorin und Convent.

(L. S.)

(L. S.)

DXI.

TRANSACTIO, QUA REX GALLIÆ, MARCHIONI
DURLAC. PROPTER CASTRUM LANDSCRON IN ALSATIA
SITUM, 3000 lb. FRANC. ANNUATIM SOLVERE
SE OBLIGAT.

A N N O M D C L X I I I.

Ex Tabulario Badensi.

Le Roy aiant veu & examiné en son Conseil le Traitté fait & passé en son nom dans la ville de Brisfach le 28. jour du mois de Mars 1663. Par le Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice, Police & Finances en la Generalité de Mez avec les Députez de Monsieur le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln en vertu de leurs pouvoirs respectifs duquel traitté la teneur s'ensuit.

Aujourd'hui vingt huitieme jour du Mois de Mars mil six cent soixante trois en la ville de Brisfach en l'hôtel du Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice police & finances en la generalité de Metz se sont assemblez le dt. Sr. Colbert en qualité de Commissaire député par sa Majesté d'une part & les Sieurs Spindler Balllif de Pforzheim & Keck, Secretaire privé de son Altesse Monseigneur le Marquis de Baden Dourlach, Seigneur de Rotteln, tous deux aussi par lui députez d'autre pour en Consequence des pouvoirs cy après transcrits & respectivement donnez tant par sa Majesté, au dt. Sr. Colbert que par le dt. Seigneur Marquis de Dourlach aux dt. Sieurs Spindler & Keck, Conferer, examiner & traiter sur les pretentions que le dt. Sei-

gneur Marquis a dit avoir sur le Chateau de Landskron situé en Alsace, sur les frontieres du Zuntgau, Lesquels dits Sieurs Commissaires après avoir examiné toutes les raisons tant de sa Majesté, que du dt. Seigneur Marquis de Dourlach, qu'ils declarent & consentent au nom du dt. Seigneur Marquis tant pour lui que pour tous ses heritiers, successeurs, & ajans cause en tant qu'il en est besoin que le dt. Chateau de Landskron demeure à toujours à Sa Majesté pleinement & paisiblement en tous droits de propriété, souveraineté & toute sorte de Juridiction, & le dt. Sr. Colbert au nom qu'il agit, bien informé que l'intention de Sa Majesté est de traiter favorablement le dt. Seigneur Marquis de Dourlach au sujet de ses dt. pretentions sur le dt. Chateau de Landskron, qu'il promet & accorde sous le bon plaisir de Sa Majesté tant pour lui, que pour ses hoirs vne rente annuelle à perpetuité de trois mil liures tournois sur le peage D'Ottmarsheim, qui lui sera payée & a ses dt. hoirs par les fermiers des dt. Peages, à commencer du premier Janvier 1664. lesquels rapportant la quittance du dt. Seigneur Marquis seront bien & valablement déchargés du paiement des dts Trois mil livres, sur le prix de leur ferme. Pour l'exécution de laquelle transaction le Roy a obligé spécialement le dt. peage d'Ottmarsheim & generalement tous les revenus de son Domaine d'Alsace, & le dt. Seigneur Marquis tous ses biens, meubles & immeubles, présens & a venir & ont promis les dts. Sieurs Députés de faire ratifier les presentes dans six semaines, ainsi signé Colbert, Spindler & Keck.

Sa Majesté a agréé approuvé & ratifié le dt. Traité en la maniere qu'il est cy dessus transcrit & promet en foy & parole de Roi de garder

& entretenir inviolablement tout le Contenu en icelui, sans y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu directement ou indirectement. En tesmoing de quoy sa Majesté a fait apposer le Scel de son secret à la présente, qu'elle a signé de sa main & fait contresigner par moi Son Conseiller Secretaire d'Etat de ces Commandemens & Finances. Donné à Paris le sixieme Jour de Novembre 1664. signé Louis, & plus bas de Lionne à côté est écrit Registre es Registres de la Cour suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatriesme Mars Mil six cent soixante cinq signé Bouchard & scellée.

Louis par la grace de DIEU Roy de France & de Navarre à nos amez & feaux Conseillers les gens tenans nostre cour de parlement de Metz. Salut. Nostre cher & bien amé Cousin le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln croyant avoir quelque pretention sur le Chateau de Landskron situé en Alsace sur les frontieres du Zuntgau, nous aurions des le vingt huitieme Mars de l'année 1663. passé & arresté entre nous le traitté ci attaché sous le Contrescel de nostre Chancellerie, & voulant que les conditions portées par iceluy soient executées par tous nos officiers & sujets, qu'il appartiendra. Nous vous envoyons le dt. traité, & vous mandons & ordonnons par ces présentes signées de nostre main que vous ayez à le faire Euregistrer purement & simplement & à le faire entretenir, garder & observer, selon sa forme & teneur, sans y apporter aucun delay ni difficulté. Car tel est notre plaisir. Donné à Paris le 24. Jour de fevrier Mil six cent soixante cinq & de nostre regne le vingt deux & scellé & signé Louis & plus bas de par le

Roy de Lionne. A coste est écrit: Registre ouy le requerant le Procureur-General du suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatrieme Mars Mil six cent soixante cinq signé Bouchard, & en marche est écrit: Registrées ensemble le traitté y mentionné es Registres du Bureau des Finances de la Generalité de Metz, conformement à l'ordonnance de ce jour, premier Avril Mil six cent soixante dix, signé Blanchet.

Collationné aux originaux par nous Conseiller-Secretaire du Roy, maison couronne de France & de ses Finances.

Vaince mppria.



DXII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT UTRIQUE LINEÆ
BADENSI AXIOMA SERENITATIS (Durchleuchtig).

A N N O M D C L X I V.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir LEOPOLDT von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Wurttemberg,

Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufnitz, gefürsteter Grave zu Habspurg, zu Tirol, zu Pierdt, zu Kyburg vnd zu Görz, Landgraff in Elfas, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau vnd zu Salins &c.

Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allermeniglichen, wiewohl Wir aus Römischer Kayserlicher Höhe und Würdigkeit, darein vns der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen gesetzt und verordnet hat, auch angebohrner Guete und Mildigkeit allezeit geneigt seindt, aller und jeder Unserer und des heiligen Römischen Reichs Uaderthanen und Getrewen Ehr, Nutz, Aufnehmen und Bestes zu betrachten und zu befürdern; So ist doch Unser Kayserlich Gemuth mehr begierlicher denen unser Kayf. Genad und Sanftmüchigkeit mitzutheilen und Sie mit sonderen Vortheilen, Prærogativen und Freiheiten zu begaben, deren VorEltern und Sie von Königlichem und uhralttem fürstlichen Geschlecht, Weesen und Tugenden herkommen und sich gegen Unsere Vorfahren Römische Kayser und Könige, dem heiligen Römischen Reich und Unserm löblichen Haufs Oesterreich vor andern gew emblig hetten bewiesen und erzaiget.

Wann Wir nun gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet, der hochgebohrnen *Wilhelmen* und *Friderichen*, *beider regierenden Marggrafen zu Baden und Hochburg &c. Baden-Badisch- und Baden-Durlachischer Linien*, Unserer lieben Vettern und Fürsten *nicht allein aus königlichem und zugleich mit Unserm Ertzhauß aus dem uhraltten Habspurg- und Züringischen Stamm entsprossene Heykommens*, sondern auch seithero

85ten

stern mit demselben und fast allen Königlichen Europæ Chur- und Fürsten des Reichs widerholter Heuraths- Verwandtnus und Sippshaft, auch darneben der sonnderbalren Trew und ansehtlich gehorsambster Diensten, so weylant Unsern hochgeehrten Vorfahren am heyligen Reich, Römischen Kaysern, Königen und Unserm löblichen Ertzhaufs Oesterreich, wie auch Uns Ihrer Lden Lden Vorfahren, dero gantzes Haufs und Sie selbst, in unterschiedliche Weege, sonderlich aber bey denen vorgewesten Kriegen, mit Aufsetzung deren Person und Mitlen, beraitz rühmblich geleistet und noch ferners zu leisten entschlossen und erbietig feindt.

Hierumb so haben wir mit wohlbedachtem Mueth, guettem Rhat und rechtem Wissen gedachter Wilhelmen und Friderichen, Marggrafen zu Baden L. Lden. und allen deren ehelichen künftig regierenden Successorn und Primogenitis beeder absteigender Linien diese besondere Kayf. Gnad gethan und Freyheit gegeben, thuen das und geben Ihnen dieselbe auch hiemit von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich und in Kraft dieses Briefs, also und dergestalt, das nuu hinfüro wir und unsere Nachkommen am heiligen Reich Römische Kayser und Könige, vorgedachten Ihren Lden Lden und deren in der Lands-Regirung succedirenden Manns-Erben und dero Primogenitis und regirenden Marggrafen aus allen unsern und Unserer Nachkommen Cantzleyen in offen- und beschlossenen Schriften und Briefen, so von Uns und unsern Nachkommen am heiligen Römischen Reich an Sie oder sonst darein Sie benant werden, aufgehen würden, den Titel, Prædicat und Ehrenwort *Durchleuchtig* geben, schreiben und folgen lassen

Cod. Dipl. P. III.

E c

sollen und wollen, inmassen wir dann solches alles zu geschehen bey unsern Cantzleyen allberait verordnet und gnädigt anbefohlen haben.

Und gebieten hierauf den hochwürdigen, auch durchleuchtig und hochgebohrnen Ertzbischoffen zu Maintz, Trier und Cölna unsern lieben Neven und Vettern, als unsern und des heiligen Reichs durch Germanien, Gallien, das Königreich Arelat und Italien Ertz-Kantzlern und Churfürsten, auch allen unsern Cantzleren, Cantzley-Verwaltern und Secretarien, gegenwärtigen und künftigen ernstlich und vestiglich mit diesem Brief und wollen, das Sie fürter Befelch und Ordnung in unsere und unserer Nachkommen Cantzleyen geben, schaffen und befehlen, auch mit Fleiss und Ernst daran seyn und darob halten, das hinführo mehr benannter Marggrafen Wilhelmern und Friderichen zu Baden Lden Lden und nach deren tödtlichen Hintritt in der Regirung succedirenden Erben und also fortan jederzeit den Primogenitis und folgenden regirenden Marggrafen beeder absteigender Linien, Baden Baden und Baden-Durlach ewiglich unter Unserm Titul und Nahmen der Durchleuchtigen geschrieven und gegeben werde, verfehen Uns und gebietten auch nicht weniger allen übrigen des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geist- und Weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyen, Herrn, Rittern, Knechten, Land-Marschalchen, Landts-hauptleuthen, Land-Vögten, Hauptleuthen, Vizdomen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Ainbleuthen, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen andern unsern und des heiligen Reichs Unterthanen und Getreuen, was Würden, Stand oder Wefens die feindt, das Sie sambt und fonders vielgedacht Wilhelmern und Friderichs, Marggrafen zu Baden Lden

Lden und allen Dero in der Regirung folgenden Marggrafen zu Baden nach Inhalt solchen Unfers Kayferlichen ihrer L. Lden. ertheilten Diplomatis ebenmäßig gebührlich beehren und tractiren sollen, das mainen wir ernstlich, zu Urkund haben wir an diesen Brief Unfere Kayferliche guldene Bullam wißentlich hängen lassen, der geben ist in Unferer und des heiligen Reichs Stadt Regenspurg den 11. Aprilis, nach Christi Unfers lieben Herrn und Seligmachers Gnadenreicher Geburt im Sechzehenhundert vier und sechzigsten, Unserer Reiche des Römischen im 6. des Hungerischen im 9. und des Bohaimischen im 8. Jahren

LEOPOLD

Johann Philipp Hl. A. mppria. (L. S.)

Vidit Wilderich, Freyherr von Walderdorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.

Wilhelm Schröder.

DXIII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VL.
MARCH. BADA-DURL. VECTIGAL IN VICO WEISWEIL
AD RHENUM.

A N N O M D C L X V.

Ex Archivo Badgsh.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Carnten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nieder-Lausnitz, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirzt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgraf in Elsass, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kunt allermänniglich, daß Uns der Durchleuchtig Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, vnser lieber Vetter vnd Fürst unterthänigst zu vernehmen gegeben, wasmassen wegen Sr.Ld. zu Weisweil auf dem Rhein von vnfs, vnsern löbl. Vorfahren vnd dem heiligen Reich zu Lehen tragenden Zolls derselben Voranherren daselbst von einer jeden Fartlein einen alten grossen Turnos vnd auch von andern Kaufmannschaft, die daselbst den Rhein auf vnd abgehen, nach Marzahl anzuleben vnd zu nemmen befugt, aller-

massen Sr. Ld. sowohl als dero Vorfordern in ruhiger Possession vel quasi jetzberührten Zolls jederzeit gewesen vnd noch seyen. Nachdem aber die bemelte grosse Turnos, wie anderer Orten im Reich, also auch selbiger Refler allerdings vnd sogar in Abgang kommen, dafs man auch den alten Halt derselben fast nicht mehr eigentlich wissen, noch dieselben mehr finden mögen, vnd obwohlen Sr. Ld. Auherr, weiland Margraf Georg Friderich zu Baden vnd Hochberg, selbiger Orten, weilen man endlich diesen gewissen Bericht erhalten, dafs vier vnd achtzig Stük auf die Collnische Mark gemünzt worden vnd vierzehn ein halb Loth seines Silbers gehalten hätten, also von einer Färtlein, welche so viel als drey Centner ein Turnos, nemlich sechs Kreutzer gegeben, solche aber in bonitate intrinseca in Korn vnd Halt also beschaffen gewesen, dafs Sie jetzigem Münstzwesen nach ein weit mehrers gethan vnd ein Turnos nicht weniger, als ein vor diesem gemünzter Sechsbätzner sein gehalten habe, in anno Sechzehnhundert vnd Sibenzelne befehlen lassen, dafs man von einem Centner Gut anstatt des dritten Theils des Turnos oder einen halben Batzens (den das Zollprivilegium zugebe) fürterhin wegen des geringen Halts der jetzigen Münzen Sechs Strafsburger Pfénning fordern solte, worüber sich auch niemandts beschwärt, noch vor eine den Reichs-Satzungen zuwiderlaufende Erhöchoder Neuerung geachtet, sondern alles allein in den alten Stand der Münzen reducirt vnd gebracht, dabey auch die Reichsverfassungen in Obacht genommen worden, so hetten doch nichts desto weniger die Stätte Strafsburg vnd Basel neben andern sich darwider gesetzt vnd solches für eine Erhöh- vnd Neuerung aufzudeuten, auch vnd sonderlich

in den vorigen langwüthigen Kriegs-Zeiten nachgehends solchen Zoll abzurichten, zu verweigern sich vnderstanden, dahero vns befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. vnterthänigst angelangt vnd gebeten, wir gerueheten deroselben obangezogenes Zoll- Privilegium dahin gnädigt zu erläutern vnd zu declariren, das nemblich nach dem alten Schrott vnd Korn der alten vnd grossen Tournos vnd zwar, wie es in anno Sechzehundert vnd Sibenzehen von weiland befagtem Marggraf Georg Friderich zu Baden verordnet worden, die Färtlein vnd Kaufmannschütz hinführo auf dem Rhein verzollt werden möchten. Wann wir nun gnädiglich angesehen vnd betrachtet Sr. Ld. underthänigste billiche Bitte, auch die nutz- vnd hochersprießliche Dienst, so Sie vns vnd dem heiligen Reich vnd gemeinem Christlichen Wesen erzeigt vnd bewiefen, dergleichen noch thun vnd hinführo zu leisten des gehorsambsten Anerbietens sind, auch wohl thun können, mögen vnd sollen; So haben wir demnach mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd rechtem Wissen, auch auf den vorhero abgeforderten vnd eingelangten Bericht befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. obangezogenes Zoll-Privilegium allergnädigt erläutert vnd dahin declarirt, das nemblichen nach dem alten Schrott vnd Korn der alten grossen Tournos, vnd zwar, wie es deroselben Anherr, weyland obgemelter Marggraf Georg Friderich zu Baden in anno 1617. verordnet, das die Färtlein vnd Kaufmannschütz von drey Centner auf dem Rheinzoll zu Weisßweil hinführo zu Berg vnd Thal von männiglich, so nicht eximirt, vawaigentlich verzollt werden sollen, doch vns, dem heiligen Reich vnd sonst männiglich an seinen Rechten, vnvorgriffen vnd vnschiedlich. Vnd gebieten darauf allen vnd jeden Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen,

Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Pflegern, Verweßern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheißen, Burgermeistern, Richtern, Rätthen, Burgeru, Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des heiligen Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, was Würden, Standt oder Wesens die seind, ernst- vnd festiglich mit diesem Brieff vnd wollen, das Sie mehrbefagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. dero Nachkommen bey obberührter vnserer Kayserlichen Erläuterung vnd Declaration vber dero Zollfreiheit zu Weißweil ruhig verbleiben vnd derselben gebrauchen vnd genießten lassen, hierwider nicht thun noch das jemand andern zu thun gestatten, in kein Weiß noch Weg, als lieb einem jeden seye vnser vnd des Reichs schwere Vugnad vnd Straff vnd darzu ein Pœn, nemlich zwantzig Mark löttigs Golds zu vermayden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil mehrbefagtes Marggrafen zu Baden Ld. oder ihren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen verfallen seyn solle. Mit Vrkund des Briefs besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Innsigel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den dritten Tag des Monats Junii, nach Christi vnsern lieben Herren vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert fünf vnd sechzigsten, Vnserer Reiche des Römischen im Sibenden, des Hungerischen im Zehenden vnd des Boheimischen im neunten Jahren.

LEOPOLD

(L. S.)

DXIV.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT OMNIA DOMUS
BADENSIS PRIVILEGIA.

A N N O M D C L X V I I

Ex Archivio Badensi.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhmeim, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufnitz, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgraf im Elsass, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tun kunt allemänniglich, das vnfs die durchleuchtige hochgebohrne, Wilhelm vnd Friderich, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Sponheim vnd Eberstein, Herrn zu Röteln, Badenweiler, Lahr vnd Malberg &c. vnser liebe Vetter vnd Fürst, auch respective Rath vnd Cammerrichter vnser Kayserlichen Cammergerichts, allervnderthänigst in glaubwürdiger Form vorgebracht vnderchiedliche Freyheits-Brief, so von weiland vnserm löbl. Vorfahren am Reich, Römischen Kaysern vnd Königen, Christmildesten Andenkens, auch

auch ihren Vorfahren Marggrafen zu Baden in Ansehung, daß Sie gegen Ihnen vnd dem heiligen Römischen Reich ansehentliche Nutz vnd hochersprießliche vielfältige getrewe Dienst geleistet, erteilt, confirmirt vnd beßätigt worden, welche jetzgenante Privilegia, Freiheit vnd Begnadigungs-Brief nach einander von Wort zu Worten hernach geschrieben stehen vnd also lauten:

Freyheit

Kayser Ludwigs, daß kein Statt Marggrav Rudolfs eigen Leut oder Hinderßits, nit aufnehmen noch empfaßen solle. *a)*

Wie König Carl Marggrav Hermann den Zoll auf dem Rhein verliehen. *b)*

Vergonung Kayser Carls, Marggraf Rudolphen dem jüngern ein Umbgelt auf Wein vnd Korn zu Pfortzheimb zu schlagen. *c)*

Verleihung Kayser Carls Marggrav Rudolphen zwey alter großer Tornos auf dem Zolle zu Mühlberg. *d)*

a) d. d. an Unser Frauen Tag als sie geboren ward A. 1335. vide *Cod. diplom.* tom. V. p. 421. n. 253.

b) d. d. nechsten Sontage nach Letare A. 1363. *Cod. diplom.* n. 277.

c) d. d. Dinstags nach Oculi A. 1361. *Cod. diplom.* n. 274.

d) d. d. am Montage nach S. Peter und Pauls Tage A. 1364. *Cod. diplom.* num. 278.

Welchermaßen König Wentzlaw Marggraf Bernharden seine Lehen verliehen. *e)*

Freyheit von König Wentzlaw Marggraf Bernharden für die Landgericht gegeben. *f)*

Freyheit König Wentzlaws Marggraf Hessen vnd Hanfen zu Hochberg für die Land- Hof- oder ander Gericht. *g)*

Freiheit Keyser Sigmundts, Marggraf Jacob für die Hof- vnd Landgericht gegeben. *h)*

Befestigung der Freiheit für das Landgericht, Hof- vnd ander Gericht, mit Mehrung von König Friderichen. *i)*

Lehen anderthalb Tornos zu Schrek am Zolle zu nehmen von König Friderichen.

Freiheit Marggraf Carls von Kayser Friderichen, daß ein jeder Frevel vnd ein jeglicher Erbfall soll berechtigt werden, in den Gerichten, darinn die begangen vnd gefallen ist, auch Niemen keinen Burger, ausserhalb der Marggraffschaft wider seinen Willen aufnehmen vnd beschirmen soll. *k)*

e) d. d. Mittwoch nach Margarethen Tag A. 1382. *Cod. diplom. n. 254.*

f) d. d. nächsten Sonntag nach Unser Frauen Tag assumptionis A. 1387. *Cod. dipl. n. 257.*

g) d. d. Freytags nach S. Antonien Tage A. 1398. *Cod. diplom. n. 268.*

h) d. d. an Sanct Fabian und Sebastianstag der heiligen Mütterer, A. M.CCCC. XXXIV. *Cod. diplom. Tom. VI. n. 376. p. 189.*

i) d. d. am nächsten Montag nach sand Jacobs Tag des heiligen zwölf Botten A. 1442. *Cod. diplom. l. c. n. 384. p. 203.*

k) vid. LÜNXG Reichs-Archiv Part. spec. tit. Baden.

Freiheit Marggraf Carlins von Kayser Friderichen, des Zolls halben zu Pörzheim und Durlach. f)

Wie Kayser Friderich, Marggraf Christophen der Hofgericht vnd Landgericht halb gefreyet hat, auch Aufgewichenen vnd Extraneis, vffgenommenen Vnderthanen vnd Dienern, item von Rächtern 1475. m)

Als König Ruprecht Marggraf Bernharden seine Lehen zu Wasser vnd Lande, auch Zöll verliehen vnd zu Mann empfangen hat. n)

Confirmation Kayser Carls über meins gnedigen Herrn Freiheit für außländische Gericht. o)

Privilegia des Hofgerichts zu Rotweil betreffend.

Freiheit über die Baßarten. p)

f) d. d. an Sanct Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. *Cod. diplom.* I. c. n. 418. p. 380.

m) d. d. Dienstags vor St. Simon und Judas Tag, A. 1475. *Cod. diplom.* I. c. n. 423. p. 405.

n) d. d. Dienstag nach St. Jacobs Tag A. 1401, idque cum extensione ad filias deficientibus masculis d. d. Samstags nach St. Walpurgis Tage A. 1403. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 315. & 318.

o) d. d. 23. Julii 1530.

p) d. d. an St. Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 419. p. 383.

Confirmation Kayser Friderichs über König Wenceslai Freiheit de anno 1397. wider die fremden Gericht A. 1452. q)

Privilegium König Wenceslai vber die Zöll zu Weisweil, Hochstett, Theningen oder Eichflätt de anno 1397.

König Wenceslai Privilegium,ächter zu enthalten de anno 1398. r)

König Ruprecht befreyet Lörch mit Wochen- vnd Jahrmärkten. de ao. 1403. s)

Freyung für die Landgericht von König Ruprecht. de anno 1403. t)

König Sigmund confirmirt den Marggraven von Hochberg, Herren zu Röteln, ihre von Römischen Kayfern vnd Königen vrsgebrachte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno 1414. u)

Confirmation König Sigmunds aller der Marggrafen von Hochberg, von Römischen Kaifern vnd Königen vrsgebrachter Gnaden vnd Freiheiten. Anno 1414. x)

q) d. d. Montag nach dem Sonntag. als man in der heiligen Kirche singet Lætare in der Fasten, A. 1452. *Cod. diplom.* l. c. n. 395. p. 256.

r) d. d. Betteg an St. Clementien Tag. 1398. *Cod. dipl.* tom. V. n. 310. p. 562.

s) d. Nurnberg Frytag nach Sanct Pauls Tage 1403. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 323. p. 18.

t) Diploma eodem die quo præcedens datum vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 323. p. 20.

u) d. Straßburg an St. Margarethen Tag. 1414. vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 340. p. 70.

x) Literæ eodem quo præcedentes die datæ videntur esse investitoræ literæ de Landgraviatu Brîgoviez omnibusque iuribus illi attinentibus, vide *Cod. dipl.* l. c. n. 341. p. 73. aliæ quoque literæ de jure Conductus in Dynastia Rætelana eodem die datæ 1414. leguntur in *Cod. dipl.* l. c. n. 342.

Freiheit König Sigmunds, den Dörfern Emmendingen vnd Eichstätt gegeben, Wochen- vnd Jahrmärkt zu halten.

Privilegium Kayser Friderichs Confirmation Anno Domini 1452. y)
über König Sigmunds, weylant Marggrave Rudolffen von Hochberg Anno Domini 1415. gegebener Freiheit, dafs man fein des Marggraven Vnderthauen, Gotts-Hausleut, Pfandt- oder eigen Leuth, so die aus seiner Herrschaft vnder ander Herren oder Stätt ziehen, nit auf- oder annehmen, oder auf fein Widerfordern verhalten solle, bey Pæn zehen Mark lötligs Golds, Anno Domini 1415.

Freiheit, dafs man den Marggraven von Hochberg ihre Leut, so die von Ihnen ziehen, nit aufnehmen, noch auf ihr Erfordern verhalten solle. Anno Domini 1415. z)

König Sigmundt confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern- vnd Königen erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten A. 1432. a)

Kayser Sigmund confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen ufsgebrachte vnd erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno Domini 1434. b)

F f 3

y) d. d. Montag nach Lætare 1452. *Cod. dipl. tom. VI. n. 399. p. 266.*

z) d. d. Cölkentz Montags nach St. Blasii Tag 1415. in *Cod. dipl. l. c. n. 343 p. 77.*

a) d. Semis in Tufclikanien Frytag vor S. Thomas Tage 1432. *Cod. dipl. l. c. n. 373. p. 181.*

b) d. Bufel an S. Fabian und Sebastian Tage 1434. *Cod. dipl. l. c. n. 376. p. 189.*

König Friderich confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen erlangte Gnaden vnd Freiheiten, Anno Domini 1441. *c)*

König Friderich confirmirt Marggraf Wilhelmen von Hochberg, Land-Vogt in Ober-Elßas, alle seine Freiheiten, Anno Domini 1452. *d)*

Glaiz. Kayser Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen sein Glait durch die Herrschaft Rüteln. Anno 1452. *e)*

Kayser Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen von Hochberg all seine habende Privilegia vnd Freiheiten. Anno Domini 1452. *f)*

Kayser Friderich bestättigt vnd confirmirt den Jahr- vnd Wochenmarkt zu Lörrach in der Herrschaft Rötteln. Anno 1452.

Kayser Friderichs Freyung über die Zöll Pfortzheim vnd Durlach.

Vidimus des Stiffts Baden Anno Domini 1509. über Kayser Maximiliani Confirmation Anno Domini 1495. Keyser Friderichs gegebene Freiheiten, dafs man Marggraf Christophen zu Baden noch Seiner Fürstl. Gnaden Erben Diener, Vnderthanen oder andere, so dero zu versprechen stehen, mit fremden Ge-

c) d. d. Montag vor Lorentzen. 1441. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 381. p. 203.

d) Cum aliquo precedentium idem videtur diploma, atque in anno error fortassis annus 1432. subesse videtur.

e) d. d. Montag nach Lactare. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 397. p. 260.

f) d. d. Montag nach Lactare. *Cod. diplom.* l. c. n. 398. p. 264.

Gerichten, außer dieſe Fürſtenthumb nit fürnehmen oder wider Sie procediren oder erkennen, dergleichen auch deren abtrünnig, verrechnet vnd vnverrechnete Diener nicht aufnehmen oder behaufen ſoll, bey P^{an} 100 Mark lötligs Goldts, ſolche der Confirmation inferirte Freiheit iſt datirt Anno 1475. g)

Copia vidimata confirmationis Privilegiorum der Marggraven zu Baden von Kayſer Rudolpho dem andern gegeben, datirt zu Augſpurg den 11 Septembr. Anno 1582.

Copia confirmationis Privilegiorum der Marggraven von Baden von Kayſer Ferdinando tertio Anno 1654. h)

Vnd vns darauf beede ihre der Marggrafen zu Baden Liebden Liebden demütiglich angeruffen vnd gebetten, daſs wir als jetzregierender Römifcher Kayſer Ihren L. Ld. dieſelben in allem ihrem Inhalt widerumb zu erneuern, zu confirmiren vnd zu beſtätigen gnädiglich geruheten, daſs wir demnach gütlich angeſehen, ſolch gedachter Ihrer Ld. Ld. Marggrafen zu Baden vnderthänig ziemlich Bitte, auch die angenehme getrewe vnd hochanſehenliche Dienſt, ſo ihre Voreltern vnd inſonderheit Sie bede Marggrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. ſowohl vnſern Vorfahren als vns ſelbſt nutz vnd hochehrpfriedlich erzeigt vnd bewieſen haben, dergleichen auch noch ferner zu thun ſich vnderthäniglich anerbietthen, auch wohl thun können, mögen vnd ſollen, So haben wir darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd

g) Privilegium ex authentico vide ſupra & in Cod. diplom. tom. VI. p. 405.

h) Vide hoc tomo.

rechtem Wissen, besagter vnserer lieben Vetter vnd Fürsten der Margrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. vnd ihren Descendenten obinserirte Kayser- vnd königliche Freiheiten vnd Confirmationsbrief, in allen ihren Worten, Punkten, Clauseln, Articulen, Innhaltungen, Mayn- vnd Begreifungen, als Römischer Kayser, gleichergestalt widerumb gnädiglich renewert, confirmirt vnd bekätigtet, renewern, confirmiren vnd bekätigten Ihren Ld. Ld. die auch also von Römischer Kayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in kraft disß Briefs, was wir denenselben davon von Recht vnd Billigkeit wegen zu renewern, zu confirmiren vnd zu bekätigen haben sollen vnd mögen vnd ihre Ld. Ld. der Zeit derselben in Gebrauch vnd Possession seyn. Vnd maynen, setzen vnd wollen, daß obbegriffene Freyheiten vnd Confirmations-Brief in allen ihren Worten, Punkten, Clauseln, Innhalt, Main- vnd Begreifungen, als oblaut, kräftig vnd mächtig seyn, steet, vest vnd vnverbrüchlich gehalten vnd vollzogen werden vnd ermelte beede Margrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Successorn vnd Nachkommen hinfüro, wie bißshero, sich derselben, nach allem ihrem Inhalt, erwewen, gebrauchen vnd genießsen sollen vnd mögen, von allermänniglich vnderhindert. Vnd gebiethen darauf allen vnd jeden Churfürsten, Fürsten, Geist- vnd weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Ambleuten, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räten, Burgern, Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, in was Würden, Stand oder Wesen, die seyndt, ernst- vnd vestiglich mit diesem Brief vnd

vnd wollen, daß Sie obbemelter Marggrav Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. deren Successorn vnd Nachkommen, Marggrafen zu Baden, bey obinherirten Freiheiten vnd dießer vnserer Ihren Ld. darüber erteilten erneuerten Confirmation vnd Bestätigung gantzlich bleiben, Ihre Ld. Ld. deren ohne Irrung oder Eintrag ruhiglich frewen, gebrauchen vnd genießten lassen, darwider nit bekümmern, anfechten oder beschwähren, noch des jemand's anderm zu thun gestatten in keine Weiße, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs schwäre Ungnad vnd Straff vnd darzu die Pœn in obbestimbtten Briefen vnd Freiheiten begriffen, zu vermeyden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider täte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil, vorgedachter Marggrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen, verfallen seyn solle. Mit Urkund dißs Briefs besigelt mit vnserm kayserlichen anhangendem Insignel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den vier vnd zwanzigsten Tag des Monats Septembris, nach Christi vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vnd Siben vnd sechzigsten, vnserer Reiche des Römischen im zehenden, des Hungarischen im dreyzehenden vnd des Böheimbischen im zwölffen Jahren.

DXV.

LITERÆ LEOPOLDI IMP. AD EPISCOPUM PASSA-
VIENSEM, LEGATUM SUUM IN POLONIA, QUIBUS EI
INJUNGIT, UT LUDOVICUM BADENSEM MAGNATIBUS
POLONIÆ IN REGEM COMMENDET.

A N N O M D C X C V I I.

Ex Tabulario Badenſi.

Ehrwürdiges Fürst, Lieber andächtiger! Uns haben Unfers General-Lieutenants des Marggraffen Ludwig Willhelms zu Baden Liebden zu vernehmen gegeben, wie dafs Sie von einigen Unseren Allirten animirt worden, sich um die Cron Pohlen in Prætenſion zu ſtellen, wozu ein ziemlicher Theil von ſelbiger Nation gute Inclination bezeuget, und durch ſelbſt gegebenen Anlaß Se. Lbd. ſaß obligirt, darum anzufuchen: Nun hätten wir wüſchen mögen, ehender von dieſer des Marggraffen Intention informirt geweſen zu ſeyn, indem wir ohnwiſſend deſſen uns allbereits vor andere impegnirt, Euer Andacht auch daraufhin gnädigſt inſtruirt haben, nichts deſtoweniger aber um Sr. Lbd. Unſere vor Derofelben Perſohn beſonders zu tragende Eſtime, und vor ſeine Meriten machende Conſideration in Eſſect zu zeigen, dafs Wir Ihm ſolche Dignität auf alle Weiſe gern gönnen, mit weniger ſolche Angelegenheit, ſo viel Unſern vorigen Reſolutionibus unpräjudicirlich, mit Nachdruck befordern, und ſecundiren heſſen wollen, geſtalten ſein des Marggraffens Uns, Unſerm Hauſs und geſambter Chriſtenheit erhaltene ſiegreiche Victorien, mithin ſehr erſprießlich geleiſtete Dienſte uns gar mit

entfallen, und wir sonsten so viel Proben haben, daß keineswegs zu zweiffeln, wenn Se. Lbd. zu der Pohnischen Cron gelangen sollten, daß nebst einer beständigen guten Verständnuß mit Uns, Ihrer beywohnenden hohen Vernunft und Kriegs-Experientz nach, nicht noch viele profitable Progressen erfolgen würden; als gesinnen Wir an Euer Andl. hierdurch gnädigt, im Fall die- von Uns vorgeschlagene Subjecta keine Hoffnung haben, und hiegegen größere Apparence vor den Marggrafen seyn sollte; all dasjenige so Wir Euer Andl. vor Jene zu negotiiren gnädigt aufgetragen, auf selbe Art und Weise in Favor mehrgedachten Marggraffen Ludwig Wilhelms zu Baden Lbd. von Unsert wegen zu emploiren, und möglichsten Fleißes darinn zu reüssiren suchen, zumahlen Uns und dem gantzen Publico gar zu viel daran gelegen, wenn die andere, so wir portiren, nicht spontiren sollten, dieser Marggraff, und kein anderer zur Cron Pohlen gelangen möge. Verbleiben Euer Andl. mit Kayserl. Gnaden und allem guten wohl begethan. Geben in unserm Schloß Laxemburg den 27. May 1697.

DXVI.

EXTRACTUS LITTERARUM SERENISSIMI DANIÆ
REGIS, QUIBUS MARCHIO BADENSIS IN REGEM
POLONIÆ ELIGENDUS COMMEN-
DATUR.

A N N O M D C X C V I I .

Ex Tabulario Badensi.

Quod ad Marchionem Badensem attinet, pro certo credimus, Regni
Poloniæ Senatores & ordines id præcipue curaturos, ut insigni-
ter generosum & belli eximie peritum Principem in caput suum viduatâ
nunc temporis coronâ decorandum eligant. Quemadmodum vero ante
dictæ dilectionis suæ præclara gesta, & heroica prorsus in Hungaricis
adversus Christiani nominis hostem expeditionibus multifarie non minus
ac feliciter edita facinora per totum orbem celebrata novimus, ita nec
dubitamus, quin hæc eadem magnum apud Polonos considerationis
pondus dilectioni suæ conciliatura sint; Cui coronam Regiamque digni-
tatem nostri etiam bene saventis animi suasu tanto optaremus impensius,
quanto sæpius memoratam dilectionem suam eo fastigio summe dignam
censissimus plenarie tum demum confisi, sollicitè eodem studio ac ope-
rà, Inclytum Poloniæ Regnum in multo firmitus, quam hucusque, &
validius universæ Christianitatis antemurale coaliturum.

DXVII.

GUILIELMI ANGLIÆ REGIS LITTERÆ INTERCES-
SIONALES AD MARCHIONEM BAD.DURLAC. UT PROTESTAN-
TIBUS E GALLIA IN EXILIUM DEPULSIS, REFUGIUM
IN TERRIS SUIS CONCEDAT.

A N N O

M D C X C V I I I.

GUILIELMUS TERTIUS DEI gratia Angliæ, Scotiæ, Franciæ
& Hiberniæ Rex, Fidei Defensor &c. Illustrissimo & Celsissimo
Principi Domino Friderico Marchioni Badæ & Durlaci, Confanguineo
& Amico nostro charissimo Salutem. Illustrissime & Celsissime Princeps
Confanguinee & Amice Charissime, durissima illa fortuna qua per ali-
quot annos conflictati sunt innumerabiles fere e Gallia in exilium depulsi
Protestantes Celsitudinem vestram non latuit, neque quenquam esse ar-
bitramur adeo ab humanitate alienum, qui tantis hominum calamitati-
bus non magnopere commoveatur: præ cæteris vero in miseris angus-
tisque versari maxime videntur, quos locorum vicinitas in Helvetiæ
oras ingentiori numero evocavit; Cunque Regionis istius ratio vix suffi-
cit diutius capiendæ sustentandæque tantæ hominum frequentiæ, neque
aliud ipsis restat solatium nisi quod a Principibus fratribusque Christiana
charitate incensis proventurum est, Celsitudinem vestram hisce obnixè
rogamus, quæ per manus Domini Jacobi de Bariac Marchionis de Ro-
chegude, & Domini Friderici de Loriol de la Grevilliere oblatae erunt,
velit ipsa pro celeberrima sua pietate & in miseris benevolentia, genti

G g 3

Religionis causa afflictæ languentique dextram porrigere, quotquot sævissima persecutionis tempestas in ditiones Iphius adegerit, suffugium præbere, quod vero passim alibi per Europam jaçantur, benignitate sua complecti, velit denique autoritate sua & cohortatione apud subditos vicinosque efficere, ut publicis pecuniarum collectionibus & alio quoque modo eam quam possint extrema patientibus consolationem impertire non graventur, quod nos unitique Belgii ordines pro facultatibus etiam nostris facturi sumus. Celsitudinem vestram rem Deo opt. max. gratissimam & apud homines laudatissimam sedulo promoturam, neutiquam dubitantes. Ipsam supremi numinis tutelæ ex animo commendamus. Quæ dabantur ih Aula nostra Hagæ Comitum 15to die Novembris Anno Domini 1698. Regnique nostri Decimo

Celsitudinis Vestræ

Confanguineus & Amicus

G U L I E L M U S R.



DXVIII.

LEOPOLDUS IMP. FEUDUM MUNIMENTI KEHL AD
LINEAM QUOQUE DURLACENSEM EXTENDIT, SI BADA
BADENSIS EXTINGUERETUR.

A N N O M D C C.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hun-

gern, Böhmen, Dalmatien, Croatien, und Slavonien &c. König, Erz-Herzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain und Württemberg, Grav zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund allermänniglich, Nachdem Uns der Durchlächtig-Hochgebohrne *Friderich Magnus*, Marggrav zu Baden und Hochberg, Landgrav zu Sauffenberg, Grav zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Röteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg &c. Unser lieber Vetter und Fürst, auch Unser, und des heiligen Reichs bestellter General-Feld-Marschall in Unterthänigkeit angeruffen und gebeten, daß, auf den Fall, da des Durchlächtig-Hochgebohrnen *Ludwig Wilhelms*, Marggraven zu Baden-Baden, und Hochberg, Landgravens zu Sauffenberg, Gravens zu Sponheim und Eberstein, Herrn zu Röteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg, Ritter des goldenen Vlieses, Unsers lieben Vettern, Fürsten und General-Lieutenants Lbden und Dero männliche Descendenz erloschen, mithin die Vestung Kehl Uns und dem heiligen Reich, wiederum anheim fallen, Seine Linie aber nach dem Willen des Allerhöchsten annoch übrig seyn solte, Wir Ihm und Seinen Ehelichen Männlichen Leibs-Erben ermeldete Vestung Kehl übertragen, inzwischen aber eine Expectanz, oder Anwarthschaft darüber zu ertheilen, in Gnaden geruhen möchten; daß Wir haben angesehen solch Seine demüthigste und fleißige Bitte, auch die vielfältige, angenehme, getreue und emßige Dienste, die Unseren Vorfahren am Reich, Uns und dem Reich von Sr. Lbden und Dero Voreltern willig geleistet worden, und Sr. Lbden ferner nach äußerstem Vermögen zu leisten Sich gehorfsamst anbieteth, auch wohl thun kan, mag, und soll: Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath,

und rechtem Wissen, und von Unfern sonderlichen Kayserlichen Gnaden obgedachter Seiner Lbd. die gebettene Exspectanz allergnädigt bewilliget und ertheilet haben: Bewilligen und ertheilen Ihro auch solche kraft dieses also und dergestalt, daß, auf den Fall die Baden-Badische Manns-Linie abgehen- und Seine des Marggraven zu Baden-Durlach Lbd. oder dero Eheliche Männliche Descendenz annoch übrig seyn wird, alsdann von Uns als Römischen Kayser, und Unfern Nachkommen am Reich, oberstandene Vestung Kehl, mit allen Zugehörungen auf Maas und Weise, wie wir solche auf der Churfürsten und Ständen des Reichs unterthänigste Recommendation und Einrathen, des Marggraven *Ludwig Wilhelms* zu Baden-Baden Lbd. überlassen zu einem rechten Manns-Lehen wiederum verliehen und eingeräumt werden solle. Mit Urkund dieses Brieffs, besiegelt mit Unserm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insiegel, der geben ist in Unserer Stadt Wien den dreyßigsten Januarii Anno Siebenzehnhundert, Unserer Reiche, des Römischen, zwey und vierzigsten, des Hungarischen, im Funff- und des Böhemischen im vier und vierzigsten.

L E O P O L D.

(L. S.)

Vt. D. A. G. v. Kaunitz.

Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ

Majestatis proprium.

C. F. Consbruch.

DXIX.

DXIX.

LITERÆ INVESTITURÆ MUNIMENTI IMPERIALIS

KEHL DATÆ LUDOVICO WILHELMO MARCHIONI
BADA-BADENS.

A N N O M D C C.

WIR LEOPOLD von Gottes Gnaden erwählter Röm. Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien und Schlawonien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain, und Wirtemberg, Graff zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, wassmassen, als uns von Churfürsten und Ständen des Heyl. Röm. Reichs lauth des in denen Reichs-Collegiis zu Regenspurg ausgefallenen, und unserer Kayf. Commission allda überreichten Reichs-Gutachtens unterthänigst eingerathen worden, dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Ludwig Wilhelmb Marggraffen zu Baden und Hochberg, Landtgraffen zu Sauffenberg, Graffen zu Sponheim, und Eberstein, Herrn zu Rüttelen, Badenweyler, Lohr und Mahlberg, Rittern des güldenen Vlufs, unserm lieben Vettern, Fürsten und General-Leutenanten, und Ihrer Lbden männlichen Descendenten in Ansehung Dero umb das Publicum erworbenen unsterblichen Meriten die Vestung Kehl cum appertinentiis, so viel davon dem Reich heimbegefallen, und ohne Präjudiz anderer Reichs-Ständen und Gliedern gefchehen kan, als

Cod. Dipl. P. III.

H h

Mann - Lehen dergestalten zu überlassen, daß auff etwann sich dem Willen Gottes nach erreichende Erlöschung des fürstl. Baaden-Baadischen Manns - Stammens gemelte Vestung Kehl wieder an das Reich kommen, wie auch uns und dem Reich das Jus praesidii cum annexis vorbehalten seyn, und nicht allein die von beederseits Religion dahien etwa kommende Besatzung ihr freyes Exercitium haben, sondern es auch im übrigen der Religion halber bey dem Westphälischen und Rißwickischen Frieden gelassen werden solle, Wir darüber unsere gnädigste Kayf. Approbation obged. Marggraffens Linie, und Dero männl. Descendenz unterm Dato den siebenden Martii *Sechszehen Hundert Neun und Neunzig* ertheilet, und umb solche Vestung cum appertinentiis Ihrer Lbden einzuraumen, und zu übergeben, unserm Vorder-Oesterr. Regierungs-Rath und Abgesandten in der Schweiz Frantz Michael Neven die gehörige Commission ertheilet, anbey auch ihre Lbden angewiesen haben, der Belehnung halber durch einen Bevollmächtigten gehörigen Orths innerhalb Jahr und Tags sich anzumelden; Wann Uns nun darauß benannten Marggraffens zu Baaden Lbden in gehöriger Zeit angerufen und gebetten, Wir Deroselben und Ihrer männlichen Descendenz die Belehnung über solthane Vestung Kehl cum appertinentiis nach Inhalt obangeführten Reichs-Gutachtens und von Uns vorerwähntermassen Ihre zugewertigten Kayf. gnädigsten Approbation zu ertheilen gnädigst geruheten; Als haben Wir angesehen, und betrachtet solch Ihrer Lbden bey uns eingelegte allergehorfamste Bitte, auch die Eingangs ermeltermassen Ihre umb das Publicum erworbene unsterbliche Merita, und sonderlich in denen vorgewesenen frantzösis- und türkischen Krieg geleistete fürtreffliche Dienste, und unserem Ertzhaufs durch ohn-

ermütheten Fleiß, und höchsttrümliche Vorsorg und Dexteritet procurirte erspriessliche Vortheile, auch dafs Ihre Lbden hinfüro darin zu continuiren des unterthänigsten Erbiethens ist, und wohl thun kan, mag, und solle; Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath, und rechtem Wissen demselben unserm lieben Vetter und Fürsten Marggraffen Ludwig Wilhelm zu Baaden und dero männlichen ehelichen Leibs-Erben ostbemeelte Vestung Kehl mit all derselben an- und zugehörigen Rechten und Gerechtigkeiten nichts davon ausgenommen zu einem perpetuirlichen Mann-Lehen gnädiglich gereicht, und verlyhen, reichen und verleihen Ihrer Lbden Dieselbe von Röm. Kayf. Macht Vollkommenheit hiemit wissentlich in Krafft dieses Brieffs, was Wir Ihro daran von Rechts, Billigkeit, und Gnaden wegen zu verleihen, und zu reichen haben, können, oder mögen, also dafs sie und Ihre Männliche Eheliche Leibs-Erben vielbefagte Vestung Kehl mit all deroeselben An- und Zugehörungen von uns und dem Reich von nun an als ein 'perpetuirliches Mann-Lehen innen haben, besitzen, niessen und gebrauchen sollen und mögen, von allermänniglich ohnverhindert; doch mit dieser austrücklichen Refervation und Vorbehaltung, dafs auff etwan sich dem Willen des Allerhöchsten nach, erreichende Erlöschung dero fürstl. Baaden-Baadenischen Mannstammens sothane Vestung Kehl cum appertinentiis an das Reich wieder fallen, und uns und dem Reich das Jus præsidii, und was deme anhängig jederzeit zuständig seyn, und was der Religion halber sowohl wegen der Guarnison, als sonsten oben angeführet worden, schnurstracks nachgelebet, und vollzogen werden solle, wie auch im übrigen uns und dem Reich an Unse-

Cod. Dipl. P. III.

H h 2

ren und sonst Männiglich an seinen Rechten und Gerechtigkeiten unvergriffen und unschädlich, der vorgenannte unser lieber Vetter und Fürst Marggraß Ludwig Wilhelmb zu Baaden hat uns auch darauff durch seinen Bevollmächtigten unsern und des Reichs lieben getrewen Adam Ignatium Edlen von Heünisch Agenten an unserm Kayserlichen Hoff wegen solch Ihro Lbden von neuen conferirten Reichs-Lehens gewöhnlich Gelübd und Aydt gethan uns und dem heiligen Reich getreu, gehorsamb, und gewärtig zu seyn, und alles das thuen, was ein getreuer Lehen-Mann seinem Lehen-Herrn zu thuen schuldigt und verbunden ist, ohne Gefährde und Arglist; Und gebiethen darauff Allen und Jeden Churfürsten, Fürsten, Geistlich und Weltlichen, Prelaten, Grassen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Landvögten, Hauptleüthen, Vitzdomben, Vögten, Pflegern, Verweesern, Ambtleüthen, Landrichtern, Schuldtheissen, Burgermeistern, Richtern, Ræthen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen anderen unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen, in was Würden, Standt, oder Weesen die seynd, von Röm. Kayf. Macht ernst- und vestiglich mit diesem Brieff, und wollen, daß sie denselben Unsern lieben Vettern und Fürsten an dem Genuß sothaner Ihme zu einem wahren Mannlehen auß abbeimelte Weis von neuen conferirten Vestung Kehl und deren An- und Zugehörungen nicht hindern, noch irren, sondern Ihne von Unfert- und des Heyl. Reichs wegen dabey vestiglich handhaben, schützen, schirmen, und geruliglich ohne allen Irrungen dabey bleiben lassen, auch hierwieder nichts thuen, noch das Jemands anderen zu thuen, gestatten, in keine Weis noch Weeg, als lieb einem Jeden ist, unsere und des Reichs schwere Ungnad und Straff und die Summ von

zwanzig Marckh löthigen Golds zu vermeiden, die ein Jeder, so oft er freventlich darwieder thæte, halb in unsere Kayserl. Cammer, und den andern halben Theil Ihrer Lbden und deren Erben zu bezahlen, unnachlässig verfallen seyn solle; Mit Urkund dieß Briefs besiegelt mit unserm anhangenden Kayß. Insiegl, der geben ist in unser Statt Wienn den vier und zwanzigsten Tag Monaths Decembris nach Christi Unsers lieben Herrn und Seeligmachers Gnadenreichen Geburth im Siebenzehnhundert, Unserer Reichen des Römischen im Drey und vierzigsten, des Hungarischen im Sechs und vierzigsten und des Boheimischen im fünff und vierzigsten Jahre

LEOPOLD.

Vdt. M. Kaunitz.

(L. S.)

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.
C. F. Consbruch.

DXX.

LITTERÆ QUIBUS AUGUSTA MARIA BADENSIS
LUDOVICI DUCIS AURELIANENSIS SPONSA BADENSI
SUCCESSIONI, SECUNDUM FAMILIÆ BADENSIS
LEGES RENUNCIAT IN GRATIAM LINEÆ
DURLACENSIS.

A N N O M D C C X X I V.

Ex originali.

Nous AUGUSTE MARIE JEANNE PRINCESSE DE BADEN-BADEN &c. Etant pleinement informée des Statuts de notre propre maison & Coûtumes des autres maisons des Electeurs & Princes d'Allemagne; avons en conformité d'iceux & en vertu & au moyen de la dot constituée par feu S. A. S. Louis Guillaume Marggrave de Baden Baden & de Hochberg (notre très cher & honoré Pere) par Son Testament, & laquelle sera payée selon le Contrat de mariage renoncé & renouons par ces presentes & par serment solennel pour Nous & nos descendans mâles & femelles avec autorisation & Consentement de S. A. S. le Duc d'Orleans & S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpétuité en faveur de nos Ser.^{mes} freres Louis George & August George Marggraves & Princes de Baden-Baden & de la maison & Branche de Baden-Dourlach & leurs Descendans selon les Statuts, pacts & conventions de la maison de Baden & des constitutions de l'Empire, à tous Droits Paternels & autres à escheoir tant en ligne directe, que collaterale, Nous reservant nos Droits sur tous les dits biens, en cas d'extinction de la ligne masculine, con-

formement aux dits pacts & conventions de la maison de Baden & constitutions de l'Empire. Et comme S. A. S. Madame la Marggrave François Sibille Auguste Nôtre très chere & honorée Mere, des l'année 1703. avant Nôtre naissance a fait la disposition totale de ses Biens en faveur de nos deux Ser.^{mes} freres Louis George & August George & leurs Descendans Mâles & femelles tant en ligne directe que collaterale par un fideicommis & Majorat in forma juris Primogenituræ avec des Privileges & consentement de l'Empereur Leopold, Nous avons renoncé & renonçons par ces presentes & le dit serment pour Nous & Nos Descendans mâles & femelles, avec authorisation & consentement de S. A. S. le Duc d'Orleans, & de S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpetuité en faveur des dits S.^{mes} Princes nos freres Louis George & August George & leurs Descendans mâles & femelles, à tous Droits maternels rien excepté & autres du même Coté Maternel à escheoir tant en ligne directe que collaterale, le tout conformement à la dernière volonté & disposition Testamentaire de S. A. S. Madame la Marggrave Nôtre très chere & honorée Mere.

Nous Nous desistons donc de tous & quelconques remedes scûs & ignorés, ordinaires ou extraordinaires, qui Nous pourront appartenir par droit commun ou Privilege special à Nous ou à nos dits Descendans, pour reclamer, dire & alleguer contre ce que dessus, & Nous renonçons à tous & specialement à celui de la restitution in integrum fondée sur l'ignorance ou inadvertence de Minorité, ou sur lésion evidente, enorme & très enorme, ou sur la peur ou menace que l'on pourroit considerer être intervenüe dans cette renonciation: C'est pourquoi Nous confir-

mons avec le present serment solemnel, la renouciation que Nous venons de lire avec attention, & de faire de plaine, libre volonté, comme Nous jurons solemnellement par les Evangiles contenus en ce Missel, que Nous garderons, maintiendrons & accomplirons, ce qui est dit & promis de nôtre part, en tout & par tout; Et que Nous ne demanderons point de Dispense de ce serment à Nôtre très St. Pere, ni au St. Siege apostolique, ni à Son Legat, ou à aucune dignité, qui auroit faculté de . . . la pouvoir octroyer; & que si l'on ne l'octroyoit à mon instance, ou de quelconque Université, ou personne particuliere, ou motu proprio, encore que ce seroit seulement, à fin de pouvoir entrer en jugement, sans toucher la substance des dits remedes & de la force de cet acte, Nous ne nous prevaudrions point, ni ne Nous en servirions.

Ayant le tout parfaitement compris, si vray que Dieu m'aide & m'assiste, & son Saint Evangile.

Fait à Rastatt ce douce Juin 1724.

(L. S.) AUGUSTE MARIE JEANNE, Princesse de Baden
Baden.

(L. S.) Frideric Guillaume Baron de Hohenberg.

(L. S.) Charles Philippe Baron d'Elz.

(L. S.) Jean Louis Baron de Brambach.

À l'Esset de cette renouciation Nous Marc Pierre de Voyer de Paulmy Comte d'Argenson Conseiller de S. M. T. C. en tous ses Conseils

d'Etat & privé & direction de ses finances, grand Croix, Chancelier, Garde des Sceaux de l'ordre Royal & militaire de St. Louis, Chancelier du S.^{me} Prince Duc d'Orléans, confessons d'avoir fait la dite renonciation, comme Nous la faisons par ces presentes, conjointement avec S. A. S. Madame Auguste Marie Jeanne Princesse de Baden Baden, en vertu des Procurations & plein pouvoirs speciales de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orléans & S. A. S. le Duc d'Orléans, Premier Prince du sang de France, par lesquels procurations & plein pouvoirs Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne est même autorisée de faire la renonciation cy dessus mentionnée pour Elle & pour ses Descendans mâles & femelles, lesquels procurations & plein pouvoirs doivent demeurer attachés à la presente Renonciation : C'est pourquoi Nous confirmons en Vertu des plein pouvoirs aux noms de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orléans Mere & Tutrice de S. A. S. Monseigneur Louis Duc d'Orléans &c. avec le present Serment solemnel, lequel Leurs Alteffes font par Nous, & lequel Nous faisons en leurs amcs, la renonciation, que Madamie la Princesse Auguste Marie Jeanne vient de lire & de faire de pleine libre volonté.

Ayant le tout parfaitement compris, si vray que Dieu m'aide & m'assiste & son St. Evangile. Fait à Rastatt ce douze Juin 1724.

(L. S.) M. P. Devoyer d'Argenson.

Fondé de pleins pouvoirs.

DXXI.

TRANSACTION INTER DOMUM AUSTRIACAM ET
DOMUM BADENSEM, QUA LITES DE SAUSENBERGE,
ROETELAE ET BADEVILLE DYNASTIIS
FINITE.

A N N O M D C C X L I.

Ex Archivo Badensi.

Wir MARIA THERESIA von Gottes Gnaden, in Hungarn und Böhheim, Dalmatien, Croatien Slavonien &c. Königin, Ertz-Hertzogin zu Oesterreich, Hertzogin zu Burgund, zu Brabant, zu Mayland, zu Steyer, zu Kärnthien, zu Crain, zu Mantua, zu Parma und Placenza, zu Limburg, zu Lutzenburg, zu Geldern, zu Wirtenberg, Ober- und Nider-Schlesien, Fürstin zu Schwaben und Siebenbürgen, Marggräfin des Heil. Römischen Reichs zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nider-Laufnitz, gefürstete Gräfin zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Pfierd, zu Kyburg, zu Görtz, zu Gradiſca und zu Arthois, Landgräfin zu Elſaß, Grävin zu Namur, Frau auf der Windiſchen March, zu Portenau, zu Salis und zu Mecheln, vermählte Hertzogin zu Lothringen und Barr, Groß-Hertzogin zu Toſcana;

Demnach Wir über den Uns in Sachen gehorſamt beſchehenen Vortrag jenen Vergleichs-Receß, welcher mit dem Fürſt. Baaden-Durlachſch, gevollmächtigten Baron von Ziegeſar in puncto derer bis anhero obgeſchwebten Irrungen die ſammentl. Anſprüche auf die Landgräſſchaft Sauffenberg und die Herrſchaften Rötteln und Baadenwei-

ler, wie auch die österreichische Feudalitet wegen der Burg- oder Veste Rütteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, so dann wegen Ueberlassung des bissherig-österreichischen Antheils an dem Dorff Crentzach unter der Straffe nachstehender Vergleichs-Recefs errichtet worden, welcher von Wort zu Wort lautet, wie folget:

Kund und zu wissen seye hiemit, dafs zwischen Ihro Königl. Mayest. zu Hungarn und Böhheim, als Ertz-Hertzogin zu Oesterreich an *Einem*: dan dem fürstl. Baaden-Durlachsch. Hauß am *Anderen Theil*, wegen derer bis anhero obgeschwebten Irrungen die sammentliche Ansprüche auf die Landgrafschaft Sauffenberg, und die Herrschaften Rütteln und Bandenweiler, wie auch die Oesterreichische Feudalitet, wegen der Burg oder Veste Rütteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, von denen hienach unterzeichneten beederseithigen Herren Deputirten und Bevollmächtigten salva ratificatione folgend-verbindlicher Vergleichs-Recefs verabredet und geschlossen worden: als

Primò: Thuet das Durchleuchtigste Ertz-Hauß Oesterreich vor Sich, Seine Successores, Erben, und Nachkommen von nun an, und zu ewigen Zeiten dem unter beyden contrahirenden Theilen obgeschwebt- und anhängig gewesenem Proceß ertheilten Laudo, und dahin gehörigen Sprüchen kräftigst hiemit abfagen, auch von diesem Vergleich, und beschehener Renunciation bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar eine gemeinschaftliche Anzeige thun, und von allem dieß-

Cod. Dipl. P. III.

Ii 2

falls auf die Landgraffschaft Sauffenberg, und die Herrschaften Rütteln und Baadenweiler gemacht- oder zu machen vermeinten Ansprüchen der Landsfürstl. Hoheit und Obrigkeit, oder des Juris Superioritatis territorialis auch allen davon abhängenden Stücken und Effectibus wie sie Nahmen haben mögen, in specie aller und jeder concurrenz und Beytrags bey Kriegs- und anderen Umlagen simpliciter abthehen, und auf ewig folchergestalten renunciiren, dafs das gesambte Fürstl. Baadische Haufs, dessen Successores, Erben und Nachkommen in der freyen und ungehinderten Possession besagter dreyen Herrschaften, und dessen mit solchen verknüpften Eigenthum, Regalien, Privilegien, Herkommen, Exemptionen omnimoda Jurisdictione, so, wie es solche von zerschiedenen Sæculis her, und insonderheit post pacem Westphalicam besessen, zu ewigen Zeiten ohnbeeinträchtigt, von Seithen des durchleuchtigsten Erz-Haufes, und derer Vorder-Oesterreich. Ständen gelassen, und respectivè vertreten werden, auch höchstdemselben solcher wegen mit keinerley nexu, wie derselbe auch heisse, verwandt seyn, sondern einem jeweiligen Eigenthums-Herrn besagter dreyen Herrschaften, insonderheit aber dem ultimo gentis Badensis, wie in Reichs-Allodialien üblich, und es etwa denen pactis Domus Badensis gemafs, zu disponiren frey stehen solle, in dessen Conformitet von dem Durchleuchtigsten Ertzhaufs Oesterreich, und deren Vorder-Oesterreich. Ständen überhaupt von allen Ansprüchen über obgedachte Landgraffschaft Sauffenberg und Herrschaften Rütteln und Baadenweiler ex quocunque titulo solche herrühren möchten, hiemit abgestanden, verzichtet, und darüber die Gewehr, wie unterm articulo sexto gemeldet ist, gegen mrenniglich geleistet wird.

Secundò wird der bisherige Oesterreichische nexùs feudalis, welcher auf der Burg oder Veste Rötteln und dem Stättlein Schopfheim, mit allen ihren Zugehörden und Pertinentien gehaftet, samt denen A Maximiliano primo der Ao. 1499. den 13ten Augusti ertheilten Confirmation der Marggräflichen Erbeinigung beygefügten Relutious- und anderen Clausula gänzlich und zu ewigen Zeiten hiemit erlassen, aufgehoben, aboliret und abgethan, dagegen aber gedachtes Lehen in ein unumschränktes Allodium und wahres Eigenthum verwandelt, und von allem Ruckfall, Restriction und Reservationen abgestanden und defistiret, in solcher Qualitet dem fürstl. Baadischen Haufs in perpetuum überlassen und nach rechter Eigenthums-Art eigenen Gefallens damit zu schalten und zu walten, ohne männigliches Ein- oder Widerrede freye Hand gelassen werden; Nichtweniger werden auch von der Curia feudali Austriaca bisanhero an das Fürstl. Durlachische Haufs prætendirte rvckständige Lehen-Tax, oder sonst unter andern Prætexten, formirte Forderungen, gänzlich hierdurch getilget, und abgethan, dergleichen auch alle die Feudalitet von Rötteln und Schopfheim, samt deren Pertinentien betreffende Documenta und sammentliche von denen vorigen Herren Marggrafen ausgestellte Lehen- Revers ohne Aufschub bey der Immiffion in das gedachte Fürstliche Haufs extradiret werden.

Tertiò wird der Oesterreichische Antheil an Crenzach unter der Straffe, und dessen samtlliche Unterthanen und Hinterfassen keinen ausgenommen cum omni territorio & superioritate territoriali und was dem anhängig, in specie mit dem Jure Collectarum derer Collecten, dem Bequartirungs- Recht nicht nur, sondern auch mit denen dahl

gehörigen Waldungen, Forstgerechtigkeiten, hoch- und niederen Jagden, allen ihren bissherigen Prästationen, Zinnsen, Gülten, Renten, Straffen, Gefällen, Robbath oder Frohndiensten, nichts davon ausge-
 nommen, und in der Maafs wie solches bis anhero an Oesterreich ge-
 than, geliefert und abgegeben worden, oder von Rechts wegen gefelle-
 hen sollen, cum jure qualicunque & omni moda jurisdictione tam in sæ-
 cularibus quam ecclesiasticis, dem Fürstl. gesambten Haufs Baaden
 Baaden und Baaden Durlach dessen sammentlichen Erben, Nachkom-
 men und Stammens-Verwandten sowohl männ- als weiblichen Ge-
 schlechts und so lang und viel als jemand von solchen in linea recta &
 collateralis existiren und vorhanden seyn wird, hiemit überlassen und
 eingeräumt, unter dem Beding jedoch, das nach gänzlicher Erlö-
 schung gedachten Fürstl. Hausses beyder Linien sowohl männ- als
 weiblichen Geschlechtes dieser Crentzachsche Antheil unter der Strafs,
 in der Maafs wie solcher übergeben worden, an das Durchleuchtigste
 Ertzhaufs widerum zuruck- und heimfallen, und sodann die Straffe zu
 Crentzach der alte limes territoriorum wie vorhero wider seyn, inzwis-
 chen aber höchst demselben der innoxius transitus etiam militaris, auf und
 an den Rhein über und durch das cedirende territorium des erstgedach-
 ten Oesterreichischen Crentzachschen Antheils gestattet werden solle,
 previa tamen semper tempestiva notificatione & requisitione & ut tran-
 siens miles non evagetur, nec diverticula quærat, sed via ordinaria &
 brevissima utatur, & iter absque mora debitè acceleret, nullam vim,
 nullumque damnum Domui Badensi loco & Subditis cessis inferat, an-
 nonamque ac alia necessaria à Commissariis Badensibus subministranda
 parata pecunia statim solvat.

Quarto: wird sogleich bey Extradirung der von Seithen des Fürstl. Haußes Baaden-Durlach alhier extradirenden Ratification auch die Ratification von Ihro Königl. Mayestät über disen in Sachen verfaßten Receß folgen, und ausgewechselt werden. Wo übrigens

Quinto: das Fürstl. Hauß Baaden-Durlach gegen obangezeigte conditiones *Zweymahl Hundert Dreyßig Tausend Gulden pro ærario* zu Freyburg in das General-Einnehmer-Amt auf ein von erstgedachtem Amt ausstellende Interims-Quittung bezahlen und davon *Einmahlhundert Tausend Gulden*, wo nicht ehender, wenigstens doch in einer von dem untergesetzten dato anzurechnenden zweymonathlichen Frist baar erlegen, den Rest deren *Einmahlhundert dreyßig Tausend Gulden* baar gegen Extradirung des von Ihro Königl. Mayestät unter eigenhändiger Unterschrift sowohl über den Receß, als die dießfalls geleiste Bezahlung weiters auszufertigenden Ratificatorii in Conformität des hierbey communieirenden besondern Aufsatzes gegen Zurückgab deren Interims-Quittungen, und obgedachten ersten Ratificatorii längstens in Sechs Wochen hernach zu gedachtem Freyburg in bemeltes General-Einnehmer-Amt in Schwäbischen Crays Provisional-Müntz-Patentmässigen Sorten, und in sothanem Patent determinirten valore gegen deme baar und richtig abführen wird, daß von der stipulirten Summa pr. zweymahlhundert dreyßig Tausend Gulden wegen der Müntz-Differenz quoad valorem extrinsecum von Fürstl. Baaden-Durlachischen Hauß Ein Tausend Siebenhundert Gulden auf dafür einlegenden Quittung abgezogen, und respective einbehalten werden mögen, mit dem weiteren Fürbehalt jedoch, daß das gedachte Fürstl. Hauß immediate

nach Bezahlung der ersten ratte ohne einigen Aufschub nicht nur in den überlassenden Crentzachsichen Antheil immittiret, sondern auch die Oesterreichische Crentzachsiche sammentliche Unterthanen und Hinterlassen ihrer bisherigen Pflicht entlassen, dargegen aber an das Fürstlich-Baadische Haufs mit solchen, und nebst all ihren obbenahmbsten prästationibus und Schuldigkeiten, wie selbige Nahmen haben nügen, pro futuro an gedacht fürstliches Haufs Baaden angewiesen, dahin prestiret, gegeben und entrichtet, aubey über diesen Immissions- und respective Cessions-Vorgang Instrumenta authentica gefertigt, und darentwegen an die Vorder-Oesterreichische Weesen der gemessene Befehl erlassen, auch allübrig dahin gehörige Expeditiones und Anweisungen an Sie Weesen und Beambte, oder wo es sonst nützig, zu ihrer künftig gebührender Nachacht- und unzerbrüchlicher Gelebung alles dessen, was hier geschlossen und verabredet worden, erlassen werden.

Sextò: wird von dem durchleuchtigsten Ertzhaufs Oesterreich über alles was hier vorstehend, stipulirt und verglichen worden, die gehörige Gewehr, und Eviction überhaupt, insonderheit aber auch in dem Fall geleistet werden, daß bey künftigt etwan vorgehenden Friedens-Schlüssen oder Vergleichen, Vertauschung von Ländereyen &c. besonders der sogenannten Vorder-Oesterreichischen Provinzien in denen hierüber errichtenden dergleichen Tractaten der Königin in Hungarn und Böheim Mayestæt Dero Erben und Erbnehmen verbunden seyn wolten, den mit dem Fürstl. Haufs Baaden jetztgeschlossenen Vergleich auch sothanen Successoribus zur Festhaltung zu bedingen, jedoch mit dem

dem Zusatz, dafs wann dergleichen Bedingnuffen bey solch etwan ergebenden künftigen Tractaten, und Uebergaben nicht erfolgen, oder nicht mit eingerucket würden, der dermalhige Vergleich dannoch einmahl wie das andere seine völlige Gültigkeit zu allen Zeiten haben und behalten solle: Zu dessen mehrerer Bekräftigung seind von diesem Reces zwey gleichlautende Exemplaria aufgerichtet, und einem jeden Theil unter beederseits Fertigung ein gleichlautendes Exemplar zugestellt worden; So geschehen Presburg den 29ten Junii 1741.

(L. S.) Philipp Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

(L. S.) Carl Sigmund Baron v. Ziegefar,
als Hochfürstl. Baaden-Durlachischer
Gevollmächtigter.

zu bestättigen keinen Anstand finden und darüber auch der stipulirte Kauffschilling pr. zweymahl Hundert dreyßig Tausend Gulden in Unser General-Einnehmer-Ambt zu Freyburg baar und richtig durch das Fürstl. Haufs Baaden-Durlach bereits erleget worden ist.

Als wollen Wir nicht nur vorbemelten Reces durchaus gnädigt genehmiget, und ratificiret, sondern auch das Fürstl. Baaden-Durlachische Haufs Willens des so befolgten richtigen Gelt-Erlags der obbestimten Summæ halber hiermit allerdings quittiren, frey, loß und ledig gesprochen haben. Geben auf Unserm Königl. Schlofs zu Presburg
Cod. Dipl. P. III. K k

den Fünffzehenden Monaths Octobris des Siebenzehenhundert ein und viertzigsten Unserer Reiche im ersten Jahre

M A R I A T H E R E S I A

Ph. Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Regiæ
Majestatis proprium.

Ant. Fr. Fr. v. Buol.



DXXII.

CAROLUS WIRTEMBERGÆ DUX TRADIT CAROLO
FRIDERICO MARCHIONI BADA-DURLACENSI OMNIA QUE
DUX SIBI VINDICABAT JURA IN DIMIDIAM PARTEM
COMITATUS EBERSTEIN IN VICUM
NEUENBURG &C.

A N N O M D C C L I I I .

Ex Archivo Badenſi.

Wir von Gottes Gnaden CARL, Hertzog zu Württemberg und Teckh, Graf zu Mömpelgard, Herr zu Heydenheim und Justingen, Ritter des goldenen Vlieses, des löblich Schwäbischen Creyfes General-Feld-Marschall &c. Urkunden und bekennen hiermit, welchergestalten bey dem wegen der Kellerey Malsch und Pflög Otterswei-

her, auch anderer Punkten anheute geschlossenen Vergleich von Seiten des Herrn Marggrafen von Baden-Durlach Liebden ist vorbedungen worden, das hoch denenselben die Ansprüche auf die halbe Grafschaft Eberstein, und einige andere Stücke cedirt, und übertragen werden sollen; und wir nun in diesen Punkten gewilliget; als cediren und überlassen wir

Erstlich vor Uns, unsere Erben und Nachkommen am Regiment an des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufs all unser und unsers Fürstl. Haufes Recht und Anspruch auf die halbe Grafschaft Eberstein mit allen Zu- und Eingehörungen.

Zweytens auf das von dem Hochstift Speyer in Possess genommene Dorf Neuenbürg, auch

Drittens alle übrige von Eberstein an Württemberg zu Lehen aufgetragene, von gedachtem Hochstifte Speyer oder dem Fürstlichen Haufs Baden Baden vorenthaltene Güter, Gefälle und Præensionen, jedoch ohne uns über vorstehende 3 Punkten mit einiger Eviction im mindesten zu beladen. Gleichwolen wollen wir zu keiner Zeit, und auf keine Weise etwas thun, so des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufe in Ausführung dieser seiner Rechte, es mag solche geschehen, wie sie will, auf irgend eine Art hinderlich seyn könnte; sondern vielmehr darzu, so viel es ohne unsern Nachtheil und Kosten geschehen kan, Vorschub thun; auch alle Aften und Urkunden, so diese Ansprüche concerniren, gleich nach Auswechslung obgedachter Vergleichs- Abrede, in ihren Originalion an des Herrn Marggrafen Liebden getreulich ausliefern lassen.

Cod. Dipl. P. III.

K k 2

Wir begeben uns auch

Viertens, aller aus obgedachter Lehens-Oblation von Eberstein her an das Fürstliche Hauß Baden-Durlach zu machen habender Forderungen.

In Urkund haben wir und mit uns unsere Herren Brüdern Lbd. Lbd. gegenwärtigen Lehen - Uebertrags - Brieff mit unsern eigenhändigen Namens - Unterschriften und angehängten Fürstlichen Insigeln bekräftiget. So geschehen den neun und zwanzigsten Novembris Eintausend Siebenhundert fünfzig und drey

(L. S.) C A R L Herzog zu Württemberg

(L. S.) L U D W I G Herzog zu Württemberg

(L. S.) FRIDERICH EUGEN Herzog zu Württemberg



DXXIII.

FRANCISCUS IMP. INVESTIT CAROLUM FRIDERICUM MARCHIONEM BADA - DURLACENSEM ALTERA DIMIDIA PARTE EBERSTEINII COMITATUS, QUAM CRONSFELDII ET WOLCKENSTEINII POSSEDERANT.

A N N O M D C C L V I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FRANZ von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeru-

falem König, Herzog zu Lothringen und Bar, Großhertzog zu Toscana, Fürst zu Charleville, Marggraf zu Nomeni, Graf zu Falkenstein &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund allermänniglich, daß Uns die Durchleuchtig Hochgebohrne, Ludwig Georg, und Carl Friderich, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Sponheim und Eberstein, Herren zu Rütteln, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, unsere liebe Vettere und Fürsten unterthänigst angeruffen, daß wir als jetztregierender Römischer Kayser, ihnen die zur neu acquirirten andern Helfste der Grafschaft Eberstein gehörige Stücke, so von uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühren, und vorhin die Grafen von Eberstein, sodann aber die Grafen von Wolckenstein und Gronseld von unsern Herren Vorfahren, und dem heiligen Römischen Reich zu Lehen empfangen und getragen, nunmehr ebenfalls zu Lehen zu verleihen, gnädigst geruhen wollten.

Wann wir nun angesehen solche ihrer Liebden Liebden unterthänigste ziemliche Bitte, auch die augenhme, getreue, unverdrossene und nützliche Dienste, welche deren Voreltern weiland unsern Herren Vorfahren am Reich sowohl, als auch sie uns und dem heil. Reich in unterschiedliche Wege oft williglich gethan und bewiesen, und noch ferner zu thun des unterthänigsten Anerbiethens seynd, auch wohl thun mögen und sollen. Als haben wir mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wissen mehrgedachten Marggrafen Ludwig Georg und Carl Friderich Liebden Liebden den Wildbahn zur neu acquirirten andern Helfste der Grafschaft Eberstein gehörend, mit seinen Obrigkeiten, Herrlichkeiten, Recht und Gerechtigkeiten, mit samt dem Bann da-

selbstn über das Blut zu richten, und allen andern Lehenstücken und Gütheren, wie solche vorhin die Grafen von Eberstein, nachhero aber die Grafen von Wolckenstein und Gronsfeld, nach Inhalt derer Lehenbriefen de dato Wien den siebenzehenden Julii sechszeenhundert sieben und dreißig, und fünften Septembris sechszeenhundert zwey und sechszig von unsern Herren Vorfahren und dem heiligen Reich zu Lehen empfangen und getragen, zu Lehen gnädiglich verliehen, verleihen ihrer Liebden die auch also von Römisch Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft dieses Briefes, was wir ihnen daran von Billigkeit, und Rechtswegen zu verleihen haben, sollen oder mögen, also daß sie hinfüro, wie obstehet, das alles mit ihren Rechten, Herrlichkeiten, Obrigkeiten, Nutzen, Renthen, Gülten und Zugehörungen von uns und dem heil. Reich, mit sammt dem Bann in mehrgedachter neu acquirirten anderen Hälfte der Grafschaft Eberstein, über das Blut zu richten, von uns und dem heil. Reich in Lehensweise innhaben, nutzen, niessen und gebrauchen, und denselben Bann, so oft es nützig seyn wird, einen ihrer Unterrichtern, oder ihrer mehrern, die ihnen zu einer jeden Zeit darzu nützlich und süglich bedüncken, ferner zu leihen, und zu richten befehlen sollen und mögen, damit in allen Händeln, so für sie kommen, ein gleicher unpartheyischer Richter zu seyn, gegen den Reichen als den Armen, und den Armen als den Reichen, und darinnen nicht anzusehen Mieth, Gaab, Gunst, Forcht, Freundschaft, Feindschaft, noch sonst keine andere Sache, dann allein gerechtes Gericht und Recht, als sich gebühret, und inmassen sie das gegen Gott dem Allmächtigen am jüngsten Gericht verantworten wollen, uns und dem heiligen Reich, auch sonst von solcher Lehen

wegen getreu, gehorsam und gewärtig zu seyn, zu dienen, und zu thun, als sich von solchen Lehen wegen gebühret, getreulich und un-
gefährlich, alles bey den Eyden und Pflichten, welche mehrgedachte
beede Marggrafen Liebden Liebden durch Unsere und des Reichs liebe
Getreue, Gottfried von Wallau und Andreas Gottlieb von Fabrice bee-
de Agenten an unserm Kaiserlichen Hof in Kraft übergebener schrift-
lichen Gewalten anjetzo gethan haben, und sie fürters von denselben
ihren Amtleuthen nehmen sollen. Doch uns und dem heiligen Reich
an unseren, und sonst männiglich an seinen Rechten unvergriffen und
unschädlich.

Mit Urkund dieses Briefes besiegelt mit unserm kaiserlichen an-
hangenden Insigel, der geben ist zu Wien den dritten Tag Monatlis Au-
gusti, nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenrei-
chen Geburth, im siebenzehnhundert sechs und fünfzigsten, Unsers
Reichs im eilften Jahre

F R A N T Z

(L.S.)

Vt. Rgr. Colloredo.

Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ
Majestatis proprium.

Andreas Mohr.

DXXIV.

LUDOVICI REGIS GALLIÆ LITTERÆ PATENTES
DE ABROGATO PER CONVENTIONEM INTER GALLIAM ET
MARCHIONUM BADENSIIUM PROVINCIAS ALBINAGII
JURE.

A N N O M D C C L X V.

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROY DE FRANCE ET DE NAVARRE; A nos amés & fœux Conseillers les gens tenant nôtre Conseil Supérieur d'Alsace, & à tous autres nos Officiers & Justiciers qu'il appartiendra, SALUT. Notre amé & féal le Sr. de Blair, Conseiller en nos Conseils, Maître des Requêtes ordinaire de notre Hôtel, Intendant de justice, police & finances en Alsace, ayant conclu, arrêté & signé, en vertu de nos pouvoirs, deux conventions, l'une le dix Octobre de l'année dernière avec le Sr. Comte de Hennin, Ministre de notre très-cher & bien- amé Cousin le Margrave de Baden-Baden & muni de ses pouvoirs, l'autre le vingt Novembre suivant avec le Sr. Baron de Geufau, Ministre de notre très-cher & bien- amé Cousin le Margrave de Baden-Dourlach, & pareillement muni de ses pouvoirs, nous avons ratifié la première par nos Lettres du trente-un dudit mois d'Octobre de l'année dernière, & la seconde par nos autres Lettres du huit Décembre de la même année, desquelles Lettres ainsi que desdites Conventions la teneur en suit:

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront, SALUT.

SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit en vertu du pouvoir que nous lui en avions donné, conclu, arrêté & signé le dix du présent mois d'Octobre avec le Sr. Comte de Heunin, Ministre de notre très-cher & bien-aimé Cousin le Margrave de Baden-Baden, pareillement muni de ses pouvoirs une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit:

Le Sérénissime Margrave de Baden-Baden ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce & bonne correspondance, qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave, pour assurer à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont résolu de les constater par une Convention formelle entr'eux; en conséquence Sa Majesté a nommé & commis le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances en Alsace, S. A. S. le Sr. Comte de Hennin son Ministre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & avoir discuté entr'eux la matière sont convenus des articles dont la teneur s'en suit:

ARTICLE PREMIER.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alsace & autres Provinces du Royaume

L 1

Cod. Dipl. P. III.

de France d'une part, & dans le Margraviat de Baden-Baden proprement dit, & la partie du Comté de Sponheim qui lui appartient, ainsi que dans le Comté d'Eberstein, des Seigneuries de Mahlberg & de Großenstein, la Préfecture d'Ortenau, le Baillage de Kehl & généralement dans toutes les Terres que le Sérénissime Margrave possède dans l'Empire, en faveur des sujets respectifs dedsits Royaume, Proviuces & Eats. En conséquence il sera permis aux sujets respectifs qui feront leur résidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems & viendront à y décéder, déléguer ou donner par Testament & autres dispositions de dernière volonté, reconuës valables & légitimes suivant les loix, ordonnances ou usages des lieux dans lesquels lesdits actes auront été passés, les Biens meubles & immeubles qui se trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

I L

Les successions qui pourront échoir, soit en France aux sujets du Sérénissime Marggrave, soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux sujets de Sa Majesté Très-Christienne par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine, ni à aucuns autres droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime en pareil cas, le tout cependant sans préjudice des droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la do-

mination du Roi, & nommément du droit de détraction appelé en allemand *Abstoß* ou *Abzug*, qui se lève en Allemagne sur l'exportation des effets & sur le prix des immeubles provenant desdites successions, bien entendu que dans le cas, ou de la part desdits Seigneurs particuliers, des Villes d'Alsace ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relâcher de la perception desdits droits en faveur des sujets du Sérénissime Margrave, il sera libre à S. A. S. ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les Habitans des Lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des sujets de S. A. Sérénissime.

III.

En exécution des Articles précédents les sujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titre valable pour exercer leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs, pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques sans aucune exception, tant mobiliers qu'immobiliers, provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les Immeubles ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables, & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas, ils seront tenus aux mêmes loix, formalités & droits auxquels, les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont

Cod. Dipl. P. III.

foûmis dans les Etats ou Provinces où les successions aûront été ouvertes.

I V.

La présente Convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui écherront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard des deux successions qui ont donné lieu à la présente Convention, dont l'une a été ouverte dans les Etats du Sérénissime Margrave au profit du nommé Jean Steiner & conforfs, habitans de Landau, sujets du Roi Très-Chrétien, l'autre ouverte au Fort-Louis au profit des sujets de S. A. Sérénissime héritiers de la nommée Anne Sirferich, originaire du Margraviat, & dé-cédée au Fort-Louis, & qui plus est à toutes les autres successions, ouvertes & non délivrées au profit des sujets respectifs dans les Etats de l'une & de l'autre domination, depuis l'époque de l'ouverture desdites deux successions, jusqu'au jour de la signature de la présente Convention: Laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime, & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous susmentionnés députés, l'avous signée des nos mains & scellé du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le dix Octobre mil sept-cent foixaute-cinq, signé DE BLAIR, le Comte DE HENNIN.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle, tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs accepté, & approuvé, ratifié & confirmé, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Roi, garder &

observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit, en témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le trente-nième jour du mois d'Octobre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante-unième, signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, signé CHOISEUL Duc de Praslin.

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront, SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit, en vertu du pouvoir que nous lui en avons donné, conclu, arrêté & signé le vingt Novembre dernier avec le Sr. Baron de Geusau, Ministre de notre très-cher & bien-amié Cousin le Margrave de Baden-Dourlach, pareillement muni de ses pouvoirs, une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles, en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit :

Le Sérénissime Margrave de Baden-Dourlach ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce, & bonne correspondance qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave pour as-

furur à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont résolu de les constater par une Convention formelle entr'eux; En conséquence Sa Majesté a nommé & commis le Sr. de Blair Intendant de Justice, police & finances en Alsace, & S. A. Sérénissime le Sr. Baron de Geulstou son Ministre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & en avoir discuté entr'eux la matière, sont convenus des Articles dont la teneur s'en suit:

.. A R T I C L E P R E M I E R .

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alsace & autres Provinces du Royaume de France d'une part, & d'autre, dans les Baillages de Carlsruhe, Rhodt, Durlach, Pforzheim, de Stein, de Hochberg, de Sultzbourg, de Badenweiler, de Sausenbourg & de Rœteln, composants les Etats du Sérénissime Margrave de Baden-Durlach, & généralement dans toutes les Terres que le Sérénissime Margrave possède ou possédera à l'avenir dans l'Empire, en faveur des sujets respectifs desdits Royaume, Provinces & Etats; En conséquence il sera permis aux sujets respectifs qui feront leur résidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems, & viendront à y décéder, de léguer ou donner par testament & autres dispositions de dernière volonté reconnus valables & légitimes suivant les Loix, Ordonnances ou usages des Lieux dans lesquels lesdits Actes auront été passés, les Biens meubles & immeubles qui se trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

I I.

Les successions qui pourront échoir soit en France aux sujets du Sérénissime Margrave soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux sujets de Sa Majesté Très-Chrétienne, par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine ni à aucuns autres Droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime en pareil cas; le teut cependant sans préjudice des Droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale, à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la domination du Roi, & nommément du Droit de détraction appellé en allemand *Abschoß* ou *Abzug* qui se lève en Allemagne sur l'exportation des Effets & sur le prix des Immeubles provenant desdites successions; bien entendu que dans le cas ou de la part desdits Seigneurs particuliers & Villes d'Alsace, ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relacher de la perception desdits droits en faveur des sujets du Sérénissime Margrave, il sera libre à S. A. Sérénissime ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les habitans des lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des sujets de S. A. Sérénissime.

I I I.

En exécutions des articles précédents, les sujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titres valables pour exercer

leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques, sans aucune exception, tant mobiliers qu'immobiliers provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les immeubles, ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas ils seront tenus aux mêmes Loix, formalités & droits auxquels les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont soumis, dans les Etats ou Provinces ou les successions auront été ouvertes.

I V.

La présente convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui échieront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard de toutes les autres successions ouvertes & non-délivrées au profit desdits sujets dans les Etats de l'une ou de l'autre domination jusqu'au jour de la signature de la présente Convention, laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes Lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous susmentionnés députés, l'avons signée de

nos

nos mains & scellée du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le vingt Novembre mil sept-cent soixante-cinq. Signés DE BLAIR & DE GEUSAU.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs, acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons, en foi & parole de Roi, garder & observer inviolablement sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit. En témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le huitième jour du mois de Décembre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante-unième. Signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, CHOISEUL Duc de Praslin.

Et voulant assurer de plus en plus l'exacte observation desdites Conventions & remplir entièrement à cet égard l'engagement que nous avons pris ; A CES CAUSES & autres à ce nous mouvant, de l'avis de notre Conseil & de notre certaine science, pleine puissance & autorité Royale, nous vous mandons & ordonnons par ces présentes, signées de notre main, voulons & nous plaît, que cesdites présentes ensemble lesdites Conventions & nos Lettres de ratification y insérées vous ayez à faire lire, publier & registrer, & le contenu en icelles gar-

Cod. Dipl. P. III. M m

der, observer & exécuter selon leur forme & teneur, cessant & faisant cesser tous troubles & empêchemens, & non-obstant tous Edits, Ordonnances, Déclarations, Arrêts, Règlemens, Lettres, Statuts, Coutumes, Usages & autres choses à ce contraires, auxquels nous avons dérogé & dérogeons par cesdites présentes pour ce regard seulement & sans tirer à conséquence. CAR TEL EST NOTRE PLAISIR, DONNE' à Versailles le dix-neuvième jour de Mars l'an de grace mil sept-cent-soixante-six & de notre règne le cinquante-unième. Signé LOUIS, & plus bas: PAR LE ROI, signé LE DUC DE CHOISEUL.

*L*âés, publiés & registrés, ouï, ce réquerant & consentant le Procureur-Général du Roy, pour être exécutés selon leur forme & teneur, ordonné que copies d'icelles Lettres dûment collationnées par l'un des Greffiers du Conseil, seront envoyées ex Prévôts, Bailliages & autres Jurisdictions ressortissantes nuëment au Conseil, pour y être pareillement lâés, publiés, registrés & exécutés; enjoint aux Substituts du Procureur-Général du Roi sur les lieux d'y tenir la main & d'en certifier le Conseil dans le mois. Fait à Colmar au Conseil Souverain d'Alsace^{les} les Chambres assemblées le deuxième May mil sept-cent-soixante-six. Collationné signé CALLQT, avec paraphe.

DXXV.

CAROLI FRIDERICI MARCHIONIS BAD. DURLACENSIS
RATIFICATIO PRÆ DICTÆ CONVENTIONIS DE
ABROGATO ALBINAGII JURE.

A N N O . M D C C L X V .

CHARLES FRÉDÉRIC par la grace de Dieu, Marggrave de Bade & de Hochberg, Landgrave de Saufenberg, Comte de Sponheim & d'Eberstein, Seigneur de Rieteln, de Badenweiler, de Lahr & de Mahlberg &c. A tous ceux, qui ces presentes lettres verront, Salut.

Comme Mr. DE BLAIR, Intendant de Justice, Police & Finances de la Province d'Alsace pour *Sa Majesté, Très Chrétienne*, en vertu de ses ordres & pleins pouvoirs, & le Sr. Baron DE GRUSAU Notre Grand Baillif du Marggraviat de Hochberg, pareillement muni des Nôtres, avoient conclu, arrêté & signé le vingt Novembre une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les meubles, que sur les immeubles, en faveur des sujets de *Sa Majesté* & des Nôtres, de la quelle Convention la teneur s'enfuit.

(La Teneur de la Convention inserée toute entière)

Ayant agréé la susdite Convention en tout & chacun des points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle tant pour Nous, que pour Nos
Cod. Dipl. P. III.

M m 2

Heritiers & Successeurs acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces presentes signée de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince, garder & observer inviolablement, sans jamais aller ou venir au contraire, directement ni indirectement, en quelle maniere que ce soit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre Notre scel à ces dites presentes.

Donné à Carlsrouhe le seixieme jour du mois de Decembre mille sept cent soixante cinq.

CHARLES FREDERIC Marggrave de Bade.

(L. S.)



SUPPLE-

SUPPLEMENTUM.

Num. I.

HONORIUS III. PONTIFEX INTUITU CONTROVER-
SIÆ INTER BERTOLDUM V. ET BASILIENSEM EPISCOPUM
DE BONIS ECCLESIAE, IN FEUDUM CONCESSIS,
ENATÆ, IN COMPROMISSUM
CONSENTIT.

A N N O M C C X V I I I

Ex Originali.

HONORIUS Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fra-
tri Basiliensi Episcopo *a)* salutem & Apostolicam bene-
dictionem. Tua fraternitas intimavit, quod cum inter te, ac dilectum
filium nobilem virum . . . Ducem Zaringiae super quibusdam possessio-
nibus ad Ecclesiam tuam spectantibus, quas W. *b)* Basiliensis Electus

M m 3

a) Intelligitur Henricus Comes de Thun, qui usque ad A. 1238. Basiliensi Ec-
clesiae praesuit.

b) Waldericus Dynasta a Rötelen, Basiliensis electus, de quo vid. Tom. I.
pag. 455.

Prædecessor tuus eidem in Feodo dicitur concessisse contentio suborta fuisset, tandem, ut laboribus, & indemnitati Ecclesiæ parceretur, in . . . Decanum, & . . . Præpositum Basiliensem, & alios quos eidem duceres adjungendos fuit a te ac Duce prædicto tamquam in arbitros compromissum, si noster super hoc interveniret assensus. Quare nobis humiliter supplicasti, ut cum per arbitrium ipsum credas Ecclesiæ tuæ commoda provenire, tibi super hoc providere misericorditer dignaremur. Quo circa fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus non obstante jaramento, quod de revocandis possessionibus, quas idem W. minus licite alienaverat, corporaliter præstitisti, arbitrium ipsum, si Ecclesiæ tuæ videris expedire de licentia nostra subeas Capituli tui super hoc interveniente consensu.

Datum Laterani III. Idus Martii Pontificatus nostri anno secundo c).

c) Honorius III. A. 1216. die 18 Julii electus est, adeoque data fuit hæc charta die 13 Martii 1218. Bertoldus V. paulo ante die 14 Febr. e vivis excesserat. Vid. Tom. I. pag. 158.

II.

DISPENSATIO JOHANNIS XXII. INTUITU MATRI.

MONII FRIDERICI MARCHIONIS DE BADEN CUM
MARGARETHA COMITE DE
• VEHINGEN.

A N N O M C C C X I V.

Ex Originali.

JOHANNES Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri.....
Episcopo Spirensi a) salutem, & Apostolicam benedictionem. Exhibita Nobis pro parte dilecti filii nobilis Viri Friderici Marchionis de Baden, & dilectæ in Christo filiæ Margarethæ b) Domicellæ natæ dilecti filii nobilis viri Conradi senioris Comitis de Vehingen tuæ Diocesis petitio continebat, quod ipsi ad submovendum, & amputandum omnium discordiarum, & guerrarum materiam evitandum cædes Personarum, quæ possent, si matrimonium dictæ Margarethæ ad Personas deveniret extraneas verisimiliter exoriri, & pro bono pacis interveniente communium tractatu amicorum & Consanguineorum ipsorum intendunt invi-

a) Episcopus Spirensis tum fuit Beringerus Euringius, qui Conrado Scharffenecio anno præcedente successerat.

b) Margaretha hæc sponsa vel uxor fuit Friderici II. de quo vide supra Tom. II. pag. 33.

cem matrimonialiter copulari, sed quia tertio, & quarto consanguinitatis gradibus mutuo se contingunt; id non potest absque dispensatione sedis Apostolicæ provenire. Quare pro parte ipsorum fuit Nobis humiliter supplicatum, ut providere ipsis in hac parte de opportunæ dispensationis beneficio dignaremur. Nos igitur, qui libenter Christi fidelibus quietis, & pacis commoda procuramus, hujusmodi discordiis, guerris, ac scandalis, & periculis, quæ exinde possent subsequi obviare, ipsorumque nobilium salutem, & tranquillitati providere salubriter cupientes, Fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, super quo tuam intendimus conscientiam onerare cum eisdem Friderico, & Margareta, ut impedimento, quod ex consanguinitate hujusmodi provenit non obstante matrimonium invicem libere contrahere, ac in sic contracto licite remanere possint auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum, & animarum ipsorum salutem videris expedire, prolem suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam nunciando.

Datum Avinione VII Kalendas Novembris Pontificatus nostri anno nono.

III.

CHARTA JOHANNIS XXII. QUA MATRIMONIUM
 RUDOLPHI JUNIORIS MARCHIONIS CUM MARIA RELICTA
 QUONDAM WERNERI COMITIS DE HOEMBERGH,
 IN GRADU PROHIBITO CONTRACTUM,
 CONFIRMAT.

A N N O M C C C X X V.

Ex Originali.

JOHANNES Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri.....
 Archiepiscopo Maguntin. salutem, & Apostolicam benedictionem.
 Petitio dilecti filii nobilis viri Rudolphi Marchionis de Baden junioris
 Spirensis Diocesis Nobis exhibita continebat, quod olim ipse de consi-
 lio, & hortatu quondam Lupoldi Ducis Austrie cum dilecta in Christo
 filia nobili muliere Maria relictâ quondam Werneri Comitis de Hoem-
 bergh a) Basiliensis Diocesis matrimonium contraxit cum solennitati-
 bus consuetis quodque cum tempus consumandi matrimonium hujusmo-
 di advenisset, compertum extitit, quod dicti Marchio, & Maria tertio
 ex uno latere, & quarto ex altero consanguinitatis gradibus se invicem

a) Patet hinc, Mariam, ex Oetingensibus natam, Rudolphi IV. Marchionis
 conjugem secundam, de qua supra Tom. I. pag. 47. primo matrimonio
 junctam fuisse Wernero Comiti de Hoembergh.

contingebant prefatus Marchio dictum matrimonium consummare per carnalem copulam aliquandiu recusavit, ac demum iidem Marchio, & Maria ad inductionem, & hortatum dicti Ducis nolentis dictum divortium fieri inter ipsos extunc in hujusmodi matrimonio remanserunt, ipsumque caruali copula consummarunt, & prolem ex tali matrimonio susceperunt allqua dispensatione super hoc non obtenta. Quare prædicti Marchio, & Maria desiderantes, quod inter eorum communes consanguineos, & amicos, pax & concordia firmiter observetur, ac dubitantes quod ex eorum divortio si fieret scandala suscitentur, Nobis humiliter supplicarunt, ut eis super hoc de opportuno dispensationis remedio providere misericorditer dignaremur. Nos igitur, qui salutem quærimus singulorum, ac libenter Christifidelibus quietis & pacis commoda procuramus; hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuæ de cujus circumspectione plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si tibi constiterit, quod ex separatione hujusmodi matrimonii si fieret probabiliter scandala sequerentur cum eisdem Marchione, & Maria, quod impedimentis, quæ ex duplici consanguinitate hujusmodi proveniunt nequaquam obstantibus, possint in matrimonio hujusmodi licite remanere auctoritate nostra dispenses, prolem susceptam, & suscipiendam ex eis legitimam nunciando. Datum Avinione Id. Septembris Pontificatus nostri anno duodecimo.

IV.

CHARTA CLEMENTIS VI. PONT. QUA INTUITU
MATRIMONII INTER FRIDERICUM III. MARCHIONEM
ET MARGARETHAM RUDOLPHI HESSONIS FILIAM,
NECESSITUDINE INTER SE JUNCTOS,
DISPENSAT.

A N N O M C C C X L V.

Ex Originali.

CLEMENS Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fra-
tri Archiepiscopo Bisuntin. salutem & Apostolicam
benedictionem. Petitio pro parte nobilis Viri Friderici Marchionis de
Baden & nobilis mulieris Margaretæ natæ quondam Rudolphi Hesso
Marchionis de Baden Spirensis & Basiliensis Diocesis Nobis nuper exhi-
bita continebat, quod dudum dicti Fridericus, & Margareta tunc infra
ætatem pupillarem constituta scientes se in tertia linea ab uno, & a
duobus aliis lateribus in quarto confanguinitatis gradibus conjunctos,
ad evitandum distractionem, & dissipationem omnium castrorum, &
aliorum bonorum, & reddituum suorum, ac pro pace habenda inter eos
matrimonium per verba de præfenti invicem contraxerunt, & in eodem
matrimonio post pupillarem ætatem perseverarunt, & perseverant, co-
habitarunt & cohabitant per carnalem copulam & pueros genuerunt, ac
etiã procrearunt. Quare pro parte ipsorum Friderici, & Margaretæ
Nobis extitit humiliter supplicatum ut cum ipsi in dicto matrimonio li-

Cod. Dipl. P. III.

N n 2

cite remanere nequeant dispensatione super hoc Apostolica non obtenta providere eis de opportunæ absolutionis ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerunt, & dispensationis beneficio misericorditer dignemur. Nos igitur qui salutem, & pacem quærimus singulorum, volentes distractionibus, & dissipationibus hujusmodi quantum cum Deo possumus salubriter obviare hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuæ per Apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si est ita auctoritate nostra ipsi Friderico, & Margareta primitus separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Fridericum & Margaretam a prædicta excommunicationis sententia juxta Ecclesiæ formam absolvas injungens eis inter alia sub virtute juramenti præstandi, quod de cætero similia non committant nec facientibus præbeant consilium auxilium, vel favorem, nec non pro transgressione hujusmodi bonam pœnitentiam salutarem, & alia, quæ de jure fuerint injungenda. Et demum cum eisdem Friderico, & Margareta, ut ipsi impedimento, quod ex consanguinitate hujusmodi provenit aliquatenus non obstante matrimonium invicem de novo contrahere valeant auctoritate prædicta dispenfes, prolem susceptam, & suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam decernendo volumus autem, quod quilibet ipsorum Friderici & Margarete instituire unam Capellam, & eam de viginti quinque libris Turonen. parvorum perpetui annui redditus dotare infra biennium computandum a data dispensationis hujusmodi teneatur. Super quibus complendis recipias ab eisdem Friderico, & Margareta ante omnia sufficientem, & idoneam cautionem. Datum Avinionæ VII Kalendas Februarii Pontificatus Nostri Anno tertio.

V.

CHARTA CLEMENTIS VI QUA MATRIMONIUM

RUDOLPHI V. WECKER CUM ADELHEIDE RUDOLPHI
HESSONIS FILIA, LEGITIMUM

PRONUNCIAT.

A N N N O M C C C X L V.

Ex Originali.

CLEMENS Episcopus &c. Venerabili Fratri Archiepiscopo Bifuntin. salutem &c. Petitio pro parte Nobilis Viri Rudolphi Weker Marchionis de Baden, & nobilis Mulieris Alhardis natæ quondam Rudolphi Hesso Marchionis de Baden. Spirens. & Basiliens. Diocesis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Rudolphus Weker, & Alhardis tunc infra ætatem pupillarem &c. ut in superiori usque. Quare pro parte ipsorum Rudolphi Weker, & Alhardis Nobis extitit humiliter supplicatum, &c. usque quatenus si est ita, auctoritate nostra ipsis Rudolpho Weker, & Alhardi primitus separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Rudolphum Weker, & Alhardum a prædicta excommunicationis sententia &c. usque & demum cum eisdem Rudolpho Weker, & Alhardi, ut ipsi impedimento &c. usque volumus autem, quod quilibet ipsorum Rudolphi Weker & Alhardis instituere &c. usque ab eisdem Rudolpho Weker, & Alhardi ante omnia sufficientem, & idoneam cautionem. Datum ut supra.

VI.

EGENO FRIBURGI COMES TRADIT RUDOLPHO
 MARCHIONI BADENSI OMNES SUOS VASALLOS INFRA
 BLEICHAM FLUMEN, IN ORTENAVIA, RHENUM INTER
 ET NIGRAM SILVAM.

A N N O M C C C L X V I.

Ex Tabulario Badensi.

Ich Graue EGEN von Fryburg tun kunt allen minnen Mannen, die ich habe vnde mine Man sient von den Gütern, die gelegen sint zwischen dem Schwartzwalde vnde dem Rine, also die Sneyfleisse gat vnde indewendig der Bleichache, daz ich dem Edeln Hochgebornen Herren Marggraffe Rudolff von Baden zu küßende han gegeben, die Eygenschaft aller der Güter, die von mir zu Lehen rurent vnde der Herrschaft zu Fryburg die gelegen sint zwischen dem Schwarzwalde vnde dem Rine vnde niedewendig der Bleichache, also do vor geschrieben stat, vnde also vnser Brieffe bewisent, die Wir darvber hant, mit allen Rechten vnde Zugehörden vnde Manscheften also ich si vntzehen gehebet han, vnde Si von Mir zu Lehen sint, davon so sage ich alle die die mine Mann sindt vnde von den vorgeschriben Gütern von mir vurliehen sint, lidig aller der Eyde, die Su mir getön hadt von den vorgenannten Gütern, Manschaft, vnde Lehen enpföhent von dem vorgenannten Marggraffe Rudolff vnde Ime alles des gehorsam sient, so ir mir bietzehier von den vorgenannten Gütern gewesen sint, zetunde, vnde dis alles bit ich vnde gebüt, ich vch allen vnde jegelichem sunderliche

bi den Eiden so ir mir von den vorgenannten Gütern vnd Lehen geschworn hant. Vnde des zu einem steten woren Vrkunde so han ich Graue Egen der vorgenannnten min Insiegel gehencket an diesen Brieff, der wart geben an dem nehesten Zintage noch Sant Claues Tag in dem Jare, do men zalte von Gotz Geburte, drizehnhundert-sechezig vnd sechs Jar.

(L.S.)



VII.

TRANSACTIO INTER RUDOLFUM MARCHIONEM

HACHBERGA ROETELANUM, ET ABBATISSAM, SECKINGENSEM DE JURISDICTIONE IN VICO
STETTEN.

A N N O M C C C C I X.

Ex tabulario Bada - Durlacensi.

Es ist ze wüssen, als Wir CLAR-ANN von Gots Gnaden, Ebbtiffin zu Seckingen, etwas Stüfs vnd Red gehept hand, mit dem edlen wolerbornen, vnserm lieben Oechen Marggraff Rudolf von Hochberg, Herr zu Röttellen vnd zu Sufenberg von der Gericht wegen des Dorffs ze *Stetthen*, das sich da erfunden hett, das wir in demselben Dorff ze Stetthen Twing vnd Bannen ze richten hand über all Sachen vnd Tat, die da in demselben Dorff geschehent, an *a)* die Sachen vnd Tāt, die an den Lib vnd an den Tod gant vnd gebürent, da hat der abgenant vnser lieber Oechen Marggraff Rudolf in demselben Dorff

a) *an*, i. e. ohne, exclusive.

Twing vnd Bännen abzerichten, öder der dem er es emphilt ze tun von
 finen wegen, vnd des ze Vrkundt so hant Wir die vorgenannt Ebbtissinn
 vnd das Capittel gemeinlich vnser beider Innfigel gehenckt an disen
 Brief der geben ist des Jars, als man von Gots Geburt zalt vierzehen-
 hundert vnd nun Jar vff der heiligen zwölff Botten Tag Sant Peter vnd
 Sant Paulus Tag.

||
 Sigill.
 Abbatiss.

||
 Sigill.
 Capitul.

VIII.

WILHELMI MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI
 ET JOHANNIS DE REICHENSTEIN PACTA DE REBUS AD
 POLITIAM VICI INZLINGEN IN DYNASTIA ROETE-
 LANA SPECTANTIBUS.

A N N O M C C C C X X X I V.

Ex autographo tabularii Bada - Durlacensis.

Wir Marggraf WILHELM von Hochberg, Herr zu Rötteln und
 zu Suffenberg an einem und ich HANS REICH VON REI-
 CHENSTEIN Ritter an dem andern Theil thun kundt männiglichen
 mit diesem Brief, wann das Dorff Intzlingen von uns Marggraf Wilhelm
 vnd von unsern Vordern Lehen ist, dasselbe Dorf der vorgenandt Herr Hans
 Reich vor dem von unsern Vordern zu Lehen gehebt händ, als er es auch
 jez

jez von vns zu Lehen hat, nach folcher Brief Lut vnd Sage, so wir beyde Theile gegen einander in Handen, und aber ettlich Irrung in selbem Dorf sind, die das Dorf vergänglich machen und fürbafs machen müchten, dafs wir beyde Theil schuldig sind zu bessern so wir vermögen, und aber dieselben Irrung entstanden von dem dafs alle die Lüthe dafelbst zu Intzlingen so von vns Marggraf Wilhelm darüthend sind, es seyen Mann Frauen oder Kind die noch vor der heyl. Ehe zu berathen sind, die aber in folcher Sippfschaft einander gewandt sind, dafs sie nach Ordnung der heyl. Christenheit einander zu der heyl. Ehe nicht nehmen mügen, solche zu bessern und ein Mittel darinnen zu finden sind wir die obgemelte beede Theile folcher Fürworten vnd Gedingen hernach begriffen gütlich eins worden, vnd mit einander eingangen, die da wahren sollen zehen Jahr die nächst nach einander nach Datum des Briefs kommende, vnd ist das also, dafs wir der obgedacht Marggraf Wilhelm gegönnet und erlaubt haben, gönnen vnd erlauben in kraft dieses Briefs, welcher Mann zu Intzlingen gefessen vnd Juncker Hanfs Richen vorgenannt zugehörent ist, er habe ihn von vns zu Lehen oder seye sein aigen, nimbt der ein Frau oder Tochter zur heyl. Ehe so vns Marggraf Wilhelm zugehörend ist, wannenher sie kommen aus vnserm Land sie seyen vnser Lehen oder eigen, dan dafs ohn vnsern Zörn, Eintrag oder Wiederwillen zuge mag vnd soll, vnd sollen auch solch Weyb vnd Kind Junckher Hanfs Richen vnd seinen Erben volgen, bleiben vnd zugehören, doch mit ernstlichem Gedinge, dafs er dieselbe Leüthe von vns jederzeit zu Lehen hat als dann gemeldet stat, vnd dafs man auch denen Mann, Knaben, Frauen oder Töchtern niemand mit

Cod. Dipl. P. III.

O o

der heyl. Ehe nit zwingen oder nöthigen soll ohn unser beeder Ambleuthen und derselben Persohnen beeder Freunden Gunst, Willen und Wissen. Zu gleicher Weis hinwiderumb wann der Mann vnser des Marggrafens ist, er seye sein Lehen oder eigen zu Intzlingen so ein Tochter oder Frauen daselbst zur heil. Ehe nemmen will, die mir Hanfs Reich zugehört, das er auch das thun solle und möge ohn mein vnd der meinen Einred vnd Eintrag, vnd will er daselbst zu Intzlingen nit gefessen sin so mag er sein Weyb mit ihm nehmen vnd sich sezen under meinem Herrn den Marggrafen wo er will, von mir Hannfs Richen meinen Erben vnd den meinen ungesombt, ohngemelt, vnd sollen auch solch Weib vnd Kind meinem Herrn dem Marggrafen vnd seinen Erben und Nachkommen bleiben vnd zugehören, vnd wann sich die vorgeschriebene Jahr sollen verloschen han vnd ausgangen sind, wo daun jeder Mann wohnend sind, da soll er bleiben mit Weib vnd Kinder vnd denselben Herra da er der Zeit also sizet, derenthalben gehorsam seyn, alsdann vermelt ist, alle Arglist vnd Gefährde hindangesezt, vnd das zu vestem vnd wahren Urkund so seind dieser Brief zwey gleichlautend geschriben vnd beeden Theylen einer mit vnserm anhangendem Insiegel besieglet, geben vf den nächsten Tag nach St. Simon vnd St. Judas der heyl, zwölff Botten Tag, da man zahlt von Gottes Geburth vierzehenhundert dreyssig vnd vier.

IX.

JOHANNES TIERSTEINII COMES TESTATUR MAR-
CHIONIBUS HACHBERGA ROETELANIS COMPETERE IN
VICO STETTEN, DIE HOHENGERICHTE ET
BANNUM FERINUM.

A N N O M C C C C X L I I I .

Ex autographo.

Wir Grauff JOHANNES VON TIERSTEIN, Pfallentzgraff der hohen Stifft zu Basel, Herr zu Peffingen, bekennent mit diesem Brieff wissentlich, das wir vor Ziten vnd by Leben des hochgebornen, vnsern lieben Oheims Marggraff Rudolffs von Hochberg, Herr zu Röteln vnd zu Susemberg, loblicher Gedechnuffs selig von Im gehört habent, das die *Wildbenn* vnd *hohe Gericht* zu *Stetten* gen Röttellen gehörent zu richten vnd er darvber ein *Castvogt* sie, wir ouch vormals vnd sidhar nie anders gewist gehort noch vernommen haben, denn daz die obgemeldeten Wildt-benn vnd hohe Gericht zu Stetten dem obgenanten vnserm Ohem dem Marggraven seligen vnd sinen Erben zugehörent, das reden vnd sagen wir, by den Eiden, so wir vnsern Herrn vnd Obern von vnser Lehen wegen gefworn hant, vnd als hohe wir daz reden kunnent an Geuerde, vnd des zu warem Vrkunde und Zugnisse, so haben wir vnser eigen Innseigel lassen trucken in diesen Brief zu End der Geschrift, der geben ist vf Zinstag nach Sant Andreß Tag appli,

Cod. Dipl. P. III.

O o 2

des Jars da man zalt von der Geburt Cristi, vierzehenhundert vierzig und drü Jare.

(L. S.)



X.

PUBLICUM PAULI SLEHT NOTARII INSTRUMENTUM DE JURIBUS WILHELMI MARCHIONIS
HACHBERGA ROETELANI IN VICO
STETTEN.

A N N O M C C C C X L I I L

Ex autographo.

In nomine Domini Amen. Noverint universi & singuli presentes litteras seu prefens publicum Instrumentum Inspecturi audituri seu lecturi &c. quod anno à nativitate Domini millesimo quadringentesimo tertio Indictione sexta durante sacro Basiliensi concilio Anno prædicto die Jovis que fuit vicesima prima mensis Novembris hora prima vel quasi in villa Müllnhein prope Badewiler Constantiensis dyoceseos & ibidem in domo habitationis venerabilis viri & domini domini Bertholdi de Nufenfels rectoris ecclesie ville Mülnhein pretafte in meique notarii publici & testium infra scriptorum ad hoc principaliter vocatorum & rogatorum prefencia personaliter constitutus Georius de Tägernow armiger Balius nobilis & generosi domini domini *Wilhelmi Marchionis de Hächberg domini dominorum in Rötelen & Susenberg &c.* Et exposuit, quo-

modo predictus Dominus Marchio & ejus progepitores semper essent & fuissent a tanto tempore & citra cuius memoria hominum non existeret in pacifica possessione, saltus majoris vulgariter *der hohen Gericht und Wildbün* districtus & banni ville Stetten prope Riehen predictæ Constan-
tensis dyoceseos, Tamen Johannes de Ramstein armiger prenominatum
dominium Marchionem suosque successores de predictis *hohen Gericht & Wildbünne* & eorum possessione destituere & eum de predictis suis juri-
bus de facto vult spoliare, & quia sepe tactus dominus Marchio necessa-
rio indigeret & indiget testimonio, quod ipse & sui progenitores fuissent
in pacifica possessione predictorum *hohen Gericht & Wildbünne*, ne igitur
veritas periret & succumberet prenominatus Georius de Tagernow pro-
curatorio nomine antedicti domini Marchionis ad futuram rei memo-
riam testes super premissis coram me notario publico infra scripto produ-
cere & inducere voluit ac me sub debito officii mei requisivit quatenus
testes per eum nominandos & producendos & eorum solita juramenta
reciperem et admitterem receptosque et admissos eos diligenter exami-
narem dictaque et depositiones eorundem fideliter conscriberem et in
publicam formam redigerem ita et taliter quod eis merito fides foret
adhibenda, quibus sic factis predictus Georius de Tagernow nomine
pro parte prefati domini Wilhelmi Marchionis etc. dictum Heinrichum
Halder de Riehen sexaginta annorum et citra tamque testem ibi
presentem coram me et in presentia testium infra scriptorum produxit,
quem quidem testem ut premittitur productum quatenus de jure potui
recepti et admisi qui sic receptus et admissus statim et in continenti le-
vatis per eum tribus digitis versus celum juravit se dicere deponere et

testificari omnimodam puram et meram ac talem qualem in promissi et circa premissa sciret veritatem pce precio odio timore favore seu quovis alio quæsito colore semotis, quibus ita peractis predictus Heinricus Halder testis juratus medio suo juramento per me notarium infra scriptum interrogatus Quid sibi de premissis *hohen Gericht & Wildbünne* constaret et an vñquam dominus Marchio et ejus progenitores aliquem pro aliquo crimine vel excessu in predicta villa Stetten et ejus districtu ac banno captivassent et correxissent pro excessu per eundem perpetrato et factò respondit, quod sibi bene constaret quod bone memorie dominus Rudolffus Marchio de Hachberg ac dominus dominiorum premissorum pater & genitor predicti domini Wilhelmi vñumnuncupatum henselin, occasione furti predicta in villa Stetten captivasset et eundem municoeno castri Rotelen in vinculis detinuisset et demum ad montem per Judices pro tunc presentes judicatus fuit ut in patibulum suspendere-
tur qui de castro Rötellen ad districtum minoris Hünigen vna cum alio cujus nomen et cognomen sibi non constabat cui oculi debuissent pro tunc fuisse eruti nescivit unde hoc meruit, Quem propter instantes supplicationes quam plurium nobilium dominorum et mulierum de Basilea predictus dominus Rudolffus Marchio eisdem ad libitum tradidit etc. Item predictus Heinricus Halder a me notario secundo interrogatus sub predicto juramento de *Wildbünne* banni et districtus antedictæ ville Stetten respondit quod ad dominium sive castrum Röttellen pertinerent Et pro majori certificatione ac declaratione respondit & dixit quod sibi bene & certissime constaret quod dicti *die Wildbünne* ville pretacte ad predictum castrum sive dominium pertinerent, & pro majori certificatione dixit quod ante triginta annos uel citra ipse una cum suo fratre Cunr.

Halder in monte dito *an dem Honberg* capti per advocatum pro tunc existentem in Lærach fuere propter venacionem leporum quam pro tunc eodem in monte fecerunt et ad castrum Rötellen ducti fuerunt in turrim et demum per instantes amicorum suorum preces cum correctione tamen rerum temperalium videlicet quam plurium maltrarum auenæ granorum occasione predictæ venationis ad gratiam prædicti domini Rudolffi Marchionis sepedicti deuenere, super quibus omnibus et singulis prefatus Georius de Tægernoue nomine et pro parte pronominati domini Wilhelmi Marchionis suorumque successores sibi et illis quorum interest ut intererit fieri vnum vel plura petiit, publicum seu publica instrumentum et instrumenta in meliori qua possunt fieri forma cum correctione tamen Jurisperitorum. Acta fuere hec Anno Indictione die loco et hora supradictis presentibus ibidem discretis viro Rudolffo dicto Kreps armigero & Johanne Basler avvocato uille Mülnheim præscripte testibus ad premissa vocatis propter & rogatis.

Locus signi
notarialis

Et ego Paulus Sleht Clericus Argentinenſis publicus Imperiali auctoritate notarius, quia presentis testis productionem & examinationem ejusque responsionem ac omnibus aliis & singulis dum sic ut permittitur fierent et agerentur vna cum prenomatis testibus prefens interfui eaque sic fieri vidi et audiui idcirco hoc prefens publicum Instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci & hanc in publicam formam redegei signoque & nomine meis solitis & consuets signavi & subscripsi in fidem & evidens testimonium omnium & singulorum premissorum.

X I.

INSTRUMENTI NOTARII CONRADI GUNTFRIDI DE
JURIBUS MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN
VICO STETTEN EPITOME.

A N N O M C C C C X L I I.

etc. **D**es ersten *Clewin Offenhußlin* von Lörrach, der älter hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jahren alt oder daby, ist gefragt vff femlichs als vorstatt, hat geseitt, das Im wol ze wüssend siße, das die hoche Gericht zu Stetten als lang er gedenck, allewegen zugehort habent der Herrschafft zu Röttelen, ist gefragt wie er das wisse, hat geseitt, wie daz vor sechtzig Jaren oder daby, da stüle ein Diep zu Stetten Hufsratt der von Schönowe vnd wurde der Diep gefangen vnd gon Schwerstatt gefurrt durch den alten Huruf der dazomal Stetten innhielt, da brechte sin Herr Marggrav Rudolff seliger Gedechnuß zu, dafs sie den Diep widerumb in das Dorff gon Stetten füren mustend, in daz Gericht vnd daseibs richte einer hiefs Jungher Oswald Phirter, Obrister Vogt der Herrschafft zu Röttellen vnd wurde ouch der Diep gehengt zu Kleinen-Hünigen an den Galgen. &c. Er hat ouch geseitt, wie daz vor sunfftzig Jahren oder daby da erschugent Hännßlin Männ vnd Henni Bertschin einen Brodbeck zu Stetten, da richte ouch Jungher Oswald Pürter Oberster Vogt der Herrschafft von Röttellen.

Item

Item hat er ouch geseit, daz er dick vnd vil, von Herr Conzmann von Ramstein seligen gehört hab, daz er der hohen Gerichten zu Stetten sinem Herrn Marggrav Rudolffen seligen gichtig wäre, daz die Im zugehörtend, vnd habe ouch alle sin Tag nie anders gesehen noch gehört, denn daz die hohen Gericht zu Stetten, der Herrschaft zu Röttelen zugehort haben vnd sy dar nieman gesumt noch geirret, als lang er gedencke, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der luter Warheit willen. Item *Clewijn Offenhuslin* der junger, hat geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vf semlichs als vorstatt, hat geseit, daz er vor Ziten sinem Grosvatter seligen, zu Stetten geseßen, gedienet habe, da spräche eins Tags zu Im derselb sein Grosvatter, sichstu lieber Sun, die hohe Gericht dis Dorffes sint der Herrschaft von Röttelen vnd gedencke wohl achtzig Jahren oder daby, vnd hab ouch zwürent die Herrschaft von Röttelen, da gesechen richten vber daz Blut. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er semlichs vnd anders, als sin Vatter *Clewijn Offenhuslin*, nächst vorschriben, geseit hat, dick vnd vil von denselben sinen Vatter gehört hab, ouch hat dieser Zug geseit, wie daz by fünff oder vier Jaren, als ein Vndergang zwüschent den von Stetten, vnd den von Riechen beschähe, da warent die von Stetten der hohen Gerichten der Herrschaft von Rötellen gichtig vnd behulffend sich da des im Rechten gegen den von Riechen mit den hohen Gerichten und Wild-Bannhen, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid. Item *Lienhard Ganfer* von Lörrach hat geschworn in dieser Sach, ist by sechztzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen

Cod. Dipl. P. III.

P p

Eltern, als lang er gedenckt, gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rüttelen zugehort haben, so denn habe er ouch by driffig Jaren her oder dabey allwegen gesehen vnd gehört zu Stetten, wen man die Ding Gericht hette, daz den da ein Vogt von Lörrach, die hoche Gericht versprochen habe der Herrschafft von Rüttelen, so spricht er ouch, daz er wol wisse vnd daby vnd damit gewesen sig, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wären die von Stetten gichtig, daz die hohen Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rüttelen zugehörtent vnd behülffend ouch sich des da Im Rechten, dis vnd nit anders hat er geseit. Item Clewin Sütterlin von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt, hat geseit, daz er, als er gedencke, allewegen von sinem Vatter seligen vnd allen sinen Elteren gehört habe, daz die Hohegerichten zu Stetten allwegen der Herrschafft zu Rüttelen zugehört habend, vnnnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gelebt hat, so habe allwegen die Herrschafft von Rüttelen einen Amptmann befunder den Vogt von Lörrach da gehept, der siner Herrschafft Rechte vnd der hohen Gerichten wartent vnd die verspreche. Item ouch hat er geseit, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wären die von Stetten gichtig, daz die Hohegerichte der Herrschafft zu Rüttelen zugehörtent vnd behülffent sich dez im Rechten wider die von Riechen vnd habe ouch dieser Zug, Zugnuß in demselben Vndergang geben.

Item er hat ouch geseit, daß er dick vnd vil von Emphellens wegen eins Vogts zu Lörrach gefangen habe vnd geholffen vachen, die so da Haben viengent in dem Wildbann zu Stetten vnd ouch die Fische viengent in

der Viseuz vnd hulffe die füren gon Lörrach dem Vogt, der schickte sy denn furer gon Rüttellen, dñs vnd nit anders hat er geseit. Item *Peter Hufschhans* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist funfzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vff semlich als vorstat, hat geseit, in alle Wifs, Mas und Form vnd zu glicher Wifs, als Clewin Sutterlin nechst vorgeschriben; Item *Lienhard Zügge* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by funfzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vf semlich als vorstat, hat geseit, dafs er von sinem Vatter selichen vnd allen sinen Elteren dick und vil gehört habe, daz die hoche Gerichten zu Stetten, ye vnd ye zugehört habent der Herrschafft von Rüttelen, er spricht ouch daz er wol wisse, daz Hein Herbot seelig, wilendt Vogt zu Lörrach einmals vienge einen, hiesse Holler von Riechen, der hette Hasen gevangen zu Stetten, er habe ouch gesehen vnd gehört, dafs der Vogt zu Lörrach Vogel-Strick vnd Büglin im Holz vnd Hasenstrick, in Stetten Ban, genommen habe vnd enweg getragen, spricht ouch dafs er dick gehört hab, dafs ein Vogt zu Lörrach, dick vnd vil vnd allwegen in dem Ding-Gericht zu Stetten gewesen siße vnd daselbs siner Herrschafft von Rüttellen, die hoche Gerichte versprochen habe, dis vnd nit anders hat er geseit; Item *Cuni Wachelin* von Lörrach, hatt geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt, vnd hat geseit, dafs er, als er gedencket, dick vnd vil von seinen Vatter selig vnd allen sinen Elteren gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rüttelen zugehörtend, vnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gehet habe, so habe allwegen die Herrschafft von Rüttelen einen Amptmann besunder den Vogt von Lörrach da gehebt, der siner Herrschafft

Cod. Dipl. P. III. P p 2

Recht vnd den HochGerichten warte vnd die da verspreche. Ouch hat er ouch geseit, als die von Stetten vnd die von Riehen, einen Vndergang getlian habent, dafs da die von Stetten gichtig warent, dafs die Hoche Gericht der Herrschafft von Röttellen zugehörend vnd behuelfend sich des da im Rechten wider die von Riehen, ouch hat er geseit, dafs er dick vnd viel gehört habe, dafs der Vogt zu Lörrach, die gefangen habe, die Hasen zu Stetten viengend vnd schlickte die furer gon Rotellen. Item *Conzmann Hufswirt* von Lörrach hat geschworn in die Zach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt, hat geseit, wie daz er von sinen Vatter seligen, Conzmann Hufswirth, was by hundert Jaren alt, oder daby, vnd ouch von allen andern sinen Vordern gehort hab sagen, dafs die hoche Gericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rötellen zugehorte vnd zugehorte habe vnd er wist ouch nit anders. Item *Peter Wechelin* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit zu gleicher Wis vnd in allen Weg, als Cuni Wechelin nechst vorgeschrieben vnd er wifs ouch nit anders, denn dafs die Huchgericht zu Stetten zugehörent. Item *Hemmi Claus* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von sinen Vatter seligen vnd allen sinen Vordern ze hundertmal gehört habe, daz die Hochegericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Röttellen zugehört haben vnd Ir nieman vt darinn getragen habe. Auch habe er dick vnd vil einem Vogt zu Lörrach, Hasenfur, Büglin, vnd Vogelstrick in dem Holz zn Stetten geholfen nemmen vnd hat ouch geholfen die Visehenz in der Wifen behuten, in der Herrschafft von Röttellen namen. Item vnd ist ouch daby vnd damit gefin zu Stetten in dem Ding-Gericht

mit einem Vogt zu Lörrach vnd daz derfelb Vogt die Hoche Gericht finen Herrn versprochen habe vnd verspreche vnd rätte Im niemann darinn, hat ouch geseit als die von Stetten vnd die von Riechen, einen Vndergang miteinander getan habent, daz da die von Stetten gichtig weren, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Rüttelen zugehört vnd behülffend sich des im Rechten, wider die von Riechen, semlich hat er gesehen vnd gehört, vnd er wißt nit anders. Item *Trutmann Gelin* von Howingen, hat gefworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen finen Vordern vnd Elteren gehört habe, dafs die Hoch Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Rüttelen zugehört habe vnd zugehöre vnd also hab er vor fünfzig Jaren, oder daby, gedienet, wilent Henj Herbot, dazemal Vogt zu Lörrach, da mußte er dick vnd vil Nachts, so er gern gesclaffen hette, hüten der Wild-Bennen zu Stetten, daz die von Stetten oder yemand anders nit Hafen viengent, noch vische, vnd habe ouch anders nie gehört, denn daz die Hoche Gericht der Herrschafft von Rüttelen, zu Stetten zugehörend, vnd er wißt ouch nit anders. Item *Cleyn Henj Crewel* von Brambach, hatt geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie daz er von Henj Strufs fines Vatters Stiefvatter seligen vnd einem, hiefs Rudin Kun, wilent von Brambach, gehört habe, wie daz sie vor Zeiten zu Stetten zu Gericht geseßen sigent vnd Orteil gesprochen, über einen Diep, der wurde zu Kleinen-Huningen gehenckt vnd richte da einer, der hiefs Juncker Ofswald Phirter, in Namen der Herrschafft von Rüttelen, ouch hat er geseit, dafs er by vierzig Jaren, oder daby, diene den alten Wurflin von Stetten vnd

hulffe Im Winlesen in sinen Reben, da fundent sie ein Rephun, in einem Strick hangen, vnd seitend daz demselben Würfslin, vnd der gehube sich darvmb gar vbei vnd also erfunde er sich, daz die Bannwart die Strick dargeleit hattend vnd da vienge Henj Herbot, der Vogt von Lörrach, denselben Banwart vnd die mustend es sinen Herren Marggraff Rudolffen swerlichen abtragen. Hat ouch geseit, wie daz by vierzig Jaren oder daby, da wurde einer wund zu Brambach, hies Grundmatt vnd dette das ein Snider, genant Hans Bartenstein vnd der wart zu Stetten gefangen, da richte Friderich Krebs selig, der Vogt zu Brambach vber, in Namen sinen Herrn Marggraff Rudolffs seliger Gedächtnus vnd semlichs habent Im ouch geseit, Heini Strufs vnd Rudin Kumin, daz sie darinn Vrteil gesprochen habent vnd sessent dafelbs zu Gericht vnd hat ouch von denselben gehört, als Grundmatts Frund clagtend vmb ein Mord, daz sich nit vand, da wurdent Grundmatt vnd sin Frund, der Herrschafft von Röttellen Lib und Gut fellig. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er daby vnd mitgewesen sige, vnd da hörte zu Brambach vnder der Linden, vor Friderich Krebs Hufs, dafs da Grundmatts Frunde bettend denselben Fridrich Krebsen, daz er sin bestes darzu tätte, doch si mit Irem Herren Marggraff Rudolffen gütlich vberkommen mochtend, dis habe er gesehen vnd gehört vnd weifs ouch nit anders. Item *Claus Schmidt* von Brambach, hat geschworn in dirr Sach, ist by sechzig Jaren alt oder dabey, ist gefragt vnd hat geseit, daz er alle sin Tag, vnd als lang er gedenckt, gehört habè, von allen sinen Eltern vnd ouch von den von Stetten, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttellen zugehörent vnd hat ouch nie anders gesehen noch gehört, vnd hat ouch wol gehört, von Heinj Struysen seligen vnd Rudin Kumin, wilent

von Brambach, daz vor Ziten Jungher Ofswald Pfirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, gerichtet habe zu Stetten, vber einen Diep vnd der wurde gehenckt zu Kkeinen-Hünigen vnd seitend Im ouch, daz sie daselbs ze Gerichte sessend vnd Vrteil sprechend. Item er seit ouch, daz er daby vnd mitgewesen seie, vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hiefs Grundmutter von Brambach, in dem Dorff Bgambach, vor Bartlifs Hufs, wunde vnd dütte Im daz ein Snider, hiefs Hanfs Bartenstein vnd derselb Snider wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte vber, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen, vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, dasz sich daz nit fande, da wurdent si sinein Herrn dem Marggraffen sellig, Lib vnd Gut; Ouch hette er geseit, wie dasz er vor funff vnd zwenzig Jaren oder daby, da diene er den alten Wirflin zu Stetten vnd als si in den Reben wercketend, da sprüche dieser Zug zu dem alten Wirflin, getar niemand hie Hasen noch Wilde gefachen, da sprüche derselbe alt Wirflin: Samer Got nen, wand'wer es dette, dem nāme min Herr der Marggraff was er hette vnd desselben sind ouch die Hoche Gerichte, dis hat er geseit, nieman ze Lib noch ze Leid, vnd weist ouch nit anders. Heinj Struß von Brambach hat geschworn in diser Sach, ist by' sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie dasz er von sinen Vatter seligen gehört, daz er vor Ziten zu Stetten zu Gerichte geseßen seie vnd daselbs Jungher Ofswald Pfirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, richte vber einen Diep vnd der wurde von Swersatt widerumb gon Stetten geführt vnd da verurteilt vnd zu Kleinen-Hünigen an den Galgen gehenck vnd horte ouch dazemal von Heini Strußen sinen Elteren seligen, wie dasz er drie Stund von desselben Dieps vnd andern

Sachen wegen, vber daz Blut, von der Herrschafft wegen von Röttelen, zu Stetten zu Gericht geseffen sige vnd da Vrteil geben hab. Item hat ouch geseit, dafs er vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hies Grundmutter von Brambach, in dem Dorffe daselbs, vor Bertliß Hus, wunde vnd dätte Im das ein Snider, hiefs Hanns Bartenstein, vnd derselbe wurde ergriffen zu Stetten vnd richte vber In, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen vnd als Grundmutter vnd sin Frunde clagtend vmb ein Mord, do wurdent si fellig, Lib vnd Gut sinem Herren dem Marggraffen, dis hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Sigbot Sundlin* von Brambach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie dafs er alle sin Tag von allen sinen Vordern gehört hab, daz die Hoche Gericht zu Stetten zugehört habent der Herrschafft von Röttelen und nieman anders, vnd hab ouch nie gehört dafs yemann daran gesumpt noch gehindert hab bisher. Item hat ouch geseit, daz er wol gesehen habe, daz Grundmutter zu Brambach vor langen Ziten wunde wurde, von einem Snider, der hies Hanns Bartenstein vnd der wurde ergriffen zu Stetten vnd darichte darüber Fridrich Krebs, Vogt zu Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, das sich nie er fand, da ward der Snider ledig vnd da versietent Grundmatters Frunde sinem Herrn dem Marggraffen seeliger Gedächtnisse Lib vnd Gut, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen &c.

Not. Ut chartæ parceremus initium & finem omisimus. Aliud itidem Instrumentum Conradi Guntfridi notarii, ejusdem argumenti, nimis prolixum mittimus.

XII.

JUDICI CURIE BASILEENSIS PUBLICUM
 INSTRUMENTUM DE JURIBUS MARCHIONIS NACH-
 BERGA ROETELANI IN VICO
 STETTEN.

• A N N O M C C C C X L I V .

Ex autographo archivi Bada-Durlaceus.

Wir der Official des Bischofflichen Hofes zu Basel thund kunt al-
 len den die disen Brieff ansehent oder hörent lesen, dafs in
 dem Jar, da man zalt von Cristi Geputt tusent vierhundert vierzig und
 vier Jare am Zinstag nechst nach dem zwölfften Tag zu prime Zitte, sint
 vor vns als einer offnen bewerten Personen in Gericht vnd Gerichtswise
 gestanden und liplich gewesen, der Bescheiden Peter Gutlin Vogt zu
 Lörrach Constantzer Bystumbs in Namen als er sprach seiner gnedigen
 Herrschafft von Roettellen &c. zu eim, vnd Jackin, Schultheifs von
 Lörrach vnd Bückin Schultheifs von Riechen geseffen zu minren Basel
 als Zugen in dieser nachgeschribnen Sache die ouch Zugnuße in dieser
 Sach ze gebende kommen sint zu dem andern Teile vnd leite da der ob-
 genant Peter Gutlin in Namen seiner Herrschafft von Roettellen vor vns
 für, vnd sprach, wie dafs die Hohegerichte des Dorffs zu Stetten seiner
 Herrschafft zu Roettellen allewegen zugehört habent, vnd zugehören
 sollent, vnd sy ouch dere, als lang herkommen sigent, in Gewalt vnd
Cod. Dipl. P. III.

Q q

Gewer, dafs es niemann verdenckt, vnd habe ouch sy daran nieman gefumpt, gehindert, noch geirret, denn jezundt, so spreche Inen darinn die von Ramstein, die zu disen Ziten Stetten innehant, vnd wand aber die vorgemelte sin Herrschafft füllich, als vorstat, Kundtschafft vnd Zugnuße bedürffte vnd nothdurfftig were, als er sprach, so haben wir von siner ernstlichen Bette wegen, die vorgeschriben Personen in Zugenwifs gefworn genommen, die ouch gefworn hant zu Got vnd den Helgen, mit gelerten Wörten vnd vſgehepten Henden, ein Wanheit vmb diſe vorgeschribne Sache, vnd was Inep davou ze wiſſen ſige, ze ſagende, nieman ze Lieb, noch ze Leide, weder durch Miet, noch durch Mietwon, noch durch dheinen Argenliſt, ane Geuerde, vnd habent sy ouch, vnd iren jeglichen beſunder daruf verhört, vnd sy hant geſeit in die Wiſs, als hienach geſchriben ſtat: des erſten *Jäckin Schult-heiſſ von Lörrach* hat gefworn in dirr Sach, iſt by ſibenzig Jar alt, oder daby, iſt gefragt vñ ſemilichs, als vorſtat, hat geſeit, wie dafs er wol wiſſe, dafs einſmals vor ſechzig Jaren, oder daby, da wurde ein Diep gefangen zu Stetten, der hat zu Brambach geſtolen, vnd wurde gan Swerſtatt gefürt, da ſpreche Hennj Rupphart, dazemal Vogt ze Stetten, in dem Dorff zu Wil zu Hanns Schultheiſs, diſs Gezugen Vatter, wol an, der Hurufs hat den Diep gan Swerſtatt gefürt, nu muſ er In widerumb gen Stetten furen, wand die Hochgericht ſint mines Herren des Marggraſſen, nu woltend ſy mir nit volgen, daz hört dieſer Zug, alſo muſt man den Diep wider in das Gericht zu Stetten furen, vnd richte da die Herrſchafft von Röttellen ob demſelben Diep, vnd wurde der Diep zu Hunningen an den Galgen gehenckt, onch hat er geſeit, dafs er darnach wol vñ zwentzig Jar oder daby, da hört er von den Elt-

ßen zu Stetten sagen, wie dafs sie einen Diep hettent zu Stetten gane, da spreche diser Zug, warvmb vachend Ir In denn nit, da sprechent aber die von Stetten, die Hochgericht vnd die Wildpenne sint der Herrschafft von Rœttellen, vnd darumb so tund wir nit darzu. Ouch hat er gehürt von Herr Contzmann von Ramstein, vor zwenzig Jaren, oder daby, dafs er sprach zu Jungher Kungen seligen, dem alten, Sichstu Kung, ich will minem Herrn dem Marggrafen beholffen sin mit Lib vnd Gut, wen er kriegen will, er erloubt mir ouch ze jagend zu Stetten, wen ich will, wand die hoche Gericht vnd die Wild-Benne, die sint sin, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutren Warheit willen. Item *Burckhardt Schult-herß* von Riechen, gefessen zu minren Basel, hat gesworn in dirr Sach, ist by funfzig Jaren alt, ist gefragt vff samlichs, als vorstatt, vnd hat geseit, wie dafs er daby vnd mitgewesen sig, als ein gemeiner Schiedmann, der von Riechen, als die von Riechen, vnd die von Stetten vor fünf Jaren, oder daby, einen Vndergang getan hant von der Benne wegen, vnd also hettend die von Stetten alle ihre Kundtschafft von der Hohen Gerichten vnd der Wild-Pennen wegen, dafs die der Herrschafft von Rœttellen zugehörtend, vnd damit behulffend sie sich ouch im Rechten, vnd legent den von Riechen ob, wand als verr die Hochgericht vnd Wild-Penne der Herrschafft von Rœttellen zugehörtent, als verre gienge ouch Ir Benne, vnd das sprachend auch der von Stetten Schidute alle by iren Eyden, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutern Warheit willen, vnd wand aber also dise vorgeschribne Kund- vnd Zugfame vor vns dem

Cod. Dipl. P. III.

Q q 2

obgenannten Official, vnd durch die benannten Zugen beschehen vnd zungen sint, in der massen, als vorgeschriben statt, darumb so hant wir zu Vrkunde vnd mehrer Kundschafft derselben Dingen, des obgenannten Hofes Ingefigel geheissen hencken an diesen Brieff, der geben ist zu Basel des Jares vnd des Tags, als vorlüt.

(L. S.) Conrad. Guntfrid. Notar.

XIII.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA, QUO
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BAD. RATIONE DYNASTIÆ
RODENMACHERANÆ ET RELIQ. IN SUAM ET IMPERII
IMMEDIATAM PROTECTIONEM RECIPIT, JURA
CONFIRMAT, ET FORO IMPERII
SUBJICIT.

A N N O M C C C C X C I V.

Ex tabulario Bada-Durlacensi.

MAXIMILIAN par la grace de Dieu Roy des Romains toujours Auguste, Roy de Hongrie, de Dalmatie, Croatie, Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgoigne, de Lorraine, de Brabant, de Steyer, de Kerndten, de Crain, de Lembourg, de Luxembourg, & de Gueldre, Comte de Flandre, de Habsburg, de Tirol, de Pfirdt, de Kiburch, d'Artois, Comte Palatin de Hennamt, de Hollande, de Zellande, de Namur & de Zutphen, Marquis du sainte Empire & de Burgeath, Lant-

grave d'Alfaz, Seigneur de Frize & de Liburnie, de Portenann, de Salins & de Maline.

Cognoissons publicquement par ceste Lettre, & manifestons à ung chacun que comme aucuns de nos inhabitans, gens de fiefs & subiects de notre Duché de Luxembourg, se soient demostrez contre nous desobeissans & en ce grandement transgressez, par quoy leurs Seigneuries, & biens seroyent a nous confisquez & escheus, que nous avons tirez a nos mains, les quels en parties (assçavoir la Seigneurie de Rutich dicté saint Paul; item les biens dict Hillegroubgutter, une partie de la Seigneurie de Fontois & de Berward, la Seigneurie Florhange, Rodemacher, Richemont, Ufeldange, Hesprenge, le Chateau & Seigneurie de Rulandt) nous avons donnez en proprietez & en partie laissé en fiefs a illustre Prince Christoph, Marquis de Bade, & Comte de Spanheim, notre aimé oncle, & Lieutenant General de nos Pays de Louxeimbouurg, & Chiny &c. &c. ce au regard des fideles services que en plusieurs fortes il nous a fait & a illustre Prince Philippe Archiduc d'Autriche & de Bourgogne nostre aimé fils que sont venuz au bien grand prouffit de nos deulx, de nos Pays & subiects & en partie pour recompense des depens & domaiges par luy cependant sutenus, aussi lui avons consenti, de pouvoir rachepter & tirer à foy la Seigneurie de Pittanges, que par transgression de ce luy de Crehanges est à nous confisqué, & qu'avons vendu a noble nostre & de l'Empire seel & bien aimé Fredericq Comte de Bitsche pour sa Dette, le tout en suyvant nos Lettres de donation & de consentement sur ce deveschées.

Et avons de meure deliberation & bon Conseil, ausſy de noſtre propre mouvement & bon ſçavoir comme Roy des Romains benigne-
ment confirmé, & ratifié au dict noſtre Oncle & Prince Chriſtoph Marquis &
a ſes hoirs & ſucceſſeurs, nos dites Seigneurs de donation et de con-
ſentement, en tous & chacuns leurs mots, points, clauſules, articles,
teneurs, raiſons & comprehenſions en meſme ſorte comme ſy iceuls to-
tallement & ung chacun en particulier de mot a mot eſtoient cy dedans
par eſcrit confirmons & ratifions iceux de noſtre auſthorité Royale, &
amplitude ſcientem. En vertu de cettés, ainſy que nous comme Roy
des Romains des Droict, hauteur ou de grace cela confirmer & ratifier,
pouvons & devons & entendons, ordonnons & voulons d'icelle dicté
noſtre auſthorité Royale, & amplitude, que nos fuſdites lettres de don-
nation & de conſentement concernant les dites Seigneuries & biens,
ſoient & demeurent de tout eſſicaces, & vertueuſes en tous & ung cha-
ſcun leurs mots, points, clauſules, articles, teneurs, raiſons & com-
prehenſions. Et que d'iceux le dit Chriſtoſſe Marquis, ſes hoirs &
ſucceſſeurs en ayent & puiſſent d'icy en avant uſer & jouir en tous
lieux a leurs neceſſitez, vouloir & bon plaſir, ſans empeschement de
homme quelconque, ſauf toutes ſois à nous & au ſaint Empire, que ne
ſoit prejudiciable ou damageable a noſtre Royale hauteur & droicture.

Nous avons ausſy par ceſte octroyé & donné au dict Chriſtoſſe Mar-
quis de Bade, a ſes hoirs & ſucceſſeurs ceſte eſpeciale grace & franchi-
ſe, que tous ceulx qui maintenant ou a temps advenir pretenderont en
general, ou ſpeciale, avoir action ou droicture aux deſſus dittez ſeigneu-
ries & biens qu'ils chercheront & litigeront contre luy le droict par de-

vant nous seul, comme Roy des Romains, & nos successeurs d'Empire Empereurs & Roys de Romains & non auttre part, car sy le dit Christoffe Marquis ou ses hoires & successeurs fussent outre cela par l'un d'iceulx tiré, appellé ou cité endroit en quelque autre lieu, & parce y fut intenté, jugé procedé & sententié, quelque chose contrevenante a eux, leurs seigneuries, fiefs, & biens, soubz quelle ombre que ce fut, tout cela debvera estre entierement de nulle valeur, comme dissoulu & de nul effect, & ne sera en rien prejudicable à l'honneur, seigneuries, Fiefs, & biens des adjournez, en maniere que ce soit, car le tout voulons nous en general & particulierement des maintenant comme alors, & alors comme de maintenant, leur anéantir & demettre par nostre dicte auctorité Royale & amplitude.

Sauf en toutes autres voyes a nous, a nostre aimé fils & à nos Duché de Brabant & Luxembourg toute derogation & prejudice de nostre droit Seigneurial, & haulteur, & a fin que luy, ses hoires et successeurs puissent tant plus magnifiquement estre maintenu esdites seigneuries, fiefs et biens, en nostre et du saint Empire, especial grace, paction, protection, et defension scientement en vertu de cette lettre, ainzy qu'ils en ayent toutes et uns chacuns grace, franchises, privileges, honneurs, tributions, droicts et coustumes, et d'icelles en devoir et pourvoir jouir, user et proufiter, comme aultres ont et usent de Droicts et de coustume, estant en nostre et du saint Empire et speciale grace, paction, protection et defension sans obstacle de personne quelconque.

Et mandons sur ce a tous et ung chascun Princes, Electeurs, spirituels et temporels, Princes, Prelats, Comtes, Barons, Seigneurs,

Chevaliers, Serfs, Capitaines, Curateurs, Tuteurs, deservans, Schultetes, Burgemaistres, Justiciers, Conseillers, Bourgeois et communs, et en special, a nos Princes Oncles, Gouverneurs, Lieutenants, Presidents, Prevosts et Officiers, et a tous aultres nos et du saint Empire subjects, et fidels de nos Pays de Brabant, et Luxembourg en quelle dignité estat et condition ils soient, de Romaine auctorité Royale bien severement, et a cettres par cette lettre qu'ils ne perturbent et n'empeeschent le dit nostre aymé oncle et Prince Christoff Marquis de Bade, ses hoirs et successeurs en ceste nostre confirmation et ratification Royale, grace et franchises, predictes, ains, que d'icelles et de nostre Royale paiction, protection et defension, ils les en laissent fidellement et entierement user et profiter, et oultre ce ne les premerer, oultraiger, ny oppresser, mais de par nous et le saint Empire, les y serment ayder, maintenir, proteger, et munir, et ne aller au contraire de ce, ny a aultre permettre de le faire, en tant que en ung chacun atouche, la nostre, et du St. Empre grande disgrace et que a ce pour eviter une amande à sçavoir de cinquante marcs de fin or, laquelle ung chascun sera tenu payer sans remission, toutes fois que temerairement usera au contraire, la demie partie en nostre chambre et du saint Empire, et l'autre demi part au dit Christoff Marquis, ses hoirs et successeurs; En tesmoignaige est ceste nostre lettre scellée de nostre sceaulx Royale y appendu, donnez à Anvers le dernier jour du mois d'Octobre 1494.

XIV.

LITTERÆ VENDITIONIS REINHARDI DE ZÜTTERN
 QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI VENDIT CASTRUM
 ET BONA SUA IN WOESSINGEN, NEC NON
 VILLAM *Bürenbüchig.*

A N N O M D.

Ex autographo archivi Bada - Durlacensis.

Ich REINHARDT VON ZÜTTERN bekhenne vnd thun kundt offennbar mit diesem Brieue allen den, die in yammer sehen oder lesen heren werden, daz ich mit zytiger Vorbetrachtung, wohlbedachtem Muthe vnd güttem Rautte myner Frunde, vnd aller der, die darzu nottürftig gewest sin, vm mynes bessern Nutzens willen, vnd funderlich mit Wissen vnd Verwilligung der hochwurdigen vnd hochgepornen Fursten, erwurdigen vnd wolgepornen Herren, Herren Ludwigs Bischoffs vnd Dechan Cappittels, seiner Gnaden Dumtiffs zu Spyr, Herren Ulrichs, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tegck &c. Graue zu Mumpelgardt &c. mit zugeordnetem Regiment vnd Herrn Bernhards, Grafen zu Eberstein des Eltern, aller miner gnedigen vnd lieben Herren, von dien die nachgeschriben Stugcke Zins vnd Guttere, bißsher zu Lehen gerurt haben vnd gangen sind für mich vnd alle myne Erben, Lehens-Erben vnd Nachkommen eins stetten vnwiderrusslichen ewigen Kouffs verkoufft vnd zu kouffen gegeben han vnd gibe also gegenwertiglich mit diesem Brieue zu kouffen, in der allerbesten Form vnd Wisse,
Ch. Dipl. P. III.

R r

wie das nach Ordnung der Rechts vnd von Gewohnheit disß Lands allerbestentlichst vnd kräftigst ist, sin sol, kan vnd mag, dem hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Christoffen, Marggrauen zu Baden &c. vnd Graven zu Spanheim, minem gnedigen Herren, aller seiner Gnaden Erben vnd Nachkomen, min Schloß zu Oberwesingen gelegen, mit sinem Begriffe vnd Zugehorungck ganz, darzu minen Teile, das ist, nemlich der süßend Taile an dem Dorff, der Vogty vnd Keltern zu Obernwesingen, deßglichen alle mine Güttere, Höfe, Zins, Zenten, Gülden vnd Gefelle, von Gült, Früchten, Win, Hünern, Gänßen vnd andern, item min Muhl zu Obernwesingen, by dem vorgenanten Schloße gelegen, zinst jerlich zwölff Malter Korns vnd zu dem allem och minen Buhße zu Wesingen, genant der Hofe zu Büchech, ist erblich verluhen jürlich vmb Nuntzig Malter, der drigerley Früchten, Korns, Dünkels vnd Haberns, alles mit Lüten, Güten, Gülden, Renten, Zinßen, Gefellen, aigen Lüten, Hussern, Hofen, Schuren, Hoffstätten, Aeckern, Wissen, Garten, Wingarten, Holtz, Welden, Wassern, Wunnen, Weiden, Zwingen, Bennen, Freueln, Bussen, Ainung, Frondiensten, gaillichen vnd weltlichen Lehenßchaften vnd allen andern Nutzungen, Rechten, Gerechtigaiten, Gewaltfame, hohen vnd nidern Oberichhaiten, vnd zugehörnden Lehens vnd aigen ob Erden vnd darvnder, wie vnd wo das alles vnd jedes zu Wesingen, vnd in der Marck dafelßs genant, vnd gelegen, von den obgenannten, minen gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg, vnd Eberstain zu Lehen gerüret vnd gangen, vnd von minem Vatter vnd Vordern seligen vff mich kommen ist, ah dieselben mine Vatter vnd Vordern seligen vnd ich sullich alles bissherr in gehabt, besessen vnd genossen haben, vnd in ainem Registere mit myner

Hande vnterscriben, so ich dem benannten mynen gnedigen Herren Marggrau Cristoffeln yetzt zusamt der obgenannten miner gnedigen Herren von Spyr, Württemberg vnd Eberstain, Bewilligungen vnd minen Lehenbrieffen mit diesem Kauffe vberantwort hon, begriffen sind, gar nichtzit vñgenommen noch vorbehalten, zinsent jerlich, als hernach steet. Item zway Malter Korns, zway Malter Dincfels vnd anderthalb Malter Haberns an ain Pfründ gen Königspach, item ain Malter Korn vnd zway Hünr, dem Pfarrer zu Obernwörsingen, item ain Malter Korn dem Pfarrer zu Vaterwefingen, item ain Malter Korn dem Pfarrer zu Wefenbach, item ain Pfründ zu Jölingen. Item sechs-
thalb Malter Korns gen Bretthain, in Hof-Spithale zu antworten, item ain halben Gulden ðch in denselben Spitale ist ablösig. Item vier Schilling zwen Pfennig Pfalzgreuer, dem Frumesser zu Oberwefingen, item nun Pfennig Pfalzgräfer Sanct Laurentzen, item zway Simer Korn Sanct Bernharten, item vnd zwölf Pfennig Pfalzgreuere vnd zway Summer-Hünr, Conraten vom Steyn, vnd sind die obgeschriben verkouffte Stuck vnd Gütere yber die yetztgemelten Zins sunst Zins vnd anderer Beschwerung gantz fryg vnd hieuor gegen niemand andern weder verkauft, verſetzt, verwidmet, vermorgengabt, noch verkumbert oder behafft in dhainen Wegck, das sag ich by dem Aide, den ich minen Herren geschworn hon, vnd ist dieser Kauff geschehen vmb tausent Guldin gütter Rhinischer, die mir von des benannten myns gnedigen Herrn wegen, bare bezalt vnd gewert worden vnd in minen kuntlichen Nutze widerumb bewenndt vnd angelegt sind, daran mich wohl benuegt, sag ich Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen sollicher tausent

Cod. Dipl. P. III.

R r 2

Guldin Kouffgelts quit ledig vnd lous in Krafft disß Briefs. Demnach sollent vnd mögent derselb min gnediger Herre Marggraff Christoph, alle seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen die obgeschriben Schloßs, Stuck, Zins vnd Güttre mit allen iren Herrlichkeiten vnd Zugehörungen, als vorsteet fürter hin zu rechtem eigen erblich üwiglich vnd vwiderrufflich inhaben, nutzen vnd niessen, die gebruchen, besetzen, entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, wie ain jeder mit seinem eigen erkaufften Guet zethünd Macht hat vnd Innen eben vnd geuelig ist one Irrungck, Intragen vnd Hinternufs, miner Erben vnd Lehens-Erben vnd Nachkommen, vnd menigliches von vnsernt wegen, dann ich von vnd vß dem allem lediglich bin gegangen vnd hon dem gedachten mynem gnedigen Herren, Marggraff Cristoffen, seiner Gnaden Erben vnd Nachkomen das vbergeben vnd sy des alles gesetzt in ruwige Possess, Gwalt vnd Gewere, ðch die armen Lüte, darzu gehörig Ire Glubden, und Aide, damit sy bißsher mir verpflichtet gewest sinnd, ledig gesagt, mit Beuelhe, dem benannten minem gnedigen Herren ze globen vnd ze schwören, Sinen Gnaden seiner Gnaden Erben und Nachkomen hinfür getruw vnd hold ðch mit Raichung aller Zinsse vnd Geuelle, desglichen mit Aigenschafften, Frohndiensten vnd zu Gepotten vnd Verpotten gehorsame vnd gewertig sinde in aller massen, wie sy minen Vordern seligen vnd mir bißsher schuldig vnd gewest sind, vnd gewartet haben, vnd wie vnd wes Vnderthünen gegen ihrer Herrschafft gebürt vnd hieruff ich obbenanter Reinhardt für mich, alle myne Erben vnd Nachkommen verzich vff alle Aigenschafft, Recht, Gerechtigaiten, Besetzung, Innhabung, vnd anders, so ich bißsher zue dem obgenannten Schloßse, Stucken, Zinszen vnd Güttern gehabt hon,

oder ich, mine Erben oder Nachkomen künfftiglich daran zu haben ver-
meynen, oder fürnemen, dadurch myn gnediger Herre Marggraf Chri-
stoff, seiner Gnaden Erben oder Nachkomen an diesem Kauff geirret,
oder gehindert werden möchten, dann, was wir, oder anders jemand
von vnserntwegen wider sollichen vffrechten redlichen Kaufte fürne-
ment, das alles solt von Vwerde sin vnd daran Iren Gnaden gar kei-
nen Schaden oder Abbruch bringen, in kainen Wegk, Ich, mine Er-
ben vnd Lehenerben vnd Nachkomen sollen vnd wollen üch demselben
vnserm gnedigen Herren seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen dis ob-
geschriben Kauffs recht geweren sin, vnd des inn- vnd vßerthalb Rech-
tens vff vnser selbs Kosten, ðne iren Schaden für alle Ansprachen, Ir-
rungen vnd Infelle, Werthschaft vnd Fertigung thun, vnd tragen gegen
meniglichen, vnd so oft Innen das Nott sin würdet, nach Landsrecht
vnd Gewohnhait, vnd versprich hieruff in guten waren Truwen an Ay-
des statt, für mich, alle myne Erben, Lehens - Erben vnd Nachkom-
men, den obgemelten Kouffe, mit allen vorgeschriben Worten, Pun-
cten vnd Artickeln, war, stet, vnd vffrecht ze halten vnd ze volzle-
hen, darwider nit ze reden zu sind, oder zu tund, noch zu geschehen,
schaffen, oder vergonnen, wedér mit noch ohne Recht, gaistlichem
oder weltlichem, noch sunst, in dhainen Wegk, verzyhe vnd begib
mich och hiertüber für mich, alle mine Erben, Lehens-Erben vnd Nach-
komen, jeder Privilegien, Frihaiten, Gnaden, Gerichten, Rechte,
Gesetze, Ordnungen, Gewohnheiten, darzu aller anderer Innreden,
Vfzugen vnd Gesuche, vnd gemainlich alles des, das wir, oder je-
mand von vnsernwegen fürziehen, oder vnfs gepruchen oder behelffen

müchten, könten oder solten, wider den obgenanten Kauffe, oder ichz, das an difem Brieff geschriben stet, vnd sunderlich des rechten, gemeiner Verzyhung widersprechende inn allen obgeschriben Dingen, Geuerd gantzlich vrsgechlossen. Vnd des alles zu waren Vrkunde, han ich obgenanter Reinhard von Zuttern min aigen Innsegele mit rechter Wissen, offentlich an diesen Brief gehengt, vnd zu merem Glouben vnd Gezugnußs diss Kouffs vnd aller obgeschriben Dinge, mit Vlis gepetten die Edlen vnd vellen Hannsen von Sachsenheim, Vogte zu Lewenberg, vnd Hansen von Nippenburg, myne lieben Vettern vnd Schwagere, dafs sy ire Innsegele mich vnd mine Erben darunder diss Kouffs vnd aller obgeschriben Dingen noch ganzlicher ze besagen zu dem mynen schengken wolten, des wir dieselben yetzgenanten Hanss von Sachsenheim, vnd Hans von Nippenburg, vnrs bekennen von vlisiger Pete wegen des obgenanten Reinhards von Züttern, vnfers lieben Veters vnd Schwagers also gethun, vnd vnser Innsegele, doch vns vnd vnfern Erben one Schaden, zu dem sinen sch gehengt hon an diesen Brieff, der geben ist vff Freitag nach Sanct Georgen des heiligen Ritters Tag, nach Christi Gepurt vnfers Herrn, als man zält Funffzehenhundert Jare.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

XV.

LUDOVICI EPISCOPI ET CAPITULI SPIRENSIS,
LITTERÆ, QUIBUS VENDITIONEM VILLÆ DURRENBÜCHIG,
CHRISTOPHORO MARCHIONI RAD. FACTAM
RATAM HABENT.

A N N O M D.

Ex autographo archivi Bada - Durlacensis.

Wir LUDWIG von Gottes Gnaden, Bischoff zu Speier, bekennen vnd thun kunt offenbar mit diesem Brieffe, daß wir vnsern lieben getruwen Reinhardten von Züttern vmb siner flüssigen Bitt bessers Nutz vnd Notturfft willen gegont vnd bewilligt haben, genuen ihme auch vnd bewilligen inn Krafft dis Brieffs für vns vnd alle vnser Nachkommen, zu verkauffen dem Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Cristofen, Marggraven zu Baden vnd Grauen zu Spanheim &c. vnserm lieben Herrn, besundern Frunde vnd Gevattern, solchen Hoffe zu Durrenbüchig gelegen, zwüschen Bretheim vnd Wödingen, mit Vogtyen, Eckern, Wiesen, Zinsen vnd allen andern Inn- vnd Zugehorungen, nichts vrsagenomen, wie dann solches alles von vns, vnd vnserm Stifft zu Mannlehen gangen ist, vnd benanter Rinhard empfangen vnd getragen hat, on alle Geuerde, zu Vrkunde haben wir vnser Ingesigel thun hencker an diesen Brieff, vnd wir Dechan vnd Capittel des Domstifts zu Spyer, bekennen auch offentlich mit diesem Brieffe, daß solch Gönnaung vnd Bewilligung, wie obgeschriben, mit vnserm

guten Wissen, Willen vnd Verhengnuß zugangen vnd beschehen ist, das haben wir zu Vrkunde vnfers Capittels klein Ingesiegel auch gehalten an diesen Brieff, der geben ist zu Vdenheim vff Mittwoch nach des heiligen Crutz Tag Inventionis, Anno Domini Millesimo quingentesimo.

(L.S.) (L.S.)



XVI.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA CIVITATI
WORMATIENSI DATUM, QUO PRÆTER ALIOS PRINCIPES
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM EJUSQUE
SUCCESSORES, URBS PROTECTORES PER-
PETUOS CONSTITUIT.

A N N O M D V.

Ex tabulario civitatis Wormaliensis.

Wir Maximilian, von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Lötheringck, zu Brabant, zu Steyer, zu Kernden, zu Crain, zu Limburg, zu Lutzenburg, vnd zu Geldern, Landgraue in Elsass, Fürst zu Schwaben, Plaltzgraf zu Habsburg vnd zu Hennegau, gefürsteter Grave zu Burgundi, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gertz, zu Arthois, zu Holandt, zu Seelandt, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, vnd Zutphen, Marg-
graue

graue des heyiligen Römischen Reichs, der Enns, vnd zu Burgow, Herr zu Friefsland, auf der Wiadischen Marck, zu Mecheln, zu Portenow, und zu Salins: Bekennen offentlich mit difem Brieff, vnd thun kundt allermenniglich: Nachdem Wir durch Schickung des Allmechtigen Gottes zu Königlicher Würde, vnd Regierung des Heiligen Römischen Reychs erhaben, und in allweg begierig, unfer und des Reichs. Vnderthanen in Frieden zu beschirmen, bey Recht zu behalten, vnnnd zu handthaben: So seind wir doch mehr geneigt denen, die sich gegen vnfern Vorfaren am Reich, Römischen Kayfern vnd Königen, vns vnd dem Reich, allezeit getrewer Gehorsam, beweist haben. Und Uns dann die Erfamen, Vnfer vnd des Reichs lieben getreuen, Burgermeyster, Rath, vnd gemeine Burgerschaft, Vnfer vnnnd des Reichs Statt *Wormbs*, durch jre erbare Bottschafft, Beschwerungsweifs, fürbringen lassen, wie sich zu Zeiten etlich vnderstehn, dieselben Burgermeister, Rath, jre Mitburger vnnnd Innwohner vorbenanter Statt, die jnen zuersprechen stehen, gemeinlich, oder sunder Personen, mit der That, aus eigner gewaltsam, anzugreyffen, zu fahen, hinzuführen, zu beschädigen vnnnd zu beschwären, oder unerfolgt Rechtens, derselben Haab, Güter, Gölten, Zinnfs, Gefell, oder Schulden, einzunehmen, aufzuhalten, oder gerichtlicher Weyfs, Ampts oder Befehls halben, zu verbieten, zu beklagen, vnnnd also ausserhalb der Statt *Wormbs* Zwingen vnd Bennen, von jren ordentlichen Richtern, wor andere Gerichtszwinge zu dringen, wider gemeyn Recht, Vnfer vnnnd des Reichs aufgericht Ordnung, vnd sonderlich Ir vnd gemeiner Statt Freiheiten. Auch, dafs zu Zeiten etlich Edle vnnnd Vnedle, hinder andern Herr-

Cod. Dipl. P. III.

S s

schafften, oder auf eygenen, oder gemeynen Schlossen geöffnen, dergleichen Burger, Einwoner, Dienstknecht, oder andere daselbst zu Wormbs, die von Schulden, Frävel, oder anderer Mißhandlung wegen, sich der Statt eüßern, zu bescheining solcher Sachen, Sprüch und Forderung, one gegründt Vrsachen, gegen Burgermeister und Rath zu Wormbs fürnemen- vnd ihnen mit andern Herrschafftten anhangen, vnd Verstand machen, vnnd darnach Recht, auf Fürsten, Herren, Edel oder Gemeyn der Schlöffer, jres Vortheils vnd Gefallens bieten, vnnd wülen sich, gegen denen von Wormbs, keynes Rechtens, vor Vns, oder Vnserm Königlichen Cammer-Gericht, als jrer rechten Oberkeyt, vnnd ordentlichem Gericht, bentigen lassen, darauß zu Zeiten Angriffe vnnd ander Vnrath erwachsen, das gemeynere Statt vnnd Burger schafft, zu mercklicher Beschwerung vnnd Nachtheil rayche. Vnd Vns desßhalben dimüthiglichen angeruffen, vnnd gebetten, daß Wir sie darinn zusehen, gnädigklich gerüchen; Des haben Wir angesehen solch jr dimüthig, zimlich bitt, auch die annähmen, getrewen, vnnd nützlichen Dienste, so die genannten Burgermeyster, Rath, vnd Burger zu Wormbs, vnnd jre Voreltern, Vns vnnd vnsern Vorfaren am Reich oft willigklichen gethan haben, vnnd inn künfftige Zeit wol thun sollen vnnd mögen. Vnd darumb mit wolbedachtem Muth, vnd zeitigem Rath Vnser vnd des Reichs Fürsten, Edeln vnnd Getreuwen, denselben Burgermeister, Rath vnd Burgern, gemeynlichen vnd sonderlich, der Statt Wurmbs, vnd jren Nachkommen, alle vnnd jede, jre vnnd gemeiner Statt Freyheiten, so sie von Vns, Vnsern Vorfaren am Reich, Römischen Kaysern vnnd Königen haben. Vnnd nemlich auch die Reformation, der Statt Wormbs Rechten, Statuten, Ord-

nung, Policy, Gerechtigkeiten, gute Gewohnheiten, vnd alt Herkommen, gemeinlich vnd sonderlich, in allen iren Innhaltungen, erneuwert, confirmirt vnd bekräftigt; Erneuern, confirmiren vnd bekräftigen jnen die auch, von Römischer Königlich Macht, Vollkommenheit, vnd rechter Wissen, in Krafft dises Brieffs: vnd meynen, setzen vnd wollen, das dieselben, alle vnd jede, besonder kresslig sein, vnd die obgenanten von Wormbs, vnd jre Nachkommen, sich der an allen Orten frewen. halten, gebrauchen, vnd genieffen, vnd gantzlich dabey bleiben sollen, vnd mögen, von allermenniglich vnerhindert, zu gleicher Weise, als ob die von Wort zu Wort hierina beschriben stünden. Vnd gebieten darauff allen Churfürsten, Fürsten, geistlichen vnd weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyherren, Rittersn, Knechten, Hauptleuten, Vitzthumben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Amptleuten, Schuldtheissen, Burgermeystern, Richtern, Rätthen, Burgern, Gemeynnden, vnd sunst allen andern, Vnsers vnd des Reichs Vnterthanen vnd getrewen, in was Würden, Stands oder Wesens die seind, ernstlich mit diesem Brieff, wollen, das sie die obgenanten Burgermeister, Rath vnd gemeyne Burger schafft zu Wormbs, vnd jre Nachkommen, an der vorbemelten vnsrer Königlich Erneuerung, Confirmation vnd Bekräftigung, auch allen vnd jeden andern, obberürten jren Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeyten, Statuten, Ordnungen, Policy, guten Gewohnheyt vnd alten Herkommen, vnd jrer aufgerichteten Reformation nicht hindern noch irren, sonder sie der gertwlich gebrauchen, genieffen, vnd gantzlich darbey bleiben lassen vnd von Vns vnd des Heyligen Reichs we-

gen, getreulich handhaben, schützen vnd schirmen, vnd darwider nicht thun, noch andern zu thun gestatten, in keine Weise, als lieb einem jeden sey, Vnser vnnd des Reichs schwere Wagnade, vnnd darzu ein Peen, nemlich fünffzig Marck lötligs Goldts, zu vermeiden, die ein jeder, so offter dawider thete, halb in Vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theil, den genannten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, vnableßlich zu bezalen, verfallen sein soll. Vnd damit den obgenanten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, an solchen vor- vnd nachberürten jren Gnaden vnnd Freyheiten, desto minder Abbruch, Verletzung, oder Hinderuß, beschehe, sondern sie desto statlicher dabey gehandthabt, geschützt, vnnd geschirmt werden: So haben wir jnen, von vnnern, als Ertzhertzog zu Oösterreich wegen, Vnser gegenwertige vnnd küfftige Landtuögt, in Ober- vnnd Vnder-Elßas, auch die Höchgebornen, Vrliehen Hertzogen zu Wirtemberg vnd Deck, Grauen zu Mümpelgart, vnseren Schwager, *Christoffen Marggraffen zu Baaden, vnnd Grauen zu Sponheim*, Vnsern Statthalter, vnser Land Lutzenburg vnd Tschini, vnnd Wilhelmen Landtgrauen zu Hessen, Grauen zu Katzenelenbogen Vnser lieb Oheim vnd Fürsten, vnd jre Nachkommen samentlich, vnnd jr jeden insonderheyt, darüber, zu Vnsern Königlichen Commissarien, Richtern, vnnd Conservatores gesetzt vnd geordnet, vnnd jnen Vnser vollkommen Gewalt vnd Befelch gegeben. Vnd thun das hiemit, von obberürter vnser Königlichen Macht, Vollkommenheyt, das sie samentlich, oder etliche aus jhnen, vnnd jr jeder besonder, welche mit disem vnserm Königlichen Brieff ersucht werden, die vorgenannten von Wormbs, vnd jre Nachkommen, bey dem vor- vnd nachberürten, auch allen andern, jren Kayserlichen vnd König-

lichen Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gefechtigkeiten, Ordnungen, Statuten, Policy, guten Gewohnheiten vnd alten Herkommen, vnnnd der obbestimpten Reformation, von vnser vnnnd des heyligen Reichs wegen, auff jhr Anruffen gefrewlichen handthaben, schützen, schirmen, vnnnd darwider nit anfechten, vmbtreyben, dringen, noch beschwären lassen, sonder allen vnnnd jeden, so wider solche Gnaden, Freyheiten, vnd anders, so vorberürt ist, handeln oder thun, vnd nemlich, auch die in obberürten Fellen, die obgenannten von Wormbs jre Mitburger, Einwoner, vnd die jnen zu uersprechen stehen, gemeinlich vnd sonder Personen mit der That eigener Gewaltsam oder durch Gebott, Verbott, Ampts- oder Oberkeyt halben, geistlicher vnnnd weltlicher Herrschaften, gerichtlicher Weis, oder sunst, wie sich das beggeben mücht, jre Leib, Güter, Gültzen, Zins, Gefell, Schulden, oder anders, wider der von Wormbs ordentlich Gericht, das ist vor Vns, oder Vnserm Königlichem Cammergericht anzugreifen, zu beschädigen, zu beschwären, zu bekümmern, zu beklagen, aufzuhalten, zu verhindern, vmbzutreyben, oder anders, wie obberürt, vnderstehen würden, von vnser wegen, vnnnd an vnser Statt, bey Verlierung jrer Freyheyten, auch den Peenen, in vnserm Königlichem aufgerichtetem Landstriden begriffen, gebieten solches Fürnemens, in einer benannten Zeit, abzustehen: und was darwider gehandelt wärg, abzustellen: das Wir auch jetzt, alsdann, vnnnd dann, als jetz, kraftlos, vnnnd von Vnwürden erkennen vnnnd erklären, vnnnd an vnser Stat, vnd in Vnserm Namen, dieselben Thetter oder Vberfarer, rechtlich für sich heyschen vnnnd laden, die Partheyen in jren Sprüchen vnnnd Forde-

rung, nothdürfftiglich gegen einander hören vnd versuchen, gütlich zu vertragen: Mocht aber das nicht sein, rechtlich vnd endlich entscheyden, dabey es auch, ohn weitere Wägerung, appelliren vnd suppliciren, bleyben soll, zu gleicher Weis, als ob das durch Vns, oder Unser Königlich Cammergericht, gehandelt were. Vnd ob einichet Theyl Zeugen fürzustellen, oder ander Beybringen zu thun, not sein würde, dieselben, so in solchem angezeygt, für sich zu erfordern, vnd mit zimlichen Peenen des Rechten zu zwingen, dem Rechten, vnd der Washey zu Hilff, Kundschafft zu sagen, oder ander Beweyfung darzuthun, wie sich gebürt, vnd die Notturfft erfordert. Ob auch eynicher oder mehr, die also in obbestimpten Fellen fürgeheischen, nicht erschienen, vnd vngehorsam würden, nicht deß mider auf des gehorsamen Theyls erfordern, in den Sachen zu vollfaren, oder denselben Klägern ewigs Stillschweygen aufzulegen, vnd hierinn, gemeinlich vnd sonderlich alles vnd jedes handeln, rechten, erkennen, vnd erklären, gebieten, verbieten, schaffen, thun vnd lassen, sollen vnd mügen, das sich in solchem, nach Gestalt der Sachen, vnd laut der von Wormbs Freyheiten, von Ordnungen der Rechten, gebürt, erheycht, vnd not sein würde, und das Wir vnd unser Nachkommen, Römisch Keyser oder König, selber handeln, rechten, erkennen, erklären, gebieten, verbieten, thun vnd lassen, solten vnd möchten, vnd sich darinn eynich Freyheiten, Appellation, Supplication, oder Aufszüg, wie die herwider sein, vnd fürgewendet werden möchten, nicht irren noch verhindern lassen. Dann wir die, sampt vnd sonder, hiemit, vnd in difem Fall, aufheben, derogiren, also, das die hiewider nicht statt haben sollen, vnd sich des, die obgenannten, Com-

missarien, Richter vnd Conservatores, nicht setzen noch widern, bey vnsern, vnd des Reichs Vngnaden, vnd den obbestimpten Peen d. s. Landriden, zu vermeiden: Daran thun sie Vnser ernstliche Meynung: Mit Vrkundt diß Briefs, besiegelt mit Vnserm Königlich anhangenden Insigel. Geben zu Brüssel in Brabant, am zwelfften Tag des Monats Septembris, nach Christi Geburt, fünffzehnhundert vnd im fünfften, vnserer Reiche des Römischen im zwentzigsten, vnd des Hungarischen, im sechzehenden Jare.

(L. S.) Ad Mandatum Domini Regis proprium.



XVII.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS VENDITIONEM LIBERE DOMUS, QUE HODIE CASTRUM, IN INZLINGEN A JOHANNE DE REINECK D. PETRO WOELFLIN FACTAM CONFIRMAT.

A N N O M D X I.

Ex autographo.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrav zu Baden und Hochberg, Graff zu Sponheimb, Herr zu Rüttelen und Sauffenberg &c. Bekennen mit diesem Brief, als unser lieber besondere Hanns von Rineck, dem hochgelehrten unserm lieben besondern Doctor, Peter Wölflin, verkauft und zu kaufen geben hat, das Hufs und

Gefalts zu Intzlingen, in *unserer Herrschafft Rütteln* gelegen, mit allem dem Zugehördt, lut eines besiegelten Kaufbriefs darüber begriffen, am Datum wissend, der geben ist am Montag nach dem Sontag Trinitatis in diesem Jahr; dafs demnach Wir als Eigenthumbs-Herr des Dorfs Intzlingen vnd desselben Zwingen und Bännen, samt aller Obrigkeit, auf Anrufen und unterthänige-Bitt gemelter beyder Theil, zu solchem Kauf vnd Verkauf haben gegeben, und geben in Krafft dieses Briefs, für Uns und Vnser Erben, unsern Willen vnd Gehell, doch uns und unsern Erben als Eigenthumbs-Herrn vorgemelt, an unsern Eigenthum und vnsern lieben getreuen Marx Reichen von Reichenstein, und seineu Lehens-Erben, als Lehen-Besitzer vnd Inhaber des Dorfs Intzlingen, Inhalt seines Lehenbriefs ahn unser jedes Obrigkeit, Herrlichkeit, Zwingen und Bännen, vnd aller Gerechtigkeit und andern Gerechten in allweg ohnvergriffen vnd vnshädlich. Zu Urkund mit unserm anhangenden Secret versiegelt. Geben zu Rütteln auf Sämstag nach unsers Herrn Fröhnleichnams Tag, als man zahlt nach Christi Geburth fünfzehenhundert und eilff Jahr.

CHRISTOPH, M. z. B.

XVIII.

D. PEDRUS WÖELFLIN VENDIT JACOBO DE
REICHENSTEIN DOMUM SUAM IN INZLINGEN.

A N N O M D X I V.

Ex autographo.

Ich PETER WÖELFLIN von Basel, der syben freyen Künsten vnn
inn der Artzney Doctor, bekenne vnn thundt kundt offennlichen,
mit diesem Btief, dafs ich für mich, alle mine Erben vnn Nachkomen
mit gutter zytlicher Vorbetrachtung in der allerbesten Wyfs, Mas,
Form vnn Gestalt, so von Recht, geistlichem oder weltlichem aller
bast bestendlichest sin vnn beschehen mag, durch min allerbesten Nutz
vnn anligender Notturfft willen vnsrecht vnn redlich verkoufft vnn zu
kouffen geben hab, in crafft dis Briefs, dem Edlen vnn Ves-
sten Junckher Jacob Rychen von Rychenstein, Vogt vnn Pfandtherr zu
Pfort, Im vnn sinen Brüdern, vnn allen Iren Erben vnn Nachkommen,
vnn der Person, so disen Brief mit Irem kuntlichen Wissen vnn Wil-
len inhaben würt, das Hufs vnn Gefels Yntzlingen in der Marggrav-
schafft Rütteln gelegen, als ein fryen, ledigen, eygenen Edelmanns-Sytz
vnn Gut, mit allen sinen Gütteren, Zinssen, Gülten, Keller, Trot-
ten, Schüren, Stellen, Ackern und Matten, Wyfen, Gärten, Re-
ben, Graben, Wygern, Holtzern, Welder vnn sunst allen andern
Rechten, Gerechtigkeiten, Zugehörangen, vnn vnn Byfangen &c,
Vnn ist by solchem Kouff vnn Verkouff gewesen, zu einer Sytten des
Cod. Dipl. P. III.

T t

Kouffers, die Edlen, strengen, besten vnd Erfamen Her Caspar von Blumenek, Ritter, Jungckher Hanns von Schönaw, vnd Herr Hermann Zfhanischer Tehen im Leymenthal, vnd by dem andern Theil des Verkouffers, der Erfam Hanns Rümelin der Tchan von Rynfelden, Herr Carnelius von Liechtenfels, Doctor, Heinrich Schönow, Vicari vnd Doctor, Jacob Byhelschmidt, Thumherr der hohen Stifft Basel, als Vndertädinger dses vorgemelten Kouffes. Vnd des zu warem Vrkunde, so hab ich Doctor Peter Wölflin, als Verkouffer zu Stethaltung dieses Kouffes min eigen Insiegele offentlichen an diesen Brief gehenckt, vnd geben vff Zinstag nach dem Sonntag Reminiscere in der heiligen Fasten, als man zalt von Gepurt Cristi thufend fünffhundert vnd vierzechen Jare.

(L. S.)



XIX:

BADENSIIUM MARCHIONUM PROTESTATIO CONTRA NOVA SUEVICORUM NOBILIIUM FOEDERA CAESARISQUE ILLIS DATA PRIVILEGIA. *)

A N N O M D L X I I .

Ex Vol. der Reichsfürstlichen Archivurkunden in causa Equestri ed. 1750 Part. II. cap. I. lit. L. pag. 21.

A) Philiberti marchionis protestatio.

An statt vnd von wegen des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden,

*) Nobilium foedus A. 1560 die VII Aug. initum Munderkingæ in superiori

Grauen zu Spanheim &c. haben Ir Fürstliche Gnaden hierzu verordnete Rätthe, die Insinuation einer Kayserlichen Freyheit, so von der Römischen Keyserlichen Meystatt, unserm allergnädigsten Herren der Ritterschafft der fünff Viertel in Schwaben gegeben, angehört, vnd wöllen dieselben anderer Gestalt nit angenommen haben, denn so viel sie für Hochgedachten Irs gnädigen Fürsten vnd Herrn Alten Herkomen, vnd wol inhabenden Freyheiten, Regalien, vnd allen andern Gerechtigkeiten gemess, verstanden werden mag, dann würde man solliche wider Ir Fürstliche Gnaden Regalien, Freyheiten oder Gerechtigkeiten, die von Ir Fürstlich Gnaden Vor-Eltern, vñ sie Loblichen Herkomen vnd erwachsen, die auch in Iren Fürstlichen Gnaden Besitz, Gebrauch vnd Vbung seyen, in einichen Weg verstehen oder deuten, wölle man dieselben nit allein nit angenommen, sondern hiemit in bester Form, zum zierlichsten, darwider protestiret haben, pittende Ine Insinuanten, vnd von Amptz wegen ersuchende, dafs er solliche Protestation, auch der Insinuation in Schrifften inuerbleiben wölle. Datum den xxij May, Anno &c. Lxij.

Andreas Vinther, der Rechten Doctor.
Johann von Rinckenberg, bede Fürstliche.
Marggreuiche Rätthe zu Baden.
M. Jacobus Vng, Rath-Secretarij.

Suevia, Caesaris autem privilegia d. 30 Jun. 1561 data. Cui foederi quum præter alios nobiles accessisset quoque *Hans Dietrich von Gemmingen zu Mülhausen* Marchionum Vassillus, sui juris tuendi gratia Marchiones Badenses publicis his scriptis sibi consulere studuerunt. Plura vide in *histor. Zar. Bad.* tom. IV. pag. 46.

B) Caroli marchionis protestatio.

Des Durchleichtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Carolis Marggrauen zu Baden vnd Hochberg &c. verordnet Rāth, haben angehört vnd vernomen, was izunder durch Johann Nopis Notarium von wegen fünff Viertel der Ritterschafft des Lands zu Schwaben, sūt ein Insinuation einer gemelten Ritterschafft von Rom. Keyf. Majest. vnserm allergnedigsten Herrn mitgetheilten Freyheit beschehen, vnd wöllen dasselb an iren gnedigen Fürsten vnd Herrn gelangen lassen, hiemit aber an statt seiner Fürstl. Gn. die verordneten Rāth, solche Freyheit, so uil die Ires gnedigen Fürsten vnd Herrn, vnd des Fürstenthumbs Baden Fürstlichen Regalien, landsfürstlichen Oberkeit vnd was dem allen von Recht vnd Gewohnheit anhanget, auch andern hohen Ober- vnd Herrlichkeiten, Rechten, Gerechtigkeiten vnd altem Herkommen, die sein Fürstl. Gn. vnd derselben Löblichen Voreltern beziglich vnd rüewiglich hergebracht, oder Iren Fürstl. Gn. sonsten von Recht vnd Gewonheit wegen izund vnd künftiglich gebüren, endgegen vnd zuwider sein, vnd verstanden werden möchten, gar nit-angenommen, darein gehollen oder dieselb approbirt, sondern an statt seiner Fürstl. Gn. vilmehr darwider hiemit solenniter protestirt, auch euch den Notarium kraft euers Ampz, darüber requirirt vnd ersucht haben, disse seiner Fürstl. Gn. Protestation, der Insinuation, von Wort zu Wort, zu subnectiren. Actum Pforzheim in Fürstl. Marggreuifcher Canzley, den xxiij. May, Anno &c. Lxij.

XX.

SPONHEIMENSIA.

JOHANNES COMES DE SPONHEIM IN STARCKEN-
BURG MAGNAM DITIONUM SUARUM PARTEM BALDUINO
TREVIRENSI ARCHIEP. IN FEUDUM OFFERT
ET AB EO RECIPIT.

A N N O M C C C X X X V I I L

*Ex Heinrici Christiani L. B. DE SENCKENBERG selectis juris & historiarum-
tum. VI. pag. 466.*

NOS JOANNES DE SPONHEIM COMES, Dominus in Starcken-
berg & MEZA DE BAVARIA conjuges &c. notum facimus uni-
versis, quod nos ob plurâ beneficia, & promotiones fructuosas, quas,
& quæ Reverendus in Christo Pater & Dominus noster, Dominus BAL-
DUINUS ARCHI-EPISCOPUS TREVIRENSIS nobis sæpius im-
pendit, pari consensu, & unanimi voluntate rite & legitime supportavi-
mus & resignavimus eidem Domino nostro, suo, & Ecclesiæ suæ Trevi-
rensis nomine, bona nostra allodialia infra scripta, videlicet mediam
partem Castrî Dille, & quicquid habemus seu habere poteramus in ipso
castro & ejus suburbio, villis & curiis Dille, Lamsheim, Dreiß, Creuz-
nach, Schwabenheim, Claustro Alawid, Perdesveld, Capell apud Kirch-
berg, Kyren, Zinzenrod, Gämunden, Molendino zu den Hecken, Kerwi-
ler, Gillendowf, Curia ante Castrum Dille, Molendino & Valle ibidem, Sel-
bach, Belche, Kelrod, Ruckenus, Buchenburen, Soren, Wallendor, Mo-

lendino in Huxwiler, Luzenhansen, Niederweiler, & quinque sylvis, videlicet Belgerstrad, Steinbersrod, Dille, Eichholz, & nemore dicto der Scheid, cum Dominiis, castrensibus, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis jurisdictionibus altis & bassis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus juribus & pertinentiis universis ad ipsum castrum, suburbium, Dominium, nec non villas & curias prædictas spectantibus, prout ad nos pertinebant, seu pertinere poterant, communiter vel divisim, & quicquid habuimus seu habere poteramus in iisdem, quocunque nomine nuncupentur; Item villam nostram Traverbach cum dominio, jurisdictione alta & bassa nec non consanguiis & pertinentiis suis universis sitis in littore Mosellæ, ubi dicta villa Traverbach sita est, & quod nos Joannes Comes præfatus memoratum castrum, bona & villas, ac curias prænotatas cum omnibus juribus & pertinentiis prædictis recepimus & recipimus, ac nos recepisse recognovimus in feudum à præfato Domino nostro Archiepiscopo nomine quo supra cum onere fidelitatis, juramentis & servitiis in talibus feudis debitis de consuetudine & de jure recipere, & tenere debebunt dictum castrum, & bona cetera supra dicta post obitum nostrum hæredes nostri legitimi masculi, quibus deficientibus femella, his deficientibus fratres nostri Henricus & Godfridus cum liberis suis utriusque sexus, quibus non extantibus Blanzforie Comitissa de Feidentia, amita mei Joannis Comitis prædicti cum suis liberis utriusque sexus a præfato Domino nostro, suisque successoribus Archiepiscopis Trevirensibus in feudum perpetuo ut est dictum. Recognoscimus etiam nos Comes prædictus quod ab eadem Ecclesia Trevirensi in feudum descendunt, & ab antiquis retroactis temporibus descenderunt, pars Castri nostri Starckenburg & Suberheim, videlicet turris magna & Capella cum toto latere

illo, sive parte illa tota prædicti Castri & Suberheim, quæ in Parochia Villæ Enkirch sita sunt. Item castrum nostrum *Birckenfeld* cum dominiis & bannis de *Birckenfeld* & *Brambach*, una cum Valle dicta *Iderdall* & Villis quibusdam sitis prope *Bannum* prope *Brambach* prædictum, quas Cuius de *Duna*, Dominus de *Lapide*, a nobis tenet in feudum, una cum omnibus castrensis, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis, jurisdictionibus altis & bassis, pratis & pascuis, fundis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus, juribus & pertinentiis universis, & quicquid habemus, seu habere possumus, & quæ a nobis ulterius dependent in eisdem, seu ex eisdem dominiis, jurisdictionibus & bannis omnibus & singulis spectantibus ad eadem, quæ ab antiquo ab Ecclesia Trevirensi in feudum descendunt, salvo jure Domini Trevirensis & suorum, & etiam nostri & nostrorum, scilicet homines S. Petri eo jure quo ipsos ab antiquo tenuimus ab Ecclesia Trevirensi, quodque nos nostras munitiones, villas, jurisdictiones, Domina, homines, atque bona dudum recepimus, recepimus & tenemus in feudum a præfato domino nostro Archiepiscopo Trevirensi, Item ab eodem Domino nostro Trevirensi villas nostras *Elchviler* & *Durpach* sitas in banno seu dominio de *Brambach*, quæ ante ab ipso Domino in toto non dependebant, de novo recipimus ac nos recepisse recognovimus in feudum & tenere; In cujus rei testimonium atque robur præsentibus sigilla nostra sunt appensa, & rogavimus nosambo Conjuges prædicti, & præsentibus rogamus spectabiles ac nobiles viros Dominos Georgium Comitem Hirsutum, Arnoldum & Gerhardum fratres, Dominos de *Blankenheim*, Hartardum Dominum de *Schoneck*, Gerhardum Advocatum de *Hunoltstein*, Hugonem de *Lapide*, ac strenuum Dominum *Flache* sigilla sua una cum nostris sigillis appendere ad præsentem in testimonium omnium

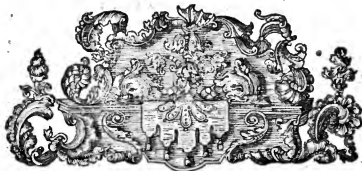
præmissorum, & Nos Georgius Comes Hirsutus, Arnoldus & Gerhardus Fratres Domini de Blanckenheimb, Hartardus Dominus de Schoneck, Gerhardus Advocatus de Hunolstein, Hugo de Lapide ac Wilhelmus dictus Flache, milites prædicti recognoscimus Nos ad preces spectabilis viri Domini Joannis Comitis de Sponheim Domini in Starckenborg, nec non Dominæ Mezæ de Bavaria conjugum prædictorum sigilla nostrâ una cum sigillis eorum in evidens testimonium omnium præmissorum præsentibus appendisse. Datum anno Domini 1338. sabbatho proximo ante diem S. Mathiæ Apostoli.

Not. Ex authentico primus hanc chartam edidit L. B. DE SENCKENBERG. Quæ quum Badensibus rebus quam maxime inferviat, postquam hujus domus provincie Sponheimensibus ditionibus egregie fuerant auctæ, illam coronidis loco ad jecimus, universo huic operi nunc imponentes

F I N E M.



INDEX



INDEX GENERALIS RERUM ET SCRIPTORUM.

PRIOR NUMERUS TOMUM, POSTERIOR
PAGINAM, ASTERISCUS ERROREM
SCRIPTORIS INDICAT.

- A**basius, Keminii æmulus, III. 149.
Abelius, *Joh. Wilh. Consiliar.* Bad. IV. 237.
Acherense judicium, III. 354.
Acherensis Ecclesiæ rector V. 210.
accipit litteras dispensat. a Pontif. Innocentio IV. ib. sq.
Achtkarle vicus, oppugneratus, I. 472.
Cod. Dipl. P. III.
- Achmetes II. Sultan. III. 203.
Achtkarren, vicus, I. 366.
Achtsinitus, *Mart.* Caroli II. M. B. cancellarius, II. 123. IV. 74.
Acta colloquii Bad. IV. 127.
Adalardus, comes Brigovizæ, I. 425.
Adalberus, comes Brigovizæ, I. 428 sq.

INDEX GENERALIS

de Adalhufen, *Adalb.* V. 65. donat suum prædium monasterio S. Petri, ib.

Adamus Adami, II. 270. IV. 251 sq. 257.

Adelbero abbas Sanpetrinus, I. 81. — Episcopus Basil. I. 81. accipit Blasianum Monasterium in feudum, ib. vivit in discordia cum Bertoldo successore, I. 104.

Adelbertus, Sueviæ Calvenium comes, I. 278. focer Hermannii Imi, ib. 287.

Adelhaidis, Eginonis, comitis Uracensis, uxor, I. 229.

Adelhausen monasterium, V. 281. ei traduntur decimæ in Vchtin-gen, ib. sq. quando destructum? I. 347.

Adelenhufen, V. 13.

Adelbergius de Baden, admini-strator Sausenberg. I. 399.

ADELBERGIVS, familiæ Zarin-go-Badenis fater per Bertilones, I. 2. itemque Habsburgo-Au-striacæ per Luitfridos, ib.

Adelgoz de Werra, subadvocatus Blasianus, I. 101.

ADELHEIDIS uxor Rud. II. March. Bad. II. 17. V. 323. ej. filia, II. 19. ej. cognatio cum Rud. I. & Alberto I. Imp. II. 19. dono accipit castrum Mul-berg, V. 284 sq. curiam in Wilire monasterio Lucidæ vallis confert, V. 336 sq.

Adelheidis de Gerolzek, I. 359 sq. transigit cum Henr. IV. Hach-berg. ib.

Adelheidis, comitissa Friburgen-sis, V. 201. privilegium confert ab-batiæ Tennebaccensi, ib. sq.

Adelheidis, magistra conventus monasterii Sizenkilch, V. 511. concambium inter eam & Cathar. de Thierstein, ib. sq.

ADELPEYRO (Adalbero) Dux Carentanorum, I. 46.

de Adelsheim Gørz. subpræfectus Alfatiæ, II. 166 sq. 219.

Adlzreitter, I. 220. II. 71. 256.

ADOLPHVS, Nassoviæ comes, II. 125. ej. uxor, ib. eligitur

Antistes Moguntinus, II. 162.

168 sq. defenditur a Car. I. M.B.

II. 170 sq. itemque a Johanne

Trevirensi, II. 201. occupat

Moguntiam, II. 174. facia belli

damna Carolo Bad. II. 179.

ADOLPHVS Geldriæ dux, II. 253

tenet patrem captivum, ib.

Aeneas Sylvius, I. 481. II. 149.

154. 186. 190. 196 sq. 268. 313.

AGATHA, Georgii Frid. uxor,

IV. 227.

Agatha, Hessonis fil. renunciat

juri suo in Usenbergicam & Ho-

hingensem Dynastias, II. 101.

Agatha Usenbergica omnia sua ju-
ra in Bernhardum Bad. trans-
fert. VI. 113 sq.

Agnes, Henrici IV. mater, I. 44.

dat Bertoldo I. repulsam, ib. sq.

ducatum Sueviæ Rudolpho com-
mittit, ib. & Bertoldo Carinthiæ
ducatum, ib.

AGNES, uxor Herm. VII. Bad.

II. 16. V. 303. venditionem villæ

- Langensteinbach testatur, V. 303 sq.
- Agnes, fabulosa Bertoldi V. uxor, I. 161.
- AGNES, uxor Henrici III. Hachb. I. 356 sq.
- Agnes, filia Bertoldi Imi. I. 65.
- Agnes, Bertholdi IV. filia, I. 223. 225. V. 270. uxor Egenonis, comitis Uracensis, ib.
- AGNES, Habsburg. uxor Henrici I. March. Hachberg. I. 339.
- Agnes Sabaudica, I. 121. Johanni, Henrici II. Angl. Reg. filio in matrimonium promissa, ib. ante nuptias decedit, I. 122.
- Agnes, comes de Helfenstein, uxor Simonis Ducis Teccensis, I. 213.
- Agnes, comitissa de Ura & Friburg. V. 200. sanctimonialibus donat curtem in Villingen, ib. sq.
- Agnes, uxor Waltheri a Richenberg, I. 350.
- Aimeldingen, V. 2.
- Alba Dominorum, monasterium, quando fundatum? II. 4. ej. Advocacia cui collata? II. 18. ordinatio ibi suscepta, II. 80. finis deletur, II. 87. a rusticis occupatum, II. 329. lites de eo, III. 22 sqq. 112 sqq.
- transactio de ejus Advocacia, VI. 483 sqq. firmata, VI. 491 sq. praefectura Langensteinbach ei restituitur, IV. 238.
- concambium inter eam & scultetum villae Malsch, V. 224. litterae donationis bonorum ei *Coa. Dipl. P. III.*
- factae, V. 232 sqq. jura ej. firmata & aucta, V. 293 sq. donatio Rudolphi senioris ei facta, V. 299. emit vicum Langensteinbach, V. 300 sqq. 316. ei tradit Eberhardus Wirtemb. jus suum in vicis quibusdam, V. 302 sq. accipit reditus in Malsch, V. 323 sq. lis inter eam & rusticos in Malsche composita, V. 327. emit vicum Malsch & castrum Waldensfels, V. 364 sqq. 366 sq.
- Alba Dominarum, (*Frauenath*) Parthenum, III. 118. a quonam conditum? ib. lites de eo, ib. sqq. transactio, III. 122 sqq. ej. lites cum March. Bad. III. 289 sq. accipit leges a Bernhardo, V. 544 sqq. ab eodemque litteras protectionis, V. 564 sqq. litterae reversionales de ejus advocacia, V. 568 sqq. aboletur, IV. 100 sq. restituitur, VII. 206 sqq. III. 120 sqq.
- S. Albani monasterium Basil. I. 141. decimae ei auferuntur, ib. sq. ej. fundationis charta, V. 31 sqq. ej. jura a Frid. I. Imp. confirmata, V. 99 sq. Alexandri III. Papae bulla contra ejus spoliatores, V. 110 sq.
- Alba Regalis expugnata, III. 195.
- Albericus, comes Brisgoviae, I. 427.
- Albericus, trium fontium abbas, I. 105.
- ALBERTUS Archidux, III. 72. ej. uxor, ib. fundit Belgas Foederatos, ibid. tutor filiorum

INDEX GENERALIS

- Eduardi, III. 79. IV. 153. strenuus Eduardinatorum tutor. ib. sq. IV. 168.
- ALBERTUS Badensis, II. 241. relinquit fratri Christophoro omne Marchiam regendam, ib. 290. ej. gesta, II. 289 sq. obitus, II. 290. sponſa, II. 291. accipit litteras Investituræ a Frid. IV. Imp. VI. 400 sq. dividit terras a patre relictas cum fratre, VI. 415 sq. litteræ Lud. de Gonzaga, March. Mantuan. ad eum, VI. 424 sq.
- ALBERTUS, Rex Rom. V. 311. oppugnerat castrum Malberg Egoni comiti Frib. ib. sq. confirmat donationes Alberto de Lœwenſtein factas, V. 312 sq.
- ALBERTUS, March. Brandenb. II. 136. bello districtus cum Lud. divite Duce Bavar. II. 164. studet pacem Palatinum inter & Carolū Bad. restituere, II. 179. Interest conventui Oeringensi, II. 179. suis pulsus ditionibus, IV. 39. obit Pforzhemii, ib. sq.
- ALBERTUS Degener, Electorum Saxon. genitor. L. 327.
- ALBERTUS, Dux Austriae, L. 471. 473. II. 25. 136. constituit Rud. VI. M. B. Advocatum provinciale terrarum in Brisgovia, II. 62.
- Albertus, Caroli II. M. B. filius, IV. 63.
- Albertus, Ernesti M. B. filius, IV. 23. 30 sq. ej. obitus, ib. IV. 31.
- Albertus Carolus, Eduardi Fortun. fil. III. 81. ej. patrini, ib. ALBERTUS, Bavariae Dux, II. 255. bello cum Cæsare districtus, ibidem sq. tutor Philippi II. Bad. III. 53.
- ALBERTUS, Saxonizæ Dux, II. 298. creatur hæreditarius Frisizæ Gubernator, ibid. ej. obitus, II. 299. successor, ib. III. 272. accipit Lauenburg. tractum. ib.
- ALBERTUS de Tecke Dux, L. 206. fator Teccensium Ducum, L. 208. 110.
- Albertus, Hohenloensis comes, arbiter, II. 111.
- Albertus Habsburgicus, L. 143.
- Albertus, Stadenſis Abbas, L. 319.
- Albertus Palatinus, Argentini Antistes, II. 242.
- Albertus, primus comes de Lœwenſtein, II. 60 sq.
- Albertus Argentinenſis, quis? II. 17. 20. 31. 49. III. 338. 1237. 242. 248. 346.
- Albinorum, jus, in terra Badenſis abolitum, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.
- Albizi, ſectator P. de Andlo, I. 23.
- ALEXANDER III. P. R. L. 135. ej. bulla, ib. Papa, V. 110. ej. bulla contra Bertoldum IV. Zaring. ib. sq. bulla, qua Lauſanenſis Eccl. jura confirmantur, V. 120 sqq.
- ALEXANDER VI. P. R. II. 302. ej. obitus, ib.
- Alegambe L. proleg.

- Almelous, Belgii legatus, III. 264.
colloquitur cum Ludov. Bad. de
bello ad Rhenum, ib. fq.
- Alfatia, IV. 158. vendita, II. 100 fq.
tdrbæ ibi, IV. 158 fq. compo-
sitæ, IV. 160.
- Alfatia gentis migratio, I. 2.
- Alfatia mercatores Marchionibus
Bad. vectigalia solvere promit-
tunt, V. 357 fqq.
- Alfatium systema Vignierii, Herr-
gotti & nostrum, I. 25 fqq.
- Altæ Cristæ Abbatia, I. 137. ej.
protectio, ib. ej. litteræ prote-
ctionis a Bertoldo V. Zaring. ac-
ceptæ, ib. fq. V. 107.
- Altodensibus in Suevia Guelphis
axioma ducale adhæret, I. 90.
- Altensteig, præfectura controver-
sa, II. 11. a Badensibus alie-
nata, IV. 113 fq. 407. VII. 166 fqq.
quæ comprehendat loca? IV.
114. diffidia, IV. 42.
- Alt Friburgensium Prætor, I. 145.
- Altæ Ripæ Monasterium, I. 136.
libertates a Bertoldo IV. ei col-
latæ, ib. ej. privilegium a Ber-
toldo IV. Zaring. acceptum, V.
106.
- Alzenach venditum Monasterio
Sulzberg, I. 357.
- Amadeus, Laufannensis Episc. I.
130. 134.
- Amalia, Ernesti M. B. filia, IV.
31. ejus maritus, ib.
- Amedeus, Sarzeggntis comes, II. 94.
- Amindon vog Emmendingen,
I. 119.
- Amparingen, V. 99.
- de Amplo, Molendino, *Dietr.*
I. 447.
- de Ampringen, *Otto*, miles, I.
380.
- ANNA, Angliæ Reg. Ludovi-
co XIV. bellum declarat, III.
236.
- Anna de Altzena, Henrici II.
Habsburg. uxor, I. 349.
- ANNA Carolæ Amalia, Friderici
Principis Hereditarii conjux, IV.
389.
- ANNA, Caroli II. M. B. uxor,
IV. 64. ej. nummi, IV. 439 fq.
- Anna Burggravia, I. 364.
- Anna, Ernesti M. B. filia, IV. 31.
cui nupta? ib.
- Anna, Friderici, comitis Friburg.
uxor, I. 250 fq.
- Anna Mar. Philiberti Bad. fil.
III. 38 fq. uxor Wilhelmi Rosen-
berg. ib.
- ANNA, Rndolphi, Marchionis
Sausenbergici, uxor, I. 255.
- Anna de Sigenu, uxor Conra-
di II. comitis Friburg. I. 248 fq.
- ANNA, uxor Ulrici, Ducis Tec-
censis, I. 219.
- Anna, uxor Ulrici, comitis Ki-
burgi, I. 201.
- Anna de Ufenberg, I. 370.
- ANNA, Henrici, Rom. Regis
uxor, I. 346.
- ANNA, uxor Henrici IV. Hachb.
I. 362.
- de Andlau, *Walther*, I. 396.
- de Andlo, *Petr.* I. 12. 186. veterem

INDEX GENERALIS

- Domus Bad. traditionem primus exponit, I. 12.
- Andræ *Jac.* Theol. Tub. IV. 37. Pforzhemium in religionis negotio invitatus, ib. Badensi colloquio interest, IV. 127.
- Anhaltini Badensium zemuli in successione Lauenburgica, III. 274 sq.
- ANNA MARIA, Friderici V. M. B. uxor, IV. 259. 278. scribit conjugem heredem, 263 sq.
- ANNA SOPHIA, Caroli Gustavi Bad. uxor, IV. 352.
- Annales Belg. III. 75.
- de Anvil, *Albert.* Saufenbergæ & Roetelæ præfectus, IV. 20.
- Anonymi Codex Msp. Palatino coævus, VI. 222 sqq.
- Anselmus, I. 419.
- Antonius, Dynasta Staufensis, IV. 49. vendit curtes Carolo II. M. B. ib.
- ANTONIUS, Ulr. Brunsvico-Guelpherbytanus Dux, III. 228. indignatur novum Electoratum, ib.
- de Antrespach, Erlewin, V. 40.
- Apafius *Mich.* Transilvanizæ Princeps, III. 202. ej. fil. ib.
- Appenwiler, V. 33. 96.
- Appenwirsense judicium, III. 354 sq.
- Aquisgranensis pax, III. 143. 296.
- ab Arberg, *Joh.* VI. 53. eum investit Johannes, Friburgi comes, VI. 243 sq. *Guilielmus*, VI. 66. ejus uxoris testamentum, VI. 86 sqq. ej. lites cum Johanne comite Friburg. compositz, VI. 124 sqq.
- Archangarius, comes Brigovizæ, I. 426.
- Archius, comes, præsidio urbis Argentin. præfectus, III. 174.
- Ardutius Genevensis, in Bertoldum commotus, I. 133 sq. Princeps Genevæ declaratur, ib.
- Arelatense regnum Zaringis subtrahitur, I. 23 sqq. 127 sq. ej. Archicancellariatus Archiepiscopo Viennensi conceditur, I. 132.
- Argentina a Gallis tentata, III. 174 sq. Ecclesia ibi accipit ab Hermannio & Henrico March. Bad. hæreditatem Dagsburgicam, V. 172 sqq. turbæ ibi, IV. 80 sq. Galliz Regno accedit, IV. 326 sq.
- Argentinesium bella cum Rud. III. March. Bad. II. 28 sqq. ineunt fœdus cum Frid. II. M. B. II. 38. eorum bellum cum Bernharðo I. M. B. II. 74 sq. 96. 112. cum Episcopo Moguntino, II. 101 sq. cum Rud. VII. Bad. II. 129 sq. proscribuntur, II. 74. fœdus cum Carolo I. M. B. II. 161. transactio cum Sarwerdensibus, III. 96 sq. Cæsari conciliandi, III. 105 sq. eorum lites cum Bavarico regimine, III. 138. cum Ferdinando Maxim. Bad. III. 142. consilia cum eo fociant. III. 143. lites cum Ern. Frid. M. B. IV. 99. Kehlæ condomini, III. 225. eorum Episcopi, Ortenaviæ Præfecti, III. 337 sq. Rudolfi March. litteræ ad eos, V. 250. sacra reformant, IV. 44.

- Armaniaci quinam? II. 136.
 Arnoldus, *Gerh.* IV. 76. 300.
 Gymnasii Durlac. Rector, ib.
 Arnoldus, Trevirens. Archiepisc.
 I. 144.
 Arnoldsburgæ monasterium, I. 31.
 ej. conditor. ib.
 Ascheim, V. 100.
 Aschmannus *Jo.* quis? III. 70.
 Aschusii conventus, IV. 147.
 Asinus ad Lacum, II. 267.
 de Alt *Andr.* V. 345. pecuniam comitibus Friburg. debitam a Rud. Hachberg. solutam esse testatur, ib. sq.
 Astrologi in aula Magnatum olim frequentes, III. 78.
 de Au, *Melch.* IV. 39. emit castrum Weyher, ib.
 Aubigne, III. 30. 33.
 Auctores Italicæ Badenf. originis, I. 12 sqq.
 Aventinus *Jo.* I. 71. ejus de Zaringicis traditio, I. 39 sq.
 Auffassius, Circuli Francon. copiarum Præfectus, III. 259.
 AUGUSTA MARIA, Friderici Magni, M. B. conjux, IV. 322. 346 sq. condit Augustenburg. IV. 338.
 Augusta Maria, Ludovici Wilh. M. B. filia, III. 281. ej. maritus, ib. renunciat successioni Badensi, VII. 246 sqq.
 Augusta Vindel. occupatur a Lud. Bad. III. 249 sq. a Bavaro recepta, III. 251.
 Augustana comitia, IV. 41 sq. confessio variata, invariata quænam? IV. 43.
 AUGUSTUS GE. March. Bad. (ab A. 1761) III. 301 sqq. ej. parentes, III. 281. Ecclesiæ destinatus, III. 301. ej. dignitates militares, III. 302. succedit fratri, ib. aurei velleris eques, ib. init patrum mutæ successionis cum Carolo Friderico Durlacensi, III. 303 sq. IV. 425 sq. ej. elogium, III. 303 sq. conjux, III. 304. ex Zaringico Bertoldorum sanguine oriundus, I. 5.
 AUGUSTUS II. Saxon. Elect. creatur Rex Polon. III. 224.
 AUGUSTUS III. Poloniæ Rex, IV. 381 sq.
 Avila, III. 30. 33.
 Aurach, castrum, ad Wirtembergicos transit, I. 221.
 ab Aurelia, *Helionorus*, Longuevillæ Dux, IV. 54. item Carolo II. M. B. intendit, ib. sq.
 Austria in Ducatum conversa, I. 130.
 Australis historia, II. 8.
 Austriaca seuda in Usenberg, I. 480.
 Austriacæ turbæ, II. 153 sq.
 Austriaci Ortenaviæ possessores, III. 347 sqq. eorum transactio, cum Domo Badensi de Dynastiis Saufenbergæ, Roetelæ & Badenvillæ, VII. 250 sqq.
 d'Auton, *Jeau*, II. 324 sq.
 Ayrmannus, IV. 112.

B.

Badæ civitas, I. 287. ej. origo & facta, ib. sq. ad Ecclesiam Spirensē pervenit, I. 283. nomen dat Badensibus, I. 289. mœnibus cincta, II. 31. novum ibi castrum exstructum, II. 277. III. 56 sq. quando perierit? III. 56 sq. ibi collegium Jesuitarum institutum, III. 99 sq. pax ibi restituta, III. 288 sq. colloquium ibi institutum, IV. 127 sq. a Gallis combusta, IV. 332. Bada Brigovica permutatur, I. 121. Bada-Durlacensium majus sigillum, IV. 434. de Baden, *Marquardus*, I. 393. Badensis ædis in Ecclesiam collegiatam conversio, II. 120 sq. 141 sq. incendio deleta, III. 297. restituta, ib. a Jacobo March. fundata, VI. 311 sqq. accipit varia jura a Carolo II. M. B. IV. 60. Badensis Marchionatus partitus, II. 126. II. 143 sq. II. 272 sqq. IV. 17 sqq. 71 sq. armis a Gallis petitis, III. 108. vastatus, II. 70 sqq. III. 101 sqq. IV. 200 sq. 326 sq. ej. limites, II. 58 sq. investitura prima, ib. sq. ej. depopulatio, III. 200. infaulta epocha, IV. 188 sqq. 331 sq. 342 sq. felix ejus status, IV. 403 sq. lapidum generosiorum marmorumque ferax, IV. 419 sq. ej. Principes Wirtembergicis cedere coguntur, III. 107. conveniunt cum domo Hassiaca, Po-

meran. & Wirtemb. de alternatione in comitiis, IV. 71. accipiunt comitatum Ebersteinensem, III. 124 sq. divisio controversa, III. 13. IV. 70. Badenses epocbæ, I. 6 sqq. Badenses thermæ dono dantur Abbatiae Weissenburgensi, V. 1 sq. 4. Badenses terræ nunquam dividendæ, IV. 2 sq. Badensium cum Zaringensibus agnatio, I. 2. 27. 273 sq. cum Habsburgicis & Lotharingicis nexus verisimilis, I. 8. eorum historiam cur nemo conscribere ausus sit? I. proleg. accipiunt Usenbergica bona ab Habsburgensibus, I. 479. & porro ab Imperio in feudum, I. 481. eorum origo communis cum Lotharingæ & Austriæ domibus, I. 1. cum Zaringiæ ducibus, I. proleg. nexus cum domo Habsburgito-Austriaca, I. 2. 27. Lotharingica, I. 3 sq. omnibus pene regibus, electoralibus ac Principum domibus junguntur, I. 27. eorum antiquitas, I. 38. reciprocum cum Bavaris sanguinis vinculum, IV. 7. cum domo Borbonia, IV. 377. de prerogativa cum Wirtembergicis conventio, IV. 411 sq. eorum jus in Sueciæ Regnum, IV. 358 sq. eorum privilegia confirmat Leopoldus Imp. VII. 224 sqq. transactio cum Austriacâ Domo de Dynastiis Saufenbergæ, Rœtelnæ &

- & Badeville, VII. 250 fqq. protestatio contra Suevicorum nobilitium foedera, VII. 331 fqq. Sabaudicis affinitate juncti, III. 138 fq. Kehlæ condomini, III. 225. accipiunt Malbergam, ib. fq. Ducatum Lauenburgicum sibi vindicant, III. 272 fqq. eorum Bohemicæ possessiones, III. 277. Ortenaviæ Præfecti, III. 336 fq. accipiunt Ortenaviam in feudum, III. 351 fq. possessionem alodialium Geroldseccianorum arripiunt, IV. 264 fq. vi pelluntur, IV. 265. quando axiomata *Durchleuchtig* iis concessum? IV. 289. quando *Durchleuchtig*? IV. 411.
- Badensia numismata, Bernhardinæ lineæ, III. 304 fqq. lineæ Ernestinæ, IV. 433 fqq.
- Badenweiler castrum, I. 256. traditur Conrado Comiti Tubing. ibid. fq. oppigneratum, I. 260. ej. fata, I. 262 fq.
- Badevillensis Dynastia transit ad Christoph. Bad. II. 262. traditur Rudolpho & Hugoni fratribus, Hachbergæ Marchionibus, VI. 239 fq. transactio de ea inter Austriacam Domum & Badensem, VII. 250 fqq.
- de Bärenfels, *Frid.* IV. 382. vendit vicum Crenzach Caroló Wilhelm M. B. ib.
- Backnang, Ecclesia, V. 62. Brunonis, Episc. Spir. charta super eam, ib. fq. monasterii ibi *Ant. Cod. Dipl. P. III.*
- dati notitia, V. 67 fq. accipit dono prædium in Huningen ab Hermannno, V. 79 fq. restaurata, II. 6. oppidum traditur Eberhardo Wirt. II. 21. Ecclesiæ S. Pancratii ibi donatur jus patronatus in Landsfelden, V. 178 fq.
- Balbinus, III. 39. 154.
- Baldingen, vicus, I. 475. V. 425.
- Balrechten, vicus, Marchiæ Bad. junctus, IV. 141.
- Baluzius, V. 219. I. 155.
- Bamispach, V. 296.
- Banierius, *Joh.* IV. 277. ducit uxorem Johannam Friderici Vti. M. B. filiam, ib. IV. 308.
- Bar quid? I. 152.
- BARBARA, Friderici Vti. M. B. uxor, IV. 276.
- Barcanum, Hungariæ arx, expugnatum, III. 188.
- Barcanense prælium, III. 188.
- Barczaius, III. 148. Ragoczium evertit, ib.
- Barius Surleh. II. 228. 232.
- Barlandus *Hadr.* II. 310.
- Barre, III. 241. * IV. 87.
- Bartolus, *Iaac.* Friderico Vto. M. B. a consiliis, IV. 245 fq.
- Basilea pars regni Burgundiæ, I. 110.
- Basilea, Lutheranis aliquando facris addita, IV. 37. palatium ibi Badenſe flammis deletum, IV. 337. motus ibi, IV. 376 fq. transigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Ba-

INDEX GENERALIS

denfi, IV. 409 sq. litteræ Ernesti M. B. ad fenatum ibi, IV. 96 sqq.
 Basileense Capitulum S. Petri, V. 338. ej. decretum de tribus Ecclesiis mensæ capitulari conjugendis, ib. sq. V. 382 sqq. earum vicariis perpetuis pensiones assignat, V. 385 sqq. emit fructus quartæ Ecclesiæ in Kilchein. V. 439 sq.
 Basileense concilium, I. 219. 399.
 Basileensis conventus, I. 112.
 Basileensis Ecclesia, accipit ab Henrico Ildo. Imp. privilegium, V. 13 sq. ej. feuda, I. 479 sq.
 Basileenses Episcopi, I. 455 sqq.
 Basnage, III. 168. 170 sq. 184. 222. IV. 297.
 Bastolviswilre, V. 91. allodium ibi dono traditur monasterio S. Petri, ib. sq.
 Batavum bellum, IV. 322.
 Bavaria Henrico Leoni restituta, I. 130. ej. fata, III. 260.
 Bavaricum bellum, II. 255 sq.
 Bavaricum Heidelbergæ regimen, III. 138. ej. lis cum Argentinenfibus, ib.
 Bavarorum reciprocum cum Badensibus sanguinis vinculum, IV. 7. magnis in Marchia Bad. mutationibus dant occasionem, ib.
 Baufchlott, vicus, IV. 377. Marchiæ Bad. jungitur, ib.
 Beatrix, Aufonæ comitis uxor, I. 163. heres Guilielmi Ildi. Comitis Chaloniæ, ib. sq.
 BEATRIX, Bertoldi Ildi. Zaring. uxor, I. 58 sq.

Beatrix, Christophori Bad. fil. II. 286. desponsata Johanni Palatino, ib. ej. nummus. III. 318.
 BEATRIX, Reinaldi filia, I. 111.
 Friderici Ildi. Imp. uxor, I. 107. 127 sq.
 de Beauvan, Marguis, IV. 319.
 Beilstein traditur Eberhardo Wirt. II. 21.
 Beinhemium, Alfatæ oppidum, Gallos inter & Badenses controversum, III. 185 sq.
 Beinheimensis transactio, II. 113 sq.
 Belgium bello cum Gallis districtum, III. 164 sqq. IV. 292.
 Belgradum captum, III. 188. 198.
 Belheim, vicus oppigneratus, II. 61. Electori Palat. dimissus, II. 70.
 Bellus, Julius, IV. 171 sq. 177 sqq. 184. 187. 194 sqq. 199. 200. 231.
 de Belpa, Udalr. V. 40.
 Bembus Petr. II. 325.
 Benfelda, Alfatæ urbs oppugnata, III. 102. in Suecorum transit potestatem, IV. 241.
 de Benkon, Conr. Schalerus, I. 378. 459. V. 343. Rudolphum Hachb. in possessionem oppidi Schopfheim & castri Rutenstein se reduxisse testatur, ib. sq. Petrus, I. 474 sq.
 Berchtoltskirchen, vicus, I. 373 sq. Bergen, vicus, I. 379.
 Berghausen, vicus, quomodo ad March. Bad. venerit? II. 118.

de Bergheim, *Wernh. & Cuno*,
I. 378. *Johannes*, I. 384.

Beringersweiler, castrum, II. 38.
Berg-Ordnung, quando conscripta?

IV. 13.

Berler, II. 149.

Berna a Bertoldo V. Zaring. extru-
cta, I. 151. privilegiis munita
ibi denominationis ratio, ib. sq.
civitas Imperii libera, I. 203.

Bernardus Rodemacheranus, ob-
ses. II. 254.

Bernates Helvetii, Beroldi V.
memoriam in suis assibus colunt,
III. 306.

de Bernegk, *Hugo*, renunciat juri
patronatus in Niefern, II. 117.

Bernhardi Marchiones Bad. II.
65 sqq. eorum prosapia, ib. nu-
mismata, III. 304 sqq.

Bernhardina f. Bada-Badenfis li-
nea, III. 1 sqq. 83 sqq.

BERNHARDUS I. M. B. (ab
A. 1372 - 1431.) II. 65 sqq.
emit dynastias Hachberg & Hœ-
gingen, I. 373. ejusdem elo-
gium, ibidem. tutela, II. 66.
tutor Rudolphi fratris, ib. pos-
sessor universæ Marchiæ, ibid.
foedus init cum civitatibus Sue-
viæ Imp. II. 67. ej. pactum fa-
miliæ cum fratre Rud. II. 68.
V. 513 sqq. ej. acta, II. 68 sqq.
investit Albertum de Entzberg.
ib. investitur a Wenceslao Imp.
II. 69. item a Ruperto I. Imp.
II. 83. gerit cum eo bellum,
II. 70 sqq. itemque cum Argen-
Cod. Dipl. P. III.

tinensibus, II. 74 sq. paciscitur
cum Godefrido, Leinengenfe
comite, II. 80 sq. ej. lites cum
Leopoldo Austriæ Duce, II. 81.
cum Spirensibus, ib. paciscitur
cum Ebersteinenfibus, II. 82 sq.
init consilia cum Ludovico Au-
relianensium Duce, II. 84 sq.
gerit bellum adversus Rupertum
I. Imp. II. 86 sqq. redit cum
eo in gratiam, II. 87 sq. accipit
privilegium fori, II. 88. ej. lites
cum Goldelino quodam, ib. in
novas cum Ruperto Imp. incidit
lites, II. 89. init foedus contra
eum, ibid. transigit cum eo,
II. 92 sq. indicit bellum Fride-
rico, Austriæ Duci, II. 93 sq.
iter facit Lutetiam Parisiorum,
II. 94 sq. peragit Wenceslai, Bo-
hemiae Regis, vices, II. 95. stat
a Caroli, Lotharingiæ Ducis
partibus, adversus Ducem Bar-
rensem, II. 96 sq. proficiscitur
armatus Constantiam, concilii
visendi gratia, 97 sq. accipit
præmium a Joh. XXIII. P. M. ib.
conferitur ei præfectura civita-
tum Brisgoviae, II. 98. emit
Marchionatum Hachburg. II.
100 sq. ej. acta cum Sigismun-
do Imp. II. 102. ej. acta varia,
II. 104 sqq. emit Grævenstei-
nensem Dynastiam, ib. litium
arbiter, II. 106. ej. lites cum
civitatibus Brisgoviae, II. 108 sqq.
transigit cum iis, II. 111 sq.
itemque cum Johanne Speinhei-

INDEX GENERALIS

meni comite, II. 113 sq. gerit
 bellum cum civitatibus ad Rhe-
 num, II. 115 sq. adauget suam
 Marchiam pluribus terris ac bo-
 nis, II. 117 sq. ej. mors, II. 119.
 character, II. 121 sq. uxores,
 II. 123 sq. liberi, II. 124 sqq.
 litteræ ejus investituræ, V.
 518 sqq. accipit privilegium fo-
 ri, V. 523 sq. matrimonium
 ejus dissolvendum, V. 533 sq.
 confirmatur a Bonifacio IX. P. R.
 V. 560 sq. dat leges cœnobio
 Albæ Dominarum, V. 544 sqq.
 & protectionis litteras, V.
 564 sqq. dividit monasteria cum
 comitibus Ebersteinsibus, V.
 572 sq. itemque bannum feri-
 num, V. 574 sqq. litteræ inve-
 stituræ Ruperti I. Imp. ei datæ,
 VI. 1 sqq. jura & privilegia ei
 confirmat Rupertus, VI. 3 sq. 5.
 ej. filius jus in terras Marchi-
 cas largitur, VI. 6 sq. sententia
 arbitralis intuitu litium inter
 eos agitarum, VI. 7 sqq.
 in Fridericum Coloniensem Ar-
 chiepiscop. compromittunt, VI.
 42 sqq. transigit cum Friderico
 Ochsensteinio, VI. 57 sq. consti-
 tuit cum eo pacem Burgensem,
 VI. 61. sqq. sententia judicii
 provincialis in ejus & Zornio-
 rum causa, VI. 79 sqq. ei Bris-
 goviæ Præfectura deferitur, VI.
 84 sq. ab eo vasalli Austriaci in
 Brisgovia feuda sua Imperatoris
 accipiunt, VI. 97 sq. transigit
 cum possessoribus feudi Stau-

fenbergici, VI. 107 sq. dat ca-
 strum Rodeck Friderico Zolle-
 rano in feudum, VI. 109 sq.
 redemptio Zaringiæ castri ei con-
 ceditur, VI. 112 sq. in eum
 omnia sua jura Agatha Ulen-
 bergica transfert, VI. 113 sq.
 accipit quartam castri Zaringen-
 sis partem, VI. 120 sqq. transi-
 git cum Johanne Spanheimensi,
 VI. 144 sqq. accipit bannum fe-
 rinum in Brisgovia, VI. 159 sq.
 dat Schwarzacensi Monasterio
 privilegium, VI. 180 sq. jus
 aperturæ in castro Hiltensburg
 ei conceditur, VI. 345 sq.
 ej. lites cum Friderico Palati-
 no terminantur, VI. 338 sqq.
 ej. litteræ reversales de castro
 Staffort ad Rupertum Imp. VI.
 14 sq. litteræ de ej. bello cum
 Ruperto Imp. VI. 15 sq. judicii
 feudalis sententia in ejus lite
 cum Schauenburgis, VI. 22 sqq.
 Egoni Furstenbergio castrum in
 feudum confert, VI. 29 sq. ac-
 cipit a Greg. XII. P. R. veniam,
 abbatiam Gottesauiensem in do-
 mum ord. Carthus. transmutan-
 di, VI. 31 sqq. dotalicium con-
 jugi consentiente Ruperto Imp.
 constituit, VI. 35 sqq. onus do-
 mum Stolhofæ ædificandi Fle-
 ckensteinsibus imponit, VI.
 36 sq. accipit castra quædam in
 feudum, VI. 38 sqq.

BERNHARDUS III. Christophori
 Bad. fil. II. 273. 283. III. 3 sqq.
 quasnam terras a Patre accepe-

- rit? ib. III. 5. iter ejus Hispanicum, III. 4 sq. lites cum Phil. & Rud. fratribus, III. 5 sq. cum Ernesto Durlacensi, III. 6 sq. IV. 16 sq. quæ illi divisione facta obvenerint, III. 9. novæ lites, III. 10 sqq. obitus, III. 15. religio, ib. uxor, ib. liberi, III. 17. illegitimi, III. 18. ej. nummus, III. 317. filiorum tutela, IV. 16.
- BERNHARDUS** III. Ebersteinii comes, II. 266. accipit terras amissas a Christophoro Bad. ib. II. 326. proscriptus, ib. pactum ejus cum Christophoro, VII. 5 sqq. accipit ab eo dimidiam partem castri Eberstein in feudum, VII. 8 sqq. ej. litteræ reverfales, VII. 9 sqq. pax castrensis inter eum & Christophorum Bad. VII. 10 sqq.
- Bernhardus**, Jacobi M. B. fil. II. 150. 189 sqq. regit cum fratre Carolo Imo, II. 154 sq. obit, II. 163. 190. vitam eremiticam eligit, II. 190. inter divos relatus, ib. sq. ej. sponsa, ib. mittitur a Cæsare legatus, ib. sq. ej. mores, II. 192. ej. memoria nummis exsculpta, II. 194. ej. nummi, III. 309 sq. IV. 460. 465. fratris epistola, de ejus miraculis, VI. 411 sq. itemque Sixti IV. P. M. litteræ, de iisdem, VI. 413.
- Bernhardus**, Ernesti M. B. fil. IV. 32 sq. civis Basil. ib. in gratiam a patre recipitur, IV. 33. decessit cælebs, ib.
- Bernhardus** Gustavus, Frederici Vti. M. B. filius. *Vide Gustavus Adolphus.*
- BERNHARDUS**, Saxonix Dux, II. 103. III. 272. ej. avus, ibid. filius, ib.
- Bernhardus**, Monasterienfis Episcopus, III. 150. 153. senatus bellici adversus Turcas director, ib.
- Bernhardus** Vinariensis, IV. 250. 280. Brisgovix ditiones restituit Frederico Vto. M. B. ib. ej. exercitus a Cæsareanis victus, IV. 252.
- Bernlappius**, *Cowr.* partem castri Zaringensis tradit Bernhardo Imo, II. 118. VI. 120 sqq. pacem castrensem servaturus, VI. 123 sq. de Berno, *Burch.* miles, V. 101.
- Beroaldus**, *Phil.* II. 281. 311. Præceptor Jac. II. Bad. II. 311.
- Bertha**, Hermannii III. uxor, I. 304.
- Bertellius**, *Jo.* III. 51. VII. 122.
- Bertholet**, II. 84 sq. 242. III. 6.
- Bertilo** idem quod Berchtold f. Bertold. I. 31. nomen Zaringix ducibus proprium, I. 42.
- Bertilonidum** migratio, I. 2.
- Bertoldi** sæc. XI. potentes Dynastæ, I. 37. adpellantur Marchiones, I. 50. 56.
- BERTOLDUS** I. Zaringix Dux, I. 41 sqq. fert ab Agnete repulsam, I. 44 sq. Conradi in Marchia Veronensi successores, I.

INDEX GENERALIS

47. Imperatoris animus ab eo alienatus, ib. ducis titulum amisso, ducatu retinet, I. 49. ej. acta, I. 51 sq. laudes, ibid. consilia agit at cum Rudolfo Suevix Duce, I. ib. amicitix vinculum matrimonio roborat, ib. sq. jungit consilia adversus Cæsarem insidias fruentem, I. 52. Gregorius VII. P. R. hortatur eum, ne Simonix reos recipiat, ib. jungat arma cum Cæsare adversus Saxones, I. 53. deficit ab Henrico IV. Imp. I. 54. Cæsar vindictam ab eo sumit, I. 55. bellum gerit cum Udalrico III. S. Galli Abbate, I. 56. monasterium ordinis S. Benedicti Weilhemi condit, I. 56 sq. Dux & Marchio an Ducatu & Marchia, I. 274. 268. ej. mors, I. 57. 268. character, I. 58. uxores, ib. sq. filia, I. 65. filii, I. 61. assignat terras Badenses Hermannio filio juniore, ib. 268.

BERTOLDUS Dux, V. 29. 39. restituit abbatiæ S. Petri vicum Yttewilare, V. 36 sq.

BERTOLDUS II. Zaring. I. 61. 68 sqq. eligitur Dux Suevix, I. 63. succedit Bertoldo I, 67. offertur Gregorio VII. obfes, I. 68. ej. uxor, ib. 84. accipit per eam Suevix Ducatum, ib. 74. quem VI annos tenet, I. 78. ej. character, I. 74. 84. transigit cum Friderico Staufensi, I. 75 sqq. advocatiam Imperii Turicensem servat, I. 77. ej. res gestæ

I. 79 sqq. monasterium S. Petri fundat, I. 80. ej. mors, I. 83. liberi, I. 84 sqq. accipit a patre Zaringix bona, I. 268.

BERTOLDUS III. primus Zaringix Dux, I. 42. 85. 87 sqq. V. 43. Brigovix Landgravius, I. 431. ej. res gestæ, I. 88 sqq. ædificat Friburgum, I. 90. legibus eam munit sua potius, quam Imperiali auctoritate, I. 93. occiditur, I. 95 sq. conjux, I. 96. ej. insignis donatio monasterio S. Petri facta, V. 43 sq. confirmat fundationem cœnobii S. Petri, V. 45 sq.

BERTOLDUS IV. Conradi Ducis filius, I. 119. 123 sqq. adpellatur Comes, I. 124. interest Wormatiensibus Comitibus, I. 125. expeditionem in Italiam cum Frid. I. Imp. suscipit, I. 126. 141. tradit omne jus in civitate Viennensi Guidoni Andreæ, I. 126. continuat bellum a patre acceptum, I. 127. ej. bellum cum Vallsis, I. 135. ej. acta varia, I. 136 sqq. fratrem Ludovico VII. Gallix Regi litteris commendat, I. 138. Welfoni Bavaro suppetias fert adversus Hugonem Patat. Tubing. I. 140 sq. Brigovix Landgravius, I. 432. aufert ecclesiam cum decimis monasterio S. Albani Basil. I. 141 sq. præsidet judicio Brigovix, I. 142. Fridericum I. Imp. adjuvat, I. 144. condit Friburgum, I. 145. Villingam

in oppidum convertit, I. 146. ej. mors, I. 147. elogium, ibid. uxor & liberi, ib. fqq. confirmat foundationem monast. S. Petri, V. 97 sq. jura sua in civit. Viennensem Guigoni Dalphino dimittit, V. 104 sq. advocatus Laufannensis Ecclesie, V. 105. ej. jusjurandum, ib. ab Alex. III. P. confirmatum, V. 120 fqq. ej. privilegium Altæ Ripæ monasterio concessum, V. 106. ej. litteræ protectionis abbatiæ Altcrest datæ, V. 107. Alexandri III. Papæ bulla contra eum, V. 110 sq. advocatus monasterii Stein, V. 112. ejusd. sententia, ib. sq. ej. charta de jure constituendi plebanum Turicensem, V. 123. ej. litteræ ad Friburgum Helvet. civitatem, V. 124. charta de lite inter canonicos Turicenses & plebanum de Swanlingen, V. 127. abbatiæ Turicensis jura confirmat, V. 135 sq. ejusd. sigillum, III. 304. 307. IV. 434.

BERTOLDUS V. Zaring.
I. 149 fqq. patris successor, ib. num. Friderici I. imp. expeditioni in Syriam susceptæ interfuerit? I. 150. ej. bellum cum Vallesis, I. 136. confruit Bernam, I. 151. eligendus Imperator, I. 152 sq. 225. abbas Tennebacensis, I. 153. transigit cum Philippo Suevici Duce, I. 154. eique adheret. I. 155. ej. acta

varia, I. 156 fqq. ambit advocatiam abbatiæ S. Galli, I. 157. interest conventui Augustæ Vindelicorum. ib. advocatus Turicensis & Seldensis, ibid. aulæ Rom. gratia excidit, ib. ej. mors & mores, I. 158. ei statua ponitur, I. 159. ej. indumenta ferrea Bernæ ostenduntur, ib. sq. uxores fabulosæ, I. 161 sq. filii, I. 165 fqq. heredes, I. 200. de ejus bonis certatur, I. 224. memoria ejus a Bernatibus in suis assibus colitur, III. 306. Laufannensium recognitio in gretiam ejus, V. 128. ej. litteræ de plebano præposituræ Turicensis ex Canonicis eligendo, V. 129. fundat hospitale Tiguri, V. 131. Tennebacensibus infestus, V. 142 fqq. lis inter eum & Episc. Basil. V. 145 sq. VII. 277 sq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 fqq. Henrici Rom. Reg. litteræ de ejus vidua, V. 169 sq.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring.
avunculus, I. 158. Tennebacensis abbas, ib.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring.
nepos, I. 225. ingreditur monasterium Salernitanum, ib. Tennebacensis abbas, I. 226. Lucellam translatus, ib.

Bertoldus, Achernenis Ecclesie rector, II. 6. V. 210. accipit litteras dispensat. a Pontif. Innocentio IVto, V. 210.

INDEX GENERALIS

- Bertoldus, Episcopus Argentin.
I. 209. 339 sq. reconciliat Hen-
ricum IVtum, & Usenbergios,
I. 359.
- Bertoldus, Episc. Argentin. II. 31.
ditiones March. Bad. vastat ib.
reliquit Ortenaviam, V. 440 sqq.
- Bertoldus de Baden, miles, V. 245.
vendit Gertrudi Magistre in Si-
cenkilche possessiones suas in
Mulheim, ib. sq.
- Bertoldus, comes Brisingovæ,
I. 426. 429. 430 sq.
- BERTOLDUS I. Carinthiæ Dux,
I. 11. Lantoldi nepos, I. 29 sq.
ej. pater, I. 30. mors, I. 31.
Badensium fator, I. 38 sq. 78.
- Bertoldus Constantiensis, Guelfi-
cus, I. 70 sq. 146.
- BERTOLDUS, Ebersteinii comes,
III. 118. Partheni Albæ
Dominarum conditor, ib.
- Bertoldus Elector Mogunt. II. 215.
- Bertoldus, Laufanensis Episcopus,
V. 150. ej. charta de advocatia
Ecclesiæ suæ, ib. sq.
- Bertoldus, Rudolphi Anti-Cæsa-
ris filius, I. 71 sq. vindicat Sue-
viæ ducatum, I. 72. in Bava-
riam cum exercitu proficiscitur,
I. 73. Dux Alemanniæ vocatur,
ib. ej. mors, ib.
- Bertoldus, comes de Strasberg,
II. 32.
- Bertolfus, cœnobii S. Blasii abbas,
V. 69.
- de Berwangen, Joh. quis? II. 314.
comes Jac. Ildi. Bad. in itinere
Romano, ib. Henricus, VI. 134.
- Besigheim, V. 102. donatio curtis
Hermannio Illtio. facta confirma-
tur a Frid. Imo. Imp. ib. sq. lis
de eo, IV. 271 sqq. Præfectura
a Badensibus alienata, IV.
96 sq. 407.
- Besoldus, II. 4. 34. 40 sq. 87. 92.
186. 190. 258. III. 113. V. 340.
I. proleg. I. 23. 98. 206. 210.
216. 278. Guilimanni adfecta,
I. 23.
- Betlenius, Jo. III. 202.
- Bertberg, V. 41.
- Beyerten, vicus, II. 6. V. 290.
- Bezingen, vicus, I. 373. 442.
- Bibliorum Lutheri versio Durlaci
impressa, II. 333.
- Bidenbachius, Ge. Wilh. IV. 274.
- Bikensohl, vicus, I. 471. prædium
ibi traditur monasterio S. Petri,
V. 96 sq.
- Bikesheim, fanum, a quonam &
quando conditum? II. 3 sq.
ej. monumenta, II. 5.
- Binderus, Cæsar's legatus, III.
231.
- Binningen, V. 33. 100.
- Binzen, V. 2.
- Birchtilo, comes, I. 429. V. 5.
ej. charta foundationis monaste-
rii in Sulzberg. V. 5. charta tra-
ditionis eidem factæ, V. 15 sq.
- Birtilonum series sæc. VIII.
I. 32 sqq. sæc. X. I. 33. Zarin-
gorum majores, I. 37.

Bilchoffin-

- Bischoffingen, vicus, I. 472 sq.
475 sq. V. 16. oppigneratus,
I. 472. adscribitur Bernhardo
primo, M. B. II. 105.
- ab Biselar, *Car. Eduardi Fortun.*
M. B. provincialis, VII. 156 sq.
epistola Pistorii ad eum, ib.
- Biffelius, *Joh.* IV. 182.
- Bitenfis Dynastia, IV. 83. lites
circa eam, ib. sq. oppignerata,
IV. 125 sq.
- Bladolzheim, V. 100.
- Blankenloch, VI. 35.
- de Blankenmose, Druchseffii, I.
478.
- Blanckius, *Mart.* primus Gymn.
Durlac. Rector, IV. 75.
- Blansingen, V. 268.
- Blasiani monasterii advocatia con-
troversa, I. 98. an ejus abbas
per virgam a Basil. Episcopo sit
investiendus? I. 100 sqq. advo-
catus Bertoldus IVtus. Zaring.
I. 141.
- S. Blasii Abbatia, V. 69. ej. com-
positio cum clericis Burglensis-
bus, ib. sqq. transigit cum Caro-
lo Wilhelmo, M. B. IV. 373. cum
CAROLO FRIDERICO,
March. Bad. IV. 408.
- S. Blasii monasterium, V. 182.
ejus transactio cum H. March.
Bad. super montem Saufenberg.
ib. sq. ej. Ulr. de Gutinburch
concedit jus suum in villa Rie-
de, V. 240 sq. itemque viri no-
biles de Rotenlain. V. 241 sq.
homines ejus in Riederer liberi
Cod. Dipl. P. III.
- pronunciantur, V. 252 sq. do-
natio per Henr. Hächberg. ei fa-
cta, V. 274.
- Bleichen, vicus, I. 464. 472.
- Blesensis Dynastia capitur a Bern-
hardo, M. B. II. 97.
- Bliker Landschaid de Steinach,
II. 276.
- Blondellus, Vignierii sectator, I.
27.
- de Blosset, quenam? II. 262 sq.
de Blumeneck, VII. 22. vendit
Christophoro Bad. varios vicos,
ib. sqq.
- Bocatellus, *Bernh.* Episc. IV.
52 sq.
- Boch, *Joh. Burc.* IV. 400.
- Bockenbergius, Corneliffon. Gou-
danus, II. 293. 308.
- Böcklinus a Böcklinsau, quis?
III. 25. investitur, ib.
- Böcklini nobiles, Kehlze condomini,
III. 225.
- Bönigheimensis curia, IV. 410.
Neupergerse allodium, ib.
- de Boiffremont, *Joh.* VI. 86.
ej. testamentum, ib. sqq.
- Bohemicum tricennale bellum, IV.
170 sqq.
- Boiemus, *Mich.* II. 240.
- Boiffissius, *Jo.* Gall. legatus, IV.
157.
- Bolach, VI. 35.
- Bolchena, feudum Bad. II. 252.
- a Bolsenheim, *Cunemannus*, VI.
134. sententia judicii feudalis
contra eum, ib. sqq.

INDEX GENERALIS

- Bonartsbaufen, villa, IV. 415.
 Badenfibus oppignerata, ib.
 Bongarius, *Jac.* IV. 85. 87. 90 sq.
 94. 140. 162.
 Bonifacius IX. P. R. V. 560.
 confirmat Bernhadi March. ma-
 trimonium, ib. sq.
 Bonnani *Phil.* III. 296.
 Boppardia rebellis subacta, II.
 258 sq.
 Boppardienfe bellum, II. 208 sq.
 Borbonius, *Car.* Burgundus, II.
 226 sqq. Leodienfium litibus im-
 plicitus, ib.
 Bordius copiasum Francicarum le-
 gatus, III. 240. perit apud Frid-
 lingam, ib.
 Bornius, *vid. a Madrigal.*
 Bornius, Eduardo Fortun. a con-
 feffionibus, III. 67. 70. ej. fata,
 III. 70.
 a Bofo, *Joh.* I. 132.
 Bouchat, V. 107.
 Bouglter, III. 161.
 Bouquetus, V. 2.
 Bournonvillius exercitus Cæfar.
 præfectus, III. 165. 357 sq.
 IV. 294. pugnam apud Holzhe-
 mium cum Turenno pugnat,
 III. 166. Philippiburgum obfidet,
 IV. 294 sq.
 Brachelius, IV. 182. 191 sq. 195.
 Bralliardus, Ludovici Wilh. Bad.
 legatus, III. 230.
 Brambach, V. 408. IV. 325.
 Brambach, castrum, I. 383. 387.
 Brantome, III. 27. 30.
 Bratillo, V. 33. 100.
 Brechebonot f. Breitebnet, V, 141.
 Brechthal in feudum tenetur, I.
 368.
 Breitenacker, Caroli Ildi. M. B.
 cancellarius, II. 123.
 Bremgarticum bellum compositum,
 IV. 15.
 Brennerus, *Elias*, III. 316.
 Bretta, oppidum adqulitum a Ru-
 dolpho IVto. M. B. II. 46. oppi-
 gneratum, ib.
 Bretina, villa, V. 193. ibi Lotha-
 rius Imp. moritur, ib.
 Bretten rivus, I. 373.
 Brifacum, Cæfareis ereptum, III.
 251. ej. jus civile a Rud. Imo.
 Imp. definitum, V. 257 sqq.
 oppugnandum, IV. 172. oppu-
 gnatum, IV. 246. 250.
 Brifacensis porta, I. 127 sq. 303.
 numus argenteus, ib.
 Brigoicum judicium provinciale,
 III. 378. litteræ de eo, V. 332 sqq.
 Brisgovia Auftriaca, vendita, II.
 100 sq. reddita, II. 184.
 Brisgovia, Zaringorum poffeffio,
 I. 182. ejus jura, VI. 143 sq.
 limites, VI. 164 sq.
 Brisgovie civitates veniunt in po-
 telltatem Imperatoris, II. 98. ad-
 ministrantur a Bernhardo Imo.
 M. B. ib. revertuntur ad Impe-
 rium Friderici Auftriaci, II. 100.
 lites alunt cum Bernhardo Imo.
 M. B. II. 108 sqq. tranfigunt
 cum eo, II. 111 sq.
 Brisgovie judicium Præfide Ber-
 toldo IVto. Zaring. I. 142.

- Brigoviz Landgraviatus oppigneratus, V. 368 sqq. 416 sq. ej. evictio, V. 419 sq.
- Brigovizæ chartæ sæc. VIII. IX. & X. Comitum Brigovizæ, I. 31 sqq.
- Britanniz nomen, unde ortum? I. 10.
- Brocomagus, IV. 82.
- van der Bröcke, Henr.* VII. 152. dat dispensationem occasione matrimonii inter Eduardum Fortun. & Mariam ab Eichen, ib. sq.
- Brokingen, vicus, I. 368. 478. conceditur Wernhero, ib. adscribitur Bernhardo Imo. M. B. II. 105.
- Browerus, II. 85. * 195 sq. 198. 200 sq. 204 sqq. * 210 sqq. 223. 266. 283 sqq. 289. 314. 317. 319.
- Bruchfalia caput in Brurheim, II. 329. unde derivanda ejus denominatio? ib.
- Bruckner, IV. 247.
- Brugensis civitas, seditione commota, II. 246. Maximilianum regem custodiæ mancipat, ibid. hinc bellum, ib. sq.
- Brumpt. *Vide Brocomagus.*
- Brunnerus, *Casp.* quis? III. 54. ej. lites cum Philippo Ildo. Bad. ib. sq. *Hieronymus*, II. 327.
- Bruno, Episcopus Spirensis, I. 383 sq. V. 62. ej. charta super Eccl. Backnang, ib. sq.
- Bruno, Rappolsteinensis Dynasta, II. 74.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Brunftatt, vicus, I. 384. 396. IV. 22. in feudum datur, I. 384.
- Brunfuico-Luneburgica domus ab Estensis Italiae ducibus prodit, I. 11.
- Brunfuicum, I. 310. Hermanus Vtus. March. Bad. Friderico Ildo. Imp. vendit, ib. in Imperii Ducatum erigitur, I. 313.
- Brunfuicenses ad nonum Electoratum adspirant, IV. 375 sq.
- Bruschius *, III. 338. 340.
- de Bruffella, *Joh.* Cancellarius Bernhardi Imo. M. B. II. 122.
- Bruzen, *Albert.* II. 40.
- Bucelinus, III. 39. V. 113.
- Bucheck, VI. 35.
- de Bucheck, *Bert.* Argentin. Præsul. III. 337. accipit præfecturam Ortenavizæ, II. 155. tradit Argentinense telonium Badensibus, ib. sq.
- Buchse, dono traditur monasterio S. Petri, I. 82. 85. ej. fundatio domus hospitalis firmata, I. 146.
- Buchsee, charta foundationis præfectoriæ ibi S. Johannis, V. * 125 sq.
- de Buchse, *Cuno*, I. 146. V. 125. abbas Cisterciensis & Cardinalis Portuanus, I. 153.
- Buda, Hungariæ regia, III. 189. obfessa, ibid. expugnata. III. 191 sq.
- Buderus, III. 8.
- Buere, villa, V. 209. capella ibi erecta, V. 287 sq.
- Bullerius, Gallorum Dux, III. 253.

INDEX GENERALIS

- Buhelerus, *Sebaldus*, IV. 83.
 Büchig, VI. 511.
 Bünnekain, oppidum, venditum
 Rudolpho IVto. M. B. II. 45.
 Büßesheim, V. 99.
 de Bulach, nobilis, II. 104.
 Bulachius, Benfeldæ defensor,
 III. 102.
Bulen, unde dicatur? V. 340.
 Bunavius, I. 150.
 Bunekeim, oppidum, V. 296. do-
 no datur Alberto Læwensteinio,
 ib. sq.
 Burcardus, I. 56.
 Burcardus, Abbas Steinenfis, I.
 142.
 Burcardus, Basil. Episc. concedit
 locum Cella in nigra silva S. Ul-
 rico, V. 27 sq. quod a Conra-
 do IIIto. Imp. confirmatur,
 V. 81 sq. ej. charta foundationis
 monasterii S. Albani Basileæ,
 V. 31 sqq.
 Burcardus, S. Galli monachus,
 Bertoldos adpellat Marchiones,
 I. 50. 56.
 Burcardus, Hohenbergæ come-
 pugnat cum Hermannno VIIto.
 Bad. II. 15.
 Burcardus Usenbergicus, V. 206.
 confert abbatiæ Teanebacensi
 privilegium, ib. vendit ei jus
 patronatus in Hügelnheim, V.
 217 sq.
 Buren, oppidum Helvetiæ, II. 32.
 Burgdorfium munitionum, I. 150.
 ej. comitatus Kiburgenfium pos-
 fessio, I. 202.
 Burgelon, monasterium, V. 309.
 donatio ei facta, ib.
 Burgemeister, II. 94. 182. IV. 28.
 306.
 Burgenfis pax, VI. 61 sqq.
 Burghald, castrum, I. 201.
 Burgenfis Ecclesia, V. 69.
 ej. compositio cum abbacia
 S. Blasii, V. 69 sqq.
 Burglum, monasterium, I. 112.
 Burgoldensis, IV. 265.
 Burgovizæ Marchia a Cæfare re-
 genda Ludovico Bad. concessa,
 III. 208.
 Burgundia occupatur, I. 115. bu-
 jus regni quies, I. 131. Zarin-
 gorum possessio, I. 186.
 Burgundicæ gentis stemma, I.
 106. ejus restoratus armis vin-
 dicatur, I. 110 sq.
 Burgundici rectores, Duces, I.
 112. 187.
 Burgundicum bellum, II. 233 sq.
 Burkenfeld, vicus, oppugnatus,
 II. 44.
 Burnet, III. 212. 215. 246. 249.
 255. 258.
 Burthan, VI. 35.
 Busens, *Theod.* IV. 128.
 Busikiani Ganerbi sine medio Im-
 peratori subesse judicantur, II.
 102 sq. eorum controversia, cum
 Ludovico, Hassiæ Landgravo,
 ib.
 de Butenheim, *Lud.* I. 283. V.
 398.
 de Butikon, *Ulr.* I. 459.
 de Buttingkon, *Anna*, I. 381.
 Buzelinus, II. 253. I. 232. 280.

C.

- Cabilonius, Dominus in Arlaco, I. 257.
 Cæcilia, uxor Christophori Ildi. Bad. III. 43. 48. desponsata Polonico comiti, III. 47. ej. mores, ib. sq. fata, ib. nummus, III. 318 sq. IV. 466.
 Cæsarum jura prærogativa, I. 93.
 Calixtus IIus. Pontif. V. 63. ej. litteræ ad Abbatem monast. Gortensaugiæ, ib. sq.
 Calmetus, Aug. I. 5. Eberhardo-Lotharingicam domum exponit, ib. 237. 247. 298. 349. II. 95. 132. 149. 192. IV. 84. 124. 126.
 Calw, oppidum, I. 278.
 Camdeus, III. 44. 63 sq.
 Campegius, Card. VII. 58 sq.
 Cancellarii Badenses quinam? II. 122 sq.
 Canderu, V. 33. 99. 309.
 Cangius, II. 228.
 Causa Turcis data, IV. 140.
 Cantimir Demetr. Moldaviæ Princeps, III. 187. 189. 191 sq. 194. 203 sqq.
 Cantipratanus, Thom. II. 8.
 Caprara, Dux belli, III. 173.
 Caraka, Car. III. 84 sq. 99. IV. 37. 147. 158. 161. 163. 170 sqq. 174. 176. 190 sq. 194 sq. 206 sq. Pontificis legatus, III. 85.
 Cardonnellus, Marlboroughio ab epistolis, III. 263.
 Carentasorum prima memoria, I. 46.
 Carinthia, Bavarici ducatus provincia, sæc. X. I. 45. distracta a Bavarizæ ducatu, peculiares duces accipit, I. 46. Zaringis ablata, I. 47.
 Carionis de Zaringis traditio, I. 39 sq.
 Carlshausen, castrum, IV. 378. ad Badenses pervenit, ib.
 Caroleus comes, II. 234.
 CAROLINA LUDOVICA, Caroli-Friderici, March. Bad. conjux, IV. 430. ej. natales, ib. laudes, ib. artium cultrix, ib. Hafnienfis pictorum Academiæ socia, ib. ej. liberi, IV. 431.
 Carolovicensis pax, III. 202.
 Carolsruha condita, IV. 369. ej. descriptio, ib. sq. palatium ibi, IV. 370. 416 sq.
 CAROLUS IVtus. Imp. confirmat privilegia domus Badensis, II. 42. 48. stabilit fœdus Hagenozæ, II. 49. confirmat oppugnationem Ortenaviæ Rud. IVto. March. factam, V. 434 sqq. dat ei privilegium, V. 436 sq. concedit Bertoldo Episc. relictionem Ortenaviæ, V. 440 sqq. 445 sq. Rudolphum sen. & jun. in protectionem Imperii recipit, V. 458. ej. litteræ investituræ de Landgraviatu Brisgovizæ, V. 459 sq. litteræ invest. Rudolpho, M. B. datæ, V. 466 sqq. concedit Rudolpho IVto. March. jus vestigialis in Pforzheim, V. 460 sq. Rudolpho March. duos

INDEX GENERALIS

- Turonenses Selfæ percipiendos confirmat, V. 469 fqq. eidem Rhenense vestigal concedit, V. 471 fqq. comitatum Lœwenstein Rudolpho March. confert in feudum, V. 479 fqq. ej. litteræ debiti Rudolpho March. datæ confirmantur, VI. 45 fqq.
- CAROLUS V.** Imp. dat Christophoro Bad. litteras feudales, II. 278. bellum contra Regem Galliæ suscipit, II. 327 fqq. transactionem Ortenavicam cum Palatinis perficit, III. 347 fqq. confirmat Ernesto Bad. jura domus, IV. 6, dat ei privilegium fori, VII. 50 fqq. 71 fqq. habet comitia Augustana, IV. 11 fqq. investit Philippum & Ernestum Badenf. VII. 46. 67 fqq. Christophoro M. B. debita salaria persolveri jubet, VII. 65 fqq. ej. litteræ investituræ Philippo & Ernesto M. B. datæ, VII. 67 fqq.
- CAROLUS VI.** Imp. IV. 365. ei Ludovicus XV. G. R. bellum infert, III. 294 fqq.
- CAROLUS VII.** Imp. III. 300. ej. filia Ludovico Georgio March. Bad. nupta, ib.
- CAROLUS I.** Britanniae Rex, VII. 183. ej. litteræ ad Daniæ Regem de militia Friderici Vti, M. B. ib. fqq.
- CAROLUS GUSTAVUS,** Sueciæ Rex, IV. 283. III. 147. bellum Polonis infert, IV. 283. 309. Starostias Friderico Vito, M. B. confert, IV. 285 fqq. Carolum March. Badensem donis afficit, IV. 310. bellum aggredditur Danicum, IV. 311. ej. obitus, III. 148.
- CAROLUS VII.** R. G. copias mittit contra Helvetios, II. 135 fqq.
- CAROLUS IX.** Galliae Rex, IV. 52. ejus sponsa, IV. 56. nuptiæ, IV. 57 fqq. legati Principum Imperii ad eum mittuntur, IV. 58 fqq. pacem concedit Hugonottis, III. 26. turbæ sub eo, ib. fqq.
- CAROLUS I.** Hispaniæ Rex, II. 248. committit Christophoro Bad. gubernium Luxemburg. ib. VII. 42 fqq.
- CAROLUS I.** Marchio Badenf. (ab A. 1453-1475) II. 131 fqq. ej. acta sub Parente, ibid. Austriacarum turbarum arbiter, II. 153 fqq. succedit patri, II. 154 fqq. advocatus Tennebacensis, II. 155. VI. 337. redimit Præfecturam Ortenavicam, ib. obtnet Lichtenbergicæ Dynastiæ partem, II. 157. peragit Cæsaris vices, ib. accipit privilegia ab Imperatore, II. 155. 158. 180 fqq. Fridericum agnoscere recusat. Electorem, ib. hinc bellum & lites, ib. fqq. quibus terminandis dies constituitur, VI. 338 fqq. init fœdus cum eo, II. 160 fqq. irritum, II. 161 fqq. arma infert Ulrico Wirtemb. II. 162. regit post obitum fratris solus, II. 163. turbis Moguntinis implicitus,

II. 164 fqq. ej. diffidia cum Schauenburgicis, II. 166 fqq. sententia parium curiæ de hac re, VI. 267 fqq. defendit Adolphum, Præf. Mogunt. II. 170 fqq. prælio capitur, II. 173. duras init pacis condiciones, II. 176 fqq. IV. 406. Palatinum cum Moguntino Præfule, Cæsare & Pontifice conciliat, II. 178 fqq. contrahit foedus Brettæ, II. 181. terrarum accessiones ei factæ, II. 185 fqq. ej. mors & character, II. 186 fqq. uxor & liberi, II. 187 fqq. ei Ortenaviæ. Argentinensis & Palatina portio frustrâ defertur, III. 343 fqq. jus quasdam Ortenaviæ civitates redimendi conceditur ei, VI. 335 fqq. ei additur castrum Schauenburg. VI. 341 fqq. jus aperturæ in castro Hiltenburg ei conceditur, VI. 345 fqq. tradit monasterio Hirsaugiensi vicum Ottenbrunn, & accipit regalia in vicis Huftatt, Wiler, Scheltbronn & Hohenwart, VI. 354 fqq. dat Dieterico de Gemmingen litteras feudales, VI. 365 fqq. Ortenaviæ Præfectus, VI. 378 fqq. privilegium a Frid. IVto. Imp. accipit, ut exigat viæ vestigal, VI. 380 fqq. itemque de dubiis natalibus ortis, VI. 383 fqq. Ortenaviæ nobiles ad foedus ineundum impellit, VI. 385 fqq.

CAROLUS II. (ab A. 1553-1577) M. B. IV. 34. 35 fqq. religio sub eo mutata, IV. 35.

adit solus paternam hereditatem, IV. 36. componit contentionem cum Wirtembergico Duce, ib. Circuli Suevici Ducis dignitatem recusat, ib. Protestantium sacris accedit, ib. fqq. Constantis elogium promeritus, IV. 38. monasteria seculo addidit, ib. fqq. hinc motus, IV. 39. castrum Weyher venditum recipit, ib. interest comitiis Francos. IV. 40 fqq. itemque Augustanis, IV. 41 fqq. & conventui Naumburg. IV. 42. Ulmæque, IV. 45. comitiis Spirensibus, IV. 56. ejus lis cum Ladislao, comite de Haag, IV. 42. negotia cum Argentinensibus, IV. 44. emit Remichingen & vicum Minoris Steinbach, IV. 45. convenit cum Christophoro Wirtenb. ib. intercedit pro Lutheranis, ib. ej. pactum cum Marquardo, Spirensi Episc. ib. fqq. lites cum Sueviæ nobilibus, IV. 46 fqq. sedem transfert Durlacum, IV. 3. 48 fqq. Hachbergæ castrum munus, IV. 49. lis inter Austriacam & Badenæ Domos contra eum deciditur, IV. 50. lites ob divisionem terrarum, IV. 51. mittit in Belgium legatos, pro Protestantibus, ib. fqq. nam prælio Moncontoriano interfuerit? IV. 53 fqq. ej. lis cum Helionoro ab Aurelia, Longuevillæ Duce, IV. 54 fqq. intercedit pro Galliæ Protestantibus, IV. 55 fqq. proficiscitur in Galliam

Imperatoris Legatus, IV. 56 fqq. mittit eo Legatos, IV. 58 fq. invito ipso, Philippus Bad. Augustanæ Confessionis doctrinam abolet, IV. 59. convenit cum eo de re monetaria, IV. 60. emit castrum in Oberwæfingen, ibid. emit curtes ab Antonio, Dynasta Staufensi, IV. 49. transigit cum Friburgensibus, ibid. fq. itemque cum Georgio Friderico, Marchione Brandenb. IV. 50. cum Carolo IX. Gall. Rege, IV. 52 fq. tradit varia jura collegiatae Badensi, IV. 60. arbiter inter Episcopum & civitatem Spirensem, IV. 61. accipit decimas vici Maulburg. ib. obitus & character, ib. fq. tutor Ludovici Wirtemb. IV. 63. uxoris & liberi, ib. fqq. testamentum, IV. 65 fq. emit aedes Argentorati, IV. 335. quas Galli rapiunt, ib. ej. nummi, IV. 437 fqq.

CAROLUS WILHELMUS, M. B. (ab A. 1709 - 1738) IV. 304-347-355 fqq. III. 240. scribitur a Catharina Barbara heres, IV. 304. emit partem vici Dürren. IV. 330. ej. studia litterarum, IV. 355 fqq. itinera Anglicana, IV. 356 fq. iter Italicum, IV. 357. Suecicum, ib. fq. Hollandicum, ibid. tirocinium militiæ, IV. 357. vitæ periculum, ib. Sueciæ Domui matrimonio jungendus, IV. 358. Wirtembergicæ junctus, IV. 359.

Hispanico de successione bello implicitus, ib. fq. in obsidione Landaviensi vulneratus, IV. 360. & in prælio Fridlingensi, ib. fq. III. 240. fortis, IV. 361. supremus exercitus Cæsareani Legatus, IV. 362. pugnae ad Hochstadium interest, ib. fq. supremus tormentorum Praefectus, IV. 363 fq. gesta in Alsatia, ib. fq. regimen adit, IV. 365. Pacificationi Rastadiensi interest, IV. 366. utitur Eugenio Sabauda familiari, ib. ej. petita in pace Rastad. & Badensi, IV. 367 fq. accedit foederis adversus immediatos Imperii Nobiles, IV. 368. copias in auxilium mittit Cæsari, ibid. fq. condit Carolsrutham, IV. 369 fq. ordinis equestris auctor, IV. 370 fqq. orphanotrophium Pforzheim. exstrui curat, IV. 372 fq. transigit cum Abbate S. Blasii, IV. 373. ej. lis cum Nassoviis de Dynastia bahr. IV. 374 fq. suffragium de nono Electoratu, IV. 375 fq. motibus Basil. sopiendis navat operam, IV. 376 fq. jungit Marchiæ Bauschlott, ib. lis cum judicio Rotvilensi, IV. 377 fq. jus in comitatu Mørchingæ, IV. 378. in successionem Juliacensem, ib. fqq. protestantes Pedemontanos suscepturum se negat, IV. 379. exercet jus monetandi, ib. fq. adquirit vicum Hertingen, IV. 381. in bello Polon. supreme

supremus copiarum circuli Suevici Campi-Marescallus, ib. sq. circuli Suevici Directorium adspirat, IV. 382. emit vicum Crenzach, ib. Dimacharum Imperator, IV. 383. agit frustra causam Suevicam, ib. ej. obitus, ib. testamentum, ibid. sq. character, IV. 384 sq. hortorum studiosus, IV. 385. & litterarum, ibid. nec ab Orientalium Gynæceis alienus, ib. sq. uxor & liberi, IV. 386 sq. nummi, IV. 458 sqq.

CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, (ab A. 1738.) IV. 399 sqq. ex Zaringico Bertoldorum sanguine oriundus, I. 5. ej. tutores, IV. 383. 400. parentes, IV. 389. tractat cum Maria Theresia, Austriacarum ditiorum herede, IV. 401. studet Lausannæ, ibid. in Aula Francica moratur, IV. 402. iter in Bataviam Angliamque, ib. regimen adit, ib. investitus, ib. sq. felix Marchiæ tunc status, IV. 403 sq. nova facit in Italiam Angliamque itinera, IV. 404 sq. sodalis societatis scientiarum Londinensis, ib. sq. lites cum vicinis componit, IV. 405 sqq. cum Domo Palatina, IV. 406 sq. cum Wirtembergica, IV. 407 sq. 411 sq. VII. 258 sqq. cum Abbatia S. Blasii, IV. 408. Schuterenfi, ib. sq. cum civitate & Capitulo *Cod. Dipl. P. III.*

Basileensi, IV. 409 sq. cum comitibus Neuperg. IV. 410 sq. conventio de tituli forma, IV. 411. de prerogativa cum Duce Wirtembergico, ib. sq. senioratus ei conceditur in comitiis, IV. 412 sq. jus nominandi Cameræ Altesorem exercet, IV. 413. acquirit vicum Rhod, IV. 414. Muncesheim, ib. sq. Gondelsheim, IV. 415. ex Lærracô civitatem constituit, ib. Emmeadingam suburbio auget, IV. 416. sedem figit Carolsrubæ, novum ibi extruens Palatium, ib. sq. marmora ex Marchiæ visceribus effodi jubet, IV. 417. 419. reddit Carolsruham æternam, IV. 417. extrui curat Godesaviam, ib. sq. agriculturæ optime prospicit, IV. 418. fabricis augendis & excolendis studet, ib. sq. societatis œconomicæ auctor, IV. 420. politiæ prospicit, ecclesiis & scholis, IV. 421 sq. aulam emendat, ib. Gymnasio consulere studet, IV. 422. & subditorum vitæ, ibid. Orphanotrophium Pforzheim emendat, IV. 423. fiscum viuarum officialium constituit, ib. frugalitati civium prospicit, ib. sq. processus tribunalium in compendium redigit, IV. 424. incendiorum ordinationem promulgat, ib. sq. viarum publicarum & emendationem & securitatem curat, IV. 425. pacum
d

- familie init cum Marchione Bada-Badenfi, ib. sqq. jus Albinorum abolet, IV. 426 sq. VII. 264. ej. elogium, IV. 427 sq. auctor est scholæ Graphices & Diagraphices aperiendæ, IV. 429. litterarium thesaurum Basilea Carolsruham transferri jubet IV. 299. Bibliothecam Aulicam curat adornandam. IV. 429. vici Crenzach partem Austriacam coëmit, IV. 382. ej. virtutes Domesticæ, IV. 429 sq. ej. conjux, IV. 430. liberi, IV. 431. nummi, IV. 460 sqq. investitur dimidia parte Ebersteinii comitatus, VII. 260 sqq.
- CAROLUS AUGUSTUS**, Bad. IV. 382. 393 sq. tutor **CAROLI FRIDERICI**, Marchionis Badensis, ibid. IV. 400. ej. natales, IV. 392. itinera, ib. Chiliarcha Suevicus, IV. 393. S. Huberti eques, ib. summus vigiliarum Præfectus, ib. reliquæ dignitates militares, IV. 394. merita in Marchiam, IV. 403.
- CAROLUS AUDAX**, Burgundiæ Dux, I. 408. emit bona Sigismundi Austriaci, ibid. confirmat transactionem Rudolphi IVti Sausenb. I. 411. perit in prælio, I. 412. investitur, II. 183. male habet Trevirenses, II. 204. oppugnat Novesium, ib. sq. accedit foederi Bruxellis contracto, II. 214. ej. lites cum Leodienfibus, II. 233 sqq. contra eum expeditio decreta, II. 240. contra eum arma fert Gerhardus Rodemacheranus, II. 252 sq. aufert Geldriæ Ducatum, II. 253 sq.
- CAROLUS BERNHARDUS**, Wilhelmi Bad. fil. III. 136. ej. obitus, III. 173.
- Carolus**, comes Brisgoviae, I. 427.
- CAROLUS**, Burgundiæ Dux, emit Alfatiæ & Brisgoviam Austr. II. 100 sq. reddit soluta ei pecuniæ summa, II. 184. contra eum expeditio decernitur, ib. sq.
- CAROLUS**, Christophori Imi. Bad. fil. II. 283. Canonicus Argent. ib. ej. epitaphium, II. 284.
- CAROLUS**, Christophori Ildi Bad. fil. III. 50 sq. ej. fata & character, ib. transigit cum Eduardo fratre, III. 65.
- CAROLUS EMANUEL**, Dux Sabaudiae, III. 138.
- CAROLUS EUGENIUS**, Dux Wirtemb. IV. 407. transigit cum **CAROLO FRIDERICO**, Marchione Badensi, ibid. VII. 258 sqq.
- CAROLUS FRIDERICUS**, Caroli Magni Bad. filius, IV. 313. sacra Romæ mutat. ib. tyrocinium militiæ, IV. 314.
- CAROLUS GUSTAVUS**, Friderici Viti, M. B. filius, IV. 349 sqq. ej. itinera, ib. Philipburgum obsidet, ib. Kuzenhufanam Præfecturam dono accipit, IV. 350. Sueciæ addi-

- stus militiæ, ib. militat contra Turcas, ib. obitus, uxor & liberi, IV. 352 sq. de hereditate ejus transactio, IV. 353 sq. ej. nummi, IV. 455 sq.
- CAROLUS GUSTAVUS, Badensis, Cæsareanorum Dux, III. 192 sq.
- CAROLUS, Georgii Friderici, M. B. filius, IV. 224 sq. ej. gesta, ib.
- CAROLUS, Geldriæ Dux, II. 253. 296. captivus tenetur, ib. restituitur, II. 254. prælio fundit Wischianos, II. 297. dissidiæ inter eum & Philippum Austriacum, II. 301 sq.
- CAROLUS Imus, Lotharingæ Dux, II. 103. 147 sq. ej. filiæ, ib. intercessor, II. 110.
- CAROLUS Ildus, Lotharingæ Dux, IV. 124.
- CAROLUS, Lotharingæ Dux, III. 170. exercitus Cæsar. præfectus, ib. III. 184. Friburgum recuperare cupit, III. 172 sq. Badensibus inimicus, III. 177 sqq. Turcas prælio fundit, III. 187 sqq.
- CAROLUS Lotharingicus, Argentini. Episc. IV. 81.
- CAROLUS Vitus, Lotharingæ Dux, IV. 295. stat cum exercitu adversus Gallos, ib.
- CAROLUS LUDOVICUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- CAROLUS LUDOVICUS, Elector Palatinus, III. 129. ej. lites ob Wildfangiatum, ibid. sq.
- CAROLUS Ludovicus Ernestus, comes, quis? III. 86. 90.
- CAROLUS MAGNUS, Friderici Vti, M. B. filius, IV. 277. 307 sqq. ej. itinera, IV. 307. equitum Præfectus, IV. 308. gesta sub Suecis, ib. sq. in bello Polonico, IV. 309. Danico, IV. 311. donis a Rege Suecorum affectus, IV. 310. 312. ej. obitus, IV. 313. uxor, ibid. liberi, ib. sq.
- CAROLUS, Sudermannæ Dux, III. 65. 73. vindicat sibi summam in Suecia potestatem, III. 73. prælio decernit cum Sigismundo Sueciæ Rege, ib.
- CAROLUS THEODORUS, Elector Palatinus, IV. 406. transigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi, ib. sq.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Eduardi Fortunati filius, III. 81. Canonicus Coloniensis, ib.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Christophori Badensis filius, IV. 395 sq. ej. bellicæ expeditiones & dignitates militares, ib. Sardinæ Regi militat, ib. sq.
- Casalanzius, Jos. Piaristarum auctor, III. 295 sq.

Cod. Dipl. P. III.

INDEX GENERALIS

- CASIMIRUS, Poloniæ rex, l. 275. intrat Cœnobium Cluniacense, ib.
- CASIMIRUS IVtus, Poloniæ Rex, III. 143. ingenii debilis, ib. abdicat regnum, III. 144.
- Casimirus, comes Ebersteinens. III. 122. Albæ Dominarum condominus, ib. obit, III. 124.
- Casimirus, Palatinus, Hugonottos defendere studet, III. 27 fqq.
- Cassinius, IV. 428. lineam Argentorato ducit Vindobonam, ibid.
- Carolinæ Ludovicæ, Principis Badensis laudes prædicat, IV. 431.
- de Castello, Hug. miles, V. 65. concambium bonorum inter eum & monasterium S. Petri, ib. fq.
- Castelnoi, Mich. III. 30 fqq.
- Castrensis pax, II. 133 fq.
- Catharina Barbara, Friderici Viti, M. B. filia, IV. 304.
- a Leopoldo Imp. petitur uxor, ib. scribit Carolum Wilhelmum March. heredem, ib.
- Catharina Lotharingica, Conradus Ildi comitis Friburgensis uxor, I. 247 fq.
- Catimelibocensis successio, II. 242 fq. controversa, ib. fqq.
- Catinatus, Francici exercitus Dux, III. 237 fqq.
- Catya, Guil. quis? II. 193.
- Cautela historica, I. 8.
- a Cazeneinbogen, comes, III. 357.
- Ortenavize Præfectus, ib.
- Cella in nigra silva conceditur S. Ulrico, V. 27 fq. quod a Conrado IIIto Imp. confirmatur, V. 81 fq. transactio de ejus & monasterii Sanpetrini limitibus, V. 61 fq.
- Celle, V. 441.
- Cellarius, Joh. Christoph. IV. 400.
- Champlite, Burgundiæ oppidum, VI. 125.
- Chancharo, comes Brisgovizæ, I. 427.
- Chapeauvillus, II. 228.
- Chappuys, III. 33.
- Chappuzeau, IV. 237. 298. 300.
- Chatelot, castrum destructum, II. 69.
- Chavignacus, Dux belli, III. 173.
- a Chœmnitz, Bogislans, III. 80. 102 fq. 104 fq. 106. IV. 227. 239. 241 fqq. 245. 247.
- Cherlerus, Paul. IV. 75. 220.
- du Chesne, II. 15. V. 81. I. 59. 106.
- Chevillier, II. 294.
- del Chiaro, Ant. Mar. III. 203.
- della Chiefa, Agost. II. 190.
- Chiffletius *, III. 347. V. 169. 198. I. 23. 163. 455. Vignieril sectator, I. 26 fq. Guillimanni affecla, I. 23.
- Chilcheim, V. 130. 149. 204.
- de Chilcheim, Adelgotus, I. 142. Luitpoldus, ib.
- Choiseul, Gallorum Dux, III. 173. 218 fq. 220. cum Starembergio configit, ib. adversus Ludovicum Badensem castra metatur, III. 220 fq.
- Chorier, I. 126.

CHRISTIANUS IVtus, Dani-
ae Rex, VII. 183. Caroli IImi,
Britann. Reg. litteræ ad eum,
ib. 199.

CHRISTIANUS, Anhaltinus
Princeps, IV. 82.

CHRISTIANUS Ildus, Palatin.
Birkenfeld. III. 130. ej. conven-
tio cum Wilhelmo Bad. ib.

CHRISTIANUS IIltius Birken-
feld. III. 292. ej. gravamina ad-
versus March. Bad. ib. 199.

Christianus, Ecclesiæ Moguntinæ
antistes, I. 138.

CHRISTINA, Sueciæ Regina,
IV. 282. Uccermundanam præ-
fecturam Friderico Vltio, M. B.
utendam concedit, ib.

Christina Juliana, Caroli Gu-
stavi Bad. filia, IV. 352.
ej. nummi, IV. 457.

Christina, Friderici Vlti, M. B.
filia, IV. 303. ej. mariti, ibid.
liberalis in Fridericum M. fra-
trem, ibid. 199. ej. nummi, IV.
451 199.

CHRISTINA MAGDALENA,
Friderici Vlti, M. B. uxor, IV.
301 199. ej. testamentum, IV.
395 199.

Christophoriana prosapia, II. 237.

CHRISTOPHORUS, M. B.
(ab A. 1475-1527) II. 237 199.
init mutuae successionis pactum
cum Philippo Sausenb. I. 412 199.
accipit nova ab Imp. privilegia,
II. 239 199. 241. Cæsari adducit
copias suas, II. 240. regit solus,

II. 241. interest nuptiis Maxi-
milian, ibid. de successionem Catti-
melibocensi litem instituit, II.
244. sequitur Maximilianum in
expeditione Geldrica, II. 245 199.
arma cepessit adversus Brugeu-
ses, II. 246 199. ei committitur
regimen Ducatus Luxemburgici,
247 199. II. 42 199. fœderis Sue-
vici locius, II. 249. 258 199.
ej. pactum successionis Sausen-
berg. ibid. 199. VI. 440 199. aurei
Velleris eques, II. 251. quam
dignitatem transfert in Bern-
hardum filium, II. 277. accipit
ditiones Luxenb. plures in per-
petuum feudum, ibid. 199.
VII. 1 199. Bavarico bello invol-
vitur, II. 255 199. comitatur Ma-
ximilianum in expeditione Bel-
gica, II. 256 199. ej. gesta varia,
II. 257 199. accipit dimidiam
Lahræ & Mahlbergæ partem,
II. 258. VI. 480 199. quod Ma-
ximilianus Imus Imp. confirmat,
VI. 493 199. & alia jura, VII.
308 199. senatus Imperii consors,
II. 259. querit filio Philippo Jo-
hannam Sausenberg. frustra uxo-
rem, II. 260 199. accipit Brisgo-
viæ Dynastias per transactionem,
II. 262 199. Philippo filio terras affi-
gnat, II. 264 199. vendit oppidum &
castrum Weingarten, II. 265.
ej. modestia in Philippum Pala-
tinum proscriptum, ibid. 199.
Bernhardo Ebersteinio terras
restituit, II. 266. pactum cura

INDEX GENERALIS

eo, VII. 5 fqq. confert ei dimidiam partem castrî Eberstein in feudum, VII. 8 fqq. accipit ab eo litteras reverfales, VII. 9 fqq. pax caſtrenſis cum eo, VII. 10 fqq. init fœdus cum Maximiliano Imp. II. 267 fqq. accipit ab eo litteras de comitatu Rouffy, VII. 20 fqq. ej. lis cum Abbate Godesaviienſi, II. 269. init fœdus cum Ulrico Wirtemb. ib. fqq. ej. lis cum Auſtriaciſ de Sauſenberg. terris, II. 270 fqq. inter filios teſtamento diſponit, II. 272 fqq. ej. uxor, II. 274. 281. regimen filiis tradit, II. 276 fqq. mente debilis, ib. exſtruit novum Badenſe caſtrum, II. 277. accipit litteras feudales a Carolo Vto Imp. II. 278. ej. mors, II. 279. acceſſiones terrarum ſub eo, ibid. character, II. 280 fqq. liberi, II. 283 fqq. ej. nummi, III. 314 fqq. IV. 464. accipit litteras Inveſtituræ a Friderico IVto Imp. VI. 400 fqq. vicum Stutzhelm Reimboldo Voltſch concedit in feudum, VI. 403 fqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 405 fqq. dividit cum fratre terras a patre relictas, VI. 415. Marchiæ jungit varios vicos, VII. 22 fqq. ſententia pariri curiæ inter eum & Staufenbergios, VII. 28 fqq. accipit quædam bona Luxenburgica a Maximiliano Imp. VI. 428 fqq. 438 fqq. conſtituitur ab eo Locumtenens Generalis per Duca-

tum Luxenburg. VI. 430 fqq. ſalaria inde debita perſolvi ei jubet Carolus Vtus Imp. VII. 65 fqq. Capitaneus Luxenburgici caſtri, VI. 436 fqq. emit Dynaſtiam Püttingen, VI. 450 fqq. quæ ei a Maximiliano Imo R.R. conceditur in feudum, VI. 454 fqq. dono accipit ditiones Luxenburgicas, VI. 456 fqq. emit curiam in Stolhoven, VI. 462 fqq. donatio a Maximiliano ei facta confirmatur & augetur, VI. 469 fqq. privilegium de non evocando confirmat ei Maximilianus Imp. VI. 474 fqq. Locumtenens in civitate Virduneniſi, VI. 476 fqq. tranſigit cum Eberhardo Wirtemb. de Advocatia Albæ Dominorum, VI. 488 fqq. quod Maximilianus Imus Imp. firmat, VI. 491 fqq. quid Ludovico Leutrum ab Ertingen in feudum contulerit? VI. 498 fqq. annua ei penſio a Philippo Archiduce assignatur, VI. 507 fqq. emit bona in Weſingen & Büchig, VI. 511 fqq. accipit feuda Luxenburgica, VII. 119 fqq. annuamque penſionem ab Eliſabetha, Angliæ Regina, VII. 124 fqq. Protector civitatis Wormatiendiſis, VII. 320 fqq. confirmat venditionem caſtri in Intzlingen, VII. 327 fqq.

CHRISTOPHORUS II. Marchio Bad. (ab A. 1556 - 1575) III. 41 fqq. accipit ditiones Luxenburgicas, ib. Palatino & Hi-

- spaniæ Regi addictus, III. 42.
ej. iter in Sueciam, ib. sq. 46.
nuptiæ, III. 43. sedem figit Ro-
demacheræ, III. 44. proficisci-
tur in Angliam, ib. sq. ej. uxor
ibi a Regina amata, ib. Londini
custodiæ mancipatus, III. 45.
adit hereditatem matris, ibid.
ej. obitus, III. 47. liberi, III.
49 sq. transigit cum fratre Phi-
liberto, VII. 79 sqq. tutela ex-
cedens adit regimen, VII. 89 sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Wirtemb.
Dux, III. 22. ej. lites cum Phi-
liberto Bad. de monasterio Her-
renalb, ibid. sqq. III. 112 sq.
transigit cum Philippo Ildo Bad.
III. 56. cum Carolo Ildo, March.
Bad. IV. 45. cum Philiberto
March. Bad. & Cœnobio Rei-
chenbach, VII. 111 sqq. ej. lis
cum Austriacis, IV. 50. Caro-
lum Ildum, M. B. filii tutorem
constituit, IV. 63.
- CHRISTOPHORUS**, Christopho-
ri Badensis filius, IV. 396 sqq.
ej. itinera, expeditiones & di-
gnitates militares ibid. contra
Turcas militat, IV. 397. adver-
sus Borussos, ib. sq. coronationi
Josephi Ildi Imp. interest, IV.
398.
- CHRISTOPHORUS**, Christopho-
ri Bad. fil. II. 284. Canonicus,
ib.
- CHRISTOPHORUS**, Friderici
Magni, M. B. filius, IV. 391 sq.
ej. natales & gesta, ib. interest
- Leodii obsidioni, ib. Chiliarcha
Cæsareus, IV. 392. obitus, uxor
& liberi, ib. sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Georgii Fri-
derici M. B. filius, IV. 225 sq.
ej. res gestæ, ibid. perit in obsi-
dione Ingolstadiensi, IV. 226.
- CHRISTOPHORUS GUSTA-
VUS**, Christophori Bad. filius,
III. 49. transigit cum Eduardo
fratre, III. 65. *
- Christophorus, abbas S. Blasii,
VI. 410. ej. litteræ de Curia Pla-
citi in Oberegggenheim, ib. sq.
- Chrodartus, comes, vendit bona
in pago Brisgovienfi, V. 3.
- Chronicon Hirfaug. I. 62.
- Chrofticon magnum Bellicum, II.
234.
- Chytræus, II. 46. 331. IV. 40. 41.
44.
- Clara, Friderici comitis Fribur-
genfis filia, I. 251. nupta Gazo-
ni Tubing. ib.
- CLAUDIUS**, Aumali Dux, III. 32.
- CLEMENS III.** Pontifex, V. 130.
ej. charta, qua sententiam Epi-
scopi Constant. de jure funda-
tionis trium Ecclesiarum de
Chilcheim, Eimuotingen, &
Matra confirmat, ib. sq.
- CLEMENS VI.** P. R. VII. 283.
dispensat in matrimonio Fride-
rici Illtii, M. B. ib. sq. itemque
in matrimonio Rudolphi Vti,
VII. 285.

INDEX GENERALIS

- Clemens VII. P. R. dat litteras ad Christopherum Bad. II. 278. ad Ernestum, M. B. de Campegio, VII. 58 sq. Bernardi M. B. matrimonium dissolvi jubet, V. 533 sq.
- Clemens VIII. P. R. III. 70. ej. legatus, ibid. legatum commendat Eduardo Fortunato, March. Bad. VII. 158 sq.
- Clementia Burgundica, Bertoldi Vti Zaring. uxor, I. 163 sq. captiva, I. 164. vidua, V. 169. Henrici Rom. Regis litteræ de ea, ib. sq. Friderici Ildi Imp. sententia de ea ex captivitate liberanda, V. 198.
- Clementia, Conradi Ducis uxor, I. 118.
- Clementia, Conradi Ducis filia, I. 119. uxor Henrici Leonis, I. 120. dimittitur, ib.
- de Clerval, Dominus, II. 252. ei Rodemachera oppignerata, ib.
- Clivenfes turbæ, II. 297 sq.
- Cluniacensis Abbatæ fama, I. 275.
- Coccius, V. 2.
- Cœlestinus, IV. 12.
- Colinus, Hugonottorum Dux, III. 31 sq.
- de Colowrath, Zbinka, comes, III. 277. ej. uxor, ib.
- Colmaria urbs, in Suecarum manus pervenit, III. 103. IV. 241. oppignerata, V. 414.
- Colonienfis civitas obsidione cincta, II. 104. comitia ibi habita, II. 270.
- Colonienfe bellum, IV. 121 sq.
- Colonienfis conventus, I. 153.
- Cominæus, II. 183. 223. 234.
- Commendonis, Franc. Cardinalis, IV. 43.
- Concilium Constantienfe, II. 97 sq.
- Condæus Princeps, III. 27. pro Hugonottis stat, ib. sqq.
- Condeus, Gallorum Dux, III. 169.
- Confluentina seditio, II. 206. fopita, II. 294.
- CONRADINUS, Sueviæ Dux, I. 329. ejus fata, ib. sqq. capite truncatur, II. 7 sq. III. 141 sq. in eo extinguitur Suevicus Ducatus, III. 93.
- CONRADUS II. Imperator, I. 35. ej. donatio, ib. Adelberoni Basilienfi Episc. Blasianum monasterium concedit in feudum, I. 99.
- CONRADUS III. Imperator, I. 114. firmat privilegia Ecclesiæ Interlacenfis, ibid. quando obierit? I. 143. ej. charta, confirmans cambium Burcardi Episcopi Basil. Cellæ in nigra silva, V. 81 sq. confirmat Ecclesiæ Laufenensis jura & possessiones, V. 86 sqq. itemque Ecclesiæ Interlacenfis, V. 88 sqq.
- Conradus, comes Friburgenfis, I. 385. 391. 445. 471. in jus vocatur, I. 394.
- Conradus, comes Friburgenfis, V. 202. ej. instrumentum de capella in suburbio castri Friburg. exstructa, ib. sq. Innocentius IV. Pont.

- Pont. confirmat ei spem castrorum quorundam, V. 214. ei promittitur restitutio oppidi Neuenburg, V. 220. ej. sententia arbitralis in causa abbatis Tennebac, V. 228 sq. abbatis Tennebacensi donationem curtis & molendini prope Friburgum confirmat, V. 229 sq. hominibus suis permittit, ut eidem bona sua libere conferant, V. 234 sq. designat Rudolphum Vllmum March. bonorum suorum heredem, V. 535 sqq. reddit ei Landgraviatum Brisgovie, V. 539 sqq. accipit hunc in subfeudum, V. 542 sqq. sententia inter eum & Rudolphum Hachburg, VI. 93 sqq.
- Conradus Ildus, comes Friburgensis, I. 245 sq. ej. acta, ib. mors, I. 247. uxores, ib. sqq.
- Conradus Iltius, comes Friburgensis, I. 256 sqq. ej. acta cum Marchione Hachbergensi, ib. Vassallus Rudolphi Hachberg, ib. scribitur heres ab Isabella, comite Neo-Castrensi, I. 257 sq. jus hujus hereditatis probatur, I. 258 sqq. acta reliqua, I. 261 sq. mors, I. 262. ej. charta de avo suo & avunculo, VI. 53 sqq. recipit homagium, VI. 66 sqq.
- Conradus I. Teccensis Dux, I. 209.
- Conradus II. Teccensis Dux, I. 212. ej. obitus, I. 213. filii, ib. *Cod. Dipl. P. III.*
- Conradus, comes Furstenberg I. 387. V. 478. donationem monasterio Omnium Sanctorum factam confirmat, V. 478.
- Conradus, Guelphi Iltii successor, I. 47. Burgundie Transjurane ducatum gubernat, ib.
- Conradus, Dynasta Roetelanus, I. 457. ej. uxor & filii, ib.
- Conradus, comes de Tubingen, I. 476 sq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi filius, I. 85. 97 sqq. Friburgum cum Bertoldo Iltio fratre condit, I. 90. privilegia abbatis S. Petri confirmat, I. 97. accipit advocatiam monasterii Blasiani, I. 98. 104 sq. & Burgundie comitatum, I. 105 sqq. Burgundie rectoratum ad extinctos usque Zaringie duces propagat, I. 111. interit conventui Basil. I. 112. arma Conradi Iltii Imp. in se concitat, I. 114. gerit bellum cum Friderico Suevie Duce, ib. amissa recipit, I. 115. ei gesta, ib. sqq. mors, I. 117 sq. uxor & liberi, I. 118 sqq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi Zaringensis filius, V. 43. ej. donatio monasterio S. Petri facta, ib. sq. confirmatio fundati cœnobii S. Petri, V. 45 sq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 sqq.

INDEX GENERALIS

- Conradus, Eginonis Imi Comit-
tis Uracensis filius, I. 225 sq.
crucem in Germania prædicat,
I. 226.
- Conradus, Eginonis junioris fi-
lius, I. 230. patri succedit Fri-
burgi, ib. ej. acta, I. 233 sqq.
mors, uxor & liberi, I. 236.
- Conradus, Eginonis IIIrti filius,
I. 244 sqq.
- Conradus, Conradi Ducis filius,
I. 119.
- Conradus, filius Friderici Ildi
Ducis Teccensis, I. 218.
- CONRADUS, Dux Suevorum, I.
152. obit, ib.
- Conradus, Ottonis Wittelsba-
censis frater, I. 137. Archiepi-
scopus Moguntinus constituitur,
ib. sqq.
- Conradus, Archiepiscopus Mo-
guntinus, II. 106. arbiter li-
tium, ib. II. 110.
- Conradus, Episcopus Argentin.
III. 343.
- Conradus, Decanus Basil. V. 204.
vendit quædam bona Ecclesiæ
Basil. ib. sq.
- Conradus, Constantiensis Episcop.
V. 139. ej. charta ad Burcar-
dum ministrum de Kilhhain,
ib. sq. V. 167.
- Conradus San - Blasianus mona-
chus, I. 62. ej. Chronicon,
I. 78 sq.
- Conradus Vtus, Episcopus Spi-
rensis, V. 211. ej. laudum inter
Hermannum Vltum, Marchio-
nem, & monasterium Omnium
Sanctorum in nigra silva, ib. sq.
- Conradus, Schutterensis Abbas,
IV. 10. *
- Conradus, Urspergensis Abbas,
I. 44. 96. 174. 268, 273.
- Conring, IV. 300.
- Constantiense capitulum, V. 263.
ei commendatur abbatia Tenne-
bacensis, ib. sq.
- Contius Princeps, III. 224. candi-
datus folii Polon. ib.
- Conzmannus, *Joh.* cum fratribus
se Marchioni Badeni servum
tradit, II. 79.
- Corio, II. 324.
- Cortreius, III. 229 sqq. 233.
- CORVINUS, *Matth.* Hungariæ
Rex, II. 206.
- de Courtitz, *Gatien.* III. 237.
- Cramerus, *Joh. Dan.* III. 224.
226 sq. 228.
- Cratopolius, *Petr. Meriff.* II. 196.
199. sq. * 210 sq. 226. 295. 318.
- de Crehanges, *Dominus,* II. 255.
per felonix crimen amittit Dy-
nastiam, ib.
- Cremonæ obfidio, I. 137.

Crenzach, vicus, IV. 382. Marchiæ Badensi jungitur, ibid. IV. 401. decimæ ibi vini oppignerantur, I. 403.

Crequius, Gallorum Dux, Friburgum capit, III. 172. Rhe-num transiit, III. 173. Kehlum occupat, III. 174. Argentinam tentat, ib.

Crichingius, Franc. Dux, IV. 158.

Crinitus, Petr. II. 330.

Crollius, II. 15.

Croneckius, IV. 322. a Consiliis intimis Friderico Magno, M. B. IV. 323.

Croneburgius, comes. IV. 264.

Croyaci Dux, primas post Ludovicum bellici Imperii partes tenet, III. 199. suscipit exercitus Hungarici Imperium, III. 208 sq.

Crucenacensis præfecturæ pars penes Badenses permanet, III. 14.

Crucenacensis pax Castrensis, VI. 198 sq.

Cruciatæ, V. 195. Gregorii IXni, P. R. litteræ de iis suscipiendis, ib. sq.

Crusius *, II. 8. 15. 67. 75. * 126. * 130. 138 sq. 151 sq. 173. 181. III. 20. III. 233. 234. IV. 29 sq. IV. 56. 68. I. proleg. I. 13. 80. 106. 205.

Cod. Dipl. P. III.

Cunemannus Bolfenhemius recipit feuda sua, II. 112.

Cunheim, V. 99.

CUNIGUNDA, uxor Rudolphi Imi Bad. II. 11.

CUNIGUNDA, Caroli Ildi, M. B. uxor, IV. 63.

Cunigunda, Henrici IVti Hachberg. filia, I. 362.

Cuno, Bertoldi Vti nepos, I. 225. ingreditur monasterium Eslingæ, ib.

Cuppenheim oppidum, Abbatie Weissenburg. a Friderico Ildo, M. B. in feudum oblatum, II. 35. V. 362 sq.

Czerninius, comes de Chudenicz, III. 154. ej. uxor, ib.

D.

Dacherius, I. 101.

Dachsteinium expugnatum, IV. 159 sq.

DAGOBERTUS, Francorum Rex, I. 287. monasterio Weissenburgensi donat thermas Badenses, ib. ej. diploma de thermis Badensibus, V. 1 sq.

Dagsburg, comitatus, ad Argentinensem Ecclesiam donationis jure devoluitur, V. 172 sqq. 185.

INDEX GENERALIS

- Dagsburgicæ hereditatis jus Hermannus Vtus & Henricus March. Bad. in Argentinensem Episcopum transferunt, I. 309.
- Dalio, *Olof*. III. 43 sq. 46-48 sq. 73 sqq.
- Dambacum oppidum, expugnatum, IV. 82.
- Damp, villa, vendita Friderico Ildo, M. B. II. 36. ej. investitura, II. 60.
- Danicum bellum, IV. 310 sq.
- Darmstadium captum, IV. 198.
- Datte, II. 67. 93. 127. 138. 157. 162. 164. 180 sq. 185. 214 sq. 249. 257. 259. 269. IV. 29 sq.
- Dattenried, feudum, I. 209 sq.
- Dautenstein, IV. 275.
- Delphini Viennenses comitivæ urbis Viennæ participes fiunt, I. 127.
- Denzlingen, vicus, I. 373.
- de Dhaun. *Vide Johannes IV.*
- Diarium Europæum, III. 148 sq. 154 sq. 159. 161. 359.
- Dicelius, *Hierom*. III. 155.
- Diepoldus, Geroldsekii Dynasta, III. 14. vendit varios vicos, ib. qui redimuntur, ib. sq.
- * Dieß, *Wilh*. III. 339. reddit suam Ortenavicæ Præfecturæ partem Cæsari, ib. sq. III. 349. concedit dimidiam Ortenavicæ partem Ruperto Imp. II. 156.
- Dietericus, Archiepiscopus Colon. arbitri, II. 111.
- Dietherus Isenburgicus, eligit Antistes Moguntinus, II. 164. 197. depositus, II. 168. profcribitur, II. 169 sq.
- Dietzli, Hassi comites, III. 31. Hugonottorum turbis impliciti, ib. sq.
- a Dika, *Walther*. I. 444. 476. 478.
- Dillius, I. 167.
- Dindellingen, V. 433.
- Dinghof*, quid? VI. 463.
- Dinglingen, vicus, III. 335.
- Dinner, *Cowr*. IV. 40.
- Dinothus, *Rich*. III. 30.
- Dithmarus *, III. 36 sq. 38. I. 46.
- Divisio terrarum, olim usitata, perniciofa, I. 305 sq.
- Drugoffus, I. 275.
- Dodechinus, V. 193. I. 109.
- Døderlinus, III. 305. 316.
- de Domo, *Jo. Ulr*. I. 384. *Nicolaus*, I. 478.
- Donaverda proscripta, IV. 145. hinc motus, ib. sqq. IV. 162 sq.
- Dornstetten, V. 269.
- Drollinger, *Car. Frid*. I. proleg. ej. opera prædicatur in conscribenda historia Bad. ibid. I. 167. 342. 349. II. 248. 318. IV. 268. 310. * IV. 436.
- Drusenhemium Ludovicus Bad. in potestatem accipit, III. 266. a Gallis recuperatum, III. 267.
- Duchescne, VI. 125.

Durasius, Franciæ Marescallus, IV. 332.

Durchsichtig, axioma, quando Badenſibus conceſſum? II. 240.

III. 129. IV. 289. a Leopoldo Imp. confirmatum, VII. 215 ſq.

Durlacum a Friderico II. Imp. Hermannſto in proprietatem

conceditur, I. 310. occupatum, II. 9. caſtellum ibi deſtructum, ib.

cives ibi ruſtico bello impliciti, II. 329. Bibliorum Lutheri

verſio ibi impreſſa, II. 333. ej. contambium confirmat Fridericus II. Imp. V. 192 ſq.

conventus ibi habitus, IV. 67 ſq. Gymnaſium ibi inauguratum,

IV. 74 ſq. reſtitutum, IV. 339. Carolsruham translatum, IV.

371. colloquium ibi inſtitutum, IV. 165 ſq. a Cæſareis occupa-

tum, IV. 239. a Gallis combuſtum, IV. 332. a Friderico Magno reſtitutum, IV. 339. bona ibi

monaſterio Albæ Dominorum donantur, V. 232 ſq.

Carolus II. March. ſedem ibi figit, IV. 3. 48.

Durno, V. 33. 100.

Dürrenbüchig, VI. 510. Chriſtophoro M. B. venditum, VII.

313 ſq. 319 ſq.

Dürrenwetterspach, villa, IV. 339 ſq. quomodo ad Badenſes

pervenerit? ib.

Durrius, Superintendens Caroli II. M. B. Generalis, IV.

74 ſq.

Dürn, vicus, IV. 330. quomodo ad Badenſes pervenerit? ibid.

IV. 378.

Duttlinga, IV. 282. prælium ibi, ibid.

E.

Eberhardus, comes Wirtemberg. I. 369.

Eberhardus, Werdenbergæ comes, II. 41.

Eberhardus, Wirtembergæ comes, II. 279. init ſœdus cum Carolo Imo Bad. ib. tranſigit cum

Chriſtophoro Bad. II. 258. VI. 488 ſq. III. 22. Wirtembergæ

Dux primus, III. 22.

Eberhardus, comes Wirt. ducit Irmengardem Rudolphi I. Bad.

filiam, II. 12. V. 302. ejicitur terris ſuis, II. 20. reſtituitur, ib.

gerit bellum cum Rudolpho Vito M. B. II. 62. init ſœdus Marba-

cenſe; II. 89. inter Principes cooptatus, III. 107. tradit jus

ſuum in quibusdam villis monaſterio Albæ Dominorum, V.

302 ſq.

EBERHARDUS III. Wirtemb. Dux, III. 117. ej. lites cum Wilhelmo

Bad. ib. ſq.

Eberhardus, Spirenſis Epicoſopus, IV. 78.

Eberlinus de Windek. *Vid. Wind-
eck.*

Ebernburgum, ad Nayam caſtrum, III. 221. expugnatum, ib. ſq.

INDEX GENERALIS

Eberstatt, V. 404.

Eberstein castrum nanciscitur Rudolphus Imus Bad. II. 10. pars comitatus venditur Rudolpho Vilmo Bad. II. 128. dimidia pars in feudum conceditur Bernhardo Ebersteinii comiti, VII. 8 fqq.

de Eberstein, *Bernh.* V. 564 sq. iudex feudal, II. 160.

Ebersteinenses comites, V. 572. dividunt monasteria cum Bernhardo Bad. ib. sq. itemque banum ferinum, V. 574 fqq.

Ebersteinensis comitatus, IV. 331. eum emit Fridericus Magnus, M. B. ib. restituit Bada-Badensibus, IV. 344. in eum Wirtembergicus renunciat, IV. 407. VII. 258 fqq.

Ebersteinensium pacta cum Bernhardo Imo, M. B. II. 82 sq. cum Wirtembergicis, IV. 407. eorum comitatus ad Badenses transit, III. 124 fqq. Badenensium de eo lites & pactum, IV. 324.

Ebersteinie gentis insignie, II. 4. III. 58. advocatia monasterii Althæ Dominarum ei hereditaria, V. 568 fqq.

de Ebertsperg, *Engelh.* V. 404.

Eberzius, *Petr.* IV. 112.

Ebringen, V. 21.

Ebrodanum urbs, munita, I. 146. 150.

Eccardus, I. 29. 288. 303.

Eckenstein, VI. 25.

EDUARDUS FORTUNATUS,

M. B. (A. 1588-1600) III. 49. 63 fqq.

ej. parentes, ib. character, III. 63 sq. 78. initia, III. 64. tutor,

ib. iter Suecicum & Polon. III. 65. 73. transigit cum fratribus,

ibid. sq. regimen adit, III. 66.

ej. uxor, III. 67. 78 sq. iter Italicum, III. 67. mittit legatum

ad Bavarum Ducem, de confirmando matrimonio, III. 68. ma-

trimonii publicatio, III. 70. condit testamentum, III. 71. 77.

VII. 160 fqq. 163 fqq. oppignerare

vult terras suas, ib. sq. e terris

suis exul, III. 72. IV. 86 fqq. sti-

pends meretur in Belgio, ib. sq.

prælio interest, III. 73. pacis ar-

biter inter Sigismundum Polon.

Regem & Carolum Suderman-

nie Ducem, III. 74 sq. in vin-

cula conjicitur, III. 76. mors ej.

violenta, ib. sq. motus post ejus

mortem, IV. 101 sq. sepultura,

III. 77 sq. liberi, III. 79 fqq.

nummi, III. 320 sq. director te-

loniorum regni Poloniæ, VII.

146 sq. accipit a Rege Poloniæ

aliquot mineras auri, VII. 147 sq.

convenit cum Stanislaw Kucz-

kowski, VII. 150 sq. dispensa-

tur propter matrimonium cum

Maria ab Eiken, VII. 152 sq.

testimonium de matrimonio con-

tracto, VII. 153 fqq. 157 sq. 162.

ei Clemens VIII. P. R. nuncium

commendat, VII. 158 sq.

Efringen, vicus, I. 391. V. 33.

emitur, I. 457.

- Egeno, comes Friburg. V. 253. divisio hæreditatis paternæ & maternæ inter eum & fratrem Henricum, ibid. fq. ei cavet de damno Fridericus Lotharingæ Dux, V. 292 fq. confirmat Tennebacensibus jus civitatis in Friburgo, V. 298. concedit filio dynastiam Friburgensem, V. 350 fqq. Ecclesiam in Nusbach monasterio Omnium Sanctorum traditum confirmat, V. 477. tradit Rudolpho M. B. vasallos, VII. 286.
- Egeno, comes de Furstenberg, I. 384.
- Egeno, comes de Urach, I. 158. 221. dotulias Clementiæ terras occupat, I. 164. cum Imperatore transigit, I. 200. heres bonorum Zaring. I. 224.
- Egeno, comes ab Urach, V. 157. in gratiam Friderici Ildi Imp. receptus, ibid. fq. accipit ab eo litteras, V. 170 fqq. inlramentum reconciliationis, V. 158 fq. ej. litteræ consensus ut abbatia Tennebacensis homines quosdam proprios accipiat, V. 164.
- Egesheim, Alsatix oppidulum, I. 36.
- Eggenheim, V. 274. 408.
- Egino, senior, comes ab Urach, confirmat donationem Abbatiæ Tennebacensi factam, V. 160 fq.
- Egino Imus, senior, I. 225. ad vocatus Friburg. ibid. ej. filii, ib. fqq.
- Egino Ildus, junior, I. 227 fq. recipitur a Friderico Ildo Imp. in gratiam, ib. donat prædium monasterio Omnium Sanctorum Nigræ silvæ, ib. comes Friburg. I. 228. ej. acta, ibid. fq. accipit privilegium ab Henrico Rom. Rege, ibid. V. 175 fq. ej. mors, I. 229. arcem Friburgi construit, ib. ej. uxor & liberi, I. 230 fq. confirmat donationem abbatiæ Tennebacensi factam, V. 162.
- Egino Iltius, I. 230 fqq. Friburgum obfidet, I. 241 fq. ej. acta varia, I. 242 fq. domestica, I. 243 fq. filii, I. 244 fq.
- Egino IVtus, comes Friburg. I. 251 fq. 442. ej. investitura, ib. transigit cum Friburgensibus, I. 252 fqq. ej. acta, I. 244 fq. mors, I. 255. uxor, ib. filia, ib. vendit sua jura Friburgensibus, V. 486 fqq.
- Egino, comes Friburg. V. 190. varia in feudum accipit ab Henrico Rege Rom. ib. fq. ej. litteræ donationis pro abb. Tennebac. V. 194 fq.
- Egino, comes Friburg. I. 363. 475.
- Egino, comes Friburg. bellum gerit cum civibus suis, II. 61. auxiliante Rud. VI. M. B. ibid. sententia Henrici Rom. Reg. pro eo, V. 189 fq.
- Ego, comes Frib. III. 93. ei oppigneratur, castrum Malberg, ib. V. 311. compositio inter eum & civitatem Friburg. V. 290 fqq. V. 494 fq. litteræ investituræ de

INDEX GENERALIS

- Landgraviatu Brisgovizæ, V. 459 sq.
- Ego, comes Furstenbergius, VL29. ej. litteræ reverales de castro in feudum ipsi collato, ib. fqq.
- Ego, comes Furstenberg. VI. 196. novam Furstenbergam aliaque ei. in feudum collata fatetur, ib. fqq.
- Egrana pax, II. 71.
- de Ehingen, *Joh.* IV. 5.
- Eichstat, domus S. Nicolai ibi fundata, V. 20 sq. charta de ej. feudo, V. 213.
- Eimeldingen, V. 113.
- Eimutungen, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- Eisenbach, IV. 97.
- Eistatt, vicus, I. 368. 464. 475. 477 sq. suscipitur in feudum, I. 368.
- Eitelius, *Frid.* Zolleræ comes, II. 316.
- Electores Germaniæ auream monetam cudendi potestatem quando acceperint? III. 306.
- Electorum nomus, controversus, III. 228 sq. IV. 341 sq. 375 sq.
- ELEONORA, Friderici Vti, M.B. uxor, IV. 277 sq.
- ELISABETHA, Angliæ Regina, III. 44. singulari amicitia fovet Cæciliam Christophori Badensis uxorem, ib. sq. annuam pensionem solvere spondet Christophoro, M.B. VII. 124 fqq.
- ELISABETHA, Franciæ Regina, II. 126.
- ELISABETHA, prima Ernesti Bad. March. uxor, IV. 28.
- ELISABETHA, Jacobi March. uxor, IV. 78. concedit ei administrationem ditionis suæ, ib. sq. hinc lis, IV. 79 sq.
- ELISABETHA, Jacobi III. M.B. uxor, IV. 134.
- ELISABETHA, Georgii Friderici, M.B. uxor, IV. 228.
- Elisabetha, Georgii Frid. filia, IV. 228. edit librum, ib.
- ELISABETHA EUSEBIA, Friderici Vti, M.B. uxor, IV. 278.
- Elisabetha Rodemacherana, VII. 1. cedit Christophoro Bad. suas ditiones, ib. fqq. II. 252 fqq.
- Elisabetha filia Simonis IVti, comitis Spanheim. II. 113.
- Elwile, V. 132.
- ab Elz, *Joh. Eberh.* IV. 249. Marchiæ Bad. administrator, ib.
- Eltzius, Wilhelmi Bad. missus bellicus, III. 101.
- Emico, Leiningensis comes, II. 104. in subsidium venit Spirensibus, II. 106 sq. transigit propter Dynastiam Grævenstein, II. 107. suscipit Selsam pignoris nomine, V. 249 sq.
- Emmendingen, V. 93. monasterio S. Petri donatum, I. 119. officina monetaria ibi, IV. 328. suburbio auctum, IV. 416. colloquium ibi institutum, IV. 127 sq.
- Endingen, oppidum? I. 464. 475. 477.

Endinga,

- Endinga, V. 167. census ibi ad-
scribitur abbatiae Teanebacensi,
V. 222.
- Endingæ advocatus, I. 373.
- de Endingen, *Joh.* I. 355. 378.
- V. 333. transigit cum Henri-
coltlio Hachberg, I. 355. ej. lit-
teræ ad judicem aulicum Imp.
V. 333. ej. bona in feudum ac-
cepta, V. 360 sq. *Rudigerus*, I.
381.
- Engelbertus, Nassoviæ comes,
II. 188. ej. uxor, ib. II. 202.
- Engelsûs, IV. 252.
- Ens, IV. 141.
- Enschesingen, V. 99.
- Enzeberg castrum & oppidum,
emtum a March. Bad. II. 36.
- de Enzeberg, *Gerk.* miles, II. 36.
- Albertus*, senior, II. 37. tradit
dimidiam Ochsenbergæ partem
comiti Wirtemb. ib. investitur
a Bernh. M. B. II. 68 sq. *Georg.*
II. 62.
- Epochæ Badenses, I. 6. earum
varia systemata, I. 7.
- Eppensteinus, *Marquardus*, I. 48.
ei Carinthiæ ducatus cum Mar-
chia Veronensi committitur, ib.
- Eppinga, V. 192. Electori Palati-
no oppignerata, I. 312. dimissa,
II. 70.
- de Eptingen, *Joh.* I. 387. II. 24.
- Eraclius, antistes Lugdun. inve-
stitur, I. 131. Exarchus regni
Arelat. constituitur, ib.
- Erasmus, Argentina. Episcopus,
IV. 22.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Erdbeerdorf, villa, IV. 415. Ba-
densibus oppignerata, ib.
- ERICUS. XIV. Sveciæ Rex,
III. 42. ej. bellum cum Danis,
III. 43. ej. foror, uxor Christo-
phori Bad. ib.
- Erléwinus, *Jac.* scultetus Pforz-
heim, II. 5. *Libenecius* legat
bona sua Pforzheim. monialibus,
ib. V. 227.
- Ernestina profapia, IV. 5. 279.
1 sqq. ej. fata, ib.
- ERNESTUS, March. Badensis,
(A. 1527 - 1553) IV. 5 sqq.
ej. initia, ib. amicitia junctus
cum Ulrico, Duce Wirtemb. ib.
ditiones, IV. 6 sq. sedem figit
Sulzbergæ, ibid. sedem atque
suffragium in comitibus Imp. ei
concedit Maximilianus Imus, ib.
privilegia Domus ei confirmat
Carolus Vtus Imp. ib. VII. 46 sqq.
VII. 50 sqq. 71 sqq. rustico bel-
lo implicatus, IV. 9 sq. interest
comitibus Spirensibus, IV. 10 sq.
IV. 21 sq. itemque Augustanis,
IV. 11 sq. accipit litteras a sena-
tu Friburg. IV. 13. & a Ferdi-
nando, Bohemiæ Rege, ibid.
mittit copias in Hungariam,
IV. 14. ej. lites cum Christoph.
de Vönnigen, ibid. heredita-
rio jure accipit portionem Phi-
lippi fratris, ibid. sq. transigit
cum civitate Basl. IV. 15. item-
que cum tutoribus filiorum
Bernhardi, IV. 16. de terris
post mortem dividendis dispo-
f

nit, IV. 17 sqq. lites cum Johanna Saufenbergica, IV. 20 sq. litem inter fratres componit, IV. 23. intercedit pro liberando Hassiæ Landgravio, ib. sq. tradit filiis regimen, IV. 24 sq. ej. obitus & character, IV. 25 sq. symbolum, IV. 26. religio, ib. sq. uxores, IV. 28 sqq. liberi, IV. 30 sqq. primus Saufenbergæ Landgravium se vocat, IV. 27. ej. numismata, IV. 434 sq. litteræ Friburgensium ad eum de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq. Clementis VIII. P. R. de Campegio, VII. 58 sq. Ferdinandi Archiducis, VII. 60 sq. monet Basileenses, ne Bernhard filio credant pecuniam, VII. 96 sq. investitur, IV. 11. litteræ investituræ, VII. 67 sqq. .

ERNESTUS FRIDERICUS, Marchio Bad. (ab A. 1577-1604) III. 58. conventum habet cum Eduardo Fortunato, III. 66. Marchiæ superioris sequester, III. 71 sq. ej. acta cum Wirtembergico Duce Christophoro, III. 113 sq. reformat Parthenum Albæ Dominarum, III. 118 sq. convenit cum Bada-Badensibus de communi moneta, IV. 60. ej. tutores, IV. 67. investiantur, VII. 138 sqq. in Aula Wirtembergica, IV. 68. acta sub tutela, IV. 69 sq. transigit cum Wirtembergico de jure conducendi, ib. sq. cadit causa in dividendis Badenium terris, IV. 70. inve-

stitur, ibid. sq. IV. 74. partitur cum fratribus terras, IV. 71 sqq. regimen adit, IV. 73. Gymnasium Durlacense sub eo inauguratum, IV. 74 sqq. Guisium hostem metuit, IV. 77. decimas in Hochstetten acquirit, IV. 78. intercedit pro Kaufbeuræ Protestantibus, ib. tutor liberorum Jacobi, ib. sq. iis cum comite Zollerano, IV. 79 sq. heres Jacobi, IV. 80. stat pro Protestantibus in turbis Argentina. ib. sqq. iis succurrit, IV. 82 sq. privilegia ei confirmat Rudolphus II. Imp. VII. 133 sqq. querelæ contra eum, IV. 83. Dynastia Bittenfi ejicitur, ib. sq. sœdus init Heilbronnæ, IV. 84 sq. Reg. Gall. sœderi accedit, IV. 85 sq. Marchiam superiorem occupat, III. 71. IV. 86 sqq. insidiis ideo e medio tollendus, nisi supplicia de noxiis fuissent sumta, IV. 89 sq. sententia Imperatoris in ea re contra eum, VII. 182 sq. confcribit copias, adversus Eduardum se defensusurus, IV. 90 sq. motus post mortem Eduardi, IV. 101 sqq. acta ejus cum Bavaro, IV. 91 sq. 103 sq. Cæsaris ad eum hac de re litteræ, IV. 92. Cæsari pertinaciter resistit, IV. 94 sq. 102 sqq. copias Galliæ Regi tradit, IV. 95. Besigheimensis & Muondelsheimensis Præfecturæ alienantur, IV. 96 sq. 407. Hachberg & Ufenberg fratri tradit, IV. 98 sq.

- lis cum Argentinensibus, IV. 99. accipit Rippurgenfem vicum, ib. monasterium Frauenalb abolet, IV. 100 sq. hinc lites, ib. lis de suffragio circulari, IV. 105 sq. filias Jacobi tradere renuit, IV. 106 sqq. transit ad sacra Calviniana, IV. 110 sq. Pförzheimenses obliæ contra eum rebelles, IV. 112. Altensteigam & Liebenzellam alienat, IV. 113 sq. 407. litteræ de hac re, VII. 166 sqq. obitus, IV. 115. character, IV. 116. exfruit palatium Gottesav. IV. 118. ordinem equestrem constituit, ibid. ej. uxor, ib. nummi, IV. 440 sq.
- ERNESTUS**, March. Bad. l. 449. primus titulo Landgravii in Saufenberg utitur, ib. primam accipit tonsuram, VI. 479.
- ERNESTUS**, Christophori Bad. filius, II. 273. 285. quas ille terras a Patre acceperit? ibid. III. 8 sq. ej. lites cum Bernhardo fratre, III. 7 sq. novæ lites, III. 10 sqq. ej. nummi, III. 317.
- ERNESTUS**, Archidux, Belgii Hisp. Prorox, III. 71. ej. obitus, III. 72.
- ERNESTUS AUGUSTUS**, Luneburgo - Hanoveranus Dux, III. 228. Elector nonus, ibid. protestantibus plerisque Principibus, ib.
- ERNESTUS FERREUS**, Austriæ Dux, III. 3.
- Ernestus**, comes Palatinus, II. 95. *Cod. Dipl. P. III.*
- Eslinga** in protectione Badensi, II. 157.
- Etheningen**, V. 266.
- Eticho Imus**, Alfatæ Dux, I. 1.
- Eticho junior**, Lotharingæ ducum stemma produxit, I. 2.
- Etichoneæ gentis migratio**, I. 2. sq.
- Ettlingen**, I. 310. Hermannus Vto, March. Bad. ab Imperatore Frederico II do in feudum conceditur, ib. transactio ibi inter Fredericum Vtum & Wilhelmum, Badenses, IV. 236 sq.
- Ettlingen**, oppidum, II. 3. quid ibi donatum sit cœnobio Lucidæ Vallis? ib. conventus ibi, III. 90 sq. collegium Jesuitarum ibi exstructum, III. 100. ej. concambium confirmat Frid. II dux Imp. V. 192 sq. jus ibi patronatus confertur monasterio Lucidæ Vallis, V. 216 sq. a Gallis combustum, IV. 332.
- Euer Lieben*, unde dicatur, V. 340.
- EUGENIUS**, Princeps heros, III. 181. ej. pater, ibid. Ludovico Wilhelmo Bad. sanguine junctus, ibid. in prælio adversus Turcas victor, III. 189 sq. Generalis Locumtenens, III. 206.
- comes Ludovici Bad. III. 208. exercitum ducit in Italiam, III. 234. observat Tallardum, III. 253. 257. pacis Rastadiensis auctor, III. 286 sq. IV. 366. familiaris Caroli Wilhelmi M. B. ib.
- Eugenius IVtus**, P. R. I. 400. confirmat Wilhelmo Saufenberg 2

INDEX GENERALIS

gico decimas majores in Schopfheim, ib.
 Evonant villa, Lausaniensi Ecclesiæ a Rudolpho Burgundiæ Rege donata, V. 17.
 ab Eyken, *Jodocus*, quis? III. 67.
 ej. filia, uxor Eduardi Fortunati Bad. ib. dispensatio propter hoc matrimonium, VII. 152 sq.
 Eymatingen, vicus, L. 391.
 Eylingen, vicus, quomodo ad March. Bad. pervenerit? II. 118.
 Eystatt, vicus, quomodo ad Bad. March. pervenerit? II. 118.
 de Eystatt, *Utr.* L. 436. 470. V. 305.
 ej. sententia judicialis in causa feudali, V. 305.
 Ezardus, Orientalis Frisiæ comes, II. 299 sq.

F.

de Fabaria, *Conr.* L. 165.
 Faber, *Felix* *, L. 125. III. 225 sqq., 229 sqq. 233. 235 sqq. 244. 246.
 Falcomons, obsidione cincta, II. 233.
 de Falkenau, *Baro*, arbiter, III. 87.
 de Falkenstein, *Sigism.* IV. 10.
 Farenbachius, Sueciæ Dux, III. 73.
 Farnelius, *Alex.* Parmæ Dux, III. 67. IV. 121 sq.
 Favorita, palatium æstivum, III. 299. a quonam extructum? ib.
 Faustianæ typographiæ sodales, cur in orbem dispersi? II. 174.
 Fayus, Philippiburgi Gubernator, III. 170. virtute collaudatus, III. 171.

Fecht, *Joh.* IV. 75 sq. IV. 111.
 * IV. 120. 127. 131. 133. 300.
L. 40.
 Feldberg vicus, combustus, L. 397.
 Felibiéu, V. 2.
 Felicianus, Episc. Scalenf. VII. 131.
 Philippi M. B. concionatori Aulico veniam dat absolvendi hæreticos redeuntes, ib. sqq.
 Felix Vtus Pont. Rom. II. 191.
 Felsius de Wittingen, II. 127.
 FERDINANDUS Imus Imper.
 III. 25. ej. gratia in Philibertum Bad. ibid. accipit a Carolo Vto Imp. Ortenaviæ Præfecturas III. 348.
 FERDINANDUS IIus Imp.
 IV. 173. electus, ib. Wilhelmo Bad. superiorem Marchiam adjudicat, IV. 232 sq. ej. edictum de Ecclesiasticis bonis restituendis Protestantes movet, IV. 237 sq. litteræ investituræ Friderico Vto datæ, VII. 198 sqq.
 FERDINANDUS IIIus Imp.
 IV. 2. divisionem terrarum Bad. prohibet, ib. investituram feudorum Imperii confert Friderico Vto M. B. IV. 269. lites post ejus obitum de vicariatu, IV. 273. confirmat privilegia Friderico Vto M. B. VII. 201 sqq.
 FERDINANDUS IVus Romanorum Rex coronatur, IV. 282 sq.
 FERDINANDUS, Archidux, VII. 60. ej. litteræ ad Ernestum M. B. ib. sq.
 FERDINANDUS MAXIMILIANUS, Wilhelmi Bad. filius,

- III. 132. 134. 137 sqq. ej. uxor,
III. 138 sq. 146. viduus, III.
140. ejus cura in fil. III. 141.
excogitat novum gentilitium
scutum, ibid. negotia politica,
III. 142 sq. folii Polonici can-
didatus, III. 143 sq. ejus mors
violenta, III. 144 sq. sepultura,
III. 145. character, ib. sq. filius,
III. 146. ej. nummus, IV. 467.
- Ferdinandus Maria**, Ele-
ctor Bavariae, III. 111. ej. lis
cum Palatino de vicariatu Im-
perii, ib.
- Ferreras**, III. 4.
- Ferite**, V. 15.
- Feuquieres**, III. 211. 255. 258.
- Fichetus**, *Guil.* quis? II. 294.
- de Firmian**, *Ge.* II. 328.
- Fischerus**, *Hartm. Durlacensis* le-
gatus, III. 230.
- Flecher**, IV. 43.
- de Fledenitz**, *Frid.* II. 81.
- Flehingens**, V. 296.
- Flekensteinenses** Dynastiae, II. 73.
eorum lites, ib.
- Færster**, *Gabr.* I. proleg. ej. epitome
rerum Hachberg. ib. *Guilli-*
manni afecla, I. 22. 342. 350.
368. IV. 9. 49. 54. 69.
- Færster**, *Joh.* parochus Halting.
I. 409.
- Fœrtich**, *Mich.* IV. 76.
- Fortalitium Ludovici (Fort-Louis)**
IV. 326. laxa obsidione cinctum,
III. 266.
- FRANCISCA**, *Bernhardi Illtil*
M. B. uxor, III. 15 sq. ej. fata,
III. 17. vidualitium ei traditum,
III. 21. VII. 75 sqq.
- FRANCISCA SIB. AUG. Ludo-**
vici Bad. uxor, III. 272. soror
ejus, ibid. jure in successionem
Lauenburgicam excidit, III.
274 sqq. ej. possessiones Bohemi-
cae, III. 277. testamentum, ib. sq.
codicilli, III. 279 sq. obitus &
elogium, III. 280. liberi, III.
281 sq. filii tutelam agit, III. 284.
Favoritam exstruit, III. 299.
- FRANCISCUS**, Imperator,
I. 3. IV. 324. ex Lotharingia in
Hetruriam Alsatiamque tradu-
ctus, I. 3. investituram comita-
tus Ebersteinensis Badenibus re-
novat, IV. 324. VII. 260 sq.
- FRANCISCUS**, Marchio de Rœ-
thelin, I. 419. ejus filii, ibid.
- FRANCISCUS**, Marchio de Rœ-
thelin, II. 262 sq. ej. concubina
f. uxor, ib.
- Frankofurtum**, I. 117. IV. 40. co-
mitia ibi habita, ib. sq. IV. 173.
conventus, IV. 167. 238 sq.
245 sq. 274. 329.
- de Frauenstein**, nobiles. I. 391.
- Freher**, II. 8. 149. 174. 207. 330.
V. 171. I. 53. 138. 173. 176.
226. 302. 324.
- de Friburg**, *Clara*, comitissa Pa-
latin. Tubing. I. 475.
- Friburgum in Uchtlandia**, a quo-
nam conditum? I. 145. unde ei
nomen? ib. libera Imperii urbs,
I. 203.
f 3

INDEX GENERALIS

Friburgum a Bertoldo Illtio conditum, I. 90. ej. jura, I. 91 sq. 94 sq. Ecclesia ibi caput S. Lamberti a Rudolfo Leodienſi Episcopo dono accipit, I. 20. ej. advocatus, I. 225. arx ibi ab Egenone constructa, I. 229. venditum, I. 252 sq. 443 sq. senatus ibi conciliat pacem inter Henricum IVtum Hachburg. & illos de Keppembach, I. 359. ej. lis cum Rudolpho Hess. M. B. II. 25. V. 406 sq. V. 410 sq. contrahit fœdus cum Jacobo, March. Bad. II. 132. VI. 179 sq. captum a Gallis, III. 172. 184. instrumentum ejus exstructionis, V. 50 sqq. in suburbio caſtri capella exstructa, V. 202 sq. ejus immunitas a jurisdictione Landgraviali, V. 265 sq. accipit privilegium a Rudolpho Imo Imp. V. 275 sq. compositio inter eam & Egonem comitem, V. 290 sqq. V. 494 sqq. conventus ibi, IV. 234. a Gallis subactum, IV. 326.

Friburgum, Helvetiæ civitas, accipit litteras a Bertoldo IVto Zaring. V. 124.

Friburgense bellum, I. 241 sq. 435.

Friburgensia acta, I. 233 sq. 240 sq.

Friburgenses cum Burgundiæ nobilibus bella gerunt, I. 146. eorum comites, I. 221 sqq. epochæ circa horum historiam, I. 265 sq. emunt jura Egenonis IVti comitis Friburg. V. 486 sqq.

dant litteras ad Ernestum M. B. de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq.

Fridberga a Ludovico Bad. occupata, III. 251.

FRIDERICUS Imus Imperator, I. 114. confirmat privilegia Ecclesiæ Interlacenſis, ib. Arelatense regnum Zaringis subtrahit, I. 123. 127. transigit cum Bertoldo IVto, I. 127 sqq. hujus ratio, I. 130 sq. Conradum Witelſpacensem constituit Archiepiscopum Moguntinum, I. 137. acta ej. varia, I. 144. coronatur Arelati, ibid. pacem componit cum civitatibus Italiæ, I. 147. confirmat jura monast. S. Albani, V. 99 sqq. itemque donationem curtis Befigheim March. Hermanno Illtio factam, V. 102 sq. ej. diploma pro Ecclesia Interlacenſi, V. 114 sq.

FRIDERICUS Illus Imperator, I. 224. transigit cum Egenone, comite Uracensi, ibid. profcriptus, III. 92. ej. litteræ ad Argentin. de liberatione Egenolfi de Landſperg, V. 137 sq. ej. aurea bulla civitati Bernensi concessa, V. 146 sqq. ej. charta investituræ, V. 155 sq. litteræ de Egenone, comite ab Urach in gratiam recepto, V. 157 sq. litteræ ad eundem, V. 170 sqq. restituit in integrum Hermannum Vtum March. V. 192 sq. confirmat concambium civitatum Ettlingen & Durlach, ibid.

ej. sententia de liberanda ex captivitate Clementia, Bertoldi Vti Zaring. vidua, V. 198. ej. litteræ, quibus Ottoni Luneburg. sua restitui jubet, V. 199.

FRIDERICUS Iltius Imperat. I. 401. confirmat abdicationem regiminis Wilhelmo Saufenbergico, ib. nundinas in Sulzberg concedit, I. 402. oppignerat Bad. Marchionibus villam Sunshheim, V. 346 sq.

FRIDERICUS IV. Rom. Rex, II. 152. arma capit contra Helvetios, ibid. affinis Caroli Imi M. B. ibid. dat ei privilegia, II. 155. 158. 180. remittit militiam Spirenſibus, II. 182. investit Carolum Audacem & Argentin. Antifitem, II. 183.

FRIDERICUS IVtus Imper. VI. 203. confirmat Wilhelmo March. omnia jura, ib. sq. VI. 206 sq. concedit annuas nundinas oppido Sulzberg. VI. 205 sq. ej. privilegium de non evocando, Jacobo March. datum, VI. 208 sqq. concedit Rhenense telonium in Schroeck Jacobo March. VI. 242 sq. confirmat Rudolpho March. privilegium de non evocando a Wenceslao Imp. concessum, VI. 256 sqq. itemque Rudolpho Hachburg. jus conducendi in Brisgovia, VI. 260 sqq. confirmat ei omnia jura & privilegia, VI. 264 sqq. 266 sqq. concedit Carolo March. facultatem civitates quasdam Ortena-

viz redimenti, VI. 335 sq. addit ei castrum Schauenburg, VI. 341 sqq. confirmat litteras, quibus Wilhelmus Hachbergæ March. filiis bonorum administrationem tradit, VI. 347 sqq. Carolum Imum Bad. Ortenaviæ Præfectum injungit agnosendum, VI. 378 sq. dat ei privilegium, VI. 380 sqq. 383 sq. dat litteras investituræ Christopho & Alberto March. VI. 400 sqq. dat illi privilegium de non evocando, VI. 405 sqq. testatur pecuniam in Imperii subsidium a Philippo Hachburgico esse solutam, VI. 426 sq.

FRIDERICUS AUSTRIACUS, Anticæsar, II. 37. largitur feudum Friderico Ildo M. B. ibid. bello obducitur a Bernhardo Ildo M. B. II. 93 sq. ducit uxorem Elisabetham Ruperti Imp. filiam, II. 94. proſcribitur, II. 98. in gratiam recipitur, ibid. recipit amissas Brisgoviz civitates, II. 100.

FRIDERICUS I. Rex Boruff. III. 223. Ludovicum Bad. ad solum Polonicum promovere studet, ib.

FRIDERICUS, Siciliæ Rex, V. 134. ej. litteræ, quibus monast. Tennebacensi prædia Mundingen & Verſtetten &c. confirmat, ib. sq.

FRIDERICUS, Hermanni Vd frater, I. 307. in Palæstina obit, ib.

INDEX GENERALIS

FRIDERICUS, Austriaco - Baden-
sis, I. 329 sqq. ej. fata, ib.
Neapoli capite truncatus, II. 7 sq.
III. 141 sq.

FRIDERICUS, Ildus Marchio
Bad. II. 33 sqq. advocatus mo-
nasterii Lichtenstern, II. 34.
V. 340 sqq. gerit bellum cum
Argentinesibus, II. 16 sqq. 35.
transit ad Ludovicum Bavar-
icum, II. 37. a quo accipit feu-
dum, ib. ej. foedus cum civita-
tibus, II. 38. obitus, & uxor,
ib. sq. Alberto Hofwaz vicum
Munzesheim feudi jure largitur,
V. 396. Pontifex Rom. dispensat
in ejus matrimonio, VII. 279 sq.
vendit vicum Langensteinbach,
monasterio Albæ Dominorum,
¶ II. 16. 26. 33. V. 300 sq. firmat
jura monasterii Albæ Domino-
rum, V. 293: litem inter mo-
nasterium Albæ Dominorum &c.
se composuisse testatur, V. 327.
in feudum confert oppidum
Cuppenheim, V. 362 sq. ven-
dit vicum Malsch & castrum
Waldensels monasterio Albæ
Dominorum, V. 364 sqq. privi-
legium vetigialis a Ludov. IVto
Imp. accipit, V. 373 sq. ej. lit-
teræ reversionales, de jure aper-
turæ in castro Ochsenberg, V.
389 sqq. emit castrum Ochsen-
berg, V. 394 sqq. ej. litteræ,
quibus, quid Engelhardo &
Conrado de Winsperg debeat,

pronunciat, V. 404 sq. corona
oppugnerata ei reddita, V. 438.

FRIDERICUS Illitius March.
Bad. II. 53 sqq. ej. res gestæ,
II. 54. mors, ib. uxor, II. 55.
VII. 283. liberi, II. 56. in
ejus matrimonio dispensat Cle-
mens Vitus P. R. VII. 283 sq.

FRIDERICUS Vtus, Marchio
Badensis (A. 1622 - 1659)
IV. 229 sqq. regiminis exordia,
IV. 230 sq. acta cum Bavaro,
IV. 231 sq. superiorem Mar-
chiam amittit, IV. 232 sq. ho-
stem fugit, IV. 233. transigit
cum Wilhelmo Badensi, IV.
235 sqq. VII. 186 sqq. III. 87 sqq.
a Cæsare comiter exceptus Vin-
dobonæ, IV. 236. Lipsiensis
fæderis socius, IV. 238. Præ-
fecturam Langensteinbach Albæ
Dominorum abbati restituere
cogitur, ibid. Suecis accedit,
IV. 238 sq. Cæsarei in ejus Mar-
chiam irrumpunt, IV. 239 sq.
Suecorum opibus adjunctus, su-
periore Marchiam aliasque di-
tiones recuperat, IV. 242 sq.
ej. acta cum legato Gallico, IV.
243 sq. cladem infert Cæsarean-
nis, IV. 244 sq. convenit Fran-
cos. interit, IV. 246. itemque
Wormatiæ, IV. 247 sq. ditioni-
bus exul, IV. 247: 249. III. 105.
administrator ejus loco consti-
tuitur, IV. 249. Brisgoviz di-
tiones ei restituntur, IV. 250.
cum

cum Cæsare ægre conciliandus, IV. 251. ej. petita in pace Westphalica, IV. 252 sqq. petitis posterioribus fatisfit, IV. 255 sq. summa eorum, quæ restituta sunt, IV. 257 sqq. jus in alodia Geroldsecciana acquirit, IV. 259 sqq. conjugis heres, IV. 263 sq. lis cum Geroldseccianis & Nassoviis de Dynastia Lahrensi & Malbergenfi, IV. 265 sqq. transigit cum Nassoviis, IV. 267 sq. iis litem intendit, ibid. immittitur in possessionem Lahrensem, IV. 268 sq. accipit investituram feudorum Imperii, IV. 269. indicit Offenburgi conventum, ibid. sq. pecuniarium subsidium Cæsari solvit, IV. 271. lis cum Wirtembergico, ib. sq. pro Marchione decisa, IV. 272 sq. ej. testamentum, IV. 274 sqq. obitus, IV. 275. character, IV. 276. uxores & liberi, ib. sqq. ej. nummi, IV. 445 sqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, ib. regimen adit, IV. 190 sq. Caroli Imi Angliæ Reg. litteræ de eo ad Daniæ Regem, VII. 183 sqq. litteræ investituræ, VII. 198 sqq.

FRIDERICUS Vitus, Marchio Badensis (A. 1659 - 1677)
IV. 279 sqq. ej. elogium, ibid. initia, ib. tyrocinium militiæ, IV. 280. Chyliarcha Schœniæ Legionis, ib. sq. Legatus in Gal.
Cod. Dipl. P. III.

liam missus, IV. 281. jungitur vinculo cum Suecis, ibid. sq. proelio ad Duttlingam interest, IV. 282. Uccermundana præstura conceditur ei utenda, ib. itinera, ib. Ratisbonam ad Comititia mittitur, ibid. Imperialis Pincernæ officio fungitur, IV. 283. in bello Polonico comes Carolo Gustavo, Sueciæ Regi, ib. pugnat ad Warcam, ib. sq. supremi Marefchalli Campi dignitate ornatus, IV. 284. Starostæ ei collatæ, IV. 285 sq. patri succedit, IV. 286. investituram accipit, ib. privilegia ei confirmata, VII. 201 sqq. ejus acta cum Suecis, IV. 286 sqq. renunciat dominio in castrum Landsron, IV. 288. transigit de eo cum Galliæ Rege, VII. 212 sqq. comitiis Ratisbonensibus interest, IV. 288. bellici apud Cæsarem senatus Præses, IV. 289. III. 150. Mulbergæ vico oppidi jura donat, IV. 290. lites propter vestigal ad Rhenum in vico Weisweil, ib. vestigal ei confirmatur, VII. 220 sqq. lites ob æs alienum superiorem Marchiam onerans, IV. 290. interest nuptiis Leopoldi Imp. IV. 291. Dynastiam Lahrensem Nassoviis restituere cogitur, ib. sq. Imperii Dux adversus Gallos, IV. 292 sqq. III. 170. Philippiburgum obsidet, IV. 294 sq. expugnat, IV. 295 sq. ejus obitus,

INDEX GENERALIS

IV. 296. character, IV. 297 sq.
Numophylacium, IV. 298. con-
jux, IV. 281. 301 sq. liberi,
IV. 302 sq. nummi, IV. 448 sq.

FRIDERICUS MAGNUS,
March. Bada-Duriacensis, (ab
A. 1677 - 1709) IV. 321 sqq.
302. III. 227. accipit spem Ba-
da-Badenfibus succedendi in
Kehlæ possessione, III. 227. ejus
initia, IV. 321. itinera, ib. sq.
conjux, IV. 322. exul cum Pa-
tre, ib. a Ludovico XIV. G. R.
benigne exceptus, ib. Philippi-
burgi obsidioni interest, IV.
322 sq. regimen adit, IV. 323.
novam aulæ faciem inducit, ib.
onera publica intuitu Münzes-
hemii recusat, ibid. investitur
a Cæsare, ib. sq. excepta comi-
tatus Ebersteinenfis parte, ibid.
mittit ad conventum Neoma-
genfem legatum, IV. 325. nova
sub eo Marchiæ facies, IV.
326 sq. moratorium petit a Cæ-
fare Rescriptum, IV. 327. con-
venit cum Bada-Badenfi de re
monetaria, IV. 328. mittit ad
Conventum Francof. legatum,
IV. 329. lites componit cum
Wirtembergico, ib. ej. petita
a Cæsare, ib. sq. IV. 333. con-
venit cum Wirtembergico ad-
versus Immediatam Imperii No-
bilitatem, IV. 330. fuscipit Bris-
gocæ feudâ, ib. IV. 334. transi-
git cum Friderico Carolo Wir-
temb. ratione partis in oppido

Hejmsheim, ibid. sq. Eberstei-
nenfem comitatum emit, IV. 331.
Basileam confugit, IV. 331.
342 sq. condit testamentum, IV.
333 sq. tractatum Risvicensium
per legatum particeps, IV.
334 sqq. in pace Risvicensi non
præstatur indemnis, IV. 336 sq.
arcem Grecingen restaurat, IV.
337 sq. restaurat Därlacum,
Pforzhemium, IV. 339. recipit
Gallicos colonos, ib. sq. Angliæ
Regis litteræ intercessionales de
hac re, VII. 237 sq. successio in
feudo munimentum Kehl ei conce-
ditur, IV. 341. litibus de nono
Elektoratu implicitus, ibid. sq.
transigit cum Ludovico Badenfi,
IV. 342 sq. comitatus Novi Ca-
stri competitor, IV. 344. comi-
tatum Ebersteinenfem Bada-Ba-
denfibus restituit, ib. obitus &
character, ibid. sq. Elephantini
Ordinis torques, IV. 345. spon-
salia contrahit cum Carola Eli-
sabetha, Palatina, IV. 346.
ej. conjux, ibid. sq. liberi, IV.
347 sq. transigit de hereditate
Caroli Gustavi, fratris, IV. 353 sq.
ej. nummi, IV. 452 sqq.

FRIDERICUS, Princeps He-
reditarius, IV. 386 sqq. succe-
dit Fratri demortuo, IV. 387.
ej. itinera, ib. sq. familiaritate
quadam Ludovico XV. G. R.
conjunctus, ibid. publicis vacat
negotiis, IV. 389. ej. obitus, ib.
uxor & liberi, ib. sqq.

- FRIDERICUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badenſis filius, IV. 431.**
- FRIDERICUS Sapiens, Saxoniæ Eleſtor, IV. 38.**
- FRIDERICUS WILHELMUS, Brandenb. Eleſtor, III. 161.** Hiſpanis, ut opem ferat, inducendus, ib. ſq. contrahit cum Gallis ſœdus, III. 163. quaerit Ludovici XIV. amicitiam, III. 175. bellat adverſus Gallos, III. 357 ſq.
- FRIDERICUS Palatinus** a Leiningenſibus ſtat, II. 140. vindicat ſibi comitatum Lüzelftein, II. 152 ſq. infert bellum Ludovico Nigro Bipont. II. 159. itemque Carolo Imo M.B. ib. ſq. implicitis turbis Moguntiaſis, II. 164 ſq. capit ſeptem comites, ibid. ſtat pro Diethero, II. 168 ſq. proſcribitur, II. 169 ſq. diris expeditur, II. 179. ej. lites cum Carolo ac Bernhardo Marchione terminatur, VI. 338. ſq. tranſigit cum Philiberto M. B. de comitatu Spanheimenſi, VII. 116 ſq.
- FRIDERICUS, Eleſtor Palatin.** IV. 45. Calviniana ſacra introducit in terris ſuis, ib.
- FRIDERICUS IVtus Eleſt. Palat.** IV. 161. ej. obitus, ib. ſq.
- FRIDERICUS Vtus Eleſt. Palat.** IV. 170. init ſœdus cum Georgio Friderico Bad. ib. imperium ei deferendum, IV. 171 ſq. Boemiæ Rex, IV. 173 ſq. regno ejicitur, IV. 182 ſq.
- FRIDERICUS, Wirtemb. Dux,** III. 115. cœnobium Reichenbaſenſe ſibi injuſto titulo vindicat, ib. ſq. ej. litteræ permutationis de Altenſteiga, Liebenzella &c. VII. 166 ſq. Beſigheim. & Mündelsheimenſem Præſecturas ad ſe trahit, IV. 96 ſq.
- FRIDERICUS Bellicoſus, Auriæ Dux, III. 308.** ej. braſteatus, ib. 304.
- FRIDERICUS Imus, Barri Dux,** J. 60. ej. ſtemma, ib. neci datur a Carolo Andegavenſi, I. 61.
- FRIDERICUS, Bavarie Dux,** captivum tenet Pilegrinum Salisburgenſem, II. 70 ſq.
- FRIDERICUS AUGUSTUS, Guelpherbytanus Princeps, III. 183 ſq.** Cæſareæ legionis Dux, ibid.
- FRIDERICUS, Hohenſtaufius, Sueviæ Dux, I. 69. 77.** ej. bellum cum Conrado Zaringenſi, I. 115. mors, I. 75. ſuccellor, ib.
- FRIDERICUS, Lotharingæ Dux, V. 292.** cavet Egenoni, comiti Friburg. de damno, ib. ſq.
- FRIDERICUS Imus, Dux Teccenſis, I. 216. 474.** Sueviam & Alſatiam Auriam regit, I. 217.
- FRIDERICUS II. Teccenſis Dux,** I. 217 ſq.

INDEX GENERALIS.

- FRIDERICUS Illtius Teccensis Dux, I. 218 sqq.
- FRIDERICUS, Colonienſis Archiepiſcopus, VI. 7. ej. ſententia arbitralis intuitu litium inter Rupertum Imum Imp. & Bernhardum Imum Bad. agitatarum, ib. ſqq. in eum Rupertus Imus Imp. & Bernhardus Bad. compromittunt, VI. 42 ſqq. ej. ſententia arbitralis intuitu litterarum debiti Rudolpho March. datarum, VI. 45 ſq.
- FRIDERICUS, comes Bipontinus, VI. 450. vendit Chriſtophoro Bad. Dynaſtiam Püttingen, ibidem ſqq.
- FRIDERICUS, comes Friburgenſis, I. 249 ſqq. 475. accipit Briſgoviz Landgraviatum pignoris loco, V. 416 ſq. ej. mors, I. 250. uxor, ib. I. 382. 439. partem Landgravialem jüdicii tradit patri, I. 441. V. 424 ſq. filia, I. 251. tranſigit cum Henrico IVto Hachberg, I. 361. 439 ſq.
- FRIDERICUS, Leiningenſis comes, I. 371. 373.
- FRIDERICUS, Ochſenſteinii Dynaſta, VI. 38. tradit Bernhardo Imo March. caſtra quædam in feudum, ibid. ſqq. tranſigit cum eo, VI. 57 ſq. ej. litteræ reverſales, VI. 59 ſq. conſtituit cum eo pacem Burgenſem, VI. 61 ſqq.
- FRIDERICUS Illdus, Pſurretenſis comes, I. 209.
- FRIDERICUS, Sarwerdæ comes, III. 95. inveſtit fratrem, ib.
- FRIDERICUS, Veldentiz comes, II. 113 ſq. inſit pacem Caſtrenſem, II. 133. ſecuritatem comitatus Spanheimenſis Ludovico Palatino præſtat, VI. 161 ſq.
- FRIDERICUS, comes Zolleranus, VI. 109. accipit caſtrum Rodeck in feudum, ibid. ſq. ej. litteræ reverſales, ib.
- FRIDERICUS, Argentin. Epicoſopus, I. 364. 366 ſq.
- FRIDERICUS, Ultrajeſtenſium Antiſtes, II. 244. 293 ſqq. ej. honores, II. 294. geſta, ib. ſqq. inanguratio, II. 295 ſq. turbæ ſub eo, II. 296 ſqq. copiis juvat Philippum Auſtriacum, II. 303 ſq. epicoſopatu decedit, II. 306 ſq. obit, II. 308. ej. mores, II. 309 ſq.
- FRIDIUS, Argentinenſium Syndicus, III. 143.
- FRIDLINGA, caſtrum, III. 240. I. 388. prælium ibi Gallos inter atque Cæſareanos, III. 239 ſq. olim Otlinga, IV. 259. 275. prælium ibi, IV. 275 ſq.
- FRIDLINGEN, vide Otlikon:
- FRIDRICHSTHAL, IV. 340. Proteſtantium Gallia exulum colonia, ib.
- FRIELSHAIM, vicus, VI. 362. eum vendit Dieter. de Gemmingen monaſterio Hirſaugienſi, ib. ſqq.
- de FRIENISBERG, Heſſo, I. 465.

Frienisberg monasterium, V. 75.
ej. fundationis charta, ib. lq.
charta traditionis a Rudolpho
comite de Thierstein factæ, V.

132 lq.

Frischlinus, *Nicod.* IV. 64.

Frœlich, *Eras.* l. 44. 159.

Fry, *Adam.* quis? II. 314.

Fuchs, II. 45.

Fugger, II. 9. 94. 100. 136. 191.

154. 185. 187. 205. 207. 245 lqq.

251. 256. 259. 266. 270. 290.

294. III. 4. l. 346.

Fuggerus, *Franc.* comes, III. 150.
peditatus adversus Turcas præ-
fectus, ib.

Fuggerus, *Marc.* III. 71. pignori
accepturus est Marchiam Bad.
superiorem, ib. sq.

Furbach, l. 381. V. 360. bona ibi
sita competunt Henrico Saufen-
berg. l. 381.

Fürstenberg, V. 269. vide *Fursten-
berch*.

Furstenbergensium progenitores
sunt Duces de Zæhringen, l.
223 lqq. V. 270. *familie* condi-
tor, l. 230 lq.

G.

Gabelcofer, *Oswald.* l. proleg.

Gabriel, *Cracoviz* Castellanus,
III. 319.

Gertner, III. 102.

Gale, *Thom.* l. 10.

Galacius, *Joh.* Mediolanensis, II.
84 lq.

S. Galli abbatia, l. 757. ej. ad-
vocatiam ambit Bertoldus Vtus,
ibid.

Galli Badensem Marchionatum ar-
mis petunt, III. 108. copias
contra Turcas ducunt, III. 142.
in Belgium Hisp. irruunt, III.
143. Belgio intensi, III. 160 lqq.
eorum cum Belgio bellum, III.

164 lqq. Imperii bellum adver-
sus eos, III. 165 lqq. IV. 360 lqq.
Ortenaviam occupant, III. 350.

eorum vicennales induciæ cum
Cæsare, III. 176. 186. varias
Badensium terras sibi vindicant,

III. 185 lq. bello ob successione
Hispanicam orto districti, III.

235 lqq. prælio ad Schellenber-
gam vincuntur, III. 254 lqq.
bellum cum Imperio, IV. 292 lqq.

progressus, IV. 326 lq. bellum
in Germania, IV. 331 lq.

Gallia Christiana, II. 227. 235.
Gallicæ reuniones, III. 185 lq.

magnos in Imperio motus concit-
ant, IV. 328 lq.

Gallus Abbas, III. 55.

Gamanfius, *Joh.* l. proleg. l. 27.

140. 320. 386. vivit familiariter
cum Boineburgio & Leibnizio

l. proleg. Badensis historiæ scri-
ptor ib. II. 3. 6 lq. 11 lq. 15 lq.

19. 34. 39. 41 lq. 44. 47. 51. 55.
III. 56 lq. 99 lq. 307. IV. 338.
V. 207. quid scripserit, ib. quo
auctore? III. 157.

Garampius, palatii Vaticani præ-
fectus, III. 93. V. 121.

INDEX GENERALIS

- Garbertus, Arelatenſis Episcopus, V. 186. litteræ excuſationis ad eum, ib. 199.
- Gaſto Fuxenſis, II. 190. ej. uxor, ib.
- Gaſtonus, Joh. Hettruriz Princeps, III. 272. ej. uxor, ib.
- Gebenna al. Geneva, I. 128. Bertoldo Vto traditur, ib. ej. lites, I. 132 ſqq.
- Gebhardus, Episcopus Argentin. I. 115. Friderico Sueviz Duci auxilia fert adverſus Conradum Zaringum, ib. Egenonis Illii filius, I. 244.
- Gebhardus, Episc. Conſtantienſis, I. 62. proſcribitur, I. 63. Pontificum partes defendit, ib. facta ejus, I. 64. mors, ib. fata, ib. ſq. promovet electionem fratris Bertoldi Illi, J. 74. conſecrat monaſterium S. Petri, I. 81.
- Gebreche-Thall. V. 532.
- Gebuilerus, I. 22.
- Geldricum bellum, II. 301 ſqq.
- Gelmerspach, V. 404.
- Gelterkingen, V. 33. 99.
- Gemar, oppidum, II. 105.
- Gemaria bello ablata, II. 86 ſq.
- de Gemmingen, Albertus, in pignus accipit caſtrum Ochſenberg, II. 36.
- Diethericus, IV. 5. ei conceditur inveſtitura vici Damm, II. 60. & Steinek in feudum, II. 138. cum annexis, II. 167. vendit monaſterio Hirſaugienſi vicum Frielsheim, VI. 362 ſqq. vendit partem oppidi Heimsheim Jacobo, M. B. IV. 339. accedit forderi nobilium Suevicorum, VII. 331 ſq. accipit a Carolo Imo March. litteras feudales, VI. 365 ſq.
- de Gemmingen, Otto, IV. 5.
- Caroli Wilhelmi Badenſis Ephorus, IV. 356.
- Joh. Reinh. IV. 392. 400.
- Wolf. Dietr. IV. 87.
- Gengenbacenſis Abbatia, I. 104. Marchionem Bad. pro Advocato agnoſcit, ib.
- Gengenbach, V. 441. VI. 335. monaſterium, III. 92. ej. vinculum feudale, ib. ſq.
- GEORGIUS FRIDERICUS, March. Bad. (A. 1595 - 1622) IV. 137 ſqq. ej. initia, ib. beneficiis fruſtra petitus, IV. 138. regimen adit, IV. 139 ſq. adverſus Turcas cum Cæſare militat, IV. 140 ſq. jungit Marchiz vicos Balrechten & Tottingen, IV. 141. Ernetto Friderico ſuccedit, IV. 142 ſq. in communionem Spauheimenſis Comitatus admiſſus, IV. 143 ſq. ſœdus init cuſi Palatino & Wirtembergico, Donaverdam deſenſurus, IV. 145. ſq. 151. Eduardinatorum tutores litem ei intendunt, IV. 148 ſqq. 151 ſqq. a partibus ejus ſtant Principes Evangelici, ib. IV. 154. 166. ſœderis Principum ſtrenuus, promotor, IV. 157. expeditionis Unitorum ſocius, IV. 159 ſqq. coronationi Imp. Matthiz intereſt, IV. 163 ſq.

fœdus init cum Helveticis, IV. 164 sq. cum Palatino, IV. 170. Colloquium Durlaci instituit, IV. 165 sq. lis de Marchia superiori, IV. 166 sq. parat bellum, IV. 166 sqq. expeditionem in Franconiam suscipit, IV. 176 sq. ducit copias ad Rhenum, IV. 177 sqq. quo consilio? IV. 178. Iringæ confidet, IV. 179. Leopoldo transitum concedit, IV. 179 sq. pœnitet facti, IV. 180. a fœderatorum unione abducendus, IV. 181 sq. litteras ad Galliæ Regem mittit, IV. 184 sq. Palatinum soluta Fœderatorum unione sustentare conatur, IV. 187. abdicat regimen, IV. 188 sqq. Instrumentum de eò, VII. 179 sqq. vires exercitus sui, IV. 190 sq. ducit exercitum adversus Tillium, IV. 192 sq. a quo in fugam Wimpinæ vertitur, IV. 196 sqq. ad Mansfeldium confugit, IV. 197. damnum capit, ib. sq. expugnat Ladenburgum, IV. 198. Hano-viæ Comitis ditiones vastat, ib. copias dimittit, IV. 199 sq. Ex-marchio Marchiæ vastatæ, IV. 200 sq. amittit Marchiam superiorem, IV. 201 sq. discedit in Helvetiam, IV. 203. nova capit consilia, ib. sq. vivit Genevæ, & Tunonii, IV. 204. socius Angliæ & Daniæ Regum, IV. 205. ducit copias in Holsatiam, ib. sq. Tillium implacabilem experitur hostem, IV. 206. patitur cla-

dem, ib. sq. Argentinam secedit, IV. 208. litteris vacans, ib. ejus testamentum, IV. 209 sqq. obitus, IV. 216 sq. character, IV. 217 sq. scientia militaris, IV. 219 sq. religio, IV. 220 sq. sedes, IV. 221. justitiæ amor, ib. jus provinciale condit, ibid. sq. administratio publica, IV. 222 sq. uxores & liberi, IV. 223 sqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, IV. 2. quid in divisione acceperit? IV. 72. 139. Durlacensium propagator, IV. 3. alienationi Præfecturarum Befigheim & Mundelsheim se opponit, IV. 98 sq. accipit Hachberg & Usenberg, ib. in Cæsaris aula versatur, IV. 104. 109. ej. nummi, IV. 441 sqq. privilegia ei firmata, VII. 133 sqq. investitur, VII. 138 sqq. ej. acta cum Christophoro Wirtembergico, II, 113 sq.

GEORGIVS, Bad. Metensis Episcopus, II. 150. 182. 198. 217 sqq. consecrat fratrem Joh. Ildum Electorem Trevir. II. 198. capitur a Schauenburgicis, II. 218. 220 sq. lites cum Metensibus componit, II. 221 sq. ej. acta varia, II. 222 sq. mittitur ad Belgas a Cæsare legatus, II. 223. ej. obitus, ib. sq. ej. Epistola, de miraculis Bernhardi fratris, VI. 411 sq.

Georgius, Christophori Badensis filius, II. 286.

INDEX GENERALIS

- GEORGIUS FRIDERICUS**,
 March. Brandenb. IV. 50. tran-
 sfigit cum Carolo Ildo, M. B. ib.
GEORGIUS, Saxoniz Dux, II.
 299.
Georgius, Hohenzollerz com-
 mes, I. 14. Badenſes a regibus
 Gothorum per Scaligeros falſo
 derivat, I. 15.
**Georgius Ludov. Leuchten-
 bergz** Landgravius, III. 40.
 ejus uxor, ib.
Georgius, Montisbeliardz com-
 mes, III. 5.
Georgius Frid. Waldeccii com-
 mes, III. 150. exercitus Imperii
 adverſus Turcas Dux, III. 152.
Georgius, Paſſaviensis Epifcopus,
 II. 103.
S. Georgii Abbatia in Nigra ſilva,
 IV. 50.
GERARDUS, Juliaci Dux, II. 214.
Gerebius, *Matth.* Croatiaz preſe-
 ctus, II. 206.
Gerhardus, Alfata, I. 3. accipit
 Lotharingiam Moſellanicam ab
 Henrico Illtio Imp. regendam,
 ib. ej. migratio trans Vogefum,
 ib.
GERHARDUS, Dux Slefwicenf.
 II. 125. ej. uxor, ib.
Gerhardus Rodemacheranus, II.
 253. arma fert contra dominos
 ſuos, ib.
Gering, *Ulr.* II. 294.
Gerlacus, Naſſoviz comes, II. 41.
 63.
Gerlacus, Archiepiſc. Moguntin.
 III. 338.
Germana, Conradi Ducis filia, I.
 119. nupta Humberto Illtio Sab-
 audiz Comiti, I. 121.
Germani medii zvi cur illuſtrium
 familiarum origines ex Italia
 derivaverint? I. 9. cur plerique
 Italici ſanguinis fuiſſe quondam
 exiſtimarentur? I. 11.
Germania, antiqua urbibus caret,
 I. 92. turbata, I. 150.
Gernſpacum, IV. 407. Badenſi
 Marchiz jungitur, ib.
Geroldſeccium, Ortenaviz ca-
 ſtrum, IV. 260.
a Geroldſeck, *Herm.* Ortenaviz
 Preſectus, III. 357.
de Geroldſecke, *Walth.* I. 473.
 tradit curiam in Harſderen abba-
 tiaz Tennebac. V. 221. preben-
 dam ſacerdotalem ad altare op-
 pidi Lare inſtituit, V. 433.
Henricus, I. 476. *Conradus*, I.
 479.
Geroldſekii Lahrz & Malbergz
 ex parte poſſeſſores, III. 93 ſqq.
 ex iis duo Argentoratum Epi-
 ſcopi regunt, III. 94. juri ſuo in
 Lahrz & Malbergz Dynaſtias
 renunciant, III. 95. IV. 265 ſqq.
 eorum lis cum Naſſoviis, III. 97 ſq.
 IV. 265 ſqq. proſapia III. 97. in
 eorum allodia Fridericus Vtus,
 M. B. jus acquirit, IV. 259 ſqq.
 tranſigunt de vico Zunſweyer,
 III. 54 ſqq.
Gertrudenbergz pax, IV. 344.
 GER-

- GERTRUDIS, Hermanni Viti uxor, I. 324 regit Austriam, I. 325 sq. expellitur, I. 327. ejus tertiae nuptiae & fata, I. 328. filiae, I. 329.
- Gertrudis, Hermanni IVti filia, I. 304. Alberto, Comiti Dagsburgico nupta, ib.
- Gertrudis, Magistra in Sickenkilche, V. 245. emit bona in Mulnheim, ib. sq.
- Gerundus de Urach, I. 223.
- Gefnerus, II. 291. IV. 31.
- Gilgenberg, arx, VI. 114.
- Gisela, Conradi Ildi uxor, I. 107.
- Glafey, II. 50. I. 251. 443.
- de Gliers, *Lud.* I. 389.
- Gnodallus, *Petr.* II. 330.
- Gobellinus, II. 157. 163. 174. 178. 226.
- Gochsheim, oppidum, VI. 226.
- Godefridus, comes in Ziegenhayn, II. 126. ej. uxor, ib.
- Godelevæus, IV. 40.
- Godeſavia, IV. 417. ej. fata, ib. sq.
- eam CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, extrui de novo jubet, ib.
- Godeſau, monasterium, VII. 60. accipit varia dono a Rud. Imo March. Bad. II. 6. V. 255 sqq. 289 sq. occupatum a rusticis, II. 329. confirmatur ab Henrico Vto Imp. V. 38 sq. ej. abbas accipit litteras a Calixto Ildo Pontifice, V. 63 sq. laudum inter Id & Rudolfum Marchio-
- Cod. Dipl. P. III.*
- nem, V. 237 sq. ej. transactio cum præpositura Hœrdtenſi, V. 422 sq. in domum ordinis Carthus. transmutandum, VI. 31 sqq. palatium ibi exstructum, IV. 118.
- Godeſavienſes monachi transigunt cum Rudolpho Imo, March. Bad. II. 5. accipiunt sex modios fligginis quotannis, II. 18. deferunt abbatem litigantem, II. 269. id monasterium Ochsenhufanum transeunt, IV. 38.
- Godofredus, Egenonis jun. filius, I. 230. Canonicus Conſtantiensis, ib.
- Godofredus, Comes Leiningæ Rixingenſis, II. 55 sq. generi Friderici Illtii, M. B. ib. electus Archiep. Mogunt. II. 80 sq.
- Godofredus, *Theod.* II. 324.
- Gœlerus Ravensſpurgius, IV. 142.
- de Gœskon, *Conr.* I. 384.
- Gæz, comes de Furſtenberg, I. 384.
- Goldastus, III. 39. V. 189. I. 50. 154. 196. 335. 434.
- Goldelinus, II. 88. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 88.
- Gollut, I. 111. 163.
- Gondelingen, donatio ibi monasterio S. Petri facta, V. 48 sq.
- Gondelsheim, IV. 415. Marchiæ Badensi jungitur, ib.
- Gonterius, S. J. IV. 165 sq.
- de Gonzaga, *Lud.* March. Mantuan. VI. 424. petit ab Alberto Bad. litteras commendatitias ad Pont. Max. ib. sq.

INDEX GENERALIS

Goorius, Cæsareanorum Dux, III.

244.

Goslariensis conventus, III. 229 sq.

IV. 341 sq.

Gotonesvilare, V. 2. 33.

Gottfridus, *Joh. Lud.* III. 50.

Gotthardianum prœlium, III. 151.

Gouta, uxor Hessonis Usenberg.

L. 465.

Graben, vicus, VI. 35. emtus,

II. 27. ej. castrum obfessum,

II. 110. seudum Palatinum, II.

144. de eo lis, II. 159. Badensibus

restitutum, IV. 259. 406.

de Grabenhafen, *Adalbertus*, V. 40.

Græventsteinensis Dynastia, vendita

Bernhardo Imo, M. B.

II. 104. oppignerata, ib. trans-

actio circa eam, II. 107.

Grevensteinensis Præfectura Gal-

lorum addita imperio, III. 186.

Graminæus, *Dieter*. III. 36.

Grammondus, IV. 386.

Grammonvillius, Ludovici XIV.

Gall. Regis legatus, III. 160.

Græcingen, IV. 337. arx ibi non

subit Gallorum flammam, ibid.

ejus fata, ib. sq.

Gregorius, I. 9.

Gregorius VII. P. R. litteras dat

ad Rudolphum & Bertoldum, I.

52. prohibet investituram per

annulum & baculum, I. 100.

Gregorius IX. P. R. V. 195. ejus

litteræ ad principes imperii, pro

suscipienda in terram sanctam

expeditione sacra, ib. sq.

Gregorius XII. P. R. VI. 31. dat

Bernhardo March. veniam abba-

tiam Gottefaviensem in domum

ord. Carthus. transmutandi, ib. sq.

IV. 417.

Greiffius, *Baro*, III. 232. aulæ

Ludov. Wilh. Bad. Marechal-

lus, ib.

Gremmelspachius, *Petr.* I. 19.

208. ej. stemma Badense, I. 19.

Greusel, Friburgensium tuba, L. 252.

Griesenberg, castrum, I. 402.

combustum, ib.

Grœningenses turbæ, II. 298 sq.

de Groote, *Henr.* II. 304. arma

adversus Episcopum Ultraject.

capit, ibid.

Groschen German. unde nomen

trahant, III. 312.

Groschen-Cabinet, II. 322.

Grozinge castrum, eversum, II. 9.

Grumbachianæ turbæ, IV. 47.

Grundruhr-Recht, L. 396. 451.

de Grunenberg, *Arnoldus*, I. 378.

Gruningerus, III. Argent. typo-

graphus, II. 284.

Grusenheimense judicium, III. 355.

Gruterus, *vide Gualtherus.*

Gualterus, II. 199. 226.

Gudenus, II. 5. 40. 79. 81. 95.

138. 140. 178. 180. III. 311.

Guelficæ factionis patroni, L. 180 sq.

GUELFUS, Bavarie Dux, I. 143.

Guelpus III. Marchiam Veronen-

ensem ab Henrico IVto accipit,

L. 46 sq.

Guelpis axioma ducale adhæret,

L. 50.

Guicciardinus, II. 252. 324.

Guichenon, I. 145. 203. 417.

III. 140.

Guido, *Andr.* Delphinus Viennensis, I. 126. accipit jus in civitate Viennæ, ib. V. 104 sq.
 Guilielmus III. *Puer*, I. 86. occiditur, I. 105.
 Guilielmus, Cattimelibocensis Comes, II. 26.
 Guilielmus, Argentin. Episcopus, II. 103. 276. 328. ej. lites cum civitate Argentinensi, II. 106.
 Guillmannus, *Franc.* I. 16. ejus stemma Badense Helveticum-Zaringicum, ib. sqq. Zaringos atque Badenses a Burgundicis comitibus deducit, ib. confutatur, I. 20. Murenſia acta interpolat, I. 17 sq. Sulzbergenſium fidem temerat, I. 21. ej. affectæ, I. 23. * II. 26. III. 92. * III. 336. * III. 340. IV. 44. 99. 135. I. 35. 118. 150. 161. 165. 457.
 Güntherus, *Marchallus*, I. 394.
 Guſſius Dux, IV. 77. in comitatum Montisbellardensem irrupit, ib. turbas movet adverſus Hugonottos, III. 26.
 Gundelfingen, vicus, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. sqq.
 Guudling, I. 258.
 Guntrid, *Conr.* VII. 292. ejus instrumentum de vico Stetten, ib. sqq.
 Guntherus, I. 147. 188.
 Guph, villa, I. 456.

Cod. Dipl. P. III.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Sueciæ Rex, III. 102. IV. 238. arma profert in Germaniam, IV. 238.
 GUSTAVUS ADOLPHUS, Bad. III. 129. summus vigilum in Germania Magister, ibid. III. 150. militiæ adverſus Turcas socius, ib.
 GUSTAVUS ADOLPHUS, Abbas Fuldenſis, IV. 315 sqq. Friderici Vti, M. B. filius, ibid. IV. 278. ejus gesta militaria, IV. 315 sq. tranſit ad ſacra Catholica, IV. 316. tranſigit cum fratre Friderico Vito, IV. 317 sq. Cardinalis, ib. Judæos ditione ſua ejicit, IV. 318. abbas Campidenſis, ib. ſuppelleſ ei direpta, ib. sq. conſilia clauſteſina contra Electorem Colon. ſovet, IV. 319. ejus obitus & ſepultura, ib. monumenti Inſcriptio, IV. 320. ejus nummi, IV. 449 sq. de Gutenberg, *Ulr.* concedit juſ ſuum in advocatia villæ Riede monaſterio S. Blaſii, V. 240 sq.
 Gutius, Erneſti M. B. Cancellarius, II. 123.
 Guzwiler, V. 99.
 Gymnaſium Durlacenſe, inauguratum, IV. 74 sqq. ejus ſata, IV. 76 sq. Carolsruham tranſfertur, IV. 371. CAROLO FRIDERICO, Marchioni curæ eſt, IV. 422.

H.

de Haag, *Ladislaus*, Comes, IV. 42. ejus lis cum Carolo Ikdo, M. B. ib.
 Habenkesen, V. 99.
 Habsburgicis Anicios & Perleonios majores assignat Ulr. Kriegius, I. 10. cautelæ circa eadem, I. 24.
 de Habsburg, *Christoph.* IV. 5.
 Hach, vicus, VI. 164.
 de Hacha, *Henr.* miles, V. 271.
 Hachbergæ Dynastiam Hermannō Marchioni Veron. Fridericus I. imp. confert, I. 12.
 Hachberg, castrum, I. 333. destructum, I. 334. a Cæsarēanis expugnatum, IV. 250. solo æquatum, IV. 325.
 Hachberg, Marchionatus, I. 374. ad Badensem lineam transit, ib. feudalis, I. 375. ejus dignitas, ibid.
 Hachburgici Marchiones, I. 333 sqq. eorum stemma, ib. origo, I. 335 sq. divisio, I. 352. sq. Brigovizæ Landgravii, I. 334 sqq. dono accipiunt Roetelauam Dynastiam, I. 460.
 Hachberga - Saufenbergici Marchiones, I. 377 sqq.
 Hachenbergius, *Paul.* II. 153. 162 sq. 165 sq. 169. 175. * 176. 221.
 Hachō, castri Brigovici conditor, I. 335.
 Hadelæ terra controversa, III. 274 sqq.
 de Hadelstatt, *Wern.* I. 471.

Hæmel, *Alex.* quis? III. 70.
 Haffnerus, I. 167. III. 120.
 Hagenbachius, *Petr.* eques Alfatius, I. 408.
 Hagenbacum, oppidum in pignus datur Rudolfo Iltio, M. B. II. 32. V. 403. occasionem dat tumultui bellico, II. 49.
 Hagendorf, vicus, I. 141. V. 99.
 Hagenfelt, VI. 35.
 Hagenoam Ludovicus Bad. in potestatem accipit, III. 266. Galli recuperant, III. 267. conventus ibi, II. 78. IV. 160. urbs obsessa, IV. 294.
 Hagenschiefs, filva, Dieterico de Gemmingen in feudum concessa, II. 167.
 de Hahn, *Augustus Johannes*, IV. 426. Vicepræses in consilio regiminis & ecclesiastico Bada-Durlacēsi, ib. in paciscenda Pragmatica Badenium sanctione Legatus, ib.
 Hala Suevica, IV. 151. conventus ibi, ib. IV. 157 sq.
 Haltingen, vicus, I. 384. 388. V. 482. oppigneratus, I. 385.
 Halyus, Budensis præfectus, III. 148. persequitur Keminium, ib.
 Hamberg, vicus, VI. 365. Dietr. de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
 de Hanau, *Phil.* judex feudalis, II. 160.
 Hangeſtus, *Joh.* IV. 59.
 Hannemannus, monachus, I. 384.
 Hanselmann, I. 213. II. 38.

- Haræus, *Franc.* II. 241. 257. 301.
III. 72.
de Hardegge, *Heinr.* V. 40.
van der Hardt, Herm. II. 97 sqq.
102.
Harduin, I. 219.
Harichingen, comitatus Buchsgo-
vix, I. 78.
de Harleston, *Joh.* miles Anglus,
II. 74.
de Harprecht, III. 316. III. 112.
V. 473. 475. 481. I. 474.
Harprecht, *Christoph.* IV. 345.
Harſchius, Friburgi obſeſſi defen-
ſor, III. 184.
Hartmannus, I. 283. 292 ſq.
Hartpertus, Episcopus Curiensis,
III. 335.
Haſelbach, I. 325.
Haſlach, V. 269.
Haſſiaca Domus, Wirtembergicæ
cedens, III. 107.
de Hatſtein, *Joh.* IV. 10.
Hattemenſis conventus, II. 300.
Hauingen, V. 2. 33.
Hautcreſt, monaſterium, V. 107.
Hauterive, VI. 245. religioſorum
ibi iterata deſenſio contra Sab-
audie Ducem, ib. ſqq.
Hechinga, Bernhardo lmo, M. B.
oppignerata, II. 119.
Heda, *Wilh.* II. 295 ſq. 301 ſq.
306 ſqq. 309.
Hedewigis, abbatiffa Andlaviensis,
V. 167. ejus charta Endingæ
data, ib. ſq.
• Hedion, *Caſp.* II. 8. 74.
Heerbrandus, *Jac.* Theol. Tub.
IV. 127. Badenſi colloquio in-
terefſt, ib. Pforzhemium ob re-
ligionis negotium invitatus, IV.
37.
Heidelberga obſeſſa, III. 210.
flammiſ deleſta, ib. expugnata,
IV. 201. conventus ibi, IV. 245.
Heidelſhemium oppidum, V. 335.
466. obſidione cinctum, II. 172.
Heidersdorffius, Cæſareanorum
Præſectus, III. 210. male defen-
dit Heidelbergam, ibid. morte
ſcelus expiat, ib.
de Heldweiler, *Hannem.* II. 25.
Heilbronnæ ſœdus, IV. 84. 101.
conventus, IV. 161 ſq. 169.
172 ſq. 186. 241 ſq.
Heilbronna, V. 278. decimæ ejus
conſeruntur Alberto comiti de
Lœwenſtein in feudum, ib. ſq.
Heilbronnerus, *Chriſtoph.* IV. 325.
Heilwigis, Bertoldi IVti uxor,
I. 148.
Heilwigis Kiburga, mater Rudol-
phi, I. 201 ſq. ex Anna Zarin-
gica prodiit, I. 28.
Heimſheim oppidum, IV. 330.
Iſ de eo Badenſem inter &
Wirtembergicum componitur,
ib. ſq.
Heineccius, I. 198. 308.
Heinlinus de Lapide, quis? II. 293.
inſtituit Fridericum Bad. ib.
Heinsbergius, *Joh.* Comes, II.
226 ſq.

INDEX GENERALIS

Heitershemium, I. 344. V. 306.
traditur fratribus Hospital. S. Joh.
Hierosol. ibid. quod ab Henrico Illtio confirmatur, I. 351.

Helionorus, Longuevillæ Dux, II. 262. ejus uxor, ib. fq.

Helmoldus, I. 120.

Helvetia turbata, I. 150.

Helwichius, II. 164. 169 fq.
172 fq. 174 fq. 176. 178. 201.
220. 226.

Helyot, III. 296.

Henbach, V. 272.

Henninges, II. 254. IV. 255. I. 13.
sectator Petri de Andlo, I. 13.
84. 96.

Henricpetri, III. 33.

HENRICUS Ildus Imp. f. 34.
ejus donationes, ib. Bambergensis & Basiliensis Episcopatum
instaurator, I. 98. ejus diploma,
quo Ecclesiæ Basil. privilegium
confert, V. 13 fq.

HENRICUS Illtius Imp. I. 35.
ejus donationes, ibid. fq. favet
familiis ex Alfata ortis, I. 44.
ejus diploma, quo Spirensi Ec-
clesiæ prædium in villa Baden
confert, V. 18 fq.

HENRICUS, Rex, Saxones in
potestatem & gratiam recipit,
I. 53.

HENRICUS IVtus Imp. I. 75.
habet conventum Moguntiae,
ibid. fq. ejus diploma Ecclesiæ
Rueggisbergensi in Helvetia da-
tum, V. 22 fq.

HENRICUS Vtus Imp. I. 98.
Argentinae conventum celebrat,
ib. electionem Conradi, Zarin-
giæ Ducis probat, I. 104. ejus
confirmatio monasterii Gottes-
augienfis, V. 38 fq.

HENRICUS Vitus Imp. I. 152.
debellat Bertoldum Vtrum, ib.

HENRICUS, Rom. Rex, V. 175.
condonat Egenoni Comiti Fri-
burg. Judæos Friburgi captos,
ib. fq. ejus sententia contra Her-
mannum March. pro Ecclesia
Basileensi, V. 189 fq. diploma,
quo Eginoni varia in feudum
confert, V. 190 fq.

HENRICUS Vllmus Rom. Rex,
I. 164. 203. Bernæ in judicio
feder, ib. confert privilegium
Egenoni Comiti Uracensi & Fri-
burgensi, I. 228 fq. concitat ci-
vitates ad Rhenum contra pa-
trem Fridericum Ildum Imper.
I. 311. bello adgreditur Her-
mannum Vtrum M. B. ibid. ejus
uxor, I. 326. obligat Hermannno
Hessoni, clerico, oppidum Hei-
delsheim, V. 335 fq.

HENRICUS IVtus, Angliæ
Rex, IV. 85. promovet unionem
Evangelicam, ib.

HENRICUS Imus, (A. 1190-
1231) Hachbergicæ familiæ
auctor, I. 336 fqq. ejus res ge-
stæ, ibid. mors & uxor, I. 339.
donat villam & Ecclesiam in
Muosbach abbatæ Tennebacen-
si, V. 179 fq.

HENRICUS Ildus Hachburgicus, (A. 1231 - 1290) l. 339. II. 9. sub matris tutela, l. 339. Henrici Imi filius & successor, ibid. ejus res gestæ, l. 243 sqq. tradit advocatiam in Heitersheim fratribus Hospital. S. Joh. Hierosol. l. 344. advocatûs monasterii Oelsberg, l. 345. Brigovix Landgravius, l. 435 sq. eques ordinis Teuton. l. 348 sq. ejus obitus, l. 349. uxor & liberi, ib. sq. commendat abbatiam Tennebacensem capitulo Constantiensis, V. 263 sq. ejus litteræ de civitatis Friburg. immunitate, V. 265 sq. litteræ de communi quatuor vicorum suorum agro Dieterico de Landeck concessio, V. 272. tradit monasterio Adelhausen decimas in Uchtingen, V. 281 sq. vendit redditus in Malterdingen abbatix Tennebacensi, V. 282 sq. confirmat donationem banni Heitersheim fratribus S. Joh. Hierosol. factam, V. 306 sqq. emit jura Veringenium in Malterdingen, V. 310 sq. ejus litteræ de judicio Landgraviis in Waldkirch a se habito, V. 314. litem cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. ej. privilegium monasterio Tennebacensi collatum, V. 317. Rudolfo, equiti Friburgensi iudicium in Tenzelingen in feudum concedit, V. 318 sq. concedit fratri partem suam castri Span-

egge, V. 320 sqq. ejus sententia feudalîs de hac re, ib. confirmat donationes abbatix Tennebacensi factas, V. 239 sq. ejus litteræ de advocacia in Blanhingen, monasterio Olfpergeni datæ, V. 268 sq. munimentum intra comitiz limites absque comitis consensu non construendum esse petit, W. 273. cedit proprietate fundorum in Eggenheim, V. 274.

HENRICUS Illtius Hachburg. (A. 1290 - 1330) l. 351 sqq. regit terras Hachberg. cum fratre Rudolpho, ibid. ejus acta, l. 353 sqq. transigit cum Snewelino super castrum Schnefelden, l. 356. ejus obitus, ib. uxor, ib. filii, l. 357 sq. Brigovix Landgravius, l. 436 sq. renunciat juribus in bona abbatix Tennebacensi in Malterdingen vendita, V. 380 sq. confirmat emtionem hominum & bonorum in valle Reichenbach, V. 381 sq. charta venditionis ejus, V. 457. permittit Snewelino castrum in Brigovia ædificandum, V. 344. accipit dynastiam Rœtelanam per donationem inter vivos, V. 348 sqq. bona in Tossenbach confert in feudum Johanni de Howenstheim, V. 355 sq. ei jus reversionis competit in bonis, militibus de Endingen in feudum collatis, V. 360 sq. Brigovix Landgraviatum oppugnavit, V. 368 sq.

INDEX GENERALIS

- HENRICUS** IVtus Hachburg. (A. 1330-1369) l. 358 sqq. transigit cum Schnefelino, ib. ejus acta, ib. in gratiam redit cum urbe Brisacensi, l. 359. cum Mœskirchenfibus bellum init, l. 360. sedem figit Kenzingæ, ibid. gerit bellum cum Rheinfelda & Villinga, ibid. Keppenbachios ducit captivos, ib. amittit Kenzingen & Kürnberg, l. 361. 474. permutat Wittersbach, l. 362. ejus mors, ib. uxor & filii, ib. confirmat venditionem abbatiæ Tennebaccensi factam, V. 425. sententia feudalis contra eum, de castro Kürnberg & oppido Kenzingen, V. 454 sqq. 473 sqq. proscribitur, V. 481 sq.
- HENRICUS**, Marchio Hachburga-Sausenberg. (A. 1314-1318) l. 380 sqq. Rœtelanæ Dynastiæ ex asse heres, ibid. cur dicatur junior? l. 382. mors, ib.
- HENRICUS**, Hassiæ Landgravius, II. 214. ej. uxor, II. 243.
- HENRICUS** Leo, Saxoniz Dux, l. 120. ej. uxor, ib. uxorem dimittit, ib.
- HENRICUS**, Wirtemb. Comes, Coadjutor Moguntinæ Ecclesiæ, II. 179.
- HENRICUS**, Comes Friburgensis, l. 236. V. 377. ejus acta, l. 327 sq. heredes, l. 238 sq. divisio hereditatis inter eum & fratrem Egenonem, V. 253 sq.
- Henricus**, Egenonis jun. filius, l. 230. Furltenbergicæ familiæ conditor, ib. ejus acta, ib. sq.
- Henricus**, Egenonis Illtii filius, l. 244.
- Henricus** Fleckensteinensis, liberatus onere domum Stolfhofæ ædificandi, VI. 36 sq.
- Henricus**, comes de Fürstenberg, l. 387. II. 9. ejus lites cum Rudolfo Sausenberg, l. 392.
- Henricus**, comes Lucellsteinensis, II. 55 sq. gener Friderici Illtii M. B. ib.
- Henricus**, comes de Spanheim, l. 378.
- Henricus**, Episcopus Argentinensis, l. 135. jura pristina Ecclesiæ Lausannensi adjudicat, ib.
- Henricus** Illtius, Episcop. Argent. III. 92. 94. occupat Malbergam, ibid. regalia Episcopo Lausannensi per Ducem Berchtoldum non conferenda statuit, V. 117 sq. Emiconis comitis Leiningensis litteræ ad eum, V. 249.
- Henricus**, Episcopus Constantiensis, l. 477. confirmat dotacionem altaris Ecclesiæ Silzkirch, V. 509.
- Henricus**, Episcopus Basileensis, l. 455.
- Henricus**, abbas Monasterii S. Blasii, V. 507. consentit dotacioni altaris in Ecclesia Silzkirch, ib. sq.
- Henricus**, Episcopus Spirensis, VI. 479. testatur Ernestum M. B. primam accepisse tonsuram, ib.
- Henri-

Henricus Raspo, II. 2.

Herbevilius Cæsareanorum Dux,
III. 256.

Herbipoli conventus, IV. 175 sq.

Herbster, *Joh. Frid.* I. proleg.
manus jungit ad conscribendam
historiam Badensem, ib. I. 346.

de Herfenstein, *Georg.* IV. 5.

Hergottus, *Marquard.* I. 5. Habs-
burgico - Austriacam domum
exponit, ib. ejus systema Alfa-
ticum, I. 25. corrector Vignie-
rii, I. 29. * 78. I. 87. 103 sq.
132. 144. 182. 233. 284 sq.
292 sq. 308. 368. 432. 454. 465.
II. 51. 55. 80. * III. 308. V. 6.
16. 69. 113. 532. IV. 433.

Hermanni, Marchiones Badenses,
Marchiam gubernant Veronæ,
I. 11.

Hermannidum Epocha, I. 276.

HERMANNUS Imus M. B. Ber-
toldi lmi filius (A. 1052-1074)
I. 61. I. 267 sqq. ejus mors, I. 67.
I. 274 sq. Cluniacense monaste-
rium ingressus, I. 274. ejus ti-
tulus, I. 276. uxor, ib. sq.

HERMANNUS Ildus, M. B.
(A. 1074-1130) I. 281 sqq.
ejus acta varia, I. 282 sqq. mors,
I. 112. 284. Epithaphium, ibid.
uxor, I. 285. titulus, ib. Bris-
govix Landgravius, I. 431.

Cod. Dipl. P. III.

primus nomen Marchionis de
Baden exprimit, I. 112 sq.

HERMANNUS Illtius, M. B.
(A. 1130-1160) I. 291 sqq.
I. 112. ejus acta, I. 291. sequi-
tur Conradum Illtium Imp. in
Orientem, I. 293. unde ei titu-
lus Marchionis Veronenfis? I.
295 sq. cur ei Marchia Veronen-
fis a Friderico Imo commissa
fuerit, I. 15. ejus mors, I. 297 sq.
Epithaphium, ib. uxor, I. 298.
donatio curtis Besigheim ei fa-
cta confirmatur a Friderico Imo
Imperatore, V. 102 sq. ejus ar-
genteus assis, III. 304. 307.
tradit prædium suum in Hunin-
gen Ecclesiæ in Baggenanc. V.
79 sq.

HERMANNUS IVtus, M. B.
(A. 1160-1190) I. 299 sqq.
ejus acta, ibid. Quædam partes
sequitur, I. 300. Dominus Mar-
chix Veronenf. I. 301. mors,
I. 302 sq. uxor & liberi, I. 304.

HERMANNUS Vtus, M. B.
(A. 1190-1243) I. 305 sqq.
ejus acta, ibid. 314 sqq. frater,
I. 307. jus hereditatis Dagsbur-
gicæ transfert in Episcopum Ar-
gentinensem, I. 309. vendit Fri-
derico Ildo Imper. Brunsvicum,
I. 310. accipit ab eo Ettlingem
in feudum, Durlacum in pro-
prietatem, aliasque civitates in
pignus, ibid. ei fidelis, I. 311.

INDEX GENERALIS

- defendit se adversus Henricum Vllmum Rom. Regem, ib. in integrum restituitur a Cæsare, ib. sq. ejus obitus, I. 317. conjux, I. 318. liberi, I. 320. litteræ foundationis præceptoris ordinis Teutonici in Ulma, V. 176 sq. Ecclesiæ S. Pancratii in Backnang jus patronatus donat, V. 178 sq.
- HERMANNUS** Vltus, M. B. (A. 1243-1250) I. 321 sqq. ejus acta, ibid. mors, I. 324. uxor, ibid. tutor Friderici Austriaci, I. 325. jus ejus in Austriam controversum, I. 326. laudum inter eum & monasterium Omnium Sanctorum, V. 211 sq. regit Austriam, II. 2. ejus moneta, III. 304. 308.
- HERMANNUS** Vllmus, March. Bad. (A. 1288-1291) II. 13 sqq. ejus res gestæ, ib. gerit bellum cum Biponti Comitibus, II. 14. pugnat cum Burcardo Hohenbergæ comite, II. 15. ejus mors & sepultura, ib. sq. uxor & filii, II. 16. castrum Lindensfels in Palatinum transfert, V. 267 sq. oppignorat redditus suos in Knettingen & Nuwerute, V. 279 sq.
- HERMANNUS** IX. March. Bad. II. 30 sqq. heres Engelhardi de Winfperg, ib. V. 399 sq. accipit privilegium a Ludovico Bavaro, Imp. II. 40. ab eodem proscriptus, ibid. iterum in gratiam receptus, II. 41. emit partem castri Hohenrod, ib. V. 426 sq. vendit oppidum Laufen, ibid. itemque dimidiam partem vici Unterwisheim, ib. ei bellum infertur, II. 42. mors, uxor & filii, ibid. Ludovici IVti Imperatoris munificentia in eum, V. 412 sq. oppignorat partem suam Domini Winfperg, V. 427 sq.
- HERMANNUS**, Henrici Ildi Hachburgici filius. I. 349. Prior ordinis S. Johannis per Alemaniam, ib. ejus obitus, ib.
- HERMANNUS**, filius Henrici IIIti Hachburgici, I. 357.
- HERMANNUS**, Wilhelmi Badenfis filius, III. 134. 157 sqq. Canonicus, III. 157. Candidatus folii Polon. III. 158 sq. ex Clerico miles, III. 159 sq. Belgis auxilia procurat, & ipse ab illorum partibus stat, III. 161 sqq. Brisgovia defensor, III. 167. ejus gesta belli, III. 169 sqq. 173. senatus bellici Vindobonæ præses, III. 176. 192 sq. strenuus pugnat adversus Turcas, III. 177. 187. simulas inter eum & Carolum Lotharing. ib. sq. tractat cum Russicis legatis, III. 178 sq. ejus honores, III. 179. 193. obitus, III. 179. character & laudes, ibid. sq. sepultura, III. 180.
- HERMANNUS**, March. Friderici filius, venditionem vici Malsch & castri Waldensfels probat, V. 375 sq. ejus litteræ reversionales de jure aperturæ in castro Ochsenberg, V. 389 sqq.

- Hermannus & Henricus, Marchiones Badenses, V. 172. eorum donatio hereditatis Dagsburgicæ, Ecclesiæ Argent. facta, ib. fqq. V. 185.
- Hermannus & Rudolphi, fratrum, litteræ donationis factæ monasterio Lucidæ vallis, V. 208 fq. eorum charta de Feodo in Eichstatt, V. 213.
- Hermannus Commendator, Hachburg. V. 432. vendit bona quædam abbatiæ Tennebacensis, ibid.
- Hermannus Fortunatus, Eduardi Fortunati filius, III. 86. militat sub comite Montecuculio, ib. ejus uxor, ib.
- Hermannus, Dux Teccensis, I. 214.
- Hermannus Ildus, Dux Teccensis, I. 215.
- Hermannus, Sulzensis comes, II. 112.
- Hermannus Hesso, clericus, II. 23. ei obligat Henricus VII. Rom. Rex, oppidum Heidelberg, V. 335 fq.
- Herrenalib, monasterium, III. 112. lites de eo, ib. fq.
- Herrenbergiana, Bernharo Imo, M. B. oppignerata, II. 118.
- Hertikein, I. 381. V. 360. bona ibi sita competunt Henrico Saufenbergico, I. 381.
- Hertingen, vicus, IV. 381. ad Badenses pervenit, ib.
- Herzog, II. 73. 78. 92. 97. 111. 116. 137. 139 fq. 157. 181. 184. 290 fq. 237. III. 94. 338. IV. 31. 44. 81. 125. I. 31.
- de Herzstein, Joh. IV. 5.
- Hesso Hachbergicus, I. 256. 366 fqq. 474 fqq. Vassallus Conradi III. Comitis Friburgensis, ibid. despondet filium, I. 368. ejus controversia cum Meinwarto milite, I. 369. recipitur civis a Rep. Argentina. I. 371. ejus mors, I. 372. uxores, ib. liberi, ibid. accipit bona Usenbergica, I. 479 fq. confert Johanni Truchessio feudum Dynastie Usenbergicæ, V. 521 fq. vallem dictam *das Gebirge Thall* pro feudo recognoscit, V. 532 fq. ei Wenceslaus Imp. vestigalia quædam concedit, V. 556 fq. accipit privilegium fori, V. 558 fq. ejus charta de fundatione domus S. Nicolai in Eichstatt, V. 20 fq.
- HESSO, March. Bad. II. 19 fqq. ejus gesta cum Eberhardo, comite Wirtemb. II. 20 fq. mors, II. 21. uxor, II. 22.
- Hesso, Dynasta Usenbergicus, I. 464 fq. 474 fq. ejus liberi, I. 477 fq.
- Hesso, Abbas; auctor monasterii Tennebacensis, I. 139.
- Hesso de Leiningen, judex feudalis, II. 160.
- Hesperinga, feudum Badense, II. 252. redemptum, III. 295.

INDEX GENERALIS

- Hettlerus, *Joseph*. IV. 142.
- Heuterus, *Pont.* II. 184. 205. 223. 247. 254. 257. 266. 291. 295. 299. 301. III. 4. IV. 40.
- Heunisch, *Ad. Ignat.* III. 226. Kehlæ investituram Ludovici Badensis nomine accipit, ib.
- de Hewen, *Rud.* I. 379. V. 343.
- Heydolfesheim, oppidi Imperialis oppignatio, II. 23.
- Higelius, *Joh.* cœnobii Reichenbach Prior, III. 115. expellitur, ibid.
- Hildebrand, *Conr.* III. 87.
- Hill, Hencheim, nobilis Luxemburg. VI. 470.
- Hiltelingen, vicus, I. 388.
- Hiltemburg, castrum, VI. 270. jus aperturæ ibi conceditur Jacobo Marchioni, ib. sq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 sq.
- de Hirnheim, *Melch. & Joh.* IV. 5.
- Hirsaugiense monasterium, VI. 354. accipit vicum Ottenbrunn, ib. sq. seculo additum, III. 115.
- * Hirsaugiense Chronicon, II. 195.
- Hispanica successio, III. 212 sqq. confissa de ea, ib. bellum propter eam, III. 233 sqq.
- Hispanicum bellum, IV. 342 sq. 359 sq.
- Hochfelda, vicus, IV. 82.
- Hochstadiensæ prælium, III. 258 sq. IV. 362 sq.
- Hochstatt, vicus, I. 464.
- Hochstetten, vicus, IV. 78. VI. 35. feudum ibi vendit Spirensis Episcopus, IV. 78.
- de la Hode, III. 217 sqq. 237. 244. 246. 250 sq. 252. 254 sq. 257 sq. 266 sq. IV. 297.
- Höningen, castrum, I. 464. 471. 475. V. 326. combustum, IV. 9.
- Hørdtensis præpositura, V. 422. ejus transactio cum monasterio Gottsaviensi, ib. sq.
- Hofmannus, *Godofr. Dan.* I. 121. 312.
- Hofswart, *Albert.* miles, accipit Münzesheim in feudum, II. 38. V. 396. IV. 306. 414. emit oppidum Laufen, II. 41.
- de Hofwilre, *Bern.* V. 40.
- Hohenard, Arausionensium Principum scriptor *, I. 257 sqq.
- Hohenbergæ Dynastia oppignata, II. 94.
- de Hohenfirk, *Joh.* I. 374.
- ab Hohenheim, *Georg.* IV. 9. et tutela castri Landeck committitur, ib. Prior ordinis Melitenfis, IV. 50.
- de Hohenheim, *Anna Bomb.* Ernesti M. B. tertia uxor, IV. 30.
- Hohenloica gens a Flaminis genus quondam ducebat, I. 10.

- Hohenrod, castrum, V. 426.
 Hohenwart, vicus, VI. 354. Dietrichp de Gemmingen in feudum conceditur, V. 365.
 Hohenwetterpach, vicus, II. 14 sq.
 Holberg, IV. 206.
 Holcishusa, V. 15.
 Holsteinensis Domus, inter Principes alternantes recipienda, III. 107. juris ejus in Suecicam coronam origo, IV. 358 sq.
 Hölstein, V. 33. 100.
 Homagium Cæsari præstandum, I. 131.
 Honorius III. Papa, V. 145. ejus litteræ ad Episcopum Basileensem de contentione inter hunc & Bertoldum Vrum Zaringicum, ib. sq. charta, qua jus patronatus Ecclesiarum Kilcheim, Matera & Emmuetingen confirmat, V. 149 sq. in controversia Bertoldi Vci cum Basil. Episcopo in compromissum consentit, VII. 277 sq.
 ab Honstein, *Gwil.* Episcopus Argenteratensis, III. 348 sq. IV. 17.
 Honthemius, I. 116. 144. 465. II. 132. 196 sqq. 200 sq. 204 sq. 206 sqq. 213 sqq. 268. 294. 315 sq. 319 sq. 322. III. 312 sq. 316.
 de Horburg, *Sophia*, I. 472.
 de Hornberg, *Wern.* miles, I. 478. 368.
 Hornekus ab Hornberg, II. 96. bello obducitur a Bernhargo, M. B. ib.
 Hornig, *Joh.* II. 192 sq.
 Hornius, *Gustavus*, Suecorum Dux, IV. 240. Montecuculum persequitur, ib. sq.
 Hornius, militum præfectus, III. 102. Bensfeldam oppugnat, ib. sq.
 Hortensius, *Lamb.* II. 306 sq.
 Hortleder, IV. 40.
 de Horwin, *Cuno*, I. 139. 465. fundum Tennebacensem vendit, I. 139.
 Hosius, *Georg.* quis? II. 260.
 Hottinger, I. 76. 143. 149. 157. 184. 455. V. 127.
 Hovedenus, *Rog.* I. 221. Anglicæ historiæ scriptor, ib. sq.
 Houwingen, V. 99.
 de Howenstein, *Joh.* miles, I. 381. V. 355. accipit bona in Tosenbach in feudum, V. 355 sq.
 ab Hoya, *Joh.* Monasteriensis Episcopus, IV. 56.
 Hozierius, II. 263.
 Hubengericht, VI. 463.
 Hubertus, *Thom.* vide *Leodius*.
 Hubnerus, III. 38. * I. 233.
 Hüffeli, *Reinb.* miles, II. 29.

INDEX GENERALIS

- Hugelnheim, I. 464. V. 217. jus
ibi patronatus venditur abbatiae.
Tennebacensi, V. 217 sq.
- Hugelsheim, vicus emtus, II. 27.
V. 328 sqq. VI. 463. juri colla-
turae ibi renunciatur Abbas Bla-
fianus, IV. 373.
- Hugó, Palatinus Tubingensis,
I. 140. bellum gerit adversus
Welfonem Bavarum, ibid. sq.
Neoburgi in custodiam traditur,
I. 141.
- Hugo, Conradi Ducis filius, I.
119.
- Hugo, comes de Furstenberg,
I. 361.
- Hugo, Montfordii comes, II.
81.
- Hugo, *Car.* III. 77. 79 sq.
- Hugonottis pax a Carolo IXmo Gal-
liae Rege conceditur, III. 26.
turbæ adversus eos, ib. sqq.
- Hundius, I. 295. 307. II. 74.
de Hungerstein, *Henr.* I. 383.
- Huninga, munimentum exstru-
ctum, IV. 326. 330.
- Huningen, I. 388. V. 99. 482.
prædium ibi traditur Ecclesiae
in Baggenanc, V. 79 sq.
- Huntingdon, *Henr.* I. 10.
- Huocheveldt, villa, II. 7.
- Huprechtus, comes Eberstei-
nensis, III. 57. ejus lites cum
Philippo Ildo Bad. ib. sq.
- Hufen, I. 464. bona ibi monasterio
S. Petri dono tradita, V. 95 sq.
- Huftatt, vicus, VI. 354.
- Hutingen, V. 100.

I.

- JACOBUS, Rex Angliæ,
IV. 163. Principibus Imperii
fœderatis se jungit, ib. IV. 184.
Palatino auctor est, ut arma
deponat, IV. 199.
- JACOBUS, Marchio Badensis,
(A. 1431 - 1453) II. 131 sqq.
fert focero auxilium adversus
Metenses, II. 132. contrahit
fœdus cum civitate Friburgensi,
ib. arma fert contra Hussitas, ib.
adjuvat Manderfeldium, ib.
accipit privilegia a Sigismundo
firmata, II. 133. a Rudolpho Ildo
Imper. VII. 133 sqq. investitur,
VII. 138 sqq. init pacem Castren-
sem, II. 133 sq. ejus acta varia,
II. 135. 137 sq. copias ducit ad-
versus Armaniacos, II. 135 sqq.
legati Cæsarei fungitur munere,
II. 137 sq. fœdus init contra
Helvetios, ib. accipit telonium
in vico Schreck, ib. gerit bel-
lum cum Eslinga civitate, II.
138 sq. fert auxilium Ludovico,
Lichtenbergæ Dynastæ, II. 139 sq.
init fœdus cum Philippo Inge-
nuo, Palat. II. 140 sq. admitti-
tur ad Ganerbicam castri Wer-
densis pacem, ibid. ejus testa-

mentum, II. 143 sq. mors, II. 145 sq. variae acquisitiones, II. 146. character, ib. sq. uxor, ib. liberi, II. 149 sq. dotis loco accipit loca quaedam Alfatica, ib. coëmit dimidiam Lahre & Malbergæ dynastiam, III. 95. contractus ejus matrimonii, IV. 48 sqq. securitatem comitatus Spaunheimensis præstat Ludovico Palatino, VI. 161 sq. facit foedus triennale cum civitate Friburgensi, VI. 179 sq. immunitatem Officialium &c. ab omnibus judiciis ei concedit Sigismundus Imp. VI. 189 sqq. Egoni, comiti Fürstenbergico quid in feudum contulerit? VI. 196 sqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 208 sqq. sententia arbitralis inter eum & Sigfridum Pfaw, VI. 211 sqq. litteræ Conradi a Munchingen ad eum, VI. 231 sqq. ei conceditur Rhenense telonium in Schroeck, VI. 242 sq. eruit castrum Schauenburg a Johanne Ebersteinii comite, VI. 255 sq. jus aperturæ in castro Hiltemburg ei conceditur, VI. 270 sq. ejus testamentum, VI. 271 sqq. fundat collegiatam Badensem Ecclesiam, VI. 311 sqq. sententia parium curiæ in ejus causa & Georgii de Schauenburg, VI. 330 sqq.

Jacobus Ildus, Christophori Badensis filius, II. 268. 283. Elektor Trevirensis, ib. 311 sqq. 316.

Coadjutor Trevirensis, II. 208. ejus laudes, II. 311 sq. proficiscitur Romam, II. 313 sq. 315. Imperialis Cameræ Judex, II. 315 sq. ejus gesta, II. 317 sqq. obitus, II. 318. mores, II. 319 sq. ejus nummi, III. 315 sq.

Jacobus Illius, Marchio Bad. (A. 1577-1590) IV. 119 sqq. ejus parens, IV. 641. initia, IV. 119. tutores, ib. studiis incumbit, ib. ad Gallos & Italos proficiscitur, IV. 120. gratus, artium militarium peritus, ibid. Colonienfis belli socius, IV. 121 sq. regimen adit, IV. 123 sq. quid in divisione terrarum acceperit? ibid. IV. 72. copiarum Præfectus, IV. 123. Lotharingo militat, IV. 124 sq. pignus ab eo accipit Dynastiam Bittenstein, IV. 125 sq. transit ad sacra Romana, IV. 126 sqq. ad ea ecclesias reformare incipit, IV. 130. morte impeditus, IV. 131 sq. veneno eum peremptum esse mentitur Pistorius, IV. 132. mors & sepultura, IV. 133 sq. character, IV. 134. uxor & liberi, ibid. sq. liberorum tutores, IV. 78 sq. liscirca filias ejus, IV. 106 sq. 144.

Jacoba Philippii Badensis filia, II. 333. nubit Wilhelmo Bavaræ Duci, ib.

Jacoba, Philiberti Badensis filia, III. 36. Wilhelmo Juliacenfi desponsata, ib. celebres ejus nuptiæ, ibid. sq. capite truncata, III. 37 sq.

INDEX GENERALIS

Jacobus, Abbas Godesaviensis, II. 269. Christophoro March. litem intendit, ib.

Jaligny, II. 253.

Janus, Præfectus militaris, III. 269.

Jasco, illustris orator, III. 319.

Iberg, castrum feudale, II. 69. dirutum, ib.

Ida, fabulosa Bertoldi Vti uxor, I. 161 sq.

Ihringen, vicus, I. 464-475.

de Ilzig, *Conr. & Frid.* I. 384.

Imerus, comes de Strasberg, I. 385-474.

Imhofius *, II. 63-317 sq. III. 76-79-82-136-139 sq. * IV. 33-181-265-268-316-1-280-342-380.

Immerius, Episcopus Basileensis, I. 368.

Ingolstadtum obsessum, III. 256.

Innocentius Ildus, P. R. I. 115. donationem Augiensis monasterio factam firmat, ib.

Innocentius Illtius, P. R. I. 155. dat litteras ad Bertoldum Vtum, ib. in Imperio promovendi jus sibi arrogat, ib. hospitale, Tiguri a Bertoldo Vto Zariagico fundatum, in protectionem recipit, V. 131.

Innocentius IVtus, P. R. beneficium confert Magistro Bertoldo, II. 6. ejus litteræ dispensat. pro rectore Ecclesiæ Acherensis,

V. 219 sq. confirmat Conrado comiti Friburgensi spem castrorum quorundam, V. 214. ejus litteræ ad Hermannum Vltum Marchionem de Ducatu Austriæ, V. 215. bulla ad Wilhelmum anticæsaem de eadem re, V. 218 sq.

Innocentius Villvus, P. R. II. 313. ejus favor in Jacobum Ildum Badensem, ib. 314 sq.

de Inffe, *Immo*, V. 37.

Interlacensis Ecclesia immuais, I. 113 sq.

Interlacense monasterium, I. 117. V. 77. ejus diploma a Lothario Illtio acceptum, V. 77 sq. a Conrado Illtio Imp. V. 88 sqq. a Friderico Imo Imp. V. 114 sq.

Inzlingen, vicus, VII. 288. pacta de eo, ib. sq. venditionem castris ejus confirmat Christophorus M. B. VII. 327 sq. 329 sq.

Joachim, *Joh. Frid.* III. 312 sq. 320.

Joachimus Ernestus, Onolsbacensis, IV. 184. supremus Fæderatorum Dux, ib. reprehendendus, ib.

JODOCUS, Imp. successor Ruperti, II. 95.

JODOCUS, Moraviæ Marchio, II. 84. vendit Luxenburgicum Ducatum, ib.

Jofridus, Leiningæ comes, II. 28.

Johanna

- Johanna Elifabertha, Friderici Vlti, M. B. filia, IV. 304. ejus maritus, ib. ejus nummi, IV. 456.
- Johanna Sausenbergica, frustra Philippi Badensis uxor quaesita, II. 260. ingreditur domum Longuevillanā, II. 261. ejus lites cum Ernesto, M. B. IV. 20 sq.
- JOHANNES CASIMIRUS, Poloniae Rex, III. 158. de successore sollicitus, ibid. sq. ejus uxor, ib. abdicat se regno, III. 160.
- JOHANNES Illius, Poloniae Rex, III. 187. Turcas praelio fundit, ib.
- Johannes Illus, Trevirensis Elector, II. 150. 195. primus ex Badensibus, II. 199. dissolvit foedus Trevirensē, II. 200 sq. investitur Vindobonae, II. 201. bello Moguntino implicatus, ibid. celebrat sponsalia liberorum fratris Caroli, II. 202. ejus lites cum Friderico Palatino, ibid. sq. ad comitia Ratisbonensia profectus, II. 203. ampliat universitatem Trevirensē, ib. sq. accipit Prumiensem Abbatiam, II. 204. mittitur a Caesare legatus, II. 205. cum Winnebergiis implicatus bello, II. 207. assumit coadjutorem Jacobum nepotem, II. 208. ducit bellum cum Boppardienibus, ibid. sq. ejus obitus, II. 210. character, ib. foedera, II. 213 sq. titulus Electoris, II. 215 sq. nummi, III. 311 sqq.
- JOHANNES, GEORGIVS, March. Bad. VI. 241. primam accipit tonsuram, ib.
- JOHANNES, Marchio Hachberg. I. 345 sq. curiam suam Friburgi per concambium abbatiae Teutobacensi conserit, V. 522. accipit privilegium fori, V. 558 sq.
- Johannes Illus, Christophori Badensis filius, II. 286.
- Johannes Carolus, Christophori Ildi Bad. fil. III. 51. 65.
- JOHANNES, Cliviae Dux, II. 297. Ultrajectinos adgreditur bello, ib. sq.
- JOHANNES, Finlandiae Dux, III. 43. captivus, ib.
- JOHANNES ADOLPHUS, Holstiae Dux, III. 150. militiae adversus Turcas socius, ib.
- JOHANNES WILHELMUS, Juliaci &c. Dux, IV. 157. ejus obitus litem causa, ib. sq.
- Johannes, Elector Moguntinus, II. 89. init foedus Marbacense, ib.
- JOHANNES, Palatino - Simmerensis, II. 266. ejus modestia in Philippum Palatinum, ib. ejus uxor, II. 292. III. 19. tutelam suscipit filiorum Bernhardi, III. 11. 19. tradit iis regimen, VII. 89 sqq. hinc relaxat subditis Bad. juramentum, VII. 93 sq.
- JOHANNES CONSTANS, Saxoniae Elector, IV. 38.

INDEX GENERALIS

- Johannes, Henrici Ildi Angliæ Regis filius, I. 121. ei Agnes Sabaudica in matrimonium promittitur, ib.
- Johannes XXII. Pontif. V. 397. ejus litteræ ad Rudolphum Bad. ib. dispensat in matrimonio Friderici M. B. VII. 279 sq. confirmat matrimonium Rudolphi jun. M. B. VII. 281 sq.
- Johannes XXIII. Pont. assignat Bernhardo Imo, præmii loco, pecuniæ summam, II. 97 sq.
- Johannes, Ebersteinii comes, VI. 255. vendit Jacobo March. castrum Schauenburg, ib. sq.
- Johannes, comes Friburgensis, I. 262 sqq. 399. ejus acta, ibid. bella, I. 264. mors, I. 265. uxor, ib. ejus lites ab Arberg compositæ, VI. 124 sqq. tradit Dynastiam Badevillanæ Rudolfo & Hugoni March. VI. 239 sq. investit Johannem, Arbergæ comitem, VI. 243 sq.
- Johannes, Frisiæ Comes, III. 73.
- Johannes, Comes de Furstenberg, I. 387.
- Johannes de Habsburg, I. 391. V. 532.
- Johannes Ludovicus, Nassoviz comes, III. 67. ejus uxor, ib. dimidiam Lahre & Malbergæ partem accipit, ib.
- Johannes, Palatinus comes, II. 209.
- Johannes Baptista, comes Polonicus, III. 47. 318 sq. sponsus Cæciliæ Sueciæ Principis, ib. obit ante nuptias, ib. fata, ib.
- Johannes, Sarwerdæ comes, II. 258. vendit Christophoro Bad. dimidiam Lahre & Malbergæ partem, ib. VI. 430 sqq. quomodo eam acceperit, III. 94 sq. ejus uxor, ib.
- Johannes, Speinheimensis comes, II. 104. init communionem cum Bernhardo Imo, M. B. II. 107. transigit cum eo, II. 113 sq. VI. 144 sqq. ejus amicitia, II. 114. mors, II. 133.
- Johannes, Dynasta Lichtenbergicus, II. 29.
- Johannes, Norimbergæ Burggravius, II. 95.
- Johannes IVtus, Rheingravius de Dhaun, judex feudalisis, II. 160.
- Johannes, Episcopus Argentinensis, II. 28. 50.
- Johannes Georgius, Argentinensis Episcopus, IV. 81.
- Johannes, Episcopus Basileensis, I. 389. 407.
- Johannes Herbipolitanus Episcopus arbiter, II. 111.
- Johannes, Metensis Episcopus, II. 307.
- Johannes, Spirensis Episcopus, arma capit contra Fridericum Palatinum, II. 172 sq. fugatur II. 173.
- Johannes, Abbas Selsensis, II. 103.

Johannes, Weiffenburgenfis Abbas, II. 103.

JOSEPHUS, Leopoldi Imper. filius, III. 195. Hungariæ Rex, ib. Romanorum Rex, III. 236. obfidio Landaviæ interest; ibid. III. 259 sq. hostibus a Comite quodam de Ravefcot per infidias tradendus, III. 260 sq. laudat Caroli Wilhelmi Badensis fortitudinem, IV. 360.

Irenicus, *Franc.* L. 12. ubi, & quando natus? ib. sq. ejus sententia de origine Badensium Marchionum, ib. * II. 2. II. 193 sq. 236. 321. 332.

IRMENGARDIS, Hermanni Vti conjux, L. 318. ejus primogenitura, ib. mors, L. 319 sq. fundat monasterium Lucidæ vallis (*Lichtenthal*) V. 207 sq. confert ei jus patronatus in Ettlingen, V. 216 sq.

IRMENGARDIS, Rudolfi Imi Badensis filia, II. 12. V. 302. uxor Eberhardi comitis Wirtemb. ib. Irmengardis, foror Ludovici Teccensis Ducis, L. 220. uxor Viti Rechbergii, ib.

ISABELLA, Castiliæ regina, III. 5. Ifabella, Novi-Castri Comes, L. 257. scribit Conradum Illitium Friburgensem Comitem heredem, ib.

ab Iffelt, *Mick.* III. 36. IV. 121.

Ilftein, caltrum, L. 391.

Isthuanffius, *Nic.* IV. 140.

Italia turbata, L. 150.

Ittersbach, II. 12.

JUDITHA, Hermanni Imi uxor, L. 276 sqq. Leonis IX. P. Rⁱ promneptis, Henrici IVti cognata, L. 279.

JUDITHA, Hermanni Ildi uxor, incertæ originis, L. 285.

Juliacensis successio, IV. 378. Badensium in eam jus, ib. sq.

Juliacum a Leopoldo, Archiduce occupatum, IV. 157. ipsi ereptum, IV. 161.

JULIANA URSULA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 233.

JULIUS, *Franciscus*, Ascanio-Lanenburgicus, III. 272. ejus filia, ib.

Junglerus, *Joh. Frid.* L. proleg. ejus brevium rerum Bad. ib. Guilimanni *affecle*, L. 23. II. 151. 186. 277. 283. 285. * 286. 314. III. 41. 50 sq. IV. 75. 116. 138. 140. 293. 225. 237.

Jus Provinciale Bad. (*Landrecht*) quando sit ordinatum? III. 59. IV. 221 sq.

Justingerus, *Conr.* Archigrammateus Bernensis, L. 166.

Justinianus, *Ursatus*, Veneto-rum Dux, II. 325.

K.

de Kageneck, *Burc.* L. 470. *Johannes*, VI. 79. 103. 116. *Nic.* miles, II. 29.

INDEX GENERALIS

- Kanzelinus, nomen fictum, L. 17 sq.
Kayfengericht, quid? II. 271. I.
450.
Kara Mustapha, Turciz Vizirius,
strangulatus III. 188.
Karentanorum prima memoria, I.
46.
Kaulbeura, Imper. Sueviz civi-
tas, IV. 78. motus ibi Catholi-
cos inter & Protestantas, ib.
Kayferstuhl, VII. 57. Lutheri do-
ctrina ibi diffeminata, ib. sq.
Keckius *Christi*. Gymnafii Durlac.
Ephorus, IV. 76. 280. 300. I.
334. 39.
Kehlæ munimentum occupatum,
III. 174. Ludovico Bad. in feu-
dum concessum, III. 225 sq. lit-
teræ investituræ de eo, VII.
241 sqq. quod feudum ad li-
neam Durlac. extendit Leopold-
us Imp. IV. 341. VII. 238 sqq.
vici possessores, III. 225. Iis de eo
sustentando, III. 228. obsessum,
III. 242. expugnatum, III. 244.
lites de ejus dominio, III. 297.
Ortenaviam aperit Galliz, IV.
327.
Keminus, *Janus*, III. 148. Ra-
goczi adfecta, ib. Barczaium
interficit, ib.
a Kemnat, *Matth.* II. 140. 163.
Kenzingen, oppidum, I. 464.
473 sq. V. 454. 473. 475. feu-
dum Austr. J. 480. profcribitur,
V. 481 sq. vallis Cæsareanis ere-
pta, IV. 241.
de Keucingen, *Joh.* miles, I. 466.
Cour. Heime, V. 402. bona sua
in monasterium Tennebacense
confert, ib. *Erkenbold*, V. 40.
de Keppenbach, *Diétr.* I. 386. *Jo-*
hannes, I. 472.
Keroldus, comes Brisgoviz, I.
427.
Khevenhiller, III. 39. 104 sq.
* IV. 189. * 195. 197. 199.
231 sq. 238. 246.
Kiburgi comites, I. 201 sq. eorum
tabula, ib. sq.
de Kiburg, *Hartm.* comes, I. 466.
Kieferus, Cancellarius Christo-
phori M. B. II. 123.
Kiefferus, I. 159. 201. 229. 244.
Kilchein, vicus, I. 391.
de Kilchain, *Burcardus*, V. 139.
patronus Ecclesiarum Kilhain,
Matir & Emmotingen, ib. sq.
V. 165 sq.
Kinde, *Hugo*, miles, I. 458.
Kinsdorf, oppidum, I. 428.
Kirchen, V. 113. 149. 338. 382.
385. 439.
Kirfer, *Jac.* II. 276.
Kiuperlius, Turcarum Vizirius,
III. 203. Turcis gratus, ibid.
Hungariam Cæsari eripere pa-
rat, ib. sq. perit ad Salankeme-
num, III. 205.
Klein-Gartach, oppidulum vendi-
tum, II. 40.
Kleinkembs, I. 408. V. 33.
a Klingen, *Walther*, II. 22 sq. ejus
filia nupta Hessoni, March. Bad.
ib.
de Klingenburg, *Anna*, I. 393.
vendit sua bona Rudolpho Mar-
chioni, ib.

de Kliugenberg, *Casp.* vendit vicum Eyfhatt, II. 118.

Klinglinus, IV. 247. Saufenbergæ, Røtelæ, Badevillæ gubernator, ib.

Klock, II. 258. IV. 100.

Knelling, vicus, II. 15.

Knipschild, II. 259.

Knittlinga combusta, IV. 240.

Knotteling, *at. Knietlingen*, V. 279.

Knulingen, VI. 35.

Kœcherus, *Franc.* vivus dissectus, IV. 90.

Kœhlerus, III. 79. 317 sq. 320 sq. IV. 246. I. 76.

Kœndringen, vicus, IV. 21. dat occasione litis Ernesto March. IV. 22.

Kœnig, I. proleg.

Kœnigschalhaufen, vicus, IV. 21. dimidiam ejus partem emit Ernestus, Marchio, ib.

Kœnigshovius, II. 9. 31. 50. 69. 71 sq. ejus continuator, III. 75. 97. 129. 183. III. 336. 338. 357. I. 209. 235. 364.

Krebsius, Ferdinandi Bad. cancellarius, III. 138. mittitur in Galliam legatus, ib.

Kremer, II. 134. 159. 172.

de Krenchingen, Barones, I. 442. 473. 383 sq.

Krelegius, *Ulr.* I. 10. ejus Chronicon, ib.

Kruchli, *Joh.* civis Endingensis, I. 475.

Kuczkowski, *Stanisl.* VII. 150. convenit cum Eduardo Fortun. M. B. ib. sq.

Kunringen, V. 272.

de Kurneg, *Burt.* I. 363.

Kürnberg, castrum, I. 464. 473 sq. V. 454. 473. 475. feudum Austr. I. 480.

Kutzenhausen, Parochia, IV. 334. Badensibus restituenda, ib. restituta, IV. 350.

Kutzerbann, V. 2. 33.

Kyriander, II. 198. 201 sq. 204. 212 sq. 215. 320.

L.

Labbeus, I. 52.

Labourerius, III. 31 sq. 34.

Ladenburgum expugnatum, IV. 198.

LADISLAUS, Posthumus, Rex Austr. Boh. & Hung. II. 153. turbæ ob ipsum motæ, ib.

Laguille, I. 309. V. 172.

Lahræ dimidia pars Badensibus vendita, II. 258. III. 95 sqq. VI. 480 sqq. 493 sqq. transit ad Sarapontanos comites, ib. oppignerata ab his Bada-Durlacensibus, ib. III. 99. Nassovius relinquitur, III. 92 sqq. ad Geroldsekius transit, III. 93 sq. obtingit forte Sarapontanis, III. 99. eam Nassovio-Ufingana domus accipit, ibid. his de ea Badenses inter & Geroldseccianos Nassoviosque, IV. 265 sqq.

INDEX GENERALIS

- 374 sq. Nassoviis restituitur, IV. 292.
- Lare, oppidum, V. 433. præbenda ibi instituta, ib.
- Lalandius, IV. 430. CAROLINÆ LUDOVICÆ, Principis Bad. laudes prædicat, ib. sq.
- Lambertus, Bambergensis Episcopus, II. 75.
- Lambertus Schafnaburg. I. 49 sq. 50. Bertoldum Ducem appellat, I. 50. 175 sq. 278.
- Lamberty, III. 236. 238. 244 sq. 255 sq. 258 sq. 263 sq. 267 sq. de Lamingen, *Wolff. Wilh.* arbiter, III. 87.
- Landavia obfessa, III. 236 sq. IV. 360. 363. occupata, III. 237 sq. 251. 259 sq.
- Landeck, castrum, combustum, IV. 9. dat litis occasionem, IV. 22.
- de Landeck, *Dav.* II. 267. *Dieter.* V. 272.
- Landericus, Laufannæ Antistes, I. 134. captus, ib.
- Landgræv*, nomen unde ortum? I. 424.
- de Landsperg, *Egnolfus*, civis Argentin. I. 337. V. 137. captivus tenetur ab Henrico Iino Hachberg. I. 337 sq.
- Landscronæ castrum, IV. 288. ad Galliam pervenit, ib. jus Badensium in id. IV. 335. transactio de eo, VII. 212 sqq.
- de Landsron, *Burr. Munch.* I. 447. 478.
- de Landscheid, *Hall.* III. 37. adulterii suspectus, ib.
- Landsidlen, V. 178. jus patronatus ibi donatur Ecclesiæ S. Pancratii in Baknang, ib. sq.
- Langenalb, vicus, quomodo ad Marchlon. pervenerit? II. 117. IV. 330.
- Langensteinbach, II. 12. V. 302. venditum, II. 16. 26. 43. V. 300 sq. a Badensibus acquisitum, IV. 113. litteræ de hac re, VII. 166 sqq. præfectura ibi Albæ Dominorum abbati restituitur, IV. 238.
- Langmanteliûs, *Ulr.* quis? III. 29.
- Languetus, *Hubertus*, III. 28. 30 sq. 44. 63. IV. 54 sq. 56. 85.
- Lanlacus, quis? III. 28.
- Lansteinium, oppidum obfessum, II. 201 sq.
- de Lapide, *Heinlinus*, quis? II. 293.
- Larray, III. 45. 213 sqq.
- de Lassolaye, *Car. Maur.* III. 182.
- Laubanius exercituum Gall. legatus, III. 239. occupat Neoburgum, ib. defendit Landaviam obfessam, III. 259 sq.
- Lauenburgica successio, III. 272 sqq. controversa, ib. III. 296 sq.
- Lauffen, I. 312. ad Wirtembergicos translatus, ib.
- a Lauffen, *Conr.* I. 394.
- Lauffer, I. 127.

- Laufanna, I. 128. traditur Bertoldo IVto, ib. motus ibi, I. 134 sq. ejus Episcopus invehitur in Bertoldum Vrum, I. 159.
- Laufanensis Ecclesia, accipit vicum Evonant a Rud. Burgun-Rege, V. 17. ejus jura confirmantur a Conrado IIIto Imper. V. 86 sqq. ejus advocatus, V. 105. ej. Episcopo regalia per Ducem Berchtoldum, Henrico, Episc. Argent. judice non sunt conferenda, V. 117 sq. ejus jura ab Alex. IIIto Papa confirmantur, V. 120 sqq.
- Laufanensium recognitio in gratiam Bertoldi Vti Zaring, V. 128.
- de Layen, *Carol. Cusp.* IV. 264. investituram feudorum Geroldseccianorum obtinet, ib.
- Lazius, sectator Petri de Andlo, I. 13.
- Leffersbergense judicium, III. 353 sq.
- Lehmannus, I. 13. 286. II. 7. 36. 42. 44 sq. 67. 71 sqq. 79 sq. 82. 89. 107. 116. 127. 134. 140. 162. 170. 173. 182. 184. 289. V. 393. IV. 41. 61.
- Lehnjngen, IV. 330. decimæ ibi Badenibus traduntur, ib.
- Leibnitius, I. proleg. I. 215. 271. 300.
- Leichtencoven, V. 99.
- Leisfelheim, vicus, I. 464. 475. oppigneratus, I. 472.
- Lenbrunne villa, vendita Friderico IIto M. B. II. 36.
- Lengnich, *Godofr.* III. 158. 224. IV. 284.
- Leo IXus, P. R. I. 279. Germaniæ Provincias peragrat, ib.
- Leodienfium lites, II. 226 sqq.
- Leodius, *Hub. Thom.* II. 330. III. 4.
- Leonardus, II. 231. 248.
- LEOPOLDUS, Imp. I. 27. ejus diploma, quod Marchiones Badenses cum omnibus pene regiis domibus jungi fatetur, ibid. sq. bello implicitus cum Mahomete IVto Sultano, III. 128 sq. tribuit Marchionibus Bad. serenissimi axioma, III. 129. literas ad Wilh. Bad. dat, ib. Leopoldum Bad. exercitui Imperii adversus Turcas præficit, III. 149 sq. Ludovico XIV. G. R. bellum declarat, III. 236. concedit Ortenaviæ Præfecturam Ludovico Bad. in feudum, III. 234. 351. confirmat. Badensibus axioma *Durchleuchtig*, VII. 215 sqq. investituram Friderico Vito, M. B. confert, IV. 286. itemque Friderico M. IV. 323 sq. supremum constituit Carolum Wilh. Bad. exercitus sui Legatum, IV. 362. confirmat Friderico Vito, M. B. vestigal in vico Weisweil, VII. 220 sqq. & domus Badensis privilegia, VII. 224 sqq. Ludovicum Bad. Poloniæ in regem commendat, VII. 234 sq. extendit feudum munimentum Kehl ad lineam Durlacensem, VII. 238 sqq. litteræ investituræ de hoc munimento, VII. 241 sqq.

INDEX GENERALIS

- LEOPOLDUS, Austriæ Dux, L. 364. 367. 388. 444. 477. ei fert auxilia Rud. IVtus, M. B. Il. 44. is constituit Rud. IV. M. B. Advocatum provincialem terrarum in Brisgovia, Il. 62. V. 502. itemque Bernhardum Imun, Il. 70. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. Il. 81.
- LEOPOLDUS, Archidux, III. 85. Episcopus Argentinensis & Palsaviensis, ib. sq. III. 125. bellum parat adversus Principes Unitos, ib. ei se opponit Georgius Frid. M. B. IV. 178 sq. in Bavariam tendit, IV. 180. executor Cæsareæ sententiæ adversus Fridericum Vtum, M. B. IV. 222 sq. occupat Juliacum, IV. 157. Argentinam Conventum indicit, IV. 168.
- LEOPOLDUS WILHELMUS, Wilhelmi Bad. filius, III. 134. 147 sqq. supremus Germaniæ adversus Turcas Dux, III. 128 sq. 148 sqq. Leopoldi custodum præfectus, III. 147. prælium committit, III. 151. agit in aula Vindobon. III. 154. Warasdiniensis præfectus, ib. ejus obitus, ib. uxores & liberi, ib. sqq.
- LEOPOLDUS PHIL. AREMBERGÆ Dux, III. 304. ejus filia Aug. Georgio March. Bad. nupta, ib. Leu. L. 78. 117. 263. 406. V. 168. VI. 54. 88. 125.
- Leunclavius, II. 325.
- Leutenhemium, vicus, Gallos inter & Badenses controversus, III. 185 sq.
- Leutrum ab Erttingen, *Car. Magnus*, IV. 330. vendit Carolo Wilhelmo, M. B. partem viai Ditrn, ib. & castrum Carlshausen, IV. 378.
- Leutrum ab Erttingen, V. 250. possident castrum Liebeneke sub feudi lege, ib.
- Leutrum ab Erttingen, *Ludovicus*, VI. 498. ejus litteræ reversionales de bonis sibi a Christophoro M. B. in feudum collatis, ib. sqq. quænam bona in feudum collata? V. 250.
- Lexicon Basil. * L. 102. 436. * II. 148. 196. 248. 318.
- de Lichtenberg, *Conr.* insert Rud. Bad. bellum, II. 9 sq.
- Lichtenstern, monasterium, V. 340. ej. protectionem Fridericus IIus March. in se suscipit, ib. sqq.
- Liechtenthal, quando exstructum? L. 319. vide *Ludla* vallis.
- Lidolsheim, II. 14. quomodo ad Badenses venerit? II. 117. ibi pars agri trans Rhenum rejecta, II. 74.
- Liebelose, *Ulr.* L. 459.
- Liebeneke, castrum, II. 7. transferatur in Rudolph. Imum March. V. 243 sq. hinc a Christophoro March. ad Barones Leutrum ab Erttingen sub feudi lege, V. 250. VI. 498 sqq.

Lieben-

Liebenzell, num Rudolfus hereditario jure vindicavit? II. 8. alienatur a Badensibus, IV. 113 sq. litteræ de hac alienatione, VII. 166 sqq.

Liebenzella præfectura, a Badensibus alienata, IV. 113 sq. 407. quæ comprehendat loca? IV. 114.

Ligistæ, IV. 175. eorum conventus, ibid. sq. in Bavariam pergunt, IV. 177. pax cum iis, IV. 181 sq. Marchionatum Bad. invadunt, IV. 233.

Limnæus, sectator Petri de Andlo, I. 13.

Lindenfels, castrum, V. 267 sq.

Lingelsheim, *Georg. Mich.* IV. 103. 108 sq. 112. 145 sq. 158. 160 sqq.

Linkenheim, villa, II. 6. V. 256. VI. 35.

Linkius, IV. 262. 265.

Lipfæ conventus, IV. 238.

Lobcovicius, Princeps, primarius aulae Cæs. minister, III. 164. comitiorum Cæs. Præses, III. 180.

Lobkowizius, *Ferd. Aug.* Dux Saganensis, III. 136. ejus uxor, III. 135.

Lobosizii Dynastia, unde allodium Badense? III. 154 sq.

Loccenius, III. 73.

Cod. Dipl. P. III.

Locher, *Jac.* II. 284. *Georg.* administrator Parthenii Sulzberg. IV. 8.

Lœningen, vicus, VI. 365. Dietrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.

Lœrrach, castrum & vicus, I. 387. V. 90. ex parte emitur, I. 387. privilegium ibi celebrandarum nundinarum, I. 393 sq. 405. VI. 18 sq. ex vico civitas, IV. 415.

de Lœrrach, *Hugo*, I. 386.

de Lœwenstein, *Alb.* comes, filius naturalis Rudolphi Imp. V. 278. ei hic confert decimas Heilbronnæ in feudum, ib. sq. dono dat castrum Magenheim & oppidum Bunekein, V. 296 sq. donationes hæc confirmantur a fratre, V. 312 sq. ejus comitatus Rudolphi March. confertur in feudum, V. 479 sq.

de Lœwenstein, *Frid. Gottl.* IV. 345.

Lœwensteinensis comitatus confertur Rud. VI. M. B. in feudum, sine effectu, II. 60 sq.

Londorp, I. 316. III. 90. 107. 111 sq. 249 sqq. 152 sq. 179. 186. 205 sq. IV. 86. IV. 100 sq. 147. 151. 170 sqq. 174. 180. 182 sq. 185. 231. 238. 242 sq. 274. 289. 296. 325. 327. 329. 332. 351.

INDEX GENERALIS

- de Longovilla, *Lud.* I. 417. ejus uxor, ib. sq. titulo Marchionis Retelæ utitur, I. 419.
- Longuevillani petunt Brisgovizæ Dynastias, II. 262. renunciant in eas, II. 263. IV. 69. eorum origo, ib.
- van Loon, *Gerard.* III. 168. 171. 211. 238. 256. 327 sq.
- Lorgius, Gallorum Dux, III. 69. Heidelbergam obsidet, III. 210. capit, ib. tributa in Wirtemb. Ducatu imperat, III. 211. in Stratum Montanam tentat irruptionem, III. 216 sqq.
- LOTHARIUS Ildus, Imperat. I. 107. Rainaldo, comiti Burgund. insensu, ibid. Basilæ conventum habet, I. 112. Turicensi collegio præpositum eligendi potestatem concedit, I. 113. Interlacensem Ecclesiam pronuntiat immunem, ib. ubi mortuus sit? V. 193.
- LOTHARIUS Illtius, Imperat. V. 72. ejus diploma, Præposituræ Turicensi datum, ib. sqq. diploma pro monasterio Interlacensi, V. 77 sq.
- Lotharius, Spirensis Antistes, III. 124. ejus lites cum Wilhelmo Bad. ib. sqq.
- Lotichius, IV. 180. 183 sq. 187. 193. 195. 206. 208. 250.
- Loufen, V. 192.
- Loyens, *Hub.* II. 254.
- Lucas, II. 114. III. 40.
- Lucidæ vallis, vulgo *Liechtenthal*, parthenio bona traduntur, II. 3. 18. anniversarium ibi institutum, II. 32. ei centum marcæ legatæ, II. 33. ejus fundatio, V. 207 sq. litterarum donationis ei factæ, V. 208 sq. accipit jus patronatus in Ettlingen, V. 216 sq. donatio Rudolphi Imi March. ei facta, V. 235 sq. V. 266 sq. ei confertur curia in Willre, V. 336 sq.
- Ludecken, *Joh. Justus*, IV. 400.
- Ludemannus, Lichtenbergæ Dynasta, II. 94. 106. abducitur captivus, ib.
- Ludewig, II. 20. I. 420.
- Ludolfus, Comes Brisgovizæ, I. 428.
- Ludolphus, Carinthiæ Dux, I. 49.
- Ludolf, III. 112. 145. IV. 294.
- LUDOVICUS IVtus, Imperat. V. 373. Friderico, March. Bad. privilegium vestigialis concedit, ib. sq. Rudolfo sen. March. civitates Sels & Hagenbach oppignerat, V. 403. munificus in Hermannum March. V. 412 sq. oppignerat Rudolpho March. civitates quasdam, V. 414 sq. itemque loca & jura Imperii in

Ortenavia, V. 417 sq. dat Rudolfo IVto, March. privilegium, II. 45. V. 421 sq. investit eum de castro Muhlberg, V. 420 sq. confirmat Friderico Friburg. Lan^graviatum Brisgoviae, V. 416 sq. debitor Rud. Ildi Hefsonis, M. B. II. 24.

LUDOVICUS, Germaniae Rex, V. 4. ejus diploma de donatione thermarum Badenium, ib.

LUDOVICUS VII^{mus}, Galliae Rex, I. 138. bellum cum Bertoldo IVto gerit adversus Caesarem, ib.

LUDOVICUS XI^{mus}, Galliae Rex, II. 228. init socius cum Marco Leodiensi Episcopo, II. 231 sq.

LUDOVICUS XII^{mus}, Galliae Rex, Mediolanum armis petit, II. 323 sq. juvat Venetos adversus Turcas, II. 324 sq.

LUDOVICUS XIV^{us}, Galliae Rex, III. 138. ejus favor in Ferdinandum Bad. ibiq. sq. Belgis federatis bellum insert, III. 464 sqq. ejus consilia de success. Hispan. III. 212 sq. mlttit legatum ad conventum Francof. III. 231. ejus amicus erga Josephum Rom. Reg. antmus, III. 260 sq. benigne excipit Fridericum Magnum Badensem, IV. 322. ejus bellum in Germania, IV. 331 sq. *Cod. Dipl. P. III.*

LUDOVICUS XV^{us}, Galliae Rex, III. 294. Carolo VIto Imp. bellum insert, ib. sq. jus Albinorum in terra Badensi abolet, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.

LUDOVICUS WILH. Ferdinandus Maximiliani filius, III. 146. 181 sqq. belli heros, III. 181 sq. ejus natales, III. 182. Borboniae genti affinitate junctus, ib. Luteria Badam clam translatus, ib. sq. Gallos velitationibus adulescens vexat, III. 183. Philippopolitano obsidio interest, ib. Caesareae legionis Dux, III. 184. Friburgi obsessi praefidiarius, ib. acriter adversus Gallos pugnatur, ib. IV. 360 sq. regimen adit, III. 185. varias sibi additas terras vindicat adversus Gallos, ibid. sq. Caesareus Campi Maretschallus Generalis Locumtenens, III. 186. Turcas Vindobonam obsidentes pellit, III. 187. praefectus, III. 188 sq. equitatu praefectus, III. 191. supremus Caesareanorum Dux, -III. 193. 195. 205. victor apud Mohaz, ib. sq. ejus expeditio Sclavonica, III. 195 sqq. caedit Turcas ad Tervenezam, III. 197. ejus expeditio Bulgarica, III. 198 sq. Widdinensis, III. 201 sqq. conjuratio contra eum detecta, ibid. Carolostadiensis praefectura ei collata, III. 202. ejus gesta in Transilvania, ibid. sq. victor ad

Salankemenum, III. 204 sq. proprios lares defendit, III. 208. honores a Cæsare delati, ib. sq. Dux belli ad Rhenum, III. 209 sqq. vallo cœgit Germaniam, III. 210 sq. rejicit Delphinum, III. 211 sq. ejus iter in Belgium & Angliam, III. 213 sqq. IV. 356 sq. celebratum a scriptoribus Anglis, III. 215. itemque nummo, ibid. transit Rhenum, III. 216 sqq. transitus hic a Batavis nummo celebratus, ibid. exercitus circular. Imper. Dux, III. 220 sqq. candidatus solii Pol. III. 223. commendatur Poloniæ in regema Leopoldo Imperatore, VII. 234 sq. a Daniæ Rege, VII. 236. Kehlæ munimentum accipit in feudum, III. 225 sq. VII. 241 sqq. vendit Ebersteinenfem comitatum Friderico Magno, M. B. IV. 331. indignatur nomum Electoratum, III. 228 sq. ejus de Cæsare querelæ, III. 231 sq. redit cum eo in gratiam, III. 233 sq. munera à Cæsare in eum collata, III. 234. itemque ab ordinibus Circuli Bavar. ib. sq. belli ob successionem Hisp. exorti summus Imperator, III. 233 sqq. pugnat cum Villario apud Fridlingam, III. 239 sq. vallo se continet mira arte munito, III. 242 sq. litteras ad Imperii ordines dat, III. 243 sq. pellit Villarium, III. 245. occupat Augustum Vindel. III. 249 sq. Gallos fundit prælio ad Schellen-

bergam commisso, III. 254 sq. vulneratur, ib. obfedit Ingolstadtum, III. 256. 258 sq. proficiscitur ad medicatos fontes, III. 262. ei succenset Marlboroughius, ibid. sqq. ejus querelæ ¶ III. 264 sq. 266 sq. ejus gesta in Alfatia, III. 265 sq. iniqui de eo sermones, III. 267 sq. obitus & character, III. 269 sqq. virtutes militares, III. 270 sq. domesticæ, III. 271 sq. uxor, III. 272. liberi, III. 281 sq. ejus nummi, III. 324 sqq. IV. 468 sqq. accipit Ortenaviæ Præfecturam in feudum, III. 334. 351.

LUDOVICUS GEORGIVS, Marchio Bad. III. 283 sqq. 281. ejus tutores, III. 284. senior Domus Bad. III. 285. pax Rastad. sub eo, III. 286. Badensis, III. 288 sq. ejus lites cum Albæ Dominabus, III. 289 sq. cum Abbatia Schwarzacensi, III. 290 sq. lites de Spanheimensi comitatu, III. 291 sq. gravamina relig. contra eum, III. 292 sq. lites cum nobilitate Ortenav. III. 293 sq. ejus itinera, III. 294. dignitates militares, ibid. aurei velleris eques, ib. ob bellum Polon. fedem ad Bohemos transfert, ib. sq. redemit Hesperingæ dominium, III. 295. collegium Piaristarum instituit, ib. Ortenavicas turbas sedat, III. 297 sq. ejus obitus, III. 298. character, ib. sq. uxor & liberi, III. 299 sq. nummi, III. 330 sqq.

LUDOVICUS WILHELMUS AUGUSTUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.

LUDOVICUS, Aurelianensium Dux, II. 84. init consilia cum Bernhardo Imo, M. B. II. 84 sq. accipit Luxenburgicum Ducatum, ib. ejus uxor, III. 281 sq.

LUDOVICUS, Landgravius Darmstadiensis, IV. 198. captus custodiæ mandatur, ib. sq.

LUDOVICUS, Hassiæ Landgravius, II. 102. ejus controversia de superioritate. II. 102 sq.

LUDOVICUS Barbatus, Ortenaviæ Præfectus, III. 341 sq.

LUDOVICUS, Bavariae Dux, II. 31. concedit ut Imp. privilegium Hermannò IXno, M. B. II. 40. proscrit eundem, ib. ejus nuptiæ, II. 151.

LUDOVICUS Dives, Bavariae Dux, hostis Alberti Brandenburgici, II. 165. excitat turbas in Germania, II. 167 sq.

LUDOVICUS Niger, Bipontinus, II. 159. bello obducitur a Frid. Palat. ib. II. 165 sq. pacem petit, II. 166.

LUDOVICUS Palatinus auxilium fert Rud. Imo Imp. contra March. Bad. II. 8. foederi Brisgovico accedit, II. 109.

LUDOVICUS Pacif. Elector Palat. III. 7. componit lites inter Marchiones Bad. III. 11 sqq. Lutheri sacris studet, III. 27. transigit cum Maximiliano Imo, Imp. de Ortenavia, III. 246.

LUDOVICUS, Sabaudiae Dux, III. 141. ejus uxor, ib.

LUDOVICUS Imus, Teccensis Dux, I. 210.

LUDOVICUS Idus, Teccensis Dux, I. 211.

LUDOVICUS Illius, Teccensis Dux, I. 214 sq.

LUDOVICUS IVtus, Teccensis Dux, I. 215.

LUDOVICUS, Wirtemb. IV. 64. ejus uxor, ib.

LUDOVICUS Idus Condæus, III. 158. ejus filius Polon. solio destinatus, ib.

LUDOVICUS Fürstenbergius, Kehlæ Præfectus, III. 297.

LUDOVICUS Delphinus, copias ducit adversus Helvetios, II. 135 sqq.

LUDOVICUS, Rud. Blankenburgicus, IV. 375. in senatum Principum se admitti postulat, ib. sq.

LUDOVICUS, Dynasta Lichtenberg. I. 467.

INDEX GENERALIS

Ludovicus, Lichtenbergiae comes, II. 125. ejus uxor, ibid. bellum gerit cum Leiningensibus, II. 139 sq.

Ludovicus, Novi Castri comes, L. 357. VI. 53.

Ludovicus, comes Palatinus, II. 103. gerit bellum cum Bernhardo lmo, M. B. II. 115 sq. ei summa belli deferretur adversus Lud. Delphinum, II. 136. securitas comitatus Spanheimensis ei praestatur, VI. 161 sq.

Ludovicus, Patriarcha Aquilegensis, Teccensium superstes, L. 219.

Ludovicus Borbonius, II. 226. rejicitur Episcopus Leodiensis, ib.

Ludovicus, Episcopus Spirensis, VI. 510. consentit venditioni curtis in Dürrenbüchig, ib. sq.

Luitgardis, filia Bertoldi Ildi, L. 86. cœnobii Omnium Sanctorum fundatrix, ib.

Luitpoldus de Chilheim, L. 142.

Luneburgum, L. 313. in Imperii Ducatum erectum, ib.

Lünenberg castrum, venditum, II. 40.

Lünig, L. 117. 204. II. 36. 45. 59. 115. 135. 158. 167. 180 sq. 239 sqq. III. 90. 107. 140. 150. 274 sq. 340. 345. V. 306. 469. IV. 16. 290. 413.

Luon, *Sim. Peter*, quis? III. 70.

Lupfensis, *Job*. II. 81.

Lupulus, *Henc. Canonicus Bernas*, L. 167.

Lutoldus, Basileensis Episcopus, V. 204. ejus charta, qua prœdia quædam ad Ecclesiam S. Petri Basil. pertinere declarat, ib. sq.

Luxenburgi Dux, Franciæ Marchallus, IV. 295.

Luxenburgicæ terræ Gallorum imperio additæ, III. 186.

Luxenburgicus Ducatus venditus, II. 84. ejus comites præcipuis Europæ gentibus necessitudine juncti, III. 16. ejus ditiones dono dantur Christophoro M. B. VI. 456 sqq.

Lüzelfteinenfes turbæ, II. 152 sq.

Lyntberg, castrum, L. 57.

M.

Mabillon, L. 52. 65. V. 3. 93.

Macelius, Gallorum Dux, Tubingam occupandam suscipit, III. 212. a Ludovico Bad. rejicitur, ibid.

Machern, terminatio oppidorum Luxenb. unde derivetur? II. 252.

de Madrigal, Philippi M. B. concionator aulicus, VII. 131. accipit veniam absolvendi hæreti-

- cos redeuntes, ib. fqq. ejus testimonia de matrimonio Eduardi Fortunati, VII. 157 sq. 162.
- Madrucius, *Lud.* Cardia. III. 70. Pontificis legatus, ib.
- MAGDALENA WILHELMINA, Caroli Wilhelmi M. B. uxor, IV. 386.
- Magenheim, castrum, V. 296. dono datur Alberto Læwensteinio, ib. sq.
- de Magenheim, *vide Zeisfuss.*
- Magstatt, V. 100.
- Mahlbergæ dimidia pars Badensibus vendita, II. 258. III. 95 fqq. VI. 480 fqq. Badensibus traditur, III. 92. 97 fqq. unde Dynastæ nomen? ib. quomodo a Ducibus Sueviæ ad Imperatorem redierit? ib. sq. ad Geroldsekius transit, III. 93 sq.
- Malberg, castrum, III. 93. V. 311. Egoni Friburg. oppigneratum, ib. a Cæsareanis combustum, IV. 252.
- Mahtolfus, miles Mensheim. II. 34.
- MAHOMETES IVtus, Sultan. III. 128. bellum contra Hungariam parat, ib. præliis vincitur, III. 129 fqq. inducias pangit, ib. Vindobonam obsidet, III. 187. depositus, III. 195.
- Majus, *Joh. Henr.* II. 5. IV. 76. 111. 115.
- Malerus, *Henr. W'lh.* IV. 334. Friderici Magni M. B. ad pacem Rîsvicensis legatus, ib.
- Malepini, *Ricord.* I. 330.
- Malsch villa, vendita, II. 21. 23. 35 39. ejus census Albæ Dominorum collatus, II. 26.
- Malsch, V. 224. 295. 299. 323. 327. concambium inter ej. scultetum & Albam Dominorum, ib. sq. venditum, V. 362. 364. 375. a Badensibus acquisitum, IV. 113. lis de eo, IV. 271 sq. litteræ de hac re, VII. 166 fqq.
- Malschberg villa, I. 385.
- Malschius, *Casp.* IV. 77. 371.
- Malteringen, V. 272. 282. 310. 380.
- Malterer, *Joh.* I. 475. *Martin.* I. 478.
- Mandelberg, castrum, VI. 200. sententia parium curiæ de eo, ib. sq.
- Manderscheidius, *Joh.* Episcopus Argentinenfis, IV. 80.
- Manderscheidii bello cum Trevirensibus districti, II. 206.
- Mansfredus regni Siculi usurpator, I. 327.
- Manheimium expugnatum, IV. 201.
- Manlius seu Menlius, quis? I. proleg. I. 18. 397. ejus schema, I. 20. * 105. IV. 22.

INDEX GENERALIS

- Mansfeldius, *Petr. Ern.* quis? III. 33. in proelio Moncontoriano vulneratur, ib.
- Mansfeldius, *Ern.* IV. 159. Pilseniam expugnat, IV. 171. Palatinum tutatur, IV. 191. sq. pel-
litur, ib. victor, IV. 192. capit
Darmstadtium, IV. 198.
- Mansfeldius, comes, IV. 82.
- Mantuanus conventus, II. 163. sq.
- Mappius, *Mich.* II. 132. II. 183.
295. III. 36.
- Marbacense sœdus contra Ruper-
tum Imp. II. 89. impugnatur,
II. 90.
- Marcell, V. 2.
- de la Marche, Oliv.* II. 246.
- Marchionis titulus Badensibus
principibus tribuitur, I. 2. Za-
ringis, I. 199.
- Marcus, Marchio Bad. VI. 241.
primam accipit tonsuram, ib.
- Marcus, Leodiensis Episcopus,
II. 225. sqq. Jacobi Bad. filius,
ib. 150. Canonicus Colonienfis,
II. 225. captivus, ib. 210. lega-
tus ad Pontificem Maximum,
II. 226. Protector Leodiien-
fis, ib. inauguratus Episcopus,
ib. 230. sqq. init sœdus cum Lu-
dovico XI^{mo}, Gallie Rege, II.
231. sq. Burgundis bellum infert,
II. 233. sq. fugit, ibid. abdicato
Leodiensi Episcopatu, fit Cano-
nicus Argent. II. 235. ejus obi-
tus, II. 236.
- Mareschalli officium, IV. 323.
- Margaretha, Hefsonis filia, I.
371.
- MARGARETH, Rudolphi IVti Sau-
senb. uxor, I. 409. ejus stemma
paterhûm, I. 410.
- Margaretha, Alberti Brandenb.
uxor, II. 150.
- Margaretha, Henrici March.
Hachb. sponsa, I. 368.
- Margaretha, Ernesti M. B. filia,
IV. 34. ejus maritus, ib. num-
mi, IV. 435. sq.
- MARGARETHA, Ducissa Austriæ,
I. 326. sq. uxor Ottocari, I. 327.
repudiata, ib. ejus filii gemelli,
ib.
- MARGARETHA, Parmensis, Gu-
bernatrix Belgarum, IV. 51. sq.
- Margaretha, comes de Vehin-
gen, VII. 279. Pontifex Rom.
dispensat in ejus matrimonio
cum Friderico Ildo M. B. ib. sq.
- MARIA THERESIA, Au-
striacarum ditionum heres, IV.
401. tractat cum Badensibus, ib.
- MARIA, Rudolphi IVti M. B.
coux, I. 47. VII. 281. sq.
- MARIA CHRISTINA FELICI-
TAS, Christophori March. Ba-
denfis uxor, IV. 397. uxor Jo-
hannis Wilhelmi Ilsenacensis, ib.
- MARIA ELISABETHA, Fride-
rici Vti M. B. uxor, IV. 278.
Maria,

RERUM ET SCRIPTORUM.

- Maria, Philippi Saufenb. uxor, l. 416 sq.
- Maria, Christophori Bad. filia, II. 283.
- Maria, Wilhelmi Bad. filia, III. 135. ejus nummus memor. baptismi, III. 323 sq.
- Maria Salome, Philiberti Bad. filia, III. 40. uxor Leuchtenbergæ Landgravii, ib.
- Maria Jacobæa, & Cleophe, Ernesti M. B. filia, IV. 32. eorum mariti, ib.
- Maria, Johannis de Cabilone, Araufii Principis filia, l. 265. uxor Johannis Comitis Friburg. ib.
- Maria Rummenfis Monasterii Abbatissa, l. 162.
- Marlboroughius, Anglorum Dux, III. 253. ex Belgio arma transfert in Bavariam, ibid. Gallos fundit prælio ad Schellenbergam commisso, III. 254 sq. itemque ad Hochstadium, III. 258 sq. Ludovici Bad. æmulus, III. 263. 267 sq.
- Marquardus, Spirensis Episcopus, IV. 45. ejus pactum cum Carolo Ildo M. B. ib. sq.
- Marfinius, Gallorum Dux, III. 252.
- Martene, l. 65. II. 156. 228 sq. 230.
- Martensteini Præfectura a Schœnbornii vendita, III. 280.
Cod. Dipl. P. III.
- Marticelle vicus, l. 388.
- Mascovius, l. 90. 110.
- de Mafonis monasterio, Hartm. II. 24.
- Mathilda Rudolfo Rheinfeldæ Comiti nuptum data, l. 45.
- Matra, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- MATTHIAS Imperator electus, IV. 163 sq. belli tricennalis sub eo initia, IV. 170 sq. obit, IV. 172. restituit Wilhelmum March. Bad. III. 84 sq.
- Matthias Neoburgensis *, II. 17.
- Mauchen, vicus, l. 464. 470.
- Maulbronæ conventus, IV. 47.
- Maulbrunnense monasterium, accipit dimidiam partem vici Unteroewisheim, II. 41.
- Maulburg, vicus, IV. 61. decimas ibi accipit Carolus, II. M. B. ib.
- MAURICIUS, Araufionis Princeps, III. 72. ejus copiae Gunduntur, ib. Juliacum capit, IV. 161.
- Maurocordatus, Turcicus rerum politicarum interpres, III. 178. scribit ad Hermannum Bad. ib. III. 192 sq.
- MAXIMILIANUS Imus, Imperator, (Archidux) II. 205. ejus nuptiæ, ibid. 241. rex renunciatus, II. 206 sq. 245. custodiæ mancipatus a Brugenfibz, II. 246. tradit Christophoro

- ro M. B. regimen Ducatus Luxenburgici, II. [247](#) sq. VI. 428 [sq.](#) 438 [sqq.](#) paci studet, II. [248](#). accipit Geldriam, II. [254](#). occupat Ortenaviæ Palatinam aliasque portiones, III. [344](#). transigit cum Ludov. Pacif. III. [346](#). constituit Christophorum Bad. Locumtenentem suum Generalem, VI. 430 [sqq.](#) itemque Capitaneum castrî Luxemburg. VI. 436 [sqq.](#) concedit ei Dynastiam Püttingen in feudum, VI. 454 [sqq.](#) dono ei dat ditiones Luxenburgicas, VI. 456 [sqq.](#) donationem ei factam confirmat & auget, VI. 469 [sqq.](#) ejus litteræ ad Christophorum de comitatu Rouffy, VII. [20](#) sq. investit Philippum Hachberg. banno sanguinis, VI. 467 sq. confirmat Christophoro M. B. privilegium de non evocando, VI. 474 [sqq.](#) & alia jura, VII. [308](#) [sqq.](#) firmat ejus transactionem cum Eberhardo Wirtemb. VI. 491 [sq.](#) investituram Christophoro M. B. de dimidia Lahræ & Mahlbergæ parte concedit, VI. 493 [sqq.](#) concedit Ernesto sedem atque suffragium in comitiis Imp. IV. [6](#). Philippum M. B. ætate majorem declarat, VII. [126](#) [sqq.](#) Protectorem Wormatiæ constituit Christophorum M. B. VII. [320](#) [sq.](#)
- MAXIMILIANUS, Bavarie Elestor, III. [101](#). [106](#). in prælio adversus Turcas victor, III. [189](#) sq. [192](#) sq.
- MAXIMILIANUS, Bavarie Dux, I. [220](#). Ligæ Rector, IV. 175 [sq.](#) [180](#). ejus amicitiam quaerit Fridericus Vtus M. B. IV. [231](#) sq.
- a Mayern, II. [270](#). III. [108](#) [sqq.](#) [116](#) [sq.](#) [121](#). IV. 254 [sqq.](#)
- MECHTILDIS, uxor Rud. Viti M. B. II. [63](#). alienat plura de suis Ruperto Ildo Palat. II. [64](#). V. 466. ejus dos, V. 428 [sqq.](#) jura Palatina in Heidelberg & Wildberg ad eam perveniunt, V. 466.
- MECHTILDIS Bavaræ, Philiberti M. B. uxor, III. [35](#). VII. [102](#). sententia de ejus sponsalibus, ib. [sqq.](#)
- Mechtildis, fabulosa Bertoldi Vti uxor, I. [161](#).
- Medicea, Cathar. III. [28](#). varia adversus Hugonottos machinatur, III. 29 [sq.](#)
- Mediolanensis obsidio, I. [136](#). urbis everio, I. [301](#).
- Meibom, I. [311](#).
- Meichelbeck, I. [295](#).
- Meichsner, II. [35](#). III. [113](#).
- Meinwartus, Joh. miles, I. 369.
- Meischnerus, II. [14](#).
- Melacus, Regiorum Gall. exercituum legatus, III. [237](#). Landaviam obsessam defendit, ib. incendio delet Durlacum, IV. [332](#).
- Melander, Otto, III. [87](#).

Melanchthon, *Phil.* II. 318. IV. 43.
variatur Augustanam confessionem,
IV. 43.

Mellicensis Anonymus, *Synchro-*
nus Hermannii Ildi, I. 268 sq.

Menken, I. 44.

Mensheim vicus, feudum, II. 34.
ad Ulricum Württembergæ co-
mitem translatus, II. 46.

Mercius, belli Dux, III. 174.

Merfeldense vestigal, V. 412 sq.

Merfeburgum, IV. 281. conflictus
ibi, ib.

Messenius, III. 43 sq. 65. 73. 75.

Metensium lites, II. 221 sq.

Meteren, III. 77.

Metten, V. 100.

a Metternich, *Heur.* IV. 240. Wi-
seleocense oppidum in angustias
redigit, ib.

Meurisse, II. 192. 217 sq. 220 sqq.

Meyer, II. 235. IV. 141. 158. I.
162.

MICHAEL, JAGELLONIDA,
Polon. Rex, III. 144.

Michelbach villa, vendita Fride-
rico Ildo M. B. II. 36. V. 394 sq.

Michlinbach, V. 33. 100.

Minodonum seu Moudon, instaura-
tum, I. 150.

Miræus, I. 162. 283. 306. II. 188.

Mödingen, monasterium, IV. 149.
conventus ibi, ib.

Möglingen vicus, alienatus, II.
28.

Mörchingæ comitatus, IV. 378. jus
Badensium in eum, ib.

Mörkt, V. 113.

Mörkirchenfes bello invaduntur
ab Henrico IVto Hachburgico,
I. 360.

de Mörsberg, *Casp.* II. 267.

Mærserus, *Paul.* I. 260. investitus
de vicis Betzingen & Schaff-
hausen, ib. sq.

Moguntia civitas, init sædus cum
Friderico Ildo M. B. II. 38.

Moguntinus conventus, II. 91.
turbæ, II. 164 sq. 167 sq.

Mohaz, victoria ibi, III. 193 sqq.

Mokelius, Gallorum legatus, III.
106.

Molinæus, *Car.* II. 242.

Mollerus, *Bernh.* III. 36. 38.

Mombellus, *Ant.* II. 192.

Monachi barbati, quinam? I. 275.

Monasterium Omnium Sanctorum
V. 477. Ecclesia in Nusbach ei
tradita, ib. quod confirmat Con-
radus comes Furstenbergensis,
V. 478.

Monasterium virginum Benedic-
tini, I. 368.

INDEX GENERALIS

- Monastica vita Magnatibus olim frequens, I. 274.
- Moncontorianum praelium, III. 32 fqq. IV. 52. in eo occumbit Philibertus Bad. ib. num Carolus IIus M. B. ei interfuerit? IV. 53 fqq.
- Monetariae officinae in circulo Suevico, IV. 59 fqq. 328. de suis conveniunt Badenses, ibid. IV. 380 fqq.
- de Monpensier, III. 146.
- du Mont, I. 434. II. 231. III. 214. 236. 254. IV. 157 fqq. 160. 163. 182. 185.
- Montecuculus comes, III. 80. 152. Caesareanorum Dux, III. 148. 151. 165. 167. IV. 293. Gallos persequitur, III. 169. 358. Vindebonam concedit, ib. Generalis Locumteneus, III. 205. infestat Durlacensem & Wirtembergam ditionem, IV. 239 fqq. fugatur, IV. 240 fqq.
- Montfortia, Elisab. I. 400.
- Moritz, II. 20.
- Morswiler, V. 100.
- Mortenaw, V. 441.
- Moser, II. 208. III. 25. 233. IV. 421.
- Möegius, Sebast. II. 101. 106. 139.
- Mulberga vicus, IV. 290. oppidi jura accipit, ib.
- Mulberga occupata, II. 9. obfessa, II. 110. capta, II. 115.
- Mulberg castrum, imperii feudum, V. 284. investitura, V. 420 fqq.
- Mulbergica transactio, VI. 140 fqq.
- Muhlhusa oppignerata, V. 414.
- Mülhusen, vicus, VI. 365. Dieterrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Muckensturm oppidum venditum, II. 128.
- Mülenberg castrum, feudum Imperiale, II. 17. 20.
- Müller, II. 164. 169 fqq. 175. 178. 182. 243 fqq. 259. 313 fqq. 315 fqq. 329. III. 165 fqq. 168. 172. IV. 288 fqq. 293 fqq. 296. 319.
- Müllerus, Joh. de Rastetten, quis? II. 314. Romanum Jacobi iter consignat, ib.
- Mulnheim, V. 245.
- de Mulnheim, Joh. I. 477 fqq.
- de Mülnheim, nobilis, II. 104. Henricus, IV. 44.
- de Mumpligart, Frid. comes, V. 40.
- Munch de Munchsberg, Conr. I. 379.
- de Munchenstein, Munch, Conr. I. 388. 476. V. 482. vendit sua bona Rudolpho Hachburgico, V. 482 fqq.
- a Munchingen, Conr. ord. Carthus. VI. 231. ejus litterae ad Jacobum March. ib. fqq.
- Mundelsheim, Praefectura, a Badensibus alienata, IV. 96 fqq. lis

de ea, IV. 271 sqq. componitur, IV. 407.

Mundingen vicus, I. 371. confer-
tur in feudum, ib. V. 134. 272.

Munster, *Seb.* I. 13. 23. 159. 166.
II. 111.

Munzesheim vicus, IV. 323. cui
in feudum collatum? II. 38. V.
396. redit ad Badenses, IV.
305 sq. 414 sq.

de Munzesheim, *Johanna*, IV. 305.
ex ea gignit Fridericus Vitus
M. B. filios, ib.

Muosbach, I. 466. V. 179. dona-
tur abbatiae Tennebacensi, ib. sqq.

Muratorius, I. 46. 141. 336.

Murga, amnis, III. 333.

Muscattellus, *Franc.* capite plexus,
IV. 90.

Mutterstatt, *vide Sigfrid.*

Mylerus ab Ehrenbach, I. 13.

N.

Nagelius, *Jac.* quis? II. 270.

Nassovii Lahrae & Malbergæ Dy-
nastiam accipiunt, III. 92. 97 sq.
eorum lis cum Geroldsekiis, II.
97 sq. IV. 265 sqq. Kehlæ con-
domini, III. 225. Dynastiam Lah-
rensem accipiunt, IV. 291 sq.
lis cum Badensibus de ea, IV.
374 sq.

Naucerus, *Joh.* I. 153. ejus rela-
tio de Bertoldo Vto, ib. * I. 164.
203. II. 8. 172. * II. 176.

Naumburgum, IV. 42. conventus
ibi, ib. sqq.

Navogius, gentis Tenczinianæ
conditor, III. 319.

Nellerus, II. 204. III. 313.

Nennius, I. 10.

Neoburgensis comitatus hereditas,
I. 405. controversa, I. 406. 414.
successio, I. 419 sq.

Neoburgum a Gallis occupatum,
III. 239. a Ludov. Bad. rece-
ptum, III. 256.

Neomagenfis pax, III. 185. IV.
325 sq.

Neosadiensis conventus, II. 175.

Neuenburg, vicus, VII. 258. eum
tradit Wirtembergæ Dux CA-
ROLO FRIDERICO, Mar-
chioni Badensi, ib. sqq.

Neuenburg, castrum, V. 214. IV.
407. oppidi restitutio promitti-
tur Conrado Friburgensi, V.
220.

de Neuenburg, *Matth. vide Alber-
tus Argentin.*

a Neuenkein, *Rich. Roard.* quis?
III. 70.

Neulheufelium obsessum, III. 190.

Neupergii Comites, IV. 410.
transigunt cum CAROLO
FRIDERICO, Marchione
Badensi, ib. sq.

Neureuth vicus, II. 15. V. 237.
270. VI. 35. colonia Protestan-
tium Gallicorum, IV. 340.

INDEX GENERALIS

- Nicolaus, comes de Lœwenstain, II. 45. vendit oppidum Bünnekain Rudolpho IVto M. B. ib.
- Nideck, castrum, I. 152. fedes Zaringensium, ib.
- de Nidingen, *Warcwart*. V. 37.
- Nieder-Eggenheim, vicus, I. 385. 442. 473.
- Nieffern, ibi jus patronatus traditur Rudolpho IVto M. B. II. 44. & Bernhardo Imo M. B. ib.
- Niemburg, Ecclesia ibi traditur ordini Antonianorum, II. 161.
- Nimburg, I. 371: V. 20. monasterium Eremitarum ibi, I. 367. IV. 22 sq.
- Nissa, oppidum, III. 198. victoria ibi a Turcis reportata, ib. sqq.
- de Nivellis, *Joh.* quis? III. 67. consecrat matrimonium Eduardi Fortunati, Badensis, ib.
- Norbertus, Episcopus Magdeburg. I. 10.
- Nordlinga, IV. 247. Suecorum ciades ibi, ib.
- Norimbergæ conventus, II. 165. III. 230. IV. 169. 174 sq. 341 sq.
- Nortweil, vicus, I. 464. 473.
- de Nostitz, *Otto*, III. 87. arbiter, ib.
- de la Noue, III. 29.
- Novesium oppidum oppugnatum, II. 204 sq. obsidione liberatur, III. 240. captum, IV. 122.
- Novi castri comitatus, IV. 344. ad Brandenburgicos pervenit, ibid.
- Noviomagus, *Gerard*. II. 308.
- de Nüenburc, *Berth.* comes, V. 40.
- Nuhusen, vicus, VI. 365. Dietricho de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Nummi Badenfes, III. 304 sqq. IV. 433 sqq. Germaniæ, quando primum comparere cœperint? III. 305.
- Numophylacium Badenfe, IV. 298 sq. Basileum transfertur, IV. 332. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badenfi augetur, IV. 429.
- Nusbach, V. 477 sq.
- de Nuwenburg, *Reinh.* miles, II. 34.
- Nuwerute, V. 279.
- a Nyperg, *Reinh.* VI. 176. ejus litteræ reverales ob feuda collata, ib. sq.

O.

- Obereggengheim, VI. 410.
- Oberkircha obfessa, *Jl.* 116.
- Obern-Magenheim castrum, venditum Rudolpho IVto M. B. II. 43.
- Oberweiler, V. 33. 100.
- Oberwesingen, castrum emptum a Friderico IIto M. B. II. 34. a Carolo IIto M. B. IV. 60.
- Obrécht, I. 76. 300. IV. 265.

- Ochsenberg, castrum venditum
Friderico Ildo M. B. II. 36. V.
394 fq. ejus varii possessores, II.
37. jus aperturæ conceditur ci-
vitati Spirensi, V. 389 fqq.
- Ochsenhusanum monasterium, IV.
38. recipit Godesavienfes mona-
chos, ib.
- Ochsenstein, castrum, VI. 38. 57.
de Ochsenstein, *Otto*, III. 357. Or-
tenaviæ Præfectus, ib.
- Odalricus, Constauiensis Episco-
pus, V. 69. confirmat composi-
tionem inter Abbatem S. Blasii
& Clericos Burglenfis Ecclesiæ,
ib. fq.
- Odelzhoven, VI. 176.
- Oefelius, II. 125.
- Oelsberg monasterium, I. 345. ejus
Advocatus Henricus Ildus Habs-
burgicus, ib. fq.
- Oeringæ conventus, II. 179.
- Oetlingen, V. 2.
- Offenburgum, V. 441. VI. 335. a
Suecis occupatum, IV. 241. con-
ventus ibi, IV. 269 fqq. a Gallis
frustra tentatum, III. 167.
- Offenbure, castrum, V. 214.
- de Ohlenschlager, *Joh. Daw.* VI.
15. ejus litteræ de bello Ruperti
Imp. cum Bernhardo Imo Mar-
chione, ib. fq.
- Okolski, III. 47.
- Olaus Celsus, III. 49.
- Olivensis pax, III. 148.
- Olspergenſe monasterium, V. 268.
litteræ Henrici Hachberg. ei
datæ, ib. fq.
- Onuphrius Panvinus, V. 119. I.
301.
- Onuphrius, Tricaricenfis Præful,
II. 175. conventui Oeringensi in-
terit, II. 179.
- Oppau vicus, II. 5.
- Oppenheim civitas init fœdus
cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
- de Oppingen, *Cuno*, I. 119. præ-
dium apud Bickenfolam mona-
ſterio S. Petri tradit, ib.
- Orcelæ, *Car.* quis? III. 69. 137.
ad eum ſcribit Piſtorius, ib. fq.
IV. 148.
- Ordinis S. Johannis Hieroſol. fra-
tres, V. 306. donatio banni de
Heitersheim eis confirmatur,
ib. fqq.
- Ordo equeſter, ab Erneſto Friderico
M. B. conſtitutus, IV. 118.
- Orleans, IV. 340.
- Ortenaviæ Imperialis præfectura,
II. 155 fq. pervenit in manus
March. Bad. ib. oppignerata Ru-
dolſo IVto March. II. 45. V. 417 fq.
434 fqq. ab Argentinenſibus re-
luenda, V. 440 fqq. 445 fq.
ejus corpus equeſtre, II. 185.
- Ortenavia, III. 333 fqq. ejus ſitus,
ib. domini, III. 334. comites,
III. 335 fq. præfecti, III. 336 fqq.

INDEX GENERALIS

357. fata sub Episcopis Argentin.
III. 338 sq. Palatinorum portio,
III. 341 sq. Argentinensium portio,
III. 342 sq. utraque Carolo Imo Bad. frustra a Cæsare delata,
III. 343 sq. a Maximiliano Imo Imp. occupata, III. 344.
Wolfgango Fürstenbergio collata,
III. 345 sq. ad Austriacos pervenit, III. 347 sqq. Badenibus datur in feudum, III. 351 sq.
Præfecturæ indoles, III. 353. judicia, ib. sq. horum formulæ,
III. 355 sq. Præfecti potestas, III. 356.
- Ortenavicæ Zaringorum possessiones, I. 183.
- Ortenberg, castrum, V. 214. 441. VI. 335. Præfectus Ortenavici quondam sedes, III. 353.
- Ortenbergense judicium, III. 353 sq.
- Ortlibus, Episcopus Blasianus, I. 104 sq.
- Osa, annis, III. 333.
- Ose vicus, in feudum Philiberto Bad. collatus, III. 20.
- Osiander, *Luc.* IV. 166.
- Offa, Cæsaris Dux, IV. 239. in Marchionatum Bad. irrumpit, ib. sq.
- Oswaldus zum Weyer, I. 374. de Osweil, *Joh.* II. 62.
- Otlikon, castrum (*Fridlingen*) I. 388. 391. V. 482.
- Ottinga, castrum, IV. 259. a Fridrico Vto M. B. reparatum, ib.
- Ottenbrunn vicus, VI. 354.
- Ottilia, Christophori Bad. filia, II. 285. Abbatissa Pforzhemii, ib.
- OTTO Ildus, Imp. I. 99. privilegium Abbatæ Blasianæ confert, ib. sq.
- OTTO Illius, Imp. I. 33. ejus donationes, ibid. ejus diploma donationis ad fundandum monasterium in Sulzberg, V. 5. ej. privilegium monasterio Waldkirch datum, V. 7 sq. ejus donatio eidem monasterio facta, V. 9 sq. ejus diploma, quo loco Villingen privilegia confert, V. 11 sq.
- OTTO IVtus, Imp. I. 153. instituit conventum Augustæ Vindel. I. 157.
- OTTO Imus, March. Hachberg. I. 362 sqq. ejus mors, I. 364. uxor, I. 365.
- OTTO Ildus, March. Hachberg. I. 373 sq. transigit cum Bernhardo Badensi, I. 374. decedit cælebs, ib. concedit feuda Henrico de Hungerstein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 403 sqq. evictionem Landgraviatus Brisingovici præstiturum se proficitur, V. 419 sq.

OTTO

- OTTO Illtius Hachbergenfis, vendit Dynaftiæ partem, II. [100](#) fq.
- OTTO, Marchio de Ræteln, [L 361](#). [458](#).
- OTTO, Marchio Saufenburg. I. [383](#) fq. ejus conjux, [L 385](#). [390](#). acta, [L 383](#) fq. mors, [L 390](#).
- OTTO, Henricus, Palatinus Elektor, IV. [37](#). Auguftinæ Confeflionis cultum inftituit, ib.
- OTTO, Dux Auftriæ, II. [31](#).
- OTTO, Bavarix Dux, Capitaneus Magnatum Auftriæ, [L 325](#).
- OTTO, Dux Luneburgenfis, V. [199](#). Stadenfes ei Brunfwicenfem luereditatem reftituere a Fridrico lido Imp. jubentur, ib.
- OTTO, Eberfteinius, V. [276](#). vendit partem caſtri veteris Eberſtein Rudolfo March. ib. fq.
- OTTO, Ballenſtadii Comes, [III. 272](#). ejus nepos, ib.
- OTTO, comes Palatinus, II. [103](#).
- OTTO, Mosbacenfis, comes Palatinus, III. [342](#).
- OTTO, comes de Northheim, [L 49](#). ei Bavarix Ducatus ademitur, ib.
- OTTO, comes de Regensperg, [L 203](#). Advocatus Bernenſis, ib.
- OTTO, Rheingravius, III. [103](#).
- OTTO, Dominus de Ochſenſtein, II. [28](#).
- OTTO, Conradi Franciæ Ducis filius, [L 46](#). ſervat Marcam Veronenſem, ib. in Italiam mittitur Germanis in auxilium, ib.
- OTTO de Luneburg. [L 310](#). occupat Brunſvicum, ib. fq. V. [199](#).
- OTTO Turicenſis, [L 116](#). bona Abbatix SS. Felicis & Regulæ donat, ib.
- OTTO, Cardin. & Epifcop. Auguſt. VII. [102](#). ejus ſententia de ſponſalibus Philiberti M. B. ib. fq.
- OTTO, Trevirenfis Archiepiſcopus, arbiter, II. [110](#).
- OTTO, Conſtantienſis Epifcopus, [L 397](#) fq.
- OTTO Friſingenſis, Gibellinus, [L 71](#). [49](#). [75](#). [107](#). [115](#). [118](#). [129](#). [175](#). [296](#). ejus obitus, [L 128](#).
- OTTOCARUS, Auftriæ Dux & Bohemiæ Rex, [L 327](#).
- Ottomanniſche Pforte, III. [178](#). [188](#). [190](#). [208](#).
- Ouvenshemius, duas curias in Bolach accipit in feudum, II. [60](#).
- de Owe, Albertus, miles, II. [30](#).
- de Owon, Henr. V. [64](#). donat ſua bona monaſterio S. Petri, ib.
- Oxenſtierna; Alexius, IV. [242](#). Heilbronnæ conventum inſtituit, ib. itemque Heidelbergæ, IV. [245](#). Francofurti, IV. [246](#).

INDEX GENERALIS

P.

Palatina historia, II. 266.
 Palatini Ortenavizæ Præfeti, III.
 341 sq.
 Palatinum bellum, II. 158 sqq.
 170 sqq.
 Pallavicinus, IV. 43.
 Pappenheimius, *Henr.* Cæsaris le-
 gatus, II. 175. Conventui Oe-
 ringensi interest, II. 179.
 Pappus, *Joh.* IV. 128.
 Paradin, I. 131.
 Pareus, II. 265. IV. 231.
 Paulus Bernriedensis, I. 52.
 Pax publica Germaniæ restituta,
 I. 130.
 Periodus Alfato Brisgovica, I. 6.
 Zaringica, ib. Hermanniana, ib.
 I. 267. Bada Hachbergica, I. 6.
 Rudolphina, ib. Bernhardina, ib.
 Christophoriana, ib.
 Periconii a Judæo exorti, I. 11.
 Pesslerus, I. 45. * I. 55-83. * I. 129.
 145.
 Pestalotius, *Paulus*, capite ple-
 xus, IV. 90.
 Petri, *vide Suffridus*.
 S. Petri monasterium, I. 80. 373.
 ejus fundatio, ib. ibi gentis Ber-
 toldinæ sepultura, I. 81. dona-
 tio, I. 89. ejus rotulus, I. 270 sq.
 acta de Hermannstolmo, I. 270 sq.

accipit bullam ab Urbano Ildo
 Pontifice, V. 29 sq. accipit vi-
 cum Yttewilare, V. 36 sq. ejus
 fundationis rotulus, V. 39 sq.
 excerpta ex ejus rotulo, V. 41 sqq.
 donatio ei facta, V. 43 sq. ejus
 dedicatio & donatio in Gonde-
 lingen, V. 48 sq. transactio de
 ejus & Cellæ limitibus, V. 61 sq.
 accipit bona ab Henr. de Owon,
 V. 64. itemque ab Adalberto de
 Adalhusen, V. 65. concambium
 bonorum inter hoc & Hugonem
 de Castello, militem, ib. sq. acci-
 pit Ecclesiam in Wolvenwilare,
 V. 83 sq. accipit allodium ad
 Bafolviswilre, V. 91 sq. item-
 que prædium ad Zwingen, V.
 93 sq. itemque in Slatha, V. 94.
 apud Hufen, V. 95 sq. apud Bi-
 ckenfola, V. 96 sq. ejus confir-
 matio, V. 97 sq. ejus concam-
 bium cum Bertholdo de Riet-
 heim, V. 100 sq.
 Petrus, I. 222. 238. 314 sq. 468.
 II. 4. 34. 41. 183. 258. 285.
 III. 99 sq. 113. IV. 22. 38. 40.
 269.
 Petrus Diaconus, I. 83.
 le Petit, II. 241. 245. 277. 295.
 303.
 Pezius, *Bern.* I. 270. 323. Melli-
 cens Bibliothecarius, I. 270.
 Pfanner, I. 195. IV. 257.
 Pfaw, *Sigfr.* VI. 191. ejus litteræ
 reversales super partem feudi
 Staufenbergici, ibid. sqq. VI.

234 fqq. sententia arbitralis inter eum & Jacobum Marchionem, VI. 211 fqq. sententia iudicii feudalis super ejus feudo, VI. 228 fqq.

Pfeffinger, I. 83. IV. 224.

Pfirretensium cum Zaringis & Teccentibus cognatio, I. 209.

de Pfirt, *Ulmann*. I. 447.

de Pforron, *Waltho*, V. 37.

Pfortz, V. 422.

Pforzheimum oppidum, quando fuerit sub Marchionum ditione? II. 5. an Rudolphus illud sibi vindicavit? II. 8. sedes Rudolphi IVti M. B. II. 43. ibi hospitale restituitur, II. 44. ejus ci-ves homagium præstant Friderico IIIto M. B. II. 53. *Umgeld* ibi impositum, II. 58. V. 460 fqq. ibi conventus Principum habitus, II. 140. III. 116. Ecclesia S. Michaelis in collegiatam conversa, II. 167. quod Pius IIus P. M. confirmat, VI. 358 fqq. feudum Palatinum, II. 178. sedes Caroli Ildi, III. 2. moniales ibi cœnobium reliquere coguntur, IV. 38. 45. rebellio ibi, IV. 112. Ligistis resistit, IV. 233. a Gallis combustum, IV. 332. Lutherani Ecclesiæ ministri inde pelluntur, IV. 252. pelluntur monachi, IV. 259. Friderico Vto M. B. restituitur, ib. restitutum a Friderico Magno, IV. *Cod. Dipl. P. III.*

339. Orphanotrophium ibi constructum, IV. 372 fqq. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi emendatum, IV. 423. statui pristino redditum, IV. 406.

PHILIBERTUS, Marchio Badensis, (A. 1536 - 1569.) III. 19 fqq. ejus tutores, ibid. paci religionis interest, III. 20. regimen adit, ibid. VII. 89 fqq. ejus sponsa & uxor, ib. III. 35. sententia de ejus sponsalibus, VII. 102 fqq. transigit cum Christophoro fratre, III. 21 fqq. 41. VII. 79 fqq. ejus lites cum Christophoro Wirtemb. de monasterio Herrenalb, III. 22. fqq. itemque cum Ulrico Duce, III. 23 fqq. ejus acta cum Imperatore Ferdinando Imo, III. 25. expeditio Turcica, ib. fqq. bellis Gallorum civilibus implicitus, III. 26 fqq. lente rem agit, III. 31. in prælio Moncontoriano occumbit, III. 32 fqq. IV. 53. sepultus Badæ, III. 34. ejus religio, III. 35. liberi, ib. fqq. vindicat sua jura in cœnobium Reichenbach, III. 114 fqq. ejus nummus, IV. 465 fqq. transigit cum Christophoro Wirtemb. & cœnobio Reichenbach, VII. 111 fqq. cum Friderico Palatino de comitatu Spanheimensi, VII. 116 fqq. accipit feuda Luxeburgica, VII. 119 fqq. Philippiburgum obfessum, III. 170. IV. 293 fqq. expugnatum, III.

INDEX GENERALIS

171. IV. 295 sq. 331. lis de ejus munimento sustentando, III. 227 sq. munitiones ibi dejectæ, restitutæ, IV. 170.
- PHILIPPUS** Ildus, Hispaniæ Rex, III. 42. ejus bellum contra Gallos, ib. tradit filię Belgium Hispanicum, III. 72.
- PHILIPPUS**, Marchio Saufenb. (Anno 1487 - 1503.) I. 412 sqq. cur in Caroli Audacis exercitu militaverit? I. 410. ejus acta vivo patre; I. 412. init mutuæ successioneis pactum cum Christophoro Bad. ib. et Maximilianus Imus Imp. insensus, I. 414. stat pro Helvetiis, ib. sq. obtinet jus civitatis Bernæ & Lucernæ, I. 415. ejus mors, ibid. tituli, I. 416. uxor, ibid. filia, I. 417.
- PHILIPPUS** Imus, Badensis, Christophori filius, II. 260. 284. 323 sqq. repulsam fert a Johanna Saufenbergica, II. 260. terras a patre accipit, II. 264 sq. 327. ejus uxor, ib. ejus portio divisarum a Patre terrarum, II. 273. militiam Gallicam sequitur Mediolanum, II. 323 sq. præfectus classi adversus Turcas, II. 324 sq. abit in Hispaniam, II. 326. imperii negotia tractat, II. 327 sq. bello rutiliano involvitur, II. 329 sq. res Sueviæ ordinat, II. 330 sq. ejus obitus, II. 331. epitaphium, ib. character, II. 332 sq. favet Lutheranis, II. 333. ejus uxor & liberi, ib. sq. paciscitur de successione, II. 334. ejus lites cum Bernhardo fratre, III. 5 sq. mors, III. 6. IV. 14. ejus portio ad fratres transit, IV. 14 sq. investitur a Carolo Vto Imperat. VII. 46 sqq. accipit privilegium fori a Carolo Vto Imp. VII. 50 sqq. 71 sqq. comitatus Russi ei traditur, VII. 52 sq. transigit de Dominio Ruland. VII. 61 sqq. litteræ ejus investituræ, VII. 67 sqq. declaratur ætate major, VII. 126 sqq. ejus concionator aulicus, VII. 131 sqq.
- PHILIPPUS** Ildus, Marchio Badensis; (A. 1569 - 1588.) III. 53 sqq. ejus tutela, ib. controversia, ib. sq. in religione Romana educatur, III. 54. Augustinæ Confessionis doctrinam suis terris abolet, IV. 59. vindicat sibi jura in monasteriis Albæ Dominorum & Reichenbaccensi, ib. ejus lites cum abbate Schwarzacensi, ib. sq. ordinationes forestales, III. 56. exstruit castrum Badense, ib. sq. ejus acta varia, III. 57. calendarium Gregorianum introducit, ib. insignibus Ebersteinensibus utitur, ib. sq. legatum Venetias mittere statuit, III. 58 sq. statuta provincialia (*Landrecht*) ordinat, III. 59. ejus obitus & character, III. 60. sponsa, III. 61 sq. ejus nummus, III. 317 sq. IV. 466 sq. litteræ Sixti Vti Pontificis Romani ad eum, VII. 143 sqq.

Philippus, Christophori Badensis filius, III. 50. 65. ejus fata, ib. IV. 144.

PHILIPPUS Hachbergicus, VI. 426. solvit pecuniam in Imperii subsidium, ib. sq. investitur banuo sanguinis, VI. 467 sq.

PHILIPPUS Saufenberga - Roetelanus, II. 249. init successio- nis pactum cum Christophoro Badensi, ib. sq. VI. 440 sqq.

Philippus Sigismundus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.

PHILIPPUS, Archidux, II. 251. 301 sqq. ornat Christophorum Badensem aureo vellere, ibid. in Christophorum Badens. gratiosus, II. 258. constituit eum Locumtenentem in civitate Vir- dunensi, VI. 476 sqq. annuam ei pensionem assignat, VI. 507 sqq. diffidiae inter eum & Carolum Geldriae Ducem, II. 301 sqq. ejus uxor, III. 3. iter Hispani- cum, III. 4 sq.

PHILIPPUS ingenuus, Elector Palatinus, II. 140. init foedus cum Jacobo M. B. ib. emit ca- strum & oppidum Weingarten, II. 265. proscriptus, ib. sponsa ei promissa, II. 281 sq.

PHILIPPUS, Burgundiae Dux, II. 226 sqq. ei bellum a Leodiien- sibus denuntiatur, II. 233 sq.

PHILIPPUS, Sueviae Dux, I. 152. ambit imperatoriam dignitatem, ib. in regem electus, I. 154. ei adhæret Bertoldus Vtus, I. 155.

PHILIPPUS, Brunsvicensis Prin- cept, III. 20. ejus sponsa, ibid. mors, ib.

Philippus de Cazenelnbogen, judex feudalís, II. 159. ejus fi- lia Christophoro Badensi nupta, II. 202. percutit foedus cum Jo- hanne Trevirensi, II. 214. ejus obitus, II. 242.

Philippus Ravensteinus, quis? II. 253. in Gallorum manus inci- dit, ib. praefectus classis adver- sus Turcas, II. 324 sq.

Philippus Guilielmus, Dux Neoburgensis, III. 272. ej. uxor, ib.

Philippus Wilhelmus, Pala- tino-Neoburgensis, III. 131. li- berorum Wilhelmi Badensis cu- rator, ib.

Philippus, Ebersteinii comes, III. 124. ejus filiae, III. 125.

Philippus, Basileensis Episcopus, III. 20. vicum Ose in feudum confert, ib.

Philippus, Episcopus Placentinus, III. 59. nuncius sedis Apostoli- cae, ib.

Piaristarum auctor, III. 295 sq. in- stitutum, ib.

INDEX GENERALIS

- Piafecius, *Paul.* IV. 208. 242.
- Piccolominus, *Jac.* II. 227. belli
Dux, III. 174. victor apud Mo-
haz, III. 194. Nissæ Præfectus,
III. 201. Generalis Locumtenens,
III. 205.
- Pilegrinus, Salisburgenfis, capti-
vus tenetur, II. 70. sq.
- Pingonius, *Phil.* II. 191.
- Piratilo, idem quod Bertold, L. 31.
- Pirrtelo, *vid.* *Birchtilo.*
- Pisaurus, Venetorum Dux, II. 325.
de la Pife, Joseph. * L. 257. 265.
- Pistorius, *Joh.* L. 17. IV. 91. ejus
laudes, I. proleg. navat operam
in conscribenda Historia Bad.
ib. ejus stemma Badense, Hel-
vetico - Zaringicum, L. 16. sq.
edit Chronicon Constantiense
Manlianum, I. proleg. L. 273. sq.
Georgio Friderico, Marchioni
Badensi infensus, L. 274. Mar-
chiones Badenses a Bertoldis
descendere docet, L. 17. ej. sche-
ma, L. 19. Ernestum Frideri-
cum M. B. ad sacra Calviniana
trahit, IV. 110. sq. Jacobum ad
Romana, IV. 127. quod & in
Georgio Friderico tentat, IV.
220. sq. ejus epistola ad Carolum
ab Bilelar, VII. 156. sq. Eduar-
di Fortunati a Consiliis, III. 68.
mittitur ad Bavariz Ducem, ib.
ei succenset Ernestus Fridericus
Durlacensis, III. 69. sq. I. proleg.
L. 17. 162. 186. * 357. II. 191.
IV. 122. 125. 129. * 132.
- Pius Ildus, P. M. indicit Man-
tuanum Conventum, II. 163. sq.
devovet Fridericum Palatinum
& Dietherum, II. 169. liberan-
dis e captivitate Palatinis Prin-
cipibus operam navat, II. 175. ej.
litteræ ad Basileensem & Spi-
rensem Episcopos de privilegio
Marchionibus Badensibus con-
cesso, VI. 356. sqq. fundationem
collegiatæ Pforzheimensis confir-
mat, VI. 358. sqq.
- Placitum majus, quid? L. 125.
- Plancarti, *Joh. Bapt.* II. 192.
- Plancher, L. 262. 409.
- Pleikardus, Helmstadius, IV. 199.
Durlacensis Dux, ib.
- de Plittersdorf, *Car. Ferd.* III. 222.
Ludovici Badensis legatus, ibid.
III. 225. consilia cum Marchione
Badensi confert, III. 143.
- Polonicum successionis bellum, III.
294. sq. IV. 381. sq.
- Pomerana Domus, alternans cum
Wirtembergica & cæteris, III.
107.
- Pomponneus, Ludovici XIVti Gal-
liæ Regis legatus, III. 175. tra-
ctat cum Electore Brandenbur-
gico, ib.
- Pons Laonis, I. 133. judicium ibi
solenne, ib.
- Pontanus, II. 254. 287. 295. 298.
301. sqq. 206.

Popeliniere, * III. 33. IV. 58.

Portia, comes, defendit Friburgum, III. 184.

Portocarrerius, Cardinalis, III. 213.
destinat Austriacum Principem
Regem Hispanicum, ib.

Praga. IV. 182, praelium ibi, ib.
pax ibi, IV. 248 sq.

Praun, *Nich.* L. 225. Confiliarius
Badensis, ibid. scriptor rerum
Badensium, ib.

Prætorius, *Bernh.* IV. 164.

* Pregizer, II. 12.

* Presbyter, *Andr.* II. 176.

Preuschen, *Georg. Ern. Lud.* II. 10.
15. 38. 266. IV. 306.

Primogenitura, olim neglecta, L. 305.

Probtius, S. J. IV. 320.

Pucherus, Imperialis Secretarius,
III. 85.

Pufendorf, III. 103 sq. 106. 109.
148. 159. 164 sqq. 175 sq. 178.
IV. 200. 241 sq. 245. 247 sqq.
281. 284. 293. 308 sqq. 379.

Püttingen, Dynastia, VI. 450. ven-
ditur, ib. sqq. conceditur Chri-
stophoro, M. B. in feudum, VI.
454 sqq. VII. 122. vidualitium
Franciscæ, Bernhadi M. B. vi-
duæ, VII. 75 sqq.

Q.

Qincy, III. 212. 217 sq. 220 sq.
242. 250. 255. 258. 266 sqq.
IV. 296. 351.

Quercetanus, L. 275. V. 81.

R.

Radevicus, L. 129. 136.

Ragoczius, princeps, III. 148.
Turcarum odium in se concitat,
ib.

Raimundus, Archiepiscopus, L. 144.
coronat Fridericum Imum Impe-
ratorem, ib.

Rainaldus Illtius, comes Bur-
gundiae, L. 106. comitatum amit-
mit, L. 107. proscriptus, ibid.
117 sq. capitur bello, L. 110.
ejus causa pronuntiatur iusta,
L. 111. ejus mors, L. 118. 129.

Ramispach, V. 33. 100.

Ramlay, III. 105 sq. 168. 359.

Rampach villa, vendita Frideri-
co Ildo M. B. II. 36. V. 394.

de Ramstein, *Thuring.* L. 379. *Ru-
dolphus*, L. 404. oppignerat feu-
dum Kestlach, VI. 114 sq.

Rapin Thoyras, II. 97.

de Rappolstein, *Henr.* L. 472.

INDEX GENERALIS

- Rastadium combustum, II. 110. a Gallis, IV. 332. palatium ibi exstructum, III. 242 sq. pax ibi perfecta, III. 286 sq. IV. 366. parochialis Ecclesia ibi ædificata, III. 302.
- de Rastetten, *Joh. Müller*, quis? II. 314.
- Rataldus, Argentinesium Antistes, III. 305. primus accipit inter Ecclesiasticos immunitatem eundem monetæ, ib.
- Ratfridus, Abbas Weisenburgensis, accipit dono thermas Badenses, V. 1 sq.
- de Rathsamhausen, *Dieter*. I. 374. 396 sq.
- Ratisbona, libertati reddita, II. 256. comitia ibi habita, III. 70. 106 sqq. 175. a cæsareo milite occupata, III. 256 sq. comitia ibi habita, IV. 109 sq. 146 sq. 251. comitia perpetua, IV. 288.
- de Ravescot, comes, III. 260. Josephum Romanum Regem, hostibus se traditurum offert, ib. sq. rejicitur, ib.
- Rayoaldus, IV. 43.
- Razo Herensis, II. 228.
- Recessus Imperii, II. 328.
- Regengerus, Cæsaris familiaris, I. 51 sq.
- Reginaldus, comes de Montebellardo, II. 24.
- Reichenbach vallis, V. 381. homines & bona ibi venduntur abbati Tennebacensi, ib. sq.
- Reichenbach castrum, venditum Rudolpho Vito M. B. II. 61. monasterium controversum, III. 24 sq. 112 sq. seculo additum, III. 114 sq. cœnobium ibi transigit cum Christophoro Wirtembergico, & Philiberto M. B. VII. 111 sqq.
- Reichenberg castrum, datur in pignus, II. 20.
- de Reichenstein, *Joh.* VII. 288. paciscitur cum Wilhelmo Hachburgico Rotelano, de vico Inzingen, ib. sq. *Jacobus*, emit castrum ibi, VII. 329 sq.
- Reichii a Reichenstein, I. 383. 391. pro annua pensione renunciant dominio in castrum Landsron, IV. 288.
- Reidanus, * III. 36. 38. 49. 51. * 71. 75. 77.
- Reinachius, Brifaci Gubernator, IV. 250. capit Hachbergæ castrum, ib.
- Reinhard, *Joh. Jac.* II. 46. IV. 419. Consilii sanctioris Badadurlacensis membrum, ib.
- Reinhardus Sickingensis, Advocatus Provincialis Alfatæ, II. 88.

Reinhard

- Reinhardus Spirensis Episcopus, II. 134.
- Reinoldus, Urslingæ comes, *vide Urslingen*.
- Religionis bella, IV. 52 sqq.
- Remichingen, castrum, IV. 45. quomodo transfertur ad Badenses, ib.
- Remichingen villa, emta a Friderico Ildo M. B. II. 33 sq. Wilhelmo Badensi oppignerata, IV. 237. Friderico Vto M. restituta, IV. 255.
- de Remichingen, *Albertus*, II. 33 sq. vendit suum castrum Friderico Ildo M. B. ib. *Ernestus Fridericus*, IV. 246. Friderico Vto M. B. a Conillio, ib.
- Renatus, Andegavum Dux, ducit uxorem Isabellam Lotharingicam, II. 148.
- de Renchen, *Ludov. Wolfg.* IV. 335.
- Reuberus, *Iustus*, IV. 117 sq. præfectus Ettlingensis, ib.
- Revius, II. 296 sq. 298. 301. 303. 305 sqq.
- Reufnerus, *Nicolaus*, I. 10. 13. II. 235. IV. 116. *Elias*, I. 14. quid de Hermanno Veronenfi doceat? ibid. sectator Petri de Andlo, I. 13.
- Reutenbach, villa, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. sqq.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Reuthy, V. 14.
- de Reyschach, *Joh.* IV. 10.
- Rhabanus, Episcopus, obfidet Spirenses, II. 106 sq. bellum gerit adversus Bernhardum Innum, M. B. II. 116. Trevirensis Præfulatum obtinet, II. 133.
- Rheinfelda, capta, IV. 280.
- Rheinfeldense capitulum, I. 391.
- Rheinthal, monasterium, IV. 8. quando & a quonam institutum? ib. ejus moniales extinctæ, ib.
- Rhenensis pax, II. 73.
- de Rheno, *Joh.* miles, I. 385.
- Rhenoberga obfessa, IV. 122.
- Ricault, III. 128 sq. 150. 152 sq. 199. 204 sq.
- RICHARDUS, Germanorum Rex, II. 2. 6. ejus diplomata Rudolpho March. Bad. datum, V. 231.
- Richemontium, feudum Badense, II. 252. VII. 1 sqq.
- de Richenberg, *Walth.* I. 379. *Johannes*, I. 477.
- RICHENBERG, Bertoldi Imi uxor, I. 58.
- Ricultius, Francicus apud Bavarum legatus, III. 238. ejus litteræ intercipiuntur, ib.
- Riede, villa, V. 240 sq. IV. 373. 408.
- Riederer, V. 252.

INDEX GENERALIS

- de Riedesfel, *Joh. Wilh.* IV. 413.
 Affessor Cameræ a CAROLO
 FRIDERICO, Marchione Ba-
 denfi nominatur, ib.
- Riegol, V. 206. abbatia Tenneba-
 censis a telonio redditur ibi im-
 munis, ib.
- Riehen, vicus, IV. 21.
- de Rieneck, *Phil.* judex feudal-
 is, II. 160.
- de Rietheim, *Bert.* V. 100 sq. ejus
 concambium cum Abbatia S. Pe-
 tri, ib. sq.
- Rigel, vicus, I. 464. 471.
- Rimlingen, vicus, I. 464. oppi-
 generatus, I. 472. V. 15.
- Rinck, III. 202. 216 sq. 220. 245.
 266.
- Rindelimsun, V. 28.
- Rinka, pagus, I. 429. V. 15. mer-
 catus ibi conceditur, ib.
- Rinwilere, V. 33. 99.
- Rippurg, vicus, IV. 99. transit ad
 Badenses, ib.
- Risvicensis pax, III. 222. IV. 334 sqq.
- Rittershusius, Guilimanni affecta,
 I. 23. 10. 342. II. 16. 22.
- Robertus, II. 307. 316.
- Robertus Ildus, Marcæ comes, II.
 256. in ordinem cogitur, ib. sq.
- Rochefortius, Marefchallus, III.
 170.
- des Roches, IV. 207.
- Rodeck, castrum, VI. 109. in feu-
 dum datur Friderico Zollerano,
 ib. sq.
- Rodemachera, perpetuum Baden-
 se feudum, II. 252. ejus variaz
 denominationes, ib. fata, III.
 287 sq. ceditur Christophoro Ba-
 denfi, II. 252 sqq. VII. 1 sqq.
 308 sqq.
- Ræderi, *Nicol. & Wölffg.* vendunt
 partem suam castrî Hohenrod,
 Hermanno IXno M. B. II. 41.
- Rætélana successio, I. 379. Dyna-
 stia Hachbergicis donatur, I. 460.
- Rætélani Dynastæ, I. 453 sqq. in-
 tereunt, I. 460 sq. eorum insi-
 guia, I. 461 sq.
- Rætelenfis Dynastia transit ad
 Christophorum Badensem, II. 262.
 transactio de ea inter Domum
 Austriacam & Badensem, VII.
 250 sqq.
- Ræteln, castrum, I. 388. 453. so-
 lo æquatum, IV. 325.
- de Ræteln, *Otto*, V. 309. confir-
 mat donationem bonorum in
 Kandern & Tutlicken, monaste-
 rio in Burgelon factam, ib.
- Rötenlein, castrum, V. 343.
- de Röttenlein, *Lutoldus*, I. 379.
 384. 459. tradit suas possessiones
 Henrico Saufenbergico, I. 380 sq.
 Dynastiam suam Hachbergicis
 donat, I. 460. V. 348 sqq.
- Rogerius, Episcopus Laufannensis,
 I. 134 sq. de Cæsare conqueritur,
 ibid.

- Rogierius, *Geltius*, IV. 130.
 Rolewink, I. 151.
 Ro lin us, Novi Castri comes,
I. 257. 405.
 Romani a Trojanis primordia re-
 petunt, I. 9.
 Romaninchova, V, 2.
 Romontium, castrum, I. 146.
 a Roo, *Gerh.* II. 100. 154. 187.
240.
 Ror, vicus, I. 470.
 de Rosenfeld, *Wernerus*, IV. 28 sq.
 de ROSENFIELD, *Ursula*, secun-
 da Ernesti M. B. uxor, IV. 28 sq.
 Roshemium oppigneratum, V. 414.
 Ro s i n a a, „Christophori Badensis
 filia, II. 286. ejus mariti, ib.
 Rotenberg, castrum, I. 379.
 de Rotenberg, *Wolfg.* II. 119 sq.
 homines in Riederer a jurisdi-
 ctione sua liberos prounciat,
252 sq.
 Rotenburgi conventus, IV. 162 sq.
171.
 Rotenfels, castrum, venditum Ru-
 dolpho Vito M. B. II. 61.
 de Rotenleim, *Ludovicus*, I. 455.
Waltherus, Episcopus Basileen-
 sis, ibid. 378. 458. *Johannes*,
I. 461. *Dietericus*, V. 39. viri
 nobiles fratres vendunt jus suum
 in Ried abbatiæ S. Blasii, V.
241 sq.
Cod. Dipl. P. III.
 Roth, vicus, IV. 113. a Badensi-
 bus acquisitus, ib. IV. 414. eum
 Zillenhardii in feudum tenent,
 IV. 334.
 Rothschildiensis pax, IV. 311.
 Rothwilenses cives Rudolphl ho-
 stes, II. 127.
 Rotwilre, vicus, I. 379.
 Rouffet, III. 241. 255.
 Ruchat, V. 128.
 Rüdliken, I. 386. 388.
 Rüdliken, curia, cum jure patro-
 natus vendita, V. 448 sq.
 RUDOLPHUS Imus, Imp. in-
 dicit bellum Rudolpho Imo Mar-
 chioni Badensi, II. 8. IV. 338.
 definit jus civile urbi Brisacensi,
V. 257 sqq. ejus diploma pro ab-
 batia Tennebacensi, V. 262 sq.
 confirmat immunitatem civita-
 tibus quibusdam, V. 269 sq. ejus
 decretum, ne quis intra comitiæ
 limites absque comitis consensu
 munimentum construat, V. 273.
 ejus privilegium civitati Fri-
 burgenfi datum, V. 275 sq. filio
 suo naturali decimas Heilbron-
 næ confert in feudum, V. 278 sq.
 eidem dono dat castrum Magen-
 heim & oppidum Bunekein, V.
296 sq. ejus diploma Rudolfo
 Marchioni collatum, V. 284 sq.
 ej. compositio inter Egonem co-
 mitem & civitatem Friburgen-
 sem, V. 290 sqq.
 o 2

INDEX GENERALIS

RUDOLPHUS Ildus, Imperat.
IV. 142. investituram terrarum
Badensium concedit Georgio
Friderico, ib. sq. Donaverdam
proscribit, IV. 145. Principibus
fœderatis iratus, IV. 161 sqq.
decedit, IV. 163. privilegia Ba-
densibus confirmat, VII. 133 sqq.
investit tutores Ernesti Friderici
Jacobi, & Georgii Friderici
M. B. VII. 138 sqq.

Rudolphina profapia, II. 1.

RUDOLPHUS Imus, Marchio
Badensis (Anno 1242 - 1288)
II. 1 sqq. munificus in Ecclesias,
II. 3. vendit curiam in Stein-
heim, II. 4. V. 223 sq. transigit
cum Godesavienfibus monachis,
II. 5. ejus res gestæ, II. 6 sqq. ac-
cipit jus in castrum Liebeneke,
villasque Wirm & Huochenveldt,
II. 7. gerit bellum cum Henrico,
Episcopo Spirensi, ib. gerit bel-
lum cum Rudolpho Imo Imper.
ib. sqq. redit cum eo in gratiam,
II. 9. gerit bellum cum Episco-
po Argentinensi, ibid. ejus
matrimonium, II. 10. mors &
sepultura, II. 11. liberi, II. 12.
Ortenavæ Præfectus, III. 357.
laudem inter eum & abbat-
tiam Gottsfavæ, V. 237 sq.
ejus litteræ ad Argentinenses,
V. 250. conciliatur cum iis, qui
munitiones Selse & Seldenowe
destruxerant, V. 256 sq. emit
partem castri veteris Eberstei-
nensis, V. 276 sq. donat uxori

suæ oastrum Mulberg, V. 284 sq.
ejus donatio monasterio Gottsau
facta, V. 255 sq. confert deci-
mas in Etheningen parthenio
Lucidæ vallis, V. 266 sq. ejus
donatio facta monasterio in
Schwarzach, V. 286. erigit ca-
pellam in monasterio Bue-
ren, V. 287 sq. ejus consensus,
ut Erlewinus monialibus in
Pforzheim curiam suam legaret,
V. 227. ejus donatio, monaste-
rio Lucidæ Vallis facta, V.
235 sq. in eum transfertur ca-
strum Liebenecke & Wirme, V.
243 sq.

RUDOLPHUS Ildus, Marchio
Badensis, II. 16 sqq. ejus uxor,
II. 18. ejus litteræ protectionis
monasterio Schwarzacensi datæ,
V. 288 sq. ejus donatio mona-
sterio Gottsau facta, V. 289 sq.
litem inter monasterium Albæ
Dominorum se composuisse te-
statur, V. 327.

RUDOLPHUS Ildus, Hessonis fi-
lius (A. 1317- 1335) II. 23 sq.
vovet iter sacrum, ib. ejus de-
bitor Ludovicus Imperator, II. 24.
ejus lites cum Friburgo, ibid.
ejus mors, II. 25. uxor & liberi,
ibid.

RUDOLPHUS Illtius, Marchio
Badensis, II. 26 sqq. ejus gesta,
ib. gerit bella cum Argentiuen-
sibus, II. 28 sq. ejus uxor, II. 32.
obit improlis, II. 33. confirmat
venditionem villæ Langenstein-

bach, V. 301 sq. redditus suos in Maltich monasterio Albæ Dominorum tradit, V. 323 sq. firmat jura monasterii Albæ Dominorum, V. 293 sq. ejus donatio huic facta, V. 299. emit Stollhavam oppidum, Selingen & Hugsheim vicos, V. 328 sqq.

RUDOLPHUS IVtus, Dominus de Pforzheim (A. 1300-1348) II. 43 sqq. canonicus Spirensis, ib. ejus res gestæ, ib. accipit jus patronatus in Niefern, II. 44. infert Spirensibus damna, II. 45. accipit privilegia a Ludovico IVto Imperatore, ib. V. 421 sq. a Carolo IVto Imp. V. 436 sqq. ejus uxores, II. 47. mors & sepultura, ib. filii, ib. venditionem vici Langensteinbach ratam habet, V. 316. Ludovicus IVtus Imperator oppignerat ei loca & jura Imperii in Ortenavia, V. 417 sq. quod confirmat Carolus IVtus Imp. V. 434 sqq. oppignerat ei oppida Sels & Hagenbach, V. 403. investitur de castro Mulberg, V. 420 sq. ejus matrimonium confirmat Pontifex Roman. VII. 281 sq. conductum præstat mercatoribus Alfaticis, V. 357 sqq. debitum Bertoldo de Selingenolvere promittit, V. 370 sqq. accipit litteras a Johanne XXII. Pontifice, V. 397. a Ludovico IVto Imperat. accipit civitates quasdam pignoris loco, V. 414 sq.

RUDOLPHUS Vtus Wecker Dominus de Pforzheim (Anno 1348-1361) II. 48 sqq. accipit privilegia a Carolo IVto Imp. ib. ejus res gestæ, ibid. sq. obitus, II. 51. uxor, ib. VII. 285. pactum successorium, V. 450 sqq. in protectionem Imperii recipitur, V. 458. ejus matrimonium pronunciat legitimum Pontifex Rom. VII. 285. litteræ ejus investituræ, V. 466 sqq. duos Turonenses Selsæ ex vectigalibus percipit, V. 469 sqq. Rhenense vectigal Imperator ei concedit, V. 471 sq. accipit jus vectigalis in Piorzheim, V. 460 sq.

RUDOLPHUS Vltus, Marchio Badensis (Anno 1353-1372) II. 57 sqq. longus, ib. conjungit Marchiam, ib. condit pactum familiæ cum patruo, II. 58. succedit ei heres, ib. investitur a Carolo IVto Imp. ib. init pactum successorium cum Ruperto Palatino, II. 60. V. 461. sq. accipit privilegia a Carolo IVto Imperatore, II. 60. ei confertur Laxensteynensis comitatus in feudum, ib. sq. V. 479 sq. oppignerat vicos Belicheim & Belheim, II. 61. auxilium fert Friburgensium comiti, ib. emit castra Rotensfels & Reichenbach, oppidumque Stollhoven, ib. gerit bellum cum Eberhardo Wirtembergico, II. 62. ej. mors &

INDEX GENERALIS

sepultura, ib. sq. conjux, II. 63. conjugis dos, V. 428 sqq. liberi, II. 64. ei tradit suos vassallos Egeno, comes Friburgens. II. 61. VII. 286 sq. præficitur provinciis Brisgoicis, V. 502. ejus litteræ reversionales de hac re, V. 503 sq.

RUDOLPHUS Vilinus, Marchio Badensis, II. 126 sq. partitur cum fratre terras Marchicas, ib. pactum unionis & successiomis inter eum & fratrem Bernhardum, V. 513 sqq. mittit armatos adversus Suevicas civitates, II. 127. accedit fœderi Suevico, ib. accipit emtionis jure partem comitatus Eberstein, II. 128. III. 124. V. 525 sqq. arma fert adversus civitates Suevicas, II. 128 sq. itemque adversus Argentinenfes, II. 129 sq. ejus mors, II. 130. ejus privilegium de non evocando confirmat Fridericus Imperator, VI. 256 sqq. ejus litteræ a Carolo IVto Imperatore acceptæ confirmantur, VI. 45 sq.

Rudolphus IXnus, Christophori Badensis filius, II. 285. Canonicus, ib.

RUDOLPHUS Imus, Marchio Hachberga-Saufenbergicus (Anno 1300-1314) I. 374. 377 sqq. adit possessionem Rotelanam, I. 379. ejus mors & liberi, I. 380. Brisgovie Landgravius, I. 436 sq. investitur a Ruperto Imo Imper.

I. 446. VI. 12 sq. accipit ab eo privilegium de non evocando, VI. 20 sq. ejus donationem trium præbendarum in Ecclesia Rœteln confirmat filius, VI. 165 sqq.

RUDOLPHUS Ildus, Marchio Saufenbergicus (A. 1326-1350) I. 383 sqq. ejus uxor, I. 385 sq. capitur Basileæ, I. 389. concedit feuda Henrico de Hungerstein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 408 sqq. emit bona Conradi Munch de Munchenstein, V. 482 sqq.

RUDOLPHUS Illius, Marchio Saufenbergicus (A. 1388-1428) I. 390 sqq. ejus fœdus cum Bernensibus, I. 393. cum urbe Basileensi, I. 394. ejus acta varia, ib. sqq. liberi, I. 396 sq. ejus mors, ibid. uxores, I. 397. eum Conradus Friburgensis comes bonorum suorum heredem designat, V. 535 sqq. ab eodem accipit Landgraviatum Brisgovie, V. 539 sqq. eidem Landgraviatum in subfeudum confert, V. 542 sqq. accipit privilegium fori, V. 553 sq. itemque de receptione proscriptionum, V. 562 sq. ei confirmat Sigismundus Imp. omnia privilegia, VI. 70 sqq. investituram Landgraviatus aliorumque Imperii feudorum ab eo obtinet, VI. 73 sq. ei jus conductus per Dynastiam Rotelanam confirmatur, VI. 75 sq. privilegium digredientes

subditos ubivis repetendi conceditur, VI. 77 sq. sententia inter eum & Conradum Comitem Friburgensem, VI. 93 sq. ejus jura jussu Imperatoris defendenda, VI. 95 sqq. transigit cum abbatisa Sekingenfi de vico Stetten, VI. 287 sq.

RUDOLPHUS IVtus, Marchio Saufenburgicus (A. 1444-1487) I. 404 sqq. obtinet jus civitatis apud Bernenses, I. 406. ejus acta, I. 407 sqq. mors, I. 409. uxor & filius, ib. sq. hereditas, I. 411. character, ib. dono accipit reliquias S. Galli, VI. 422 sq. accipit jus conducendi in Brisgovia, VI. 260 sqq. accipit dono Dynastiam Badevillanam, VI. 239 sq. Fridericus IVtus Imperator confirmat ei omnia jura, VI. 264 sqq. 266 sqq. ejus litteræ de curia Placiti in Oberegenheim, VI. 410 sq.

RUDOLPHUS Imus Hachbergicus, I. 351. regit cum fratre Henrico IIIto, ib. sq. confirmat donationem banni de Heitersheim fratribus S. Johannis Hierosolymitani factam, V. 306 sqq. emit jura Veringensium in Malterdingen, V. 310 sq. litem cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. frater ei concedit partem suam castri Spanegge, V. 320. in possessionem oppidi Schopfheim reducit, V. 343. pecuniam comiti-

bus Friburgensibus debitam solvit, V. 345 sq.

RUDOLFUS, Dynasta Usenbergicus, V. 152. ejus litteræ de prædiis abbatiæ Tennebacensi venditis, ib. sq. 154. concedit cum fratre redemptionem villæ Muosbach abbatiæ eidem, V. 181 sq. confert eidem privilegium, V. 206. vendit ei jus patronatus in Hugelnheim, V. 217 sq. adscribit eidem censum in Endingen, V. 222.

RUDOLFUS, Hesso, M.B. II. 25. ejus lis cum civitate Friburgensi, ib. V. 406 sq. 410 sq.

Rudolphus, Bertoldi Ildi filius, I. 85.

Rudolfus, Henrici IIIti Hachbergensis filius, I. 357.

RUDOLFUS, Burgundiæ Rex, V. 17. ejus donatio Laufaniensi Ecclesiæ facta, ib.

RUDOLPHUS, Austriæ Dux, I. 473 sq.

RUDOLPHUS, Sueviæ Dux, I. 53. 194. Cæsaris hostis, I. 53 sq. 346. in Regem electus, I. 54.

RUDOLPHUS de Habsburg, V. 228. ejus sententia arbitralis in causa abbatis Tennebacensis &c. ib. sq. evictionem Landgravatus Brisgovici præstiturum se profitetur, V. 419 sq.

INDEX GENERALIS

- RUDOLFUS** Rheinfeldenſis, Dux Sueviæ & Burgundiæ, V. 87.
- Rudolphus**, Rheinfeldæ comes, I. 45. ejus uxor, ib.
- Rudolphus**, Conradi Ducis filius, I. 119. Antistes Moguntinus eligitur, I. 120. 137. Episcopus Leodiensis, I. 120. caput S. Lamberti Ecclesiæ Friburgensi donat, ib.
- Rudolfus**, Sulzensis comes, II. 328.
- Rudolphus**, Constantiensis Episcopus, V. 382. ejus charta de ecclesiis quibusdam capitulo S. Petri Basileensi adjungendis, ib. sqq.
- Rudolphus**, Spirensis Episcopus, III. 349.
- Rueggisbergenſis Ecclesia**, in Helvetia, V. 22. Henrici IVti Imperatoris diploma ei datum, ib. sq.
- Ruffaci conventus**, IV. 234.
- Ruffacenſis transactio**, III. 125. sqq.
- Ruhlmannus**, *Gottfr.* IV. 359.
- Ruland**, VII. 61. transactio de ejus dominio, ib. sqq.
- Rümigen**, V. 2.
- Ruolandus**, ministerialis in Hœhingen, V. 326. vendit redditus feudales in Uringen, ib.
- RUPERTUS**, Imp. I. 393. dat Rudolpho March. privilegia, ib. investit eundem, I. 446. ej. litteræ investituræ Bernhardo Imo Marchioni Badenſi datæ, VI. 1 sq. investit Bernhardum, II. 83. jura & privilegia ei confirmat, VI. 3 sq. 5. fillabus Bernhardi jus in terras Marchicas largitur, VI. 6 sq. sententia arbitralis intuitu litium inter eos agitata, VI. 7 sqq. in Fridericum Archiepiscopum Colonienſ. compromittunt, VI. 42 sqq. ejus litteræ investituræ Rudolpho Hachbergico datæ, VI. 12 sq. litteræ reversales ad eum de castro Staffort, VI. 14 sq. litteræ de ejus bello cum Bernhardo, VI. 15 sq. ejus privilegium de nundinis Lœrraco concessis, VI. 18 sq. privilegium de non evocando Rudolpho Imo Hachbergico datum, VI. 20 sq. privilegium fori subditis Bernhardi Imi Marchionis concessum, VI. 26 sqq. concedit ei dotatium conjugii constituendum, VI. 34 sqq.
- Rupertus**, comes Palatinus, II. 50. oppignerat coronam, II. 54. gener Friderici III. M. B. ibid. iuit pactum successorium cum Rudolpho Vito M. B. II. 60. tutor Bernhardi M. B. II. 66. interponit auctoritatem suam propter lites Bernhardi Imi M. B. cum Spirensibus, II. 81 sq. Imperator investit Bernhardum Imum M. B. II. 83. concitat vicinos adversus eum in bellum, II. 86. sq. redit

redit cum eo in gratiam, II. 87 sq.
 confert Bernhardo M. B. privilegi-
 um fori, II. 88. ejus novae
 lites cum eo, II. 89 sqq. trans-
 git cum eo, II. 92 sq. tutor Ru-
 dolphi Vilmi M. B. II. 126. emit
 partem castris Werdenfis a Lu-
 dovico Lichtenbergico, II. 141.
 reluit praefecturam Ortenaviae,
 II. 156. III. 339 sqq. ejus apocha
 pro civitate Argentinensi de co-
 rona Friderico Badensi reddita,
 V. 438. ejus pactum successio-
 rum cum Rudolpho IVto Mar-
 chione, V. 461 sq.
 Rupertus, Argentinensis Antistes
 investitur, II. 183.
 Rusheim, II. 14.
 a Rufschorf, *Joh. Joach.* IV. 184.
 203 sq.
 Rustenus, Blasianus Abbas, I. 98.
 tradit advocatiam monasterii sui
 Conrado, ib.
 Rusticanum bellum, II. 329 sq.
 Rusticorum tumultuantium furor
 in Marchia Badensi, IV. 9.
 Ruffy comitatus, VII. 52. traditur
 Philippo Imo M. B. ib. sq.
 Rnthardus, Arnolfsaugiae mona-
 sterii conditor, I. 31.
 Ruti, V. 15.
 de Rutoldorf, *Lud.* I. 378.
 Rymerus, IV. 163. 205.
 Rynthaue, VI. 35.
Cod. Dipl. P. III.

S.

de Sabaudia, *Thom. Franc.* Prin-
 cept Carinianus, III. 137. ejus
 filia Ferdinando Badensi nupta,
 ib. sqq. ejus uxor, ibid. mors,
 III. 140.
 Sabellicus, *Anton.* II. 326.
 de Sachsenheim, *Bert. & Herm.*
 II. 62. *Hermannus*, II. 259 sq.
 Christophori Badensis legatus,
 ib. *Landhofmeister*, II. 260.
 Sachsus, *Joh. Christ.* I. 311 sq.
 319. II. 186. IV. 37. 77.
 Sahlerus, *Frid. Theob.* I. proleg.
 IV. 118. 400. ejus opera praedi-
 catur in conscribenda historia
 Badense, I. proleg.
 Sainte-Marthe, II. 226.
 Salankemenum, III. 204. victoria
 ibi a Turcis reportata, ib. sqq.
 fructus victoriae, III. 206 sq.
 Salome, Ernesti M. B. filia, IV.
 34. ejus maritus, ib.
 de Salza, *Herm.* magister hospita-
 lis S. Mariae Teutonicorum, V.
 171.
 San-Marthani, fratres, II. 85.
 III. 139.
 Sapidus, *Joh.* IV. 31.
 Sarapontani accipiunt feuda Lah-
 rensis, III. 226.
 Sarayna, *Torell.* I. 206.
 Sarpius, *Paul.* IV. 43.

INDEX GENERALIS

- Sarwerdenses vendunt suam Lah-
ræ & Malbergæ dynastiarum
partem, III. 95 sqq.
- Sasbacum, Ortenavizæ vicus, III.
358. V. 2. ibi Turennius perit,
III. 358.
- Sattler, II. 6. 12. 21. 28. 40 sq.
44. 46. IV. 98. 114. I. proleg.
I. 159. 206.
- Sattlerus, Basilicæ Friburgensis
Capellanus, I. 207. *Chr. Fridr.*
Ducis Wurtembergici a scriniis
secretoribus, I. 208.
- Savilius, I. 121.
- Sausenberg, mons, V. 182. trans-
actio super eum, ib. sq.
- Sausenbergæ, castrum, I. 377.
restituitur, I. 399.
- Sausenbergica Dynastia transit ad
Christophorum Badensem, II. 262.
controversa, II. 270 sqq. trans-
actio de ea inter Austriacam Do-
mum & Badensem, VII. 250 sqq.
- Sausenbergicæ familiæ tituli, I.
421 sq. insignia, I. 422. ubinam
in ejus terris supplicia de da-
mnatis ad mortem sumi sint so-
lita? I. 445.
- Sausenbergicæ successionis pactum,
II. 249 sq. 270. nova transactio,
II. 262 sq. controversum, II.
270 sqq.
- Sausenharda, tractus Brisgovizæ,
I. 447.
- Sausenhard, II. 262.
- Saxones a Rudolpho & Bertoldo
auxilia petunt, I. 52. horum ar-
mis cum Cæsare junctis proster-
nuntur, I. 53. Henrici Regis po-
testati se permittunt, ib.
- Saxonizæ Elector creatur Rex Po-
lonizæ, III. 224.
- Saxonizæ Duces ab Urfinis oriundi,
I. 10.
- de Scalfatt, *Rup. & Heiner*. V. 40.
- Schadæus, II. 284. IV. 16. 41 sq.
47. 57. 161. 163.
- Schaffhusen, vicus, I. 373. 442.
- Schaffridus, Leiningensis comes,
II. 152. ejus terræ vastatæ, ib.
- Schaler, *Ottman*. I. 387.
- Schaler de Benkon, *vide Benkon*.
- Schallstatt, V. 42.
- Schallingen, V. 274.
- Schannatus, I. 81. 118 sq. 191.
231. 469. II. 10. 16. * 25. 33.
38. 42. 47. 55. 62. 119. 127. 176.
IV. 317. 319. V. 45. 109.
- Schaperus, *Ernestus*, IV. 133.
- Schardius, II. 330. III. 25. IV. 40.
- Schauenburg, castrum, VI. 255.
venditum Jacobo March. ib. sq.
addicitur Carolo Imo Marchioni,
VI. 341 sqq.
- Schauenburgii, VI. 22. sententia
in eorum lite cum Bernhardo
Primo Marchione, ib. sqq.
- de Schauenburg, *Joh.* 276. *Geor-
gins*, accipit feudum a Carolo
Imo M. B. II. 161. ejus castrum
occupat Carolus Imus M. B. II.
163. hinc dissidia, II. 166 sq.
ejus & fratrum lites cum Geor-
gio Metens. II. 218. sententia
parium curiæ in ejus causa &
Jacobi Marchionis, VI. 330 sqq.
Johannes, Christophori Badensis

- legatus, II. 260. *Hanshofmeister*, ib. *Reinhardus*, quis? III. 86. 90.
- Schauröth, III. 226. 292 sq.
- Schellenbergense praelium Gallos inter atque föderatos, III. 254 sq.
- Scheltbrunn, vicus, VI. 354. *Dieterico* de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
- Schenkus, Limburgensis Dynasta, II. 88.
- de Scherzingen, *Gerold*. V. 93. dono tradit allodium apud Zaringen, monasterio S. Petri, ib. iq. fundat monasterium in Seleden, ib.
- Schilter, L. 264. 412. 446. II. 48. 59. 106. 129. 135. 137. 154. 158. 176. 180. 239 sqq. III. 274. V. 469. VI. 463.
- Schlægerus, IV. 433.
- Schlecht, *Remb.* II. 85. 91 sq. 95. 97. 111. 131.
- Schlichtenhorst, II. 296. 302.
- Schlickius, IV. 207.
- de Schmalenstein, *Conr.* vendit sua bona Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Schnefeld, castrum, L. 437. exstructum, ib. sq.
- de Schnellingen, *Rud.* L. 374.
- Schnevelinus, *Conr. Dieter.* V. 344. castrum in Brigovia ædificandum ei permittitur, ib.
- Schœnavii, L. 394. quid possederint? ib. disceptant cum Rudolpho Saufenbergico, ib.
- Schœnaugienfis abbas vendit sua bona, II. 5.
- Schœnbergerus, *Conradus*, abbas Schwarzacensis, II. 116.
- Schœnbergius, *Ca/p.* quis? III. 32. vulneratus in prælio Moncontoriano, III. 33 sq.
- Schœphus, *Joh.* IV. 76. *Wolfg. Adam.* III. 60. IV. 118.
- Schœpflinus, L. 4. 36. 59. 279. 287. 304. 335. 362. 400. 423. 429. 448. II. 8 sq. 25 sq. 49 sq. 55. 98. 139. 153. 161 sq. 166. 180. 183. 219. III. 25. 60. 94. 103. 303. 333. 336. 350. V. 3. II. 28. 185. IV. 160. ejus itinera in Helvetiam, L. 168.
- Schopfheim, oppidum, L. 379. 388. 391. V. 343. IV. 401. ejus decimæ venduntur, L. 400.
- Schrek, vicus, II. 138. VI. 35. ibi telonium conceditur Jacobo M. B. ib. VI. 242 sq.
- Schoppach, rivulus, L. 374.
- Schriberus, *Wendel*, Christophori M. B. Cancellarius, II. 123.
- Schultheissius, *Gerh.* miles, L. 475.
- Schulzius, belli præfectus, III. 170. 173. ejus felix expeditio adversus Tekelium, III. 178. defendit Friburgum, III. 184. Gallorum copias disjicit, IV. 295.
- Schupffart, IV. 61.
- Schurzfleisch, *Conr. Sam.* L. 286. 342. IV. 291. 300.

INDEX GENERALIS

- Schuttern, monasterium, III. 92.
ejus vinculum feudale, ibid. fq.
transigit cum CAROLO FRID-
DERICO, March. Bad. IV.
408.
- de Schwanlingen, Plebanus Turi-
censis, L 143.
- Schwarzach, monasterium, L 31.
ex Alfatia in Ortenaviam trans-
latum, ib. Marchionem Badensem
habet Advocatum, L 104. accipit
privilegium a Bernhardo Imo
Marchione, II. 116. VI. 189 fq.
vendit curiam Dominicalem in
Stolhoven, VI. 462 fq. dono
accipit vineam, II. 6. protectio-
nis diplomate donatur a Rudol-
pho Ildo, Marchione Badensi,
II. 17. a Sigismundo Imperatore,
II. 105 fq. abbatis lites cum Phi-
lippo Ildo Badensi, III. 54 fq.
lites cum Marchione Badense,
III. 290 fq. donatio Rudolphi Imi
Marchionis ei facta, V. 286. lit-
teræ protectionis Rudolphi Mar-
chionis ei datæ, V. 288 fq.
- Schwarzacensis abbatia, L 104.
ejus advocatus, ib.
- a Schwarzenberg, *Josua, Scherer*,
IV. 120. Ephorus Jacobi Baden-
sis, ib.
- Schweder, III. 274 fq. IV. 265.
Scaleja feu Schelengen, vicus,
L 33.
- Sciooppius, Guilimanni affecta, L
23.
- Seckendorffius, Cæsareanorum
Dux, III. 248.
- Seckendorf, IV. 12.
- Seckenhemiana pugna, II. 172 fq.
- Sedunum, L 128. Bertoldo IVto
traditur, ibid. ejus Episcopatus
fata, L 135 fq.
- Seefelden, V. 41.
- Seifridus, *Joh.* L 11. ejus arbor
Anicia, ib.
- de Selbach, *Heur.* miles, II. 20.
Seldenowe, II. 8. V. 256.
- Seldense monasterium, Abbatiae
S. Petri jungitur, L 89. ejus ad-
vocatus Bertoldus Vtus, L 157.
- Seleden, monasterium ibi, a quo-
nam fundatum? V. 93.
- Selestadium obiectum, III. 103. in
Suecorum manus pervenit, ib.
IV. 241. oppigneratum, V. 414.
- Selingen, vicus, emtus, II. 27.
V. 328.
- de Selingen, *Bert.* civis Argenti-
nenfis, V. 370. 372.
- Sellingen, vicus, quomodo ad
Marchiones Badenses venerit?
II. 118. jus patronatus ibi colle-
giatæ Badensi conceditur, IV 60.
- Sels, oppidum, II. 8. V. 256. of-
fertur in feudum femininum,
II. 15. datur Rudolfo Illtio Mar-
chioni Badense in pignus, II. 32.
V. 403. quod occasionem dat ru-
multui bellico, II. 49. stimulat
Bernhardum Imum M. B. ad
bellum adversus Argentinenses,
II. 76. traditur Emiconi comiti
Leiningensi in pignus, V. 249 fq.
destructa, V. 250.
- de Senkenberg, II. 318 fq. IV. 433.
L 215. 288. 308. 317. 400.
421. 461. II. 176. VII. 336.

Septimontius (*Sevenberg*) *Cornel.*

II. 302. occupat arcem Oyam, ib.

Serarius, II. 164 sq. 179 sq. 189.
196. 198. 201. 215. 220. 285.
294. I. 139.

Seraplius, II. 81.

Seraskierius, Turcarum Dux, III.
189. perit ad Salankemenum,
III. 205.

Sermenzer, *Jac.* civis Neobur-
genfis, V. 271. vendit prædium
suum, ib. sq. investitur de fun-
dis in Eggenheim & Schallin-
gen, V. 274.

de Serres, *Jean*, III. 30. 33.

Sibylla, Christophori Badenfis
filia, II. 285. desponsata Ludo-
vico, Comiti Nassoviæ, ib. item-
que Philippo, Hanoviæ Comiti,
II. 286. ejus mors, ib.

Siegeburg, IV. 318.

Sierenze, V. 99.

Sigebertus, comes de Werde, V.
173.

Sigebertus Gemblacensis, I. 174.
271. 282. ejus mors, I. 269. te-
stimonium, I. 271.

Sigfridus Illitius, Elector Tre-
virensis, III. 311.

Sigfrid, *Joh.* cognomine Mutter-
starr, I. 288.

Sigilla Principum & comitum, II.
123.

SIGISMUNDUS, Imperator,
I. 395. investituram Landgravia-
tus Rudolfo Saufenbergico con-
fert, ib. 446. itemque Wilhelmo,

I. 398 sq. Bernhardo Badenfi
bannum in Brisaco concedit, I.
481. confirmat privilegia omnia
Rudolpho Hachberg, VI. 70 sqq.
investit eum de Landgraviatu
aliisque Imperii feudis, VI. 73 sq.
confirmat ei jus conductus per
Dynastiam Rœtelandam, VI. 75 sq.
aliud privilegium concedit, VI.
77 sq. ejus mandatum, de juri-
bus Rudolphi Hachburgici de-
fendendis, VI. 95 sqq. manda-
tum, ut Vassalli Austriaci in
Brisgovia, fenda sua a Bernhar-
do Marchione accipiant, VI. 97 sq.
concedit ei redemptionem Zarin-
giæ castri, VI. 112 sq. confert
ei bannum serinum in Brisgovia,
VI. 159 sq. ejus litteræ investi-
turæ Wilhelmo Badenfi datæ,
VI. 177 sq. confirmat ei omnia
privilegia, VI. 181 sqq. VI.
186 sqq. dat Jacobo Marchioni
privilegium, VI. 189 sqq. eligitur
Imperator, II. 95 sq. ejus
acta cum Bernhardo Imo M. B.
II. 102. 104 sqq. firmat Jacobo
privilegia, II. 133. Bernhardo,
Marchioni, Brisgovix præfectu-
ram desert, VI. 84 sq.

SIGISMUNDUS Illitius, Po-
loniæ Rex, VII. 146. constituit
Eduardum Fortunatum M. B.
directorem teloniorum regni Po-
lonici, ib. sq. concedit ei mine-
ras aliquot auri, VII. 147 sq.

SIGISMUNDUS Sueciæ & Po-
niæ Rex, III. 65. 73. prælium

INDEX GENERALIS

- committit cum Carolo Suder-
mannæ Duce, III. 73. excidit
folio Suecico, III. 74.
- SIGISMUNDUS, Aultriacus, I.
408. vendit sua bona Carolo,
Burgundionum Duci, ib.
- SIGISMUNDUS, Austriæ Dux,
vendit Alfatiā & Brisgoviam
Aultriacā, II. 100 sq. paugit
sædus Villingæ, II. 180.
- Sigismundus, comes Biponti-
nus, II. 9.
- Sigonius, I. 300.
- Sigsteini, cives Friburgenses, I.
476.
- Silvanestensis pax, II. 248.
- Silzkirch, V. 507.
- Simlerus, I. 77. 149.
- Simon IVtus, Spanhemensis co-
mes, II. 113.
- Simon, II. 67. 116.
- Simon Salmenfis, II. 63.
- Simonis, Phil. V. 423.
- Sinapius, III. 319.
- Sinzheim, V. 287.
- Sirkanus, Jac. Elector Treviren-
sis, II. 196. succedit Rabano, II.
199.
- Sirnitz, V. 33.
- Sixtus IVtus, P. M. VI. 413.
ejus litteræ de Bernhardi mira-
culis, ib. sq.
- Sixtus Vtus, P. R. III. 59. com-
mendat nuncium suum Philip-
po Ildo Badensi, ib. VII. 145.
litteræ ad eum, VII. 143 sq.
decernit supplicationem occa-
sione transitus Jacobi M. B. IV.
129.
- Slatia, bona ibi dono tradita mo-
nasterio S. Petri, V. 94.
- Sleht, Paulus, VII. 292. ejus in-
strumentum de vico Stetten,
ib. sqq.
- Sleidanus, II. 329. IV. 11. 21. 24.
IV. 37. redivivus, IV. 157. 160.
162. 164.
- Slienga, I. 378. 447. 464. 470.
VI. 143. judicium provinciale
ibi habitum, I. 378. V. 332. VI.
143.
- de Sliengen, Henr. I. 461. V. 408.
- Snewelin, Hanemannus, de Land-
eck, I. 374. 475. transigit cum
Henrico Illtio Hachburgico, I.
356. 437 sq. itemque cum Hen-
rico IVto, I. 358.
- Societas der grünen Pfittichs, I.
344.
- Societas, quæ vocabatur, der Schle-
gel, II. 79. sœdus contra eam,
ib. perit, II. 80.
- a Sættern, Phil. Christoph. Tre-
virensis Elector, III. 110. 121.
- ad Solem, Dietericus & Leonhardus,
cives Basileenses, I. 387.
- Soloduranæ collegiatæ donatio, I.
147.
- SOLYMANNUS Illtius, Tur-
carum Imperator, III. 203. ejus
obitus, ib.
- Solymanus, Turcarum Vizirius,
III. 194.
- Sommerbergius, II. 49.
- SOPIA Guelfica, I. 96. Bertol-
di Illtii conjux, ib. nubit Luit-
poldo, Marchioni de Stiria, ib.

Sophia, uxor Conradi Imi, Comitissis Friburgensis, L. 236.
 Sophia, Comitissa Barri, L. 59.
 Spanegge, castrum, L. 353, 378.
 437. V. 320. Rudolpho Hachburgico adjudicatur, L. 353 sq.
 de Spanegke, *Joh.* L. 437.
 Spangenberg, * II. 64. V. 63.
 de Spanheim, *Joh.* comes, V. 428. dos ejus filiae, ib. sqq.
 Spanheimensis comitatus Gallorum imperio additus, III. 186.
 lites de eo, III. 201 sq. ejus gravamina religionis, III. 292 sq.
 Philibertus M. B. & Fridericus Palatinus transigunt de eo, VII. 116 sqq.
 Spanhemasium comitum duae lineae, II. 113 sqq. eorum comitatus divisus, II. 133 sq. III. 284 sq.
 Spanhemius, *Ezech.* IV. 299.
 de Spechtbach, *Petr.* miles, L. 459.
 Specke, VI. 35.
 Specklin, *Dan.* II. 78.
 Speideliu, fecitator Petri de Andlo, L. 13.
 Spenlin, *Joh.* miles, L. 469.
 Spener, *Phil. Jac.* II. 114. III. 40. 76. 94. 142. 144. 148. IV. 309. 346. L. 23. 195. * 232. 342. 461. 482.
 Sperlingius, *Otto*, III. 316.
 Spiegelberg, castrum, L. 402. comituum, ib.
 Spielberg, vicus, II. 14.
 Spinola, *Ambr.* Hispanorum Dux, III. 84. occupat superiorem Mar-

chiam Badenem, ib. Palatinatum invadit, IV. 182 sq. 184.
 Spirbacum, IV. 362. praelium ibi, ib.
 Spirensis civitas accipit jus aperturæ in castro Ochsenberg, II. 36 sq. V. 289 sqq. init fœdus cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
 obfessa a Leopoldo Austriae Duce, II. 44. ejus lites cum Bernhardo Ildo M. B. II. 81 sq. obfisione cingitur, II. 106 sq. ibi fœdus Suevicum contractum, II. 127. ibi Principum conventus habetur, II. 140. 161 sq. IV. 149. male habita bello tricennali, III. 101 sq. manet a Gallis illæsa, III. 112. comitia ibi habita, IV. 10 sq. 21 sq. 56. L. 107 sqq.
 Spirensis Ecclesia accipit ab Henrico Illtio Imperatore prædium in villa Baden, V. 18 sq. senatus Augustanæ Confessionis cultum instituit, IV. 37.
 Spirenses, iis remittit militiam Fridericus IVtus Imperator, II. 182.
 Spœrlin, *Gunfa*, postrema Parthenii Sulzbergenfis magistra, IV. 7.
 Spon, L. 294. IV. 204.
 de Sponheim, *Joh.* comes, VII. 233. ditionum suarum partem Trevirensi Archiepiscopo in feudum confert, ib. sqq.
 Sprecher, IV. 225.
 Spreng, *Joh. Jac.* L. 1. proleg.
 Stadelmann, *Christian*, *Diatr.* IV. 400.

INDEX GENERALIS

- Stadenfes Ottoni, Duci Luneburg, hereditatem Brunsvicensem restituere a Friderico II^{do} Imper. jubentur, V. 199.
- Staffordia castrum, occupatum, II. 87. Marchioni redditum, ib. VI. 14 sq.
- Staffordianus liber, IV. 111.
- de Staffort, *Conr.* miles, II. 63. *Gerhardus*, vendit suam ditionem Bernhardo Imo, M. B. II. 117.
- STANISLAUS, Poloniæ Rex, III. 294. IV. 381 sq.
- Stapfius, I. 434.
- Starenbergius, comes, III. 148. ejus expeditio adversus Turcas, ib. configit cum Choiseulio Gallorum Duce, III. 173.
- Staufen, castrum, I. 464.
- de Staufen, *Margar.* I. 384. bona sua Rudolfo & Ottoni Hachbergensi tradit, V. 408 sq. *Johannes*, I. 374.
- Staufenbergæ castrum, Ganerbiale, II. 30.
- Staufenbergense feudum, VI. 99. sententia iudicii feudal^{is} de eo, ib. fqq. VI. 103 fqq. 116 fqq. possellores transigunt cum Bernhardo Marchione, VI. 107 sq. litteræ reversales super ejus partem, VI. 191 sq.
- Staufenbergenses Alsatiæ nobiles, II. 181. denunciant bellum Wirtembergicis, ib. sententia parium inter eos & Christophorum Badensem, VII. 28 fqq.
- de Stauffenberg, *Reinboldus*, II. 30.
- Stecher, *Joh. Werre*, civis Friburgenfis, I. 471 sq.
- Stegeburgum, castrum, III. 73. captum, III. 74.
- Stein, V. 404. feudum Palatinum, II. 144. hinc lis, II. 159. Wilhelmo Badensi oppigneratum, IV. 237. Friderico Vto Badensi restitutum, IV. 255. 406.
- Steinense monasterium, I. 142. a quo institutum? ibid. 185. ejus advocatiæ Zaringorum possessio, I. 185 sq. ejus advocatus, V. 112 sq.
- de Steine, *Ernestus*, V. 37. *Wolfgang*, II. 62.
- de Stein, *Frid.* Confiliarius Badensis, IV. 237.
- de Steinach, *vide Bliker*.
- Steinbach, V. 287.
- Steinbach, Minoris vicus, IV. 45. quomodo pervenerit ad Badenses, ib.
- Steinbacum, oppidum, obtinet jus nundinarum, II. 7. combustum, IV. 252. 332. lis de eo, IV. 271 sq.
- Steineck castrum, conceditur in feudum, II. 138. VI. 365.
- Steinenstatt, vicus, I. 447. 464. 470. VI. 143.
- Steinheimense monasterium, V. 223. emit curiam a Rudolpho March. ib. sq.

Stem-

Stempferi nobiles, ineunt pacem cum civitate Spirensi, II. 45.

STEPHANUS, Bavariae Dux, captivum tenet Pilegrinum Salisburgensem, II. 70 sq.

Stephanus Ildus, Burgundiae comes, I. 86. ejus uxor, ib.

Stephanus, Palatinus, II. 106.

de Sternfels, *Henelius*, accipit castrum Ochsenberg ab Eberhardo, Comite Wirtembergico in feudum, II. 37.

Stetten, IV. 226.

Stetteu, vicus, IV. 39. evangelica sacra sequi renuit, ib. transactio de eo, VII. 287 sq. 291 sq. instrumentum de 60, VII. 292 sqq. 296 sq. 305 sqq.

a Stetten, *Paul*. I. 216.

Stettheim, vicus, I. 395.

Stettlerus, I. 131. 135. 152. 161. 166. extollit Bertoldi Vti virtutes, I. 158.

Steyerer, II. 25 sq. 51. I. 459.

Stirumius, comes, Caesareanorum Dux, III. 247. 249. 252. ejus clades, III. 250 sq. pugnat pro Caesare adversus Gallos, IV. 361 sq.

Stollhova, oppidum, VI. 36. emtum, II. 27. V. 328. redeuntum, II. 61. oppigneratum, II. 150. curia ibi vendita Christophoro M. B. VI. 462 sqq. a Gallis combustum, IV. 332. vallum ibi, IV. 361.

Cod. Dipl. P. III.

Stolliei de Staufenberg, VI. 116. sententia judicii feudalis de eorum feudo, ib. sqq.

de Stotka, *Hermannus*, Canonicus Constantiensis, V. 186. ejus litterae excusationis, ib. sqq.

Strada, *Famianus*, IV. 52.

Strasberg, castrum, II. 32.

de Strasberg, *Margar.* comitissa, I. 238 sq. V. 377.

Straubenhart munimentum, nunquam restaurandum, II. 69.

Strigonium oppugnatum, III. 188. in Caesaris potestatem redactum, ib. sq. pugna ibi, III. 190 sq.

Strube, *Frid. Phil.* III. 273.

Stumpfius, I. 74. 161. 166. 170. II. 184. vocat Bertoldum Ildum Marchionem, I. 67.

Sturzel, *Conr.* de Bucheim, IV. 10.

Stuttgardiae conventus habitus, III. 116.

Stützheimensis pagus, II. 183. Reimboldo Voltich in feudum concessus, ib. VI. 403 sq.

Suchius, comes, Austriae Dux, III. 147. expeditionem suscipit adversus Carolum Gustavum, ib. sq.

Sueci in Badenses terras irruunt, III. 137. eorum in Germania expeditio, IV. 238 sqq. felicia arma, ib. clades ad Nordlingam, IV. 247.

Suevia tranquillitati restituta, I. 141. ejus ducatus Philippo conceditur, I. 152. Zaringorum ibi possessiones, I. 183 sq.

q.

INDEX GENERALIS

Sueviæ civitates bellum gerunt cum Principibus, II. 128 sq.
 Sueviæ Duces Malbergæ possessores, III. 92 sq. ab iis transit Dynastia ad Imperium, ib.
 Sueviæ nobiles, IV. 46. eorum socius adversus Principes, ib. sq. ordines inter se conveniunt de officio Monetariis, IV. 59 sq.
 Suevicum bellum, II. 70 sqq. socius, II. 249. 258 sq. Spire contractum, II. 127. nobilium Munderkingæ initum, VII. 331.
 Sueyro, *Eman.* II. 240.
 Sulfiridus Petri, II. 227 sqq. 234. 240. 295. 302.
 Sulcerus, *Simon*, Basileensium Antistes, IV. 37. Pforzheimium ob religionis negotium invitatus, ibid.
 Sulzberg, oppidum, I. 399. 464. 476. oppigneratur, I. 399. nundinarum veniam a Friderico Tertio Imperatore accipit, I. 402. VI. 205 sq. moniales ibi expulsi, IV. 7 sq.
 Sulzberga, oppidum patrimoniale Zaringicum, III. 307. monasterium S. Cyriaci ibi fundatum, V. 5 sq. traditio eidem monast. facta, V. 15 sq. monasterium virginum ibi, I. 368.
 Sulzbergense monasterium a quonam conditum? I. 21 sq.
 a Sulzemos, *Wigul. Hund.* III. 40.
 Sunesheim seu Sinsheim, villa, II. 3. V. 192. Marchionibus Badenensibus oppugnata, V. 346.

Sunshemii oppidum a Friderico Austriaco oppigneratur Marchioni Badeusi, II. 34.
 Sunthemius, *Ladislaus*, I. 284.
 Sulfatum, Westphalica antiquior urbs, I. 92. ejus jus (*Sæß*) antiquissimum, ib.
 de Swanlingen, *Lutoldus*, V. 127.
 de Swerce, *Adelb.* V. 39.
 de Swimar, *Warzebojus*, II. 75.
 de Sylva, *Phil.* Hispanorum Dux, III. 101.

T.

Tabernæ Montanæ expugnata, II. 159.
 Tageno, quis? I. 302. interest expeditioni in Orientem, ib.
 Tallardus, Gallorum Dux, III. 241. 244. 246. cædit federatos, III. 251. Bavaro jungitur, ibid. in Bavarium transit, III. 257. prælio ad Spirbacum Cæsarcanos fundit, IV. 362.
 de Tanegge, *Hugo*, V. 37.
 Tannenkircha, IV. 419. marmor ibi foditur, ib.
 Tavissa, Marchiæ Veronenfis nomen, unde? I. 47.
 Teccæ Duces, I. 205 sqq. eorum sator *Adelbertus*, I. 119. tabula genealogica, I. 205. series genealogica, I. 207 sq. origo, I. 205. Dynastia, ib.
 a Teck, *Bertoldus*, Episcopus Argentinensis, V. 184. ejus litteræ de pueris Henrici Marchionis in tutelam receptis, ib. sq.

de Tegernowe, *Sac.* **I.** 388.

Tekelius, Turcarum Dux, **III.** **178.**
in vincula coniectus, **III.** **191.**
liberatus, ib. ambit Trausilva-
niæ principatum, **III.** **202** sq. a
Ludovico Badensi pellitur, ibid.
inconstantis fortunæ pila, **III.**
206 sq.

Tencinlus, *vide* *Johannes Bapt.*

Tenczinæ gentis origo & profapia,
III. **319** sq.

de Tengen, *Joh.* **I.** 389.

Tennebacense monasterium, **I.** **139.**
unde ejus nomen? ib. novum
quando exstructum? **I.** **140.** **299.**
donatio ei facta ab Egenone Com-
ite Uracensi, **I.** **229.** ejus ab-
bas homines & bona in valle
Reichenbach comparat, **I.** **356.**
V. **381** sq. advocatia confertur Ot-
toni & Hessoni fratribus, **I.** **363.**
ejus origines, **V.** **108** sq. ejus jura
confirmantur a Friderico, Siciliæ
Rege, **V.** **134** sq. prædium ei
venditum; **V.** **141** sq. Rudolphi
Usenbergici litteræ de prædiis
ei venditis, **V.** **152** sq. donatio-
nem ei factam confirmat Egeno-
sen. comes de Urach, **V.** **160** sq.
homines quosdam proprios acci-
pit, **V.** **164.** accipit villam &
Ecclesiam in Muosbach, **V.**
179 sqq. Eginonis comitis litte-
ræ donationis pro ea, **V.** **194** sq.
privilegium accipit ab Adelhei-
de, comite Friburg. **V.** **201** sq.
emit jus patronatus id Hugelin-
heim, **V.** **217** sq. accipit curiam
Cod. Dipl. P. III.

in Harderen, **V.** **221** sq. item-
que censum iu Endingen, **V.**
222. compositio inter id & ad-
vocatos vici Weßweil, **V.** **225** sq.
donatio curtis & molendini
prope Friburgum ei confirmatur,
V. **229** sq. aliæque donationes,
V. **239** sq. accipit diploma a Ru-
dolphi Imo Imperat. **V.** **263** sq.
commendatur capitulo Constan-
tienti, **V.** **263** sq. emit redditus
in Malterdingen, **V.** **282** sq.
380 sq. confirmatur ei jus civita-
tis in Friburgo, **V.** **298.** privile-
gium ei collatum, **V.** **317.** accipit
bona Conr. Heime de Kenzingen,
V. **402.** emit ab hominibus in
Baldingen bona, **V.** **425.** item-
que ab Hermanno Commenda-
tore Hachb. **V.** **432.** accipit per
concambium curiam Friburgi,
V. **522.** transigit cum CARO-
LO FRIDERICO, Marchio-
ne Badensi, **IV.** **408.**

Tenningen, **I.** **362.**

Tenzelingen, **V.** **318.**

Terveniza, Bosniæ vicus, **III.** **197.**
victoria ibi Christianorum a Tur-
cis reportata, ib. sq.

Teschmacher, **II.** **102.** **III.** **36.**
38.

de Teuchtingen, *Margartha,*
I. **213.** uxor Ludovici, Ducis
Teccensis, ib.

Thanenkirch, **I.** **442.** judicium
provinciale ibi habetur, ib.

INDEX GENERALIS

- Theatrum Europæum, III. 85.
165 fqq. 168 fqq. 171. 174.
176 fqq. 180. 187. 189. 191. 193.
200 fqq. 208 fqq. 212. 220 fqq.
227. 229 fqq. 233 fqq. 241.
244 fqq. 249. 250. 252. 255 fqq.
258 fqq. 266. 268 fqq. IV. 171.
174. 176 fqq. 184 fqq. 195. 206.
208. 233. 238 fqq. 246 fqq. 250.
259. 293 fqq. 297. 308 fqq. 317.
319. 351.
- Theodoricus, Mogunt. Elector,
 II. 164. obit, ibid. hinc turbæ,
 ib. fqq.
- THERESIA, MARIA, I. 3.
 ex Habsburgico Alfatæ palmitē
 oriunda, ib.
- Thieterici, Dynastæ Rætelandi, I.
 454 fqq.
- Thiengen, V. 13.
- Thiermondigen, V. 13 fqq.
- de Thierstein, Symon. I. 476. *Wals-*
raf. I. 368. 378. 384. 387. 390.
437. 478. ejus litteræ de judicio
 provinciali Brisgoico, V. 334 fqq.
Catharina, V. 511. concubium
 inter eam & Adelheidem Magi-
 stram conventus monasterii Si-
 zenkilch, ib. fqq. *Rudolphus*,
 comes, V. 132. charta ejus tradi-
 tionis monasterio Friesbergensi
 factæ, ib. fqq. *Johannes*, quid
 Marchionibus Rætelandis in vico
 Stetten concesserit? VII. 291 fqq.
- Thomanus, III. 312.
- Thoyras, *Rapin*, III. 212. 215.
217. 219. 250. 255. 258. 263 fqq.
267.
- Thuanus, III. 30. 32 fqq. * 44 fqq.
64. IV. 24. 37. 40 fqq. 44. * 53.
56 fqq. 83. 85. 87. 115. 124. 141.
- Thucelius, III. 229. 231. 236.
- Thumringen, V. 2.
- Thungius, comes, III. 219. 252.
 ducit Imperii exercitum, ibid.
 III. 265. pellitur a Gallis, ibid.
 Campi Marefchallus, IV. 363.
 ejus gesta, ib.
- de Thurn, *Henr.* comes, IV. 277.
 ejus uxor, ib.
- Thurnberg*, prope Durlacum, IV.
337.
- Tiefenbronn, vicus, VI. 365. Die-
 terico de Gemmingen in seu-
 dum conceditur, ib.
- Tigurum, V. 131. hospitale ibi fun-
 datum, ib.
- Tillius, Ligistici exercitus Dux,
 IV. 191. victor, ib. fqq. vincitur,
 IV. 192. copias fundit Durlacen-
 ses, IV. 196 fqq.
- Tirolensis comitatus in potestatem
 a Bavaro redactus, III. 247.
- Tisso, syndicus Spirensis, III. 101 fqq.
 in captivitatem abducitur, ibid.
- Tobel, quomodo ad Marchionem
 pervenerit? II. 117.
- Toggenburgenses motus, IV. 365.
- Tolner, I. 307. II. 14. 46. 59. 61.
64. 113. 177. 265 fqq. III. 341.
 V. 469.
- Toniola, II. 23.
- Toppeltinus, *Laur.* III. 202.
- de Tor, *Johannes*, decanus Con-
 stantienfis, V. 186. ejus litteræ
 excusationis, ib. fqq.

- Torstenfonius, *Leomh.* Suecorum Dux, IV. 308 sq.
- Tossenbäch, I. 381. bona ibi sita.
- Johanni de Howenstein conferrunt in feudum, ib. V. 355 sq.
- de Totighoven, *Meinwarius*, I. 473. V. 377.
- Tottingen vicus, Marchiæ Badensis junctus, IV. 141.
- Trachterus, *Lud. Nic.* Badensis ad pacem Westphalicam legatus, III. 105. 108.
- Transylvania, civilibus turbis agitata, III. 148.
- Trautmansdorfius comes, III. 154.
- Warasdinensis præfectus, ib.
- Trevirensis historia, II. 318. 320. 322.
- Trevirensis Universitas, ampliata & plene instituta, II. 203 sq.
- Trevirensis Elector, obtinet jus primæ subscriptionis, II. 207 sq.
- Trevirensia comitia, II. 270.
- Trevirenses, obsessi, II. 132.
- Trevirenses nummi, III. 311 sqq.
- Trithemius, I. 57. 275. II. 71. 113 sq. 132. 139. 153. 159. 165. 166. 169. 173 sq. 176. 195 sq. 206. 208 sqq. 210 sq. 230. 251. 257. 265. 269 sq. 316 sqq. III. 344. V. 63.
- Trottius, *Joh.* quis? II. 251. Abbatiam Weissenb. duriter habet, ibid.
- Truchsessius, *Jac.* I. 403. *Johannes*, V. 521. ei confertur feudum Dynastiæ Ufenbergicæ, ibidem sq.
- Truckenbrotius, *Jac.* concionator Ernesti March. aulicus, IV. 27.
- de Truhendingen, *Frider.* comes, II. 14.
- Truttpertus, *Jac. & Mart.* IV. 141.
- Tschudius, *Domin.* I. 2. interpolata a Guilimanno Murenfia acta conqueritur, I. 21. *Aegid.* I. 76. 147. 167. 190. 206. 237. 240 sq. 393. II. 99. 106. 135. 138. 176. 184. III. 335.
- Tubingæ regiones igne deletæ, I. 140.
- de Tullier, *Joh. Ludov.* I. 401. transigit cum Wilhelmo Saufenbergico, ib.
- Turcæ adversus Imperium arma capessunt, III. 148 sqq. 177 sqq. eorum inducæ, III. 153. Vin-dobonam obsident, III. 187. prælio victi, ibid. sq. III. 188 sqq. 193 sq. 197 sqq. 201. 204 sq. pacem petunt, III. 192 sq. eorum bellum adversus Cæsarem, IV. 140 sq. Hungariam invadunt, IV. 288 sqq. 368 sq. pacem offerunt, IV. 289.
- Turennius, Gallorum Dux, III. 165. pellitur Franconia, ib. pugnam apud Holzhemium pugnat, III. 166. belli theatrum in Ortenaviam transfert, III. 167. ad Saspacum obit, III. 168. 358. IV. 293 sq. ejus viscera in Achera inf. servantur, III. 357 sqq.

- Turicum expugnatum, L. 115. libera civitas, L. 204. munita, ib. Helvetico foederi accedit, ib.
- Turicensia, L. 143 sq. 402.
- Turicensis advocatia Imperialis, L. 77. accipit potestatem eligendi praepositum, L. 113. a Ducatu Sueviae avulsa ad Bertoldum Secundum pervenit, L. 131. administratur a Bertoldo Vto, L. 157. Zaringorum possessio, L. 184 sq.
- Turicensis praepositura accipit diploma a Lothario IIto Imperat. V. 72 sqq. chartam a Bertoldo Quarto Zaring. de jure constituendi plebanum, V. 123. ejus jura ab eodem confirmata, V. 135 sq.
- Turnerus, *Wolfebius*, L. 239. ei argenti fodinae ab Egeno IIIto comite Friburgensi permittuntur, ib. sq. *Rudolfus*, miles Friburg. L. 437.
- der Turner, *Rnd.* eques Friburgensis, V. 318. accipit judicium in Tenzelingen in teudum, ib. sq.
- Turnosen, quale monetæ genus? III. 312.
- Tutlicken, V. 309.
- Tyrius, *Wilh.* L. 293.
- U.
- Valboney, V. 104.
- Valesius, L. 128.
- de Valkenstein, *Heur.* L. 466. 475.
- Vallesii, L. 135. Bertoldum IVtum armis repellunt, ib.
- Varadinum obsessum, III. 207. a Caesareanis captum, ib.
- Vaubrunus, Gallorum Dux, III. 167. frustra tentat Offenburgum, ib.
- Ubbo, *Emmius*, II. 298. 301.
- de Ubstatt, *Dieter.* II. 27.
- Uccermundana praefectura, IV. 282.
- Friderico VIto M. B. utenda conceditur, ib.
- Uchtingen, V. 281.
- Udalricus, comes Brisgoviae, L. 426.
- Udalricus, Cluniacensis, L. 268 sq. accipit Cellam in nigra silva per * concambium, V. 27 sq. quod a Conrado IIIto Imperatore confirmatur, V. 81 sq.
- Udenhemium, IV. 170.
- Vegisheim, VI. 164.
- Vehus, *Hieron.* Cancellarius Bad. IV. 12. Lutheri laudes de eo, ib.
- Vehus, Philippi Bad. Cancellarius, II. 333. agit cum Luthero in Wormatiensibus comitiis, ib.
- Vejerus, *Joh.* Starosta, III. 73.
- Velmlinga, IV. 419. marmor ibi fossum, ib.
- Vemicum tribunal, abolitum, II. 268 sq.
- Venetum bellum, II. 318.
- a Venningen, *Conr.* II. 276. *Christoph.* IV. 14. ejus lites cum Ernesto, M. B. ib.
- Vergius, Burgundiae comes, bello fugatur, II. 69. 127.
- Vereña, Egenonis IVti comitis Frib. uxor, L. 255. Saufenbergica, Henrico Furstenbergico desponsata, L. 392. 398.

de Veringen, comites, vendunt jura sua in Malterdingen Heinricho & Rudolfo de Hachberg, V.

310 sq.

Verinus, Episcopus Sedunensis, I. 136.

Verona, I. 296. ejus fata, ib. sq. ejus societas quenam? ib. sq.

Veronensis Marchia, I. 11. ejus gubernatores Hermannii, ibid. Bavarici Dacatus provincia, I. 45. eam Otto I. mus ab Italiae regione avellit, ib. Zaringis ablata, I. 47.

Veronensis beatæ Mariæ Ecclesiæ inscriptio, V. 118 sq.

de Veteri Busco, *Adr.* II. 228 sqq. 234 sq.

de Uffenloch, *Georg.* IV. 5.

Ufgovia, III. 333. nomen unde? ib.

Ufheim, V. 100.

Ughelli, I. 219. 297. 301.

Vicianum prælum, III. 189.

Videlsberta, Abbatissa in Erstein, V. 102. ejus donatio curtis Besigheim Hermannio Illio facta, confirmatur a Friderico I. mo Imperatore, ib. sq.

Vienna, V. 104. Bertoldus IVtus sua ibi jura Guigoni Dalphino dimittit, ib. sq.

de Vienna, *Jah.* I. 411.

Viennensi Archiepiscopo archicancellarius Arelatenis conceditur, I. 132.

Vignierius, *Hieron.* Æ. 4. consanguinitatem inter Habsburgicos, Lotharingos atque Badenses in

lucem protrahit, ib. ejus systema Alfaticum, I. 25 sqq. 39. Carolo Vito placet, I. 28. a Lotharingæ domo probatur, ibid. ejus rubrum, I. 25. sectatores, I. 26 sq. censores, I. 29.

Vignier, *Nicol.* II. 148. III. 16. I. 23. 39. 166. 177.

Villa Dominica, quid? I. 34.

Villaregius, Gallorum Dux, III. 253. Badensium terrarum vastationem & Durlaci incendium avertere frustra conatur, IV. 332.

Villarsius, Regiorum Gall. exercituum legatus, III. 238 sq. pugnat apud Fridlingam cum Ludovico Bad. III. 239 sq. IV. 360. vincit, ib. obsidet Kehlam, III. 242. expugnat, III. 244. pellitur a Ludovico Bad. III. 245. Bavaro jungitur, III. 246 sq. ejus successor, III. 252. pacem Rastadii facit, III. 286 sq. IV. 366. vallum a Ludovico Wilhelmo Bad. constructum perfringere studet, IV. 364.

Villinga, I. 146. in oppidum conversa, ib.

Villingen, V. 100 sq. 269. accipit privilegia ab Ottone Illio Imp. V. 11 sq. curtis ibi sanctimonialibus donatur, V. 200 sq. monasterium ibi institutum, V. 246 sqq.

Vincentius, Marcanus, II. 252. Mærlæ & Sarwerdæ comes, II. 253. redimit Rodemacheram, II. 252. Gallicas partes fovet, II. 253. punitur, II. 254 sq.

INDEX GENERALIS

Vindobona a Turcis obfessa, III. 137. liberata, ib.

Virdunensis ciuitas, VI. 476. Christophorus M. B. ibi constituitur
Locumtenens, ib. sqq.

de Virnenburg, *Guil.* iudex feudalis, II. 160.

Ulma, I. 140. comitia ibi habita, ib. conuentus ibi, IV. 45. 73 sq. 146. 181. 234. praeceptorum ordinis Teutonici ibi fundata, V. 176 sq.

ab Ulma, *Joh. Lud.* IV. 183.

ULRICUS, Wirtembergae Dux, III. 23. Protestantium sacra amplexus, ibid. monasteria seculo addicit, ib. ejus lites cum Philiberto Bad. ib. sq. equitatus Imperii aduersus Turcas praefectus, III. 150. init conventionem de cuedenda moneta cum Christophoro Bad. III. 315. hostis Ferdinandi, Bohemae Regis, IV. 13.

ULRICUS, comes Wirtemb. II. 28. 136. accipit vicum Mensheim, II. 46. ejus nuptiae, II. 151. uxor, II. 162. 269. IV. 5. arma cepessit contra Fridericum Palatinum, II. 162. 170 sqq. proelio capitur, II. 173 sq. init foedus cum Christophoro Bad. II. 269 sq. exulat, II. 328. 330. IV. 5 sq.

ULRICUS, Landgravius, II. 28.

ULRICUS, Dux Teccensis, I. 219. impertit consensum Rudolpho de Ramstein in oppignerationem feudi Kestlach, VI. 114 sq.

ULRICUS, Helfensteinii comes, VI. 270. concedit Jacobo March. jus aperturae in castro Hitemburg. ib. sq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 sq.

ULRICUS, comes Palatinus in Tübingen, II. 7.

ULRICUS, comes Phirretensium, II. 25.

ULRICUS, Sappallensis abbas, I. 49. 79. 157. comes Kiburgi, I. 201. donat Rudolpho March. in Rœrtelen reliquias S. Galli, VI. 422 sq.

ULRICUS, Constantiensis Episcopus, V. 439. vendit fructus quartae Ecclesiae in Kilchein, ib. sq.

Ultrajectinae turbæ, II. 395 sq.

Ungererus, *Joh. Philippi* Badens. concionator, II. 333. matrimonium init, ib.

Ungererus, primus concionator Pforzhemii Lutheranus, IV. 27.

Unio Evangelica, IV. 85. 117. auctoritate Anglicana inita, ibid. unitorum conuentus, IV. 101. Principum unio, IV. 157 sq. eorum acta, IV. 169. confilia, IV. 171 sq. proscripti, IV. 186. unio soluta, ib.

Unrestus, *Jac.* II. 240.

Unterwisheim vicus, venditus, II. 41.

Varrstetten, vicus, I. 374. V. 13. 134.

Vogelbach, villa, I. 385. IV. 373.

Vogtsberg, vicus, I. 373. 379.

Volma-

Volmarus, *Isaac*. II. 272. III. 86.
90. conciliat transactionem, .III.
125 sqq.

Volfchius, *Reinholdus*, accipit
Stutzheimensem pagum in sub-
feudum, II. 183. VI. 403 sq.

Volzrus, *Paul*. quis? III. 333.

Volzyr, II. 192.

Urach, castrum, I. 200. ad Fur-
stenbergicos pertinens, ib.

de Urach, *Gerundus*, I. 223.

Uraceses comites, I. 221.

Urbanus Ildus, Pontif. V. 29.
ejus bulla pro Abbacia S. Petri,
ib. sq.

Uredius, *Olivar*. rerum Flandrica-
rum scriptor. I. 162. II. 260.

Uringen, vicus, I. 373. oppigne-
ratus, I. 472. V. 326.

de Urfelingen, *Reinold*. I. 478.

de Urslingen, *Reinoldus*, Dux,
II. 105. pacificatur cum Bernhar-
do Imo, M. B. Ib. infert bellum
Helvetiis, ib. sq. pacta renovat
cum Jacobo M. B. II. 134.

Urspergenſe Paralip. II. 183.

Urtifius, II. 23. 31. 101. 111. 184.
III. 338. V. 31. 99. IV. 415. I.
76. 260. 303. 394 sq. 454 sq.

Urfeldinga, feudum Badenſe, II.
252. vidualitium Franciscæ,
Bernhardi M. B. viduæ, VII.
75 sqq.

Ufenberg, castrum, I. 463 sq. pe-
rit, ib.

Cod. Dipl. P. III.

Ufenbergica Dynastia, I. 464. con-
fertur Jo. Truchſſio in feudum,
V. 521 sq.

Ufenbergici Dynastiæ, I. 463 sqq.
Episcopatus Basil. Pincernæ, I.
479. eorum insignia, I. 482.

de Ufenberg & Burc. I. 378. 465.
469 sq. *Fridericus*, I. 472. ejus
hereditas, I. 473 sq. *Gebhardus*,
I. 469 sq. *Hugo*, I. 472 sq. *Jo-*
hannes, I. 474 sq. *Rudolphus*, I.
466 sqq. ejus filii, ib. *Heſſo*, V.
326. consentit, ut Ruolandus
reditus feudales in Uringen ven-
dat, ib. *Anna*, cedit Bernhar-
do Imo, M. B. jus suum in Ufen-
berg. II. 105.

Uſingani, quando Lahre Dyna-
stiam acceperint? III. 99.

Uttelsbur, V. 302.

de Vurſtenberch, *Henr*. comes, V.
146. instituendum curat mona-
sterium in Villingen, ib. sqq. con-
cedit huic libertatem, V. 247 sq.
vendit curiam, V. 251.

Uxkuliſ, *Frid. Emicho Joh*. Ba-
ro, IV. 387. *Friderici*, Principis
Heredit. Ephorus, ib. CARO-
LI FRIDERICI M. B. Præ-
ses Regiminis, ib. IV. 400.

W.

Wagnerus, I. 151. III. 149. 152.
160. 165 sq. 168 sqq. 173 sq.
177. 188 sq. 190 sq. 192. 194.
196. 198 sqq. 203. 210. 218. IV.
294. 350.

- Waldensis, castrum, venditum, II. 35-39. V. 364. 375.
- Waldnerus, *Bercht.* I. 384.
- Waldkirch, V. 314.
- Waldkirchæ, monasterium, III. 335. accipit privilegium ab Otone IIIto Imp. V. 7 sq. donatio ei ab eodem Imp. facta, V. 9 sq.
- Waldkirchius, I. 161. 167.
- Wallbronnenfes nobiles, II. 182. eorum lites cum Wertheimensibus, ib.
- Wallbronnius, *Gustavus Magnus*, Baro, IV. 415. Dynastie Rostelane Præfectus, ib.
- Wallensteinus, IV. 206. cædit Georgii Friderici copias, ib. sq.
- Wallensteinii comes, *Franc. Augustinus*, fatelles, III. 154.
- de Walpach, *Henr.* I. 473.
- Waltherus, Episcopus Argentinensis, III. 94.
- Waltramus, Naumburgensis, I. 174.
- de Wangen, nobilis, II. 104.
- Warca, IV. 283. pugna ibi, ib. sq.
- Warnerus de Raveckesburg, I. 141.
- de Wasseleheim, *Joh.* tradit sua bona in Alsatia inferiore Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Wassenbergius, IV. 193. 207. 308.
- Wattevillius, I. 152. unde nomen urbis Bernæ derivet? ib. ejus series Ducum Zaring. I. 171 sqq. hujus examen, I. 173 sq.
- de Watzdorf, *Frid.* IV. 138. Georgii Friderici, M. B. Ephorus, ib.
- Wecelius, *Henr.* I. 470.
- Wegelinus, *Thom.* Pforzheimensis pastor, IV. 165. Durlacensi colloquio interest, ib.
- Weingarten, oppidum & castrum venditum, II. 265.
- Weinsperg, oppidum, Hermannno IXno M. B. collatum, II. 39 sq. 42.
- de Weinspurg, *Engelh.* I. 394. II. 34. V. 340. 404. constituit Hermannnum IXnum March. heredem bonorum suorum, V. 399 sq. II. 39 sq. accipit partem dominil Winlperg pignoris loco, V. 427 sq.
- Weischenfelder, *Georg.* IV. 5.
- Weissenburg, civitas, I. 401.
- Weissenburgicæ turbæ, II. 150 sq.
- Weissenburgensis abbas, accipit oppidum Cuppenheim in feudum, V. 362 sq.
- Weissenburgensis abbatia, accipit dono thermas Bad. V. 1 sq.
- Weisweil vicus, quanti emptus? II. 146. compositio inter ejus advocatos & abbatiam Tennebacensem, V. 225 sq. lites ob vectigal ibi ad Rhenum, IV. 290. vectigal Friderico VIto M. B. confirmatum, VII. 220 sq.
- de Weisweil, *Herm.* & *Joh.* V. 228. sententia arbitralis in eorum causa, ib. sq.
- Weisweiler, vicus, I. 464. 473.
- Weitenau, V. 33. IV. 373.
- Welfo, Bavarus, I. 140. bellum gerit adversus Hugonem Palatinum Tubing. ib. sq.
- Welmingen, vicus, I. 388. V. 482.

Welfus comes, Cæs. legatus, III. 264. sermones ferit cum Ludovico Bad. de bello ad Rhenum, ib. fq.

WENCESLAUS Illius, Bohemiae Rex, I. 327.

WENCESLAUS, Rex Romanorum, I. 391 fq. privilegia Marchionibus Saufenbergicis concedit, ib.

WENCESLAUS, Imperator, II. 95 sqq. 103. investit Bernhardum M. B. II. 69. dat et privilegium de non evocando, II. 70. auctor turbarum in Suevia, II. 71. ej. litteræ investituræ Bernhardo March. datæ, V. 518 sqq. eidem privilegium fori confert, V. 523 sq. itemque Rudolpho Hachberga-Rotzelano, V. 553 sq. vestigalia quædam concedit Hefsoni, Marchioni Hachbergico, V. 556 sq. dat ei privilegium fori, V. 558 sq. dat privilegium Rudolpho Hachbergico de proscriptorum receptione, V. 562 sq.

Wenker, I. 253-337 fq. 371. 476. II. 7 fq. 9. 29. 50. 73. 74. 77. 79 fq. 82. 85 fq. 88 fq. 90 fq. 95. 99. 101. 106. 108. 110 fq. 129. 256. 268 fq. III. 312. V. 249. 256. 357.

de Werde, comes, Sigebertus, V. 173.

Wernerus Titianus, II. 229 fq.

Wernherus Ildus, Episcopus Argenti. I. 55. comitum Brisgoviæ. *Cod. Dipl. P. III.*

viæ Provinciale a Cæsare dono accipit, ib.

Werficus Bock de Stauffenberg, II. 149. præficitur a Jacobo M. B. locis, quos possederat, Alfaticis, ibid. init societatem contra Lotharing. nobiles, ib.

Werstetten, hodie Vörsfetten, V. 13.

Welenbeccius, Joh. IV. 110.

Wesingen, VI. 511.

Westhalda, V. 33. 100.

Westphaliæ tribunal secretum, abolitum, II. 268 fq.

Westphalica judicicia, II. 163. abolentur, II. 164.

Westphalica pax, III. 102. 108 sqq. IV. 252 sqq. quid in ea pro Badensi domo statutum fuerit? III. 108 sqq.

Weyher, castrum, I. 373. a Carolo Ildo, M. B. venditum, receptum, IV. 39.

Widdinum expugnatum, III. 201.

Wielandt, Joh. Heinr. IV. 400.

de Wiefenegge, Henr. I. 373.

Wilare, V. 15.

Wildberg, V. 466.

Wilæ diffidia, IV. 142.

Wile, vicus, I. 388. V. 482.

Wiler, vicus, VI. 354.

Wilferdinga, IV. 42. delubrum ibi abolitum, ib.

de Wilhelm, Harpert. V. 37. Walther. V. 39.

WILLHELMUS Illius, Angliæ Rex, III. 214. benigne suscipit Ludvicum Bad. de suo

INDEX GENERALIS

- cessione Hisp. sermones habitu-
rum, ib. ejus litteræ intercessio-
nales ad Fridericum Magnum,
M. B. de protestantibus, Gallia
pulsis, recipiendis, VII. 237 sq.
- WILHELMUS, Rex Romano-
rum, V. 218. accipit bullam ab
Innocentio IVto Pont. ibid. sq.
promittit restitutionem oppidi
Neuenburg, Conrado comiti Fri-
burgenfi, V. 220 sq.
- WILHELMUS, Eduardi Fortu-
nati filius, (Anno 1622-1677)
III. 80. 83. exul e terris,
III. 83. 117. ejus patrini & tuto-
res, ib. restituitur, III. 84 sqq.
IV. 202 sq. religioni Cathol. stu-
det, ibid. transigit Vindobonæ
cum Friderico Vto Durlacensi,
III. 86 sqq. IV. 144. 232. 249.
VII. 186 sqq. itemque Ertingæ,
III. 90 sq. collegium Jesuitarum
extruit, III. 99 sq. itemque mo-
nasteria, III. 100. dignitates a
Cæsare illi collatæ, III. 101.
eques auri velleris, ibid. ejus
gesta bello tricennali, ibid. sq.
pellitur ditionibus, III. 104 sq.
restituatur; III. 105. ambas Mar-
chias conjungit, ibid. Argenti-
nenses Cæsari conciliare studet,
ib. sq. ejus acta in comitiis, III.
106 sqq. Cameræ Imperii Judex,
III. 110 sq. ejus lites cum Chri-
stophoro Wirtemb. III. 112 sqq.
itemque cum Friderico Wirtem-
bergico, III. 115 sqq. moniales
Albæ Dominarum restituit, III.
120 sqq. VII. 206 sqq. transactio-
- ne facta, III. 122 sqq. ejus lites
cum Lothario, Spirensi Antisti-
te, III. 124 sqq. turcico bello
implicatus, III. 128 sq. accipit
Serenissimi axioma, III. 129.
ejus lis cum Palatino ob Wild-
fangiatum, ib. sq. accipit Luxen-
burg. terras, III. 130. ejus con-
ventio cum Christiano IIldo Pala-
tino, ibid. obitus & character,
III. 131 sq. sepultura, III. 133.
uxores, III. 131. 133. 135. libe-
ri, III. 133 sqq. 135 sq. nummi,
III. 321 sq. IV. 467.
- WILHELMUS, Marchio Sausen-
berg. I. 398 sqq. ejus acta, I.
399 sqq. abdicat regimen, I. 401.
Turcensis belli Dux, I. 402. a
Basiliensibus proscibitur, I. 403.
ejus mors, uxor & liberi, ibid.
confirmat patris fundationem
trium præbendarum in Ecclesia
Roeteln, VI. 165 sqq. investitur
a Sigismundo Imp. VI. 177 sq.
ei confirmat privilegia omnia
Sigismundus Imp. VI. 181 sqq.
186 sqq. itemque Fridericus IVtus
Imp. VI. 203 sq. 206 sqq. Basilien-
sis concilii defensor, IV. 184 sqq.
- WILHELMUS, Hachbergæ
March. VI. 347. tradit filiis ad-
ministratorem bonorum suo-
rum, ib. sqq. paciscitur cum Jo-
hanne de Reichenstein, de vico
Inzlingen, VII. 288 sq.
- WILHELMUS LUDOVICUS,
Friderici, Principis Hereditarii,
filius, IV. 390. Præfectus co-
piarum Batavarum, ib.

- Wilhelmus Christophorus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.
- Wilhelmus Eugenius, Bad. III. 130. relinquit Wilhelmo Bad. Luxenburgicas terras, ib.
- Wilhelmus, Ebersteinii comes, III. 19. Philiberti Bad. tutor, ib. deponit tutelam, VII. 99 sqq. transigit cum eo & Christophoro Wirtemb. VII. 111 sqq.
- WILHELMUS, Bavarie Dux, I. 399. constituit Basil. Concilii defenforem Wilhelmum March. Hachberg. VI. 184 sqq.
- WILHELMUS IVtus, Bavarie Dux, III. 11. tutelam fuscipit filiorum Bernhardi, ib. III. 19. ejus uxor, ibid. IV. 6. vidualitium Bernhardi viduæ assignat, VII. 74 sqq.
- WILHELMUS Vtus, Bavarie Dux, Eduardi Fortunati tutor, III. 64. ejus querelæ adversus Eduardum, III. 68 sq.
- WILHELMUS, Juliaci Montium-que Dux, II. 297 sq.
- WILHELMUS, Juliaci, Clivie & Montium Dux, III. 36. ejus uxores, ib. sq.
- Wilhelmus, Rosenbergæ Dynasta, III. 38. ejus uxores, ib. sq.
- Wilhelmus, Dynasta Schwarzenbergicus, I. 437.
- Wilhelmus, Turrianus, I. 364.
- Willre, V. 336.
- Wimpelingius, I. 31. II. 313. III. 336. * III. 337 sq. * III. 340.
- Wimpinæ prælium, IV. 194 sqq.
- Windeck, II. 84. 104.
- de Windeck, *Eberlinus*, II. 27. V. 328. vendit oppidum Stollhavam, & vicos Selingen ac Hügelsheim, ibid. sqq. *Bruno*, II. 29.
- Windens vicus, V. 422 sq. 209.
- Winnebergii nobiles, bello cum Johanne Trevir. impliciti, II. 207.
- de Winzberg, *Engelh. vide a Wein-
spurg.*
- Winterwile, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiquesfort, III. 139. IV. 57.
- Wirichius ab Hohenberg, II. 106.
- Wirm, villa, II. 7. transfertur in Rudolphum Imum March. V. 243 sq. confertur in feudum Baronibus Leutrum ab Ertingen, V. 250. VI. 498 sq.
- Wirttembergæ Duci, an jus convocandi circuli Suevici ordines, soli quondam competierit? IV. 23. transigit cum Badensi de jure conducendi, IV. 69 sq.
- Wirttembergica Domus cum Pomerana alternans, III. 107. Hassiacæ & Badensi præcedens, ib.
- Wisbada oppignerata, II. 125.
- van Wilsch, *Henr.* II. 296. turbas movet, ib. sq.
- Wifelocense oppidum, obfessum, IV. 240. obsidione liberatum, ib.
- a Wisenburg, *Gustav, Brahe*, comes, VII. 147. accipit aliquot mineras auri a Rege Polon. ib. sq.
- Witersbach, villa, I. 362. permutatur, ib.

INDEX GENERALIS

- de Wittersheim, *Ant. Otto*, IV. 286. aulæ Friderici Viti M. B. Magister, ib. mittitur in Suecian, ib.
- de Wittilenchoven, *Gerold*, V. 39.
- de Wizenstein, *Bert. & Belveinus*, possessores castri Liebeneke & villæ Wirm, II. 7. transferunt castrum Liebeneke & villam Wirme in Rudolphum Iunum Marchionem, V. 243 sq.
- Wölflin, *Petr.* VII. 327. 329. vendit castrum in Inzlingen, ib. sq.
- Wölflin, *Henr.* Canonicus Bernas, I. 167.
- Wördt, oppidum, II. 140 sq. pax castrensis ibi inita, ib.
- Wæssinga, IV. 420. lapides ibi reperti, ib. Christophoro, Marchioni vendita, VII. 313 sqq.
- Wohnenthal, Parthenium, I. 468.
- Wolfartsweyer vicus, quomodo ad March. Bad. veuerit, II. 118.
- Wolferamus, *Joh.* de Hachberg, I. 354. quid in feudum pignoratitium acceperit? ib.
- Wolfgangus, Christophori Bad. filius, II. 285.
- Wolfgangus, Fürstenbergæ comes, II. 267. accipit Ortenaviæ partem, III. 345 sq.
- Wolfgangus, Bipontii Palatinus comes, III. 29. pro Hugonotis militat, ib. sq.
- Wolfgangus Wilhelmus, comes Palatinus Neoburgenfis, III. 87. arbiter Wilhelmum inter Bad. & Fridericum Vtum Durlacensem, ib. ejus uxor, III. 155.
- Wolfius, Ebersteinensis comes, II. 128. vendit comitatus partem, ib. V. 525 sqq. 529 sq.
- Wolfius de Urbach, accipit Ochsenbergam in feudum, II. 37.
- Wolckensteinius, comes, IV. 331.
- Wollbach, V. 2.
- Wollebius, *Heinzmannus*, V. 377.
- Wolmarsbur, V. 302.
- Wolfenwilare, *Erlewinus*, I. 125. ecclesiam cum duabus partibus præsidii sui donat D. Petro, ib. tradit Ecclesiam in Wolfenwilare monasterio St. Petri, V. 83 sq.
- Wolwinus, comes Misfgoziæ, I. 426 sq.
- Wonecker, *Paulus*, IV. 71.
- Worin, *hodie Hies*, V. 13.
- Wormatia civitas, in init foedus cum Friderico Ildo M. B. II. 38. conventus ibi, II. 110. 208. IV. 149. 153. 156. 247 sq. comitia ibi, II. 257. 333. III. 107. ejus Protector Christophorus M. B. VII. 320 sq.
- Worzibojus de Swimar, II. 75.

Wottonus, Anglorum legatus, IV. 173.

Wratislaus, Fürstenbergæ comes, III. 87. arbiter, ib.

Wurfifen, I. 78.

de Wyger, *Wilk.* IV. 10.

Y.

Ychtingen, vicus, I. 437.

Yttewilare, vicus, V. 36. abbatiæ S. Petri reſtitutus, ib. ſq.

Yverdun, munitum, I. 146. 150.

Z.

Zabernfeld, V. 394.

Zabernvelt villa, vendita Friderico II^{do} M. B. II. 36.

Zaringia, caſtrum, I. 43. ejus ſitus, ib. exſtructum a Bertoldo II^{do}, ibid. quid ejus augmenta impediverit? ib. capitur, diripitur, I. 115. ejus redemptio conceditur Bernhar^{do} Imo Bad. II. 104. VI. 112 ſq. quarta pars eidem traditur, II. 118. octavam partem emit Chriſtophorus Bad. VII. 22 ſqq.

Zaringia, familiæ ejus ſplendor, I. 4. 181. ejus ſanguis in Badenſibus ſuperſtes, I. 5. potentia, prærogativæ & jura, I. 179 ſqq. amplæ poſſeſſiones, I. 182 ſqq.

opes in Burgundia imminutæ, I. 143. Henricus III^{ti}us Imper. ejus benefactor, I. 44. ſtirps in quinta generatione exaruit, I. 229.

Zaringo-Badenſis domus ſæc. X. ſiguit origines, I. 38. ejus Marchiones Henrici IV^{ti} Imp. temporibus jam florent, I. 15. ejus ſtemma, I. 17.

Zaringica urbs, Briſgovizæ alodium, III. 307.

Zaringicarum terrarum diviſio, I. 199 ſqq.

Zaringenſes duces ſæc. XI. comparent, I. 31. eorum majores, ib. ſqq. ſtemma, I. 41. potentia, ib. 123. 149. eis uomen Bertoldi proprium, I. 42. eorum hoſtis Cæſar. I. 131. memorabilia, I. 179. titulus ducalis, I. 44. ſepultura, I. 81 ſq. heredes, I. 224 ſqq. hoſtes Burgundiæ nobiles, I. 146. poteſtas in Burgundia adminiſtratoria, I. 188 ſqq. miniſteriales eorum, I. 191 ſq. tituli, I. 192 ſq. inſignia gentilitia, I. 195 ſq. ſedes, I. 196. monumenta, I. 197 ſq. eorum cum Badenſibus agnatio, I. 273 ſq.

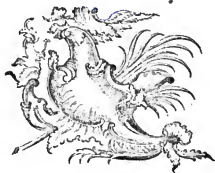
Zaringenſes comitum Fürſtenbergienſium progenitores, V. 270.

de Zaringen, *Conr.* V. 96.

Zaſius, *Ulr.* III. 7.

Zechius, *Bernh.* * II. 199. 264^a III. 77. III. 155.

- Zegotha, Cracoviae Palatinus, III. 319. Tencziniae gentis fator, ib.
 Zeller, *Mart.* I. 23. II. 105. 252.
 III. 188. 192. 194. 196. 198 fqq.
330. IV. 40.
 Zeisolfus de Magenheim, vendit
 sua bona Friderico Ildo M. B.
 II. 36. V. 394.
 Zella ad Hammersbacum, III. 334.
 ejus turbæ, III. 297 sq.
 Zelle, Ortenaviæ civitas, VI. 335.
 Zenbrunne, V. 394.
 Zillenhardii nobiles, IV. 334. vi-
 cum Rodt in feudum tenent, ib.
 Zimmer, vicecancellarius Baden-
 sis, III. 61.
 Zinken, vicus, VI. 164.
 Zollerana gens a Columnensibus
 genus quondam ducebat, I. 10.
 de Zolre, *Frider.* II. 27. V. 397.
 Zorn, *Rud.* VI. 200.
 Zornii, VI. 79. sententia iudicii
 provincialis in eorum causa, ibi-
 dem fqq.
 Zschackwitz, III. 274.
 Zumwiger, *Joh. Oswald.* I. 373.
 Zunsweyer, VII. 54. transactio
 de eo, ib. fqq.
 Zurita, *Genon*, III. 4.
 Zurlaubius, Franciæ Campi-
 marschallus, IV. 434.
 4 Züttern, *Reinh.* VI. 511. vendit
 Christophoro M. B. bona in We-
 singen & Büchlig, ib. fqq. VII.
313 fqq.
 Zwanzig, *Zachar.* III. 107.



Ad 1625356



